THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE THIRD MINE_SWEEPING

FLOTILLA

DATE:. 10.10.1916. - 11.11.1918.

R

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

3

III. Flottenchef Hochsee.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND REGISTERED NUMBER IS
PG/62943/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK REQUIRED OR A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

16 I

vom 10. 10. 16

bis 11. 11. 18 Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

B. Nr. A. III 2. Kriegs

Berlin, den 25. Juli 1916.

U. D. R.

B. S. N.

Um Erledigung der diesseitigen Zuschrift B.Nº..... A. III ..... vom 16. April 1914 betr. Einrichtung von ..... Kriegshafenbauabteilung 3. Main. Zug. III. für 9.10. Nov. 1916 – 30. April 18 n. ..... 1.10. – 11.11.18

wird gebeten.

Im Auftrage

A

Kais. Büro d. Chef. d. Adm. Stat.

eing. m. 4. 8. Anl.

mit B.-Nr. 9609

Wilhelmshaven, den 7/8 16

Der stellvertretende Chef der Sicherung der Nordsee

9802 ad.

Sicherung mit Kiel N. B. d. A. d. O.

Einrichtung wird gebeten. Auf B.S.N. A. Nr. 8834 v. 27.5.19 wird Bezug genommen.

1. 4. 16 – 10. 10 16 Kr 20754/14 Auf Befehl! Haugwitz.

Kriegsk. I. 15788/19.

28984.

Abteilung I. Karlstraße 10.
Abwickelungsbureau
der Marine-Station
der Ostsee
B.-Nr. 9604.

Kiel, den 5 August 1919.

F. d. M.
Eing. 6. 8. 19
B. No. 9972 Anl. 1

U. Hochseehafen Sperrung d. Hafens
W. haven.

Vortrag A. No. 8834 v. 28. 6. 19 ist hier
nochmalig der Briefbuchauszug nicht ein-
gegangen.

Für mitzeichn. B. d. A. d. O.
Kindmüller

Ku 1129/19 Ku 1211/19

9848 A

Führer

Kiel, Kaj...
(L. M.-D.-Ka...
Abwickelun...
der Marin...
der O...
B.-Nr. 984...

Führer des Minensuchverbandes
der Nordsee.
B.Nr. 9972 A.2

W'haven, den 11. August 1919.

Abw.-Büro d. Offi.-Stat
Eing. m. Anl. 16.8.19.
9972

U. u, R. Abw. Büro Stat.O. Abtlg.I

Das Kriegstagebuch der 3.N.M.S.Halfl. vom 1.11.18. bis 11.11.18. wurde mit B.S.N. B.Nr. 8834 vom 27.5.19., mit der Bitte um unmittelbare Erledigung und Weitergabe an Admiralstab, nach dort gegeben.
Um nochmalige Nachprüfung wird gebeten.

Auf Befehl !

Führer d. Minensuchverbandes der Nordsee
Eing. 25. AUG. 1919
Nr. 10449 Anl. 1

R. 20. VIII.

Kiel, Kaiserinenstraße.
(I. M.-D.-Kaserne Nr. 1.)
Abwickelungsbureau I.
der Marine-Station
der Ostsee
B.-Nr. 9848 A.

Kiel, den 20. August 1919.

U. Führer des Minensuchverbandes der Nordsee.

Dortige B.Nr 8834 v.27.V.19. ist nach nochmaliger genauer Prüfung hier nicht eingegangen, vielleicht kommt Abwickelungsbüro II in Frage.

Kr 10759
Liegt nicht eingegangen. L. 17 59 m Hindenburg 12.989

Der Führer
Minensuchverbandes
der Nordsee.
B.Nr. 10149 A.2.

Wilhelmshaven, den 27. August 1919.

Abw.-Büro Abt. II
Eingeg. 28.9.19.
B.-Nr. 3179 Anl. 2

U. u. R. Abwicklungsbüro II. Station O. Kiel.

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Ist das Schreiben dort eingegangen?.

Führer d. Minensuchverbandes der Nordsee
Eing. 8. SEP. 1919
B.-No. 10339 Anl. 2

Auf Befehl!

Kiel, den 4. Sept. 1919.

Abwicklungsbüro, Abt. II
B.-Nr. 3179

U. Einsicht
die gewünschte Unterlage des Einsatzes
hat gegeben, d 2/3 8834 vom 27.V.19
Kr 10754 Kr 11291/19 12981.

Datum
Uhrzeit

Der Chef d
der
A

Befehlshabe
Aufklärungss
d. östl. Osts
B. № 453

Kom
3. Nordsee Mine
B. No.

3
x 3

Führer
des Minensuchverbandes d. Nordsee
10329 - A. I.

3. Nordsee Minensuchhalbflottille
Eing. am 15. 9. 19 Anl. 2
B. No. 4453

Buk. 3. N. M.. d. 14.

Mitte mit Abschrift des übersandten Befehls

Auf Befehl
Brandes

R. 17. IX

Kr. 1211/19
A. I. 15970/19.

Kommando
d. Nordsee Minensuch-Halbflottille
B. No. 2672

In See, den 1. Oktober 19

A 15
12

Eing. 7. OKT. 1919
Anl. 12

2. F. d. M. d.

Anliegend Abschrift des K. T. B. für die
Zeit vom 16. 6. – 30. 6. 18,
vom 1. 10. – 31. 10. 18 und
vom 1. 11 – 11. 11. 18 in 3 facher
Ausfertigung.

Eine Abschrift des K. T. B. von der Fortsetzung
Haltung bis 10. 10. 1916 gehen mit Ihrer
B. Nr 2618 vom 15. 8. 19 in 3 facher Ausfertigung
an Obs. Büro I Wilhelmshaven.

Jäger.

Führer
des Minensuchverbandes d. Nordsee
L.Nr. 10605 A2.

Wilhelmshaven, den 8. X. 1919.

Reichs-Marine-Amt
Eing: 16. OKT. 19

12

An Admiralstab, Berlin.

Von seiten d. Führers d. Minens. Verb. d. Nordsee
Der I. Admiralstabsoffizier

Marinestab der Kriegsmarine
Eing. 16. OKT. 19

Anliegend übersende ich Abschrift meines Berichtes über die Räumung der Ostsee, mit der Bitte mir die Fahrten meiner Boote zu bestätigen.

Ich bitte abzugeben

An A.V.c. Eing. Kr. 25/10.19 abs. A.

mit dem Ver. abgegeben worden.

Ich bitte A.V. 1596 12 Anl. 1 Kt. 16 Bl. Kr. 1075. 12 Bl.

19.

Archiv der Marine.

L. Nr. b 1075

Berlin, den 27. Oktober 1919.

K.

Gen. 1/ant. pla 27/10 1 Abschr. zur Kenntnis und ~~Benachrichtigung~~ der ant. Dienststellen u. Einheiten.

+ +

3/- 2) U. u. K. a/ Kommando der 3. Torpedo-Minensuchhalbflottille Wilhelmshaven

mit dem Ersuchen, von nun Abschrift der Kr. T. V. vom 1.–15. 8. 18. (Ergänzung zu Kr. 886 v. 4. 9. 19.) zu wollen. (Diese Entl. K. V. Kr 886 v. 4. 9. 19.)

b/ Abwicklungs-Büro I der Marinestation der Ostsee Kiel

mit Bezug auf den Erlaß wird

Befehls
d. östl.
B. № 4

Der C

Abwickelungs
der Marine-
der Ostse
1187

5-

Kommando
3. Marsch-Maschinen-Halbflottille
D. Nr. 2176

A

Masch.-Abt. d. Halbfl. Stab
eing. 7. 11. 16.
Nr. 1182/3

Kiel, den 31/X. 16

An
die Abrechnungs-Kurr I
Station O
Kiel

d. m. Masch. Abt. d. 3. Halbfl. d. Ltr. 2672 mit der
Bitte um Überprüfung der Abschrift
der Kr. Z. L. wie der Tatsächlichkeit
10. 10. 1916.

J. A.

1129/16 Kr 1211/16

Ptr. v. Heydebrand
1298 ct

Entwickelungsbureau I.
der Marine-Station
der Ostsee
Nr. 11873 A.

Kiel, den 13. November 1919

U. Archiv der Marine

Berlin.

Unter Bezug auf diesseitige B.Nr.10122 v.28.8.19
weitergereicht.

Windmüller
Stürtz.

Kr. 1129. 5 Anl.

Archiv der Marine.
L. 4c 1129.

Berlin, den 25. Novbr. 19

Ju 1 Min. Halbflottille
Ziv. 2. Lv. III Min. Halbflottille
1 1/12.

II.

Krc für Entsendung einer Marineabt.
der 2. Z. L. der III. Min.-Halbflottille
vom 1.–15.8.18.

4

2 U. u. A. Abzeichn.
der Offz.

Kais. Admiralstab
Abt. Nachr. Büro d. Ostl. Stat.
Eingang 4 Anl.
am 11. DEC. 1918
Kiel.

Mit übertiger L. A.c 10122 v. 28.8.19
ist mir die gewünschte Abschrift der 2. Z.
der 3. Nordsee-Minensuch-Halbflottille vom
der Indienststellung bis ausschl. 10.10.16, sowie
nachträglich eine Abschrift der L. Z. L. der 2.
Minensuchflottille bzw. Division vom 1.4.16. bis
10.10.16 nunmehr zugegangen. Diese ist der 3. Nordsee-
Minensuch-Halbflottille unterm 4.9.19 unter
L. A.c 886 Kr mitgeteilt worden, der Offizier ist
22.10.19. Kr 1075 mündlich benachrichtigt.

Archiv der Marine.

Kr 12197

Der Ch
Befehlsh
d. östl.
B. № 4
Kiel, Kaser
Abwickelung
der Marine
der Off
Nordsee

Kiel, Kasernenstraße.
(Z. M. D.-Kaserne Nr. 1.)
Abwickelungsbureau I.
der Marine-Station
der Ostsee
Nr. 12982 d.

Kiel, den 15. Dezember 1919.

M. Abt. III. Nordsee. Minensuchen. Schiffe.
Eing. am 25.XII.19 Anl. 1-5-
No. 4009

Unter Bezugnahme auf No. 4009 sende ich
Ihnen anbei die Liste zur direkten
Erledigung.

Kindermüller

Kommando
der Nordsee Minensuch-Halbflottille
B. No. 4009.

Wilhelmshaven, den 29.XII.19.

M. Dem Empfänger der Verfügung.

E. M. 29/12

Dem Reisegesuch des II. Masch. P. Wilhelm ist der Reisebefehl des I. Masch. P. d. M. Bezirks II. Masch. P. Hellweg für die Zeit vom 1.IV.16 bis 10.X.16. Wilhelm u. Hellweg sind einem gemeinsamen Kommando zugeteilt gewesen. Die Reisegebühren sind für beide Maschinisten gemeinsam zu berechnen.

Ich bitte um Anweisung von 5 Mk.

Bln. 10/1.20.

Für Ter 1211

L.

Inn Kr. J. L. Kr 3. M
Insp. Hauptl.
Kr. Or

J. V.

Befehlshaber
Sicherungsschiffe
d. östl. Ostsee.
B. № 45364 A.

Den 22. Oktober 1916.

Eingegangen: 27. X 16.
№ 8589.

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der III. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 11. bis 20. Oktober 1916 vorgelegt.

A 3

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von B. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

A 33993/16 A 86/16 g.Kdos

G. 8589.

K.T.B.

3 Minensuchhalbsflotille.

10.10.16 to 11.11.18

WORK RECORD 62943

Title P/G

Press-Mark

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.8589 A1.

Kiel, den 31. Oktober 1916.

Ganz Geheim !

U. Admiralstab

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 2. NOV. 1916

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 83443 Anl
A 986/16 g.Kdos

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 33993

Berlin, den 5. November 1916

Ganz Geheim!
Reichs-Marine-Amt
Eing: 6 NOV. 16

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Berlin, den 22. November 1916

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

Admiralstab d. Marine.
Eingel.: 23. NOV. 1916

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 33993/16 A 986/16

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von B. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

G. 8589.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. B. No. G. 740.	

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: In Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.

Angefangen: 10. Oktober 1916.

Abgeschlossen: 20. Oktober 1916.

2. Anlagen.

A 33993/16 A 86/16 geh

G. 8589.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1916. 10.X.16 bis 14.X.16.	W i n d a u .	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Ausbildungsdienst und Instandsetzungsarbeiten.
15.X.16. 5^h Vm. 5^h30 Vm. 5^{40} Vm. 6^{45} Vm.	N W 8, Seegang 6-7. W i n d a u	Ausgelaufen gemäß B.d.A.d.O. Gg.B.Nr.4349 A 3 vom 6. X. 16. (Anlage 1) Suchgerät ausgebracht auf Kurs N W z W 3/4 W. Wegen schwerer See und Sturmgefahr Gerät aufgenommen und eingelaufen, festgemacht.
16.X.16 und 17.X.16.	W i n d a u .	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
18.X.16. 5^h Vm. 5^{34} Vm. 8^{24} Vm. bis 2^{24} Nm. 12^{30}Nm. 2^{24} Nm. 5^{40} Nm.	 N W 4, Seegang 3. N W 4, Seegang 4. starke Regen- und Hagelböen. Quadrat 008 beta Zz.1 links unten. W i n d a u	ausgelaufen. Suchgerät ausgebracht auf Kurs N W z W 3/4 W zum Absuchen des W N W - Kurses von Windau. Auf W 3/8 N gedreht. Bis 2^{24} Nm. Quadrat 008 beta Zz.1 gemäß anliegender Skizze mit je 5 Längs- und Querkursen abgesucht. T 136 treibende schwarze Mine mit 5 Bleikappen abgeschossen, anscheinend deutsche. Gerät aufgenommen. Eingelaufen. Funkspruch anb B. d. A. d. O. : " Aufgabe erledigt, nichts gefunden. Einlaufe nach Windau. 3. Mns.Hlbfl." festgemacht.
19. X.16. 8^h Vm. 8^{34} Vm.	W i n d a u . N W 3, starke Dünung anhaltende Schneeböen.	Ausgelaufen zum Kontrollieren des Kurses Windau - Libau gemäß Anlage 1. klar zum Ausbringen des Suchgeräts. Da wegen schwerer Grundsee und anhaltendem Schneetreiben Absuchen der befohlenen Kurse (flaches

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.X.16.		Wasser, häufige Kursänderungen) unmöglich, kehrt gemacht.
930 Vm.	W i n d a u	festgemacht. Kleine Feuer gehalten, um bei besserem Wetter später auszulaufen.
130 Nm.	N W 2, starke Dünung.	Auf telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O. ausgelaufen nach Libau ohne Absuchen des Kurses. Kurs S W 1/4 S. Fahrt 14 sm.
215 Nm.		" S S W 3/4 W.
425 Nm.	Steinort	" S 3/4 W.
635 Nm.	Libau, Winterhafen	festgemacht. Kohlen ergänzt.
20.X.16.		Ausgelaufen gemäß Fernspruch des B.d.A.d.O. Nr. 3025 zum Kontrollieren des N W - Kurses von Libau, der Quadrate 135, 134, 233, 132 und 131 alfa Zz.1 und des W - Kurses von Libau.
530 Vm.		T 88 wegen Reißens des Zudampfrohrs der Umsteuerungsmaschine nicht fahrbereit. Jm Vorhafen T 85 Bruch der Stange der achteren Ruderleitung, T 84 leichte Ruderhavarie (eine Stopfbuchsenschraube gebrochen). T 89 Maschinenhavarie/ Bleibe mit T 136 bei den havarierten Booten. T 84 wird sobald klar, nachgeschickt mit Befehl an T 68: mit den übrigen Booten Absuchen des des N W - Kurses zu beginnen. T 136 schleppt T 89 ein, folgt dann der Division mit T 85, das wieder fahrbereit.
655 Vm.	Tonne 3.	Division unter Führung von T 68 auf Kurs N W 5/8 W Suchgerät ausgebracht.
	N W 3 hohe Dünung aus N W.	
945 Vm.	Quadrat 018 beta Zz.1 links unten.	Division wegen zu hoher Dünung Gerät aufgenommen.
1220 Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.

Meldung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.X.16.		Meldung an B. d. A. d. O. : 22 sm des N W - Kurses abgesucht. Suchen abgebrochen wegen zu hoher Dünung.

Ostsee, den 21. Oktober 1916.

Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille.

J. V.

1.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in der östlichen Ostsee.
Gg.B.Nr. 4349 A3.

Kontrollnummer 60

den 6. Oktober 1916.

Ganz Geheim !

1

B e f e h l f ü r II. M i n e n s u c h d i v i s i o n.

1.) Die II. M.S.D. hat sich, sobald Wetterlage erlaubt, nach Windau zu begeben und auf dem Hinmarsch folgende Aufgaben zu erledigen:

a) Kontrollieren des NW-Kurses Libau,

b) Abfahren der Strecke vom Endpunkt des NW-Kurses Libau bis Backofen mit Gerät.

2.) Von Windau aus ist das Quadrat 008 beta/I durch 5 Längs- und 5 Querstreifen nachzuprüfen. Auf dem Marsche dorthin WNW-Kurs Windau kontrollieren und die Quadrate 040 beta und 037 beta/I mit Gerät durchlaufen.

Werden Minen gefunden, so ist F.T.-Meldung zu machen und genaue Lage, Richtung und Ausdehnung der Sperre festzustellen.

3.) Nach Erledigung der Aufgabe zu 2.) Rückmarsch nach Libau antreten, dabei Kurs Windau-Libau kontrollieren.

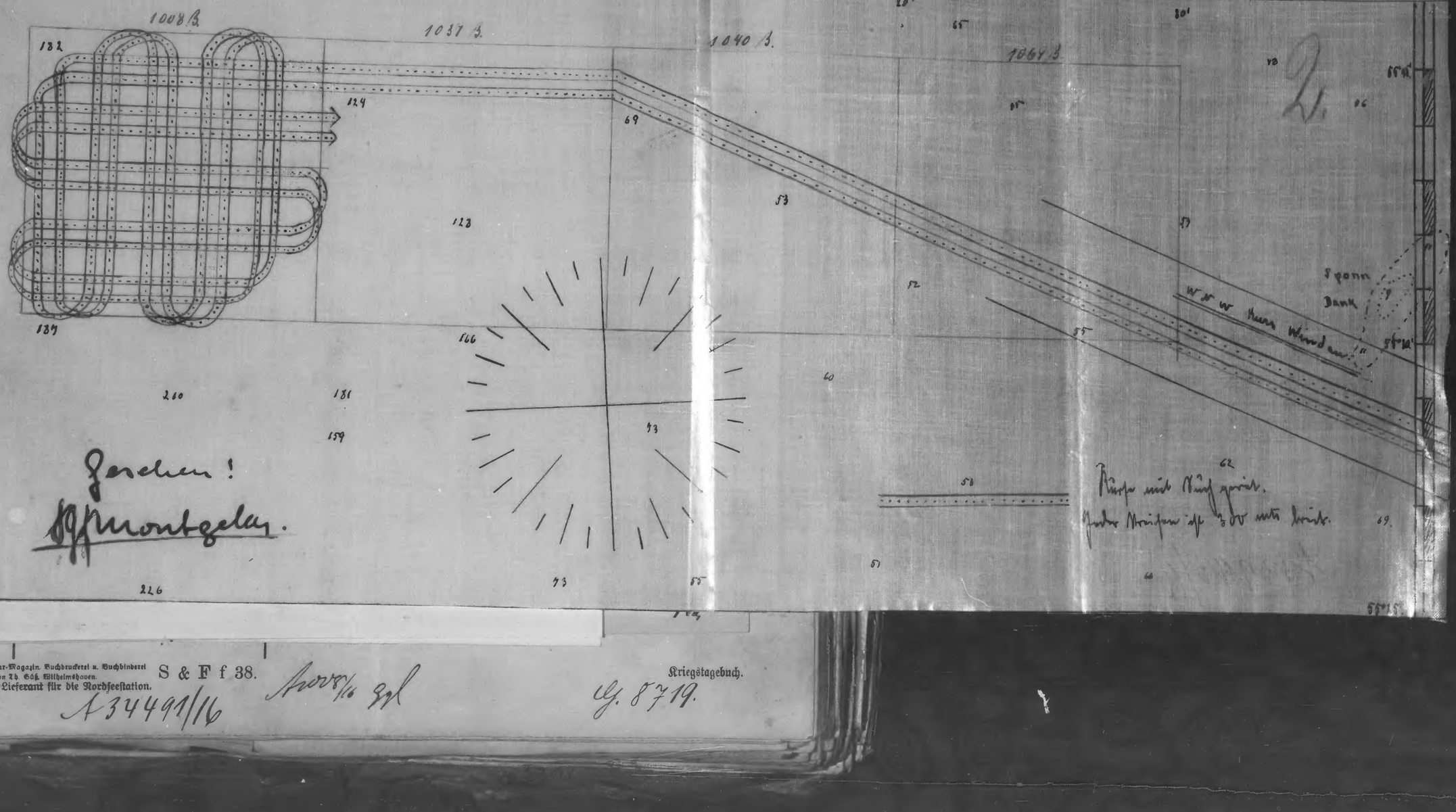
4.) Für die Dauer des Aufenthaltes in Windau tritt die II. M.S.D. in operativer Hinsicht unter den Befehl des "Aeltesten Seebefehlshabers in Windau" , z.Zt. Kommandant S.M.S. Kolberg (vergl.B.d.A.d.O. Gg 3567 A1 vom 19.VIII.1916 lfd.Nr. 3 c und Nr. 5.)

gez. L a n g e m a k.

An O. d. O., Kolberg, II. M.S.D. (2), II. M.R.D., III. M.R.D., IV. M.R.D., Flugstation Santa Elena, Seeflugstation Libau, N.S. Windau.

A 33943/16

Ganz Geheim.



Zeichen!
Hohenzollern.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Göß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

A 34491/16

Kriegstagebuch.

Ug. 8719.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		7/XI. II 123

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Zu B. № Gg. 771.

Ganz Geheim.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 34491.

Berlin, den 9. November 191[illegible]

Ganz Geheim
~~Reichs-Mar.-Amt~~

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
d. Ostl. Ostsee.
B. № 4616 43

den 28. Oktober 1916.

Eingegangen: 1. XI 16.

Ganz geheim.

U. O.d.O.

anliegend Kriegstagebuch der 3. Minensuchhalbflottille vom 21. - 23. Oktober vorgelegt.

Die Räumarbeiten an der Sperre sind von der III. Minenräumdivision von Paulshafen aus eingeleitet, sie haben während der letzten 3 Tage wegen schlechten Wetters nicht fortgesetzt werden können.

A3

A 34697 - 1 Kriegstagebuch

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

A 34491/16

-4-

Kontrollnummer
den 6. Oktober 1916.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in der östlichen Ostsee.
Gg.B.Nr. 4249 A3.

Meldung an B. d. A. d. O.:
Ganz Geheim!
Kurses abgesucht. Suchen
abgebrochen wegen zu hoher Dünung.

Befehl für II. Minensuchdivision.

Ostsee, den 21. Oktober 1916.

1.) Die II. M.S.D. hat sich, sobald Wetterlage erlaubt, nach Windau
erledigen:

Libau bis

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 8719 A1.

Kiel, den 5. November 1916.

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 7. NOV. 1916

II. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 34491. 1 Anl. A 1008/16 gl

N.S. Windau. A 34491/16

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. zu B. № Gg. 771	Ganz Geheim.

7/IV. A 123

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 34491.

Berlin, den 9. November 1916

Ganz Geheim

Reichs-Mar.-Amt

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in d. östl. Ostsee.
B. № 4670 A3.

den 2. November 1916.

Eingegangen: 5. XI. 16.
B.-Nr. 8819.

Geheim!

U. O. d. O.

Anliegend eine Berichtigung zum Kriegstagebuch der 3. Minensuch-Halbfl. für die Zeit vom 21.X. bis 31.X.16. im Anschluß an B. d. A. d. O. B.Nr. Gg. 4616 A3 vom 28. X.16. vorgelegt.

Gg. 8719.

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 8. NOV. 1916

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte
B.-Nr. 8819.

Geheim!

II. A. d. M. A 34491 bei A II Kiel 6. XI. 16.
im Anschluß an G 8719 v. 5. XI. 16. mit der Bitte, Bd
Berichtigung ausführen zu lassen.
Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte
Der Chef des Stabes.

A 34697 - 1 Anl.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

A 34491/16 A 1008/16 gl

Kriegstagebuch.
Gg. 8719.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. zu B. № Gg. 771	Ganz Geheim.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A 34491.

Berlin, den 9. November 1916

Ganz Geheim

Reichs-Mar.-Amt

Berichtigung

zum Kriegstagebuch der 3. Minensuch - Halbflottille.

angefangen am : 21.X.1916

abgeschlossen am: 23.X.1916.

Seite 6, Dritte und zweite Zeile von unten muss es

statt: 57° 54,2' N 20° 59,9', O

und 57° 55,9' N 21° 1,3' O

heissen: 56° 54,2' N 20° 56,9' O

und 56° 55,9' N 21° 1,3' O

A 34697/16

G. 8819.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

A 34491/16

Kriegstagebuch.

G. 8719.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 7/IX. A 123
	Kommando der 3. Minensych-Halbflottille. Zu B. № Gg. 771.	Ganz Geheim.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A 34491.

Berlin, den 9. November 1916

Ganz Geheim

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 10.NOV.1916

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Kontgelas. -

Im Auftrage:

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 28.NOV.1916

Berlin, den 24. November 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 1008 geh 2 Anl

A 34491 2 Anl

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß. Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

A 34491/16

A 34491/16 geh

Kriegstagebuch.
Ug. 8719.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21. zu	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. B. № Gg. 771.	Ganz Geheim.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A 34491.

Berlin, den 9. November 1916

Ganz Geheim

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 10.NOV.1916

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Montgelas. -

Im Auftrage:

Admiralstab d. Marine
Eingeg.: 28.NOV.1916

Berlin, den 24. November 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 1008 geh
2 Anl
A 34491 2 Anl

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

A 34491/16

A 1008/16 geh

Kriegstagebuch.
G. 8719.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

7/11. 17 123

11.

Kommando

der 3. Minensuch-Halbflottille.

Zu B. № 99 771.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille

- Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas. -

Angefangen: 21. Oktober 1916.

Abgeschlossen: 23. Oktober 1916.

Gest 3 Anlagen.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

A 34491/16

Anord. 8/16 gl

Kriegstagebuch.

G. 8719.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1916.		
21.X.16.	Libau, Winterhafen.	Ausgelaufen zur Fortsetzung der am 20.X.16 begonnenen Sucharbeit gemäß B.d.A.d.O.Fernspruch 3025: "Kontrollieren des N W - Kurses Libau bis 135 alfa linke Kante oben, dann linke Kante herunter, von dort nach 134 alfa rechts unten, von dort nach 133 alfa links unten, von dort nach 132 alfa rechts unten, von dort nach 131 alfa links unten, von dort über W-Kurs Libau zurück."
5^{30} Vm.		Kurs N W 5/8 W, Fahrt 14 sm.
6^{18} Vm.	Tonne 3 N 2, Seegang 2 starke Dünung aus N.	Suchgerät ausgebracht.
7^{44} Vm.		Kurs N W .
8^{12} Vm.		Auf S 1/2 W gedreht.
9^{47} Vm.		" S O 3/8 S "
10^{16} Vm.		" S W 5/8 W "
10^{56} Vm.		Suchleine zwischen T 89 und T 84 gebrochen.
11^{22} Vm.		I.Gruppe Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
12^{08} Nm.		Auf S O 1/8 S gedreht.
12^{48} Nm.		" S W 5/8 W "
1^{25} Nm.		" O 3/8 S " zum Kontrollieren des W - Kurses von Libau.
4^{36} Nm.	Tonne 3	Gerät aufgenommen. Nichts gefunden. Eingelaufen.
5^{30} Nm.	Libau, Winterhafen.	festgemacht. Kohlen ergänzt.
22.X.16.		Ausgelaufen zum Kontrollieren des N-Kurses von Libau bis Steinort und des N W Kurses von Steinort gemäß Fernspruch 2158 B,d.A.d.O. (ankl. 21.IX 9^{45} m)
6 Vm.		
6^{36} Vm.	Tonne 5	Suchgerät ausgebracht auf Kurs N z O 1/4 O.
8^{14} Vm.	Steinort	auf N W 1/8 N gedreht.
11^{06} Vm.	Endpunkt des NW Kurs.	Auf Gegenkurs gedreht und einen Haifisch 1 sm nördlich von dem anderen abgesucht.
		1.42 Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.X.16.		
1^{42} Nm.	Steinort Loht.145° mw Pawlowsk Schornstein 105° mw	Gerät der II.Gruppe ausgeschlippt.
1^{46} Nm.		" " I. " " "
		Zwei neu aussehende Minen mit 5 Bleikappen (keine oben in der Mitte) an die Oberfläche gekommen. Die Untersuchung von Motorboot und Dingi aus ergibt, daß sie verankert sind. Sie werden dann von T 64 und T 65 abgeschossen bezw. gesprengt.
		Die I.Gruppe verschleppt zunächst eine Mine mit dem Gerät, beim Aufnehmen wird sie aber nicht mehr gefunden.
2^{15} Nm.		Mit Suchgerät auf Gegenkurs etwas nördlich der Ausschlippstelle angelaufen. Die II.Gruppe verschleppt eine Mine.
3^{25} Nm.		Funkspruch an B.d.A.d.O.: "1520 Quadrat 061 rechts oben feindliche Minensperre festgestellt. Bisher 4 Minen gefunden. Minen neu und schlecht verankert, Sperrichtung anscheinend N O - S W. Flachstände."
3^{26} Nm.		Räumgerät auf Kurs S O nördlich vom letzten Anlauf ausgebracht. 5 Geräte verankert. Minenboje geworfen.
		T 88, 64 und 65 die Minen gesprengt.
		T 88 stellt am verankerten Gerät einen Tiefenstand von 2 m fest, die beiden anderen Boote 4 - 6 m. T 88 beobachtet außerdem einen Suchleinenabweiser (2.Konstruktion mit Ruderblatt) an der Mine.
4^{50}	φ = 56° 54,5' N λ = 20° 59,3' O.	T 136 legt eine Durchfahrtsboje mit N-Toppzeichen aus.
		Inzwischen macht T 68 mit der I.Gruppe 0,5 sm

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güst. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Kriegstagebuch weiter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.X.16.		weiter nördlich einen Anlauf mit N - Kurs, verankert schon südlich der angenommenen Sperrrichtung ein Gerät (wahrscheinlich an der zuerst verschleppten Mine) und findet nachher beim Aufnahmen noch eine Mine im Gerät. Letztere wird mit Sprengpatrone gesprengt.
515 Nm.		Wegen Dunkelheit gesammelt und eingelaufen.
613 Nm.		Funkspruch an B.d.A.d.O.: "1745 Sperre liegt quer zum N W - Kurs Steinort. Bisher 11 Minen festgestellt, teilweise gesprengt. Minenabstände gering. Arbeiten wegen Dunkelheit abgebrochen, laufe ein."
		Auf Rückmarsch T 85 zweitweise wegen Versagens beider Speisepumpen geschleppt.
745 Nm.	Libau, Winterhafen	festgemacht.
23.X.16.		
5- Vm.	N 2 - 3.	Ausgelaufen gemäß Fernspruch des B.d.A.d.O. Nr.3130: Kontrollieren des Kurses Libau-Windau von Punkt 2 an bis zum Schnittpunkt mit oberer Kante Quadrat 081 beta Zz.1. Danach Lage Richtung und Ausdehnung der gefundenen Sperre feststellen, falls Tiefenstände der Minen das zulassen. Sind befohlene Feststellungen wegen Flachstände nicht möglich, Aufgabe abbrechen, F.T.-Meldung machen. III.Minenräumdivision hat Befehl, 23.X. nachts Paulshafen zu gehen, um von dort aus Sperre zu räumen.
		T 88 nicht fahrbereit, da Schraube unklar.
658 Vm.	Punkt 2 des Kurses Libau - Windau.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs N O 1/2 O. Gerät bei beiden Gruppen ausgeschlippt. Gerät
741 Vm.		aufgenommen und Stelle mit Räumgerät auf dem-

selben

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.X.16.		selben Kurse überfahren.
820 Vm.		Gerät bei beiden Gruppen ausgeschlippt. Da durch Beschädigung der Drachen und Greifer Grundberührung festgestellt, wird die Stelle mit Suchgerät und flacherer Drachensteuerung überfahren. Nicht ausgeschlippt.
954 Vm.	Quadrat 081 beta Zz.1 obere Kante	mit Gerät auf Gegenkurs gedreht (S W 1/2 W)
1108 Vm.		Gerät aufgenommen. Keine Minen gefunden.
		Funkspruch an B.d.A.d.O.: "1115. Teilstrecke Steinort Lcht. bis Felixberg abgesucht wie befohlen. Nichts gefunden."
1104 Vm.		T 136 eine aus der Steinort-Sperre stammende treibende Mine abgeschossen.
1150 Vm.	Quadrat 87a beta Mitte unten	Räumgerät ausgebracht auf Kurs N W 3/8 N. Jn der Sperrichtung Fahrwasserboje mit rotem Wimpel geworfen. Gerät nicht verankert.
1230 Nm.		Nach B.B. auf S O gedreht. Jn der Sperrichtung Boje mit gelbem Wimpel geworfen. Gerät nicht verankert.
115 Nm.		Auf N W gedreht. Während der Drehung ein Gerät der I.Gruppe aufgeschwommen. Gerät vom Bojenboot aufgefischt. infolge Grundberührung Greiferarm gebrochen. Die Gruppe Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
145 Nm.		Jn der ungefähren Sperrichtung Gerät der II.Gruppe infolge Grundberührung ausgeschlippt. Minenboje geworfen. Die Gruppe Gerät neu ausgebracht.
209 Nm.		Nach B.B. auf S.O. gedreht. Jn der Sperrichtung Boje mit blauem Wimpel geworfen.
245 Nm.		auf N W gedreht.
255 Nm.		Während der Drehung ein Gerät der II.Gruppe aufgeschwommen. Beide Greiferarme gebrochen.

Während

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.X.16.		Während die I.Gruppe weiter läuft, nimmt die II.Gruppe Gerät auf und macht mit N W Kurs einen neuen Anlauf zwischen der Durchfahrtsboje und dem Kurs der I.Gruppe.
311 Nm.		I.Gruppe auf S O gedreht.
		In der Sperrichtung ein Gerät der II.Gruppe verankert. Das Bojenboot der Gruppe - T. 64 - geht zum Sprengen heran.
320 Nm.		T 64 beim Aufnehmen des Patronenschwimmers auf Mine gelaufen und in etwa 30 Sekunden mit dem Bug nach unten gesunken.
		T 136, T 65 und bald darauf T 83 zur Unfallstelle gedampft und mit Motorboot, Dingis und Flößen Rettungsarbeiten eingeleitet. 14 Mann gerettet und zur ärztlichen Pflege auf T 136 gebracht. Eine Leiche geborgen.
		Funkspruch an B.d.A.d.O.:
		"1545 T 64 beim Sprengen in die Luft geflogen. Besatzung teilweise gerettet."
		I.Gruppe in der Sperrichtung zwei Geräte verankert.
		T 85 Patronenschwimmer mit Dingi gefischt und Tiefenstand von 1,9 bezw. 2,5 m festgestellt. Beide Geräte gesprengt. Eine Mine gesunken, ohne zu detonieren, die zweite aufgeschwommen und dann abgeschossen.
445 Nm.		Sammeln.
460 Nm.		Rückmarsch angetreten. Kurs S z W.
6 - Nm.		Funkspruch an B.d.A.d.O.:
		"Sperrenden bisher festgestellt:
		57° 54,2'N., 20° 59,9'O. und
		57° 55,9'N., 21° 1,3'O.
		Nachprüfen erforderlich. Streifen südöstlich der

Tit 1. N: 5a

Küste mit Tiefgrenze

Jede ausgezogene Linie stellt eine Tiefenbreite von 450 mtr. dar.

Steinort

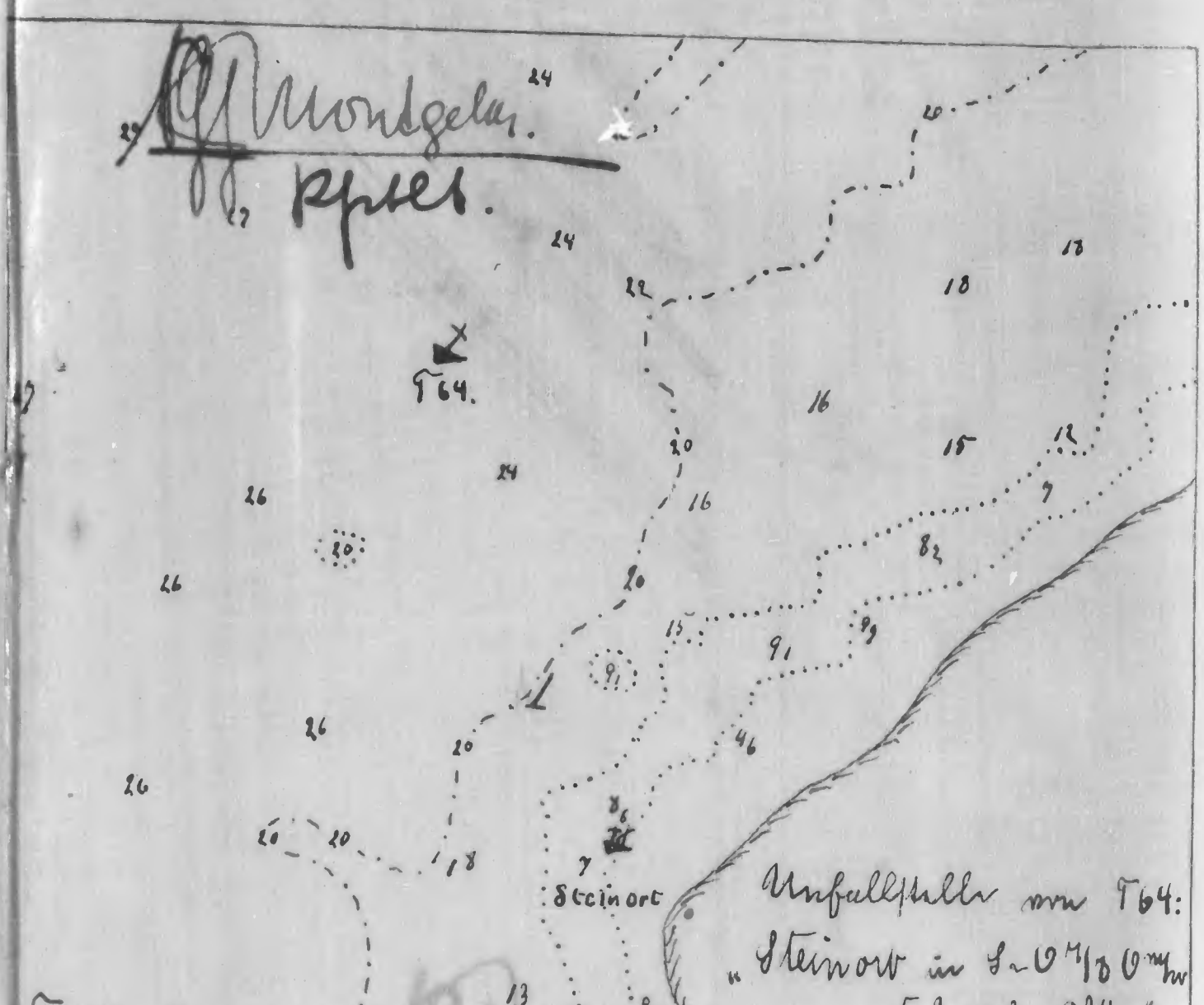
LIBAU.

LIBAUGRUND

56° 90'

40'

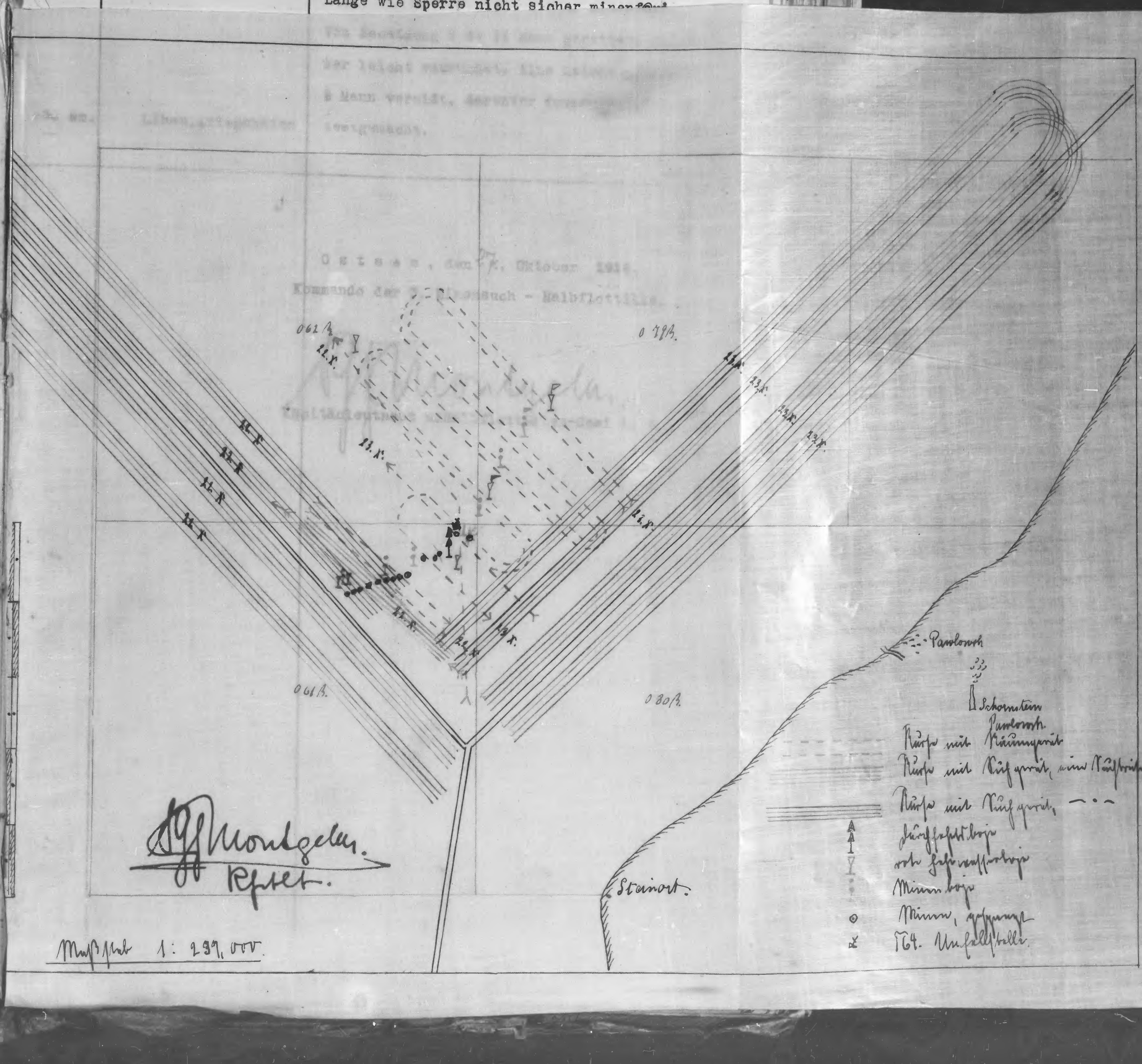
		der Sperre in Breite von 1,5
23.X.16.		



v. Rohr

Maßstab 1: 237,000

Uhrzeit	Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.X.16.		der Sperre in Breite von 1,5 sm und gleicher Länge wie Sperre nicht sicher minenfrei



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.X.16.	Libau, Kriegshafen	der Sperre in Breite von 1,5 sm und gleicher Länge wie Sperre nicht sicher minenfrei. Von Besatzung T 64 14 Mann gerettet, davon einer leicht verwundet. Eine Leiche geborgen, 9 Mann vermißt, darunter Kommandant." festgemacht.

Ostsee, den 27. Oktober 1916.

Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille.

Mondgeln.

Kapitänleutnant u. Halbflottillen-Chef i. V.

...tum ...rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille. Tgb. No 1199 17.	

Ganz Geheim.

Kommando
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
Tgb. No 1199 17.

Den 5. Mai 1917.

Eingegangen: 7. V. 17.

Ganz geheim !

U. O . d . O .

anliegend Kriegstagebuch der 3. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 21. - 30. IV. 1917 vorgelegt.

Die Wrackstelle (vgl. 29.IV.12h45Nm.) wird durch eine Minensuchhalbflottille nachgeprüft und neu bezeichnet. Küstenbezirksamt Kurland ist benachrichtigt und übernimmt die weiteren Ermittelungen und Aufräumungsarbeiten.

Jm Entwurf gez. Hopman.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier

Wiehing.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

g. 8859.

...tum ...rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. B. № 111 Gg.	

Ganz Geheim.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.

Kiel, den 22. Mai 1917.

B.Nr. G. 3220 A 4.

Ganz Geheim!

U. Admiralstab

ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

Admiralstab d. Marine
Eing.: 26. MAI 1917

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von B. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

G. 8859.

tum rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. B. No. 811 Geh.	

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

shaber
ngsschiffe
Ostsee.
702 A1.

den 4. November 1916.

Eingegangen: 4. XI 16

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der 3. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 24. bis 31. Oktober 1916 vorgelegt.

A3.

G. 8859.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

1917. 5/5 11 [illegible] -17 [illegible] ine [illegible] sten- [illegible] eiterer

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G. 8859 A 1.

Kiel, den 11. November 1

Admiralstab d. [illegible]
Eingeg.: 12. NOV. 191

Ganz Geheim!

1 Anlage.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

[illegible]

Ag Ost Fu/Kl

[illegible]

A 35752 — Vrul.

Datum Uhrzeit	Anga... Seeg... de...
	C
der 3. M...	
Zu B. ...	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. Z. B. № 111 gg.	

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille

Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.

Angefangen: 24. Oktober 1916.

Abgeschlossen: 31. Oktober 1916.

A 35152/16

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

g. 8859.

t	Vorkommnisse
	Ruhetag.
	Halbflottille unter Führung von T 87 (Kapitänleutnant d.Res.Klose) ausgelaufen zum Kontrollieren des Kurses Libau-Windau bis Backofen und zurück. Auf Fernspruch-Befehl des B.d.A.d.O. Führerboot im Hafen geblieben,da Halbflottillenchef zur Sitzung beim B.d.A.d.O. befohlen. Suchgerät ausgebracht auf Kurs N z O 1/4 O. Wegen Grundberührung gleich ausgeschlippt, mit flacherer Steuerung wieder ausgebracht. auf N O 1/2 O gedreht. " N 1/2 O " II.Gruppe durch Grundberührung ausgeschlippt. Ausschlippstelle mit wieder ausgebrachtem Gerät überfahren. auf S 1/2 W gedreht. auf S W 1/2 W gedreht. I.Gruppe ausgeschlippt durch Grundberührung, Stelle noch einmal überfahren. auf S z W 1/4 W gedreht. Ausgeschlippt (Grundberührung) Ausschlippstelle noch einmal überfahren. Gerät aufgenommen, eingelaufen. festgemacht, Kohlen ergänzt.
	Ausgelaufen gemäß B. d. A. d. O. Buchnr. Gg. 4555 vom .X.16. Suchgerät ausgebracht auf Kurs N W 5/8 W. Funkspruch an B.d.A.d.O.: " 1055. Stehe 165 alfa,Seegang S O 6 zunehmend

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	V
26.X.16.		mend Suchen gege kaum möglich. 3.M
1123 Vm.	Wind S O 7 - 8 Seegang 6,zunehmend.	auf N 1/2 O gedre
1152 Vm.	Quadrat 154 alfa	Gerät wegen zune nommen, Rückmars Funkspruch an B. " 1200.Standort schwerer See Su Wind 7 - 8. 3.Mi
130 Nm.		S.M.S.Straßburg
350 Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
27.X.16. bis 31.X.16.	Libau, Kriegshafen.	Wegen schlechten Jnstandsetzungsa
		O s t s e Kommando der 3.M Kapi und Halbi

Vorkommnisse	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vo
		Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. Zu B. № 49. 191	

Kriegstage

der 3. Minensuch

Chef: Jn Vertretung Kapitänleu

---

shabel
ungsschiffe
. Ostsee.
5072 Ag.

II

den 28. No

Ganz geheim !

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der 3. Mi

für die Zeit vom 1.-10. November 1916.

Auf Befehl!

Fisch.

4.
10.

Vorkommnisse	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Bo
		Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. Zu B. № 49. 91	

Kriegstage

der 3. Minensuch

Chef: Jn Vertretung Kapitänleu

Kiel, den 8. Dezember 191

Ganz Geheim!

Admiralstab

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 9. DEZ. 1916

An Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

Angefangen: 1. XI. 1916.

Abgeschlossen: 10. XI. 1916.

Keine Anlagen.

A 38076/16

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

1917.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. Kiel, den 11. November 19

B.Nr. G. 8859 A 1.

Admiralstab d. Marine
Eingeg.: 12. NOV. 1916

Ganz Geheim!

1 Anlage.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 35152 — Mul.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Zu B. № 999 Gg.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille

Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.

Angefangen: 24. Oktober 1916.

Abgeschlossen: 31. Oktober 1916.

A 35152/16

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von B. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

G. 8859.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1916. 24.X.16.	Libau, Kriegshafen.	Ruhetag.
25.X.16. 5- Vm.	Libau, Kriegshafen.	Halbflottille unter Führung von T 87 (Kapitänleutnant d.Res.Klose) ausgelaufen zum Kontrollieren des Kurses Libau-Windau bis Backofen und zurück. Auf Fernspruch-Befehl des B.d.A.d.O. Führerboot im Hafen geblieben, da Halbflottillenchef zur Sitzung beim B.d.A.d.O. befohlen.
625 Vm.	Tonne 5 Ost 3	Suchgerät ausgebracht auf Kurs N z O 1/4 O. Wegen Grundberührung gleich ausgeschlippt, mit flacherer Steuerung wieder ausgebracht.
755 Vm.	Steinort	auf N O 1/2 O gedreht.
930 Vm.		" N 1/2 O "
1010 Vm.		II.Gruppe durch Grundberührung ausgeschlippt. Ausschlippstelle mit wieder ausgebrachtem Gerät überfahren.
1032 Vm.	Backofen	auf S 1/2 W gedreht.
1150 Vm.		auf S W 1/2 W gedreht.
12 -Mitt.		I.Gruppe ausgeschlippt durch Grundberührung, Stelle noch einmal überfahren.
150 Nm.		auf S z W 1/4 W gedreht.
220 Nm.		Ausgeschlippt (Grundberührung) Ausschlippstelle noch einmal überfahren.
410 Nm.		Gerät aufgenommen, eingelaufen.
555 Nm.	Libau, Winterhafen	festgemacht, Kohlen ergänzt.
26.X.16. 715 Vm.	Libau, Winterhafen.	Ausgelaufen gemäß B. d. A. d. O. Buchnr. Gg. 4555 vom .X.16.
828 Vm.	Tonne 3,0 z S. 6 - 8, Seegang 5 - 6 , zunehmend.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs N W 5/8 W. Funkspruch an B.d.A.d.O.: " 1055. Stehe 165 alfa, Seegang S O 6 zunehmend

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.X.16.		mend Suchen gegen und dwars zur See nachher kaum möglich. 3.Minensuch-Halbflottille."
1123 Vm.	Wind S O 7 - 8 Seegang 6, zunehmend.	auf N 1/2 O gedreht.
1152 Vm.	Quadrat 154 alfa	Gerät wegen zunehmender schwerer See aufgenommen, Rückmarsch angetreten. Funkspruch an B.d.A.d.O.: " 1200.Standort Quadrat 154 alfa Mitte.Wegen schwerer See Suchen abgebrochen, einlaufe. Wind 7 - 8. 3.Minensuch-Halbflottille."
130 Nm.		S.M.S.Straßburg an Steuerbord passiert.
350 Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
27.X.16. bis 31.X.16.	Libau, Kriegshafen.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Jnstandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.

O s t s e e , den 1.November 1916.
Kommando der 3.Minensuch-Halbflottille.

I.
Kapitänleutnant
und Halbflottillenchef i.V.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11/12 II 123

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Zu B. № Ag. 191

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.

Inhaber
Führungsschiffe
d. Ostsee.
5072 93.

den 28. November 1916.

Eingegangen: 2. XII. 16
B. IIIe 9484.

Ganz geheim !

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der 3. Minensuch - Halbflottille für die Zeit vom 1.-10. November 1916 vorgelegt.

Auf Befehl!

13
28
XI

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 9484 A1.

Kiel, den 8. Dezember 191

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 9. DEZ. 1916

Dr. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

v. Uslar

A 38076. 1 anl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		11/12 II 123

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Zu B. № Gg. 191

Kriegstagebuch
der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.

Angefangen: 1.XI.1916.
Abgeschlossen: 10.XI.1916.

Keine Anlagen.

A 38076/16

G 9484.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.XI.1916	Libau Kriegshafen	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen; vormittags Ausbildungsdienst; nachmittags Arbeitsdienst.
2.XI.1916 5.30 V	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen gemäss Befehl des B.d.A.d.O. v. 31.X.1916 B.No. Gg.4667.
8.53 V	Tonne 1 S S O 4 Seegang 4 zeitweise Nebel	Gerät ausgebracht auf Kurs S 1/8 O
11.40 V		Gerät aufgenommen wegen zunehmenden schlechten Wetters.
12 U. M	S z O 6 - 7	N O z N Kurs Memel, Fahrt 14 sm.
1.10 N	Seegang 5	Sichtem der Kirche von Krakelbeck, auf S 1/2 O gedreht.
2.05 N 2.25 N	Wetter sehr unsichtig Nebel	Passieren der Mole von Memel; Fest im Winterhafen von Memel.
3.XI.1916	Memel Winterhafen	
6.20 V	SW 4-5 Seegang 5	ausgelaufen; Kurs S z W 3/8 W
6.58 V		Kehrt gemacht, wegen zunehmenden Windes, Kurs N z O 1/2 O.
7.30 V		Memel Winterhafen festgemacht. Kohlen und Wasser ergänzt.
4.XI.1916	Memel Winterhafen	
6.15 V	S S O 4 Seegang 4 zunehmend.	Ausgelaufen. Kontrollieren des Kurses Memel - Brüsterort.
7 U. V		Gerät ausgebracht Kurs S z W 7/8 W
9.17 V		Gerät bei P 2 ausgeschlippt, Gerät aufgenommen und Ausschlippstelle wieder überfahren.
11.34 V	S S W 5, Seegang 5	Bei Punkt 2 Gerät aufgenommen.
12.47 N	Brüsterort querab	Marschfahrt nach Danzig.
5 U. N	Neufahrwasser	eingelaufen.
5.27 N		T 136 längsseit S.M.S."Baden", um Befehle zu holen.
6.30 N	Danzig Kaiserwerft	festgemacht.
5.XI.1916	Danzig Kaiserwerft	
6.30 V		abgelegt, gemäss Fernspruch S.M.S."Baden" Vormittags 7 Uhr Auslaufen auf Befehl.

Wenden !

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.20 V	Neufahrwasser	festgemacht, Kohlen ergänzt.
8.35 V	" " " S,O 5 Seegang 4/5	Ausgelaufen. Division hat Befehl Danzigerbucht nach U. - Booten abzusuchen. Bis 10 Uhr wurde Bucht abgesucht, dann Weiterfahrt nach Kiel angetreten.
9.54 V	Helam querab	Kurs N
10.32 V	S O 3 Seegang 3	Kurs N W 1/4 W T 86 Kesselkochen. T 88,68 u.86 detachiert folgen. Die 3 Boote sollen Stolpmünde anlaufen, Kohlen und Wasser ergänzen und dann der Divisio folgen.
12.12 M	Rixhöft querab	auf Kurs W 1/2 N gegangen.
1.43 N	S O 3, Seegang 3 Stilo querab.	auf Kurs W 1/2 S gegangen.
2.59 N	Scholpin	querab, Abstand 3,8 sm.
3.20 N		passiert S.M.S."Baden" die Division.
4.07 N	S 3, Seegang 2	auf Kurs W 5/8 N
6.10 - 7.30 N		auf halbe Fahrt gegangen zum Feuer reinigen.
11.40 N		auf W N W 5/8 W gedreht.
6.XI.1916 12.30 N	Arkona	querab, Kurs W 1/4 N
1.37 V	Jerenbusch querab	auf Kurs W S W 3/4 W
3.10 V	Darsser Ort	Kurs S W 5/8 S
3.45 - 4.18 V	Gjedser Euge	passiert.
5.40 V 8.45 V	Warnemünde	eingelaufen. Sämtliche Boote Kohlen und Wasser ergänzt. Gruppe T 88 eingelaufen.
10.10 V	S O 4, Seegang 4	Ausgelaufen; Kurs ß N W z W 1/2 W mit sämtlichen Booten.
12.46 - 1.13 N	Fehmarn Sund S O 6-7	passiert. Wind und Seegang stark zunehmend. Kurs W N W.
3.16 N	Bülk Feuerschiff	querab.
3.45 N	Friedrichsort	passieren der Kieler Sperre.
4.00 N	Kiel, Kaiserwerft	festgemacht. Beginn der grossen Kesselreinigung.
7.XI.- 10.XI.16.		Grosse Kesselreinigung.

Ostsee, den 14. November 1916.

Kommando der 3. Minensuch é Halbflottille

Kapitänlt.u.Halbflottillenchef i.V.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

123

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Gg B. № 895.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
d. östl. Ostsee.
B. № 5073 A3

den 28. November 1916.

Eingegangen: 2. XII 16.
B. Nr. 9483.

Ganz geheim !

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der 3. Minensuch-Halbflottille für die Zeit vom 11. bis 20. November 1916 vorgelegt.

Auf Befehl!

[signature]

A3
28/XI

N 38269/16

G. 9483.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte
Gg B.-Nr. 9483 St.

Kiel, den 10. Dezember

Ganz Geheim!

Admiralstab d. ...
Eingeg.: 11. DEZ 1916

U. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A ~~38269~~ – 1 Anl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

123

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Gg B. № 895

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.

Angefangen: 11.XI.1916.
Abgeschlossen: 20.XI.1916.

Keine Anlagen !

A 38269/16

G. 9483.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.XI.- 20.XI.16.	Kaiserwerft Kiel	Grosse Kesselreinigung

Ostsee, den 23. November 1916.

Kommando
der 3. Minensuch - Halbflottille

Kapitänleutnant
und Halbflottillen - Chef i.V.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Kommando Minensuch-Halbflottille. B. № 916.	

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille

...aber
...gsschiffe
...stsee.
109 a 3.

den 7. Dezember 1916.

Eingegangen: 10.XII.16.
B. Nr. 9726.

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der 3Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 21. - 30. November 1916.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Gerecke

A 3

726. A 38799/16

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.XI.- 20.XI.16.	Kaiserwerft Kiel	Grosse Kesselreini[illegible]
		Ostsee, den 23. November

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. Kiel, den 15. Dezember 1916.
B.Nr. G. 9726 A 1.

Admiralstab d. Marine
Eingeg.: 16. DEZ 1916

Ganz Geheim.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
Berlin

ergebenst übersandt.
Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.
v. Kielar

A 38799 - 1 Anl.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3 Minensuch-Halbflottille. B. № 916.	

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille

- Chef: Jn Vertretung Kapitänleutnant Graf Montgelas.-

Angefangen: 21. November 1916.
Abgeschlossen: 30. November 1916.

Keine Anlage.

9726. A 38799/16

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1916. 21.XI.16 bis 25.XI.16.	Kiel, Kaiserl. Werft.	Grosse Kesselreinigung.
26.XI.16.	Kiel, Kaiserl. Werft.	
11- Vm.	S W 4-5, Seegang 4.	Ausgelaufen, ohne T 88, 89, 68 und T 59.
11 40 Vm.		Obermatrose Klein von T 136 über Bord gefallen. Boje fiel sofort. Während des Rückwärtsmanövers von T 136 näherte sich der Dampfer "Mönkeberg" der Weissen-Dampfer-Kompagnie, der den Unfall bemerkt hatte, über den Vorsteven dem überbordgefallenen und nahm ihn auf.
12 10 Nm.		Sperrlücke passiert.
12 30 Nm.	Bülk Feuerschiff	passiert, Kurs O 1/2 S.
12 47 Nm.	Kiel Heultonne	querab.
12 50 Nm.	S S W 7, Seegang 4-5.	auf Kurs S O 1/2 O gedreht.
1 53 Nm.	Flügger Sand Heultonne	querab.
2 38 Nm.	Fehmarn Sund W Tonne	passiert.
3-- Nm.	" " O	" , auf Kurs S O gedreht.
4 - Nm.	S W 7, Seegang 5-6 zunehmend	auf Kurs O S O 1/2 O gedreht.
4 20 Nm.		Kurs O S O.
5 40 Nm.	Warnemünde	Molen passiert.
6 - Nm.	"	fest im Hafen.
27.XI.16.	Warnemünde.	Vormittags Ausbildungsdienst, Nachmittags Zeugdienst.
28.XI.16.	Warnemünde.	
7 - Vm.		Ausgelaufen. T 65 im Hafen geblieben um auf T 68 zu warten.
7 30 Vm.	S W 3, Seegang 2	auf Kurs N O 1/2 N gedreht.
8 30 Vm.	Gjedser Tonne 1	passiert.
8 41 Vm.	" Feuerschiff	querab, auf Kurs N O 1/2 O gedreht.
9 - 11 Vm		Evolutionieren und Manöverübungen.

951 Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1916. 28.XI.16		
951 Vm.	Prerow Bank Tonne N 1	an St.B. querab auf Kurs O N O 7/8 O.
11 50 Vm.	Dornbusch	querab, 1,6 sm Abstand auf Kurs N O z O 1/2 O gedreht.
12 34 Nm.	S W 3, Seegang 2, diesig	Kurs O z S.
12 49 Nm.	Arkona	in einem Abstand von 0,9 sm passiert.
12 54 Nm.		auf Kurs S O 1/2 S gegangen.
1 50 Nm.	Wind 3-4, Seegang 2-3 auffrischend.	Kurs S.
2 03 Nm.		" S W z W.
2 22 Nm.	Sassnitz	Molen passiert.
2 30 Nm.	" Hafen	festgemacht.
29.XI.16.	Sassnitz.	Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters. Vormittags Ausbildungsdienst.
30.XI.16.	Sassnitz.	Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters. Vormittags militärischer Dienst.

Ostsee, den 2. D e z e m b e r 1916.

Kommando der 3.Minensuch-Halbflottille.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen-Chef i.V.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. i. Gg. B. № 990.	

Kriegstagebuch

der 3. Minensuchhalbflotille.

Chef: Kapitänleutnant Doflein.

:-:-:-:-:-:

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
Gg. B. № 5187

Den 15. Dezember 1916.

Eingegangen: 18. XII. 16.

Ganz geheim!

U. O.d.O.

anliegend Kriegstagebuch der 3. Minensuchhalbflottille vom 1. - 10. XII. 1916 vorgelegt.

Hopman.

A3

A 39812/16

Gg. 9922.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 9922 A.

Kiel, den 22. Dezember 19..

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 23. DEZ 1916

22 Admiralstab

-1-

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte
Der Chef des Stabes.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 1/24/12 123

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
G. B. № 990.

Kriegstagebuch
der 3. Minensuchhalbflotille.

Chef: Kapitänleutnant Dofflein.

:-:-:-:-:-:

Angefangen: 1. Dezember 1916.

Abgeschlossen: 10. Dezember 1916.

A 39812/16

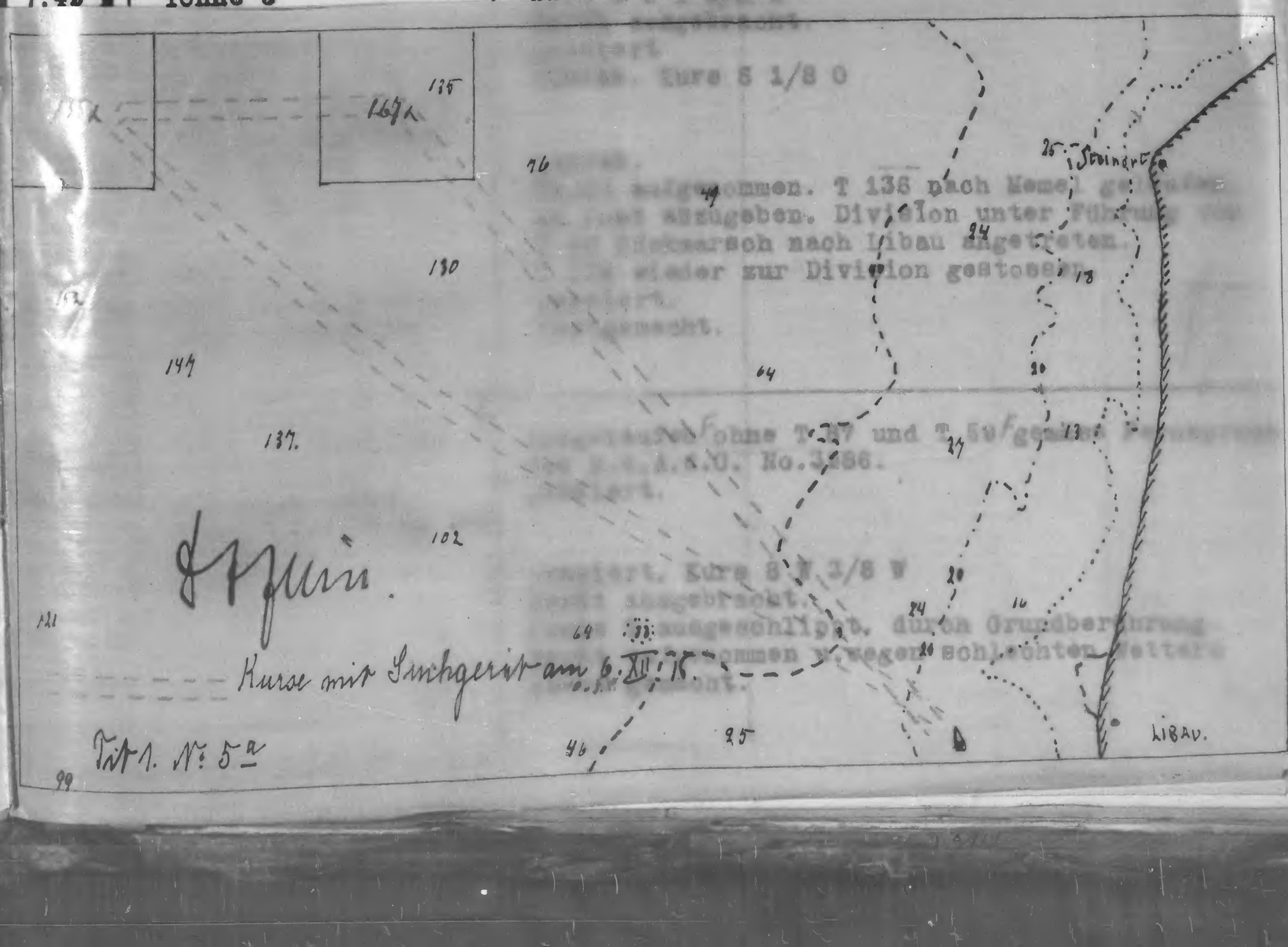
G. 9922.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.XII.16.	S a s s n i t z	
4.45 V	O S O 2, Seegang 2	abgelegt.
4.49 V		Molen passiert, Kurs O 3/8 N
7.00 V	Windstille, " " 0	Kurs S O z O
7.03 V		Gerät ausgebracht, Tiefensteuerung;
7.20 V		Gerät versenkt. Jota 40.
7.50 V		Paula 2 ausgeschlippt durch Fahrtfehler von T 85. Paula 2 Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
9.00 V	diesig	Kurs N z O z N
3.00 N		Gerät aufgenommen
3.10 N		auf Kurs S 5/8 O gedreht.
3.54 N	S t o l p m ü n d e	Molen passiert
4.00 N	" "	fest im Hafen.
2.XII.16.	S t o l p m ü n d e	
7.00 V		abgelegt.
7.15 V		Mole passiert Kurs N 1/4 W
7.33 V	O N O 2, Seegang 1-2	Kurs N z W
8.18 V		auf Kurs N z O 3/40 gedreht.
8.19 V		Gerät ausgebracht.
8.24 V		Gerät versenkt; Tiefensteuerung Jota 45.
10.04 V		Gleichzeitig bei Paula 1 u.2 ausgeschlippt. Gerät aufgenommen und Ausschlippstelle zweimal mit Räumgerät überfahren, dann nochmal mit Suchgerät überfahren, nichts gefunden.
12.00 M		mit Suchgerät weitergefahren.
1.46 N	Wind und See leicht zunehmend.	auf Kurs O 7/8 S gegangen.
5.00 N		Gerät aufgenommen, Marschfahrt nach Neufahrwasser.
10.00 N	N e u f a h r - w a s s e r	festgemacht.
3.XII.16.	N e u f a h r - w a s s e r	Kohlen und Wasser ergänzt. Ruhetag.
4.XII.16.	N e u f a h r - w a s s e r	
5.30 V	Wind S S O 5 - 6 Seegang 4 - 5, zunehmend	abgelegt. T 59 wegen Maschinenhavarie von T 136 aus dem Hafen geschleppt, dann von T 68 in Schlepp genommen.
6.06 V	Ansteuerungstonne Neufahrwasser	querab, Kurs N O 1/2 O
7.04 V		auf Kurs N O z O 1/40 gedreht.
7.18 V		Gerät ausgebracht und Versenkt. Aufgabe: Absuchen des Schiffahrtsweges Hela - Libau.
8.55 V	Wind S S O 6 Seegang 6 zunehmend	Gerät aufgenommen, wegen zunehmender schwerer See. T 59 wieder fahrbereit, Maschinenhavarie beseitigt.
9.10 V		Kurs N N O 1/2 O
10.30 V		Kurs N z O
10.55 V		Kurs N O 1/2 O
11.15 V		U - Bootsalarm zur Übung.
11.24 V	B r ü s t e r o r t	querab, Abstand 1,8 sm.
11.34 V		Kurs N O z O 3/40
2.00 N	S S O 6, Seegang 5-6	Kurs N z O 1/2 O.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.20 N	N i d d e n	querab.
3.55 N		Kurs N 1/4 W
4.02 N	M e m e l N Mole	querab, Abstand 1,2 sm
5.54 N	P a p e n s e e	querab 4,7 sm Abstand
7.02 N		Kurs N N O 1/2 O
7.45 N	Libau Mitteleinfahrt	passiert
8.25 N	Winterhafen	festgemacht. T 136 beim Festmachen einen Prahm gerammt. Bug geringfügig beschädigt; Boot ist fahrbereit.
5.XII.16.	L i b a u	
9.00 V	Winterhafen	abgelegt.
9.55 V	Kriegshafen	festgemacht.
6.XII.16.	Libau Kriegshafen	
7.05 V		Ausgelaufen gemäss Fernspruch des B.d.A.d.O. 3957 ohne T 87 und T 59.
7.30 V	Mitteleinfahrt	passiert.
7.54 V	Tonne 3	Kurs N W 5/8 W
	Wind S O 2 Seegg. 1-2	
7.56 V		Gerät ausgebracht und versenkt.
10.00 V		Kurs N W
11.19 V		auf Kurs O 3/8 S gedreht.
12.14 N	S O 2-3, Seegg.2	Kurs S O 3/4 S
12.41 N		Paula 2 ausgeschlippt, Gerät aufgenommen, Ausschlippstelle wieder überfahren, nichts gefunden.
3.35 N	Tonne 3	Gerät aufgenommen.
3.40 N		Kurs O N O 3/8 O
4.05 N	Mitteleinfahrt	passiert.
4.30 N	Kriegshafen	festgemacht.
7		
7.XII.16.	Libau Kriegshafen	
7.05 V		Ausgelaufen gemäss Fernspruch des B.d.A.d.O.
7.49 N	Tonne 3	No. 3975 ohne T 87 und T 59.
7.50 V		Kurs S z W 3/8 W
8.10 V	Tonne 2	Gerät ausgebracht.
8.46 V	Tonne 1	passiert
	Wind S 4 Seegang 4	querab, Kurs S 1/8 O
	langsam zunehmend.	
1.09 N	M e m e l	querab.
		Gerät aufgenommen. T 136 nach Memel gelaufen, um Post abzugeben. Division unter Führung von T 88 Rückmarsch nach Libau angetreten.
4.20 N		T 136 wieder zur Division gestossen.
4.48 N	Libau Mitteleinfahrt	passiert.
5.10 N	Libau Kriegshafen	festgemacht.
8.XII.16.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen ohne T 87 und T 59 gemäss Fernspruch des B.d.A.d.O. No.3986.
7.00 V		passiert.
7.28 V	Mitteleinfahrt	
	Wind S O 5, Seegg. 4-5	
	zunehmend.	
7.55 V	Tonne 3	passiert, Kurs S W 3/8 W
7.56		Gerät ausgebracht.
8.23 V		Paula 2 ausgeschlippt, durch Grundberührung. Gerät aufgenommen u. wegen schlechten Wetters kehrt gemacht.

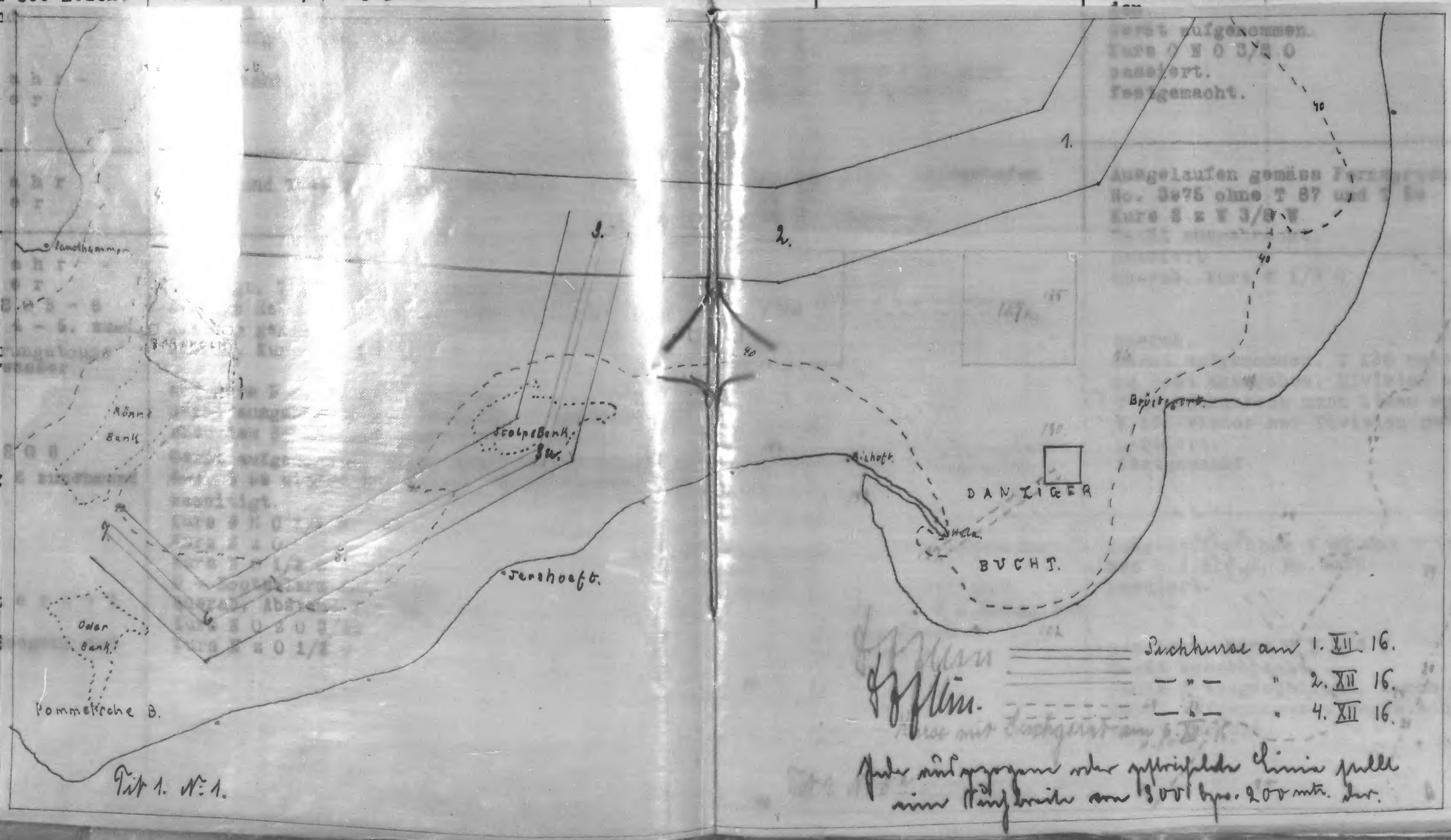
C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.20 N	N i d d e n	querab.
3.55 N		Kurs N 1/4 W
4.02 N	M e m e l N Mole	querab, Abstand 1,2 sm
5.54 N	P a p e n s e e	querab 4,7 sm Abstand
7.02 N		Kurs N N O 1/2 O
7.45 N	Libau Mitteleinfahrt	passiert
8.25 N	Winterhafen	festgemacht. T 136 beim Festmachen einen Prahm gerammt. Bug geringfügig beschädigt; Boot ist fahrbereit.
5.XII.16.	L i b a u	
9.00 V	Winterhafen	abgelegt.
9.55 V	Kriegshafen	festgemacht.
6.XII.16.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen gemäss Fernspruch des B.d.A.d.O.
7.05 V		3957 ohne T 87 und T 59.
7.30 V	Mitteleinfahrt	passiert.
7.54 V	Tonne 3	Kurs N W 5/8 W
	Wind S O 2 Seegg. 1-2	
7.56 V		Gerät ausgebracht und versenkt.
10.00 V		Kurs N W
11.19 V		auf Kurs O 3/8 S gedreht.
12.14 N	S O 2-3, Seegg.2	Kurs S O 3/4 S
12.41 N		Paula 2 ausgeschlippt, Gerät aufgenommen, Ausschlippstelle wieder überfahren, nichts gefunden.
3.35 N	Tonne 3	Gerät aufgenommen.
3.40 N		Kurs O N O 3/8 O
4.05 N	Mitteleinfahrt	passiert.
4.30 N	Kriegshafen	festgemacht.
7.XII.16.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen gemäss Fernspruch des B.d.A.d.O.
7.05 V		No. 3975 ohne T 87 und T 59.
7.49 V	Tonne 3	Kurs S z W 3/8 W



...abe des Ortes, Wind, Wetter, ...gang, Beleuchtung, Sichtigkeit ...der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
a s s n i t z S O 2, Seegang 2 ...indstille, " " O ...iesig ...t o l p m ü n d e " "	abgelegt. Molen passiert, Kurs O 3/8 N Kurs S O z O Gerät ausgebracht, Tiefensteuerung; Gerät versenkt. Jota 40. Paula 2 ausgeschlippt durch Fahrtfehler von T 85. Paula 2 Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht. Kurs N z O z N Gerät aufgenommen auf Kurs S 5/8 O gedreht. Molen passiert fest im Hafen.
...t o l p m ü n d e N O 2, Seegang 1-2 ...nd und See leicht ...nehmen e u f a h r a s s e r e u f a h r a s s e r e u f a h r a s s e r ...nd S S O 5 - 6 ...egang 4 - 5. ... ...steue... ...ufahr... ...nd S S O 6 ...egang 6 zunehmend ü s t e O 6, S...	abgelegt. Mole passiert Kurs N 1/4 W Kurs N z W auf Kurs N z O 3/40 gedreht. Gerät ausgebracht. Gerät versenkt; Tiefensteuerung Jota 45. Gleichzeitig bei Paula 1 u.2 ausgeschlippt. Gerät aufgenommen und Ausschlippstelle zweimal mit Räumgerät überfahren, dann nochmal mit Suchgerät überfahren, nichts gefunden. mit Suchgerät weitergefahren. auf Kurs O 7/8 S gegangen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.20 N	N i d d e n	querab.
3.55 N		Kurs N 1/4 W
4.02 N	M e m e l N Mole	querab, Abstand 1,2 sm
5.54 N	P a p e n s e e	querab 4,7 sm Abstand
7.02 N		Kurs N N O 1/2 O
7.45 N	Libau Mitteleinfahrt	passiert
8.25 N	Winterhafen	festgemacht. T 136 beim Festmache gerammt. Bug geringfügig beschädi... fahrbereit.
5.XII.16.	L i b a u	
9.00 V	Winterhafen	abgelegt.
9.55 V	Kriegshafen	festgemacht.
6.XII.16.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen gemäss Fernspruch des...
7.05 V		3957 ohne T 87 und T 59.
7.30 V	Mitteleinfahrt	passiert.
7.54 V	Tonne 3	Kurs N W 5/8 W
	Wind S O 2 Seegg. 1-2	
7.56 V		Gerät ausgebracht und versenkt.
10.00 V		Kurs N W
11.19 V		auf Kurs O 3/8 S gedreht.
12.14 N	S O 2-3, Seegg.2	Kurs S O 3/4 S
12.41 N		Paula 2 ausgeschlippt, Gerät aufg... schlippstelle wieder überfahren, ...
		Gerät aufgenommen.
		Kurs O N O 3/8 O
		passiert.
		festgemacht.
		Ausgelaufen gemäss Fernspruch des... No. 3975 ohne T 87 und T 59
		Kurs S z W 3/8 W



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.30 V 8.51 V 9.16 V 9.40 V	Tonne 3 Mitteleinfahrt Kriegshafen	Kurs N O 3/8 O passiert passiert festgemacht.
9.XII.16.	Libau, Kriegshafen	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen
10.XII.16. 7.30 V 8.00 V 8.40 V	Libau, Kriegshafen S S O 7, Seegang 6 Mitteleinfahrt Libau, Kriegshafen	Division ausgelaufen ohne T 87, T 5? und T 136 das zur Reparatur des Buges in der Werft lag, gemäss Funkspruch des B.d.A.d.O. No.4008. passiert, wegen schlechten Wetters kehrt gemacht. festgemacht.

Ostsee, den 12. Dezember 1916.

Kommando

der 3. Minensuch - Halbflottille

Kapitänleutnant

und Halbflottillen - Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang; Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

123

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
g. Kdos. B. No. 1034.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille

- Chef: Kapitänleutnant Doflein. -

Angefangen: 11. Dezember 1916.

Abgeschlossen: 20. Dezember 1916.

A 416/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

G 10146.
Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1916.		
11.XII.16.	Libau, Kriegshafen.	Ausbildungsdienst. T 136 aus der Werft verholt. Kohlen ergänzt.
12.XII.16		
6h Vm.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen.
6h30 Vm.		Mitteleinfahrt passiert.
	Wind S O 6. Seegang 5 Schneetreiben.	
7h Vm.	Tonne 3	querab. Kehrt gemacht, da wegen des schlechten Wetters Suchen unmöglich.
7h30 Vm.	Mitteleinfahrt	passiert.
8h05 Vm.	Kriegshafen	festgemacht.
13.XII.16		
730-11 Vm.	Libau, Kriegshafen.	Arbeitsdienst, Signalpersonal Signaldienst.
14.XII.16		
9 - 11 Vm	Libau, Kriegshafen.	Gefechtsdienst.
15.XII.16	Libau, Kriegshafen.	Ausbildungsdienst.
16.XII.16.		
8h Vm.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen gemäß Fernspruch des B.d.A.d.O. Nr. 4126.
833 Vm.	Nordeinfahrt	passiert.
842 Vm.	Tonne 5	querab, auf Kurs N z O 1/2 O gedreht. Gerät ausgebracht.
1033 Vm.	Steinort Tonne	in 3,6 sm Abstand passiert.
1038 Vm.	Starke Dünung aus N W	Kurs N O 1/2 O.
1156 Vm.	Wind 1, Seegang 1	" N 3/8 O.
1258 Nm.	Backofen	querab, Abstand 3,5 sm.
105 Nm.		Paula 1 (T 86) Suchleine gebrochen.
111 Nm.		" 2 ausgeschlippt. Gerät aufgenommen und Ausschlippstelle wieder überfahren, nichts gefunden.
247 Nm.		Kurs O 1/2 N, Gerät aufgenommen.
302 Nm.	Windau	Molen passiert.
311 Nm.	Windau	festgemacht.
17.XII.16	Windau	
7 Vm.	S O 2, Seegang 2, diesig.	Paula 1 (T 84, 86, 87, 89) zur Begleitung des Flugzeugmutterschiffes " Santa Elena " ausgelaufen.
8 Vm.		Rest der Boote unter Führung T 136 ausgelaufen.
828 Vm.	Molen	passiert, Kurs S W 1/2 S. Marschfahrt nach Libau.
10 Vm.		Kurs S S W 5/8 W.
1107 Vm.	Steinort Tonne	querab, auf Kurs S z W 1/8 W gedreht.
1220 Nm.	Libau	Nordeinfahrt passiert.
1240 Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
18.XII.16	Libau, Kriegshafen.	Vormittags Ausbildungsdienst.
19.XII.16	Libau, Kriegshafen.	Vormittags Besichtigung durch den B.d.A.d.O.

20. XII. 16.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20.XII.16.		
730 Vm.	Libau, Kriegshafen.	Ausgelaufen. Aufgabe: Nachkontrollieren der Steinort-Sperre.
805 Vm.	Tonne 5	Kurs N z O 1/8 O.
913 Vm.	Steinort-Leucht-Turm Wind O 3, Seegang 2.	querab 2,3 sm Abstand. Kurs N W 3/8 W.
930 Vm.		Gerät ausgebracht. 3 Streifen in der Längsrichtung der Sperre gelegt. Nichts gefunden.
1155 Vm.		Gerät aufgenommen, Rückmarsch nach Libau.
1238 Nm.	Steinort-Leucht-Turm	querab. Kurs S 3/4 W.
156 Nm.	Libau	Nordeinfahrt passiert.
212 Nm.	Libau	Winterhafen festgemacht.

Ostsee, den 21. Dezember 1916.

Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille.

Kapitänleutnant
und Halbflottillen-Chef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1		
11.		
12.		
6h		
6h		
7h		
7h 8h		
13. 7		
14. 9		
15.		
16. 8h		
8 33 8 41		
10 10		
11		
12		
1		
1		
2		
3		
3		
17. 7		
8 8		
10		
11		
12		
12		
18.		
19.		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. Gg. B. № 4.	Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. Ostsee. Eing. 5. 1. 1917 B. № 40 Anl. 1
	Kommando der „I. Minensuchflottille" O.Kdo. Gg. 9.	Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 3. Minensuch - Halbflottille. - Chef: Kapitänleutnant D e f l e i n . -
		Angefangen: 21. Dezember 1916. Abgeschlossen: 31. Dezember 1916. Keine Anlagen.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Marinedamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.XII.16. 1916. 6 - Vm.	Libau, Winterhafen.	Ausgelaufen. Aufgabe für II.M.S.Flottille: " Genaues Absuchen des Nord-Ost-Kurses Steinort." (B.d.A.d.O. Op.5248 A.3 vom 20.XII.16.) Zum ersten Mal angetreten beider Halbflottillen zugleich, zwecks sofortiger Durchführung der Aufgabe. Prinzip: Handeln nach einheitlichen Befehl; bei Durchführung Teilung der Arbeit, jedoch in absoluter Anlehnung aneinander; Halbflottille in sich selbständig. Erfolg: Das 30 sm lange 2 sm breite Gebiet wurde in 6 Stunden Streifen an Streifen so abgesucht, daß es minenfrei gemeldet werden konnte. Folgerungen: Kurze Minensperren könnten bei geringer Suchbreite einer Halbflottille zufällig nicht gefaßt werden. Soll vor plötzlichen Auslaufen von Streitkräften aus Libau der Auslaufkurs abkontrolliert werden, so bietet " Absuchen mit der ganzen Flottille " Möglichkeit, sperrenfreien Streifen so breit zu machen, daß Verband einschließlich U-Boot Sicherung mit soviel Lose gesichert fährt, sodaß selbst Deviationsunterschiede und Stromversetzungen keine Rolle mehr spielen. Der Mangel eines vierten Bojenbootes in jeder Halbflottille wurde wieder empfunden, die kriegsstarke Division hat eigentlich 6 Bojenboote.
6 49 Vm. 7 58 Vm. 8 04 Vm. 8 50 Vm. 9 10 Vm. 11 30 Vm. 2 45 Nm. 3 - Nm. 4 - Nm. 4 40 Nm.	Tonne 3 Wind O 2, Seegang 2. Wind O S O 4, Seegang zunehmend. Steinort Tonne 5 Libau, Kriegshafen	Kurs N z O. " N W 3/8 N. Gerät ausgebracht und versenkt. Drachenleine vom T 87 gebrochen (Materialfehler) Gerät aufgenommen. Gerät wieder ausgebracht. Kurs geändert S O 3/8 S. Gerät aufgenommen, Kurs S z W 1/8 W. querab, 2,6 sm Abstand. festgemacht.
22.XII.16	Libau, Kriegshafen.	Ausbildungsdienst.
23.XII.16.	Libau, Kriegshafen.	Signalpersonal Signaldienst, Instandsetzungsarbeiten.
24.XII.16.	Libau, Kriegshafen.	Dienst und Instandsetzungsarbeiten.
25.XII.16.	Libau, Kriegshafen.	R u h e .
26.XII.16. 6 30 Vm.	Libau, Kriegshafen.	3.M.S.Halbfl. mit T 82, 83, 85, 89, 65 und Gruppe T 55 von der 4.M.S.Halbfl. ausgelaufen. Aufgabe: Absuchen des Süd-Kurses Libau-Memel vor VIII.Flottille, Dampfer Fürst Bülow und Santa Elena. 7 44 Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.XII.16. 7 44 Vm. 8 34 Vm. 10 30 Vm. 12 30 Nm. 1 30 Nm. 5 - Nm.	Tonne 3 " 1 Libau, Kriegshafen. Libau, Kriegshafen	Kurs S z W 3/8 W. Gerät ausgebracht. " S 1/8 O. T 136 Kehrt gemacht. Division unter Führung T 55 weiter gefahren. T 136 fest im Kriegshafen. Paula 2 Kehrt gemacht, Rückmarsch nach Libau. Gruppe T 55 zur VIII.Flottille getreten. festgemacht.
27.XII.16.	Libau, Kriegshafen.	Kohlen ergänzt, Signaldienst und Instandsetzungsarbeiten.
28.XII.16.	Libau, Kriegshafen.	Ausbildungsdienst.
29.XII.16. 7 - Vm. 7 56 Vm. 8 45 Vm. 10 12 Vm. 10 25 Vm.	Libau, Kriegshafen. Tonne 3 S W 4, Seegang 4, zunehmend, starkes Schneetreiben. Libau, Mitteleinfahrt Libau, Handelshafen	Ausgelaufen. Aufgabe: Kontrollieren des N W - Kurses Libau. Kurs N W 5/8 W. Gerät ausgebracht. Gerät aufgenommen wegen zunehmenden schlechten Wetters. Rückmarsch nach Libau. passiert. festgemacht.
30.XII.16. 7 - Vm. 8 18 Vm. 10 05 Vm. 10 17 Vm. 12 35 Nm. 12 55 Nm. 1 12 Nm.	Libau, Handelshafen. Wind N O 3 - 4, Seegang 3, starke Dünung. - Libau, Mitteleinfahrt " , Handelshafen	Ausgelaufen; Aufgabe: Kontrollieren des N W - Kurses Libau. Gerät ausgebracht, Kurs N W 5/8 W. Gerät aufgenommen, auf Gegenkurs gegangen. Gerät versenkt, Kurs S O 1/2 O. Gerät aufgenommen. passiert. festgemacht.
31.XII.16.	Libau, Handelshafen.	R u h e .

Libau, den 2. J a n u a r 1917.

Kommando der 3.Minensuch-Halbflottille.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen-Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee.
Gg B. № 40

Den 6. Januar 1917.

Eingegangen: 10.1.17
B. Nr. 230

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

Wenn auch hier der Vorteil des Suchens in der ganzen Flottille durchaus anerkannt werden muss, so wird doch wenig Gebrauch davon gemacht werden können, da bei der grossen Ausdehnung des unter Kontrolle zu halten Gebietes und den mannigfachen Aufgaben der Minensuchformationen die Halbflottillen zweckmässiger auf verschiedene Häfen verteilt werden.

Hegemann.

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.230 A 1.

Kiel, den 14. Januar 1917.

A 3.

Ganz Geheim !

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin.

Von seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

[signature]

A. 1.

1.) OII } bezügl. des angestrichenen Teiles
AI 2
2.) AII
3.) Hg. O. AII 18/I.

A 1511

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille.
Gg B. № 60

Kommando der „II. Minensuchflottille"
B. Nr. Gg. 44

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant Deflein.

Angefangen: 1. Januar 1917.
Abgeschlossen: 10. Januar 1917.

A 2525/17

Gg. 461.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.17. 1.I.17.	Libau, Handelshafen.	Ruhe.
2.I.17. 8 - Vm.	Libau, Handelshafen.	Instandsetzungsarbeiten. T 68 ausgelaufen in den Vorhafen zum Klingscheiben-Schießen. Signalpersonal Signaldienst.
3.I.17.	Libau, Kriegshafen.	Vormittags Gefechts- und Ausbildungsdienst, Nachmittags Zeugdienst.
4.I.17. 7 - Vm.	Libau, Kriegshafen.	ausgelaufen. Aufgabe: Kontrollieren des Süd-Kurses Libau.
756 Vm.	Tonne 3, S E 5 - 6, Seegang 5, zunehmend.	Kehrt gemacht wegen zunehmenden schlechten Wetters.
830 Vm.	Libau, Mitteleinfahrt	passiert. Kohlen ergänzt im Winterhafen.
10 - Vm.	Libau, Handelshafen	festgemacht.
5.I.17.	Libau, Handelshafen.	Signal- und Artilleriedienst.
6.I.17. bis 8.I.17.	Libau, Handelshafen.	Ausbildungsdienst.
9.I.17.		
V - Vm.	Libau, Handelshafen.	Ausgelaufen. Aufgabe: Kontrollieren des Süd-Kurses Libau.
755 Vm.	Tonne 3	querab.
758 Vm.	Wind S O 3, Seegang 2 - 3.	Gerät ausgebracht, Kurs S z W 3/8 W.
845 Vm.		Paula 1 durch Abstandsfehler ausgeschlippt, Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
925 Vm.	Tonne 1	Kurs S 1/8 O.
130 Nm.		T 136 und T 83 nach Memel gefahren. Division unter Führung T 68 bis Punkt 2 gefahren, dann Memel eingelaufen.
2 - Nm.	M e m e l	T 82 und T 65 nach Libau detachiert.
320 Nm.	M e m e l	T 136 und T 83 festgemacht. Division festgemacht.
10.I.17. 5 - Vm.	M e m e l .	T 136 und T 68 ausgelaufen, Marschfahrt nach Libau.
915 Vm.	Libau, Handelshafen	festgemacht.
730 Vm.	M e m e l .	Halbflottille unter Führung T 87 ausgelaufen.
810 Vm.	Punkt 2	Gerät ausgebracht.
850 Vm.		Gerät ausgeschlippt, aufgenommen und wieder ausgebracht.
1025 Vm.		Paula 1 ausgeschlippt (durch Bruch) Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
140 Nm.	Tonne 1	passiert, Gerät aufgenommen.
210 Nm.	Libau, Winterhafen	Kohlen ergänzt.
310 Nm.	Libau, Handelshafen	festgemacht.

Ostsee, den 13. J a n u a r 1917.
Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille.

Kapitänleutnant u. Halbflottillen-Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. B. No. 102 Kommando der „II. Minensuchflottille" B.Nr. Gg. 72.	Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant D o f l e i n .

Angefangen: 11. Januar 1917.

Abgeschlossen: 20. Januar 1917.

Keine Anlagen.

A 4219/17

g 680.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von O. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. 1917.		
11.I.17.	Libau, Handelshafen windstill, bedeckt.	Ausgelaufen zum Kontrollieren des N.-Kurses von Libau bis Windau gemäß Fernspruch 4337 des B.d.A.d.O. vom 9.I.17.
7 - Vm.		Suchgerät ausgebracht auf Kurs N z O 3/8 O.
750 Vm.	Tonne 1	Kurs N O 1/2 O.
930 Vm.	Steinort querab	" N O z O.
1043 Vm.	Zeitweise Schnee, sehr unsichtig.	" N 3/8 O.
11 - Vm.		T 68 Führung der Halbflottille übernommen, Führerboot mit T 87 Rückmarsch nach Libau angetreten.
1135 Vm.		T 136 u. T 87 Kurs S 3/8 W, Fahrt 16 sm.
1135 Vm.		" S W 1/2 W.
1158 Vm.		" S z W 1/8 W.
1259 Nm.	Steinort Spierentonne quer	
230 Nm.	Libau, Handelshafen	festgemacht. T 87 wegen undichten Bodenventils nicht fahrbereit. Halbflottille unter Führung T 68 weitergesucht.
12 - Mitt.		Kurs N O z N.
1237 Nm.	57° 18,6'N u. 21° 21,6'O	Gerät ausgeschlippt. Stelle viermal mit Gerät überfahren und stets ausgeschlippt, Suchleinen zum Teil gebrochen. Beim letzten Anlauf T 89 auf harten Gegenstand unter Wasser gestoßen, vielleicht den Mast eines Wracks. Lotung ergab dicht neben 17 m Tiefen Stellen von 10 und 11 m. Suchminengefäß ohne Toppzeichen als Boje ausgelegt.
240 Nm.		Wegen hereinbrechender Dunkelheit Gerät aufgenommen. Windau eingelaufen.
320 Nm.	Windau	festgemacht.
12.I.17.		
7 - Vm.	Windau	Halbflottille unter Führung T 68 ausgelaufen.
730 Vm.		Suchgerät ausgebracht auf Kurs S W z S. T 68 stellt an der Ausschlippstelle vom Tage vorher Tiefen fest von 18 m, dann schnell flacher werdend bis 11 m, dann wieder schnell zunehmend bis 17 m. Halbflottille wird 100 m weiter nach See zu an der Stelle vorbeigeführt, das Gerät schlippt nicht aus. Ein Sonderbericht in dieser Angelegenheit ist dem B.d.A.d.O. eingereicht worden.
830 Vm.		Gerät aufgenommen.
845 Vm.		Kurs S 1/2 W. Fahrt 14 sm.
944 Vm.		" S W 1/2 W.
1047 Vm.	Steinort quer	" S z W 1/8 W.
1230 Nm.	Libau, Winterhafen	festgemacht. Kohlen ergänzt.
230 Nm.	" Handelshafen	festgemacht.
13.I.17 und 14.I.17.	L i b a u .	Instandsetzungsarbeiten.
		15.I.17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1917.		
15.I.17.	Libau, Handelshafen	Ausgelaufen gemäß Fernspruch B.d.A.d.O. 4358 vom 14.I.17. zum Kontrollieren des Süd-Kurses von Libau bis Pillau.
630 Vm.		
746 Vm.	Tonne 3, Wind N N O 3 Dünung aus N W.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs S z W 3/8 W. T 89 wegen Kesselkochens nach Libau detachiert.
836 Vm.	Tonne 1.	Kurs S 1/8 O.
904 Vm.		T 82 durch Materialbruch Gerät verloren. II.Gruppe nimmt Gerät auf und bringt es wieder aus.
1030 Vm.		T 68 Führung der Halbflottille übernommen. Führerboot auf Befehl des B.d.A.d.O. Rückmarsch nach Libau angetreten.
1 - Nm.	Libau, Handelshafen	Führerboot festgemacht.
130 Nm.		Halbflottille Kurs S S W.
150 Nm.		" " S W z S.
225 Nm.	Punkt 2	Gerät aufgenommen.
235 Nm.		Kurs O N O. Fahrt 14 sm.
517 Nm.	M e m e l	festgemacht.
16.I.17.	M e m e l .	
	Wind N O z O. 2 - 3.	
630 Vm.	Seegang 3.	Ausgelaufen.
721 Vm.	Punkt 2.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs S S W. Suchfahrt 11 sm.
915 Vm.	Nidden querab.	II.Gruppe Gerät ausgeschlippt, aufgenommen und wieder ausgebracht.
930 Vm.		Kurs S W 1/4 W.
1007 Vm.		
1257 Nm.	Brüsterort quer.	" S z W.
112 Nm.		Gerät aufgenommen. Keine Minen gefunden.
310 Nm.		Marschfahrt (14 sm.) nach Neufahrwasser um Kohlen zu ergänzen.
635 Nm.	Neufahrwasser	festgemacht.
855 Nm.		ausgelaufen nach Libau. T 88 wegen Versagens der Hauptspeisepumpe und Lecke im Kondensator, T 85 wegen Versagen der Speisepumpen, T 59 wegen Havarie der Ruderleitungen nicht mit ausgelaufen, sondern zur Reparatur und gleichzeitig zur kleinen Kesselreinigung in die Kaiserliche Werft Danzig verholt.
925 Nm.	Neufahrwasser, Ansteuerungstonne.	Fahrt 14 sm.
1020 Nm.		Kurs N O z O 1/2 O.
17.I.17		
1205 Vm	Nebel, starker Frost.	Wegen des Nebels auf 10 sm, zeitweise auf 8 sm Fahrt herunter gegangen.
635 Vm		Kurs N 5/8 W.
645 Vm		T 83 im dicken Nebel verloren.
715 Vm		Fahrt 10 sm.
802 Vm		Kurs N 1/4 O.
9 - Vm		" N z O. Fahrt 8 sm.
954 Vm		Fahrt 10 sm.
10 - Vm		" 8 sm.
1030 Vm		T 82, T 86 und T 65 Memel eingelaufen. T 68 u. T 83 das vermißte Boot gesucht, aber nicht gefunden.
1140 Vm		Kurs S 1/4 W.
4 - Nm	M e m e l	festgemacht.
5 - Nm	P i l l a u	T 83 eingelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1917. 18.I.17. 7 - Vm. 7 25 Vm. 7 33 Vm. 11 35 Vm. 11 35 Vm. 2 - Nm.	Memel Tonne 3 Libau. Libau, Handelshafen	ausgelaufen. Kurs N 3/4 W. Fahrt 8 sm. Fahrt 13 sm. Evolutionieren unter Führung T 136. festgemacht.
19.I.17. 7 - Vm.	Libau, Handelshafen.	Nach dem Kriegshafen gefahren zur kleinen Kesselreinigung.
20.I.17.	Libau, Kriegshafen. Starker Eisgang im Kriegshafen.	Kleine Kesselreinigung.

Ostsee, den 23. Januar 1917.

Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille.

Doflein

Kapitänleutnant
und Halbflottillen-Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. Gg. B. № 140.	
	Kommando der „II. Minensuchflottille" B. Nr. Gg 109	Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant Doflein.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee. Gg. B. № 283 a3.

den 5. Februar 1917.

Eingegangen: 6.II.17.

Ganz Geheim Gg. B. № 847

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. ö. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoff.

Gercke

Angefangen: 21. Januar 1917.

Abgeschlossen: 31. Januar 1917.

Keine Anlage.

A 4535/17

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1917. 21.I.17. 22.I.17. 23.I.17.	Libau.	Kleine Kesselreinigung. T.87 wieder fahrbereit.
24.I.17. 9h Vm. 12 50 Mm.	Libau, Hafenkanal	T.84 und T.65 noch nicht fahrbereit, Schraube im Eis verbogen. T.136 und T.87 ausgelaufen zu Uebungen festgemacht.
25.I.17. 6 30 Vm. 8h Vm.	Libau	Halbflottille ausgelaufen zum Kontrollieren des West-Kurses. Umgekehrt wegen schlechten Wetters. festgemacht. Kohlen ergänzt. T.86, T.84 und T.82 im Eis die Schraube verbogen. Boote sind nicht fahrbereit und müssen docken.
26.I.17. 27.I.17. 28.I.17. 29.I.17. 30.I.17. 31.I.17.		Ausbildungsdienst. T.86 fahrbereit. Feier des Geburtstages S.M. des Kaisers. Ausbildungsdienst. Kohlen ergänzt. T.84 fahrbereit. T.82 fahrbereit. Ausbildungsdienst. } Wegen starken Frostes und gangs im Vor wurden keine Kontrollfahrt gemacht.

Ostsee, den 1. Februar 1917

Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille

Doflein

Kapitänleutnant
und Halbflottillen-Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Gg. B. № 181.

Kommando
der „II. Minensuchflottille"
B.-Nr. Gg. 133.

Ganz Geheim.

93 Mn. M.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe
13. II. 1917
384 Anl. 1

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant Doflein.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
Gg. B. № 384

Den 15. Februar 1917.

Ganz geheim !

Eingegangen: 17.II.17.
B.-Nr. 1147

U: O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier

Gerecke

Angefangen: 1. Februar 1917.

Abgeschlossen: 10. Februar 1917.

Keine Anlage.

A 5764/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
1.II.17.	Libau, Hafenkanal.	Ausbildungsdienst. T.65 fahrbereit.
2.II.17.		
6 - Vm.	starke Eisdecke Wind S 0 4.	T.136, 88, 85, 82, 65 u. 59 ausgelaufen zur Grundreparatur. T.68, 89, 87, 86 u. 84 unter Führung des Oberlt.z.S. v.d.Marwitz (T.68) in Libau geblieben. Das in Danzig in Reparatur befindliche Boot T.83 dieser Gruppe unterstellt.
736 Vm.	Tonne 3 Eisdecke, strenger Frost.	Kurs S, Fahrt 12 sm.
1145 Vm.	Memel querab	Kurs S W 1/4 S. Fahrt 14 sm.
334 Nm.	Brüsterort querab 3 sm ab.	" S W z W 1/4 W.
415 Nm.		T.65 kann wegen verschlackter Feuerungen Fahrt nicht mehr halten. Wird mit T.59 zum Feuerreinigen zurückgelassen.
628 Nm.	Hela querab	Kurs S W 1/8 S.
730 Nm.	Neufahrwasser	eingelaufen. Kohlen ergänzt.
		T.65 und T.59 eingelaufen.
3.II.17.		
630 Vm.	unter Land dichter Nebel	ausgelaufen.
8 - Vm.	Ansteuerungstonne S 0 2 - 3 . Bodennebel.	Kurs N 0, Fahrt 11,5 sm.
854 Vm.	Hela querab	Kurs N 1/2 0.
916 Vm.		" N W 3/8 W.
1102 Vm.	Rixhöft querab	" W 1/2 N. Fahrt 13 sm.
1234 Nm.	Stilo " SO 3, Seegang 2, sichtig.	" W 3/4 S.
157 Nm.	Scholpin querab	" W 5/8 N.
345 Nm.		T.59 wegen Versagens der Luftpumpe von T.136 in Schlepp genommen. Fahrt 8 sm.
840 Nm.		T.59 wieder klar. Fahrt 14 sm.
938 Nm.	Feuer von Due Odde querab.	
4.II.17.		
156 Vm.	Arcona quer	Kurs W S W 3/4 W.
430 Vm.	Darsser Ort quer	" S S W 5/8 W.
512 Vm.	Gjedser Eng	passiert.
536 Vm.		Kurs W N W 5/8 W. T.136 läuft mit 18 sm Fahrt vor, T.88 folgt mit den übrigen Booten.
722 Vm.		T.136 Kurs N N W 1/4 W.
750 Vm.		" " W N W 1/4 W.
818 Vm.		" " W 3/8 S.
952 Vm.		" Bülk Feuerschiff passiert.
1015 Vm.	Kieler Föhrde	" Sperre passiert.
1040 Vm.	Kiel, Kaiserl. Werft	" festgemacht.
1045 Vm.	Kieler Föhrde	T.88,85,82,65,59 Sperre passiert.
11-- Vm.	Wik	festgemacht.

5. II. 17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.II.17.		
6.II.17.	K i e l .	Aufenthalt in der Kaiserlichen Werft Kiel.
7.II.17.		
8.II.17	K i e l .	Beginn der Grundreparatur in der Kaiserlichen Werft Kiel.
9.II.17	K i e l .	Kaiserliche Werft. Grundreparatur.
10.II.17.		

Kiel, den 11. Februar 1917.

Kommando der 2. Minensuch-Halbflottille.

Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille. Gg. B. No. 215. Ganz Geheim.

Kommando
der „II. Minensuchflottille"
B.-Nr. Gg. 159.

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch - Halbflottille

- Gruppe T.136.-

- Chef: Kapitänleutnant Dofleim. -

Angefangen: 11. Februar 1917.

Abgeschlossen: 20. Februar 1917.

Keine Anlage.

A6667/17

G. 1386.

Kriegstagebuch.

...-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven.
...naglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 11.2.17 bis 20.2.17.	Kiel, Kaiserliche Werft.	Grundreparatur.
		den 21. Februar 1917. Kommando der 3.Minensuch - Halbflottille. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kommando 3. Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 3461 **Ganz Geheim!**

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A. 1333.

Berlin, den 10. November 1917.

3. Minensuch-Halbflottille.
Eing. am 21. XI
B. Nr. 3461 Anl.

U.u.M. 3. Minensuchhalbflottille.

Hier fehlt noch das Kriegstagebuch vom 21.2.-17.4.17; um Einsendung wird gebeten, mit Ausnahme folgender Gruppentagebücher:
Gruppe I.68 vom 1.-15.2.17,, vom 16.-28.2.17, vom 4.4.-10.4.17.

Im Auftrage.

Angefangen: 21. Februar 1917.
Abgeschlossen: 17. April 1917.

12.1467/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 11.2.17 bis 20.	Kiel, Kaiserliche Werft.	Grundreparatur.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 3461

Cuxhaven, den 24. Nov. 1917

Admiralstab d. Marine
Eing.: 30. NOV. 1917

Ganz Geheim!

U. dem Admiralstab der Marine mit anliegendem Kriegstagebuch für die Zeit vom 21./II. – 17./IV. 17.

Vfg. 2/12.17.
1./ Zur Kontr.
2./ Z. Kr. 7. B. „3. M. S. Hfl."
K.

K. 1467/17 – 1 Anl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
Zu B.-Nr. 3461

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
3. Minensuchhalbflottille
Gruppe T 136

Chef. Kapitänleutnant Soflein

Angefangen: 21. Februar 1917.
Abgeschlossen: 17. April 1917.

K. 1467/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21. II. 1917 – 17. IV. 1917	Kaiserwerft Kiel	Grundreparatur

Cuxhaven, den 24 November 1[illegible]

Kommando
der 3 Minensuch-Halbflottille

[illegible]

Kapitänleutnant
und Halbflottillen-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

„II. Minensuchflottille"
Eing. 19.II.17 Anl. –
B.-Nr. Gg. 159

Ganz Geheim!

Kommando
der „II. Minensuchflottille"
B.-Nr. Gg. 159.

Kriegstagebuch

der

Gruppe T. 68 (III. Minensuch- Halbflottille.)

Gruppenführer: Oberleutnant z. S. v. d. Marwitz.

Angefangen am 1. Februar 1917.

Abgeschlossen am 15. Februar 1917.

A 6667/17

G. 1386.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 2. 17. 2. 2. 17.	Libau- Handelshafen.	Wegen starken Eisgangs nicht ausgelaufen. Allgemeine Ueberholungsarbeiten und Spezialdienst.
3. 2. 17. 8 Uhr vm.	Libau-Handelshafen. S.O.z.S. 4-5. Feste Eisschicht. Diesig.	T. 68 mit T. 89, T. 87, T. 86, T. 84, auf Befehl vom stellvertretenden B.d.A. d.O. (Chef der X. Flottille) nach Neufahrwasser ausgelaufen. Boote wurden in Gruppen von 2 Vorpostenbooten bis Tonne 3 geschleppt und folgten dann mit eigenem Dampf in deren Kiellinie bis querab Memel.
3 h40 nm.	Querab Memel. S.O.z.S. 4-5 Seegang 4, freies Wasser, klar.	Marschfahrt Neufahrwasser.
4. 2. 17. 1 h 20 vm.	Neufahrwasser.	Gruppe T. 68 eingelaufen. Feuer aus. T. 84 und T. 86 beim Anlegen in Neufahrwasser im Eis Schrauben verbogen.
5. 2. 17. 8 h vm.	Neufahrwasser.	Kohlen und Wasser ergänzt. T. 84 und T. 86 zur Kaiserwerft Danzig geschleppt, T. 84 eingedockt.
6. 2. 17. 7. 2. 17.	Neufahrwasser.	Gruppe T. 68 nicht ausgelaufen, da T.84 und T. 86 nicht fahrbereit.- Militärischer Dienst und Signaldienst. T. 84 am 7. 2 ausgedockt, T.86 eingedockt.
8. 2. 17.	Neufahrwasser.	T. 86 am 8. 2. 17 ausgedockt. Gruppe T. 68 fahrbereit. Befehl vom B.d.A.d.O. Auslaufen wegen Eisverhältnisse erst auf Befehl.
9. 2. 17.	Neufahrwasser.	Rollenexerzieren, militärischer Dienst.
10. 2. 17.	Neufahrwasser.	T. 83 von Kaiserwerft Danzig zur Gruppe T.68 gestossen. Telegramm von B.d.A.d.O. Auslaufen nach Sassnitz bei anhaltenden günstigen Eisverhältnissen nach eigenem E Ermessen. Nicht ausgelaufen wegen starken westl. Windes und unsicherer Wetterlage.
11.2.17. 10 h vm.	Neufahrwasser. S.W. - 5 Hohe Dünung, bedeckt. Zeitweise leichter Nebel.	Marschfahrt Sassnitz angetreten.
12.2.17. 6 h 5 vm	Wissower-Klinken. S.W.- 3 Seegang - 3 Zeitweise leichter Nebel.	T. 68 im Morgengrauen bei abnormen Sichtigkeitsverhältnissen aufgelaufen. Bugruder und Schraube leicht beschädigt, Heckruder verloren, Bootskörper nicht beschädigt. T. 89 gestossen, Bugruder am Schaft abgebrochen. T. 68 wurde durch T 89 ab- und eingeschleppt.
10 h vm.	Sassnitz.	Gruppe T. 68 eingelaufen. Feuer aus. Kohlen und Wasser ergänzt.
13.2.17.	Sassnitz.	T. 68 nach Reparatur des Bugruders bedingt fahrbereit. Ueberholungsarbeiten und militärischer Dienst.
14.2.17. 8 h vm.	Sassnitz. S.W. 6-7. Seegang - 4 bedeckt.	T. 89 mit T. 87, T. 86, T. 84, T. 83 ausgelaufen zum Evolutionieren, Einzelübungen und Uebungsfahrten mit Gerät.
11 h 50 vm.	Sassnitz.	Eingelaufen, Feuer aus.
15.2.17.	Sassnitz.	Wegen starken Eisgangs und stürmischen Wetters nicht ausgelaufen. Signaldienst und Rollenexerzieren.

den 15. Februar 1917.

v. der Marwitz.

Oberleutnant z. S. u. Gruppenführer.

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von V. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 2. 17.			
2. 2. 17.			
3. 2. 17. 8 Uhr vm			
3 h40 n			
4. 2. 1 1 h 20			
5. 2. 8 h vm			
6. 2.			
7. 2.			
8. 2.			
9. 2.			
10. 2.			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille Gg. B. № 267	
	Kommando der „II. Minensuchflottille" z.S. Gg. 204	Ganz Geheim.
		Kriegstagebuch
		der Gruppe T. 68 der 3. Minensuchhalbflottille
		- Gruppenführer: Oberleutnant z.S. v. d. Marwitz. -
		Angefangen: 16. Februar 1917.
		Abgeschlossen: 23. Februar 1917.
		Keine Anlage.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

S & F f 38.

A 8083/17

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 16.2.17. 17.2.17. 18.2.17.	Saßnitz	Gruppe T.68 (T.68, 89, 87, 86, 84 u.83) wegen starken Eisgangs nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst, Spezialdienst und allgemeine Ueberholungsarbeiten.- Am 17.2.17 Befehl vom B.d.A.d.O. Telegramm Nr.233: Gruppe T.68 zur Vulkanwerft Hamburg.
19.2.17. 6³⁰ Vm. 7¹⁰ Nm.	Saßnitz O S O 3, Seegang 3 klar. Kiel - Wik.	Gruppe T.68 ausgelaufen nach Hamburg. Kiel eingelaufen zur Abgabe von Munition, Minengeräte, Geschütze und Dauerproviant.
20.2.17. 21.2.17.	Kiel - Wik.	Wegen starken Eisgangs im Kaiser-Wilhelm-Kanal Marschfahrt nicht fortgesetzt.
22.2.17. 7 - Vm. 3³⁰ Nm.	Kiel - Wik W S W 2, diesig. Brunsbüttel	Hinter S.M.S. Stettin als Eisbrecher Marschfahrt durch Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten. Brunsbüttel festgemacht. Kohlen ergänzt.
23.2.17. 8 - Vm. 2 - Nm.	Brunsbüttel O. 1 - 2, leicht diesig. Hamburg Vulkan-Werft	Hinter S.M.S. Danzig als Eisbrecher Marschfahrt nach Hamburg fortgesetzt. Hamburg eingelaufen zur großen Kesselreinigung und Grundreparatur.

den 24. Februar 1917.

Gruppe T.68 der 3.Minensuchhalbflottille.

v. der Marwitz

Oberleutnant zur See
und Gruppen - Führer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. Nr. 578 A3.

den 9. März 1917.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 11.3.17.
G. Nr. 1784.

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A 3. i. V.

Gerecke

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.1754 A2.

Kiel, den 15. März 1917.

Ganz Geheim !

Eingegangen: 16. März 1917

U. dem Chef des Admiralstabes
der Marine
Berlin.

ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A.2.

A 8083

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille.
Tg. B. № 386.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille Gruppe T. 68.

(T.68, T.83, T.89.)

Angefangen: 4. April 1917.
Abgeschlossen: 10. April 1917.

Keine Anlage.

A 14384/17

G.3039.

mular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei
von Th. Süß, Wilhelmshaven.
cher Lieferant für die Nordseestation.
S & F I 38.

Kriegstagebuch.

1917

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
4.4.17.	Hamburg, Vulkanwerft	Marschfahrt von Hamburg nach Kiel unter Zuhilfenahme eines Elb- und Kanallotsen.
	W S W 3/4, Schnee, Regen, Sichtigkeit 3 sm.	
9 - Vm.	Elbe.	
12 - Vm.	Brunsbüttel, Schleuse.	
12 - Mitt. bis 610 Nm.	Kais. Wilhelm-Kanal.	
610 Nm.	Holtenau-Schleuse.	
7 - Nm.	Kiel, Kaiserl. Werft.	
5.4.17.	Kiel, Kaiserl. Werft. N N W 3, klare Luft	Artillerie- und Torpedosprengmunition an Bord genommen.
910 Vm.	Diedrichsdorf	Geschütz aufgesetzt.
1130 Vm.	Kaiserliche Werft	
6.4.17.	Kiel, Kaiserl. Werft. N W 3/4, Regen, Sichtigkeit 2-3 sm.	Keine Vorkommnisse.
7.4.17.	Kiel, Kaiserl. Werft. N W 2, klar.	
920 Vm.	Kieler Förde	kompensiert.
12 - Mtt.	Kohlenhulk ## II	Kohlen aufgefüllt.
	Wind N W 3.	
3 - Nm.	Kaiserliche Werft	Material an Bord genommen.
8.4.17.	Kiel, Kaiserl. Werft	
	Wind W S W 2.	9 Uhr bis 930 T.83 infolge leichter Maschinenhavarie von T.68 geschleppt.
613 Vm.	fest Tonne D 13.	
8 - Vm.	Wind W 2,	
850 Vm.	Kiel Sperre passiert.	
1013 Vm.	Bülk Feuerschiff	passiert. Marschfahrt von Kiel nach Libau.
1128 Vm.	Flügge Sand Tonne BB	
1212 Nm.	Fehmarn Sund Ton. W.	Keine besonderen Vorkommnisse.
1238 Nm.	" " " O.	
335 Nm.	Gjedser Feuerschiff	passiert St.B.
4 - Nm.	Wind W z S 2, Seegang 1-2, Sichtigkeit 5 sm.	
437 Nm.	Darserort	passiert.
651 Nm.	Arkona	passiert.
710 Nm.	Wind S, Seegang 0	
930 Nm.	fest Saßnitz (Kohlenpier)	Marschfahrt unterbrochen; Wegen Nebel Saßnitz eingelaufen. T.83 und T.89 Kohlen aufgefüllt.
9.4.17.	Saßnitz (Außenmole)	Marschfahrt von Saßnitz nach Libau.
	Wind S S O 2, Seegang 1, N N O Dünung Heller Mondschein.	
630 Vm.	Wind S S O 3, Nebelschaden	
8 - Vm.	Wind S S O 3, Seegang 2, N N O Dünung Sichtigkeit 7-8 sm.	

12 - Mittag

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.4.17.		
1917.		
102 Nm.	Jershöft	
158 Nm.	Scholpin	
322 Nm.	Stilo	Keine besonderen Vorkommnisse.
4 - Nm.	Wind S O 3-4, Seegang 3, N N O Dünung	
503 Nm.	Rixhöft	
630 Nm.		T.83 detachiert nach Danzig.
646 Nm.	Heisternest	
8 - Nm.	Wind S O 3-4, klar, Seegang S O 2-3.	
1018 Nm.	Brüsterort.	
10.4.17.		
12-Nachts	Wind S O 3-4, Seegang S O 3. N N O Dünung, Sichtigkeit 10 sm.	
105 Vm.	Nidden	Keine besonderen Vorkommnisse.
319 Vm.	Memel	
509 Vm.	Papensee	
4 - Vm.	Wind S O 4, Seegang S O 3.	
730 Vm.	Libau, Handelshafen	festgemacht. T.83 ist morgens 6 Uhr 30 mit U C 78 von Danzig ausgelaufen und war abends 9 Uhr 30 in Libau.

Ostsee, den 22. April 1917.

Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen-Chef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Eds. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille
B. № 386

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuchhalbflottille T.136.

1/O II [a) Gruppe T. 136 Werftliegezeit u. Ausbildungsdienst.
b) Gruppe T. 68 Ausbildungsdienst und Marsch nach Libau.

2) z. d. A. 14/5 17.

F 12/V

Angefangen: 17. April 1917.
Abgeschlossen: 20. April 1917.

Keine Anlage.

A 14384/17

G. 3039

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
17.IV.	Kiel, Kaiserl. Werft.	Beendigung der Werftliegezeit.
11 – Vm.		ausgelaufen.
1151 Vm.	Bülk Feuerschiff N W Stärke 2	passiert, Kurs O S O 3/8 O.
151 Nm. bis 206 Nm.	Seegang 2 Fehmarn Sund	passiert.
445 Nm.	Gjedser Enge	passiert.
2 – Nm. bis 5 – Nm.		Ausbildungsdienst.
706 Nm.	Dornbusch	passiert.
836 Nm.	Kolliker Ort	querab.
10 – 845 Nm.	Greifswalder Oie	passiert.
bis 930 Nm.		Signaldienst.
18. IV.		
1223 Vm.	Groß Horst	passiert, Abstand 3,8 sm.
145 Vm.	Kolberg	querab.
216 Vm.	Funkenhagen N W 2, Seegang 3. Sternklar.	passiert.
405 Vm.	Jershöft	querab, Abstand 4 sm.
515 Vm.	Stolpmünde	passiert, Abstand 6 sm.
521 Vm.	Scholpin	passiert.
703 Vm.	Stilo	querab.
825 Vm.	Rixhöft	passiert, Abstand 2,1 sm.
9 * Vm. bis 1030 Vm.		Ausbildungsdienst.
1045 Vm.	Neufahrwasser	Molen passiert.
1115 Vm.	Danzig, Kaiserl. Werft	festgemacht.
19. IV.	Danzig, Kais. Werft.	
7 – Vm.		ausgelaufen, um Meilenfahrten zu machen.
221 Nm.		U,-Bootsalarm zur Übung.
3 – Nm. bis 430 Nm.		Kompensiert.
5 – Nm.	Danzig, Kais. Werft	festgemacht.
20. IV.		
445 Vm.		ausgelaufen.
844 Vm.	Brüsterort	querab, Abstand 1,8 sm.
1116 Vm.	Nidden	passiert, Abstand 6,9 sm.
10 – Vm. bis 1015 Vm.		U.-Bootsalarm zur Übung.
1130 Vm.		Ausbildungsdienst.
1230 Nm.	Memel N O 4, Seegang 3 zeitweise Schneetreiben.	passiert. In der Höhe von Memel große Eisfelder angetroffen.

3 58 Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
20. IV.		
358 Nm.	Libau	Mitteleinfahrt passiert.
415 Nm.	Libau, Winterhafen	festgemacht zum Kohlenergänzen.
655 Nm.	" , Handelshafen	festgemacht.

Ostsee, den 22. April 1917.

Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille.

Kapitänleutnant

und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Cöß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
17.IV.	Kiel,Kaiserl.Werft.	Beendigung der Werftliegezeit.
11 - Vm.		ausgelaufen.
1151 Vm.	Bülk Feuerschiff N W Stärke 2	passiert, Kurs O S O 3/8 O.
151 Nm. bis	Seegang 2	
206 Nm.	Fehmarn Sund	passiert.
445 Nm.	Gjedser Enge	passiert.
2 - Nm. bis		Ausbildungsdienst.
5 - Nm.		passiert.
706 Nm.	Dornbusch	querab.
836 Nm.	Kolliker Ort	passiert.
10 -	Greifswalder Oie	
845 Nm. bis		Signaldienst.
930 Nm.		
18. IV.		
1223 Vm.	Groß Horst	passiert, Abstand 3,8 sm.
145 Vm.	Kolberg	querab.
216 Vm.	Funkenhagen	passiert.
	N W 2, Seegang 3. Sternklar.	
405 Vm.	Jershöft	querab, Abstand 4 sm.
515 Vm.	Stolpmünde	passiert, Abstand 6 sm.
521 Vm.	Scholpin	passiert.
703 Vm.	Stilo	querab.
825 Vm.	Rixhöft	passiert, Abstand 2,1 sm.
9 * Vm. bis		Ausbildungsdienst.
1030 Vm.		
1045 Vm.	Neufahrwasser	Molen passiert.
1115 Vm.	Danzig,Kaiserl.Werft	festgemacht.
19. IV.	Danzig,Kais.Werft.	
7 - Vm.		ausgelaufen um Meilenfahrten zu machen.
221 Nm.		U,-Bootsalarm zur Übung.
3 - Nm. bis		
430 Nm.		Kompensiert.
5 - Nm.	Danzig, Kais.Werft	festgemacht.
20. IV.		
445 Vm.		ausgelaufen.
844 Vm.	Brüsterort	querab, Abstand 1,8 sm.
1116 Vm.	Nidden	passiert, Abstand 6,9 sm.
10 - Vm.		U.-Bootsalarm zur Übung.
1015 Vm. bis		
1130 Vm.		Ausbildungsdienst.
1230 Nm.	Memel	passiert.
	N O 4, Seegang 3 zeitweise Schneetreiben.	In der Höhe von Memel große Eisfelder angetroffen.

3 58 Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
20. IV.		
358 Nm.	Libau	Mitteleinfahrt passiert.
415 Nm.	Libau,Winterhafen	festgemacht zum Kohlenergänzen.
655 Nm.	" ,Handelshafen	festgemacht.

Ostsee, den 22. April 1917.

Kommando der 3. Minensuch - Halbflottille.

I.

Kapitänleutnant

und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

421

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille
Ug B. № 448

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch - Halbflottille.

- Chef: Kapitänleutnant Doflein. -

Angefangen: 21. April 1917.
Abgeschlossen: 30. April 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch.

A16288/17
G. 3220.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
21.4.17.	Libau, Handelshafen	Vormittags Instandsetzungsarbeiten.
10 - Nm.	Libau	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost gemäß B.d.A.d.O. Befehl Gg.B.Nr.1011 A 1 ausgelaufen.
1025 Nm. bis 230 Vm.		Wegen dichten Nebels im Vorhafen geankert.
22.4.17. 6 - Vm.	Libau, Handelshafen.	Ausgelaufen im Flottillenverbande. Aufgabe: Absuchen des Kurses von Tonne 3 über 163∠ bis 068∠ und über 067∠ ,163∠ zurück.
7 - Vm.	Tonne 3, Wind S, Stärke 2, Seegang 2 - 3. diesig, zeitweise Nebel.	Kurs W 3/8 N.
709 Vm.		Gerät ausgebracht.
855 Vm.		Kurs W N W 3/8 W.
1225 Nm.		" S 3/8 W.
1234 Nm.		" O 3/8 S.
615 Nm.		Gerät aufgenommen.
715 Nm.	Libau, Handelshafen	festgemacht.
230 Vm.	Libau, Vorhafen	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen. Anmarschkurse ab Boje 3: mw.W 3/4 N = 26 sm und mw.W N W 1/2 W = 28,5 sm. auf 56° 37,5 N und 19° 15,o O Gerät ausgebracht.
950 Vm. bis 330 Nm.		Suchkurs: mw. N 3/8 N = 44,5 sm bis 56° 37,5 N 17° 55! O.
330 Nm. bis 425 Nm.		Suchkurs: mw. N W 1/4 N 7,5 sm bis 56° 42'5 N 17° 45' O.
bis 630 Nm.		Suchkurs : mw.N z W 1/4 W 15,5 sm bis 56° 57,5 N 17° 35' O.
630 Nm.		Gerät aufgenommen. Rückmarschkurse: mw. S O 1/2 O 23,5 sm und O S O 1/2 O 65,5 sm und mw.O 3/4 S 26 sm bis Boje 3.
23.4.17. 10 - Vm.	Libau, Handelshafen Wind N O 6-8, Seegang 7.	T.136 und T.68 ausgelaufen zu Übungsfahrten mit dem neuen U.-Bootsjagdverfahren.
1130 Vm.	Libau, Handelshafen	festgemacht. Kohlen ergänzt.
730 Vm.	Libau	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost eingelaufen. Infolge des hohen Seegangs und Nordwindes Stärke 8 konnte der Suchkurs N z W 1/4 W 15,5 sm nur Rottenweise abgesucht werden, da die Boote nur mit großer Mühe auf Kurs gehalten werden konnten.

24.4.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24.4.17.	Libau, Handelshafen.	Vormittags Instandsetzungsarbeiten, Nachmittags Rollendienst, Gefechtsdienst.
25.4.17. 10 - Vm.	Libau, Handelshafen	ausgelaufen. Aufgabe: Im Flottillenverbande Absuchen des N W Kurses B 1 bis 5 Uhr Nachm. dann Rückmarsch ohne Gerät über B 3.
1051 Vm.	Tonne 3 Wind N 5, Seeg.5.	Kurs N W 1/2 W.
11 - Vm.		Gerät ausgebracht.
219 Nm.		Kurs N 3/8 O.
253 Nm.		Paula 3 (T.68) durch Fahrtfehler Gerät ausgeschlippt. Paula 3 Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
450 Nm.		Gerät aufgenommen, Rückmarsch nach Libau über B 3.
915 Nm.	Libau, Handelshafen	festgemacht.
26.4.17.	Libau, Handelshafen	Ausbildungsdienst, Kohlen ergänzt.
27.4.17.	Libau, Handelshafen.	
920 Vm.		abgelegt um den Liegeplatz nach dem Kriegshafen zu verlegen.
1020 Vm.	" , Kriegshafen	festgemacht.
28.4.17.	Libau, Kriegshafen.	Ausbildungsdienst.
29.4.17.	Libau, Kriegshafen.	
730 Vm.		ausgelaufen zur Begleitung S.M.H. „Inkula" nach Windau. Gruppe T.68 (T.68, 83, 65, T.136 u. T.59 Bojenboote) Kurse vor Inkula abgesucht. T.82, 84, 89 als U.-Bootssicherung für Inkula gefahren.
815 Vm.	Tonne 1, Wind N W 2, Seegang 2.	
830 Vm.		Gerät ausgebracht.
910 Vm.		T.83 durch Fahrtfehler ausgeschlippt. Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
1110 Vm.	079∠ rechts unten	durch T.89 eine russische Pendelstoßmine abgeschossen.
1245 Nm		T.83 durch Berührung eines Wracks ausgeschlippt. Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht. Lage des Wracks: 57° 12,4 N und 21° 17,o O. Als Wrack Käme die „ Bunte Kuh " in Frage. Besondere Meldung ist eingereicht.
345 Nm.	Windau	Molen passiert.
355 Nm.		festgemacht.
30.4.17. 8 - Vm.	Windau. S W 3-4, Seegang 5, schwere Dünung, auffrischend.	T.136 ausgelaufen, Marschfahrt nach Libau. Fahrt 16 sm.
1045 Vm.	stürmisches Wetter N N W 7-8, Seeg. 7.	T.82, 83, 84, 89, 65, 59 ausgelaufen.

1 - Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.	Wind, Richtung, Stärke
19			
30.4.17. 21.4	Libau	I.136 Winterhafen festgemacht, Kohlen ergänzt.	
1 - Nm. 10 -	Libau, Kriegshafen	festgemacht. I.82, 83, 84, 89, 65, 59 eingelaufen,	
4 - Nm. 345 Nm.	Libau	Kohlen ergänzt.	
1025 6 - Nm. bi 230	Libau, Kriegshafen	festgemacht.	
30.4.17.	K i e l.		
22.4 12-Mittgs. 6 -		I.87, 85, 86 ausgelaufen auf den Marsch nach Osten.	
634 Nm. 7 -	Warnemünde	eingelaufen.	
		Ostsee, den 2. M a i 1917.	
709		Kommando der 3.Minensuch-Halbflottille.	
855			
1225			
1234			
615			
715			
230		Kapitänleutnant	
		und Halbflottillen-Chef.	
950			
950 bis 330			
330 bis 425			
bis 630			
630			
23.4.17 10 -			
1130 V			
730 V			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 421
		Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille Gg. B. No 489.
		Ganz Geheim.
		Kriegstagebuch der 3. Minensuch - Halbflottille.
		- Chef Kapitänleutnant D o f l e i n . -

Angefangen: 1. Mai 1917.
Abgeschlossen: 10. Mai 1917.

Keine Anlage.

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. Amtlicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

A 16056/17 G. 3415.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.4.17.		
1 – Nm.		
4 – Nm.		
345 Nm.		
6 – Nm.		
30.4.17.		
12–Mitt		
634 Nm.		
1917.	Libau, Kriegshafen.	Ausbildungsdienst.
1.V.17.		
2.V.17.	Libau, Kriegshafen.	Aufgabe: Kontrollieren des N z N Kurses Libau.
8 – Vm.		seeklar, nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters.
3.V.17.	Libau, Kriegshafen.	Aufgabe: wie vor.
8 – Vm.		ausgelaufen.
831 Vm.	Tonne 3	Kurs N N W 5/8 W.
	Wind N W 3–4, Seegang 3.	
9 – Vm.		Suchgerät ausgebracht.
1120 Vm.		Kurs N z O 3/8 O.
1135 Vm.		" O S O 5/8 O.
215 Nm.		Gerät aufgenommen. Aufgabe erledigt. Eingelaufen. Kohlen ergänzt.
350 Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
4.V.17.	Libau, Kriegshafen.	Aufgabe: Absuchen N W Kurses Steinort in Flottillenverbande.
8 – Vm.		ausgelaufen.
832 Vm.	Tonne 5	Kurs 80
	S W 1, Seegang 1	
10 – Vm.		Gerät ausgebracht im Flottillenverbande, Kurs 3150. Zwischen T.82 – T.83 Suchleine gebrochen. Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
1 – Nm.		Gerät aufgenommen. Aufgabe erledigt.
113 Nm.	Wind S, Stärke 2	Kurs 1130.
255 Nm.	Seegang 1 – 2.	" 1580.
326 Nm.		" 1880.
343 Nm.	Steinort	querab, Abstand 2,4 sm.
5 – Nm.	Libau, Mitteleinfahrt	passiert. Kohlen ergänzt.
7 – Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
5.V.17.	Libau, Kriegshafen.	Vormittags Signaldienst.
6.V.17.	Libau, Kriegshafen	Aufgabe: Gem. B.d.A.d.O. G.B.Nr.1204 A 3.
8 Vm.		
843 Vm.	Tonne 5	ausgelaufen im Flottillenverbande.
	Wind 5–6, Seegang 6, zunehmend. Zeitweise starkes Schneetreiben.	
920 Vm.		Kehrt gemacht wegen zunehmenden schlechten Wetters.
1015 Vm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
1230 Vm.		I.88 Danzig Kaiserliche Werft ausgelaufen.
3 – Nm.		I.88 Libau eingelaufen.

7.V.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.	Libau, Kriegshafen.	Aufgabe: Gem. B.d.A.d.O. G.B.Nr.1204 A 3.
7.V.17.		
10 – Vm.	Wind N W 2 – 3, Seegang 2.	ausgelaufen.
1056 Vm.	Tonne 5	
1154 Vm.		Gerät ausgebracht. Absuchen der angeblichen Unfallstelle des Dampfers „Winterton." Nichts gefunden. Hierüber besondere Meldung eingereicht.
1237 Nm	Wind NW 3, Seegang 3 bis 4.	Gerät aufgenommen.
238 Nm		Gerät ausgebracht. Absuchen der Stelle, wo T.89 gestoßen hat. Vorläufig nichts gefunden, Absicht: Auf Rückmarsch Wiederholung.
326 Nm.		Gerät aufgenommen.
4 – Nm	Windau	Molen einlaufend passiert.
410 Nm	"	festgemacht.
8.V.17.	Windau.	Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters.
9.V.17.	Windau.	Aufgabe: Absuchen des W N W u. W Kurses und des Zwischenstückes im Flottillenverbande.
5 – Vm.	Wind S W 1, Seeg. 1.	ausgelaufen.
544 Vm.		Suchgerät ausgebracht. Kurse abgesucht, nichts gefunden.
1030 Vm		steht die Halbflottille vor Windau.
1030 Vm		Absuchen des Kurses Libau–Windau bis querab Felixberg, hierbei nochmaliges Überlaufen der angeblichen Stoßstelle von T.89, ungefähre Stelle bezeichnet, nähere Meldung eingereicht.
1245 Nm.		querab, Kurs 1880.
215 Nm.	Steinort	
320 Nm.	Tonne 5	
334 Nm.	Libau, Winterhafen	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
4 – Nm.	" , Kriegshafen	festgemacht.
10.V.17.	Libau, Kriegshafen.	Vormittags militärischer Dienst. Nachmittags Signaldienst.

Ostsee, den 12. M a i 1917.

K o m m a n d o

der 3. Minensuch – Halbflottille.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen – Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30. 1		
4 3		
6		
30.		
12-		
6		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		421

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
Kdg. B.-Nr. 529.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant D o f l e i n .

:-:-:-:-:

Angefangen: 10.V.1917.
Abgeschlossen: 19.V.1917.
1 Anlage. 20

A 17463/17

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Stoß, Wilhelmshaven. Sicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Kriegstagebuch.
G. 3786.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.V.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst.
11.V.17.	Libau, Kriegshafen	Militärischer Dienst
12.V.17. 10 Uhr V.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen. Übungsfahrten nach dem neuen U = Bootsjagdverfahren,
5.20 N	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
13.V.17.	Libau, Kriegshafen	Ruhe.
14.V.17. 9 Uhr V.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen.
10-12.30 V		Übungsfahrten nach dem neuen U = Bootsjagdverfahren.
2-3 Uhr N		Evolutionieren
3 Uhr N		eingelaufen; Kohlen ergänzt.
5.30 N	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
15.V.17.	Libau, Kriegshafen	Signal = u. militärischer Dienst
16.V.17. 8 Uhr V.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen zu Einzelübungen.
8.40 V		Kehrtgemacht wegen dicken Nebels
9.15 V	Libau, Kriegshafen	festgemacht
17.V.17. 10.30 V	Libau, Kriegshafen	Evangelischer Gottesdienst im Exerzierschuppen im Fürstenlager.
18.V.17. 6.15 V.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen im Flottillenverbande. Aufgabe gem. B.d.A.d.O.Gg.B.No. 1397 A.3
6.53 V.	Tonne 3 NW Stärke 1 Seegang 1	Kurs 292°
8.57 V		Kurs 276°. Zur Besteckkontrolle wird Südspitze Gotland angesteuert. Durch Kreuzpeilung
1.10 N.		wird Abstand 13,6 sm von Hoborg Leuchtturm bestimmt.
2.24 N.		Gerät ausgebracht.
3.56 N.		2 Geräte der Paula I der 3.M.S.H. ausgeschlippt. Quadrat 057α rechts unten. Gerät aufgenommen und da kein Fahrtfehler festgestellt werden kann, Ausschlippstelle 2 mal mit Räumgerät im Flottillenverbande überfahren. (gem. Skizze) Nichts gefunden. Räumgerät aufgenommen u. Suchgerät wieder ausgebracht. Aufgabe fortgesetzt. Gerät aufgenommen, Rückmarsch angetreten.
7.10 N		(Als Grund des Ausschlippens muss gem. nachträglicher Feststellungen ruckweises auf Positiongehen beim Wachwechsel angenommen werden,)
19.V.17. 1 Uhr V.	Libau, Kriegshafen	festgemacht. Beginn der kl. Kesselreinigung.

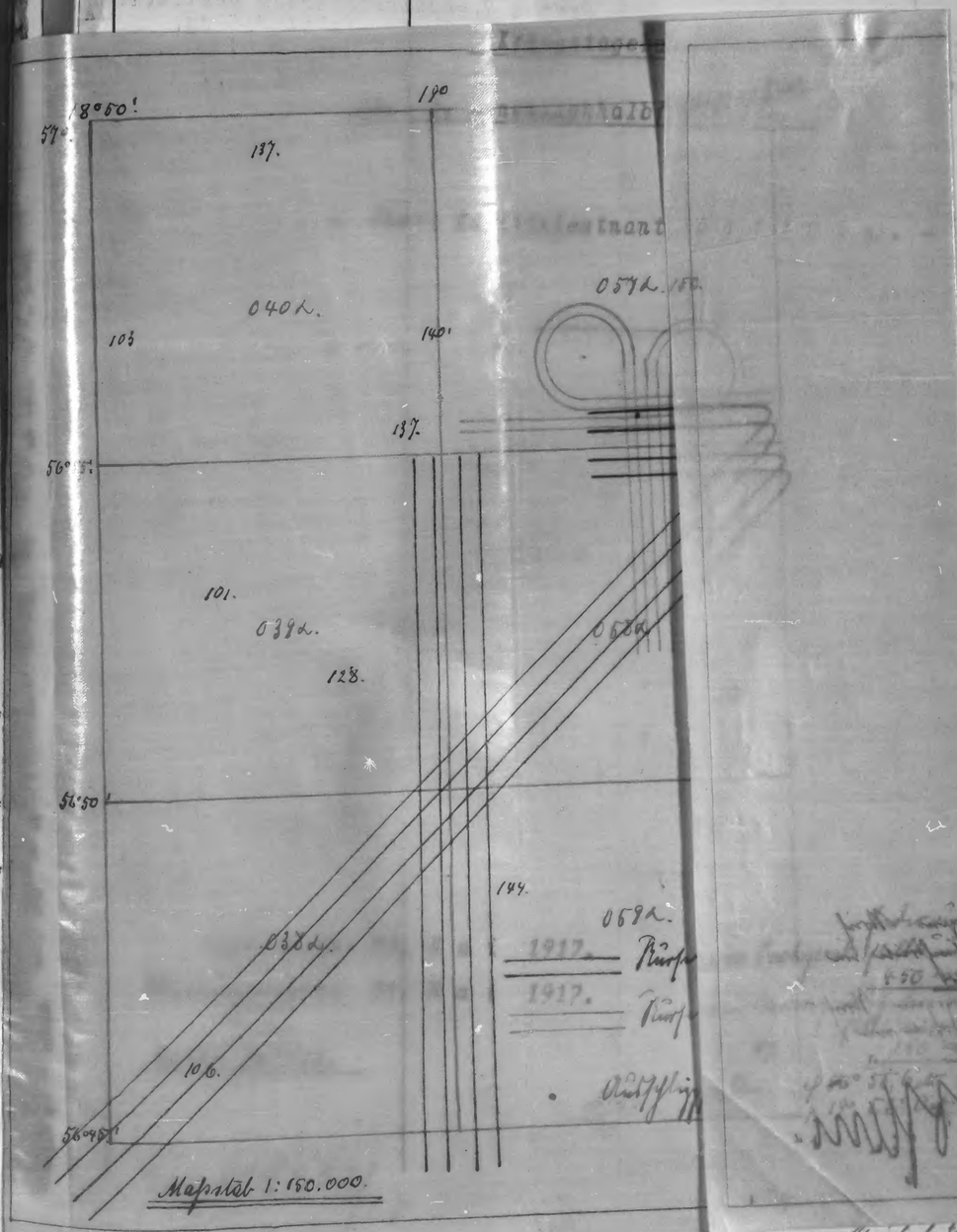
Ostsee, den 21. Mai 1917.

Kommando der 3. Minensuchhalbflottille

I.

Kapitänleutnant u. Halbflottillenchef.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 5078	Ganz Geheim



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.V.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst.
11.V.17.	Libau, Kriegshafen	Militärischer Dienst
12.V.17. 10 Uhr V. 5.20 N	Libau, Kriegshafen Libau, Kriegshafen	ausgelaufen. Übungsfahrten nach dem neuen U = Bootsjagdverfahren. festgemacht.
13.V.17.	Libau, Kriegshafen	Ruhe.
14.V.17. 9 Uhr V. 10-12.30 V 2-3 Uhr N 3 Uhr N 5.30 N	Libau, Kriegshafen Libau, Kriegshafen	ausgelaufen. Übungsfahrten nach dem neuen U = Bootsjagdverfahren. Evolutionieren eingelaufen; Kohlen ergänzt. festgemacht.
15.V.17.	Libau, Kriegshafen	Signal = u. militärischer Dienst
16.V.17. 8 Uhr V. 8.40 V 9.15 V	Libau, Kriegshafen Libau, Kriegshafen	ausgelaufen zu Einzelübungen. Kehrtgemacht wegen dicken Nebels festgemacht
17.V.17. 10.30 V	Libau, Kriegshafen	Evangelischer Gottesdienst im Exerzierschuppen im Fürstenlager.
18.V.17. 6.15 V. 6.53 V. 8.57 V 1.10 N. 2.24 N. 3.56 N. 7.10 N	Libau, Kriegshafen Tonne 3 N W Stärke 1 Seegang 1	ausgelaufen im Flottillenverbande. Aufgabe gem. B.d.A.d.O.Gg.B.No. 1397 A.3 Kurs 292° Kurs 276°. Zur Besteckkontrolle wird Südspitze Gotland angesteuert. Durch Kreuzpeilung wird Abstand 13,6 sm von Hoborg Leuchtturm bestimmt. Gerät ausgebracht. 2 Geräte der Paula I der 3.M.S.H. ausgeschlippt. Quadrat 057α rechts unten. Gerät aufgenommen und da kein Fahrtfehler festgestellt werden kann, Ausschlippstelle 2 mal mit Räumgerät im Flottillenverbande überfahren. (gem. Skizze) Nichts gefunden. Räumgerät aufgenommen u. Suchgerät wieder ausgebracht. Aufgabe fortgesetzt. Gerät aufgenommen, Rückmarsch angetreten. (Als Grund des Ausschlippens muss gem. nachträglicher Feststellungen ruckweises auf Positiongehen beim Wachwechsel angenommen werden,)
19.V.17. 1 Uhr V.	Libau, Kriegshafen	festgemacht. Beginn der kl. Kesselreinigung.

Ostsee, den 21. Mai 1917.

Kommando der 3. Minensuchhalbflottille

I.

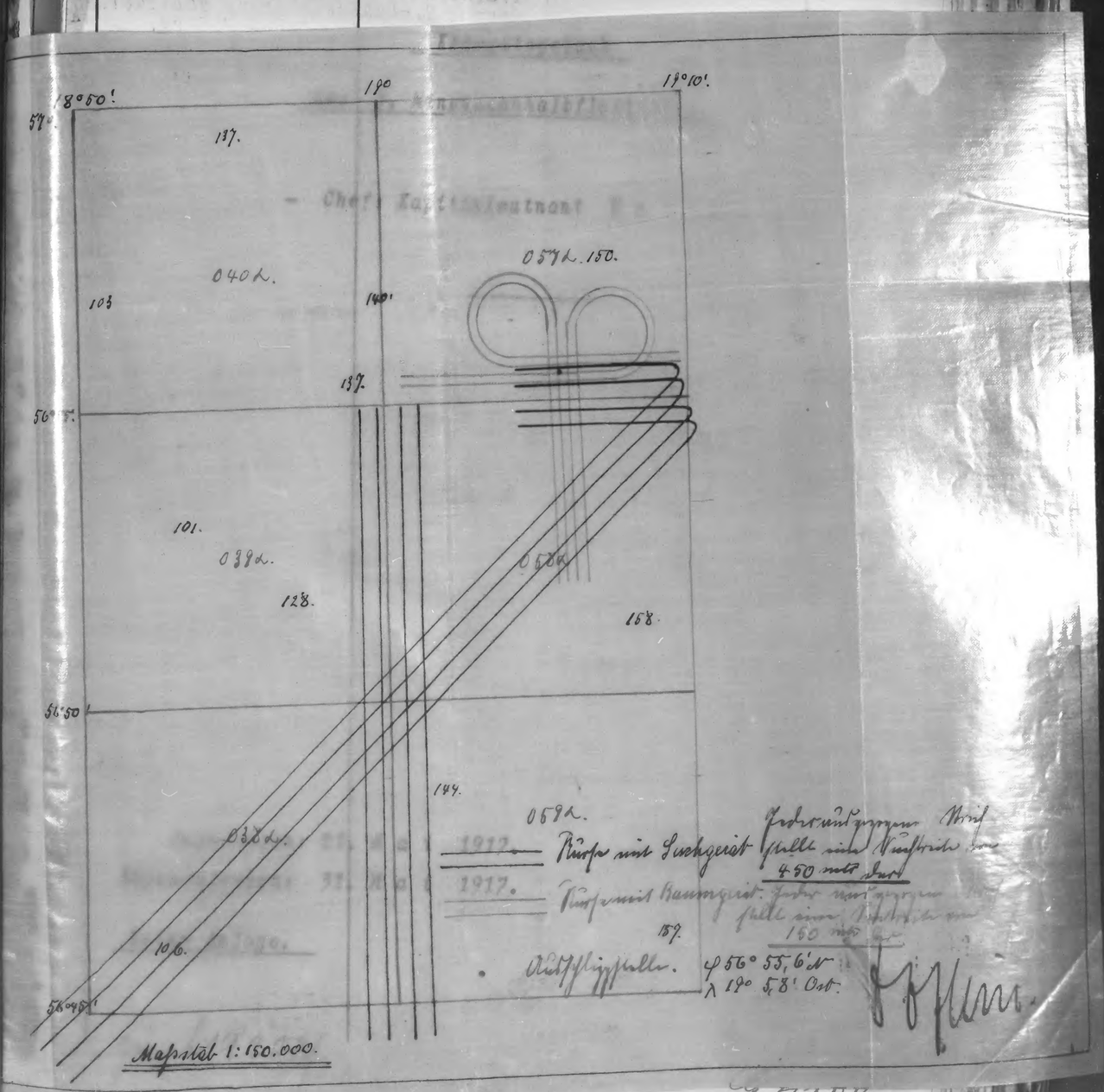
Kapitänleutnant u. Halbflottillenchef.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
Tgb. B.-Nr. 5878

Ganz Geheim.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.V.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst.
11.V.17.	Libau, Kriegshafen	Militärischer Dienst
12.V.17. 10 Uhr V.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen. Übungsfahrten nach dem neuen U = Bootsjagdverfahren.
5.20 N	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
13.V.17.	Libau, Kriegshafen	Ruhe.
14.V.17. 9 Uhr V.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen.
10-12		
2-3 U		
3 Uh		
5.30		
15.V		
16.V		
8 Uh		
8.40		
9.1?		
17.1		
10.1		
18.		
6.1		
6.5		
8.5		
1.1		
2.2		
3.5		
7.1		
19.		
1		

Kommando
Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 5058

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuchhalbflottille.

- Chef: Kapitänleutnant Doflein. -

Angefangen: 21. Mai 1917.
Abgeschlossen: 31. Mai 1917.

Keine Anlage.

fi 19202/17

G. 4150.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.V.1	21.-23.5. 1917	Libau, Kriegshafen	Kleine Kesselreinigung.
11.V.1		
12.V.1 10 Uhr	23.5.17. 7 Uhr Vorm.		Ausgelaufen gem. B.d.A.d.O. Gg.B.No.1470 Kg.A.3 vom 22.5.17. um die von U B 38 aufgebrachten Prisendampfer „Lizzi" „Göta" u. „Martha" unter Minen- u. U.-Boots-sicherung nach Swinemünde zu geleiten. 1. Gruppe Suchgerät ausgebracht, 2. u. 3. Gruppe U.-Bootssicherung gebildet. Marsch unter der Küste, Fahrt 7,5 sm.
5.20 N		
13.V.1		
14.V.1 9 Uhr		
10-12	1.30 N	Memel querab	1. Gruppe U-Bootssicherung gebildet; 2. Gruppe Suchgerät ausgebracht.
2-3 U	7.30 N	S W 2 Seegang 1-2	
3 Uh	8 Uhr N	Quadrat 075 epsilon Zz. 9	Nach Einbruch der Dunkelheit weiter mit Suchgerät gefahren.
5.30		
15.V		
16.V 8 Uh	24.5.17. 4.30 V	Rixhöft querab Windstille	2. Gruppe U.-Bootssicherung gebildet; 3. Gruppe Suchgerät ausgebracht.
8.40		
9.15	9.55 V	Scholpin querab Wind S W 1	
17.V 10.3	2.15 N	Rügenwalde querab	
18.V 6.1	25.5.17. 1.30 V	Swinemünde	festgemacht. Kohlen ergänzt.
6.5		
8.5	26.5.17.	Sinemünde	Wegen dichten Nebels Vormittags nicht ausgelaufen.
1.1	1 Uhr N	Nebel, zeitweise etwas sichtig	Ausgelaufen nach Libau unter Kontrolle des Küstenkurses.
2.2	4.47 N	Wind N N W 2 Seegang 1 sichtig	Suchgerät ausgebracht. Kurs 65° mw.
3.5	5.34 N		2. Gruppe ausgeschlippt
	5.40 N	Wind N 03 Seegg. 2 langsam zunehmend	1. Gruppe ausgeschlippt: Gerät aufgenommen und Ausschlippstelle mit flacherer Steuerung abgesucht. Gerät nicht ausgeschlippt.
	11.15 N	Jershöft querab	Während der Nacht mit Gerät weitergefahren.
7.1		
	27.5.17. 12.50 V	N O 4 Seegang 3	2. Gruppe wegen Materialbruchs Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
19.V 1 U	2.16 V	Scholpin querab	
	6.35 V	Rixhöft querab	
	8.30 V	Wind N O 3-4 Seegang 3 074 Zz 9	T 61, aus der Kaiserlichen Werft Danzig kommend, zur 3. Minensuchhalbfl. gestoßen.
	1.40 N	Brüsterort querab	

Wenden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.30 N 11.25 N	Memel querab Pappensee	1. Gruppe wegen Materialbruchs Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht.
28.5.17. 12.20 V 2.30 N	Libau Kriegshafen	Gerät aufgenommen; Libau eingelaufen. festgemacht.
29.5.17. 30.5.17.	Libau Kriegshafen	Ausbildungsdienst und Instandsetzungsarbeiten.
31.5.17. 9.39 V	Libau Kriegshafen	Kohlen ergänzt. Ausgelaufen zu Übungsfahrten nach dem neuen U.-Boots-Jagdverfahren und Einzelübungen.
6.00 N	Libau Kriegshafen	festgemacht.

Ostsee, den 4. Juni 1917.

Kommando

der 3. Minensuchhalbflottille

[signature]

Kapitänleutnant

und Halbflottillenchef.

Berlins-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1		
10		
2		
7		
8		
9		
1 1		
1 6		
6		
8		
1		
2 3		
7.		
19 1		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

12
94

421

Kommando
der 3. Minensuch-Halbflottille
Tgb.-Nr. 601

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
3. Minensuch = Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant Doflein.

:-:-:-:-:-:

Angefangen: 1. Juni 1917.
Abgeschlossen: 10. Juni 1917.

1 Anlage !

A 2037 2/02

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süs, Wilhelmshaven. Täglicher Lieferant für die Nordseestation. S. & F f 38.

G 7399

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.6.17. 1.15 N	Libau, Kriegshafen	Ausgelaufen zum Kontrollieren des W-Kurses von Libau bis Quadrat 099 delta links Zz 1 von dort bis zum Quadrat 091 epsilon Zz 9 von dort den S W - Kurs zurück. (B.d.A.d.O.Gg.B.No.1752 A3 v.1.VI.1917.) Suchgerät ausgebracht.
2.50 N 2.56 Nb 3.26 N	Tonne 3 Wind N 1 Seegang 1 wolkenlos	passiert. 1. Gruppe Suchgerät infolge Grundberührung ausgeschlippt. Ausschlippstelle mit wieder ausgebrachtem Gerät noch einmal überfahren.
8 Uhr N	Windstille Quadrat 099 delta Zz 1	Kurs 12 9° rw
10.51 N	Quadrat 091 epsilon Zz 9	Kurs 53° rw
2.6.17. 1.40 V 3 Uhr V.	Tonne 3 Libau, Kriegshafen	Suchgerät aufgenommen. Eingelaufen. festgemacht. Kohlen, Proviant u. Ausrüstung ergänzt.
7.30 V		Ausgelaufen zum Kontrollieren des Küstenkurses Libau - Danzig und zum Feststellen der von L 30 im Quadrat 160 delta Zz 9 gesichteten Minensperre. (vergl. B.d.A.d.O. B.No. wie oben)
8.32 V	Tonne 3 Windstille, gute Sichtigkeit.	Suchgerät ausgebracht.
12.35 N	Polangen querab	Kurs 191°
1.56 N		Kurs 225°
4.02 N	Gewitter, starker Regen u. Böen	
6.03 N	Brüsterort	Kurs 260°
7.32 N		Kurs 229°
8.42 N	034 epsilon links Mitte	Suchgerät wegen Einbruchs der Dunkelheit aufgenommen. Zur Bezeichnung des Endpunktes der abgesuchten Strecke zwei Bojen geworfen. Pillau eingelaufen.
11 Uhr N	P i l l a u	eingelaufen, bezw. festgemacht.
3.6.17. 6 Uhr V	P i l l a u	ausgelaufen.
8 Uhr V	N W 1 gut sichtig	Suchgerät ausgebracht; die am Abend vorher geworfenen Bojen aufgenommen.
8.45 V	dichter Nebel Quadrat 159 delta Zz 9	Gerät aufgenommen; Rückmarsch nach Pillau angetreten, da baldiges Aufhören des Nebels nicht zu erwarten. Auf Rückmarsch Signalverkehr mit „ L.Z. 120 ".
11.20 V	P i l l a u	festgemacht.

Wenden !

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.6.17. 6 Uhr V	P i l l a u	ausgelaufen zur Fortsetzung.
8 Uhr V	W 5 Seegang 5 - 6 Quadrat 159 delta Zz 9	Gerät wegen zu hohen Seegangs nicht ausgebracht. Marsch nach Neufahrwasser zum Kohlen ergänzen.
10.06 V	W 4 Seegang 4 abflauend, Quadrat 073 delta Zz 9 Mitte	Suchgerät ausgebracht auf Kurs 198°
10.20 V		Kurs 228°
11.25 V		Suchgerät wegen zahlreicher Fischerzeichen aufgenommen. Neufahrwasser eingelaufen.
12.20 N	Neufahrwasser	festgemacht. Kohlen ergänzt.
5.6.17. 6 Uhr V	Neufahrwasser	ausgelaufen.
7.20 V	Hela querab 3,9 sm	Kurs 19°, Suchgerät ausgebracht.
8.12 V bis	N N W 1-2	Kurs 59° Quadrat 160 delta Zz 9 Streifen, neben Streifen abgesucht und ausgebojt. An den
8.30 N		Endpunkten durch Wendungen mit ausgebrachtem Gerät auf Gegenkurs gegangen. (vergl. Skizze)
8.30 N		Suchgerät aufgenommen, Rückmarsch nach Neufahrwasser angetreten.
	Starke Gewitter	Funkspruch an B.d.A.d.O.u.L.L.O.: 2040.1.) Küstenkurs fertig kontrolliert. 2.) Folgendes Gebiet für einen Tiefenstand der Minen von 15 m Streifen neben Streifen abgesucht: 54° 48,7' N 19° 14,7' O und 54° 53,3' N 19° 28,2' O und 54° 44' N 19° 19,8' O und 54° 48,5' N 19° 33' O. Einlaufe Neufahrwasser. Fortsetzung morgen früh 6 Uhr."
12.30 N	Neufahrwasser	festgemacht.
6.6.17. 6 Uhr V	Neufahrwasser N N W 3 - 4	ausgelaufen.
9.15 V	N W 4 - 5	Suchgerät ausgebracht. Sucharbeit vom 5. 6. fortgesetzt.
11.30 V	N W 6 Seegang 6	Wegen zu hohen Seegangs Suchgerät aufgenommen. Neufahrwasser eingelaufen.
2.30 N	Neufahrwasser	festgemacht. Kohlen ergänzt. Fernschreiben an B.d.A.d.O.u.L.L.O.: „ Gebiet erweitert bis 54° 43,3' N und 19° 20,3' O u. 54° 47,9' N 19° 33,8' O. Suchen abgebrochen wegen Seegangs. Beabsichtige 7.u.8.VI. im Hafen zu bleiben, da Maschinenanlagen unbedingt gründlicher überholen bedürfen.
5 Uhr N	Danzig Kaiserwerft	festgemacht zur Ausführung von Instandsetzungsarbeiten.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.6.17.	Danzig Kaiserwerft	Instandsetzungsarbeiten.
8.6.17.	wie vor	wie vor
9.6.17. 4 Uhr V	Danzig Kaiserwerft	seeklar. Zur Sicherung S.M.S. „Kolberg" auf Marsch Neufahrwasser – Brüsterort folgende Aufgabe: Kontrollieren des Kurses von Ansteuerungstonne Neufahrwasser über Punkt 6 bis 5 (Quadrat 073 delta Zz 9 bezw. 043 epsilon links oben). Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen.
8 Uhr V		Nach Aufhören des Nebels ausgelaufen. Suchgerät ausgebracht.
10.15 V	dichter Nebel	Wegen des dichten Nebels Gerät aufgenommen. Kehrt gemacht.
11.30 V	Neufahrwasser	festgemacht.
4.30 N		bis 4.30 N sofortige Bereitschaft.
10.6.17. 4 Uhr V	Neufahrwasser	seeklar. Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen. Sofortige Bereitschaft bis 4.30 nachm.

Aufgestellt, den 11. Juni 1917.

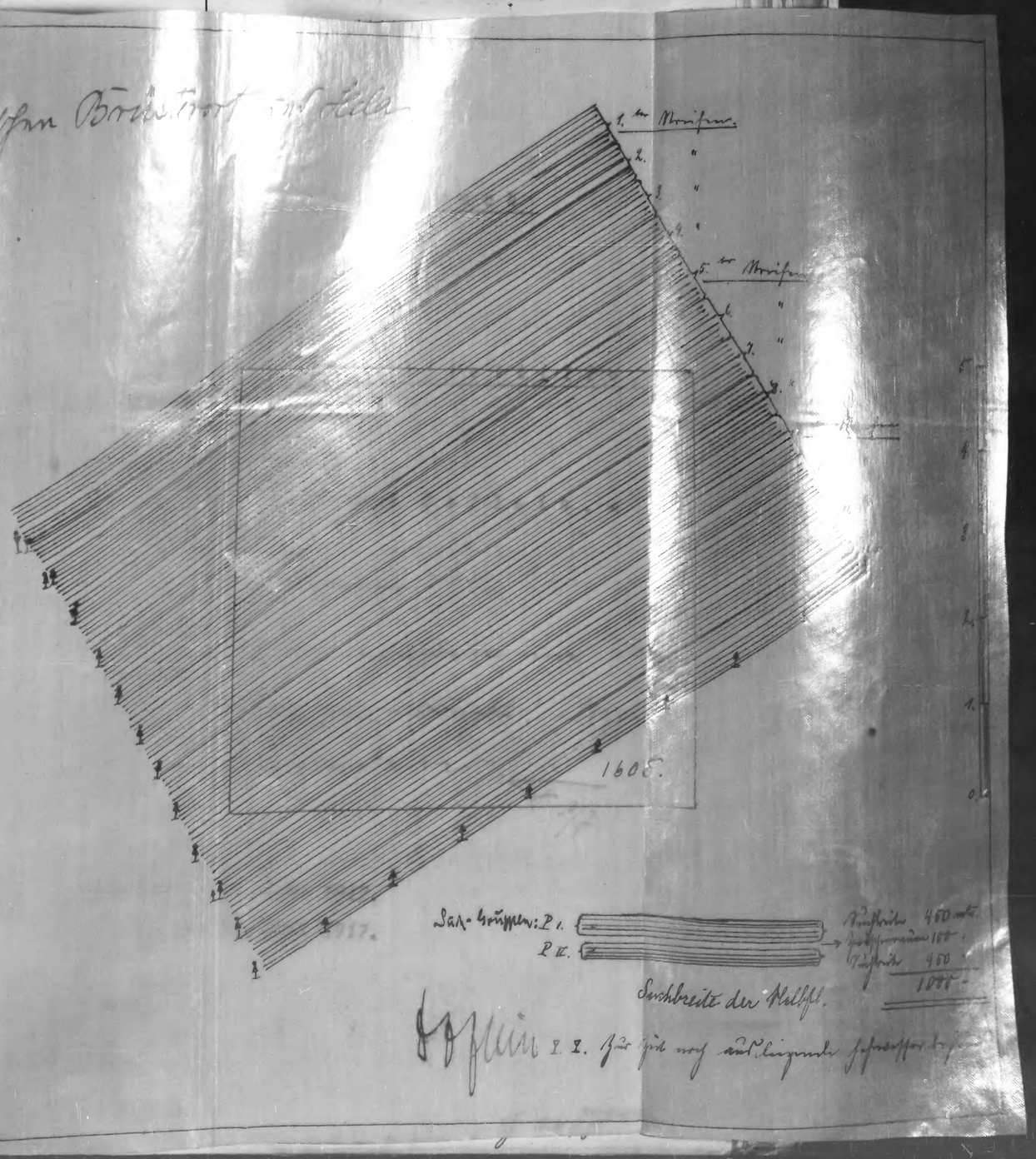
Kommando

der 3. Minensuch – Halbflottille:

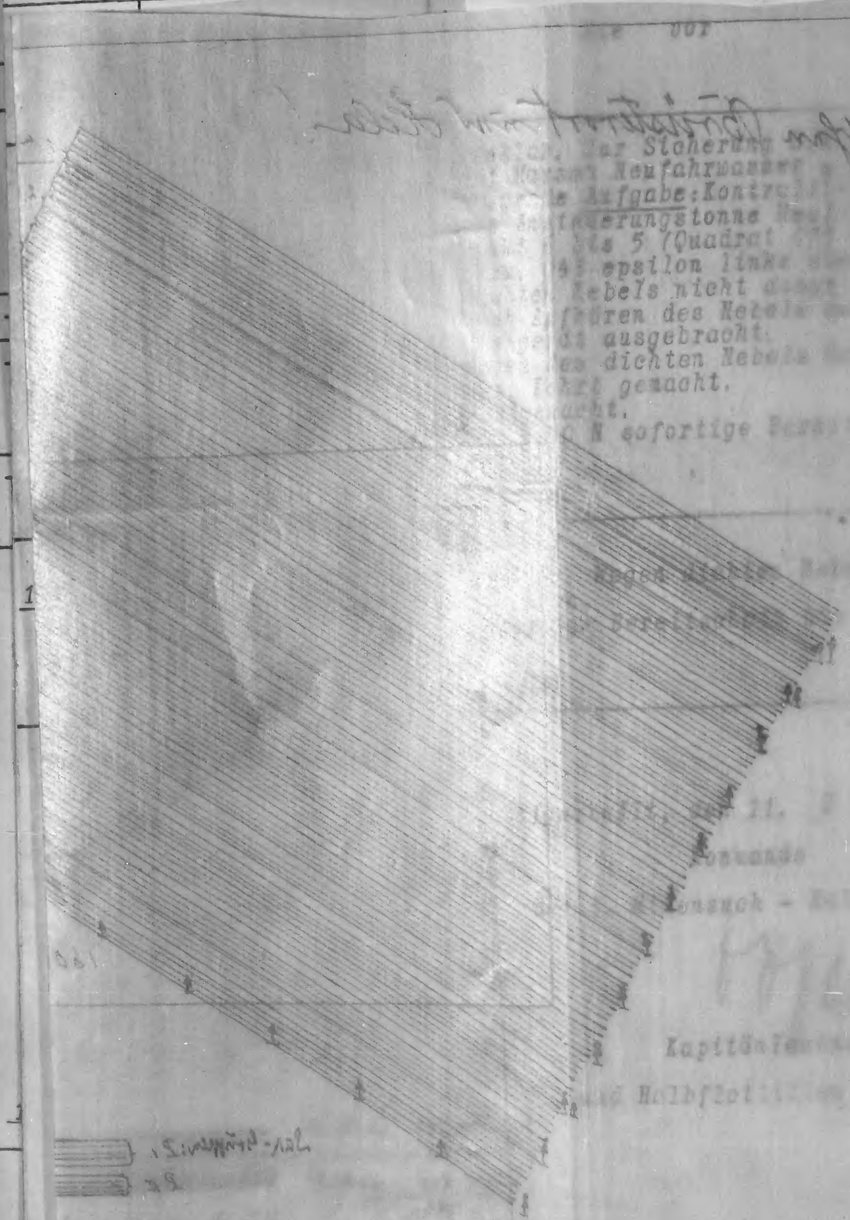
Kapitänleutnant

und Halbflottillen – Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 828.	Ganz Geheim.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.6.17.	Danzig Kaiserwerft	Instandsetzungsarbeiten.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		491

Kommando
Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 99 828

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch - Halbflottille.

- Chef: Kapitänleutnant Doflein. -

Minensuchen in der Danziger-Bucht! Nichts gefunden! F. 3/7

Angefangen: 11. Juni 1917.
Abgeschlossen: 16. Juni 1917.

1 Anlage.

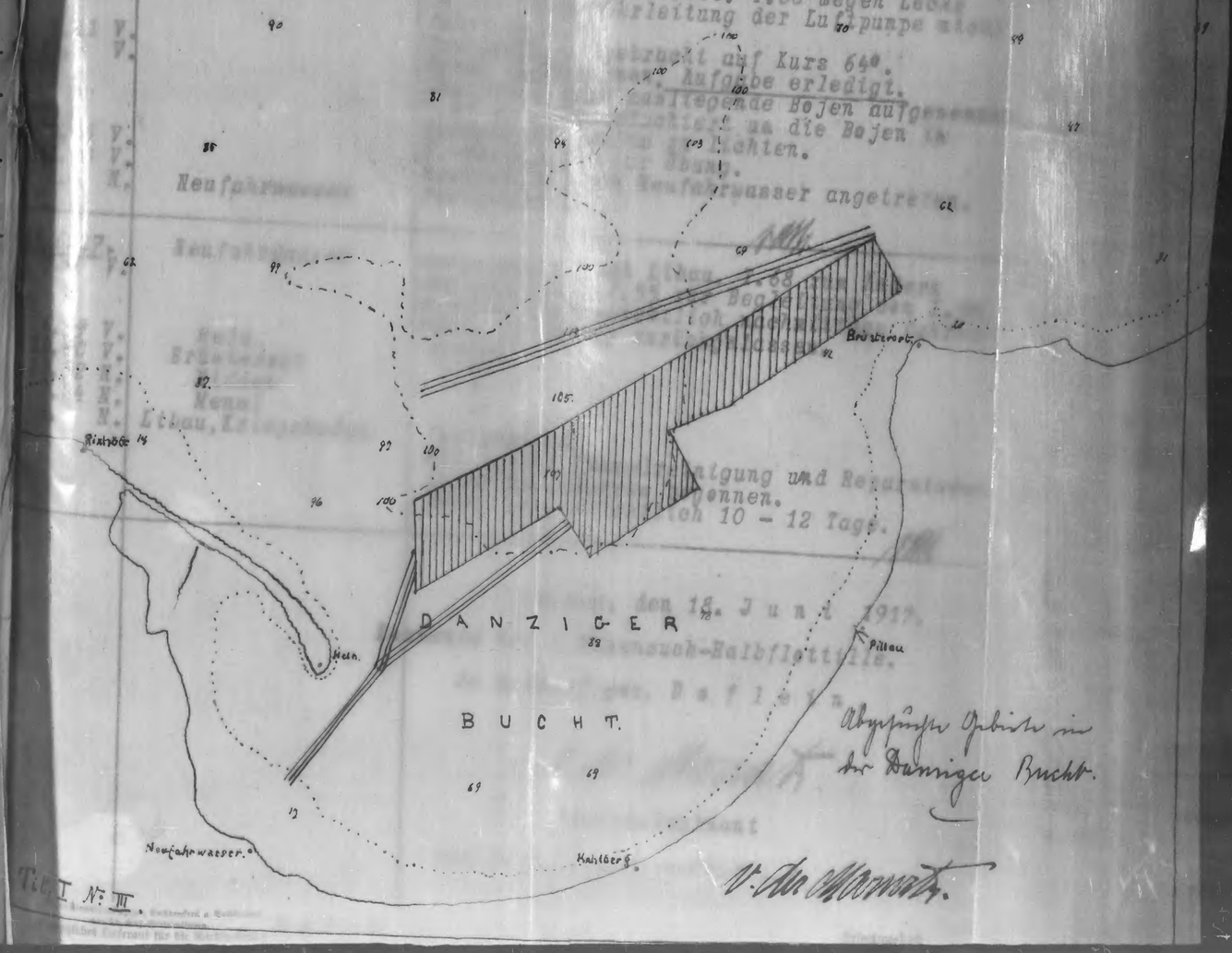
A 20751/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei
vorm. Th. Glitz, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F t 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
11.6.17.	Neufahrwasser	ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe wie am 9.6.17.
4 - Vm.	N W 2	Suchgerät ausgebracht auf Kurs 45° rw. Wegen
4.48 V.		zahlreicher Fischerzeichen wieder aufgenommen.
5.09 V.		Gerät ausgebracht.
5.45 V.	Punkt 6 (Hela)	Kurs 53°
9.54 V.	" 5 (Brüsterort)	Suchgerät aufgenommen. Neue Aufgabe: Genaues Absuchen des Gebietes, soweit es bisher noch nicht genau abgesucht worden ist, zwischen den Punkten 54° 45,8' N 19° 0' O; 54° 40,7' N 19° 0'O; 55°4'N 19° 54 'O ; 55° 0,8'N 19° 57'Ost (Vergl. Fernschreiben des B.d.A.d.O. Nr. 1384 vom 9.6.17. 2.Teil.)
10.10 V.	N 2 wolkenlos	Kurs auf 55° 4'N 19° 54'Ost, um zunächst die Nordkante des Streifens abzusuchen.
10.35 V.		Suchgerät ausgebracht auf Kurs 240°. Ausgebojt.
11.30 V;		Die zur schnelleren Durchführung der Aufgabe zur 3.M.S.Halbfl. aus Libau hinzugezogenen Boote T.55, 53 u. 61 als vierte Gruppe Gerät ausgebracht.
2.15 N.		Nach Sichten von Heisterhest eine Stromversetzung in Verbindung mit Deviation von 8 sm nach Nord festgestellt, sodaß der Suchstreifen nicht in dem abzusuchenden Gebiet liegt. Gerät aufgenommen.
		Zur Kohlenergänzung Neufahrwasser eingelaufen.
6.- N.	Neufahrwasser	eingelaufen. Kohlen ergänzt. V. der Marwitz.
12.6.17.	Neufahrwasser	
3.- V.	N N O 2 - 3, wolkenlos.	ausgelaufen.
5.18 V.		An der N W Ecke Suchgerät ausgebracht auf Kurs 60 °. Ausgebojt. Am Tage vorher geworfene Bojen aufgenommen.
9.04 V.		N O - Ecke. Gerät aufgenommen.
9.20 V.		Auf Gegenkurs wieder ausgebracht.
9.20 V. bis 5.15 N.		Ausgebojt. Zur Vermeidung der kaum zu berechnenden Stromversetzung auf den langen Kursen nur die östliche Hälfte des Gebietes abgesucht. Auf den Endpunkten Gerät aufgenommen und auf Gegenkurs wieder ausgebracht.
5.15 N.		Pillau eingelaufen.
8.15 N.	Pillau	festgemacht.
13.6.17.	Pillau	
7.- V,		ausgelaufen zur Fortsetzung. Flottillenchef auf „ L 30 " eingeschifft. zwecks Sammlung von Erfahrungen im Zusammenarbeiten zwischen Luftschiff und Minensuchflottille.
9.14 V. bis 9.20 N.		Führung der Halbflottille: Kapitänleutnant v. der Marwitz. Suchgerät ausgebracht um die westliche Hälfte des Gebietes abzusuchen. Streifen neben Streifen gelegt. Ausgebojt.

Vormittags

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
13.6.17.		Vormittags Signalverkehr mit „ L 30."
9.20 N.		Wegen Anbrechens der Dunkelheit Suchen abgebrochen. Neufahrwasser eingelaufen zum Kohlenergänzen.
14.6.17.		
12.50 V.	Neufahrwasser	festgemacht. T.83 wegen Ausfalls der Hauptspeisepumpe nur noch mit 12 sm Geschwindigkeit fahrbereit. T.89 wegen Havarie der Umsteuerungsmaschine, T.68 wegen Bruchs der Stopfbuchse am Niederdruckzylinder in die Kaiserliche Werft Danzig gegangen. Vormittags Kohlen

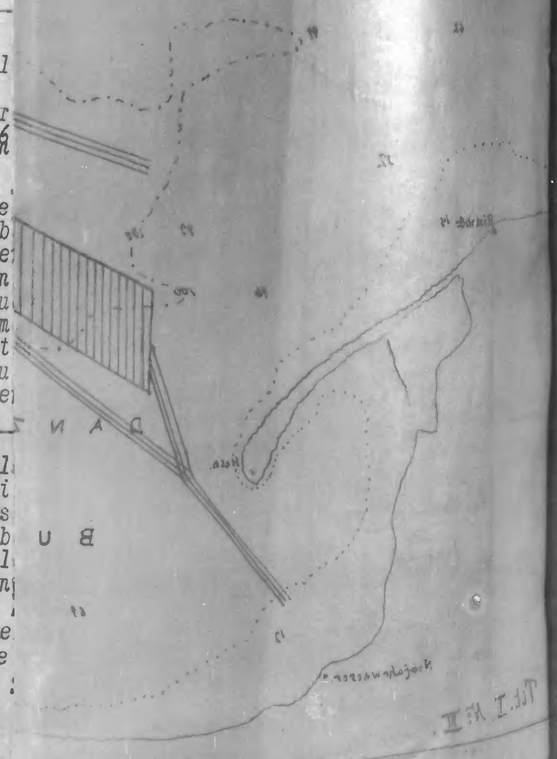


Abgesuchte Gebiete in der Danziger Bucht.

V. der Marwitz.

T.I. N: III.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 11.6.17.	Neufahrwasser	ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe wie am 9.6.17.
4 - Vm.	N W 2	Suchgerät ausgebracht auf Kurs 45° rw. Wegen
4.48 V.		zahlreicher Fischerzeichen wieder aufgenommen.
5.09 V.		Gerät ausgebracht.
5.45 V.	Punkt 6 (Hela)	Kurs 53°
9.54 V.	" 5 (Brüsterort)	Suchgerät aufgenommen.
		Neue Aufgabe: Genaues Absuchen des Gebietes, soweit es bisher noch nicht genau abgesucht worden ist, zwischen den Punkten 54° 45,8' N 19° 0' 0; 54° 40,7' N 19° 0'0; 55°4'N 19° 54 '0 ; 55° 0,8'N 19° 57'Ost
		(Vergl. Fernschreiben des B.d.A. d.O. Nr. 1384
10.10 V.	N 2 wolkenlos	Kurs a[illegible]
10.35 V.		die No[illegible]
11.30 V;		Suchge[illegible]
		gebojt.
		Die zu[illegible]
		gabe z[illegible]
		zogene[illegible]
		Gruppe
2.15 N.		Nach S[illegible]
		setzun[illegible]
		8 sm n[illegible]
		streif[illegible]
		liegt.
		Zur Ko[illegible]
		fen.
6.- N.	Neufahrwasser	eingel[illegible]
12.6.17.	Neufahrwasser	
3.- V.	N N O 2 - 3, wolkenlos.	ausgel[illegible]
5.18 V.		An der
		Kurs 6
		bojen
9.04 V.		N O -
9.20 V.		Auf Ge[illegible]
9.20 V.		Ausgeb[illegible]
bis		redhne[illegible]
5.15 N.		Kursen
		abgesu[illegible]
		genomm[illegible]
		bracht
5.15 N.		Pillau
8.15 N.	Pillau	festge[illegible]
13.6.17.	Pillau	ausgel[illegible]
7.- V.		Flotti[illegible]
		zwecks
		menarb[illegible]
		suchfl[illegible]
		Führun[illegible]
		v. der
9.14 V.		Suchge[illegible]
bis		Hälfte
9.20 N.		neben



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 13.6.17.		Vormittags Signalverkehr mit „ L 30."
9.20 N.		Wegen Anbrechens der Dunkelheit Suchen abgebrochen. Neufahrwasser eingelaufen zum Kohlenergänzen.
14.6.17.		
12.50 V.	Neufahrwasser	festgemacht. T.83 wegen Ausfalls der Hauptspeisepumpe nur noch mit 12 sm Geschwindigkeit fahrbereit. T.89 wegen Havarie der Umsteuerungsmaschine, T.68 wegen Bruchs der Stopfbuchse am Niederdruckzylinder in die Kaiserliche Werft Danzig gegangen. Vormittags Kohlen ergänzt.
15.6.17.		
12.50 V.	Neufahrwasser	ausgelaufen zur Beendigung der Aufgabe.
		T.89 wieder fahrbereit. T.68 wegen Lecks in der Saugerohrleitung der Luftpumpe nicht fahrbereit.
9.11 V.		Suchgerät ausgebracht auf Kurs 64°.
10.- V.		Gerät aufgenommen. Aufgabe erledigt.
		Sämtliche noch ausliegende Bojen aufgenommen, T.65 u. T.59 detachiert um die Bojen im Quadrat 160 delta zu lichten.
10.45 V.		U.-Bootsalarm zur Übung.
11.20 V.		Rückmarsch nach Neufahrwasser angetreten.
2.- N.	Neufahrwasser	festgemacht.
16.6.17.		
7.- V.	Neufahrwasser	ausgelaufen nach Libau. T.68 zum Ändern der Schraube, T.55 zur Begleitung von T.54, welches voraussichtlich nachmittags fahrbereit, in Danzig zurückgelassen.
6.39 V.	Hela	querab.
10.40 V.	Brüsterort	"
12.32 N.	Nidden	"
2.24 N.	Memel	"
7.- N.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
		Mit großer Kesselreinigung und Reparaturen durch Marinewerke begonnen.
		Dauer voraussichtlich 10 - 12 Tage.
		Ostsee, den 18. J u n i 1917.
		Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille.
		Im Entwurf gez. D o f l e i n .
		Kapitänleutnant
		und Halbflottillen-Chef i.V.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süs, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

421

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille a. Gg. B.-Nr. 787	

Der Chef des Admiralstabes der Marine
A 22826

Berlin, den 10. Aug. 1917

Reichs-Mar.-Amt. Eing. 12 AUG 1917

Ganz Geheim!

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier
die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ~~ergebenst~~ zu übersenden.

Im Auftrage:
Fischer (Franz)

Berlin, den 3. Septbr. 1917.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
ergebenst zurückzusenden.

Admiralstab d. Marine. Eingang: 5. SEP. 1917

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:
Bückelmann.

A 22826 - 10 Anl.
A. 617. ggh. 10 Anl.

Abgeschlossen: 7. Juli 1917.

Keine Anlage.

A 22826/17 A. 617/17 ggh. G. 5160

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

421

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille g. Gg. B.-Nr. 787	Ganz Geheim. ========== Kriegstagebuch der 3. Minensuch - Halbflottille. - Chef: Kapitänleutnant D o f l e i n . -

Angefangen: 17. Juni 1917.

Abgeschlossen: 7. Juli 1917.

Keine Anlage.

A 22826/17 1. 617/17 gh. G. 5160

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.6. = 27.6.17. 23.6.17.	Libau, Kriegshafen	Grosse Kesselreinigung und umfangreiche Reparaturen unter Hilfeleistung der Marinewerke. T 86 nach Danzig detachiert, da Marinewerke Befestigung der gelockerten Maschinenfundamente nicht vornehmen kann.
28.6.17. 7 Uhr V	Libau, Kriegshafen	Kesselreinigung beendet; Reparaturen nur teilweise erledigt. Im Winterhafen Kohlen ergänzt. Führerboot der 4. M.S.H. zur 3. M.S.H. getreten.
9 Uhr V	Winterhafen	Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des Küstenkurses Libau = Neufahrwasser über folgende Punkte: Punkt 1. (Libau Tonne 1) Punkt 2 (55° 40, 0' N, 20° 56,0' O) Punkt 3 (55° 15,0' N, 20°43,0' O) Punkt 4 (55° 3,0' N, 20°23,0' O) Punkt 5 (55° 2,0' N, 19° 51,0' O) Punkt 6 (54° 40,0' N, 19° 0,0' O) Punkt 7 (Ansteuerungstonne Neufahrwasser) Vergl.B.d.A.d.O. Gg.B.No.1882 A.3 v.27.6.17.zu 1.
10.20 V	Tonne 1	Suchgerät ausgebracht.
12 Uhr M		Auf T 89 Maschinentelegraph nicht klar. Reparatur in Libau nicht fertiggestellt. Auf T 83 beide Kesselspeisepumpen schwer havariert. Boot wird von T 136 in Schlepp genommen. Havarie ist infolge unvollkommener Erledigung der Reparatur durch Mar. Werke Libau eingetreten. Auf T 65 Kesselkochen. Grund: Wegen Zeitmangels hatte in Libau kein Nachkochen der Kessel nach der Kesselreinigung stattfinden können. querab.
2.30 N	Memel	
4.50 N		T 84 Suchgerät ausgeschlippt, weil Boot wegen Versagens beider Speisepumpen Fahrt nicht halten kann.
5.10 N		T 84 wieder klar. Funkspruch an B.d.A.d.O.: Standort 9 Uhr N 044€ Zz 9 Mitte. Beabsichtige Suchen bei Punkt 5 abzubrechen, da Suchen Nachts durch Betriebsstörungen auf einigen Booten, wodurch Gerät häufig aufgenommen werden muss, zu ungenau. Einlaufe Neufahrwasser.
9.10	Punkt 5	Gerät aufgenommen. Marschfahrt (13 sm) nach Neufahrwasser.
29.6.17. 1.30 V	Neufahrwasser	festgemacht. Kohlen ergänzt.
9.30 V	Danzig Kaiserwerft	festgemacht zur Vornahme kleinerer Reparaturen. T 83 mindestens 10 Tage nicht fahrbereit. Pumpen müssen evtl. ausgewechselt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11 Uhr V		wechselt werden. (Werft Danzig) T 136 und T 86 ausgelaufen nach Kiel zum Schweissen von Rissen in den Kesseln bezw. Befestigung in der Maschinenfundamente.
30.6.17. 2 Uhr V	Danzig, Kaiserwerft	Ausgelaufen zum Kontrollieren des Küstenkurses von Punkt 5 bis Punkt 5. Führung: Flottillenchef auf „T 104."
8.25 V	Wind O S O 1-2	Suchgerät ausgebracht.
9 Uhr V		Auf T 85 Packung aus Hochdruckindikatorstutzen herausgeflogen. 9.30 V dasselbe aus Entwässerungsstutzen der Umsteuerungsmaschine.
9.51 V	Punkt 6	T 85 Hauptspeisepumpe zeitweise versagt.
2 Uhr N		Suchgerät aufgenommen; Pillau eingelaufen.
2.08 N	Punkt 5	Doppelboje geworfen zur Bezeichnung für neue Suchaufgabe.
3.31 N	□ 170δ Zz 9 rechts untere Ecke	festgemacht.
6 Uhr N	Pillau	T 59 leckt stark, da Schiffsboden unter dem Maschinenfundament durchgerostet. T 85 Maschinenfundamente und Träger in derselben Weise wie auf T 86 haben sich gelockert. Boot ist nur mit 14 sm fahrbereit. Längere Reparatur wird bald erforderlich. T 65 Frischwassertank und Manöverierventil reparaturbedürftig; Boot bedingt fahrbereit. Folge unerledigter Reparatur in Mar.Werke Libau.
1.7.17. 6 Uhr V	Pillau	Ausgelaufen gemäss Aufgabe B.d.A.d.O.B,No. Gg.1882 A.3 vom 27.6.17.zu 2., zum genauen Absuchen der Quadrate 159 delta,158 delta, 001 epsilon u.170 delta Zz 9, soweit es nicht schon durch Erledigung der letzten Aufgaben geschehen. (Vergl.Kriegstagebücher vom 1.-16.Juni 1917.)
	N O 6-7 bedeckt	Wegen zu hohen Seegangs Suchgerät nicht ausgebracht. Marschfahrt nach Neufahrwasser angetreten.Fahrt 13 sm.
10.50 V	Neufahrwasser	eingelaufen; Kohlen ergänzt.
12.55 N	Danzig Kaiserwerft	festgemacht.
6 Uhr N	Danzig Kaiserwerft	die zur schnelleren Erledigung der Aufgabe von der 4.M.S.H.hinzugezogenen Boote T 69, 66,63,62 eingelaufen.
2.7.17. 4 Uhr N		Wegen ungünstig lautender Wettermeldungen nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten und kleinere Reparaturen. Fernschreiben 1700 vom B.d.A.d.O. (Auszug) ---- U.M.S.Fl. wird den Hochseestreitkräften zugeteilt.----- Ich ersuche:

Marine-Formular-Magazin Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Göß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		1.) Aufgabe gen.B.d.A.d.O.Gg.B.No.1382 A.3 v.27.6.17. abzubrechen. 2.) Die gemeldeten kleinen Reparaturarbeiten von 1-2 tägiger Dauer sofort in Angriff zu nehmen und beschleunigt durchzuführen. Kaiserwerft Danzig ist von hier aus Beschleunigung der Arbeiten gebeten. T 83 wird, falls fahrbereit zweckmässig nach den Westen mitzunehmen und dort nach Massgabe der Lage zu reparieren sein.
3.7.17. 1 Uhr V 2.30 V	Danzig, Kaiserwerft Libau, Kriegshafen	T 104 mit Flottillenchef und T 69 ausgelaufen nach Libau zur Abwickelung. festgemacht. Fertigstellung der in Danzig reparierenden Boote von der Kaiserwerft auf 5.7. abends festgesetzt. T 83 wird bis dahin nicht fahrbereit.
4.7.17. 9.30 V 12.47 N 4.33 N	L i b a u M e m e l B r ü s t e r o r t	T 104 u. T 69 ausgelaufen nach Danzig. passiert. passiert. Auf Funkspruch 1310: Libau an alle Schiffe: Flugzeug 629 4.15 V von Putzig zur Aufklärung nach Osten gestartet, wird vermisst. Danzig.“
6.20 N		teilen sich die Boote zum Suchen des Flugzeugs. T 69 erhält Befehl, Kurse im Mittleren Teil der Danziger Bucht zu steuern. T 104 hält sich im östlichen u. südlichen Teil. T 104 Flugzeug gesichtet und längsseit gegangen. Führer u. Beobachter an Bord genommen. Der Versuch, das gekenterte Flugzeug aus dem Wasser zu lüften, um den Motor zu bergen, musste aufgegeben werden, weil Ladebaumeinrichtung zu schwach war. Flugzeug wurde verankert. Funkspruch an Kaiserwerft Danzig: „ Habe verankert gekentertes Flugzeug 629 auf 54 34' N 19 25,4' O und rote Fahrwasserboje daneben ausgelegt. Bitte sofort Fahrzeug schicken zum bergen. Einlaufe Neufahrwasser. T 104 “.
8.30 N 9.10 N	Neufahrwasser Neufahrwasser	T 69 festgemacht; Kohlen ergänzt. T 104 festgemacht. Kohlen ergänzt.
11.20 N	Danzig Kaiserwerft	festgemacht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 5.7.17. 12.-Mitt. 4.- Nm.	Danzig, Kaiserl. Werft	 T.85 in Begleitung von T.55 mit 12 sm Marschfahrt nach Kiel vorausgeschickt, um Maschine von T.85 zu schonen. T.104 mit Flottillenchef ausgelaufen nach Kiel, Fahrt 15 sm, später 17 sm.
6.7.17. 3.30 Nm. 7.- Nm.	Kiel, Kaiserl. Werft Kiel, Kaiserl. Werft	T.104 festgemacht. Für die Dauer der Reparatur von T.136 T.132 von U.-Flottille Kurland als Flottillenboot in Dienst gestellt. T.85 eingelaufen.
6.7.17. 2.20 Vm. 6.20 Nm. 11.- Nm.	Danzig, Kaiserl. Werft Ranzow N N 3 - 4 . Gdedser Sperre N N W 4 - 5.	Übrigen Boote der 3. Minensuchhalbflottille außer T.89 ausgelaufen nach Kiel zusammen mit 4. Minensuchhalbflottille unter Führung von T.67 (Kaptlt. Tschirch) Führung der 3. Minensuchhalbflottille T.88 (Oblt.z.S. Hillmann) Fahrt 14 sm. T.89 zurückgelassen zur Begleitung von U B 27 nach Kiel. T.65 und T.59 können wegen Zusammenbruchs der Ventilationsmaschine bezw. Verschlackens der Feuer Fahrt nicht durchhalten. T.68 erhält Befehl mit T.65 und T.59 zu folgen. passiert.
7.7.17. 5.30 Vm.	Kiel - Wik	festgemacht, Kohlen ergänzt. Außer T.83, T.86 sind nicht fahrbereit: T.85 mindestens 2 Monate, T.84, T.65, T.59 etwa 7 Tage.

In See, den 8. J u l i 1917.

Kommando der 3. Minensuchhalbflottille.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen-Chef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 897

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

- Chef: Kapitänleutnant v. d e r M a r w i t z .-

Angefangen: 8. Juli 1917.

Abgeschlossen: 31. Juli 1917.

Anlagen: 2 Skizzen.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sass, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
8.7.17.		
6.- Vm.	Kiel-Mik.	Ausgelaufen durch Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Cuxhaven.
2.- Nm.	Brunsbüttel.	In den Befehlsbereich der Nordsee eingetreten.
4.- Nm.	Cuxhaven	festgemacht. v. der Marwitz
9.7.17.		
5.- Vm.	Cuxhaven.	T.132 mit Flottillenchef ausgelaufen nach Wilhelmshaven zur Meldung beim B.d.A.
10.- Vm.	Wilhelmshaven	festgemacht.
4.- Nm.		ausgelaufen.
8.30 Nm.	Cuxhaven	festgemacht. nach-/kommend T.89 aus Kiel zur Halbflottille gestoßen.
9.7.17.		12 stündige Bereitschaft. Ausbildungsdienst.
bis	Cuxhaven.	T.65 am 14.7. nach Beendigung der Reparaturen in Cuxhaven eingelaufen.
18.7.17.		T.59 am 15.7.
-		T.84 am 17.7.
		T.62 von der 4.M.S.Halbfl. zur 3.M.S.Hlbfl. getreten, um die Zahl der fahrbereiten Boote zu erhöhen.
12.7.17.		T.132 zusammen mit Flottillenboot der III.
3.- Nm.	Cuxhaven.	M.S.Fl. ausgelaufen nach der Ems.
8.- Nm.	Borkum Reede	geankert. Übergabe durch stellv.Chef der I.M.S.Fl. an Chef der II. u. III.M.S.Fl.
13.7.17.		T.132 mit Flottillenchef ausgelaufen zum
9.- Vm.	Borkum Reede	Arbeitsgebiet der 4.M.S.Halbfl.(024 eps. Zz.7).
3.- Nm.		Rückmarsch nach Borkum Reede angetreten.
8.- Nm.	Borkum Reede	geankert.
14.7.17.		
9.- Vm.	Borkum Reede	T.132 Marsch nach Cuxhaven.
4.- Nm.	Cuxhaven	festgemacht.
		Kapitänleutnant v.der Marwitz zum Chef der 3.M.S.Halbfl.ernannt. Kapitänleutnant Doflein,bisher Flottillenchef der II.M.S. Fl. und gleichzeitig Chef der 3.M.S.Halbfl. der letzteren Stellung enthoben.(Admiralstab D 4888 III. vom 14.7.17.) v. der Marwitz
		19.7.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
9.7.17.		
2.-Mit.	Cuxhaven	ausgelaufen zur Ablösung.
42 Nm.		Auf Befehl der II.M.S.Fl. Kehrt gemacht wegen Sturmmeldungen.
0.7.17.		Wegen Sturms nicht ausgelaufen.
bis	Cuxhaven.	3 stündige Bereitschaft.
2.7.17.		
.7.17.		
.- Vm.	Cuxhaven	ausgelaufen mit T.132, 59, 65, 68, 82, 84, 87, 88, 89, 62 nach der Ems.
	148 epsil. Zz.7	T.84 treibende bewachsene Bleikappenimne abgeschossen.
.30 Nm.	Borkum Reede	geankert. Eine Hälfte der Boote Kohlen ergänzt.
.7.17.		
.- Vm.		ausgelaufen nach 024 eps. Zz.7.
		Auf T.82 Packung aus Handschieberstopfbuchse herausgeflogen. T.65 erhält Befehl,mit T.82 der Halbflottille zu folgen.
.22 Vm.	024 eps.	Beginn des Minensuchens. T.82 und T.65 wieder bei der Halbflottille.
		In 004 eps. Flugzeug 1096 Notlandung.Flugzeug 10093 macht Notsignale. Bevor Hilfeleistung möglich,Flugzeug 1096 wieder klar. Arbeiten abgebrochen.
.17 Nm.		Ergebnis: Quadrat 024 eps. Zz.7 gebiet zwischen folgenden Punkten genau abgesucht: 53 Grad 26,8 Min.Nord, 5 Grad 7,6 Min.Ost; 53 " 24,6 " " , 4 " 57,9 " "; 53 " 24,0 " " , 4 " 58,2 " "; 53 " 26,2 " " , 5 " 8,0 " " Zwei Minen geräumt. Gebiet minenfrei. Arbeitszeit 7 Stunden.
.- Nm.		Da Wester-Ems wegen Schießübungen gesperrt, beim Riff Gat geankert.
.7.17.		
5 Vm.		ausgelaufen nach 024 eps.
0 Vm.		Beginn des Minensuchens.
5 Nm.		Beendigung des Minensuchens.
		Ergebnis: Abgesuchtes Gebiet erweitert,daß folgendes Gebiet genau abgesucht ist: 53 Grad

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
25.7.17.		53 Grad 27,2 Min.Nord, 5 Grad 7,3 Min.Ost 53 " 26,0 " " , 5 " 8,3 " " 53 " 23,7 " " , 4 " 59,4 " " 53 " 24,0 " " , 4 " 58,3 " " 53 " 24,6 " " , 4 " 57,9 " " 53 " 25,2 " " , 5 " 0,2 " " 53 " 25,4 " " , 5 " 0,0 " " Minenfrei. Auf 53 Grad 25,2 Min.Nord,4 Grad 59,8 Min.Ost Fischerboje mit Westtoppzeichen geworfen.Nördlich und westlich der Boje mehrere Ausschlippstellen,eine U.-Mine beim Aufnahmen des Räumgeräts im Gerät festgestellt. Mine abgeschossen. Gebiet nicht nachgeprüft wegen fallenden Wassers und da außerhalb des Rahmens der Aufgabe. Bojen gelichtet bis auf eine Fischerboje mit Westtoppzeichen auf 53 Grad 25,2 Min. Nord, 4 Grad 59,8 Min.Ost und Fischerboje mit Nordtoppzeichen auf Wrackstelle Dampfer „ Westfalia." Arbeitszeit 7 Stunden.
		Aufgabe in 024 eps. erledigt.
		In 024 eps. und 004 eps. durch T.132 und T.68 je eine, durch T.65 zwei treibende Minen abgeschossen.
1.40 Nm.		Flugzeug 831 bei T.88 längsseit zur Benzinübernahme. Da Halbfl. noch nicht mit Benzin ausgerüstet, Flugzeug Kehrt gemacht.
11.- Nm.	Borkum Reede	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
26.7.17.	Borkum Reede	ausgelaufen über Weg gelb nach 017 eps.Zz.7 nachdem das letzte Boot Kohlenübernahme beendet.
4.15 Vm.		Beginn des Minensuchens.
10.- Vm.		Minensuchen beendet.
5.10 Nm.		Ergebnis: Quadrat 017 eps. Zz.7 von der Südkante 2 sm breiten Streifen nach Norden in Richtung Ost-West genau abgesucht. Keine Minen gefunden. Ausgelegte Bojen: Fischerboje mit Nordtoppzeichen auf 54 Grad 8,0 Min.Nord, 5 Grad 10,0 Min.Ost,Fischerboje mit rotem Toppzeichen auf 54 Grad 8,0 Min.Nord, 5 Grad 0,0 Min.Ost. Arbeitszeit 7 Stunden. Rückmarsch nach Cuxhaven angetreten. In 058 eps., 048 eps., 038 eps. T.132 und T.68 je zwei treibende Minen abgeschossen. 10.15 Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
6.7.17.	Wester-Ems-Tonne	T.132 zur Übergabe bei T.104 (4.M.S.Halbfl.) längsseit. T.62 zur 4.M.S.Halbfl.detachiert.
0.15 Nm		T.84 beide Speisepumpen verstopft,nach 20 Minuten wieder klar.
0.35 Nm		Marsch fortgesetzt.
7.7.17.	Cuxhaven festgemacht.	T.136 nach Beendigung der Reparatur wieder gegen T.132 eingetauscht. T.132 an U.-Flottille Kurland abgegeben.
.7.17. bis 1.7.17.	Cuxhaven.	12 stündige Bereitschaft. Kesselreinigung eines Kessels pro Boot.
8.7.17.		T.83 fahrbereit zur Halbflottille getreten.

Nordsee, den 1. August 1917.

Kommando der 3.Minensuch-Halbflottille.

v. d. Marwitz.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen-Chef.

Nichts zu bemerken !

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Marine-Formular-Magazin Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Ausschließlicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

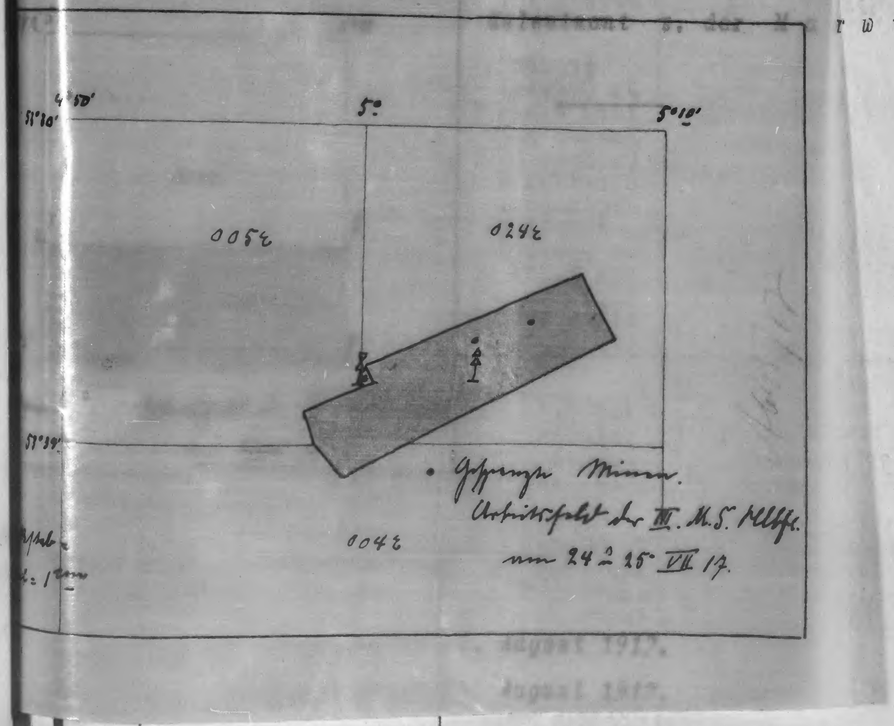
Kommando
d. Minensuch-Halbflottille
Kgl.B.-Nr. 950

Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

nensuch - Halbflottille.

rwitz.-

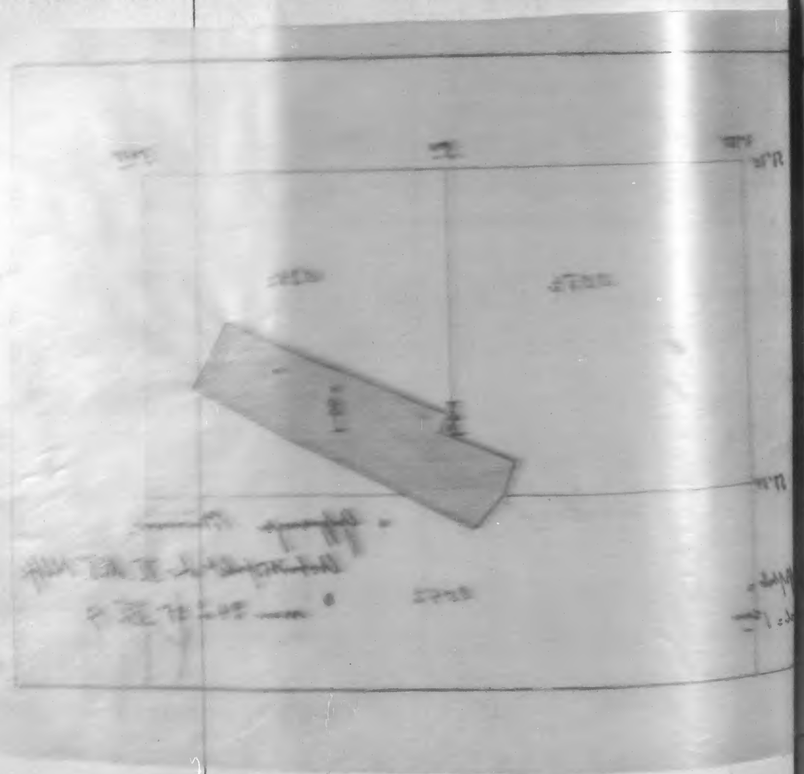


Anlagen: 2 Skizzen.

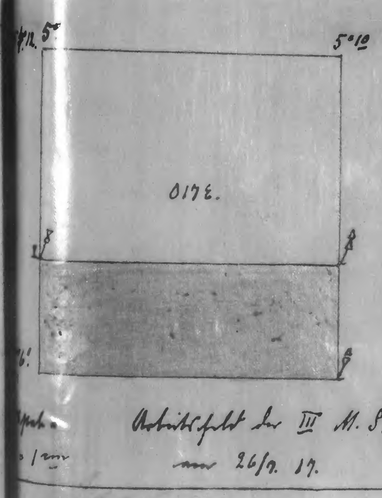
A 2257/17

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F t 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille Gg. B.-Nr. 950	Ganz Geheim ! ========== Kriegstagebuch nensuch - Halbflottille. änleutnant v. der Marwitz.-



Angefangen: 1. August 1917.

Abgeschlossen: 15. August 1917.

Anlagen: 2 Skizzen.

A 25657/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille Gg. B-Nr. 950	Ganz Geheim ! ========== Kriegstagebuch der 3. Minensuch -. Halbflottille. - Chef: Kapitänleutnant v. der Marwitz .- Angefangen: 1. August 1917. Abgeschlossen: 15. August 1917. Anlagen: 2 Skizzen.

A 21651/17

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 1.8.17.	Cuxhaven.	12 stündige Bereitschaft. v. d. Marwitz.
2.8.17. 1.30 Nm. 3.10 Nm.	Cuxhaven	ausgelaufen zur Ablösung. Wegen Sturm Kehrt gemacht.
3.8.17. 10.30 Vm. 7.30 Nm. 12.-Nachts	Cuxhaven S O 2-3, Seegang 3/4 Borkum Reede	Ausgelaufen mit T.136, 59, 65, 68, 82, 83, 84, 87, 88, 89 nach der Ems. eingelaufen. Kohlen ergänzt. Letztes Boot Kohlenübernahme beendet.
4.8.17. 5.- Vm. 8.10 Vm. 11.30 Vm. 1.- Nm. 7.- Nm. 9.05 Nm.	Borkum Reede S O 3, Seeg. 2-3 031 epsilon 032 epsilon	ausgelaufen nach Quadrat 031 epsilon. T.82 wegen leichter Maschinenhavarie von T. 68 in Schlepp genommen. Beginn des Minensuchens. T.68 u. T.82 wieder zur Halbfl. gestoßen. Arbeit fortgesetzt in 032 epsilon. Minensuchen beendet. – Ergebnis: Im Quadrat 031 eps. von 54 Grad 3,6 Min. Nord einen 2,4 sm breiten Streifen nach Norden abgesucht. Quadrat 032 eps. einen 0,7 sm breiten Streifen von der Südkante nach Norden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 9 Stunden. Im Quadrat 148 eps., 038 eps., 032 eps. von T.136 und T.68 je drei Treibminen abgeschossen. Während der Nacht Marsch mit 8 sm Fahrt auf Weg gelb.
5.8.17. 2.40 Vm. 6.15 Vm. 11.40 Vm. 9.- Nm.	032 epsilon Emden	Auf T.82 Schieberstange in Hauptmaschine gelockert. Nach 20 Minuten wieder klar. Beginn des Minensuchens. Minensuchen beendet. Ergebnis: Im Quadrat 032 eps. einen 1,3 sm breiten Streifen im Anschluß an dem am 4.8. abgesuchten Streifen nach Norden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 5 Stunden 30 Minuten. Im Quadrat 017 eps. T.136 eine treibende Mine abgeschossen. Marsch nach Emden angetreten zum Kohlenergänzen. eingelaufen. Da wegen des Sonntags Bekohlungsanlage nicht besetzt, nur T.136 Kohlen ergänzt.

6.8.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.8.17. 12.30 Nm	Emden	Kohlen ergänzt. Kohlen und Wassernehmen beendet. Marsch nach Borkum Reede.
7.8.17. 2.- Vm. 8.- Vm. 9.- Vm. 4.- Nm.	Borkum Reede 011 epsilon 030 epsilon	ausgelaufen nach 011 eps. Beginn des Minensuchens. Auf F.T.-Befehl des B.d.A. Arbeiten in 011 eps. abgebrochen und nach 030 eps. gelaufen. Minensuchen beendet. Ergebnis: Im Quadrat 011 eps. einen 0,3 sm breiten Streifen von der Nordkante nach Süden abgesucht. In 030 eps. 1,5 sm breiten Streifen von 53 Grad 58 Min. Nord zusammen mit der 2.M.S.Hlbfl. nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 8 Stunden. In 038 eps. und 030 eps. von T.136 sechs treibende Minen abgeschossen. Marschfahrt nach Borkum Reede.
8.15 Nm	Borkum Reede	eingelaufen. Kohlen ergänzt.
8.8.17. 2.45 Vm 8.- Vm 12.48 Nm 10.- Nm	Borkum Reede	Letztes Boot Kohlenübernahme beendet. ausgelaufen nach 030 eps. Beginn des Minensuchens. Minensuchen beendet. Ergebnis: Im Quadrat 030 eps. im Anschluß an 7.8.17 abgesuchten Streifen 1,5 sm breiten Streifen nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 9 Stunden. Auf 53 Grad 55 Min. Nord und 5 Grad 13,5 Min. Ost wurden bei zwei verschiedenen Anläufen die Drachen zweier Boote beschädigt, eine Suchleine wie mit einem Messer glatt durchschnitten. Zweimaliges Nachprüfen der Stelle mit Räumgerät und einmaliges mit Suchgerät mit tieferer Steuerung ergaben kein Resultat. Vielleicht U.-Boot. Im 039 eps. u. 030 eps. T.136, T.68 und T.65 je eine treibende Mine abgeschossen. Während der Nacht Marsch mit 8 sm Fahrt auf Weg gelb.
9.8.17. 2.30 Vm. 7.25 Vm. 11.02 Vm	030 epsilon S W 5 - 6 Seegang 5	T.68 wegen undichten Kondensators mit T.82 nach Cuxhaven detachiert. Beginn des Minensuchens. Arbeit in 030 epsilon erledigt. Wegen aufkommender grober See Rückmarsch nach Cuxhaven angetreten. Ergebnis des Minensuchens: 0,7 sm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.8.17. 6.40 Nm. 7.30 Nm. bis 9.15 Nm. 11.55 Nm.	Cuxhaven	0,7 sm breiten Streifen im Anschluß an den am 8.8.17 abgesuchten Streifen nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Hochdruckkolben auf T.84 lose. Boot wird von T.89 in Schlepp genommen. Auf F.T.-Befehl des B.d.A. Weg m von Punkt 2 über 6 nach 7 abgesucht. Keine Minen gefunden. Suchen erst bei Punkt 2 begonnen, da es für den ganzen Weg zu spät wurde und der erste Teil bereits von der 4.Halbfl. der H.M.S.Fl. der Nordsee am selben Tage abgesucht war. Wegen des Ausfalls der vier Boote Suchbreite nur 500 Meter festgemacht. [signature]
10.8.17. bis 15.8.17.	Cuxhaven	12 stündige Bereitschaft. Kesselreinigung des zweiten Kessels der Boote. Am 10.8.17 T.82 nach Hamburg detachiert zum Auswechseln der Schraube, am 15.8.17 wieder Cuxhaven eingelaufen. [signature]

Nordsee, den 16. August 1917.

Kommando der 3. Minensuchhalbflottille.

[signature]

Kapitänleutnant
und Halbflottillen-Chef.

Nichts zu bemerken !

[signature]

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

I. [signature]

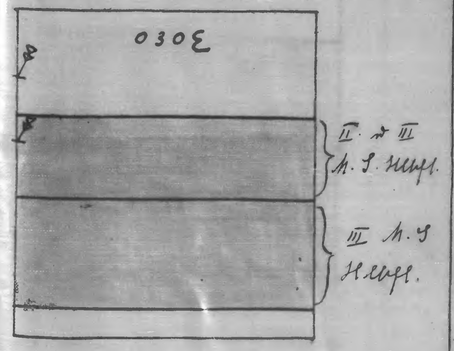
F. [signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando 3. Minensuch-Halbflottille 3. Gg. B.-Nr. 1007 Kommando der II. Minensuchflottille Zu B.-Nr. Gg. 82.		Ganz Geheim. ========== Kriegstagebuch der 3. Minensuch - Halbflottille.

...nt v. der Marwitz.-

...suchflottille.

...nt Doflein.



Arbeitsfeld der III. M.S. Halbfl. vom 7. 8. u. 9. Aug. 1917

...st 1917.

...st 1917.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.8.17.		0,7 sm breiten Streifen im Anschluß an den am 8.8.17 abgesuchten Streifen nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Hochdruckkolben auf T.84 lose. Boot wird von T.89 in Schlepp genommen.
6.40 Vm.		Auf F.T.-Befehl des B.d.A. Weg m von
7.30 Vm.		Punkt 2 über 6 nach 7 abgesucht. Keine
bis		Minen gefunden. Suchen erst bei Punkt 2
9.15 Vm.		begonnen, da es für den ganzen Weg zu spät
		wurde und der erste Teil bereits von der
		4.Halbfl. der H.M.S.Fl.der Nordsee am sel-
		ben Tage abgesucht war. Wegen des Ausfalls
		der vier Boote Suchbreite nur 500 Meter.
11.55 Vm.	Cuxhaven	festgemacht.
10.8.17.		12 stündige Bereitschaft.
bis	Cuxhaven	Kesselreinigung des zweiten Kessels der Boote.
15.8.17.		Am 10.8.17 T.82 nach Hamburg detachiert zum Auswechseln der Schraube, am 15.8.17 wieder Cuxhaven eingelaufen.

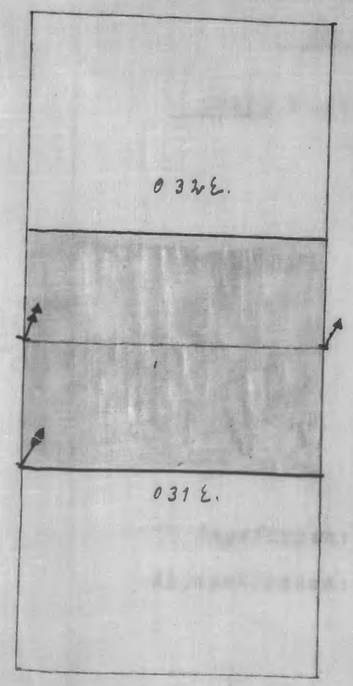
Nordsee, den 16. August 1917.

Kommando der 3. Minensuchhalbflottille.

I. V. Marwitz.

Kapitänleutnant
und Halbflottillen-Chef.

Kapitänleu



1 sm = 1 cm.

Arbeitsfeld der
III. Minensuch-Halbfl.
am 4. u. 5. August 17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
3. Gg. B.-Nr. 1002

Kommando
der II. Minensuchflottille
Ia. 3. Gg. 82.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

...nt v. d e r M a r w i t z .-

...suchflottille.

...t D o f l e i n .

...st 1917.

...st 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.8.17. 6.40 Nm. 7.30 Nm. bis 9.15 Nm. 11.55 Nm.	Cuxhaven	0,7 sm breiten Streifen im Anschluß an den am 8.8.17 abgesuchten Streifen nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Hochdruckkolben auf T.84 lose. Boot wird von T.89 in Schlepp genommen. Auf F.T.-Befehl des B.d.A. Weg m von Punkt 2 über 6 nach 7 abgesucht. Keine Minen gefunden. Suchen erst bei Punkt 2 begonnen, da es für den ganzen Weg zu spät wurde und der erste Teil bereits von der 4.Halbfl. der H.M.S.Fl. der Nordsee am selben Tage abgesucht war. Wegen des Ausfalls der vier Boote Suchbreite nur 500 Meter. festgemacht. [signature]
10.8.17. bis 15.8.17.	Cuxhaven	12 stündige Bereitschaft. Kesselreinigung des zweiten Kessels der Boote. Am 10.8.17 T.82 nach Hamburg detachiert zum [illegible] wiede[illegible]

Nordsee

Kommando der

[illegible]

und

Kapitänle

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
3. Gg. B.-Nr. 1007

Kommando
der II. Minensuchflottille
Zu [illegible] Gg. 82.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

- Chef: Kapitänleutnant v. der Marwitz.-

II. Minensuchflottille.

Chef: Kapitänleutnant Doflein.

Angefangen: 16. August 1917.
Abgeschlossen: 31. August 1917.

A 26295

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
16.8.17.	Cuxhaven	ausgelaufen mit T.136, 59, 65, 68, 82, 84,
11.- Vm		T.83, 87, 88 zur Ablösung.
2,30Nm		Auf T.84 beide Speisepumpen havariert.Boot
		folgt der Halbflottille im Schlepp von T.88.
6.45 Nm	S S O 5 - 6.	Halbflottille unter Führung T.68 nach Bor-
		kum Reede detachiert. Führerboot zum
		Schleppzug zurückgelaufen und T.84 in
		Schlepp genommen.
9.- Nm.	Borkum Reede	Halbflottille eingelaufen. Kohlen ergänzt.
17.8.17.		
2.40 Vm	Borkum Reede	T.136, 84, 88 geankert.
6.- Vm		ausgelaufen nach 040 eps.
		T.84 zur Reparatur der Speisepumpen nach
		Emden detachiert.
8.- Vm		Auf T.83 starkes Kesselkochen. Boot muß
		Wasser wechseln und wird nach Emden deta-
		chiert.
10.48 Vm	Weg „ gelb "	gemäß F.T. 2146 lambda des B.d.A. vom 16.8.
bis -	Punkt „ O " bis	17 mit Suchgerät gefahren.
	Punkt „ P "	Nichts gefunden.
1.05 Nm		
1.20 Nm	S S W 6.	Kehrt gemacht wegen grober See.
6.15 Nm	Borkum Reede	eingelaufen. Kohlen ergänzt.
10.- Nm		Letztes Boot Kohlenübernahme beendet.
18.8.17.		
6.30 Vm		ausgelaufen. T.83 wieder bei der Halbfl.
11.45 Vm	S W 6.	Kehrt gemacht wegen grober See.
7.30 Nm	Emden	eingelaufen zum Kohlenergänzen.
9.45 Nm		Kohlenübernahme beendet.
19.8.17.		
7.- Vm	Emden	ausgelaufen mit T.136,82,83,87,88,59,65,68.
9.45 Vm	Borkum Reede	geankert, da laut Funkspruch der I.M.S.Fl.
		wegen Seegangs Minensuchen unmöglich.
20.8.17.		
6.30 Vm		ausgelaufen.
12.17 Nm	040 epsilon	Beginn des Minensuchens.
8.50 Nm	S W 3.	Minensuchen beendet.
		Ergebnis:
		In Quadrat 040 eps. von 53 Grad 52,2 Min.Nord
		0,6 sm nach Süden mit Räumgerät nach der
		von der 4.M.S.Halbfl. gemeldeten Sperre ge-
		sucht. Beim zweiten Anlauf eine Mine geräumt.
		Da vier weitere Anläufe minenfrei, mit Such-
		gerät von 53 Grad 51 Min.Nord einen 0,6 sm
		breiten Streifen nach Norden abgesucht.
		Keine Minen gefunden.

Arbeits-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		Arbeitszeit 8 Stunden 30 Minuten.
20.8.17.		In 040 eps. T.136 drei, T.68 zwei treiben-
		de Minen abgeschossen.
		Während der Nacht Marsch mit 8 sm Fahrt
		auf Weg „ gelb."
21.8.17.		
6.40 Vm	040 epsilon	Beginn des Minensuchens.
	S W 3 böig	Auf T.88 Rohr im achteren Kessel gerissen,
2.14 Nm.		Boot kann nur 12 sm laufen.
		Minensuchen beendet.
		Ergebnis:
		Von 53 Grad 51,6 Min.Nord mit Suchgerät
		und Räumgerät 0,5 sm nach Norden gesucht.
		Zwei Minen mit Gerät abgerissen.
		Arbeitszeit 6 Stunden 30 Minuten.
		In 040 eps. T.136 eine treibende Mine ab-
		geschossen.
		Rückmarsch nach Borkum Reede angetreten.
		T.83 wegen Versagens der Speisepumpen von
		T.82, T.88 wegen Verschlackens des Feuers
		unter dem betriebsklaren Kessel von T.87
		in Schlepp genommen.
9.- Nm	Borkum Reede	eingelaufen: Kohlen ergänzt. Führerboot
		Emden eingelaufen um Proviant und Post ab-
		zuholen.
22.8.17.		
1.30 Vm		Letztes Boot Kohlenübernahme beendet.
5.30 Vm		T.136 nach Borkum Reede ausgelaufen.
8.- Vm	Borkum Reede	ausgelaufen nach 040 epsilon.
12.25 Nm	040 epsilon	Beginn des Minensuchens.
1.04 Nm.	S W 2.	Auf T.82 der während der letzten Hafenzeit
		geschweißte Schraubenflügel wieder ge-
		brochen. Außerdem durch die Erschütterungen
		Kulissen des Niederdruckschiebers gelockert.
		Boot kann nur 8 sm laufen.
		Auf T.83 Zylinder der Hauptspeisepumpe
		gerissen.
9.20 Nm		Minensuchen beendet.
		Ergebnis:
		Quadrat 040 eps.von 53 Grad 52 Min.Nord
		0,6 sm nach Norden mit Suchgerät abgesucht,
		eine Mine abgerissen. Obere Hälfte Quadrat
		040 eps. erledigt. Minenfrei.
		Bemerkung:
		Es handelt sich nicht um eine Sperre, son-
		dern um ein verseuchtes Gebiet,da alle Minen
		an verschiedenen Punkten,die keine einheit-
		liche Lage erkennen lassen,beseitigt wurden.
		Arbeitszeit 9 Stunden.
		In 040 eps. von T.136 zwei, von T.68 eine
		treibende Mine abgeschossen.
		Marschfahrt 8 sm auf Weg „ gelb."
23.8.17.	S O 5.	Wegen stark auffrischenden Windes Marsch
2.30 Vm		nach Borkum Reede. T.87 zur Begleitung von
		T.82

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917. 23.8.17. 3.45 Vm. 4.30 Vm 8.- Vm	Borkum Reede S O 6.	T.82 zurückgelassen. eingelaufen. T.87, T.82 geankert. Anker aufgegangen. Wegen Wetterlage nic zum Arbeitsgebiet gelaufen. T.82 erhält Befehl mit T.84, das die Re ratur der Hilfsspeisepumpe in Emden bee hat, nach Cuxhaven zu folgen. Weg „grün" abgesucht von Punkt H bis Punkt 12. Nichts gefunden.
9.52 Vm. bis 3.50 Nm 4.15 Nm 5.08 Nm 7.50 Nm 10.- Nm	Cuxhaven	Marsch nach Cuxhaven. Zur Übergabe bei T.104 längsseit. Auf T.88 Kurbellager der hinteren Venti tionsmaschine gebrochen, kann nur 10 sm laufen. Boot folgt in Begleitung von T. festgemacht. 12 stündige Bereitschaft. M.75 zur Halbflottille gestoßen.
24.8.17. 2.- Vm. 10.- Vm 4.- Nm	Cuxhaven	T.82 und T.84 eingelaufen. T.82 und T.83 nach Hamburg ausgelaufen zur Reparatur. T.136 zur Kesseluntersuchung und M.75 z Vervollständigung der Ausrüstung ausgel fen nach Kiel. M.75 als Halbfl.-Führerboot eingestellt.
25.8.17. bis 29.8.17.		12 stündige Bereitschaft. Kesselreinigun und Überholungsarbeiten. Am 26.8.17 T.84 zur Abgabe an Reparatur band und Übernahme M.67 nach Kiel detachiert. Am 27.8.17 M.75 Cuxhaven eingetroffen.
30.8.17. 12.-mitt.	Cuxhaven	wegen schlechten Wetters nicht ausgelauf T.82 wieder bei Halbflottille. Geschwei ter Schraubenflügel bereits auf Fahrt H burg-Cuxhaven wieder abgebrochen.
31.8.17. 11.- Vm 12.-mtt. 8.15 Nm	Cuxhaven Borkum Reede	T.82 zum Auswechseln der Schraube nach Kaiserwerft Kiel detachiert. ausgelaufen mit M.75, T.59, T.65, T.87, T.88. T.68 beim Ablegen Umsteuerungsmaschine versagt. Cuxhaven gelassen zur Reparatur Marschfahrt nach der Ems. geankert. Kohlen ergänzt.

Nichts zu bemerken.

Doflein

Nordsee, den 1. September 1917.
Kommando der 3.Minensuch-Halbflottille.

v. der Marwitz

Halbfl.-Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille Gg. B.-Nr. 1067.	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch + Halbflottille

======

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

======

II.Minensuchflottille: Chef Kapitänleutnant Doflein.

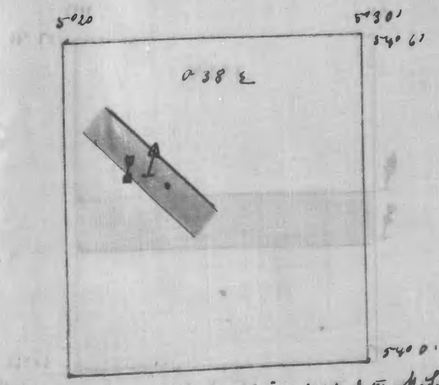
Angefangen: 1. September 1917.

Abgeschlossen: 15.September 1917.

3 Anlagen.

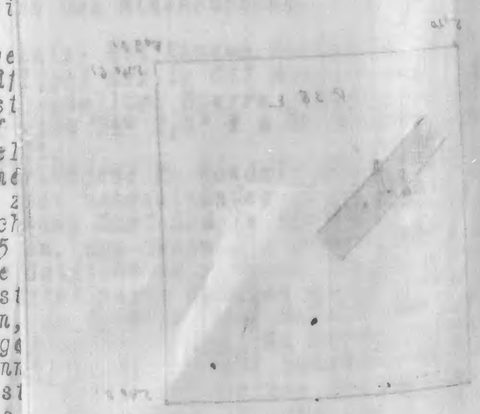
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.17. 5 Uhr V.	Borkum – Reede W S W 4 – 5	M 75 mit T 59, T 65, T 87 u. T 88 ausgelaufen nach Quadrat 029 epsilon..
12.10 M	Quadrat 029 epsilon S W 6 – 7	Wegen schlechten Wetters Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
6.50 M	Borkum – Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt. v. Ax Marwitz.
2.9.17. 10.15 V	Borkum – Reede W z S 7 – 8	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen; Marschfahrt nach Emden.
12.20 M	Emden	Emden – Aussenhafen festgemacht. T 68 nach Hamburg zur Reparatur.
3.9.17.	Emden	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
4.9.17. 4 Uhr V.	Emden	Ausgelaufen nach 029 epsilon.
11.20 V	029 epsilon W N W 2	Beginn des Minensuchens.
5.30 M	W S W 2	Minensuchen abgebrochen. In 029 epsilon einen 0,8 sm breiten von 53° 51¹, N nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 6 Stunden. Marschfahrt nach Borkum-Reede angetreten.
11.20 M	Borkum – Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt. T 82 zur Halbflottille gestossen.
5.9.17. 8 Uhr V.	Borkum – Reede	Ausgelaufen nach 029 epsilon. Auf Befehl der I.M.S.F. nach 165 gamma gegangen.
2.55 N	Quadrat 165 gamma	Beginn des Minensuchens.
6.23 N	S O 3 Seegang 3	Ergebnis: Mit Räum=u. Suchgerät nach den Südflügel der in 012 epsilon u. 165 gamma festgestellten Sperre gesucht. Südflügel auf etwa 54° 2,1¹ N u. 2° 46,5' O festgestellt. Bemerkungen: Es handelt sich anscheinend um zwei nebeneinander liegenden Sperren in Richtung Nord-Süd in Abstands von etwa 0,5 sm, von denen die westliche sehr tief, die östliche sehr flach liegt. Nähere Feststellungen konnten nicht gemacht werden, da Arbeiten auf Befehl der I.M.S.F. abgebrochen wurden. Um verschleppte Minen konnte es sich nicht handeln, da Minen erst nach dem Aufnehmen des Geräts vorausgesichtet wurden und die Minen in gleicher

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		gleicher Richtung Nord-Süd lagen. Eine Winkelsperre ist es m.E. auch nicht, da die Oberflächen-u. Flachstände rechtweisend Ost der gefundenen Sperren und in Richtung Nord-Süd liegen. Eine Mine der westlichen Sperre detonierte im Gerät. Ein Suchstreifen 0,5 sm südlich der gefundenen Minen war minenfrei. Arbeitszeit 3 Stunden 30 Minuten. Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
6.9.17. 1 Uhr V.		T 87 nach Cuxhaven detachiert zum Austausch M 76.
1.40 V	Borkum – Reede	geankert.
8 Uhr V	S O z O 4	Ausgelaufen nach 038 epsilon gemäss B.d.A. 161 F, um nach der von 1.Torp.Halbfl. gemeldeten und bezeichneten Wrackstelle zu suchen. Bojen erst nach längerem Suchen wegen anderer Lage und unruhiger See gefunden. In einem Suchstreifen zwischen den Minenbojen der 1.Torp.Halbfl. eine alte U-Mine gefunden und geräumt. Genau Lage nicht anzugeben, da Mine erst beim Aufnehmen des Geräts bemerkt wurde. Ein weiterer Streifen südwestlich anlehnend war frei. Von Wrack nichts gefunden. Gebiet muss noch nachgeprüft werden. Stelle ist durch eine Fischerboje mit rotem Toppzeichen und eine rot gemalte Schleppboje mit rotem Toppzeichen bezeichnet. Lage der Stelle und Bojen ist nach Feststellung der Halbflottille 54° 3,5' N, 5° 22,7' O.
	O S O 4 – 5	wegen Kohlenmangels der kleinen ebrochen.
		en. Kohlen ergänzt. M 75 beim nboot „ A.62„ längsseit zur Über=
		en nach Cuxhaven. ht.
		e Bereitschaft. Kleine Boote Kes= ung eines Kessels pro Boot. Reparatur der Hacke, Reparatur der Hilfsspeisepumpe burg detachiert.
		beendeter Grundreparatur einge=

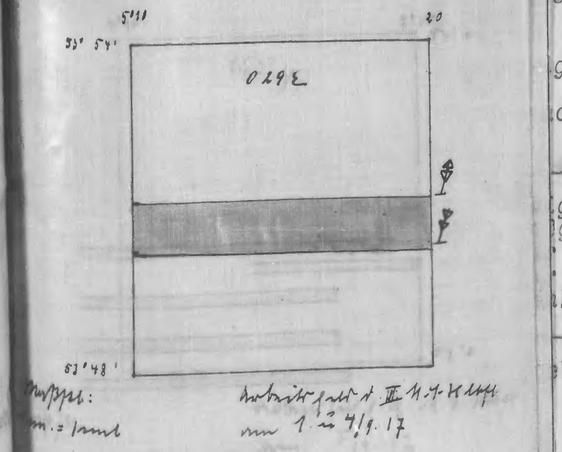


Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.17. 5 Uhr V.	Borkum - Reede W S W 4 - 5	M 75 mit T 59, T 65, T 87 u. T 88 ausgelaufen nach Quadrat 029 epsilon.
12.10 N	Quadrat 029 epsilon S W 6 - 7	Wegen schlechten Wetters Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
6.50 N	Borkum - Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt. v. Aa Marwitz.
2.9.17. 10.15 V	Borkum - Reede W z S 7 - 8	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen; Marschfahrt nach Emden.
12.20 N	Emden	Emden - Aussenhafen festgemacht. T 68 nach Hamburg zur Reparatur.
3.9.17.	Emden	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
4.9.17. 4 Uhr V.	Emden	Ausgelaufen nach 029 epsilon.
11.20 V	029 epsilon W N W 2	Beginn des Minensuchens.
5.30 N	W S W 2	Minensuchen abgebrochen. In 029 epsilon einen 0,8 sm breiten von 53° 51¹, N nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 6 Stunden. Marschfahrt nach Borkum-Reede angetreten.
11.20 N	Borkum - Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt. T 82 zur Halbflottille gestossen.
5.9.17. 8 Uhr V.	Borkum - Reede	Ausg der
2.55 N	Quadrat 165 gamma	Begi
6.23 N	S O 3 Seegang 3	Erge Südl fest auf stel Beme um z Rich 0,5 die Fest den, abge kont ersi aus



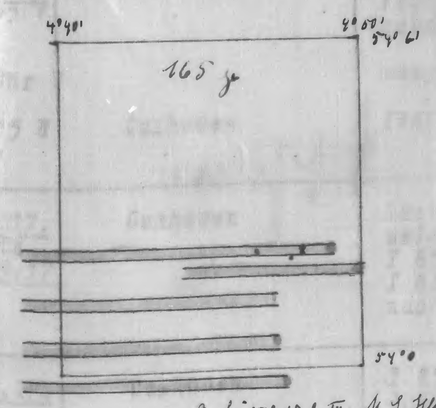
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		gleicher Richtung Nord-Süd lagen. Eine Winkelsperre ist es m.E. auch nicht, da die Oberflächen-u. Flachstände rechtweisend Ost der gefundenen Sperren und in Richtung Nord-Süd liegen. Eine Mine der westlichen Sperre detonierte im Gerät. Ein Suchstreifen 0,5 sm südlich der gefundenen Minen war minenfrei. Arbeitszeit 3 Stunden 30 Minuten. Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
6.9.17. 1 Uhr V.		T 87 nach Cuxhaven detachiert zum Austausch M 76.
1.40 V	Borkum - Reede	geankert.
8 Uhr V	S O z O 4	Ausgelaufen nach 038 epsilon gemäss B.d.A. 161 F, um nach der von 1.Torp.Halbfl. gemeldeten und bezeichneten Wrackstelle zu suchen. Bojen erst nach längerem Suchen wegen anderer Lage und unruhiger See gefunden. In einem Suchstreifen zwischen den Minenbojen der 1.Torp.Halbfl. eine alte U-Mine gefunden und geräumt. Genau Lage nicht anzugeben, da Mine erst beim Aufnehmen des Geräts bemerkt wurde. Ein weiterer Streifen südwestlich anlehnend war frei. Von Wrack nichts gefunden. Gebiet muss noch nachgeprüft werden. Stelle ist durch eine Fischerboje mit rotem Toppzeichen und eine rot gemalte Schleppboje mit rotem Toppzeichen bezeichnet. Lage der Stelle und Bojen ist nach Feststellung der Halbflottille 54° 3,5' N, 5° 22,7' O.
	O S O 4 - 5	wegen Kohlenmangels der kleinen gebrochen.
		fen. Kohlen ergänzt. M 75 beim enboot „A.62" längsseit zur Über=
		gen nach Cuxhaven. cht.
		ge Bereitschaft. Kleine Boote Kes= gung eines Kessels pro Boot. Reparatur der Hacke, Reparatur der Hilfsspeisepumpe burg detachiert.
		h beendeter Grundreparatur einge=



Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.17. 5 Uhr V.	Borkum - Reede W S W 4 - 5	M 75 mit T 59, T 65, T 87 u. T 88 ausgelaufen nach Quadrat 029 epsilon.
12.10 N	Quadrat 029 epsilon S W 6 - 7	Wegen schlechten Wetters Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
6.50 N	Borkum - Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt. [signature]
2.9.17. 10.15 V	Borkum - Reede W z S 7 - 8	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen; Marschfahrt nach Emden.
12.20 N	Emden	Emden - Aussenhafen festgemacht. T 68 nach Hamburg zur Reparatur. [signature]
3.9.17.	Emden	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
4.9.17. 4 Uhr V.	Emden	Ausgelaufen nach 029 epsilon.
11.20 V	029 epsilon W N W 2	Beginn des Minensuchens.
5.30 N	W S W 2	Minensuchen abgebrochen. In 029 epsilon einen 0,8 sm breiten von 53° 51'1, N nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 6 Stunden. Marschfahrt nach Borkum-Reede angetreten.
11.20 N	Borkum - Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt. T 82 zur Halbflottille gestossen. [signature]
5.9.17. 8 Uhr V.	Borkum - Reede	Ausg… der …
2.55 N	Quadrat 165 gamma	Begi…
6.23 N	S O 3 Seegang 3	Erge… Süd… fes… auf… ste… Bem… um … Ric… 0,5 … die … Fes… den … abg… kon… ers… aus…

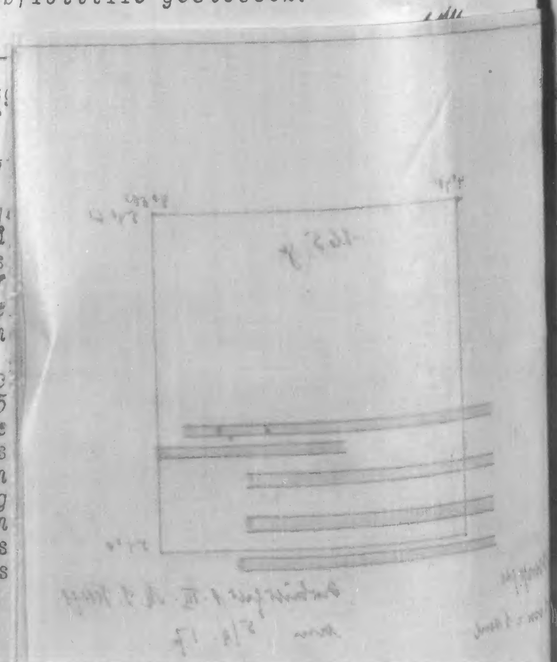
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		gleicher Richtung Nord-Süd lagen. Eine Winkelsperre ist es m.E. auch nicht, da die Oberflächen-u. Flachstände rechtweisend Ost der gefundenen Sperren und in Richtung Nord-Süd liegen. Eine Mine der westlichen Sperre detonierte im Gerät. Ein Suchstreifen 0,5 sm südlich der gefundenen Minen war minenfrei. Arbeitszeit 3 Stunden 30 Minuten. Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten. [signature]
6.9.17. 1 Uhr V.		T 87 nach Cuxhaven detachiert zum Austausch M 76.
1.40 V	Borkum - Reede	geankert.
8 Uhr V	S O z O 4	Ausgelaufen nach 038 epsilon gemäss B.d.A. 161 F, um nach der von 1.Torp.Halbfl.gemeldeten und bezeichneten Wrackstelle zu suchen. Bojen erst nach längerem Suchen wegen anderer Lage und unruhiger See gefunden. In einem Suchstreifen zwischen den Minenbojen der 1.Torp.Halbfl. eine alte U-Mine gefunden und geräumt. Genau Lage nicht anzugeben, da Mine erst beim Aufnehmen des Geräts bemerkt wurde. Ein weiterer Streifen südwestlich anlehnend war frei. Von Wrack nichts gefunden. Gebiet muss noch nachgeprüft werden. Stelle ist durch eine Fischerboje mit rotem Toppzeichen und eine rot gemalte Schleppboje mit rotem Toppzeichen bezeichnet. Lage der Stelle und Bojen ist nach Feststellung der Halbflottille 54° 3,5' N, 5° 22,7' O.
	O S O 4 - 5	… wegen Kohlenmangels der kleinen … gebrochen. [signature]
		…fen. Kohlen ergänzt. M 75 beim …enboot „A.62„ längsseit zur Über=
		…gen nach Cuxhaven.
		…cht. [signature]
		…ge Bereitschaft. Kleine Boote Kes= …gung eines Kessels pro Boot. … Reparatur der Hacke, … Reparatur der Hilfsspeisepumpe …burg detachiert. [signature]
		…h beendeter Grundreparatur einge= [signature]



Arbeitsfahrt 1. III. M. S. Hilfsf. am 5/9. 17

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.17. 5 Uhr V.	Borkum - Reede W S W 4 - 5	M 75 mit T 59, T 65, T 87 u. T 88 ausgelaufen nach Quadrat 029 epsilon.
12.10 N	Quadrat 029 epsilon S W 6 - 7	Wegen schlechten Wetters Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
6.50 N	Borkum - Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt.
2.9.17. 10.15 V	Borkum - Reede W z S 7 - 8	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen; Marschfahrt nach Emden.
12.20 N	Emden	Emden - Aussenhafen festgemacht. T 68 nach Hamburg zur Reparatur.
3.9.17.	Emden	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
4.9.17. 4 Uhr V.	Emden	Ausgelaufen nach 029 epsilon.
11.20 V	029 epsilon W W W 2	Beginn des Minensuchens.
5.30 N	W S W 2	Minensuchen abgebrochen. In 029 epsilon einen 0,8 sm breiten von 53° 51' 1, N nach Süden abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeitszeit 6 Stunden. Marschfahrt nach Borkum-Reede angetreten.
11.20 N	Borkum - Reede	Eingelaufen, Kohlen ergänzt. T 82 zur Halbflottille gestossen.
5.9.17. 8 Uhr V.	Borkum - Reede	Aus der
2.55 N	Quadrat 165 gamma	Beg
6.23 N	S O 3 Seegang 3	Erg Süd fes auf ste Bem um Ric 0,5 die Fes den abg kon ers aus



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		gleicher Richtung Nord-Süd lagen. Eine Winkelsperre ist es m.E. auch nicht, da die Oberflächen-u. Flachstände rechtweisend Ost der gefundenen Sperren und in Richtung Nord-Süd liegen. Eine Mine der westlichen Sperre detonierte im Gerät. Ein Suchstreifen 0,5 sm südlich der gefundenen Minen war minenfrei. Arbeitszeit 3 Stunden 30 Minuten. Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
6.9.17. 1 Uhr V.		T 87 nach Cuxhaven detachiert zum Austausch M 76.
1.40 V	Borkum - Reede	geankert.
8 Uhr V	S O z O 4	Ausgelaufen nach 038 epsilon gemäss B.d.A. 161 F, um nach der von 1. Torp. Halbfl. gemeldeten und bezeichneten Wrackstelle zu suchen. Bojen erst nach längerem Suchen wegen anderer Lage und unruhiger See gefunden. In einem Suchstreifen zwischen den Minenbojen der 1. Torp. Halbfl. eine alte U-Mine gefunden und geräumt. Genau Lage nicht anzugeben, da Mine erst beim Aufnehmen des Geräts bemerkt wurde. Ein weiterer Streifen südwestlich anlehnend war frei. Von Wrack nichts gefunden. Gebiet muss noch nachgeprüft werden. Stelle ist durch eine Fischerboje mit rotem Toppzeichen und eine rot gemalte Schleppboje mit rotem Toppzeichen bezeichnet. Lage der Stelle und Bojen ist nach Feststellung der Halbflottille 54° 3,5' N, 5° 22,7' O.
	O S O 4 - 5	
6.25 N		Arbeiten wegen Kohlenmangels der kleinen Boote abgebrochen.
7.9.17. 12.55 V	Borkum - Reede	eingelaufen. Kohlen ergänzt. M 75 beim Flottillenboot „A.62" längsseit zur Übergabe.
8 Uhr V		ausgelaugen nach Cuxhaven.
4.15 N	Cuxhaven	festgemacht.
8.9.17. bis 12.9.17	Cuxhaven	12stündige Bereitschaft. Kleine Boote Kesselreinigung eines Kessels pro Boot. T 65 zur Reparatur der Hacke, T 82 zur Reparatur der Hilfsspeisepumpe nach Hamburg detachiert.
9.9.17.	Cuxhaven	T 85 nach beendeter Grundreparatur eingelaufen.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sch. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.9.17.	Cuxhaven	„M 67" zur Halbflottille getreten.
12.9.17.	Cuxhaven	„M 75" Schiessübung nach Klinscheibe. „M 67" ausgelaufen nach Wilhelmshaven, n „Minensuchgerät für „M 76". „I 68" nach beendeter Reparatur Cuxha eingelaufen.
13.9.17. 11 Uhr V 8 Uhr M		seeklar zur Ablösung. Wegen Stimmeldun gen nicht ausgelaufen. seeklar. Auf telegraphischen Befehl des B.d.A. nicht ausgelaufen.
14.7.17. bis 15.9.17.		12stündige Bereitschaft. Kesselreinigung Instandsetzungsarbeiten. „M.67" Cuxhaven eingelaufen. Von Frie= denslage Elbe I UC 49, dessen Kompasse versagten, bis Cuxhaven geleitet.

Cuxhaven, den 15. Septbr. 191

Kommando

der 3. Minensuch - Halbflottille

v. der Marwitz.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen = Chef.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,

Vorkommnisse.

Kommando

Minensuch-Flottille

Nr. 693

Geheim!

Den 8. Juli 1918.

Admiralstab der Marine.
Eing.: 12 JUL 1918

K

Kommando

Minensuch-Flottille

Nr. 501

Den 21. Juli 1918.

Admiralstab der Marine.
- 4 JUN 1918
- 4 JUN 1918

K

Der Chef
des Admiralstabes der Marine
Nr. 1179/18 K

Berlin, den 12. Juli 1918.

3. Minensuchhalbflottille
Tgb. Nr. 503.

Nu.R. 3.Minensuchhalbflottille.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher vom 16.9.-31.10. 17; um Einsendung mit Namen des Chefs wird gebeten.

Im Auftrage.

Hoffmann.

1975/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.9.17.	Cuxhaven	„M 67" zur Halbflottille getreten.
12.9.17.	Cuxhaven	„M 75" Schiessübung nach Klinkscheibe. „M 67" ausgelaufen nach Wilhelmshaven, m „Minensuchgerät für „M 76". „T 68" nach beendeter Reparatur Cuxha eingelaufen.
13.9.17. 11 Uhr V		seeklar zur Ablösung. Wegen Stummeldun gen nicht ausgelaufen.
8 Uhr M		seeklar. Auf telegraphischen Befehl des B.d.A. nicht ausgelaufen.
14.7.17. bis 15.9.17.		12stündige Bereitschaft. Kesselreinigung Instandsetzungsarbeiten. „M.67" Cuxhaven eingelaufen. Von Frie= denslage Elbe I UC 49, dessen Kompasse versagten, bis Cuxhaven geleitet.

Cuxhaven, den 15. Septbr. 191

Kommando

der 3. Minensuch - Halbflottille

v. d. Marwitz.

Kommando
3. Minensuch-Flottille
Gg. 693

Geheim!

Den 8. Juli 1918.

Admiralstab der Marine.
Eing.: 12 JUL 1918

27. Admiralstab.

Mit Dienst-Gg. 166 ist der Kriegstagebuch der 3. M.S. über den 4. M.H. Gruppe vom 5. 9. 17. mit Dienst-Gg. 186 v. 4. 10. 18 für diesen Zeit- raum der Kriegstagebuch für diese der I. M. H. St., in dem die Zeitschrift der 3. M. H. Gruppe mit- geführt ist, vorgelegt.

Kommando
3. Minensuch-Flottille
Tgb. Nr. 501.

Den 21. Juni 1918.

Admiralstab der Marine.
Eing.: 4. JUN 1918
4. JUN 1918

27. Admiralstab.

Vorlage der Kriegstagebücher ist, wie nachstehend angegeben, erfolgt:

1) vom 16.-30.9.17 mit Gg. 166 v. 4.10.17 vom Chef.
2) vom 1.-15.10.17 mit Gg. 242 vom 1.11.17 ja, mit Ausfertigung von Tonnenverlust, Chef d. Admiralstab.
3) vom 15.10.17-21.10.17 mit Gg. 252 vom 2.11.17 ja 1 Ausfertigung von Tonnenverlust, Chef d. Admiralstab.
4) vom 22.10.17-3.11.17 mit Gg. 289 v. 20.11.17 ja 1 Ausfertigung von Tonnenverlust, Chef d. Admiralstab.

Im Auftrage:

Kommando
3. Minensuch-Flottille
Tgb. Nr. 503

Geheim

Den 25. Mai 19

II. Minensuch-Flottille
Eing. 28/5 18 Anl.
Abt.

II. Minensuchflottille Gg. 01

mit Dr. Gitte zum weiteren Verbleib.

Die Übersendung erfolgte wie nachstehend angegeben:

1.) vom 16.-30.9.18 mit Gr.No. Gg. 1101 vom 1/X.17 (Kruf.)
2.) vom 1.-15/X.17 erfolgte Übersendung vom 19.1.18 in einer Ausfertigung;
3.) vom 16.-31./X.17 mit Gr.No. Gg. 1200 vom 15/XI. (Kruf.)

v. d. Marwitz

Keine Anlage.

1367/18 K. - 10 Mal. -

8 1925/17

2187/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.9.17.	Cuxhaven	„M 67" zur Halbflottille getreten.
12.9.17.	Cuxhaven	„M 75" Schiessübung nach Klinscheibe. „M 67" ausgelaufen nach Wilhelmshaven, „Minensuchgerät für „M 76". „I 68" nach beendeter Reparatur Cuxha eingelaufen.
13.9.17. 11 Uhr V 8 Uhr N		seeklar zur Ablösung. Wegen Sturmmeldungen nicht ausgelaufen. seeklar. Auf telegraphischen Befehl des B.d.A. nicht ausgelaufen.
14.9.17. bis 15.9.17.		12stündige Bereitschaft. Kesselreinigung Instandsetzungsarbeiten. „M.67" Cuxhaven eingelaufen. Von Friedenslage Elbe I UC 49, dessen Kompasse versagten, bis Cuxhaven geleitet.

Cuxhaven, den 15. Septbr. 191

Kommando

der 3. Minensuch - Halbflottille

Kommando
Minensuch-Flottille
Nr. 693

Geheim!

Den 8. Juli 1918.

Admiralstab der Marine.
Eing.: 12 JUL 1918

27. Armeekorps.

Mit Bezug Gg. 166 ist das Kriegstagebuch der 3. M.S. und der 4. M.S. Gruppe vom 1. 7. 18. vorgelegt und mit Bezug Gg. 186 v. 4.10.17 für diese Zeit ein Kriegstagebuch der I. M.S.A., in dem die Tätigkeit der 3. M.S. Gruppe aufgenommen ist, nun

Kommando
Minensuch-Flottille
Nr. 501

Geheim!

Den 21. Mai 1918.

Admiralstab der Marine.
Eing. - 4 JUN 1918
- 4 JUN 1918

27. Armeekorps.

Vorlage des Kriegstagebuches ist, wie nachstehend angegeben, erfolgt:

1) vom 16. - 30.9.17 mit Gg. 166 v. 4.10.17 vom 2.12.
2) vom 1. - 15.10.17 mit Gg. 242 vom 1.11.17 ja mit Ausfertigung von Unterschrift, Stpl. u. Admiralstab.
3) vom 15.10.17 - 21.10.17 mit Gg. 252 vom 2.11.17 ja 1 Ausfertigung mit Unterschrift, Stpl. u. Admiralstab.
4) vom 22.10.17 - 2.11.17 mit Gg. 289 v. 20.11.17 ja 1 Ausfertigung mit Unterschrift, Stpl. u. Admiralstab.

Zu.

Keine Anlage.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
Nr. 503

Geheim!

II. Minensuchflottille
Eing. 28. MAI 1918
Anl.
Nr.

Den 26 Mai 19

2. I. Minensuchflottille Gg. 501

mit Bezug Liste zum weiteren Kommando.

Die Absendung erfolgte wie nachstehend angegeben:

1.) vom 16. - 30/9. 17 mit L.No. Gg 1101 vom 11/X.17 (Chef.)
2.) vom 1. - 15/X/11 erfolgte Absendung vom 19/X/11 in zwei Ausfertigungen;
3.) vom 16. - 31/X/11 mit L.No. Gg 1200 vom 1/XI (Chef.)

Kriegstagebuch 6. F. 1367/18 K - 10 Anl. -

4 1925/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.9.17.	Cuxhaven	„M 67" zur Halbflottille getreten.
12.9.17.	Cuxhaven	„M 75" Schiessübung nach Klinscheibe. „M 67" ausgelaufen nach Wilhelmshaven, n „Minensuchgerät für „M 76". „T 68" nach beendeter Reparatur Cuxha eingelaufen.
13.9.17. 11 Uhr V		seeklar zur Ablösung. Wegen Sturmmeldun gen nicht ausgelaufen.
8 Uhr M		
14.7.17. bis 15.9.17.		

Der Chef
des Admiralstabes der Marine.
B. Nr. 1367 K.

Berlin, den 6. VIII. 17.

Eing. 6. VIII. 17. Anl. —
B. Nr. G. 693

An
die II. Minensuch-Flottille.

Mit den voraussichtlich umgegebenen S. Bl. müssen die Königsberger Uhr 3 Minensuchflottillen sowohl die Uhr II. Uhr S. Fl. zugesandt. Bitte um Einsendung der in Kopf kommenden Ergebnisse der 3. Uhr S. Fl.

Im Auftrage.

gez. Herwig

31/7.

Kommando
Minensuch-Flottille
Nr. 693.

Geheim!

Den 8. Juli 1918.

Admiralstab der Marine.
Eing.: 12 JUL 1918

K

Mit Dienstgg. 166 ist das Kriegstagebuch des S.u. Uhr der 4. U. H. Gruppe vom 1. 2. 18. mit Dienstgg. 186 v. 4. 10. 18 für Dezember 1917 mit Kriegstagebuch für Dezember der I. U. H. St., in dem die Tätigkeit der S. U. H. Gruppe mit aufgenommen ist, vorgelegt.

Die mit den übrigen Booten eingereichten Kriegstagebücher enthalten ebenfalls die Tätigkeit der S. U. H. Abt. Die Gruppe ist der I. U. H. St. unterstellt und reicht kein Kriegstagebuch selbständig ein.

Bitte um Kenntnisnahme der Angelegenheit.

Anlagenachweis: Keine.

I. V. 1272. 17 2778 K. Bölken. Kapt.

8. II.

Angefangen: 1. November 1917.
Abgeschlossen: 15. November 1917.
Keine Anlage.

8 II 1975/17

Datum und	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit

17 20/18 K

Pg., 20/VII. 18.

Vfg.

1.) Vermerk: Kr. T. B. der 3. M. S. Hfl. für die Zeit 16.9. – 31.10. 17. sind nicht vorhanden.
Die Tätigkeit der 3. M. S. Hfl. für diese Zeit ist in den Kr. T. B. der II. M. S. Fl. enthalten.

2.) Zur Kontrolle.

3.) Z. Kr. T. B. „3. M. S. Hfl."

K.

[illegible]

[illegible] gesandt. Bitte um Einsendung der in Frage kommenden Tagebücher der 3. M. S. Hfl.

Im Auftrage.

[illegible]

31/7.

[illegible]

3, vom 16. – 31./X. 18. mit B. No. Gg. 1200 vom 18/XI. (3 Fach.)

[illegible]

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
Zu Gg. B.-Nr. 1249

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der 3. Minensuch = Halbflottille

:-:-:-:-:

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

==========

Angefangen: 1. November 1917.
Abgeschlossen: 15. November 1917.
Keine Anlage.

Gg 1975/17

[illegible] 187/17 [illegible]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.XI.17.	R i g a	Beendigung der kleinen Kesselreinigung.
2.XI.17. 6.00 V 7.38 V 3.50 N 4.45 N	R i g a S W 2 A r e n s b u r g	T 136 mit M 76, M 78, M 67, M 77, A 35 ausgelaufen. Tonne 1 passiert. Suchgerät ausgebracht. Weg Dünamünde = Arensburg kontrolliert. Suchgerät aufgenommen. Sperre passiert. Kohlen ergänzt und geankert.
3.XI.17. 7.00 V 9.04 V- 4.44 N 4.45 N 6.15 N 6.30 N	A r e n s b u r g Rigaer = Busen Quadrat 082 gamma Mitte A r e n s b u r g " "	T 136 mit M 76, M 78, M 67, M 77, A 35 ausgelaufen gemäss B.d.A.d.O.Gg.3634 A.3 vom 2.XI.17. Marschfahrt nach Quadrat 082 gamma Mitte. mit Suchgerät gefahren. Gerät aufgenommen, Marschfahrt nach Arensburg. Sperre passiert. Geankert.
4.XI.17. 5.00 V 10.00 V 12.00 V	N N O 1 - 2 A r e n s b u r g W i n d a u " "	T 136 mit M 76, M 78, M 67, M 77, A 35 ausgelaufen. Marschfahrt nach Windau. 2. Mns.Halbfl. fest. Kohlen ergänzt. A 35 nach Libau detachiert.
5.XI.17. 7.30 V 8.05 V- 2.35 N 3.15 N	S S O 1 W i n d a u A r e n s b u r g	T 136 mit M 76, M 78, M 67, M 77 ausgelaufen. Grosschiffahrtsweg Windau = Arensburg abgesucht. geankert. A 35 wieder zur Halbfl.getreten.
6.XI.17. 5.00 V 5.30 V= 1.50 N 2.30 N 3.40 N	S O 4 - 5 A r e n s b u r g Rigaer = Busen Dünamünde R i g a	T 136 mit M 76, M 78, M 67, M 77, A 35 ausgelaufen gemäss B.d.A.d.O.Gg.3673 A.3 vom 4.XI.17. von Kalkgrund bis Dünamünde (Tonne 1) mit Suchgerät gefahren. eingelaufen. fest.
7.XI.17. 7.30 V 8.30 V= 1.45 N 2.45 N	R i g a R i g a	M 76, M 78, M 67, M 77 ausgelaufen. Mit schweren Suchdrall auf der Düna gefahren. fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.XI.17. 7.30 V 8.10V- 12.30 N 3.20 N	R i g a	M 76, M 78, M 67, M 77 ausgelaufen. Mit schwerem Suchdrall auf der Düna gefahren. M 67 als Mark=Boot bei Tonne 1 ausgelegt. M 67 eingelaufen.
9.11.17. 10.00 V 12.00 M	R i g a	R u h e t a g M 77 als Mark = Boot nach Tonne 1 gelaufen. M 77 wieder eingelaufen.
10.XI.17. 6.00 V 11.00 V 12.00 M 4.00 N 4.00 N	S S O 1 R i g a R i g a Rigaer = Busen Rigaer = Busen	M 76 zur Hilfeleistung bei der Bergung M 68 nach Dünamünde gefahren. T 136 mit M 78, M 67, M 77, A 35 ausgelaufen gemäss B.d.A.d.O. Gg.3673 A.3 von Tonne 1 (Dünamünde) bis Quadrat 107 gamma auf Weg Dünamünde = Arensburg mit Suchgerät gefahren. geankert in Quadrat 107 gamma.
11.XI.17. 6.25 V 6.30 V- 12.00 M 8.00 V 4.00 N 4.25 N	S O 2 Quadrat 107 gamma Rigaer = Busen W i n d a u L i b a u	T 136 mit M 76,M 78, M 67, M 77, A 35 Anker auf. von Quadrat 107 gamma bis Quadrat 067 gamma Mitte mit Suchgerät gefahren. M 76 Führung übernommen. T 136 nach Libau gefahren. M 76 mit M 77, M 67, M 78, A 35 eingelaufen. T 136 eingelaufen. A 35 zur 8. M.S.H. detachiert. T 86 zur Halbflottille getreten. Kohlen ergänzt.
12.XI.17. 11.00 V 3.35 N 7.40 N	S W 4 - 5 W i n d a u L i b a u W i n d a u W i n d a u	Halbflottille Kohlen ergänzt. T 136 ausgelaufen nach Windau. T 136 eingelaufen. T 136 ausgelaufen nach Libau.
13.XI.17. 12.15 V 1.45 V 7.00 V 9.00 V 11.45 V 12.40 M 4.35 M 2.00 M 3.40 M 11.00 M	W 5 L i b a u L i b a u W i n d a u W i n d a u L i b a u Neufahrwasser Neufahrwasser L i b a u L i b a u L i b a u	T 136 eingelaufen. T 136 ausgelaufen nach Danzig. M 67 mit M 78 ausgelaufen nach Libau zur Begleitung S.M.H. „Eskimo". M 76 mit M 77 u.T 86 ausgelaufen nach Libau. M 67 und M 78 eingelaufen. T 136 eingelaufen. T 136 ausgelaufen nach Kiel. M 76 mit M 77 u.T 86 eingelaufen. M 67 mit M 78 u.S.M.H.„Eskimo" ausgelaufen nach Kiel. Danzig. M 76,M 77 u.T 86 ausgelaufen nach Kiel.

Marine-Formular-Magazin Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Stiß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.XI.17. 6.35 V 11.15 V 3.20 N	N 4 - 5 Neufahrwasser Neufahrwasser Kiel = Wik	M 67 mit M 78 eingelaufen. M 67 mit M 78 ausgelaufen nach Kiel. T 136 eingelaufen.
15.XI.17. 9.30 V 10.00 N 1.00 N 2.00 N 6.45 N	N W 7 O s t s e e Warnemünde Kiel = Wik Kiel = Wik	T 86 zum Kohlen Nach Warnemünde detachiert. M 67 u. M 78 querab Gjedser F.Sch. von S.M.H. „Eskimo" detachiert. T 86 eingelaufen. M 67 eingelaufen. M 76, M 77, M 78 eingelaufen.

N o r d s e e , den 18. Novbr. 1917.

Kommando

der 3. Minensuch = Halbflottille

v. der Marwitz

Kapitänleutnant

und Halbflottillen = Chef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille zu G. B.-Nr. 1309	II. Minensuch-Flottille. Chef: Kapitänleutnant D o f l e i n .

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch = Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant von der M a r w i t z .

Abschrift.

Berlin, den 4. Januar 1918. zu O. 2994. I/17

Ganz geheim !

rläufige Bemerkungen
m Kriegstagebuch.

pp.

b.) II. Minensuchflottille vom 16.-30.11.17 (3.M.S.Hfl.)

An einem Tage (23.11.) Minensuchen bei Helgoland. An 4 Tagen wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. An 10 Tagen Ruhe und Überholungsarbeiten in Kiel, Cuxhaven und Helgoland.

4.M.S.Hfl. vom 16.-30.11.17 Reiherstiegwerft Hamburg, A 62 Torpedowerft B'haven zur Reparatur.

pp.

I. A. u. O I
gez. H.

2994/17 O

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.XI.17. 6.35 V 11.15 V 3.20 N	W 4 - 5 Neufahrwasser Neufahrwasser Kiel = Wik	M 67 mit M 78 eingelaufen. M 67 mit M 78 ausgelaufen nach Kiel. T 136 eingelaufen.
15.XI.17. 9.30 V 10.00 N 1.00 N 2.00 N 6.45 N	N W 7 O s t s e e Warnemünde Kiel = Wik Kiel = Wik	T 86 zum Kohlen Nach Warnemünde detachiert, M 67 u. M 78 querab Gjedser F.Sch. von S.M.H. „Eskimo" detachiert. T 86 eingelaufen. M 67 eingelaufen. M 76, M 77, M 78 eingelaufen.

N o r d s e e , den 18. Novbr. 1917.

Kommando

der 3. Minensuch = Halbflottille.

v. der Marwitz

Kapitänleutnant

und Halbflottillen = Chef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille Zu Gg B.-Nr. 1309	II. Minensuch-Flottille. Chef: Kapitänleutnant D o f l e i n .

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch = Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant von der M a r w i t z .

Angefangen: 16. November 1917;

Abgeschlossen: 30. November 1917.

Keine Anlage !

Gg 145/18

Ch 41/18

2994/17 0

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.XI.17. 7.45 V 3.00 N 9.30 N	Warnemünde Kiel = Wik Kiel = Wik	T 6 ausgelaufen nach Kiel. T 86 eingelaufen. T 136 ausgelaufen nach Cuxhaven.
17.XI.17. 8.00 V 9.00 V 5.10 N	Kiel = Wik C u x h a v e n – " –	M 76 mit M 77, M 78, M 67, T 86 ausgelaufen nach Cuxhaven T 136 fest. M 76 mit M 77, M 78, M 67, T 86 eingelaufen.
18.XI.17.	C u x h a v e n	M 69 zur Halbflottille getreten. Halbflottille Überholungsarbeiten.
19.XI.17.	C u x h a v e n	Ü b e r h o l u n g s a r b e i t e n.
20.XI.17.	C u x h a v e n	Ü b e r h o l u n g s a r b e i t e n. M 67 zur Rep. nach Hamburg detachiert.
21.XI.17.	C u x h a v e n	Ü b e r h o l u n g s a r b e i t e n. Kohlen ergänzt.
22.XI.17. 2.00 N 3.00 N 6.15 N	W 3 – 4 C u x h a v e n E l b e B H e l g o l a n d	T 136 mit M 76, M 77, M 78, M 69, T 86 ausgelaufen. M 83 zur Halbflottille getreten. T 136 mit M 76, M 78, M 77, M 69, M 83, T 86 fest.
23.XI.17. 9.45 V 10.20 V– 4.00 N 5.00 N	M N M Z 6 H e l g o l a n d Deutsche Bucht Liste = Reede	T 136 mit M 76, M 77, M 78, M 69, M 83, T 86 ausgelaufen, zum Minensuchen von Punkt 1 über Punkt 9 u. Punkt 20 nach List Insegelungstonne. mit Suchgerät gefahren. Halbflottille geankert.
24.XI.17.	List = Reede	Halbflottille wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Kohlen u. Wasser ergänzt.
25.XI.17.	List = Reede	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
26.XI.17.	List = Reede	wie vor.
27.XI.17.	List = Reede	wie vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.XI.17. 10.15 V 10.31 V 4.30 N	W 5 – 6 List = Reede ~~List~~ = ~~Reede~~ H e l g o l a n d W S W 7 – 8	T 136 mit M 76, M 77, M 78, M 69, M 83, T 86 Anker auf zur Marschfahrt nach Helgoland. Halbflottille fest.
29.XI.17. 10.15 V 12.10 V 1.20 N	W z S 7 – 8 E l b e A C u x h a v e n	T 136 mit M 76, M 77, M 78, M 69, M 83 ausgelaufen nach Cuxhaven. T 86 wegen Wetterlage zurückgelassen. passiert. T 136 mit M 76, M 77, M 78, M 69, M 83 fest.
30.XI.17. 10.00 V 1.00 N	H e l g o l a n d C u x h a v e n	T 86 ausgelaufen nach Cuxhaven. T 86 eingelaufen. Halbflottille Überholungsarbeiten.

16. bis 30.11.17 — Hamburg, Reiherstiegwerft; Wilhelmshaven, Torpedowerft

N o r d s e e , den 30. Nov. 1917.

Kommando

der 3. Minensuchhalbflottille

v. d. Marwitz

Kapitänleutnant

und Halbflottillen = Chef.

I.

4.M.S.Hfl. Reparatur.

A.62 Reparatur.

Nichts zu bemerken.

Koppen

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Marine-Formular-Magazin Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Glitz, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

..., Wind, Wetter, ...tung, Sichtigkeit ...ondschein usw.	...e des Ortes, Wind, Wetter, ...g, Beleuchtung, Sichtigkeit ... Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	...ando ...Halbflottille 1362	

Ganz-Geheim!

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch - Halbflottille.

Stellvertr. Chef: Kapitänleutnant Hillmann.

Angefangen: 1. Dezember 1917.

Abgeschlossen: 15. Dezember 1917.

V 557/17

...hdruckerei u. Buchbinderei ...elmshaven. ...r die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.12.17. 8,00 V.	Cuxhaven	T. 136 mit M.76, M.83, M.69, M.77, M.78 ausgelaufen nach Hamburg zur Reparatur. T.86 zur Reparatur bei Marinewerken Cuxhaven
2,30 V.	Hamburg	T.136 mit M.76, M.83, M.69, M.77, M.78 Reiherstiegwerft fest.
2.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
3.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
4.12.17. 8,00 V.	Hamburg	Reiherstiegwerft. M.78 und M.77 ausgelaufen nach Geestemünde zur Reparatur bei Tecklenborgwerft.
3,00 N.	Geestemünde	M.78 und M.77 Tecklenborgwerft eingelaufen.
5.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
6.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
7.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft. M.78 an 4. Minensuchhalbflottille übergeben.
8.12.17. 4,00 N.	Hamburg Cuxhaven	Reiherstiegwerft. M.59 nach erledigter Probefahrt eingelaufen.
9.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
10.12.17. 11,00 V.	Hamburg	Reiherstiegwerft. M.83 mit verfügbaren Geschützführern nach Cuxhaven ausgelaufen zur Schießübung.
11.12.17.	Hamburg Cuxhaven	Reiherstiegwerft. M.83 ausgelaufen zu Schießübungen.
12.12.17.	Hamburg Cuxhaven	Reiherstiegwerft. M.83 Schießübung.
13.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
14.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
15.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.

Hamburg, den 16. Dezember 1917.

Kommando der 3. Minensuchhalbflottille.

Hillmann

Kapitänleutnant

und stellvertr. Halbflottillenchef.

Nichts zu bemerken.

Doflein

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.12.17. 8,00V.	Cuxhaven "	T. 136 mit M.76, M.83, M.69, M.77, M.78 ausgelaufen nach Hamburg zur Reparatur. T.86 zur Reparatur bei Marinewerken Cuxhaven
2,30 V.	Hamburg	T.136 mit M.76, M.83, M.69, M.77, M.78 Reiherstiegwerft fest.
2.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
3.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
4.12.17. 8,00 V.	Hamburg "	Reiherstiegwerft. M.78 und M.77 ausgelaufen nach Geestemünde zur Reparatur bei Tecklenborgwerft.
3,00 N.	Geestemünde	M.78 und M.77 Tecklenborgwerft eingelaufen.
5.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
6.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
7.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft. M.78 an 4. Minensuchhalbflottille übergeben.
8.12.17. 4,00 N.	Hamburg Cuxhaven	Reiherstiegwerft. M.59 nach erledigter Probefahrt eingelaufen.
9.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
10.12.17. 11,00 V.	Hamburg "	Reiherstiegwerft. M.83 mit verfügbaren Geschützführern nach Cuxhaven ausgelaufen zur Schießübung.
11.12.17.	Hamburg Cuxhaven	Reiherstiegwerft. M.83 ausgelaufen zu Schießübungen.
12.12.17.	Hamburg Cuxhaven	Reiherstiegwerft. M.83 Schießübung.
13.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
14.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.
15.12.17.	Hamburg	Reiherstiegwerft.

Hamburg, den 16. Dezember 1917.

Kommando der 3. Minensuchhalbflottille.

Hillmann

Kapitänleutnant

und stellvertr. Halbflottillenchef.

Nichts zu bemerken.

Doflein.

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille

:-:-:-:-:

Chef: Kapitänleutnant H i l l m a n n.

======

Angefangen: 16. Dezember 1917;
Abgeschlossen: 31. Dezember 1917.

1407/14 V

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.12.17 8.00 V 2.00 N	Hamburg Cuxhaven Hamburg	Reherstiegwerft. M 59 ausgelaufen nach Hamburg. M 59 eingelaufen.
17.12.17.	Hamburg	Reherstiegwerft.
18.12.17 9.00 V 3.00 N	Hamburg Cuxhaven	Reherstiegwerft. M 59 ausgelaufen nach Cuxhaven. M 59 eingelaufen.
19.12.17 9.15 V 9.30 N	Hamburg Hamburg Kiel	Reherstiegwerft. M 75 ausgelaufen nach Kiel. M 75 eingelaufen.
20.12.17 8.00 V 2.00 N	Hamburg Cuxhaven Kiel	Reherstiegwerft. T 86 ausgelaufen nach Hamburg; wegen Nebel auf der Elbe geankert. M 75 ausgelaufen nach Hamburg.
21.12.17 11.10 V 12.00 M	Hamburg Hamburg	Reherstiegwerft. M 75 mit S.M.H. „Ingola" kollidiert. Vorder steven beschädigt. T 86 eingelaufen.
22.12.17.	Hamburg	Reherstiegwerft.
23.12.17.	Hamburg	Reherstiegwerft.
24.12.17.	Hamburg	Reherstiegwerft.
25.12.17.	Hamburg	Reherstiegwerft.
26.12.17. 1.00 N 6.30 N	Hamburg – " Cuxhaven	Reherstiegwerft. M 69 mit T 86 ausgelaufen nach Cuxhaven. M 69 mit T 86 eingelaufen.
27.12.17. 5.00 V 11.15 N	Hamburg Cuxhaven Rostock	Reherstiegwerft. M 69 ausgelaufen nach Rostock zur Kessel reparatur. M 69 eingelaufen.
28.12.17.	Hamburg	Reherstiegwerft.

Wenden !

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.12.17. 9.30 V	Hamburg Hamburg	Reherstiegwerft. M 76 mit Kommando und M 67 ausgelaufen nach Cuxhaven.
9.30 V 10.00 V 2.30 N 3.00 N	Oostenlinde Neufahrwasser Cuxhaven Cuxhaven	M 77 ausgelaufen nach Cuxhaven. T 85 ausgelaufen nach Cuxhaven. M 77 eingelaufen. M 76 mit M 67 eingelaufen.
30.12.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten.
31.12.17. 8.30 V	Cuxhaven – " –	Instandsetzungsarbeiten. T 85 zur Halbflottille gestoßen.

Aufgestellt, Cuxhaven den 1.I.1918.

Kommando

der 3. Minensuch - Halbflottille

J.V.

I.

Hillmann

Kapitänleutnant

und Halbflottillen - Chef

Rückkehr zur Normalkurve.

Hoffmann

Oberleutnant zur See

und Kotthalbmeister.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Vermerk:

Für die fehlende Zeit vom 1/1. – 15/3. 18. siehe Kr. T. B. der II. M. S. Fl.

Reg. Z. 30/9.

WJ

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minen[illegible] [illegible]flottille
B.-Nr. 353.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch = Halbflottille

:-:-:-:-:

Chef: Kapitänleutnant von der M a r w i t z .

:-:-:-:-:

Angefangen: 16. März 1918.

Abgeschlossen: 31. März 1918.

1 Anlage !

A 481/18

B X 148/18

7501/150

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.3.18.	C u x h a v e n	Überholungsarbeiten. M 83 Reparatur der E.-Maschine beendet.
17.3.18.	C u x h a v e n	Überholungsarbeiten.
18.3.18.	C u x h a v e n	Überholungsarbeiten. Lt.z.S.d.R.v.Struzynski an 3. Geleithalbflottille überwiesen.
19.3.18.	C u x h a v e n	3,7 cm Abkommschiessen aller verfügbaren G.F. auf Altenbruch = Reede. Überholungsarbeiten, Kohlen ergänzt.
20.3.18.	C u x h a v e n	Überholungsarbeiten. M 69 nach beendeter Reparatur (Rundung der Kurbelzapfen beider Maschinen) wieder zur Halbflottille getreten.
21.3.18. 11.00 V	W N W 2 C u x h a v e n	M 75 mit M 76,77,59,69,83, T 68 ausgelaufen zur Ablösung. Kaliberschiessen vor der Elbmündung.
1.30 N– 3.30 N		
11.00 N	Borkum = Reede	Marschfahrt nach Ems = Fluss. geankert.
22.3.18. 4.00 V	W S W 2 Borkum = Reede	M 75 mit M 76,77,59,69,83, T 68 Anker auf. Ausgelaufen zum Minensuchen nach Anweisung des Flottillenchefs der I.M.S.Fl. Marschfahrt auf neuen Weg gelb bis Quadrat 028 epsilon.
10.10 V–	Quadrat 021 epsilon 008 epsilon	mit Suchgerät, Schneide= u. Krallengreifer gefahren. In 53° 46,7' N u. 5° 9,4' O in 021 epsilon Wrack festgestellt. In 008 epsilon einen 800 m breiten Streifen südlich Nordkante von rechte obere Ecke bis Mitte oben gelegt. Eine U=Mine mit einer langen Bleikappe mit Drachen gefasst und verschleppt. Beim Aufnehmen Mine herausgerusch. Mine nicht wieder gefunden, anscheinend mit Drachen leck geschlagen und gesunken. Streifen um 400 m nach Süden verbreitet, auf 4° 57,5' O ausgeschlippt und wegen eintretender Dunkelheit abgebrochen.
7.00 N	Quadrat 008 epsilon	Marschfahrt nach Quadrat 065 epsilon.
9.40 N	Quadrat 065 epsilon linke Ecke unten	geankert.
23.3.18. 7.00 V	W S W 3 Quadrat 065 epsilon linke Ecke unten	M 75 mit M 76,77,59,83,69, T 68 Anker auf; Marschfahrt nach Ausschlippstelle in 008 epsilon.
9.10 V	Quadrat 028 epsilon	M 59 wegen havarierter Zirkulationspumpe nach Ems = Fluss detachiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.35 V– 10.25 V	Quadrat 008 epsilon	An Ausschlippstelle mit Räumgerät gefahren. 1 bekannte U=Mine mit 4 Bleikappen gesprengt.
11.20 V– 12.20 N	Quadrat 008 epsilon	Südlich anlehnend mit Suchgerät gefahren und ausgeschlippt auf 4° 58'2' O.
12.50 V– 1.10 N	Quadrat 008 epsilon	Auf Ausschlippstelle mit Räumgerät gefahren; 1 bekannte U=Mine gesprengt.
2.00 N		Auf Befehl des Fl.Chefs der I.M.S.Fl, Arbeiten wegen flachstehenden neuen Sperren in 009 epsilon abgebrochen, Bojen gelichtet und Rückmarsch nach Ems=Fluss angetreten.
7.00 N	Borkum = Reede	Eingetroffen und Kohlen ergänzt. M 59 wieder fahrbereit.
24.3.18. 6.00 V	W S W 2 Borkum = Reede	M 75 mit M 76,77,59,83,69,T 68 Anker auf, Marschfahrt auf Weg gelb bis Quadrat 028 epsilon.
11.00 V	Quadrat 028 epsilon	Gemäss F.T.1029 Kehrt gemacht zum U=Bootjagen auf Weg gelb Alfons und Alexander.
1.00 N– 7.30 N		U=Bootjagen mit U.D. auf Weg gelb von 5° 50'0 und westlich 6° 20' O in Quadrat 081 epsilon, 077 epsilon linke Hälfte.
3.00 N	Quadrat 081 epsilon links oben	M 67 nach beendeter Reparatur der Welle der Welle der Rudermaschine, M 93 nach beendeter Ausrüstung und T 60 von 9.M.S.H. nach beendeter Grundreparatur zur Halbflottille getreten.
7.30 N	Quadrat 081 epsilon rechts Mitte	U.D. aufgenommen, Marschfahrt nach Ems-Fluss.
8.50 N	Borkum = Reede	geankert.
25.3.18.	N N W 6 auffrischend Borkum = Reede	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
26.3.18.	N O 6–7 Schneetreiben, gegen Mittag aufklarend Borkum = Reede	T 68 wegen Kesselkochen nach Emden detachiert 3. M.S.H. klar zur Sonderaufgabe gem.B.d.A.767 v.25.3.Ausgefallen auf Befehl III.T-HFlott. wegen neugefundener Sperre auf Weg schwarz 044 epsilon.
27.3.18. 7.00 V	W S W 5 zunehmend Borkum = Reede	M 75 mit M 76,77,59,69,83,93 ausgelaufen gem. B.d.A.816 F v.26.3.18.
9.10 V–	Weg schwarz	Minensuchen bis Quadrat 044 epsilon Mitte, dort auf Sperre gestossen. Eine bekannte U=Mine mit 4 Bleikappen abgerissen und abgeschossen auf 53° 31,3' N, 5° 36,5' O; Gerät nicht ausgeschlippt. Auf Befehl der III.M.S Fl. Arbeit auf Weg schwarz abgebrochen.
	W S W 7	
12.10 N– 3.50 N	Weg grün	Minensuchen von 044 epsilon Mitte über Pun D nach H. Auf 53° 37,5' N 5° 48' O in Quadrat 060 epsilon rechts unten ausgeschlipp Beim Nachprüfen 2 bekannte U=Minen mit 4 Bleikappen abgerissen und abgeschossen; d serdem ein Boot ausgeschlippt. Es handel

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sött. Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		sich um eine dichtliegende U =Minensperre in nord -südlicher Richtung; anscheinend südlicher Flügel gefasst. Arbeiten an Sperre, wegen zunehmender See nicht möglich. Gerät in 060 epsilon rechte Kante wieder ausgebracht. Suchfahrt nach Punkt H fortgesetzt; nichts gefunden. Gerät aufgenommen. Besteck durch Ansteuern der schwarzen Boje links oben, kontrolliert.
4.40 N	Quadrat 081 epsilon links oben	Marschfahrt nach Ems=Fluss angetreten.
6.40 N	Borkum Reede	geankert.
	F da er in Minensperre geraten	Jn der Nähe von Punkt H vom Vorpostenboot „Usedom" mit Scheinwerfer um Hilfe und Arzt gebeten, F sein Führerboot „Seefahrt ist Not" gesunken sei, dessen Gerettete, darunter mehrere Verwundete, er an Bord habe. Von hier wurde festgestellt, dass er entgegen seiner F.T.Meldung nicht in 094 epsilon, sindern in 080 epsilon links oben zu Anker lag. Hilfeleistung durch Halbflottille konnte aus folgender Erwägung nicht ausgeführt werden. 080 epsilon ~~wird~~ war, als durch flachstehende Minen verseucht gemeldet, ein Herausbringen des Bootes konnte also nur unter vollem Einsatz eigner Boote und Besatzungen erfolgen, was nicht zu verantworten, besonders da Niedrigwasser und erheblicher Seegang war. Ein Aussetzen der Beiboote war ebenfalls der See wegen unmöglich. Entsprechende Meldung wurde an VIII.M.S.H; in Borkum gegeben.
28.3.18. 8.00 V	S S W 4-5 Borkum = Reede	M 75 mit M 76,77,59,69,83,93,T 60,68 Anker auf. Arbeiten gem.B.d.A.840 f v.27.3.18.wegen Wetterlage nicht möglich.
9.15 V- 2.25 N		Absuchen Weg schwarz von Westerems -Ansteuerungstonne nach Osten; nichts gefunden.
6.16 N	C u x h a v e n	Marschfahrt nach Cuxhaven. eingelaufen. Dreistündige Bereitschaft. M 77 Kesselreinigung. M 76 Reparatur der Feueranlagen.
29.3.18.	C u x h a v e n	M 75,59,69,67,83,93,T 60 in dreistündiger bereitschaft. M 77 Kesselreinigung.
30.3.18.	C u x h a v e n	M 83,93 T60 in dreistündiger Bereitschaft. Besatzung M 71 an Min.Abtlg.überwiesen.
31.3.18.	C u x h a v e n	M 83,67 T60 in dreistündiger Bereitschaft.

Ausgestellt, Nordsee, den 2. April 1918.
Kommando der 3. Minensuch = Halbflottille:
Jm Eintwurf: gez.v.d.Marwitz.
J.V.
[signature]

I.

Kommando
3. Minensuch Halbflottille
Gg.-Nr. 353

Anlage zum Kriegstagebuch der 3.M.S.H.

Bts. No.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 75	Lt.z.S.d.R. Schnell	ja	=	ja	=
M 83	Min.Strm.Last bis 24.3.dann Lt.z.S.d.R. Schultze	ab 17 3.18.	=	ja	Reparatur des Cylinders der E=Maschine Cuxhaven.
M 67	Lt.z.S.d.R. Stehncken; ab 30.3.Min.Strm. Neugebauer	bis 16.3.	bis 23.3.	nein ab 24.3.	Spindel der Ruder=Maschine gebrochen.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	=	bis 19.3.	ja	Runden der Kurbelzapfen beider Maschinen; W'haven.
M 76	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Reznicek	ja	=	ja	=
M 77	Min.Ob.Strm. Müller (P)	ja	=	ja	=
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	am 23. 3.18.	ja ausser 23.3.	Reparatur der Zirkulationspumpe
M 93	Min.Strm.Brandtner; ab 24.3. Ob.Lt.z.S.d.R. Konow.	ja	bis 23.	nein ab 24.3.	Jndienststellung u. Ausrüstung W'haven
68	Min.Strm.Bartling	ja	=	ja ausser 27.3.	Lecker Kondensator
86	Min.Strm.Neugebauer	nein	nein	nein	Ausserdienstellung bei Rep.Verb.I.T.D.
60	Torp.Strm. Scheel	ja	bis 22.3.	ab 24.3. am 27.3.nicht	Grundreparatur Hamburg.

N o r d s e e ,den 2.IV.1918.

Jm Entwurf: gez.v.d.Marwitz.

J.V.
[signature]

I.

88 1483/37
A 481/18
B X 148/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuchhalbflottille
Zu Gg. B.-Nr. 398

Durchgesehen: Nichts zu bemerken.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der M a r w i t z .

Kommando
Minensuchhalbflottille
398

Nordsee, den 17. April 1918.

Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe
Eing. den 20.4.18.
Zu Gg. 1090.

Ganz Geheim!

U. B. d. A.

anliegendem Kriegstagebuch der 3. Minensuchhalbflottille für Zeit vom 1. - 15. April 1918 in zweifacher Ausfertigung nebst 2 Anlagen.

v. der Marwitz

8641/18 O

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuchhalbflottille
Zu Gg. B.-Nr. 398

Durchgesehen: Nichts zu bemerken.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der M a r w i t z .

:-:-:-:-:

Angefangen: 1. April 1918.
Abgeschlossen: 15. April 1918.
2 Anlagen !

8641/180

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.4.18.	C u x h a v e n	M 59 u.M 69 nach Wilhelmshaven detachiert. M 93 und M 67 in dreistündiger Bereitschaft.
2.4.18.	C u x h a v e n	M 83 und M 93 in dreistündiger Bereitschaft.
3.4.18.	C u x h a v e n	3,7 cm Abkommschiessen auf M 67 auf der Reede. Kohlen ergänzen. M 83 und M 67 in dreistündiger Bereitschaft.
4.4.18. 1.30 N 10.50 N	C u x h a v e n N O 4 Borkum = Reede	Ausgelaufen mit M 75,83,67,93,76,77,T 60 nach Borkum = Reede. geankert.
5.4.18. 3.40 V 8.10 V 6.00 N 8.10 N 9.45 N	Borkum = Reede O N O 4 Borkum = Reede Borkum = Reede	M 75,83,67,93,76,77,T 60 Anker auf. Marschfahrt bis Punkt K. Suchfahrt mit Gerät von Punkt K bis 051 epsilon und zurück bis 53° 50' N, 6° 33' O. Jn 5° 48' O, 54° 11' N auf Hin= u.Rückmarsch je eine Mine abgerissen; alte Kugelmine mit Dreharm unten.Gerät nicht ausgeschlippt. Marschfahrt nach Borkum. geankert. M 75,83,67,93,76,77,T 60 Anker auf. Ausgelaufen auf Befehl der III.M.S.Fl. nach 125 ~~epsilon~~ beta rechts unten.
6.4.18. 3.35 V 8.20 V 11.03 V 2.00 N 2.15 N 3.15 N 7.05 N	O N O 2 Punkt Fritz List = Reede	T 60 nach Helgoland detachiert zum Kohlenergänzen. Auf Befehl der III.M.S.Fl.Kehrt; Marschfahrt nach Helgoland. Auf Befehl der III.M.S.Fl.Kehrt; Marschfahrt nach Punkt F. Suchgerät aus. Mit Kurs von Punkt F nach 092 beta links oben mit Gerät gefahren. Suchleine gebrochen. Scharfer Bruch; anscheinend Mine. Wegen Nebels abgebrochen. geankert. Anker auf; Marsch nach List. geankert.
7.4.18. 5.30 V 9.10 V	List = Reede O 1-2	Ausgelaufen mit M 75,76,77,83,93,67,T 60 Marschfahrt nach 125 beta rechts unten. Suchgerät in 126 beta rechts Mitte ausgebracht mit Kurs 280° ~~N~~; 126 beta ~~rechts~~ 2,5 sm von rechter Kante, mehrere Ausschlippstellen. Anscheinend einzelne Minen. Weitere Feststellungen unterblieben auf Befehl der III.M.S.Fl.Nach 124 beta rechts unten gegangen. Gerät 2 sm von Unterkante und 2 sm von rechter Kante mit Kurs 280° ausgebracht. Jn 109 beta mehrere Ausschlippstellen;einzelne Minen. Nähere Feststellungen unterblieben,da beim Aufklaren festgestellt, dass nördlich des abzusuchenden Streifens.

Wenden !

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.00 N 12.05 N	List = Reede	Jn 109 beta rechts unten südlich des abgesuchten Streifens der 5.M.S.H. bis zur Sperre in 108 beta gefahren, mit Gerät;nichts gefunden;Gerät aufgenommen.Hinter Sperre in Verlängerung des Streifens der 5.M.S.H.Gerät wieder ausgebracht. Jn 108 beta linke Kante auf neue Sperre gestossen. 3 Minen,Hebel unten mit Gerät abgerissen, Fischerboje mit Westtoppzeichen auf 55° 10,7' N, 6° 51,5'O ~~5430~~ geworfen: bis 093 beta linke Kante weitergefahren;nichts gefunden. Kehrt auf Gegenkurs bis zur Sperre. Mit Krallengreifer und schwerem Gerät an Sperre gearbeitet. 18 Minen geräumt. Sperrichtung 11°. Suchen abgebrochen; Marschfahrt nach List. geankert. M 59 nach beendeter Reparatur zur Halbflottille getreten. Kohlen ergänzen,wegen Mangels an Kohlengelegenheit nicht möglich.
5.4.18. 5.30 V 1.40 V 1.20 N 1.30 N 7.05 N 7.10 N 11.40 N	List = Reede O N O 3 List = Reede	Ausgelaufen mit M 76,93,83,67,59,T 60. M 75 nach Hamburg, Stülkenswerft detachiert,wegen dringender Kesselreparatur. M 77 zum Kohlennehmen List gelassen; mit 5. M.S.H. gefahren. Marschfahrt nach 108 beta links oben. [S errlücke von 0,7 sm minenfrei. Weitere 0,6 sm geräumt, aber noch nicht minenfrei. Nachprüfen konnte wegen Zeitmangels nicht beendet werden.] Fischerboje mit Westtoppzeichen 100 m N N O verlegt. Mit schwerem Gerät bis Richtung der Sperre gefahren Sperrlücke 0,3 sm verbreitert 3 Minen abgerissen und mehrere Detonationen. Gerät aufgenommen. Mit Suchgerät und Schneidegreifer Sperrlücke nachgeprüft; 2 Minen abgeschnitten.[-] Marschfahrt nach List. geankert.
9.4.18. [illegible] V	List = Reede N O 3	Kohlenergänzen. R u h e . M 77 zur Halbflottille zurück.
10.4.18. 5.30 V 6.30 V 9.00 V 2.30 N 4.30 N	List = Reede Nebel O N O 3-5 Nebel verschwunden	Seeklar; wegen Nebels vorläufig nicht ausgelaufen. Ausgelaufen mit M 76,67,59,83,93,T 60. M 77 wegen Versagens beider Speisepumpen zurückgelassen. Auf Befehl der IV.A.G.von Listersteuerungstonne bis Glockentonne A nach Punkt Fritz mit 500 m Suchbreite abgesucht; nichts gefunden. M 67 wegen Kesselkochens zum Wasserwechsel nach List detachiert. Quadrat 125 epsilon rechts unten auf Befehl III.M.S.Fl.S.M.S.„Arcona" zugeteilt.Marschfahrt hinter „Arcona". Besprechung auf S.M.S.„Brense". T 60 auf Befehl III.M.S.Fl.zur 6.M.S.H.detachiert.M 1 von 8.M.S.H.zur 3.M.S.H.getreten.Marschfahrt

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Söß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.10 N 8.35 N 9.45 N	Dichter Nebel, N O 6 ni Boeen 8 Seegang 5 - 6	Marschfahrt hinter „Arcona" fortgesetzt, nach 062 alfa Mitte. Suchgerät aus vor S.M.S. „Arcona". Von 062 alfa Mitte mit Kurs auf 029 beta Mitte (251°) mit Gerät gefahren. In 045 alfa Mitte anscheinend auf Sperre gestossen; Leinenbrüche. Beim zweiten Überlaufen der Stelle, ebenfalls Leinenbrüche. Genaue Feststellungen, wegen Nebels und S nicht möglich.
11.4.18. 1.10 V 3.30 V 6.24 V 8.55 V 1.50 N 2.30 N 4.30 N	Nebel verschwunden, sichtig Nebel, N O 6 - 8 grobe See Nebel verschwunden.	Auf Befehle S.M.S. „Arcona" Aufgabe abgebrochen, mit Gerät von 045 alfa über 062 alfa Mitte mit Kurs nach Position 4 vor „Arcona" gefahren. „Arcona" geankert, wegen unsicherem Beste Gerät aufgenommen und in breiter Formatio nach Psotion 4 gesucht. Position 4 gefunden. Ankerplatz „Arcona" in 092 beta Mitte 2 sm von Unterkante fest gestellt. Nach Arcona gesucht. „Arcona" gefunden; Suchgerät aus vor S.M. „Arcona" und Schiff mit Gerät durch Sperrlücken gebracht. Suchgerät aufgenommen, von „Arcona" entlassen, Marschfahrt nach Cuxhaven. M 93 zum Kohlen nach List detachiert.
12.4.18. 2.45 V 12.-15.4.18.	C u x h a v e n	eingelaufen. Jndtandsetzungsarbeiten. M 67 u. M 69 dreistündige Bereitschaft.
13.4.18.	C u x h a v e n	Kohlenergänzen. M 77 Kesselreinigung.
14.4.18.	C u x h a v e n	Jnstandsetzungsarbeiten.
15.4.18. 5.00 V	C u x h a v e n	Jnstandsetzungsarbeiten. M 76 nach Wilhelmshaven detachiert zwecks Abgabe an IV. Minensuchflottille, und Jndienststellung M 96.

Anmerkung:

zum 10. u. 11.4.

Wegen Mangels an Booten, wurde ohne Bojenboote gefahren. Führerboot musste zur Erhöhung der Suchbreite mit Gerät fahren, was sich bei Durchführung der Aufgabe als stören herausstellte. Als Verbindungsboot fuhr ein Boote der Geleithalbflottille. Scheinwerfer wurden achteraus angestellt; hierbei machte sich das Fehlen eines achteren Scheinwerfers unangenehm bemerkbar. Das Verbindungsboot hielt sich nicht immer hinter der Mitte der Suchformati Eine absolute Sicherheit für das folgende Schiff, besteht bei derartig dickem Wetter nicht, da es bei dem erforderlichen Abstand, leicht aus dem abgesuchten Streifen her kommen kann. Beim Auftreffen auf die Sperre, hätte „Arco

ank

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

ankern, oder an einer Positionsboje liegen bleiben müssen, um sicher zu sein. Das Wiederfinden des Schiffes war nach dem Aufnehmen und wiederausbringen sehr schwer. Schiff müsste in derartigen Fällen Nebelsignale geben, was auch auf Anforderunf gemacht wurde. F Halbflottille musste zurückgehen, wodurch Gerät unklar kam, aufgenommen und neuausgebracht werden musste. Das Zusammenscheeren zum Ausbringen, war bei der hohen See u. Dunkelheit sehr schwierig und mit Gefahr für Boote und Leute verbunden. Erschwert wurde die Durchführung dadurch, dass das Führerboot ausgefallen war und Halbfl.=Chef auf einem anderen Boot und mit Gerät fuhr, dass ein nicht zur Halbflottille gehöriges Boot teilnahm, dass ein Boot mit neuer Besatzung und einem mit M=Booten noch nicht vertrauten Kommandanten direkt von der Bauwerft kommend mitfuhr, ein weiteres, für den erkrankten Kommandanten vom Wachsteuermann gefahren wurde.

Materialversager, kamen in der Nacht nur in einem Falle vor. Das Ausbringen, dauerte bei den ungünstigen Witterungsverhältnissen erheblich lange.

Die Fahrt ~~selbe~~ stellte an Kommandanten und Besatzungen die höchsten Anforderungen, besonders, da schon am Vormittag 6 Stunden mit Gerät gefahren war. Die Leistungen der Kommandanten und Besatzungen sind anzuerkennen.

F Die bei Arcona stehenden Geleitboote wichen der anlaufenden Halbflottille nicht aus;

N o r d s e e, den 17. April 1918.

Kommando

der 3. Minensuch = Halbflottille:

[signature] I.

Kapitänleutnant

und Halbflottillen = Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch = Halbflottille B.-Nr. 452	

zu Gg

Ganz Geheim!

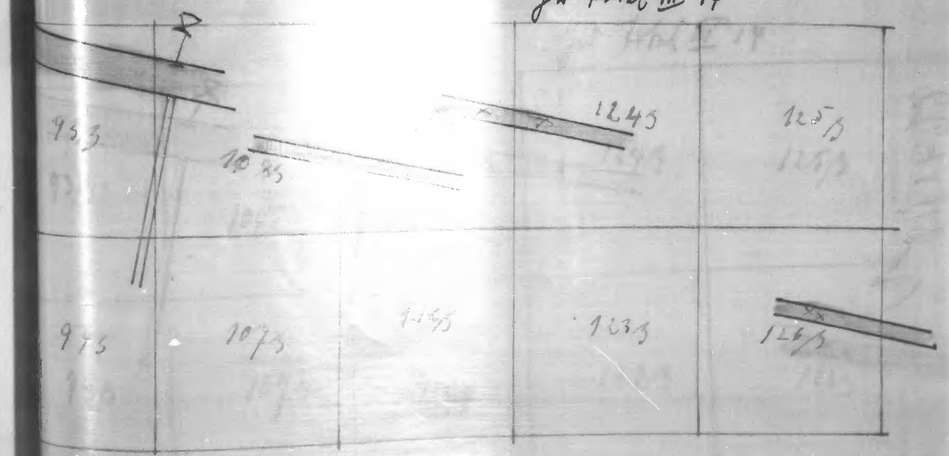
Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Zu Titel III 14



Arbeitsfeld d. III M.S.H. am Fr. 8/4 1918
X ausschlagsfellen

v. der Marwitz

96819 18

Gg 2029

25

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	11.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 452 zu Gg	

Ganz Geheim!

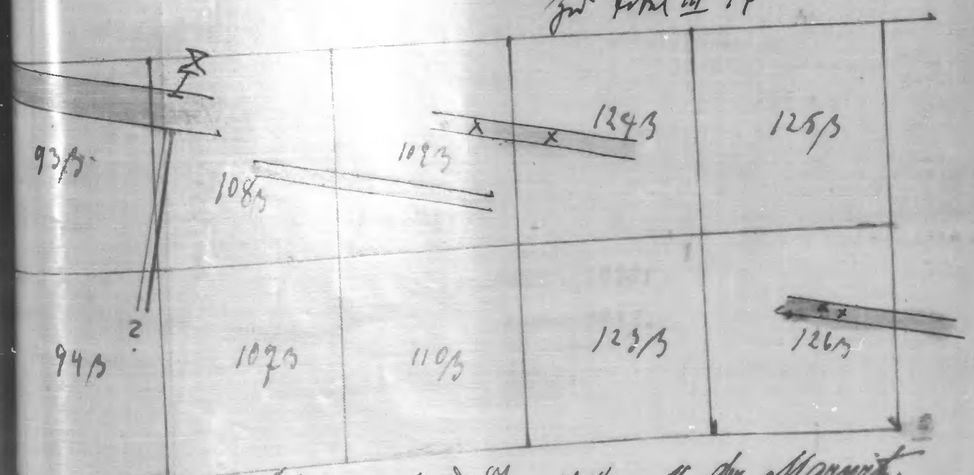
Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Zu Tafel III 14



Anlage Tafel III M.S.H vom 7 und 8/4 1918 v. der Marwitz.

x Ausschlagstelle

9681 G 18

Gg 2029

25

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 3. Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 452 zu Gg	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Angefangen: 16. April 1918;

Abgeschlossen: 30. April 1918.

3 Anlagen.

6

9681 G 18

Gg 2029

25

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.4.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. M 67 u.M 69 in dreistündiger Bereitschaft.
17.4.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. M 67 u.M 69 in dreistündiger Bereitschaft.
18.4.18. 7.30 N 7.50 N	C u x h a v e n N W 5-7	Ausgelaufen mit M 77,93,83,59,69,67,T 60. bei Tonne 9 geankert.
19.4.18. 5.30 V 8.53 V 5.55 12.30 N 7.05 N	E l b e Weg blau N W 4 Seegg.5 List = Reede	Anker auf mit M 77,93,83,59,69,67,T 60. Marschfahrt bis Punkt 19. Gerät ausgebracht. Mit 700 m Suchbreite über Punkt 8 und Punkt F nach Lister-Tief Tonne A gefahren;nichts gefunden. Gerät aufgenommen; Marschfahrt nach List. geankert.
20.4.18. 5.30 V 10.45 V 11.20 V 12.25 N 7.30 N	List = Reede O N O 1-2 H e l g o l a n d H e l g o l a n d	Anker auf mit M 77,93,83,59,69,67, T 60 Marsch von List nach Helgoland. Südhafen geankert. Anker auf. Gerät ausgebracht.Aufgabe X östlicher Teil in zwei Gruppen;nichts gefunden. Gerät aufgenommen.Marschfahrt nach List.
21.4.18. 1.30 V 7.00 V 9.30 V 11.15 V	List = Reede N N W 2-3 Regen List = Reede	festgemacht zum Kohlen. Ausgelaufen mit M 77,83,93,59,69,67 gemäss F.T.0415 III.M.S.Fl. Marschfahrt auf Weg weiss zur Hilfeleistung bei einem Vorpostenboot. Kehrt gemacht, da Vorpostenboot auf Rückmarsch angetroffen. festgemacht zum Kohlenergänzen u.Ruhe.
22.4.18. 5.30 V 11.17 V 4.05 N 7.40 N	List = Reede O N O 1-2 List = Reede	Anker auf. Marschfahrt mit M 77,83,93,59, 69,67,T 60 über Punkt F nach 108 beta rechts unten. Gerät ausgebracht in 108 beta rechte Kante 0,6 sm von Unterkante. Gesucht nach 093 beta links Mitte zusammen mit VI.M.S.H. Eine Mine abgerissen in 55° 8' N u.6° 48' O;alte Kugelmine,Dreharm unten. Gerät nicht ausgeschlippt. Streifen nach Norden verbreitert mit VI.M.S.H. Gerät aufgenommen; ~~T 60 detachiert~~;Marschfahrt nach List. T 60 detachiert zum Einbringen eines Fischloggers. geankert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.4.18. 1.45 V 7.30 V 10.20 V 10.45 V 11.15 V 11.30 V 12.25 N 2.05 N 9.30 N	List = Reede O N O 2 Nebel bis 11.15 V zeitweise aufklarend Quadrat 109 beta links unten	Anker auf mit M 77,83,67,93,69,59,T 60; Marschfahrt nach 108 beta rechts unten. geankert wegen Nebels. Anker auf. geankert wegen Nebels. Anker auf. Suchgerät ausgebracht in 108 beta rechts eine sm von Südkante mit Kurs 281° SW. Auf Befehl III.M.S.Fl.abgebrochen;Marschfahrt nach blau II. Gerät ausgebracht bei „blau II". Vor I.u.IV. Geschw.gefahren über 076 beta links oben, 060 alfa Mitte bis 058 alfa Mitte unten. Gerät aufgenommen; von IV.Geschw.entlassen. Marschfahrt nach List.
23.4.18. 6.20 V 2.00 N 4.50 N 6.20 N 8.05 N 9.35 N	List = Reede N N O 4	geankert. Anker auf mit M 77,83,67,93,69,59. T 60 nach Cuxhaven detachiert. Suchgerät ausgebracht bei „blau II";gefahren mit Kurs 281° bis 109 beta linke Kante mit 1000 m Suchbreite. Gerät aufgenommen;Marschfahrt hinter 6.M.S.H bis 093 beta links Mitte. geankert. Anker auf.Marschfahrt über 076 beta linke obere Ecke, 060 alfa Mitte bis 057 alfa Mitte oben.
24.4.18. 2.45 V- 7.00 V 7.25 V 12.15 N		Zwischen 060 alfa Mitte und 057 alfa Mitte oben auf- u.abgestanden und auf Rückkehr der Flotte gewartet. Gerät ausgebracht. Auf Befehl des Flottenchefs vor Schleppzug S.M.S.„Oldenburg" gefahren über 060 alfa Mitte, 076 beta linke obere Ecke. Halbflottille hatte bei Pos.III auf den Rückmarschkurs gedreht,mit dem das etwa 4-5 sm entfernte Gros recht voraus vor der Mitte der Suchformation war.Gegen 12.05 N wurde vom Führerboot, das etwa 100 m vor der Mitte der Halbflottille stand,eine neue Bleikappenmine mit fünf Bleikappen und Bleikappen an d. Peripherie gesichtet.Bleikappen sind schätzungsweise 10 cm lang und werden am Ende ganz spitz.Da in der Gegend eine Reihe ähnlicher Minen abgeschossen waren,wurde sie als Treibmine angesehen.Gleich darauf sichtete M 67 u.M 59 ebenfalls an St.B.gleichartige Minen. M 67 bekam dann eine eben unter Wasser stehende Mine kurz vor dem Boot in Sicht.Ausweichen wurde versucht,gelang aber nicht. M 67 schlug Vorkante Maschine an St.B.gegen die Mine.Die Detonationsprengte das Vorschiff

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Göß. Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		in Höhe Sp.37 vom Achterschiff. Beide Teile hingen nur noch mit wenigen Fetzen zusammen. Dadurch knickte das ~~Vorderschiff~~ Achterschiff nach unten und füllte sich sofort mit Wasser. Die St.B.Maschine war auf die B.B.Maschine geworfen, das Schott zum Querbunker durchschlagen, das Schott zwischen Querbunker und Heizraum beschädigt. Achterer Heizraum machte stark Wasser; Lenzmittel waren ausgefallen. Boot bekam sofort starke Schlagseite nach B.B., dass ein Fieren des an St.B. befindlichen Dingis nicht möglich war. Es war sofort zu übersehen, dass das Boot nicht zu halten war. Es stellte sich nach etwa 10 Minuten auf und nieder und sank dann mit dem Heck voraus schnell weg. Der Bug ragte noch eine Zeit aus dem Wasser und verschwand etwa 18 Minuten nach dem Auflaufen. Zur Rettung der Besatzung wurde M 59, Kommandant Leutnant z.S. Marsch längsseit geschickt, der in schneidigem und geschicktem Manöver unter Umgehung eines Flachstandes längsseit ging. Besatzung wurde bis auf die 7 Toten, (Maschinenwache u. zwei Leute, die an Deck oder Durchgang zwischen Maschinenoberlicht und Kombüse standen) gerettet. Zwei waren leicht verwundet. Das Verhalten der Besatzung, besonders des leitenden Maschinisten Meyer verdient volle Anerkennung, ebenso das Verhalten von M 59. Führerboot musste von dem Versuch längsseit M 67 zu gehen absehen, da ein Flachstand an St.B. und Oberflächenstände voraus gesichtet wurden. Nach meinen Beobachtungen und denen zweiter Kommandanten muss es sich um eine Sperre handeln, die kurz vorher geworfen und erst im Steigen begriffen war. Nach dem Auflaufen M 67 wurde zwischen M 67 und M 93, den 200 m weiter an B.B stehenden Boot, ein Oberflächenstand gesichtet, der vorher nicht da gewesen war. Das Führerboot das recht voraus von M 93 war stand, hätte die Mine unbedingt sehen müssen, da die Stelle auf etwa 100 m passiert wurde und besonders da, das Personal durch die Eingangs erwähnte Mine aufmerksam geworden war. Es ist dann das Aufkommen mhererer Minen von zwei Booten aus, einwandfrei beobachtet worden. Es erscheint hier wahrscheinlich, dass die Sperre durch eine U-Boote nach Passieren oder während Passieren des Gros geworfen ist. Da weitere Minen an St.B. vom mittelsten Boote gesichtet wurden, wurde die Sperre nach Norden umgangen. Nur so ist das Auftreffen auf die Sperre zu erklären, da von einer erheblichen Stromversetzung kurz nach Passieren von Pos. III nicht die Rede sein kann. Die Flügelboote der vorn stehenden Halbflottille hätten den Flügel fassen müssen. S.M.S. „Oldenburg" machte beim Passieren Pos. III. U-Bootsalarm, es ist hier

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		nicht bekannt, ob es falscher Alarm war. F
.27 N		Suchgerät vor Schleppzug S.M.S. „Oldenburg" ausgebracht und abgesuchten Weg bis „blau II" gefahren.
.30 N		Von Schleppzug S.M.S. „Oldenburg" entlassen. Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Cuxhaven.
.4.18.	C u x h a v e n	
30 V		fest. M 71 zur Halbflottille getreten. M 71 u. M 77 in dreistündiger Bereitschaft. M 77, 83 Kohlen ergänzen. Instandsetzungsarbeiten.
4.18.	C u x h a v e n	M 71 u. M 77 in dreistündiger Bereitschaft. M 69 eingedockt; M 93 auf Schlipp. Instandsetzungsarbeiten. M 83 nach Bremen Atlaswerke detachiert.
.4.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. M 71 u. 77 in dreistündiger Bereitschaft.
4.18.	C u x h a v e n	M 71 u. M 77 in dreistündiger Bereitschaft. M 59 Kohlenergänzen.
.4.18.	C u x h a v e n	M 71 u. M 77 in dreistündiger Bereitschaft.
		Aufgestellt, Nordsee, den 1. Mai 1918. Kommando der 3. Minensuch = Halbflottille: Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch Halbflottille
Tg.-Nr. 452

Anlage zum Kriegstagebuch der 3.M.S.H.

Nr.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Reznicek	nein	bis 8. 5.18.	nein	W.W.W'haven.Jndienststellung u.Ausrüstung.
77	Min.Steuermann Last	ja	=	ja	=
83	Lt.z.S.d.R. Schultze	ja	vom 27. 4.18.ab	ja	Ruderhavarie am 22. 4.18. Bremer Atlaswerke.Überholen der Undiahtigkeiten.
93	Ob.Li.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	=
59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	=
67	Minensteuermann Neugebauer	ja	=	ja	Am 25.4.18.nachmittags 12.30 gesunken.
69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	=
71	Minensteuermann Brandtner	ja	bis 23. 4.18.	nein	K.W.W'haven;am 25.4. zur Halbfl.getreten.

Nach Karte Tit. III. 14

zu Titel III. 14

108 β

093 β

097 α

108 β

107 β

Arbeitsfeld d. III. M.S.H. am 22/4.18

v. der Marwitz.

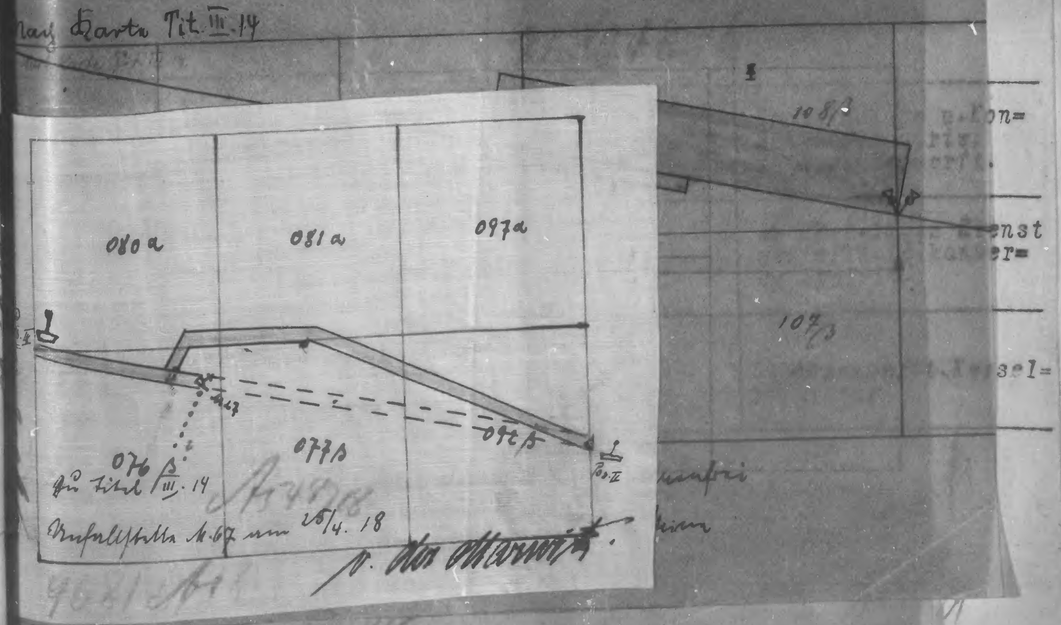
v. der Marwitz.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch Halbflottille
Nr. 452

Anlage zum Kriegstagebuch der 3.M.S.H.

Nr.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Reznicek	nein	bis 8. 5.18.	nein	W.W.W'haven.Jndienststellung u.Ausrüstung.
M 77	Min.Steuermann Last	ja	=	ja	=
M 83	Lt.z.S.d.R. Schultze	ja	vom 27. 4.18.ab	ja	Ruderhavarie am 22. 4.18. Bremer Atlaswerke.Überholen der Undichtigkeiten.
M 93	Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	=
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	=
M 67	Minensteuermann Neugebauer	ja	=	ja	Am 25.4.18.nachmittags 12.30 gesunken.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	=
M 71	Minensteuermann Brandtner	ja	bis 23. 4.18.	nein	K.W.W'haven;am 25.4. zur Halbfl.getreten.



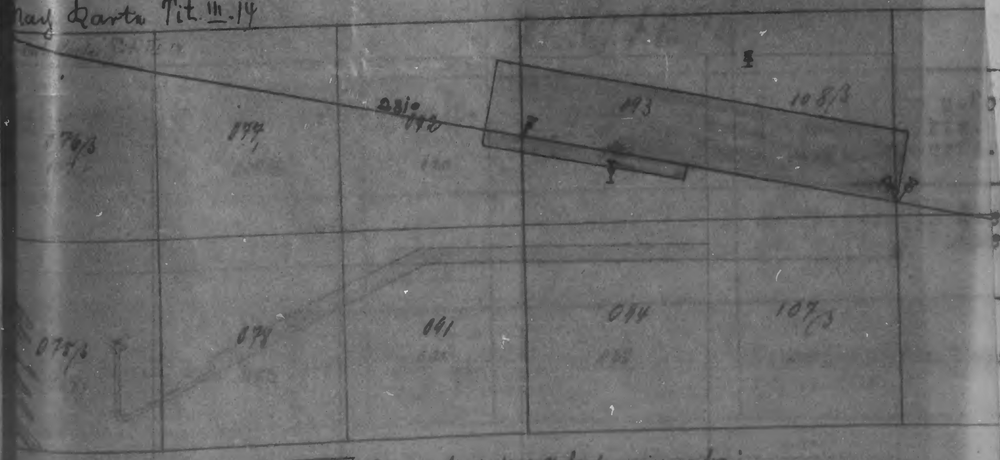
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch Halbflottille
Nr. 452

Anlage zum Kriegstagebuch der 3.M.S.H.

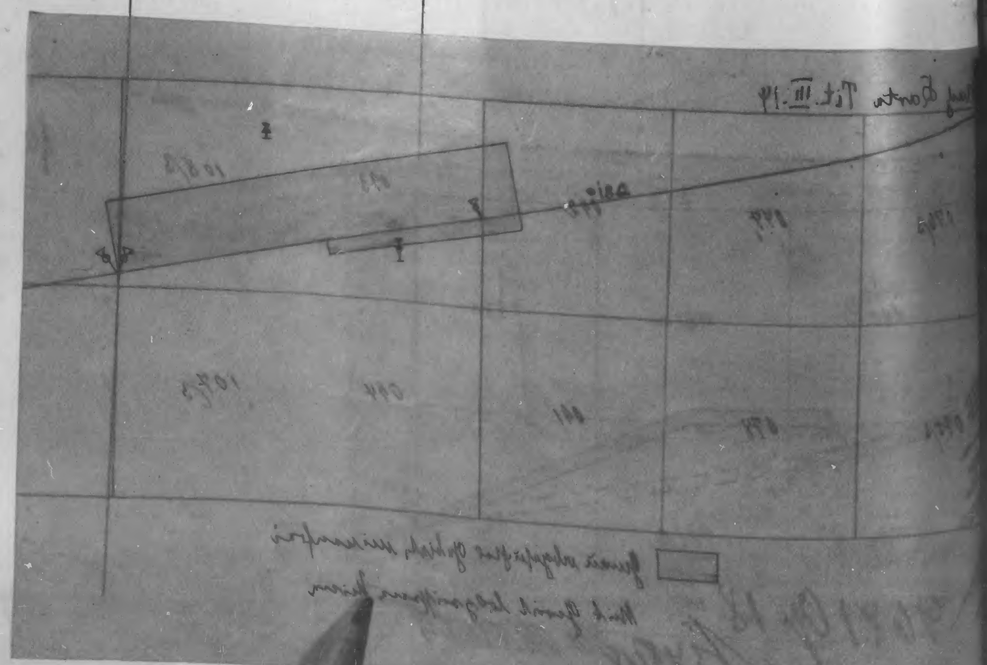
Nr.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Reznicek	nein	bis 8. 5.18.	nein	W.W.W'haven.Jndienststellung u.Ausrüstung.
M 77	Min.Steuermann Last	ja	=	ja	=
M 83	Lt.z.S.d.R. Schultze	ja	vom 27. 4.18.ab	ja	Ruderhavarie am 22. 4.18. Bremer Atlaswerke.Überholen der Undiahtigkeiten.
M 93	Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	=
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	=
M 67	Minensteuermann Neugebauer	ja	=	ja	Am 25.4.18.nachmittags 12.30 gesunken.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	=
M 71	Minensteuermann Brandtner	ja	bis 23. 4.18.	nein	K.W.W'haven;am 25.4. zur Halbfl.getreten.

nach Karte Tit. III.14



Genau abgesuchtes Gebiet, minenfrei
Mit Gewalt losgerissene Minen

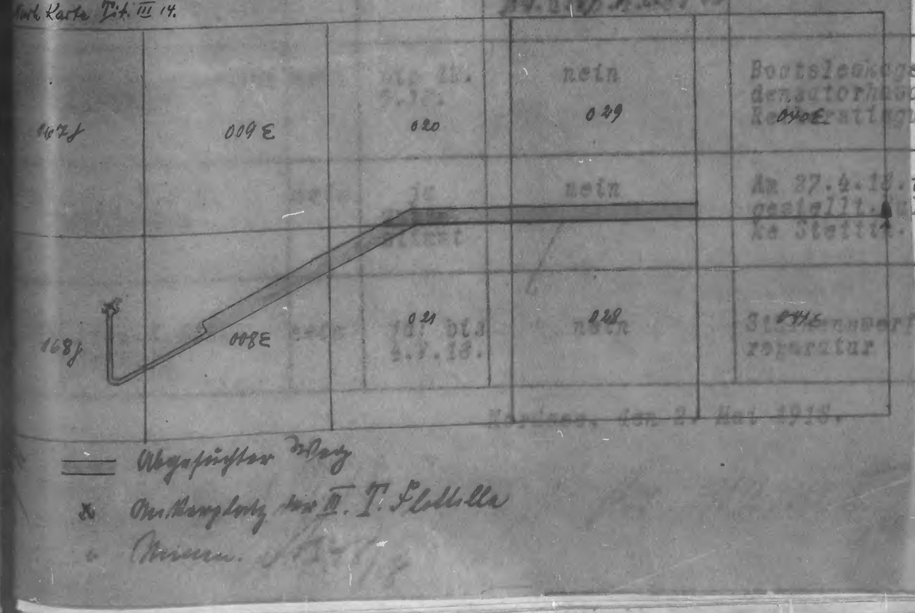
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.



Kommando
Minensuch Halbflottille
Nr. 452

Anlage zum Kriegstagebuch der 3.M.S.H.

Nr.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Reznicek	nein	bis 8. 5.18.	nein	W.W.W'haven.Indienststellung u.Ausrüstung.
M 77	Min.Steuermann Last	ja	=	ja	=
M 83	Lt.z.S.d.R. Schultze	ja	vom 27. 4.18.ab	ja	Ruderhavarie am 22. 4.18. Bremer Atlaswerke.Überholen der Undichtigkeiten.
M 93	Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	=
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	=
M 67	Minensteuermann Neugebauer	ja	=	ja	Am 25.4.18.nachmittags 12.30 gesunken.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	=
M 71	Minensteuermann Brandtner	ja	bis 23. 4.18.	nein	K.W.W'haven;am 25.4. zur Halbfl.getreten.
				nein	Bootsleckage u.Kondensatorhavarie; Reparaturwerft.
				nein	Am 27.4.18.in Dienst gestellt.Balkanwerke Stettin.
				nein	Stettinerwerft.Kesselreparatur



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Nr. 452

Anlage zum Kriegstagebuch der 3.M.S.H.

	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Reznicek	nein	bis 8. 5.18.	nein	W.W.W'haven.Indienststellung u.Ausrüstung.
M 77	Min.Steuermann Last	ja	=	ja	=
M 83	Lt.z.S.d.R. Schultze	ja	vom 27. 4.18.ab	ja	Ruderhavarie am 22. 4.18. Bremer Atlaswerke.Überholen der Undichtigkeiten.
M 93	Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	=
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	=
M 67	Minensteuermann Neugebauer	ja	=	ja	Am 25.4.18.nachmittags 12.30 gesunken.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	=
M 71	Minensteuermann Brandtner	ja	bis 23. 4.18.	nein	K.W.W'haven;am 25.4. zur Halbfl.getreten.
M 60	Torpedosteuerm. Scheel	ja	=	ja bis auf 24.u.25.4.18.	=
M 68	Minensteuermann Rothfos	nein	bis 12. 5.18.	nein	Bootsleckage u.Kondensatorhavarie; Reiherstiegwerft.
M 88	Lt.z.S.d.R. Stehncken	nein	ja unbestimmt	nein	Am 27.4.18.in Dienst gestellt.Vulkanwerke Stettin.
M 75	Lt.z.S.d.R. Schnell	nein	ja; bis 4.V.18.	nein	Stülkenswerft.Kesselreparatur

Nordsee, den 2. Mai 1918.

9681 Op 18.

3.V. in 093 ß 2 alte Kugelminen geräumt.

4.V. 3 alte Kugelminen geräumt. Zweimal dieselbe Erscheinung, dass beim Suchen mit Schneidegreifer nichts gefunden wurde, während beim Überlaufen das tiefer steuernde Suchgerät ausschlippte, was auf Minen mit über 12 m Tiefstand schliessen lässt.

Am 6., 7. und 8.V. Suchfahrten, nichts gefunden.

10.V. Gerät gefahren vor II.A.G., in 093 ß Leinen durch Wrack gebrochen.

Durch das Brechen der Leinen geht viel Zeit verloren. Chef der Halbflottille hält es für angebracht, dass beim Fahren vor einem Verbande der suchenden Halbflottille stets eine zweite fährt folgt.

12.V. Suchfahrt vor II.A.G., nichts gefunden.

---

der 3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der M a r w i t z .

Angefangen: 1. Mai 1918.

Abgeschlossen: 15. Mai 1918.

3 Anlagen!

10601/18 Op 4

gg 2190/5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.5.18.	C u x h a v e n	M 77 u.71 in dreistündiger Bereitschaft. Abkommschiessen auf der Elbe.
02.5.18.	C u x h a v e n	M 93,71,69,59 ausgelaufen nach Helgoland.
1.30 N	O N O 1	
6.00 N	C u x h a v e n	M 77 ausgelaufen. War zur Besprechung in Cuxhaven geblieben.
8.55 N	H e l g o l a n d	festgemacht.
3.5.18.	H e l g o l a n d	Ausgelaufen mit M 77,93,71,69,59. Marschfahrt über Weg blau, Massnahme blau II nach 093 beta.
5.25 V	O N O 2-3	M 8 von 6.M.S.H. als Bojenboot zur 3.M.S.H. getreten. In Quadrat 093 beta mit Suchgerät und Schneidegreifer gefahren. 2 alte Kugelminen, Dreharm oben, an rechter Quadratkante geräumt. Beim Nachprüfen eine weitere Ausschlippstelle.
10.00 V		Auf Befehl der III.M.S.Fl. Aufgabe abgebrochen und auf Anfangspunkt gesammelt.
2.10 N		Suchgerät ausgebracht. Gefahren von 093 beta Mitte über 097 alfa links oben bis 079 alfa Mitte. Angelehnt nördlich an Streifen der V. u.VI.M.S.H. Nichts gefunden.
3.55 N		Gerät aufgenommen; Marschfahrt nach List.
6.40 N		geankert.
4.5.18.	List = Reede	Ausgelaufen mit M 77,93,71,69,59. Marschfahrt über blau II nach 093 beta. Ausschlippstelle in 093 beta rechts unten vom 3.5. mit Schneidegreifer und Suchgerät übergelaufen. Mit Schneidegreifer nichts gefunden, mit Suchgerät wieder ausgeschlippt. Mine steht so tief, dass sie mit dem flacher steuernden Schneidegreifer nicht gefasst wurde (über 12 m). Streifen von 700 m Breite minenfrei südlich der Mittellinie bis zur Mitte des Quadrats, wo erneut auf Sperre gestossen. Drei alte Kugelminen, Dreharm oben, mit Schneidegreifer geräumt. Es wiederholt sich dieselbe Erscheinung wie an Sperre an rechter Kante. Beim systematischen Absuchen mit Schneidegreifer, nach Räumen der drei Minen nichts gefunden, dann beim Überlaufen mit dem tiefer steuernden 300 m Gerät alle Boote in der Sperre ausgeschlippt bezw. Leinen gebrochen.
1.15 V	List = Reede	
7.00 V	O 4-6	
4.47 N		Auf Befehl der III.M.S.F. Arbeiten wegen zunehmender See abgebrochen. Marschfahrt nach List.
10.40 N	List = Reede	festgemacht zum Kohlenergänzen. T 60 zur Halbflottille.
~~5.5.18.~~	~~List = Reede~~	~~Kohlenergänzen und Ruhe. M 75 zur Halbflottille.~~

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Es handelt sich um zwei alte Sperren, von denen die östliche anscheinend nur noch teilweise vorhanden, wogegen die westliche noch dicht zu liegen scheint. Arbeiten an beiden Sperren wurden durch dauernde Leinenbrüche und das erwähnte sehr Tiefliegen einzelener Minen erschwert. Leinenbrüche sind wohl durch die stark bewachsenen und schadhaft gewordenen Ankertaue zu erklären, an deren scharfen Stellen die Leinen durchschneiden. Ausserdem ist das Leinenmaterial sehr mangelhaft.
5.5.18	List = Reede	Kohlenergänzen u.Ruhe. M 75 zur Halbflottille.
6.5.18	List = Reede	Ausgelaufen mit M 75,93,71,69,77,59,T 60.
7.10 V	O 7-9	Marschfahrt nach Punkt A.
8.50 V		Suchgerät ausgebracht. Mit Gerät auf Weg rot von Punkt A nach J gefahren und mit Gerät zurückgelaufen nach Punkt A.
2.50 N		Suchgerät aufgenommen; nichts gefunden. Marschfahrt nach List.
4.15 N	List = Reede	geankert.
7.5.18	List = Reede	Ausgelaufen mit M 75,93,71,69,59,T 60. M 77
7.00 V	O 4	List gelassen, da Hauptspeisepumpe ausgefallen. Marschfahrt nach Punkt F.
10.17 N		Suchgerät ausgebracht. Mit Gerät gefahren auf Weg blau bis Punkt 19. F
8.50 N		Gerät aufgenommen, Marschfahrt nach Helgoland. M 77 zur Halbflottille.
9.45 N	H e l g o l a n d	fest.
		F In 54° 21,3' N 7° 45' O Wrack einwandfrei festgestellt. Kein Schiffahrtshindernis. Fischerboje mit West-Toppzeichen etwa 150 m westl. der Wrackstelle geworfen.
8.5.18	H e l g o l a n d	Ausgelaufen mit M 75,93,71,77,69,59,T 60.
6.00 V	O S O 5	Marschfahrt nach Punkt 19.
7.30 V		Gerät ausgebracht.
8.20 V		Suchfahrt auf Weg blau bis Punkt F.
2.12 N		Gerät aufgenommen; nichts gefunden. Marschfahrt nach List.
5.05 N	List = Reede	geankert.
9.5.18	List = Reede	Ausgelaufen mit M 75,93,71,69,77,59,T 60.
4.30 V	O N O 3-5	Marschfahrt nach Cuxhaven.
10.30 V	C u x h a v e n	fest. Kohlen u. Proviant ergänzen alle Boote.
8.00 N	C u x h a v e n	Ausgelaufen mit M 75,93,71,69,59,T 60. Marschfahrt nach Helgoland. M 77 zur Reparatur der Maschinen und des Bootskörpers Werft Tecklenborg detachiert.
11.15 N	H e l g o l a n d	fest.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sass, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.5.18. 1.42 V 7.05 V 11.08 V 2.50 N	H e l g o l a n d S O 3-4	Ausgelaufen mit M 75,93,71,69,59,T 60.Marschfahrt nach blau II. Suchgerät ausgebracht;mit Gerät vor II.A.G. gefahren und S.M.H. „Senta" über 108 beta links Mitte nach 097 alfa links oben gefahren. In 093 beta links oben Leinen anscheinend durch Wrack gebrochen.Gerät aufgenommen und durch 6.M.S.H.abgelöst.Marschfahrt hinter 6.M.S.H.über 097 alfa links oben nach 079 alfa Mitte nach 046 alfa Mitte, 1,5 sm von Oberkante.Hier Gerät ausgebracht vor II.A.G.Suchfahrt über 033 alfa links oben nach 028 alfa links unten und 046 alfa Mitte 1,5 sm von Oberkante nach 079 alfa Mitte nach 097 alfa links oben, nach 108 beta links Mitte nach 108 beta rechts unten. Hier Gerät aufgenommen und von II.A.G.entlassen.Marschfahrt nach Helgoland. Auf der 13stündigen Fahrt mit Gerät brachen zweimal die Leinen. Beim Aufnehmen wurde einwandfrei festgestellt, dass die Leinen an den Führungsrollen am Drachen durchgescheuert waren.Neue Führungsrollen, bei denen ein Durchscheuern weniger leicht vorkommen soll, sind in Auftrag gegeben und werden versucht werden.Die letzten 8 Stunden arbeitete Gerät ohne Störung.Die häufigen Materialversager sind für die Durchführung derartiger Aufgaben sehr nachteilig und wirken verzögernd und beunruhigend.Bei Leinenbrüchen ist die Halbflottille gezwungen, Minenalarm zu machen,da Leinenbruch auch durch ein Auftreffen auf Minen verursacht sein kann.Erst nach dem Aufnehmen lässt sich der Grund feststellen.Fährt nur eine Halbflottille vor dem Verband, muss auch bei einwandfreien Materialfehlern der Anlauf wiederholt werden, wobei wenigstens eine halbe Stunde verloren geht.Beim Fahren vor einem Verband ist es deshalb angebracht, stets eine zweite Halbflottille hinter der Suchenden stehen zu lassen,die klar ist zum Gerät ausbringen und die beim Ausschlippen oder Leinebrüchen das Suchen vor dem Verband übernimmt. Es wird vorgeschlagen, in Fällen, in denen Leinenbruch durch Materialfehler oder Ausschlippen durch Fahrfehler wahrscheinlich ist, das Signal „Halt" gemäss M.S.B.V.S.218 zu benutzen, wodurch der hinterstehende Verband gleichzeitig benachrichtigt wird, dass es sich wahrscheinlich nicht um Minen handelt.
11.5.18. 4.28 V 11.00 V	H e l g o l a n d	Gerät aufgenommen; von II.A.G.entlassen. Marschfahrt über Punkt F nach Helgoland. fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.5.18. 1.30 V 6.12 V 9.20 V 12.00 M 2.10 N 5.30 N	Helgoland O S O 5-7 H e l g o l a n d H e l g o l a n d C u x h a v e n	Ausgelaufen mit M 75,93,71,69,59,T 60.Marschfahrt nach Punkt M; dort auf II.A.G.gewartet. Suchgerät aus von Punkt M über 113 epsilon Mitte nach 1422 epsilon rechte oberer Quadratkante. Von II.A.G.entlassen.Marschfahrt nach Helgoland. fest. ausgelaufen.Marschfahrt nach Cuxhaven. fest. M 75 in dreistündiger Bereitschaft.
13.5.18.	C u x h a v e n	M 75 in dreistündiger Bereitschaft.Instandsetzungsarbeiten.
14.5.18.	C u x h a v e n	M 75 in dreistündiger Bereitschaft.Instandsetzungsarbeiten.
15.5.18.	C u x h a v e n	M 75 in dreistündiger Bereitschaft.Instandsetzungsarbeiten.

Aufgestellt,

Nordsee, den 17. M a i 1918.

Kommando

der 3. Minensuch = Halbflottille:

v. der Marwitz

Kàpitänleutnant

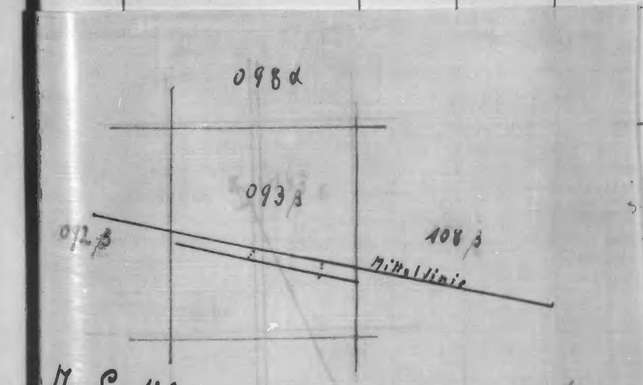
und Halbflottillen=Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Bewachung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
Minensuch Halbflottille
B.-Nr.

Anlage zum Kriegstagebuch der 3. Min.Suchhalbfl.

Boots-No.	Kommandant	Fahrbereit	Nicht fahrbereit bis	Hat an allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 75	Lt.z.S.d.R. Schnell	ja	4.5.	ja;vom 6.5.ab	
M 93	Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	Ø siehe unten
M 83	Lt.z.S.d.R. Schultze	nein	17.5.	nein	Bremen,Atlasw. Bootsleckage.
M 71	Min.Steuermann d.R.Brandtner	ja	=	ja	Kondensator leck; am 3.4.;mit Bootsmitteln rep.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	Leinenwindenversager;mit Bordmitteln nicht zu beseitigen. Vorwärmer ausgefallen.
M 96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Recnizek	nein	18.5. vorauss.	nein	K.W.W'haven. M.S.R.Einbau.
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	wie M 69
				nein	Ausrüstung K.W. Kiel;am 15.5.zur Halbflottille.
				nein	Reiherwerft Hamburg.Am 14.5. z.Halbflottille
				nein	Stülkenswerft Hamburg;Kesselreinigung u.Masch Reparatur.
				5.5.ab.	Rep.d.Ruderkokers in Cuxhaven. ab 12.5.zur 9. M.S.H.
				bis 8.5.18.	Tecklenborgwerft Bootsleckage, Masch.Reparatur.



098 α
093 β
092 β
108 β
Mittellinie

M. S. Hfl.
5./5. 18.

v. der Marwitz
Ab 8/5/18

Helgoland.

10601/18 Op

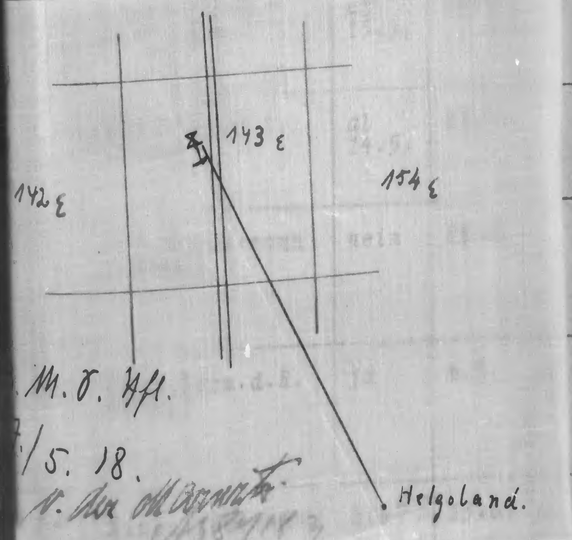
88 2190/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch Halbflottille
B.-Nr.

Anlage zum Kriegstagebuch der 3. Min.Suchhalbfl.

Boots-No.	Kommandant	Fahr-bereit	Nicht fahr-bereit bis	Hat an allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 75	Lt.z.S.d.R. Schnell	ja	4.5.	ja;vom 6.5.ab	
M 93	Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	Ø siehe unten
M 83	Lt.z.S.d.R. Schultze	nein	17.5.	nein	Bremen,Atlasw. Bootsleckage.
M 71	Min.Steuermann d.R.Brandtner	ja	=	ja	Kondensator leck; am 3.4.;mit Bootsmitteln rep.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	Leinenwindenversager;mit Bordmitteln nicht zu beseitigen. Vorwärmer ausgefallen.
M 96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Recnizek	nein	18.5. vorauss.	nein	K.W.W'haven. M.S.R.Einbau.
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	wie M 69
				nein	Ausrüstung K.W. Kiel;am 15.5.zur Halbflottille.
				nein	Reiherwerft Hamburg.Am 14.5. z.Halbflottille
				nein	Stülkenswerft Hamburg;Kesselreinigung u.Masch. Reparatur.
				vom 5.5.ab.	Rep.d.Ruderkokers in Cuxhaven. ab 12.5.zur 9. M.S.H.
				bis 8.5.18.	Tecklenborgwerft Bootsleckage, Masch.Reparatur.



M.S. Hfl.
7./5. 18.
v. der Marwitz

10601/18 Op

88 2140/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch Halbflottille

Anlage zum Kriegstagebuch der 3. Min.Suchhalbfl.

Boots-No.	Kommandant	Fahr-bereit	Nicht fahr-bereit bis	Hat an allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
M 75	Lt.z.S.d.R. Schnell	ja	4.5.	ja;vom 6.5.ab	
M 93	Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=	ja	Ø siehe unten
M 83	Lt.z.S.d.R. Schultze	nein	17.5.	nein	Bremen,Atlasw. Bootsleckage.
M 71	Min.Steuermann d.R.Brandtner	ja	=	ja	Kondensator leck; am 3.4.;mit Boots mitteln rep.
M 69	Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	=	ja	Leinenwindenversager;mit Bordmitteln nicht zu beseitigen. Vorwärmer ausgefallen.
M 96	Ob.Lt.z.S.Frhr. v.Recnizek	nein	18.5. vorauss.	nein	K.W.W'haven. M.S.R.Einbau.
M 59	Leutnant z.S. Marsch	ja	=	ja	wie M 69
M 88	Lt.z.S.d.R. Stehncken	ab 15.5.	14.5.	nein	Ausrüstung K.W. Kiel;am 15.5.zur Halbflottille.
M 68	Min.Strm.d.R. Rotfos	ab 14.5.	13.5.	nein	Reiherwerft Hamburg.Am 14.5. z.Halbflottille
M 63	Min.Steuermann Selmons	nein	24.6.	nein	Stülkenswerft Hamburg;Kesselreinigung u.Masch Reparatur.
M 60	Torp.Strm.d.R. Scheel	ja	4.5.	ja vom 5.5.ab.	Rep.d.Ruderkokers in Cuxhaven. ab 12.5.zur 9. M.S.H.
M 77	Minensteuermann Last	bis 9.5.	13.6.	ja bis 8.5.18.	Tecklenborgwerft Bootsleckage, Masch.Reparatur.

10601/18 Op

88 2140/9

Boots= No.	Kommandant	Fahr- be= reit	Nicht fahr= be= reit bis	Hat an allen Unter= nehmungen der Halb= flottille teilge= nommen	Bemerkungen
T 67	Lt.z.S.d.R. Bösig	ab 12.5.	11.5.	nein	Kesselreinigu ~~Von~~ Vorüberge= hend von 4.M.S. H.zur 3.M.S.H. getreten.

Ø Bermerkungen zu M 93:

4.4. Leinenwindenversager;mit Bordmitteln repariert.Boot muss dauernd forcieren, da seine Höchstgeschwindigkeit nur wenig höher als 13 sm ist.Ventilationsmaschinen fielen alle 12 Stunden aus und konnten mit Bordmitteln nur notdürftig repariert werden.Kohlenverbrauch des Bootes ist etwa ein Viertel höher als der des nächst schlechteren Bootes und fast doppelt so hoch, als der des Besten Bootes.Boot ist in diesem Zustand nicht frontreif.Wird zur Begutachtung der Abnahmekommission zugestellt.

N o r d s e e , den 17. Mai 1918.

Kommando
der 3. Minensuch = Halbflottille:

v. der Marwitz
Kapitänleutnant
und Halbflottillen = Chef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando Minensuch-Halbflottille B.-Nr. Gg 586	Der Befehlshaber Aufklärungsschiffe den 4.6.18 Gg 15

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Angefangen : 16. Mai 1918.
Abgeschlossen : 31. Mai 1918.

1 Anlage

2

11427 Op/15

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.5.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, M 75 in dreistündiger Bereitschaft. H-Chef auf A88 zur Besprechung nach Hamburg.
17.5.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten, M75 in dreistündiger Bereitschaft.
18.5.18 4.00 V 10.30V 12.00M 5.15 N 8.30 N	Cuxhaven Borkum OSO 2	M83 zur Halbflottille. Ausgelaufen mit M75,83,71,69,72,59,T67, Marschfahrt über Weg blau nach Punkt P. A 88 zur Halbflottille. Auf Befehl des B.d.A. kehrtgemacht; Marschfahrt nach der Osterems. M 72 Kesselkochen durch undichten Kondensator. Geankert, M 72 auf Westerems detachiert zum Wasserwechseln.
19.5.18.	Borkum	Zu Anker. M 72 zur Halbflottille.
20.5.18.	Borkum	Zu Anker; wegen Nebels auf Befehl des I. F.d.T. nicht ausgelaufen.
21.5.18. 2.15N 10.40N	Borkum O.N.O.2	Ausgelaufen mit M 75,83,71,69,72,59,A88 zur Durchführung der Aufgabe gem. B.d.A. Gg.282 O v. 17.5.18. T 67 zur 6. M.S.H. detachiert. Marschfahrt über Punkt M mit Kurs 310° bis O 36 beta 7 links Mitte. Hier 6. M.S.H. abgelöst und mit Gerät in den Verband mit Kurs rw N bis 128 gamma Mitte gefahren. In 160 gamma Mitte 1sm von rechter Kante Wrack festgestellt. Suchgerät aufgenommen. Von II. T.=Flott entlassen. Marschfahrt über O 36 beta links Mitte nach O 73 epsilon links unt
22.5.18. 5.35V 6.15V 8.40V 12.55 8.30	Borkum ONO 2	In O 73 epsilon links unten bei Vorgesetzt chef gem. Befehl gemeldet und auf Rückkehr des Verbandes gewartet. M 71 wegen Kondensatorhavarie, M 59 wegen Kesselhavarie, T 68 zum Kohlen Borkum=Reede detachiert. Von I.F.d.T. entlassen, Marschfahrt über Punkt M nach Borkum=Reede. Fest, Kohlenergänzen. M 96 zur Halbflottille.
23.5.18. 6.00V 7.00V	Borkum O.N.O.2 S.S.W.2-3	M 59 nach Cuxhaven detachiert, M 71 nach Kiel. Ausgelaufen mit M 75,83,71,69,72,96 A 88,T 68,67 gem. B.d.A. 152 F von ges Marschfahrt über 53°51,2 N, 6°54,8 O n 54°4,6 N, 7°7,8 O.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
.30N		Mit Krallengreifer nach Sperre gesucht. Eine Mine in Gerät detoniert, ein Krallengreifer verankert. Weiteres Verankern von Krallengreifern gelang nicht am Nordflügel wegen zu grosser Tiefenstände. Sperre in der Längsrichtung von N=Flügel überlaufen mit Steuerung des Suchgeräts von 12 m unter M.S.M.W. Bis etwa 54°1,1 N und 7°4,5 O keine Flachstände. Von da südlich auf einer Strecke von 1sm 4 Flachstände geräumt. Aufgabe wegen schwerer Regenböen und Unsichtigkeit abgebrochen. In 54°1,2 N und 7°5,2 O Fischerboje mit N Topzeichen geworfen. Sie liegt etwa 400 m östlich der Sperre. Ferner wurde in 53°58,5 N, 7°2,6 O eine Minenboje in gleicher Lage zur Sperre geworfen. Marschfahrt nach Cuxhaven.
.55N		
4.5.18. .00V .00N		Cuxhaven fest. M 83 u. 96 in 3-stündiger Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten. Aufstellung der Besatzung vor S.K.H. dem Grosshenzog von Baden.
.5.18.	Cuxhaven	M 83 u. 96 in 3-stündiger Bereitschaft, Instandsetzungsarbeiten.
.5.18. .00N	Cuxhaven	M 75 u. 96 auf Befehl der II. M.S.Fl. nach Kiel ausgelaufen zur Erprobung des Sch.M.R.G. und Laufen von Meilen. M 83 in 3-stündiger Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten.
.5.18.	Cuxhaven	M 83 in 3-stündiger Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten.
.5.18.	Cuxhaven	M 83 in 3-stündiger Bereitschaft. Instandsetzungsarbeiten. M 75 und 96 zur Halbflottille.
.5.18. .30 N .00N	Cuxhaven List N.W.3+6	Ausgelaufen mit M 75,69,83,71,96,72,59, T 67,68. A 88 detachiert nach Hamburg Reiherstiegwerft. Marschfahrt auf den Küstenwege nach List. Geankert.
		31. 5. 18.

S & F f 38.
Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süs, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.5.18. 5.00V	List N.W.5-6.	Ausgelaufen mit M 75,83,71,69,96,72,59 T 67,68. Marschfahrt auf Weg rot bis F
9.17V		Wegen Wetterlage auf Befehl III. M.S.Fl kehrtgemacht, Marschfahrt nach List.
1.30N		geankert.

Aufgestellt.

Nordsee, den 1. Juni 1918.

Kommando

der 3. Minensuch = Halbflottille:

v. der Marwitz

Kapitänleutnant

und Halbflottillenchef.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Nr.

Anlage zum Kriegstagebuch der 3. Minensuch-Halbfl.

Kommandant	Fahrbereit	Nicht fahrbereit bis	Hat an allen Unternehmungen der Halb-Flottille teilgenommen?	Bemerkungen
Lt.z.S.d.R. Schnell	ja		ja	
Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	nein	12.6.18.	nein	K.W.W'haven Reparatur der Ventil.Masch. Nachsehen u. Überholen der Hauptmasch.
Lt.z.S.d.R. Schultze	ja ab 17.5.		ja	
Strm. Brandtner	ja		ja	21.5. Kondensatorleck, Kesselkochen.
Ob.Lt.z.S. Rehder	ja		ja	Fuhr ohne Vorwärmer.
Ob.Lt.z.S. Frhr. v.Reznicek	ja ab 22.5.	bis 21.5.	ja ab 23.5.	K.W.W'haven Einbau des Sch.M.R.G. Am 22.5. zur Halbfl.
Strm. Last	nein	13.6.	nein	Tecklenborg-Werft Geestemünde. Leckage des Bootskörpers, Reparatur der Haupt- u. Hilfsmaschinen.
Lt.z.S. Marsch	ja		~~ja~~ ja ausser 23.5.	22.5. Bolzen des Mannlochdeckels des vorderen Kessels gebrochen. Mit Bordmitteln nicht zu reparieren. Boot fuhr ohne Vorwärmer. Dampfleinen wurde nicht repariert

11427 Opfer.

Boots-No.	Kommandant	Fahrbereit	Nicht fahrbereit bis	Hat an allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkung
A 88	Lt.z.S.d.R. Stehnken	bis 29.5. nein	unbestimmt, voraussichtlich bis 8.6.	ja ausser 30. u.31.5.	Reiherstieg Werft Ham Reparatur ner Haupt speise,
T 63	Strm. Selmons	nein	25.6.	nein	Hülsen Werft Hamburg, Maschinenrat ur und spezielle Kesselbesi tigung.
M 72	Ob.Strm. Korykowski	ja		ja	26.5. beid Kondensato lock, Kess kochen. Geh zur 4.M.S.
T 67	Lt.z.S.d.R. Bösig	ja		ja	Gehört zur 4. M.S.H.
T 68	Steuermann Neugebauer	ja		ja	

Nordsee, den 1. J u n i 1918.

Kommando
der 3. Minensuch = Halbflottille:

v. der Marwitz.

Kapitänleutnant
und Halbflottillen = Chef.

Gg 2462/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. Gg 669

F. d. M.
Eing. 1/7.
B. No. 407 ...

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 3. Minensuch = Halbflottille

Chef : Kapitänleutnant von der Marwitz.

Angefangen : 1. Juni 1918.
Abgeschlossen : 15. Juni 1918.

45 - Anlagen

Gg 31.31

13131/18 Gi

Kriegstagebuch

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

AV 1548/18 gsh

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.6.18.	L i s t	Zu Anker. Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
2.6.18.	L i s t	Zu Anker. Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
3.6.18. 5.90 V 12.15 N	L i s t N 1 Hohe Dünung aus NNW	Ausgelaufen mit M 75,83,71,69,96,72,59,T68. T67 detachiert zur U-Bootssicherung für S.M.E.Santa Elena. Marschfahrt auf Weg rot über Punkt B und R über 100 alfa 4 unten rw N nach 104 alfa. In 104 alfa und 91 alfa Sperre, die von I.M.S.Fl. festgestellt war, mit Krallengreifer bezeichnet u.2 sm von der Mittellinie nach West mit schwerem Gerät geräumt. Sperrichtung 285° rw.15 alte Minen Dreharm unten abgerissen u. abgeschossen, 4 Detonationen. Beim Markieren mit Krallengreifer auf zweite Sperre 1,5 sm südlich gestossen. Mit Krallengreifer bezeichnet u. 2 sm von der Mittellinie nach N mit schweren Gerät geräumt. Sperrichtung 259° 6 alte Minen Dreharm unten abgerissen u. abgeschossen, 8 Detonationen. Beim Geräteaufnehmen an der N-Kante der geschaffenen Sperrlücke 2 alte Minen Dreharm ~~unten~~ oben in etwa derselben Richtung abgerissen u. abgeschossen, und etwa 300 m südlich Bleikappenminen unter Wasser gesichtet, eine im Gerät detoniert. Sperren scheinen im spitzen Winkel auseinanderzulaufen.
6.40 N		Gerät aufgenommen, Bojen gelichtet. Marschfahrt nach Punkt B; östlich Punkt B geankert. M 59 nach Hamburg detachiert.
.6.18. 6.30 V 11.20 V 7.00 N 5.15 N	N O 3 Seegang 2	Anker auf mit M 75,83,71,69,96,72, T 68 Marschfahrt nach 104 alfa Loben. Suchgerät ausgebracht. auf beiden Seiten der Mittellinie mit je zwei 1000 m breiten Streifen nachgeprüft von 104 alfa eine sm von Oberkante bis 104 alfa ½ sm von Unterkante. Nichts gefunden. Suchgerät aufgenommen. Mit M 75 u. T 68 auf Fliegermeldung nach Quadrat 0 91 epsilon u. 0 66 epsilon gegangen zur Einbringung gemeldeter Segler. In 91 epsilon dänischen Motorfischkutter F r e d e n , in 66 epsilon holländische Tjalk B e t a mit 100 t Rümpfen für buchene Butterfässer und weiter in Sicht gekommene holländische Tjalk A l i d a mit 160 t Zink in 0 90 epsilon gem. K.d.H. GG. 2212 0 eingebracht. Besatzungen im Interesse der Geheimhaltung unseres Arbeitsgebietes u.der Wege auf M 75 übernommen und unter Deck untergebracht.
9.00 N 10.04 N		M 83 u. M 69 zu M 75 u. T 68 getreten. T 68 mit Freden in Schlepp, das vorher in 66 detachiert war, hat sich etwa 2,5 sm nach O versteuert u. läuft in 105 alfa auf zwei Bleikappenminen u. sinkt nach etwa 10 Minuten. Freden wird von der Besatzung verankert. 7 Tote, 3 schwer, 1 leicht Verwundeter. Besatzung wird durch Beiboote von Freden, M 83 und M 69 gerettet.
10.30N		M 75 querab der Unfallstelle in Mitte abgesuchten Gebietes geankert. Versuche, Freden aus der Sperre zu schleppen, misslingen u. werden bei Dunkelheit eingestellt.
11.30N		M 69 und M 83 bei M 75 mit beiden holländischen Seglern geankert. Nach Aussagen der Besatzung T 68 und Freden handelt es sich um neue Bleikappenminen. Tiefenstand etwa 1,5 m eine Stunde nach H.W. Sperrichtung etwa WSW ~~bis~~ ONO.
5.6.18. 3.50 V 4.45 V	L i s t NW 4 Seegang 4	Anker auf. M 69 mit den Verwundeten nach List detachiert. Dänischen Fischkutter, da Herausbringen aus der Sperre wegen auffrischenden Windes und zunehmender See nicht möglich, durch Sprengpatronen versenkt. Marschfahrt mit den beiden Seglern in Schlepp über Punkt B und R nach List.
7.45 N	NW 6,Seegang 5	Geankert. Segler mit deren Besatzungen an Vorpostenboot C a r s t e n der M.Vp.Fl, abgegeben.
6.6.18. 9.00 V 2.20 N 6.35 N	L i s t NW 4 Seegang 3	Ausgelaufen mit M 75,83,71,69,96,72. Marschfahrt auf Weg rot u.blau nach 114alfa. T 67 als U-Bootssicherung für Santa Elena. T 74 von 6.M.S.H. als Bojenboot zu 3.M.S.H. Suchgerät aus. Genau abgesucht zwischen 55° 24' N und 55°22' N, 6°51,2 O und 7°0' O. Nichts gefunden. Gerät aufgenommen, Bojen gelichtet. T 74 entlassen. Marschfahrt über Weg blau nach Cuxhaven.
.6.18. .20 V	C u x h a v e n	Fest. M 83 u. M 71 in dreistündiger Bereitschaft. T 67 eingelaufen.
.6.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten, M 83 und M 71 in dreistündiger Bereitschaft.
.6.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. M 83 und M 71 in in dreistündiger Bereitschaft.
.6.18.	C u x h a v e n	Kohlenergänzen. M 83 u.M 71 in dreistündiger Bereitschaft.
.6.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. M 83 u. M 71 in dreistündiger Bereitschaft.

13 131/18 Gr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.6.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten. M 83 und M 71 in dreistündiger Bereitschaft.
13.6.18. 10.45 V 6.45 N	Cuxhaven Osterems	A 88 zur Halbflottille. Ausgelaufen mit M 75,83,71,69,96,A 88,T 67. Marschfahrt nach der Osterems. Geankert.
14.6.18.	Osterems	Zu Anker wegen Wetterlage.
15.6.18.	Osterems	Zu Anker wegen Wetterlage.

Aufgestellt!

Nordsee, den 17. Juni 1918.

Kommando der 3. Minensuch-Halbflottille

v. der Marwitz

Kapitänleutnant u. Halbflottillen-Ch

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Nr.

Anlage zum Kriegstagebuch
der 3. Minensuch-Halbflottille.

Kommandant	Fahrbereit	Nicht fahrbereit.	An allen Unternehmungen der Halbfl. teilgenommen.	Bemerkungen.
Lt.z.S.d.R. Schnell	ja	—	ja	
Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ab 15.6.18.	14.6.18.	nein	K.W.W'haven. Reparatur der Ventilationsmaschinen u. Untersuchung der Schrauben u. Hauptmaschinen.
Lt.z.S.d.R. Schulze	ja	—	ja	
Strm.d.R. Brandtner	ja	—	ja	
Ob.Lt.z.S. Rehder	ja	—	ja	Boot fuhr ohne Vorwärmer, da noch nicht repariert. Ventilationsmaschinen fielen verschiedentlich aus.
Ob.Lt.z.S. v.Reznicek	ja	—	ja	
Min.Strm. Last	nein	18.6.18.	nein	Tecklenborgwerft. Überholen der Haupt- u. Hilfsmaschinen. Lekage d. Bootskörpers.
Lt.z.S. Marsch	ja bis 3.6.18	bis 26.6.18.	bis 3.6.18.	Hamburg, Reiherstiegwerft. Reparatur von Vorwärmer. Kessel u. Kondensator.
Lt.z.S.d.R. Stenhnken	ab 13.6.	bis 12.6.	ab 13.6.	Reiherstiegwerft Hamburg. Reparatur einer Hauptspeisepumpe u. Nachsehen d. anderen Speisepumpen. Ab 13.6. fahrbereit mit drei Pumpen.
Min.Strm. Neugebauer	ja bis 4.6.18.	Totalverlust.	ja bis 4.6.	Am 4.6.18. auf Mine gelaufen u. gesunken.
Min.Strm. Selmons	nein	unbestimmt.	nein	Reiherstiegwerft Hamburg, Grundreparatur.

3131/18 Gr. AV 1548/18 gl

Bts. Nr.	Kommandant	Fahrbereit.	Nicht fahrbereit bis	An allen Unternehmungen der Halbfl. teilgenommen	Bemerkungen
M 72	Min.Ob. Strn. Korybowski	ja	—	ja	Gehört zur 4.M.S.H. A zur 4.M.S. zurück.
T 67	Lt.z.S.d.R. Bösig	ja	—	nein	War als U-sicherung 4., und 6. zu S.M.H. Elena detac Gehört zur 4.M.S.H.

Nordsee, den 17. Juni 1918.

Kommando

der 3. Minensuch-Halbflottille:

v. der Marwitz

Kapitänleutnant u. Halbflottillen-C

Ganz Geheim!

...mmenstellung

der

= Halbflottille untersuchten Fahrzeuge.

Fernschreiben.

Ganz Geheim!

1.) an Admiralstab Berlin

2.) an Hochseechef

3.) an B.d.A.

4.) an F.d.M.

1.) Dänischer Motorfischkutter Freden 23 Tonnen 4.Juni im englischen Sperrgebiet von 3. Minensuchhalbflottille gem.K.d.H. Gg.2212/0 eingebracht.Am 5. Juni da in Sperre geraten aus militärischen Gründen versenkt.

2.) Holländischer Segler Alida und Beta ,etwa je 100 Tonnen,am 4.Juni im englischen Sperrgebiet von 3. Minensuchhalbfl. gem.K.d.H. Gg.2212/0 eingebracht.

3. Minensuch-Halbflottille

31/18 Gr.

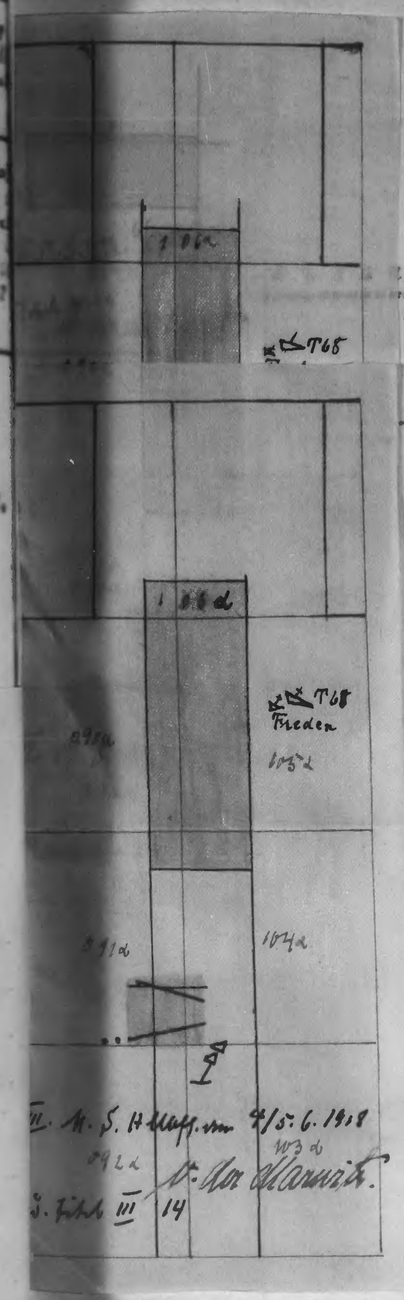
Dat[illegible] und Uhrz[illegible]	Bts. Nr.	Kommandant	Fahrbereit.	Nicht fahrbereit bis	An allen Unternehmungen der Halbfl. teilgenommen	Bemerkungen
12.6.1[illegible]	H 72	Min.Ob. Strm. Korpowski	ja	—	ja	Gehört zur 4.H.S.H. [illegible] zur 4.H.S.H. zurück.
13.6.1[illegible] 10.45 6.45	T 67	Lt.z.S.d.R. Büsig	ja	—	nein	Nur als [illegible] sicherung [illegible] 4., und [illegible] zu S.H.S. [illegible] Elena [illegible] Gehört zur 4.H.S.H.
14.6.1[illegible]						
15.6.1[illegible]						

Nordsee, den 17. Juni 1918.

Kommando

der 3. Minensuch-Halbflottille

[illegible]



Ganz Geheim!

[illegible]nnonstellung

der

= Halbflottille untersuchten Fahrzeuge.

13131/18 Gr

AV 1548/18 98

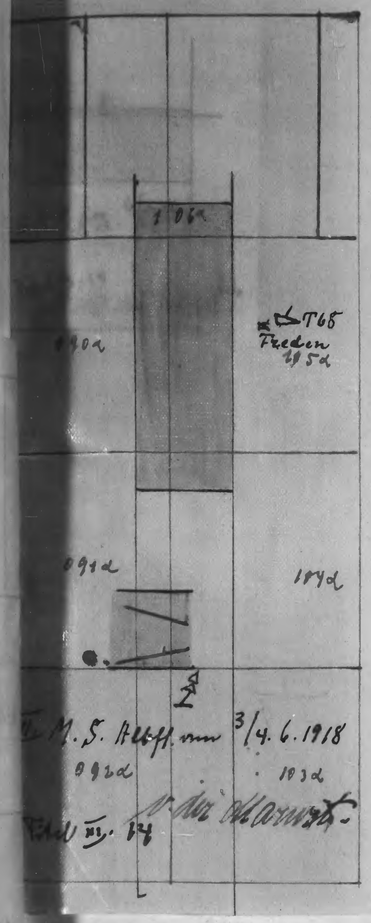
AV 1590/19

Bts. Nr.	Kommandant	Fahrbereit.	Nicht fahrbereit bis	An allen Unternehmungen der Halbfl. teilgenommen	Bemerkungen
M 72	Min.Ob. Strn. Korybowski	ja	—	ja	Gehört zur 4.M.S.H. A zur 4.M.S. zurück.
T 67	Lt.z.S.d.R. Bösig	ja	—	nein	War als U-sicherung 4., und 6. zu S.M.H. Elena detac Gehört zur 4.M.S.H.

Nordsee, de

Komma

der 3. Minensuch



Ganz Geheim!

...monstellung

der

= Halbflottille untersuchten Fahrzeuge.

13131/18 Gr

AV 1548/1898

AV 1590/19

Bts. Nr.	Kommandant	Fahrbereit.	Nicht fahrbereit bis	An allen Unternehmungen der Halbfl. teilgenommen	Bemerkungen
M 72	Min.Ob. Strn. Korybowski	ja	—	ja	
T 67	Lt.z.S.d.R. Bösig	ja	—	nein	

Nordsee, de

Komm

der 3. Minensuch

Ganz Geheim!

Zusammenstellung

der

von der 3. Minensuch = Halbflottille untersuchten Fahrzeuge.

13131/18 Gr

AV 1548/18 98

AV 1590/19.

Nationalität, Art u. Name des Fahrzeugs	u. Besitzer b. gechartert von:	Heimatshafen	auf der Fahrt von	auf der Fahrt nach	Ort der Aufbringung	Ladung	Wem gehört die Ladung	Name des Spediteurs	Name des Empfängers	Ergebnis
Dänischer Motorfischkutter „Freden"	a./ A. S. Thysbaron b./ –	Struer	Struer	Struer	56°9'N 6°55'O	leer	–	–	–	Eingebracht, da im englischen Sperrgebiet gem. K. d. H. G.G. 2212,0. Boot, da mit schleppendem F. M. Trpbt. „I 68" in Sperre geraten, am 5. Juni vorm. aus militärischen Gründen versenkt.
Holländisch „Beta"	a./ Jan Holwerda b./ van der Eb Rotterdam	Groningen	Kopenhagen	Oosterhout	56°10'N 6°44'O	101 t. Rümpfe für äußere Butterfässer	N. V. Stoomkuipery v./h. Aug. Simons und Zonen in Oosterhout	L. Jacobsen, Kopenhagen.	N. V. Stoomkuipery (holländische Butterfabriken.) Nederlandsche Overseas Trust Co.	Eingebracht, da im englischen Sperrgebiet, gem. K. d. H. G.G. 2212,0.
Holländisch „Alida"	a./ J. T. Vervloet b./ Kolkmann	Rotterdam	Gothenburg	Rotterdam	56°16'N 6°52'O	160 t Zink	Holländische Regierung.	Société Anonyme des Zines de la campine.	Rykzbureau voor Blok en Bladzink t/s Gravenhage und Munitie Bureau t/s Gravenhage.	Eingebracht, da im englischen Sperrgebiet, gem. K. d. H. G.G. 2212,0.

Der Feldkottillenchef:

[illegible]

Regitänleutnant.

A II 1590/19.

Abschrift

Vorkommnisse.

Kriegstagebuch der 3. H. S. H. für die Zeit vom 16.6.–30.6.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.6.18 11 h VM	Osterems NNW 4	Ausgelaufen mit M 75,83,71,689,96,A 88,I 67 Marschfahrt über Weg 200 nach Punkt I.
17.6.18 6 h Vm	NSW 4 – 2	M 93 zur Halbflottille getreten. Suchgerät ausgebracht und mit 4.M.S.H. in breiter Formation gefahren mit Kurs rw 13 g. 3n 050 beta rechts unten auf Sperre gestoßen. Eine alte Mine, Dreharm unten, abgerissen; 2 weitere von der 4.M.S.H.
8 h 14 Vm		Von Punkt I Sperre 4 sm nach Westen umgangen, dann rw 13 Grad gesucht, bis 048 beta untenp dann rw NNO bis 55 ° 2' N und 5 ° 52' O in 1400 m Suchbreite, von dort bis 55 ° 3' N und 5 ° 54' O in 3000 m Suchbreite abgesucht. Nichts gefunden.
1 h 5 Nm.		Gerät aufgenommen. Zwischen 55 ° 2' N und 5 ° 52' O und 54 ° 54' N und 5 ° 47' O auf und abgestanden und auf Eintreffen IV.A.G. gewartet.
3 h 5 Nm		Suchgerät am Nordpunkt ausgebracht und vor
5 h 18 Nm		IV. A.G. rw SSW gefahren. Gerät wegen Leinenbruchs aufgenommen. Marschfahrt hinter 8 M.S. H. nach Punkt I.
7 h 8 Nm		Auf Befehl II.M.S.Fl. Marschfahrt nach Westerems.
8 h 30 Nm.		M 71 Kondensatorleckage, folgt mit M 96 nach Westerems.
18.6.18	Westerems	
2 h 5 Vm.	M 1 – 2	geankert.
5 h Vm.		M 71 und M 96 zur Halbflottille.
11 h Vm.		M 96 nach Hamburg detachiert.
11,45 Vm.		Ankerauf. Wegen Mangels an Kohlendampfern nach Osterems gegangen.
1 h 40 Nm.	Osterems	geankert. Kohlenergänzen.
19.6.18	Osterems	
1 h Vm.	NSW 2	M 77 zur Halbflottille.
		Ausgelaufen mit M 75,93,83,71,69,77, A 88, I 67 gemäß B.d.A. 550 F III.
7 h 40 Nm.		Marschfahrt nach Punkt I.
		Aufgabe abgebrochen wegen Mangels an Luftaufklärung. Auf Befehl der II.M.S.Fl. kehrt genach Marschfahrt nach 083 epsilon.
11 h Nm.	Quadrat 083 epsilon	geankert.
20.6.18	"	
4 h Vm.	NNW 6	Ankerauf mit M 75,93,83,71,69,77,A88 I 67. Marschfahrt nach 050 beta.
7 h 25 Vm.		Suchgerät mit Krallengreifer ausgebracht. Die an 17.6. gefundene Sperre blockiert, dabei eine Mine abgerissen.
10 h 30 Vm.		Mit schwerem Gerät in Sperrrichtung rw 60 ° gefahren und 4 Minen abgerissen.
12 h 10 Nm.		Mit 300 m Gerät Sperre nachgeprüft. Nichts gefunden.
2 h 45 Nm.		Gerät aufgenommen. Marschfahrt über Weg 200 und Weg gelb nach Cuxhaven.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Stöß. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

S & F f 38.

Kriegstagebuch

Kr. 1075/14

AT 15710.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.6.18.	Cuxhaven	fest. M 77 und M 93 in dreistündiger Bereitschaft. Kohlenergänzen.
22.6.18	"	M 77 und M 93 in dreistündiger Bereitsch. Instandsetzungsarbeiten.
23.6.18.	"	wie vor.
24.6.18.	"	"
25.6.18.	"	"
26.6.18.	"	"
27.6.18.	"	Ausgelaufen mit M 75,93,83,71,69,77,189 T 67. Marschfahrt wegen grober See nach Helgoland. Fest.
5 h 45 Nm.	Helgoland N N W 4 - 6	
28.6.18. 8,45 Vm.	Helgoland N W 4	Ausgelaufen mit M 75,93.83,71,69,77,T 67 Abgesucht Weg blau über Punkt F nach und A, nichts gefunden. Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach List.
6,30 Nm. 7,30 Nm.	List- Reede	geankert.
29.6.18. 2 h Vm. 9 h Nm	List- Reede	M 93 und M 77 zur 4.. S.H. Halbflottille zu Anker wegen Grippe. M 93 und M 77 zur Halbflottille.
30.6.18.	List- Reede	zu Anker wegen Wetterlage.

Nordsee, den 6. Juli 1918.

gez. J.V. v. Reznicek

Für die richtige Abschrift:

Reznicek,

Leutnant zur See
und Adjutant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.6.18.	Cuxhaven	fest. M 77 und M 93 in dreistündiger Bereitschaft. Kohlenergänzen.
22.6.18	"	M 77 und M 93 in dreistündiger Bereitsch. Instandsetzungsarbeiten.
23.6.18.	"	wie vor.
24.6.18.	"	"
25.6.18.	"	"
26.6.18.	"	"
27.6.18.	"	Ausgelaufen mit M 75,93,83,71,69,77,189 T 67. Marschfahrt wegen grober See nach Helgoland. Fest.
5 h 45 Nm.	Helgoland N N W 4 - 6	
28.6.18. 8,45 Vm.	Helgoland N W 4	Ausgelaufen mit M 75,93.83,71,69,77,T 67 Abgesucht Weg blau über Punkt F nach und A, nichts gefunden. Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach List.
6,30 Nm. 7,30 Nm.	List- Reede	geankert.
29.6.18. 2 h Vm. 9 h Nm	List- Reede	M 93 und M 77 zur 4.. S.H. Halbflottille zu Anker wegen Grippe. M 93 und M 77 zur Halbflottille.
30.6.18.	List- Reede	zu Anker wegen Wetterlage.

Nordsee, den 6. Juli 1918.

gez. J.V. v. Reznicek

Für die richtige Abschrift:

Reznicek,

Leutnant zur See
und Adjutant.

Abschrift!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch der II. M.S.H. für die Zeit vom 16.6-30.6.18.	
16.6.18 11 h Vm	Osterems N N W 4	Ausgelaufen mit M 75,83,71,689,96,A 88,T 67 Marschfahrt über Weg 200 nach Punkt I.
17.6.18 6 h Vm	N S W 4 - 2	M 93 zur Halbflottille getreten. Suchgerät ausgebracht und mit 4.M.S.H. in breiter Formation gefahren mit Kurs rw 13 ø. In 050 beta rechts unten auf Sperre gestoßen. Eine alte Mine, Dreharm unten, abgerissen; 2 weitere von der 4.M.S.H.
8 h 14 Vm		Von Punkt I Sperre 4 sm nach Westen umgangen, dann rw 13 Grad gesucht, bis 048 beta unten, dann rw NNO bis 55 ° 2' N und 5 ° 52' O in 1400 m Suchbreite, von dort bis 55 ° 5' N und 5 ° 54' O in 3000 m Suchbreite abgesucht.
1 h 5 Nm.		Nichts gefunden. Gerät aufgenommen. Zwischen 55 ° 2' N und 5 ° 52' O und 54 ° 54' N und 5 ° 47' O auf und abgestanden und auf Eintreffen IV.A.G. gewartet.
3 h 5 Nm		Suchgerät an Nordpunkt ausgebracht und vor
5 h 18 Nm		IV. A.G. zu SSW gefahren. Gerät wegen Leinenbruchs aufgenommen. Marschfahrt hinter 8 M.S.H. nach Punkt I.
7 h 8 Nm		Auf Befehl II.M.S.Fl. Marschfahrt nach Westerems.
8 h 30 Nm.		M 71 Kondensatorleckage, folgt mit M 96 nach Westerems.
18.6.18	Westerems	
2 h 2 Nm.	K 1 - 2	geankert.
5 h Vm.		M 71 und M 96 zur Halbflottille.
11 h Vm.		M 96 nach Hamburg detachiert.
11,45 Vm.		Ankerauf. Wegen Mangels an Kohlen nach Osterems gegangen.
1 h 40 Nm.	Osterems	geankert. Kohlenergänzen.
19.6.18	Osterems	
1 h Vm.	N S W 2	M 77 zur Halbflottille. Ausgelaufen mit M 75,93,83,71,69,77, A 88 T 67 gemäß B.d.A. 550 F III.
7 h 40 Nm.		Marschfahrt nach Punkt I. Aufgabe abgebrochen wegen Mangels an Luftklärung. Auf Befehl der II.M.S.Fl. kehrt Marschfahrt nach 083 epsilon.
11 h Nm.	Quadrat 083 epsilon	geankert.
20.6.18		
1 h Vm.	NNW 6	Ankerauf mit M 75,93,83,71,69,77,A88 T 67. Marschfahrt nach 050 beta.
7 h 25 Vm.		Suchgerät mit Krallengreifer ausgebracht. Die am 17.6. gefundene Sperre markiert, dabei eine Mine abgerissen.
10 h 30 Vm.		Mit schwerem Gerät in Sperrrichtung rw 60 ° gefahren und 4 Minen abgerissen.
12 h.10 Nm.		Mit 300 m Gerät Sperre nachgeprüft. Nichts gefunden.
2 h 45 Nm.		Gerät aufgenommen. Marschfahrt über Weg 200 und Weg gelb nach Cuxhaven.

Doppelt

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güß. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.
Kriegstagebuch

14783 95/18 4 Exemplare
Ag 1075/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
d. Minensuchhalbflottille
B.Nr. 782

Durchgesehen:

1 Anlage
5 VII.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minensuchhalbflottille

:-:-:-:-:-:-:

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

F. d. M.
Eing. 23. VII. 1918.
B. No. 9 105/000 Anl. 2

Angefangen: 1. Juli 1918.

Abgeschlossen: 15. Juli 1918.

Inh. Anlagen!

4 Exemplare

9 3262

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.7.18. ~~2.00 V~~	List = Reede M 1	Ausgelaufen mit M 77,93,69,83,A 88. M 75, M 71,T 67 wegen Grippe List gelassen. Marschfahrt über Punkt B und R nach 102 alfa unten.
9.30 V		Suchgerät ausgebracht.Neg 642 von 102 alfa Mitte auf Ostkante abgesucht; in 103 alfa auf bekannte und durchbrochene Sperre gestossen, da nach Osten aus abgesuchtem Gebiet versteuert.Gerät aufgenommen.
10.20 V 11.55 V		Suchgerät mit Krullengreifer ausgebracht in 105 alfa linke Mitte. Gefahren mit 331° zum Feststellen des Ostflügels der von der S. M.S.H.in 089 alfa gemeldeten Sperre.
1.12 N		Gerät ausgeschlippt. Beim Aufnehmen des Geräts M 83 kurz hintereinander auf drei Minen gelaufen.Boot wurde hinter Brücke durchgesprengt.Vorschiff kenterte und sank sofort Achterschiff hielt sich, obwohl vollkommen wrack eine Stunde über Wasser.Besatzung durch Beiboote der Halbflottille gerettet. 14 Tote, 2 Schwer-, 2 Leichtverwundete.Halbflottille in Nähe der Unfallstelle geankert. Es wurden zwei Nachbardetonationen beobachtet, davon eine in etwa 100 m Entfernung B.B.voraus von M 83. Diese vielleicht durch eins der zahlreichen, zum Teil recht umfangreichen S rengstücke hervorgerufen.Verbundene Minen kommen nicht in Frage , da sonst weitere Detonationen beim Durchstossen der Sperre durch das Gerät hätten erfolgen müssen.Es handelt sich um gut erhaltene Bleikappenminen, Tiefenstand etwa 1 m unter Niedrigwasser.Sperrichtung nach Lage etwa N W, S O.
2.35 N		Anker auf. 4 sm nach Osten gelaufen,dann rund S versucht Sperre zu umgehen. Nach 105 alfa gegangen und Besatzung M 83 auf Königsberg abgegeben.
4.55 N		300 m Gerät in 105 alfa links Mitte ausgebracht.Tiefliegendes Wrack in 56° 1,5' N, 6° 42' O festgestellt;kein Schiffahrtshindernis.Gefahren mit Kurs 0° 2 sm,dann 22° 2,5 sm.Suchen auf Befehl II.M.S.Fl.abgebrochen.Gerät aufgenommen.Marschfahrt nach 140 alfa.
6.50 N		
2.7.18. ~~9.00 V~~ 12.00 M 1.00 N	Quadrat 140 alfa N N W 4 List = Reede List = Reede	M 77 u.M 93 zur 4.Min.Suchhalbfl.getreten. M 69 Marschfahrt nach List wegen Grippeerkrankung.Geankert. M 77 u.M 93 zur Halbflottille getreten.
3.7.18.	List = Reede	zu Anker wegen Wetterlage.
4.7.18. ~~8.00 V~~ 5.15 N	List = Reede M 6 C u x h a v e n	Ausgelaufen mit M 75,93,77,71,69,T 67. A 88 zum Flottillenboot.Marschfahrt nach Cuxhaven fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.7.18.	C u x h a v e n	Kohlenergänzen. M 69 nach Hamburg detachiert.
6.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten.
7.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten.
8.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten.
9.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. T 63 zur Halbflottille getreten.
10.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten.A 88 nach W'haven detachiert.
11.7.18. 4.00 N	C u x h a v e n S 5	M 59 zur Halbflottille getreten. Ausgelaufen mit M 75,93,71,96,77,59,T 63. Marschfahrt nach Helgoland.
8.30 N	H e l g o l a n d	fest.
12.7.18. ~~3.00 V~~ 7.45 V	H e l g o l a n d S S W 3	Ausgelaufen mit M 75,93,96,71,77,59,T 63. Marschfahrt über Lucie nach 102 epsilon. Suchgerät ausgebracht.Abgesucht in 1,5 sm Breite nach Süden von 54° 31,4' N, 6° 31' O bis 84° 26' N, 6° 14,5' O.Nichts gefunden.
2.34 N		Gerät aufgenommen.Marschfahrt nach Helgoland.
8.40 N	H e l g o l a n d	fest.
13.7.18.	H e l g o l a n d	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
14.7.18. 12.00 M	H e l g o l a n d S W 4	Ausgelaufen mit M 75,93,71,96,77,59,T 63. T 81 von 9.M.S.H.zur Halbflottille.Marschfahrt nach 068 beta.
6.15 N		Suchgerät ausgebracht.Abgesucht in 1,5 sm Breite nach Süden von 54° 29,5' N, 6° 6,5' O bis 54° 33,3' N, 5° 53,5' O.Nichts gefunden.
10.40 N		Gerät aufgenommen;Marschfahrt nach Punkt Lucie.
15.7.18. ~~3.40 V~~ 5.00 V	H e l g o l a n d W S W 3	geankert. Anker auf mit M 75,93,71,96,77,59,T 63,T 81 Marschfahrt nach 068 beta.
9.15 V		Suchgerät ausgebracht.Abgesucht in 0,8 sm Breite nach Süden von 54° 28' N, 6° 4,5' O bis 54° 34,5' N, 5° 44,5' O;nichts gefunden.
12.05 N		T 81 zur 9.M.S.H.entlassen.
12.30 N		Gerät aufgenommen.Marschfahrt nach Helgoland.
1.20 N		T 63 Havarie der Hauptspeisepumpe;wird von M 59 eingeschleppt.
6.00 N	H e l g o l a n d	fest.Kohlen ergänzen.
7.30 N		M 59,77,T 63 zur Halbflottille getreten.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von K.S. Ob. Kommando der Marine
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 28.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Bemerkungen zum Kr.T.B. der 3. Minensuchhalbflottille
von 16.7.18
Die Frage der Bojenboote wird von hier aus weiter verfolgt.

, den 2. August 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

...maschinel..., besonders da sie bei ...der Bojenboote, da meist nur ein Boot fahrbereit ist, überanstrengt werden. Dieser Mangel wird sich bei der geplanten Vermehrung der Halbflottillen auf 11 M-Boote im verstärktem Masse bemerkbar machen und die Leistungsfähigkeit der Halbflottille herunter setzen. Nur eine erhebliche Vermehrung an Bojenbooten und Heraufsetzung ihrer materiellen Leistungsfähigkeit durch Einstell besserer Boote, wird diese Gefahr beseitigen.

Aufgestellt, den 16. Juli 1918.

Kapitän zur See und Kommandeur
der 3. Minensuchhalbflottille

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
Fg 782

Anlage zum Kriegstagebuch der 3. M.S.H.

	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
[illegible]	Lt.z.S.d.R. Schnell	Ja	-	Ja ausser 1.7.18.	Am 1.7. nicht fahrbereit wegen Grippe
93	Ob.Leutnant z.S. d.R. Kanow	Ja	-	Ja	-
85	Lt.z.S.d.R. Schultze	nein	Totalverlust	Ja bis 1.7.18.	Am 1.7.18. nachm. 1.10 Uhr auf Minen gelaufen und gesunken.
71	Lt.z.S.d.R. v. Brixen	Ja	-	Ja ausser 1.7.18.	Am 1.7. nicht fahrbereit wegen Grippe.
96	Ob.Leutnant z.S. Frhr.v.Reznicek	Ja	-	Ja ab 3.7.18.	Boot war wegen Grippe bis 2.7. nicht fahrbereit
69	Min.Strm.Last	nein	-	Ja bis 4.7.18.	Reiherstiegwerft Reparatur des Vorwärmers und Einbau d.M.S.R.
77	Min.Ob.Strm. Müller (P)	Ja	-	Ja	Am 14.7. hintere Ventilationsmaschine ausgefallen; mit Bordmitteln nicht zu beseitigen.
59	~~Leutnant z.S.~~ Min.Strm.d.R. Brandtner; ~~bis~~ ab 9.7.18. Lt. z.S. Marsch	Ja ab 9.7.	-	Ja ab 9.7.18.	Reiherstiegwerft Rep.d.Kondensators u.Vorwärmer
88	Lt.z.S;d.R. Stehncken	nein	24.7.18.	Ja bis 9.7.18.	Kaiserwerft W'haven. Nachsehen der Turbinen
63	Min.Strm. Selmons	Ja ab 9.7.	-	Ja ab 9.7.18.	Reiherstiegwerft Grundreparatur. Am 15.7. Ausfall d. Hauptspeisepumpe mit Bordmitteln repariert.

14783 Pr/18 1 1550/10 gr. Fg 3212

Wenden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Sehr fühlbar macht sich bei jedem Arbeiten der Mangel leistungsfähiger Bojenboote. A 88 fehlte von 10.VII.ab, T 63, das nach langer Werftliegezeit endlich zur Halbflottille getreten ist, hat andauernd Störungen an den Hilfsmaschinen und fällt fast täglich für einige Stunden aus. T 61 liegt zur Grundreparatur in W'haven. Die alten T=Boote sind den Anforderungen des Bojendienstes in maschineller Beziehung nicht mehr gewachsen, besonders da sie bei der geringen Zahl der Bojenboote, da meist nur ein Boot fahrbereit ist, überanstrengt werden. Dieser Mangel wird sich bei der geplanten Vermehrung der Halbflottillen auf 11 M=Boote im verstärktem Masse bemerkbar machen und die Leistungsfähigkeit der Halbflottille herunterseetzen. Nur eine erhebliche Vermehrung an Bojenbooten und Heraufsetzung ihrer materiellen Leistungsfähigkeit durch Einstellung besserer Boote, wird diese Gefahr beseitigen. Aufgestellt, den 16. Juli 1918. I. V. Marx. Liegt zu Anmerkungen Jan 27. Juli 1918 Pflein. Kapitän z. S. u. Flottillenchef.

Kommando
d. Min.=Halbflottille
Ag 782

Anlage zum Kriegstagebuch der 3. M.S.H.

ts.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
75	Lt.z.S.d.R. Schnell	Ja	-	Ja ausser 1.7.18.	Am 1.7.nicht fahrbereit wegen Grippe
93	Ob.Leutnant z.S. d.R. Konow	Ja	-	Ja	-
83	Lt.z.S.d.R. Schultze	nein	Totalverlust	Ja bis 1.7.18.	Am 1.7.18.nachm. 1.10 Uhr auf Minen gelaufen und gesunken.
71	Lt.z.S.d.R. v. Brixen	Ja	-	Ja ausser 1.7.18.	Am 1.7.nicht fahrbereit wegen Grippe.
96	Ob.Leutnant z.S. Frhr.v.Reznicek	Ja	-	Ja ab 3.7.18.	Boot war wegen Grippe bis 2.7. nicht fahrbereit
69	Min.Strm.Last	nein	-	Ja bis 4.7.18.	Reiherstiegwerft Reparatur des Vorwärmers und Einbau d.M.S.R.
77	Min.Ob.Strm. Müller (P)	Ja	-	Ja	Am 14.7.hintere Ventilationsmaschine ausgefallen; mit Bordmitteln nicht zu beseitigen.
59	~~Leutnant z.S.~~ Min.Strm.d.R. Brandtner; bis ab 9.7.18.Lt. z.S.Marsch	Ja ab 9.7.	-	Ja ab 9.7.18.	Reiherstiegwerft Rep.d.Kondensators u.Vorwärmer
88	Lt.z.S;d.R. Stehncken	nein	24.7.18.	Ja bis 9.7.18.	Kaiserwerft W'haven.Nachsehen der Turbinen
63	Min.Strm. Selmons	Ja ab 9.7.	-	Ja ab 9.7.18.	Reiherstiegwerft Grundreparatur. Am 15.7.Ausfall Hauptspeisepumpe mit Bordmitteln repariert.

Wenden !

14483 Op/18 1 1577/18 gK Ag 3242

Dt. Uhr	Bts. No.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkung
	I 67	Lt.z.S.d.R. Bösig; ab 5.7. Min.Strm.Möbius	nein	Ja	nein	Nicht fahrbereit wegen Grippe. Am 10.7.zur M.S.H.zurück treten.

Nordsee, den 16. Juli 1918.

v. der Marwitz

Bemerkungen zu Dt. Uhr

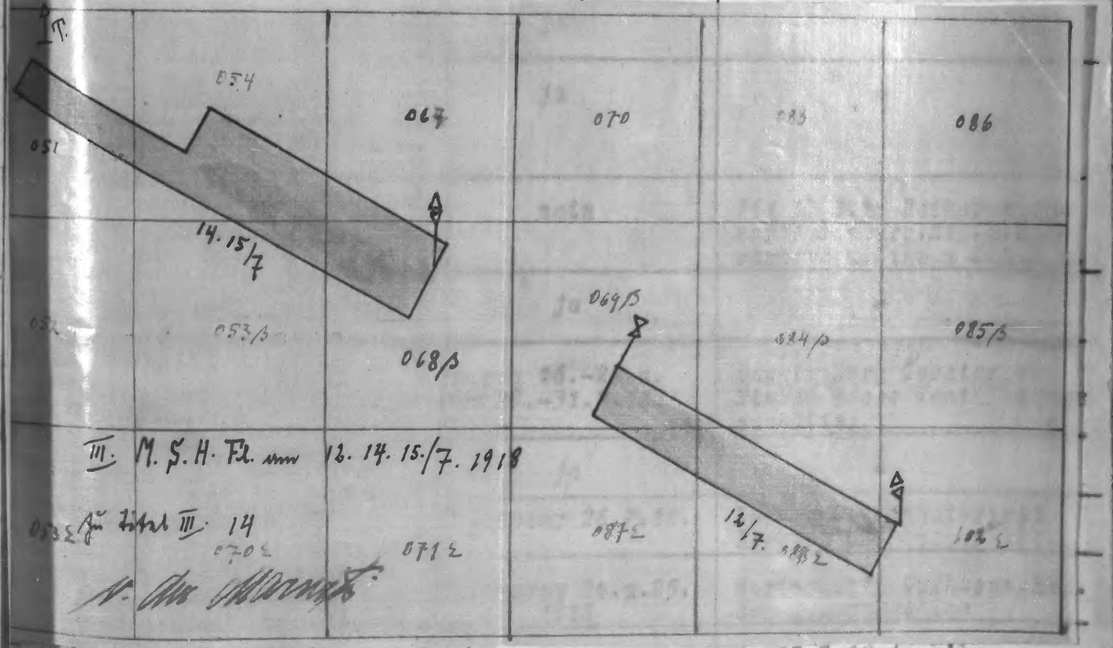
Die Frage da

2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. Ganz Geheim!
	Kommando der Minen-Halbflottille	Kriegstagebuch der 3. Minensuch-Halbflottille
		Chefs: Kapitänleutnant von der Marwitz.
		Angefangen: 16. Juli 1918.
		Abgeschlossen: 31. Juli 1918.
		2 Anlagen!

Eing. 5.8.18 S.d.Chefs
B. No. 4153/ins. Anl. 1

Namen der zugehörigen Boote der Flottillen- bezw. Halbfl.Chefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter	Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben	Daten über An- u. Ausser-dienststellung, Kraft-liegezeiten oder besondere Vorkommnisse
M 75 Kpt.Lt.z.S.d.R. Schnell; ab 24.7.1918 stellv.Kpt.Lt. v.d.Marwitz	ja	-



I M.S.H.Flottl. 1.7.1918	nein	Am 27.7.18.in Wilhelmshaven in Dienst gestellt
Zu Zeit III. 14 v. der Marwitz	ab 30.7.18.	Am 23.7.zur H.Flottl.getreten.Von 24.-29.7.nach Kiel detachiert zu Versuchen

1461401/18 AE 1579/18

Bts. No.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkung
T 67	Lt.z.S.d.R. Bösig; ab 5.7. Min.Strm.Möbius	nein	Ja	nein	Nicht fahrbe[illegible] wegen Gripp[illegible] Am 10.7.zur [illegible] M.S.H.zurück[illegible] treten.

Nordsee, den 16. Juli 1918.

v. der Marwitz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kommando 3. Minensuch-Halbflottille zu B.-Nr. Gg 843

Kriegstagebuch der 3. Minensuch-Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Angefangen: 16. Juli 1918.

Abgeschlossen: 31. Juli 1918.

2 Anlagen!

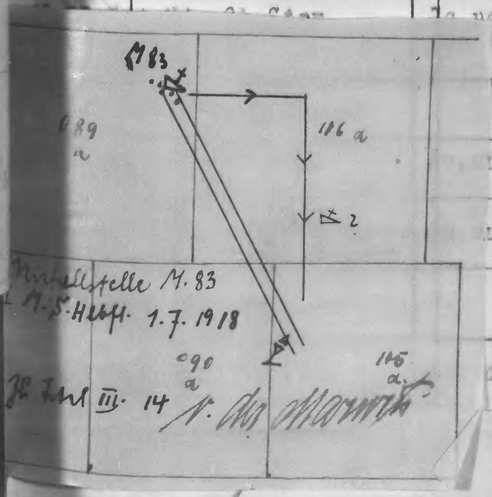
Eing. 5.8.18 B. No. 4153/[illegible] Anl. 2

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen- bezw. Halbfl.Chefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter	Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben	Daten über In- u. Ausserdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse
M 75 Kdt.Lt.z.S.d.R. Schnell; ab 24.7.1918 stellv.Kdt.Kaptlt. v.d.Marwitz	ja	=
M 53 Kdt.Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=
M 71 Kdt.Lt.z.S.d.R. v.Brixen; ab 22.7.1918 stellv.Kdt.Min.Stm. Selmons	ja	=
M 69 Kdt.stellv.Kdt.Min. Strm.Lost; ab 24.7.1918 Ob.Lt.z.S. Rehder	nein	Bis 10.8.18.Reiherstiegwerft Hamburg.Rep.d.Vorwärmers u.Einbau Sch.M.R.
M 96 Kdt.Ob.Lt.z.S.Frhr. von Reznicek	ja	=
[illegible]	Ja von 16.-23.u. 29.-31.7.18.	Tecklenborg Geestemünde Einbau neuer Ventilationsmaschine
[illegible]	ja	=
[illegible]	[illegible]usser 26.7.18.	Lecker Kondensator mit Bordmitteln ausgeführt.
[illegible]	[illegible]usser 24.u.25. 1918	Marinewerft Cuxhaven; Rep. der Rudermaschine
[illegible]	nein	Am 27.7.18.in W'haven in Dienst gestellt
[illegible]	ab 30.7.18.	Am 23.7.zur Halbfl.getreten.Von 24.-29.7.nach Kiel detachiert zu Versu-

M 83 — 089 a — 106 a — 2 — 090 a — 105 a

Mittelstelle M.83 1. M.S.Hlbfl. 1.7.1918

Jl. Zeit III. 14 v. der Marwitz



14614 A/18 NE 1579/18

Bts. No.	Kommandant	Fahrbereit	nicht fahrbereit	An allen Unternehmungen der Halbflottille teilgenommen	Bemerkungen
I 67	Lt.z.S.d.R. Bösig; ab 5.7. Min.Strm.Möbius	nein	Ja	nein	Nicht fahrbereit wegen Grippe. Am 10.7.zur 4. M.S.H.zurückgetreten.

Nordsee, den 16. Juli 1918.

v. der Marwitz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kommando 3. Minensuch-Halbflottille zu B.Nr. Gg 843

Kriegstagebuch der 3. Minensuch-Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Angefangen: 16. Juli 1918.

Abgeschlossen: 31. Juli 1918.

2 Anlagen!

F. d. N. Eing. 5.8.18 B. No. 4153/18 Anl. 2

Namen der zugehörigen Boote der Flottillen- bezw. Halbfl. Chefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter	Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben	Daten über In- u. Ausserdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse
M 75 Kdt.Lt.z.S.d.R. Schnell; ab 24.7.1918 stellv.Kdt.Kaptlt. v.d.Marwitz	ja	=
M 93 Kdt.Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=
M 71 Kdt.Lt.z.S.d.R. v.Brixen; ab 22.7.1918 stellv.Kdt.Min.Strm. Selmons	ja	=
M 69 Kdt.stellv.Kdt.Min. Strm.Last; ab 24.7.1918 Ob.Lt.z.S. Rehder	nein	Bis 10.8.18.Reiherstiegwerft Hamburg.Rep.d.Vorwärmers u.Einbau Sch.M.R.
M 96 Kdt.Ob.Lt.z.S.Frhr. von Reznicek	ja	=
M 77 Kdt.Min.Ob.Strm. Müller (P)	Ja, von 16.-23.u. vom 29.-31.7.18.	Tecklenborg Geestemünde Einbau neuer Ventilationsmaschine
M 59 Kdt. Lt.z.S.Marsch	ja	=
A 88 Kdt.Lt.z.S.d.R. Stehncken	Ja, ausser 26.7.18.	Lecker Kondensator mit Bordmitteln ausgeführt.
T 63 Kdt. Min.Strm.Selmons ab 23.7.18.Vz.Strm.Zierer	Ja, ausser 24.u.25. 1918	Marinewerft Cuxhaven; Rep. der Rudermaschine
T 61 Kdt.Min.Strm.Last	nein	Am 27.7.18.in M'haven in Dienst gestellt
101 Kdt.Lt.z.S.d.R. Bösig	Ja, ab 30.7.18.	Am 23.7.zur Halbfl.getreten.Vom 24.-29.7.nach Kiel detachiert zu Versu-

14614 A/18 AE 1579/18

T 67	Lt.z.S.d.R. Bösig; ab 5.7. Min.Strm.Möbius	nein	Ja	nein	Nicht fahrbe wegen Grippe Am 10.7.zur M.S.H.zurück treten.

Nordsee, den 16. Juli 1918.

v. der Marwitz

---

der Luft, Mondschein usw.

Ganz Geheim!

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
zu Nr. Gg 843

Kriegstagebuch
der
3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Angefangen: 16. Juli 1918.

Abgeschlossen: 31. Juli 1918.

2 Anlagen!

F. d. Nr. Eing. 5.8.18 B. No. 4153/ Anl. 2

Namen der zugehörigen Boote der Flottillen= bezw. Halbfl. Chefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter	Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben	Daten über In=u. Ausser=dienststellung, Werft=liegezeiten oder beson=dere Vorkommnisse
M 75 Kdt.Lt.z.S.d.R. Schnell; ab 24.7.1918 stellv.Kdt.Kaptlt. v.d.Marwitz	ja	=
M 93 Kdt.Ob.Lt.z.S.d.R. Konow	ja	=
M 71 Kdt.Lt.z.S.d.R. v.Brixen; ab 22.7.1918 stellv.Kdt.Min.Strm. Selmons	ja	=
M 69 Kdt.stellv.Kdt.Min. Strm.Last; ab 24.7.1918 Ob.Lt.z.S. Rehder	nein	Bis 10.8.18.Reiherstieg=werft Hamburg.Rep.d.Vor=wärmers u.Einbau Sch.M.R.
M 96 Kdt.Ob.Lt.z.S.Frhr. von Reznicek	ja	=
M 77 Kdt.Min.Ob.Strm. Müller (P)	Ja, vom 16.-23.u. vom 29.-31.7.18.	Tecklenborg Geestemünde Einbau neuer Ventilations maschine
M 59 Kdt. Lt.z.S.Marsch	ja	=
A 88 Kdt.Lt.z.S.d.R. Stehncken	Ja, ausser 26.7.18.	Lecker Kondensator; mit Bordmitteln ausgeführt.
T 63 Kdt. Min.Strm.Selmons ab 23.7.18.Vz.Strm.Zierer	Ja, ausser 24.u.25. 1918	Marinewerft Cuxhaven; Rep. der Rudermaschine
T 61 Kdt.Min.Strm.Last	nein	Am 27.7.18.in N'haven in Dienst gestellt
101 Kdt.Lt.z.S.d.R. Bösig	Ja, ab 30.7.18.	Am 23.7.zur Halbfl.getre=ten.Vom 24.-29.7.nach Kiel detachiert zu Versu=chen mit Sch.M.R.Gehört zur 4.M.S.H.
T 67 Kdt. Min.Strm.Möbius	ja ab 24.7.18.	Gehört zur 4.M.S.H.
T 69 Kdt.Min.Strm.Thum	ja ab 24.7.18.	Gehört zur 4.M.S.H.
A 81 Kdt.Vz.Strm.Weber	War dem Flott.-Boot zugeteilt	Gehört zur 4.M.S.H.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.7.18. 4.00 V 10.50 V 11.00 V 4.00 N 9.30 N	H e l g o l a n d S O 2 Punkt Lucie	Ausgelaufen mit M 75,93,71,96,77,59,I 63. Marschfahrt nach Punkt Toni. Suchgerät ausgebracht. M 74 von S.M.S.H. zur Halbflottille. Mit rw 297° 9 sm lang und 1,3 sm breit nach Süden abgesucht; nichts gefunden. Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Punkt Lucie. geankert.
17.7.18. 7.00 V 2.30 N 2.45 N 4.15 N 5.00 N 7.30 N	Punkt Lucie	Anker auf mit M 75,93,71,96,77,59,I 63,M 74. Marschfahrt nach Endpunkt abgesuchten Gebiets über Punkt Toni. Suchgerät mit Krallengreifer ausgebracht zu Bezeichnung der Sperre in 237 K rechts oben und 188 Yards unten. M 74 zur S.M.S.H. entlassen. In 5° 20' O u. 54° 42,5' N auf Sperre gestossen. Rottenweise nach Süden weiterbezeichnet, bis 2 sm südlich der Mittellinie. Sperrichtung 184°. Sperre hörte etwa 0,8 n von Mittellinie auf und verlief dann etwa 1000 n weiter westlich in selber Richtung. Mit schwerem Räumgerät geräumt; 4 Detonationen, 9 Minen, Drehorn unten, abgerissen. Abgebrochen; Marschfahrt nach Punkt Lucie
18.7.18. 1.00 V 6.45 V 9.25 V 5.30 N	Punkt Lucie N N W 5-7 C u x h a v e n	geankert. Anker auf, Marschfahrt nach Punkt Toni. Kehrt gemacht, wegen Wetterlage. Marschfahrt nach Cuxhaven. fest.
19.7.18.	C u x h a v e n	Kohlenergänzen. Instandsetzungsarbeiten.
20.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten.
21.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten.
22.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten.
23.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. A 88 zur Halbflottille getreten.
24.7.18.	C u x h a v e n	Instandsetzungsarbeiten. Kaltbeschlagen a.d. Elbe. M 77 nach Gesetzmäße detachiert zum Einbau einer neuen Ventilationsmaschine
25.7.18. 3.45 N 7.00 N	C u x h a v e n M 4 H e l g o l a n d	Ausgelaufen mit M 75,93,71,96,59,A 88,I 67, T 69. Marschfahrt nach Helgoland. fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.7.18. 12.00 V 10.00 V 3.55 N 6.35 N 11.35 N	H e l g o l a n d S S W 3	Ausgelaufen mit M 75,93,71,96,59,A 88,T 67 T 69. Marschfahrt auf Weg 500 nach 237 K rechts xxtxx oben. Rottenweise mit schweren Gerät die durch KV. M.S.Fl. bezeichnete Sperre, Richtung 226° von Mittellinie des Weges 500 2,3 sm, zusammen mit S.M.S.H. geräumt. Hierbei bei S.M.S.H. 6 Detonationen und 18 Minen - alte Kugelminen, Drehorn unten- abgerissen. Von 54° 41,7' N, 5° 18,6' O in Richtung 190° 1,1 sm geräumt. Hierbei 3 Detonationen und 3 Minen abgerissen. Mit Suchgerät von Süden beginnend mit 297° nach Norden nachgeprüft, dabei im ersten Anlauf noch Minen gefasst. Mit Sprengkrallengreifer 5 Minen geräumt. Gerät aufgenommen; Marschfahrt nach 2733 links Mitte. geankert.
27.7.18. 5.00 V 10.30 V 1.00 N 6.00 N	M 2-4	Anker auf mit M 75,93,71,96,59,A 88,T 67,69. T 63 zur Halbflottille. A 88 wegen lecken Kondensators nach Helgoland detachiert. Marschfahrt über Punkt Toni nach 232 K. Rottenweise an der Sperre nach Südosten weitergeräumt bis 3 sm von Mittellinie Weg 500. Hierbei 2 Detonationen und 9 Minen abgerissen. In 54° 9' N, 5° 17' O Fischerboje mit Südtopzeichen ausgelegt. Suchgerät ausgebracht. In 2,6 sm Breite nach Norden von 54° 39,8' N, 5° 21,5' O mit 297° bis 54° 41,6' N, 5° 15' O systematisch abgesucht; hierbei noch 2 Minen abgerissen. Gebiet ist minenfrei. Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Helgoland.
28.7.18. 8.05 V	H e l g o l a n d	fest. Kohlenergänzen.
29.7.18.	H e l g o l a n d	Nicht ausgelaufen, wegen Wetterlage.
30.7.18. 7.05 N 1.7.18.	H e l g o l a n d	M 77 u. M 101 zur Halbflottille getreten. Ausgelaufen mit M 75,93,71,96,77,59,101,I 63. A 88 zur Halbflottille getreten. T 67 zur 5. M.S.F., T 69 zur 8. M.S.H., A 81 zur 1. M.S.F. getreten. Marschfahrt über Punkt Lucie nach Toni, nach 187 K links Mitte nach 140 K rechts oben 2 sm von rechts nach 443 K links unten. M 96 mit Halbflottille nach Cuxhaven detachiert. M 75 mit A 88 u. T 63 Bojen gelichtet.

Wenden !

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Bei den Arbeiten an der Sperre hat sich als wünschens[illegible] herausgestellt, dem Halbflottillenführerboot Einschiff[illegible]rät an Bord zu geben, wie es bei den Halbflottillenfü[illegible]booten der IV.M.S.Fl. bereits der Fall ist. Einzelne [illegible]schleppte Minen, können dann von Führerboot allein be[illegible]tigt werden. Es braucht dann nicht erst der arbeitende Halbflottille eine Rotte entzogen werden.

Aufgestellt, den 31. Juli 1918.

v. der Marwitz

Kapitänleutnant

und Halbflottillen = Chef

Siehe Stellungnahme am Schluß des Kriegstagebuchs der II. M. S. Fl. Im übrigen nichts zu bemerken.

[illegible]

Kapitän u. Flott.-Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 3.M.S.Hfl.

vom 31.7. Schlußsatz: Ausrüstung eines Teils der Boote jeder Halbflottille mit Einschiffsgerät ist bereits angeordnet worden.

den 14. August 1918.

[illegible]

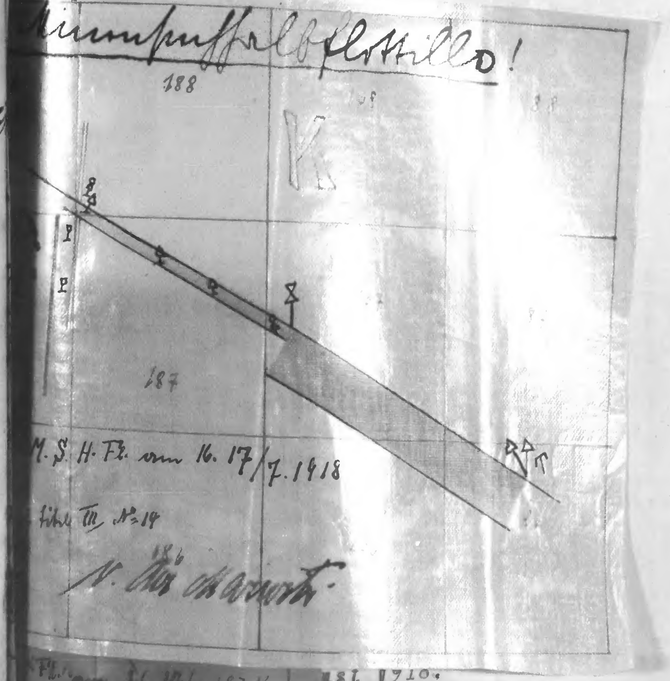
Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

Kriegstagebuch

der III. Minensuch- Halbflottille.

Chef: [illegible] Oblt.z.S. Frhr.v.Reznicek.

Minensuchhalbflottille!



M.S.H.Fl. am 16. 17/7.1918

Titel III. No 14

186

v. der Marwitz

[illegible] am 26. 27/7 187 K

No 14 1918

v. der Marwitz

[illegible]ust 1918.

[illegible]-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
[illegible]aglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 3. M.S.Hfl. vom 31.7. Schlußsatz: Ausrüstung eines Teils der Boote jeder Halbflottille mit Einschiffsgerät ist bereits angeordnet worde , den 14. August 1918. Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.
		ligt morgen. Es braucht dann nicht erst der arbeitenden Halbflottille eine Rotte entzogen werden. Aufgestellt, den 31. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen = Chef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kriegstagebuch der III. Minensuch- Halbflottille. Chef: d. V. Oblt.z.S. Frhr.v.Reznicek.
		August 1918 August 1918.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sös. Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 3. M.S.Hfl. vom 31.7. Schlußsatz: Ausrüstung eines Teils der Boote jeder Halbflottille mit Einschiffsgerät ist bereits angeordnet worden. , den 14. August 1918. Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.
		ligt werden. Es braucht dann nicht erst der arbeitenden Halbflottille eine Rotte entzogen werden. Aufgestellt, den 31. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kriegstagebuch der III. Minensuch- Halbflottille. Chef: z. V. Oblt.z.S. Frhr.v.Reznicek. Angefangen: 1. August 1918 Beendet: 15. August 1918.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sälz, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.8.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten.
2.8.18	"	Instandsetzungsarbeiten. Kohlenergänzen, A 81 nach Hamburg detachiert.
3.8.18	"	Instandsetzungsarbeiten.
4.8.18.	"	Instandsetzungsarbeiten.
5.8.18.	"	Instandsetzungsarbeiten. Abkommandieren auf der Elbe.
6.8.18.	"	M 96 K. 59, A 88 nach W'haven detachiert. Aufst. der Besatzung vor Flottillenchef.
7.8.18. 12 h N 1 h 30 Nm.	" NW 1-2	Ausgelaufen mit M 75,93,71,,77,59, 101, T 61,63,67,69, A 88 zum Flottillenboot. Marschfahrt nach List. M 93 nach Cuxhaven detachiert wegen Kesselschen.
4 h Nm. 9 h 40 Nm.	Nebel List Rehde	geankert.
8.8.18. 3 h Vm.	" W 2-3	Ausgelaufen mit M 75,71,77,59, T 61,67,6[illegible] T 69 zur 5.M.S.M. detachiert. Marschfahrt nach Punkt F. Suchgerät ausgebracht bei Punkt F. Gefahren über 601 Weg 600 bis Punkt 602 Weg 700.
6 h 40 V.		
12 h Vm.		Nichts gefunden. T 61 zur 6.M.S.M. detachiert. In 2795 links unten verankerten Krallengreifer gefunden; durch 2 Minenbojen gekennzeichnet. M 94 von 5. M.S.M. zur Halbfl. getreten.
1 h Nm.		Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach 2593.
2 h 20 Vm. 9 h 30 Nm.	SW 4	geankert. M 101,T 63 zur Halbflottille zurück.
9.8.18. 6 h 30 Vm.	NNW 2-3	Anker auf mit M 75,71,77,59 T 63,67,M 101 zur 8. M.g.M. Marschfahrt nach 2794 links oben.
9 h 40 Vm.		Suchgerät aus. Gefahren mit 315° rw 14 s
2 h 25 Nm.		nichts gefunden Gerät aufgenommen.
3 h Nm.		Suchgerät ausgebracht. Südlich an bisherig[illegible] Streifen anlehnend weitergesucht bis 2947
		rechts unten. Dabei eine alte Mine, (Drehan unten) abgerissen, Gerät aufgenommen. M 9[illegible] zur Halbflottille.
3 h 50 Nm.		Anlauf von Norden mit Suchgerät und Krallengreifer mit rw 135° wiederholt; hierbei eine ebensolche Mine abgerissen in 2896 l[illegible] oben. Ungefähre Sperrrichtung N Z W - S z O
4 h 15 Nm.		Gerät aufgenommen.
5 h 5 Nm.		Suchgerät ausgebracht. Erster Streifen nach Norden 1000 m verbreitert bis 2845 rechts 2 sm. von unten.
6n 20 Nm.		Gerät aufgenommen, Von II. M.S.Fl. entlassen. Fahrt nach List.
6 h 40 Nm.		I 61 zur Halbflottille zurück.
12 h Nm.	List - Reede	geankert.
10.8.18.	List Reede	Kohlenergänzen.
dto.		

11.8.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.8.18.	List Reede	M 93 zur Halbflottille, T 63 wegen Ruderhavarie Cuxhaven detachiert. Ankerauf mit M 75, 93, 71, 77, 59, T 61,67,69. Marschfahrt nach 2896 Mitte T 69 zur 9. M.S.M. Suchgerät ausgebracht in 2896 2 sm von liks, 2 sm von oben. Weg 75° von Mittellinie 3 sm. nach Norden verbreitert; 10 sm. lang. In 2948 Mitte unten Leinenbrüche auf allen Booten. Grund nicht ersichtlich. T 61 zur Halbflottille.
3 h Vm. 10 h Vm.		dort abgebrochen auf Befehl des Hochseechefs.
3 h vm.		Vom Flugzeug 2014 Besatzung und Motor geborgen.
3 h 20 Nm.		Besatzung und Motor an M 66 (F_Boot 6 Mfl.) abgegeben.
6 h 30 Nm.		Marschfahrt nach Helgoland.
6 h 50 Nm.		
12.8.18.	Helgoland	fest.
3 h 25 Vm.		
9 h 50 Vm.	"	Ausgelaufen mit M 75, 93,71,77,59, T 61,67. A 88 detachiert nach Cuxhaven um M.J. abzusetzen.
	SSW 2-3	Suchgerät ausgebracht bei Punkt S. Weg blau abgesucht bis 3 sm. vor Punkt B; nichts gefunden.
2 h 25 Nm.		Gerät aufgenommen.
2 h 20 Nm.	W 1-2	Bei Punkt B geankert.
8 h 40 Nm.		Leuchttonne auf Weg blau etwa 2 sm. östlich liegt.
12,25 V		
13.8.18.	NNW 2-3	Anker auf mit M 75,93,71,77, 59; T 67, T 61 zur 6 Mfl. Marschfahrt nach 2975 links unten. Suchgerät ausgebracht. Gefahren von 2795 links Mitte mit Kurs rw 90°.
10 h 20 Vm.		Ausgeschlippt.
10 h 42 V		Suchgerät mit Krallengreifer ausgebracht. 3 Krallengreifer verankert. Es handelt sich um
11 h 15 Vm.		eine tiefstehende Sperre mit Dicharmmine unten. Sperrichtung NNO - SSW.
1 h 15 N		T 67 beim Lichten einer Minenboje auf anscheinend flacher stehenden Mine gelaufen und in 3 Minuten gesunken. Boot hat Mine mit Ruderhacke berührt. Detonation in Unteroffizierraum. Boot achtern gleich stark weggesackt, da auf und nieder gestellt und mit Heck nach
		unten gesunken. Langseitgehen zwecklos. Besatzung durch Beiboote der Halbflottille geborgen; Haltung der Besatzung durchaus einwandfrei. 2 Mann vermißt, Aufgabe abgebrochen.
h Nm.		Marschfahrt nach Punkt R. M 59 mit den Überlebenden nach Cuxhaven detachiert. T 62 zur Halbflottille. Suchgerät ausgebracht. Weg blau von Mittellinie m sm nach S 2694 linke Kante. 8 sm. lang nachgeprüft. nichts gefunden.
h 40 Nm.		Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach List.
14.8.18.	List - Reede	geankert. Kohlenergänzen. M 59 zur Halbflottille
15.8.18.	List - Reede	A 88 wegen Turbinenhavarie nach Cuxhaven detachiert. Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Ankerauf
6 h Vm.		mit M 75,93.71,77,59, T 61 Marschfahrt nach
1 h Nm.		Cuxhaven.
1 h 40 NM.		Bei Elbe 1 geankert. Sperrung des Fahrwassers
2 h 30 Nm.	Cuxhaven	wegen Schießübungen der Küstenforts.
		Ankerauf.
		fest.

Aufgestellt, Nordsee, den 15. August 1918.
J.V.
gez. v. Resnicek.

Für richtige Abschrift:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
Zu B.-Nr. Gg. 99 f

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minensuch = Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz.

Angefangen: 16. August 1918

Abgeschlossen: 31. August 1918.

F. d. M. Eing. 5. Sep. 1918 B. No. Gg 269 Anl.

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen- bezw. Halbfl. Chefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter		Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über In- u. Ausserdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse
M 75 Frhr. 22.8.	Kdt. Ob. Lt. z. S. v. Reznicek; ab Lt. z. S. d. R. Schnell	=	Ab 18.8.18. Grundreparatur Reiherstiegwerft H'burg.
M 93	Kdt. Ob. Lt. z. S. Heynsen; ab 26.8. Lt. z. S. d. R. Schultze.	=	wie vor
M 71 ab 24	Kdt. Min. Strm. Selmons, 8. Lt. z. S. d. R. v. Brixen	=	wie vor
M 69	Kdt. Ob. Lt. z. S. Rehder	=	Rep. des Vorwärmers, Einbau d. Sch. M. R. Reiherstiegwerft.
M 96	Kdt. Vz. Steuermann Grimm; ab 22.8. Ob. Lt. z. S. Frhr. v. Reznicek; ab 24.8. Vz. Steuermann Grimm	=	Ab 20.8.18. Grundreparatur Stülkenswerft.
M 77	Min. Ob. Strm. Müller	=	Ab 18.8.18. Grundreparatur Reiherstiegwerft H'burg.
M 59 28.8.	Lt. z. S. Marsch; ab. Min. Strm. Meesenburg.	=	wie vor
A 88 ab 28	Lt. z. S. d. R. Stehncken, 8. Lt. z. S. Marsch.	=	Am 30.8. zum Geschützaustausch nach W'haven K.W.
T 63	Vz. Steuermann Zierer	=	Ab 18.8.18. Grundreparatur Stülkenswerft
T 61	Min. Steuermann Last	=	wie vor
A 81	Lt. z. S. d. R. Weber	=	Hamburg, Reiherstiegwerft. Rep. der Hauptspeisepumpe. Boot gehört zur 4. M. S;

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch

16325/18. A.
Ay 20702
Gg 362

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.8.18.	Cuxhaven	Vorbereitungsarbeiten für bevorstehende Werftliegezeit. (Abgabe der gesamten Art. Munition, der W.B., Übernahme von Materi usw.)
17.8.18.	Cuxhaven	wie vor
18.8.18. 2.00 N 6.30 N	Cuxhaven Hamburg	Ausgelaufen mit M 75,93,71,77,59,T 61 nach Hamburg zur Grundreparatur. Reiherstiegwerft fest.
19.8.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
20.8.18.	Hamburg	wie vor. M 96 Stülkenswerft zur Grundre- paratur von W'haven kommend, eingelaufen
21.8.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
22.8.18.	Hamburg	wie vor
23.8.18.	Hamburg	wie vor
24.8.18.	Hamburg	wie vor
25.8.18.	Hamburg	wie vor
26.8.18.	Hamburg	wie vor
27.8.18.	Hamburg	wie vor
28.8.18.	Hamburg	wie vor
29.8.18.	Hamburg	wie vor
30.8.18.	Hamburg	wie vor A 88 von Cuxhaven nach W'haven detachiert zum Geschützaustausch.
31.8.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
		Aufgestellt, Hamburg, den 1. September 1

Kriegstagebuch
Kreuzer Stett Chef

Kommando
3. Minensuch-Halbflottille
B. Nr. 1161

Ganz Geheim!

Eing. 4. Okt 1918
B. No. 4374 Anl.

Kriegstagebuch
der
3. Minensuch = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz
Angefangen: 16.September 1918.
Abgeschlossen: 30.September 1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.		
		...n der zugehörigen Boote, ...Flottillen=bezw.Halb= ...tillenchefs u.Kommandan= ...bezw.der Stellvertreter	Angaben, ob die ein= zelne Boote an der allgemeinen Tätig= keit teilgenommen haben	Daten über An=u.Aus= dienststellung, Werft= liegezeiten oder be= sondere Vorkommnisse
		Kdt.Lt.z.S.d.R.Schnell	=	Ab 13.8.18.Grundrepara= tur Reiherstiegwerft Hamburg.
		Kdt.Lt.z.S.d.R.Schultze; 7.9.18.Min.Ob.Strm. ...er (P).	=	wie vor
		Kdt.Lt.z.S.d.R.v.Brixen	=	wie vor
		Kdt.Min.Strm.Bartling; 5.9.18.Min.Strm.Selmons	=	Ab 8.9.18.der 4.M.S.M. zugeteilt.
		Kdt.Kptlt.Frhr.v.Reznicek	=	Ab 20.8.18.Grundrepara= tur Stülkenswerft.
		Kdt.Min.Ob.Strm.Müller (P) 7.9.18.Vz.Strm.Grimm;	=	Ab 18.8.18.Grundrepara= tur Reiherstiegwerft
		Kdt.Min.Strm.Stelter; 27.9.18.Lt.z.S.Marsch	=	An 18.8.18.Grundrepara= tur Reiherstiegwerft
		0 Kdt.Lt.z.S.d.R.Schultze	=	Am 19.9.18.in W'haven in Dienst gestellt.
		Kdt. Lt.z.S Marsch; ab 9.18.Lt.z.S.d.R.Stehncken	=	Bis 23.9.18.der 4.M.S.M. unterstellt.Ab 24.9.18. zur Reparatur bei Reiher stieg.
		Kdt.Min.Strm.Last		Am 19.9.18.an Rep.Verb. I.T.D.Kiel abgegeben.
		Kdt. Lt.z.S.d.R.Zierer	=	Am 20.9.18.in Stettin in Dienst gestellt.
		Kdt.Vz.Strm.Zierer;ab 7.9.18.Min.Strm.Last	=	Ab 18.8.18.Grundrepara= tur Stülkenswerft

...-Formular-Magazin Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. ...glicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Kriegstagebuch

18681 A115

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.9.18. bis 18.9.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R. v. der Marwitz
19.9.18.	Hamburg	wie vor T 61 an den Verb.d.Rep.Boote I.T.D.Kiel gegeben. M 110 in Wilhelmshaven in Dienst gestellt.
20.9.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R. A 66 in Stettin in Dienst gestellt.
21.9.18. bis 23.9.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
24.9.18.	Hamburg	wie vor A 66 ausgelaufen von Stettin nach Kiel. A 88 von Cuxhaven in Reiherstiegwerft
25.9.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R. A 66 in Kiel eingelaufen.
26.9.18. bis 30.9.18.	Hamburg	Grundrepaaratur und Einbau des Sch.M.R.

Aufgestellt, Hamburg, den 1. Oktober 191

Kommando

der 3.Minensuchhalbflottille:

v. der Marwitz

Kapitänleutnant

und Halbflottillen = Chef

Nichts zu bemerken.

[illegible]

Rptl. 3. S. Flott-Chef

Abschrift

Kriegstagebuch der 3. M.S.H. für die Zeit vom 1.10. - 31.10.18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.18.	bis Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
10.18.		Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
10.18.	"	M 96 ausgelaufen nach Cuxhaven.
h Vm.	"	T 63 ausgelaufen nach Cuxhaven zur Abholung der Geheimsachen der einzelnen Boote.
h Vm.	"	M 96 und T 63 fest.
h 30 Nm.	Cuxhaven	M 96 nach beendeter Munition-pp. Übernahme ausgelaufen nach Kiel.
h 30 Nm.	"	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
10.18	v Hamburg	M 96 Kaiserwerft eingelaufen. Ausrüstung.
30 Vm.	Kiel	M 69 von 4.M.S.H. zur gr.Kesselreinigung detachiert, eingelaufen Reiherstiegwerft.
h Nm.	Hamburg	M 110 ausgelaufen nach Kiel.
	Wilhelmshaven	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
10.18.	Hamburg	M 110 Kaiserwerft fest. Ausrüstung für Sch.M.
	Kiel	T 63 mit Geheimsachen ausgelaufen.
h Vm.	Cuxhaven	T 63 Reiherstiegwerft fest.
2.45 Nm.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
0.10.18.	Hamburg	M 96 kompensieren; Fortsetzung der Arbeiten.
Vorm.	Kiel	M 59,71,93, T 63 Werft verlassen; ausgelaufen nach Cuxhaven zur Munitions-pp-Übernahme.
1.10.18.	Hamburg	M 75 wie vor.
8 h Vm.		M 59.71,93, T 63 fest.
30 Nm.	"	M 59,71,93 ausgelaufen nach Kiel.
1 h Nm.	Cuxhaven	M 75 fest.
7 h Nm.	Cuxhaven	M 96 Abnahmefahrt mit Sch.M.R.
7 h Nm.	Cuxhaven	M 59.71,93 Kaiserwerft fest.
2.10.18.	Kiel	M 75 mit T 63 ausgelaufen nach Kiel.
Vorm.		M 75 mit T 63 Kaiserwerft eingelaufen. Ausrüstung f.Sch.M.R.
10 h Vm.	Kiel	M 59,71,93,96 ausgelaufen zu Einzelübungen
1,30 Nm.	Cuxhaven	M 59,71,93,96 Fest.
3.10.18.	Kiel	M 110 Abnahmefahrt mit Sch.M.R. Havarie der Spier des Sch.M.R., Reparatur in K.W.
1 h 30 Vm.		M 96,72,59,93 ausgelaufen nach Gabelsflach Ost zu Einzelübungen. Marschfahrt nach der Strander Bucht.
h Vm.	Kiel	M 96.72,59 zu Anker gegangen.
h Nm.	Kiel-Wik	M 93 Kaiserwerft eingelaufen zur Ausrüstung.
4.10.18.	Kiel	M 75 Abnahmefahrt mit Sch.M.R.
h Vm.	Kiel-Wik	M 59,71,96,T 63 Einzelübungen, Artillerieschießen bei Gabelsflach Ost. M 75 nach Abnahme zu übrigen Booten. Dämmerungsschießen, Übungen in der Gruppe bei Nacht.
N	Stranderbucht	M 59.71,96,75 T 63 fest.
N	Kiel	
5.10.18.	Kiel	
11 h N	Kiel	

Aufgestellt, Ostsee, den 17. Oktober 1918.
Kommando der III.Minensuch-Halbflottille,
gez. v.d. Marwitz.
Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Für die richtige Abschrift:

Marich

Leutnant zur See
und Adjutant.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch
Kr 1075/14
AV. 1549/19

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.10.18. Vor.	Kiel	M 77 Einbau von Pallen usw. für Soh.M.R. Kompensieren M 75,71,59. Abnahmefahrt.M 93 Abgenommen und in Ordnung.
2 h Nm.		Ausgelaufen mit M 75,59,110,93,96 T 63; Kanonenschießen und Nachtmarsch mit Gerät nach Kleinen Belt. M 96 wegen Lecken.Kondensatoren, M 71 wegen Ruderhavarie,M 93 zum Kompensieren und T 63 Kiel detachiert.
10,15 Nm.		Geankert unter Lana bei Trauerort.
17.10.18.	Kiel	M 71 Reparatur der Rudermaschine und Einbau von Pallern usw. für Soh.M.R.,M 96 Reparatur der Kondensatoren Kaiserwerft Kiel. M 77 Abnahmefahrt, Abgenommen und in Ordnung.
7 h Vorm.	Trauerort	M 75,110,59 und Meilenlaufen in der Meile im Kleinen Belt mit und ohne Soh.M.R.
12 h M		Marschfahrt nach Gabelsloch Ost.
2 h Nm.		M 77,93,69,T 63 zur Halbflottille.Kaliberschießen mit Gefechtsübungsmunition.Anschließend Nachtübungen mit Gerät.
8 h Nm.	Kiel	Kohlenergänzen. M 59 einlaufen zum Kohlenergänzen. M 59 Kaiserwerft wegen Verstopfung der Bodenventile. T 63 Kaiserwerft zur Reparatur der Niederdrucksteuerung.
18.10.18.	Kiel	Kohlenergänzen. M 59 Klarieren der Bodenventile und Einbau von Pallern für Soh.M.R. Abnahmefahrt von M 71 ausgefallen, da Reparatur der Rudermaschine nicht beendet. M 77 Kompensieren.
1 h Nm.	Kiel	Ausgelaufen M 75,110,93,69,77 Abnahmeübungen und Übungen mit Soh.M.R. bei Tage und Nacht.
8 h Nm.	Kiel-Nik	Eingelaufen.Fest.
12 h Nm.		M 96 Cuxhaven detachiert, da Reparatur des Kondensators durch Kaiserwerft abgelehnt.
19.10.18.	Kiel	Abnahmefahrt M 59 ausgefallen wegen schlechten Wetters.
9 h Vm.		M 75.110.69.77.93 ausgelaufen Kaliberschießen mit Übungsmunition.
12 h Nm.	Bauchet-Bucht	geankert.
3,45 Nm.		Ankerlichten und Evolutionieren.
5,30 Nm.		M 71 zur Halbflottille.Marschfahrt nach Kl.Belt. Übungen wegen schwerer See nicht möglich. M 59 Hauptreisepumpenkupplung zwischen Wasser und Dampfkolben gebrochen. Kaiserwerft Kiel eingelaufen.
7 h Nm.		In Kl.Belt Gerät ausgebracht. Marschfahrt nach der Alsenföhrde.
11 h Nm.		Gerät aufgenommen und geankert.
20.10.18.		Ankerlichten.Auslegen zweier Übungssperren in der Apenrader Bucht. Tagraumübungen mit Krallengreifen und Schneidegreifer. Hierbei zwei Patronenversager und ein Materialversager. Nachtraumübung.
5,30 Nm.		Marschfahrt mit ausgebrachten Soh.M.R. und Suchgerät nach Kiel.M 93 zum Lichten der
9 h Nm.		Sperre detachiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.10.18.		M 77 beide Speisepumpen schaffen nicht genügend Wasser.Macht Feuer aus; durch M 110 eingeschleppt.
2 h 30 Vm.		M 110.M 77 fest Kaiserwerft.
4 h Vm.	Kiel	Abnahme M 59. M 71 ausfällt wegen Wetterlage.
8 h Vm.	"	M 75 kompensiert nach.
1 h 30 Nm.	"	Marschfahrt M 75,69,93,77,110 durch Kanal nach Hesten.
10 h Nm.	Cuxhaven	fest.
22.10.18.	Kiel	Abnahmefahrt M 59,71 und Marschfahrt mit T 63 aus dieser klar, nach Cuxhaven.
23.10.18.	Cuxhaven	Kohlenergänzen.
2,30 Nm.		A 88 von Hamburg eingelaufen.
24.10.18.	Cuxhaven	Artillerieschießen M 88,M 110,71 bei Alte L.
12 " M	"	M 75.77,93,69,T 63 ausgelaufen. M 59 mit
1,30 Nm.		Speisepumpe noch nicht klar.
		M 77 beide Speisepumpen versagen; Feuer aus.
		Cuxhaven detachiert. A 63 mit Scheibenoffizier
9 h Nm.	List-Reede	nach Cuxhaven. A 88 Schraube unklar.
25.10. 8.	"	Marschfahrt nach List.
26.10.18.	"	Geankert.
		Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
		Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.A 66 aus
27.10.18.		T. A.K. Verbandes entlassen. M 77 nach Bremen
8 h Vm.		Ölwerke zwecks Reparatur detachiert.
7,20 Vm.		M 75.71.69. T 63 ausgelaufen über Weg 70 o
		nach Quarat 2830. M 93 110 wegen verstopfter
		Kondensatoren List verblieben.
		T 72,54 zur Halbflottille. Soh.M.R. und Such-
		gerät ausgebracht. Linke Hälfte des Weges 700
		in 2800 und 2850 nachgeprüft;nichts gefunden.
		Dann mit Schneidegreifer an Sperre in 181 gerat-
		tet; 6 Bleiklumpen mit Soh.M.R.,3 mit
		Schneidegreifer geräumt. Sperrlücke von 350 m
30 Nm.		Breite westlich der Mittellinie.Muß nachgeprüft werden. Gerät aufgenommen;Rückmarsch nach
50 Nm.		Weg 700. Bei Platz B geankert. A 66 Cuxhafen
28.10.18.		eingelaufen.
45 Vm.	List-Reede	Ankerauf;Marschfahrt nach List.
10 Vm		geankert. Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
		Kohlenergänzen.A88 eingelaufen.A 66 auf Befehl
29.10.18.		F.d.M. Übungen auf der Elbe.
2 h Vm.	"	Ausgelaufen M 75,69,110,93,71 A88 T 63.Marsch-
2 h Vm.		fahrt auf Weg 430 über 404 nach 401.A 66 auf
	Cuxhaven	Befehl F.d.M. mit „Augsburg" ausgelaufen.
h Nm.		M 59 ausgelaufen nach Geestemünde zwecks
30.10.18.	Geestemünde	Reparatur auf Seebeckwerft.
20 Vm.		M 59 fest.
h Vm.		Bei Punkt 401 geankert.
45 Nm.		
31.10.18.	Helgoland	Ankerlichten,Marschfahrt nach Helgoland.
2,30 Nm.		Fest. A 66 zur Halbflottille.
	Cuxhaven	Ausgelaufen 75.69.110.93.71.A88,66,163 C'haven.
		Fest.

Aufgestellt, Nordsee, den 1. November 1918.
gez. v.d.Marwitz.
Kapitän. und Halbfl.-Chef.

Für die richtige Abschrift: Marsch,
Leutnant zur See
und Adjutant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch

der

III. Nordsee-Minensuch-Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant von der Marwitz

Angefangen: 1. November 1918

Abgeschlossen: 11. November 1918.

K. 886/19

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

7598 S 101229

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.-6.XI.18	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzngsarbeiten.
7.-11.XI.18	"	Revolution.

Aufgestellt, Wilhelmshaven, den 16. Mai 1918.

Kommando

der III. Nordsee-Minensuch- Halbflottille:

Kapitänleutnant

und Halbflottillen - Chef.

Abschrift!

Kriegstagebuch der III. M. S. H. für die Zeit vom 1. Okt. - 31. Okt. 1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.10.18.	bis Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
6.10.18.		
7.10.18.	"	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
8 h Vm.	"	M 96 ausgelaufen nach Cuxhaven.
8 h Vm.	"	T 63 ausgelaufen nach Cuxhaven zur Abholung der Geheimsachen der einzelnen Boote.
12 h 30 Nm.	Cuxhaven	M 96 und T 63 fest.
4 h 30 Nm.	"	M 96 nach beendeter Munition-pp. Übernahme ausgelaufen nach Kiel.
8.10.18	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
7,30 Vm.	Kiel	M 96 Kaiserwerft eingelaufen. Ausrüstung.
2 h Nm.	Hamburg	M 69 von 4.M.S.H. zur gr. Kesselreinigung detachiert, eingelaufen Reiherstiegwerft.
	Wilhelmshaven	M 110 ausgelaufen nach Kiel.
9.10.18.	Hamburg	Grundreparatur und Einbau des Sch.M.R.
	Kiel	M 110 Kaiserwerft fest. Ausrüstung für Sch.M.
8 h Vm.	Cuxhaven	T 63 mit Geheimsachen ausgelaufen.
12,45 Nm.	Hamburg	T 63 Reiherstiegwerft fest.
10.10.18.	Hamburg	Grudreparatur und Einbau des Sch.M.R.
Vorm.	Kiel	M 96 kompensieren; Fortsetzung der Arbeiten.
11.10.18.	Hamburg	M 59,71,93, T 63 Werft verlassen; ausgelaufen nach Cuxhaven zur Munitions-pp-Übernahme.
8 h Vm.		
2,30 Nm.	"	M 75 wie vor.
1 h Nm.	Cuxhaven	M 59.71,93, T 63 fest.
7 h Nm.	Cuxhaven	M 59,71,93 ausgelaufen nach Kiel.
7 h Nm.	Cuxhaven	M 75 fest.
12.10.18.	Kiel	
vorm.		M 96 Abnahmefahrt mit Sch.M.R.
10 h Vm.	Kiel	M 59.71.93 Kaiserwerft fest.
1,30 Nm.	Cuxhaven	M 75 mit T 63 ausgelaufen nach Kiel.
13.10.18.	Kiel	M 75 mit T 63 Kaiserwerft eingelaufen. Ausrüstung f. Sch.M.R.
1 h 30 Vm.		
8 h Vm.	Kiel	M 59.71,93,96 ausgelaufen zu Einzelübungen
1 h Nm.	Kiel-Wik	M 59.71,93,96 Fest.
14.10.18.	Kiel	M 110 Abnahmefahrt mit Sch.M.R. Havarie der Spier des Sch.M.R., Reparatur in K.W.
8 h Vm.	Kiel-Wik	M 96,72,59,93 ausgelaufen nach Gabelsflach Ost zu Einzelübungen. Marschfahrt nach der Strander Bucht.
N	Stranderbucht	M 96.72.59 zu Anker gegangen.
N	Kiel	M 93 Kaiserwerft eingelaufen zur Ausrüstung.
15.10.18.	Kiel	M 75 Abnahmefahrt mit Sch.M.R.
		M 59,71,96, T 63 Einzelübungen, Artillerieschießen bei Gabelsflach Ost. M 75 nach Abnahme zu übrigen Booten. Dämmerungsschießen, Übungen in der Gruppe bei Nacht.
11 h N	Kiel	M 59.71,96,75 T 63 fest.

Aufgestellt, Ostsee, den 17. Oktober 1918.
Kommando der III. Minensuch-Halbflottille.
gez. v.d. Marwitz.
Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Für die richtige Abschrift.:

Marsch

Leutnant zur See
und Adjutant.

Kriegstagebuch

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kr 10 75/14

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.-			M 77 Einbau von Pollern usw. für Seh.M.R.
---	16.10.18.	Kiel	Kompensieren M 75,71,59. Abnahmefahrt M 7
7.-	vor .		Abgenommen und in Ordnung.
	2 h Nm.		Ausgelaufen mit M 75,59,110,93,96 T 63; Ab
			kommschießen und Nachtmarsch mit Gerät nac
			kleinen Belt. M 96 wegen leckem Kondensato
	10,15 Nm.		ren, M 71 wegen Ruderhavarie, M 93 zum Kom
	17.10.18.	Kiel	pensieren und T 63 Kiel detachiert.
			Geankert unter Land bei Frauerort.
	9 h Vorm.	Frauerört	
	12 h M		M 71 Reparatur der Rudermaschine und Einb
	2 h Nm.		von Pollern usw. für Seh.M.R., M 96 Reparat
			der Kondensatoren Kaiserwerft Kiel. M 77
	6 h Nm.	Kiel	Abnahmefahrt, Abgenommen und in Ordnung.
			M 75,110,59 und Meilenlaufen in der Meile
	18.10.18.	Kiel	in Kleinen Belt mit und ohne Seh.M.R.
			Marschfahrt nach Gabelsflach Ost.
			M 77,93,69,T 63 zur Halbflottille, Kaliber
			schießen mit Gefechtsübungsmunition. Nac
			Schließend Nachtübungen mit Gerät.
			Eingelaufen zum Kohlenergänzen. M 59 Kein
			werft wegen Verstopfung der Bodenventile.
			T 63 Kaiserwerft zur Reparatur der Niede
			drucksteuerung.
	1 h Nm.	Kiel	
			Kohlenergänzen. M 59 Klarieren der Boden
	8 h Nm.	Kiel-Wik	ventile und Einbau von Pollern für Seh.M.
	12 h Nm.		Abnahmefahrt von M 71 ausgefallen, da
			Reparatur der Rudermaschine nicht beendet
	19.10.18.	Kiel	M 77 Kompensieren.
			Ausgelaufen M 75,110,93,69,77 Abkommschie
	9 h Vm.		ßen und Übungen mit Seh.M.R. bei Tag und
	2 h Nm.	Neuacht-Sucht	Nacht.
	3,45 Nm.		Eingelaufen. Fest.
	5,30 Nm.		M 96 Cuxhaven detachiert, da Reparatur d
			Kondensators durch Kaiserwerft abgelehnt.
	7 h Nm.		
	11 h Nm.		Abnahmefahrt M 59 ausgefallen wegen schle
	20.10.18.		ten Wetters.
			M 75,110,69,77,93 ausgelaufen Kaliber-
	5,30 Nm.		schießen mit Übungsmunition.
	9 h Nm.		geankert.
			Ankerlichten und Evolutionieren.
			M 71 zur Halbflottille. Marschfahrt nach
			Kl.Belt. Übungen wegen schwerer See nich
			möglich. M 59 Hauptspeisepumpekuppelung
			zwischen Wasser und Dampfkolben gebroche
			Kaiserwerft Kiel eingelaufen.
			Im Kl.Belt Gerät ausgebracht. Marschfahr
			nach der Alsenförde.
			Gerät aufgenommen und geankert.
			Ankerlichten. Auslegen zweier Übungssper
			in der Apenraderbucht. Tagesübungen mit
			Krallengreifer und Schneidegreifer. Bei
			zwei Patronenversager und ein Materialbr
			ger. Nachtübung.
			Marschfahrt mit ausgebrachten Seh.M.R.
			Sachgerät nach Kiel. M 93 zum Lichten d
			Sperre detachiert.

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	21.10.18.		M 77 beide Speisepumpen schaffen nicht genü
	h 30 Vm.		gend Wasser. Macht Feuer aus; durch M 110 ein
	h Vm.	Kiel	gesleppt.
	h Vm.	"	fest
			M 110. M 77 fest Kaiserwerft.
	h 30 Nm.	"	Abnahme M 59. M 71 ausfällt wegen Wetterlage.
	h Nm.	Cuxhaven	M 75 kompensiert nach.
22.	.10.18.	Kiel	Marschfahrt M 75,69,93,77,110 durch Kanal nach
			Westen.
23.	10.18.	Cuxhaven	fest.
	,30 Nm.	"	Abnahmefahrt M 59,71 und Marschfahrt mit T 63
24.	10.18.	Cuxhaven	das wieder klar, nach Cuxhaven.
	12 M	"	Kohlenergänzen.
	.30 Nm.		A 88 von Hamburg eingelaufen.
			Artillerieschießen M 88, M 110, 71 bei Elbe A.
	h Nm.	List-Reede	M 75.77,93,69,T 63 ausgelaufen. M 59 mit
25.	10. 8.	"	Speisepumpe noch nicht klar.
26.	10.18.	"	M 77 beide Speisepumpen versagen; Feuer aus.
			Cuxhaven detachiert. A 88 mit Scheibenoffizier
			nach Cuxhaven. A 88 Schraube unklar.
			Marschfahrt nach List.
			geankert.
27.	.10.18.		Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
	h Vm.		Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen. A 66 aus
	,20 Vm.		T. A.K. Verhältnis entlassen. M 77 nach Bremen
			Atlaswerke zwecks Reparatur detachiert.
			M 75.71.69. T 63 ausgelaufen über Weg 70 •
			nach Quarat 2830. M 93 110 wegen verstopfter
			Kondensatoren List verblieben.
			M 72,54 zur Halbflottille. Seh.M.R. und Such-
	,30 Nm.		gerät ausgebracht. Linke Hälfte des Weges 700
	,50 Nm.		in 2800 und 2850 nachgeprüft; nichts gefunden.
28.	.10.18.		Dann mit Schneidegreifer an Sperre in 181 gear
	,45 Vm.		beitet; 6 Bleikappenminen mit Seh.M.R., 3 mit
	,10 Vm	List-Reede	Schneidegreifer geräumt. Sperrlücke von 350 m
			Breite westlich der Mittellinie. Muß nachge-
29.	.10.18.		prüft werden. Gerät aufgenommen; Rückmarsch nach
	h Vm.		Weg 700. bei Platz R geankert. A 66 Cuxhafen
	h Vm.	"	eingelaufen.
	h Nm.	Cuxhaven	Ankerauf; Marschfahrt nach List.
30.	.10.18.	Geestemünde	geankert. Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
	45 Nm.		Kohlenergänzen. A88 eingelaufen. A 66 auf Befehl
			F.d.M. Übungen auf der Elbe.
			ausgelaufen M 75,69,110,93,71 A88 T 63. Marsch-
			fahrt auf Weg 430 über 404 nach 401. A 66 auf
			Befehl F.d.M. mit „Augsburg" ausgelaufen.
			M 59 ausgelaufen nach Geestemünde zwecks
			Reparatur auf Seebeckwerft.
			M 59 fest.
			Bei Punkt 401 geankert.
31.	.10.18.	Helgoland	Ankerlichten, Marschfahrt nach Helgoland.
	,30 Nm.	Cuxhaven	fest. A 66 zur Halbflottille.
			Ausgelaufen 75.69.110.93.71.A88,66,T63 C'haven.
			fest.

Aufgestellt, Nordsee, den 1. November 1918.
gez. v.d.Marwitz.
Kaptlt. und Halbfl.-Chef.

Für die richtige Abschrift:
Leutnant zur See
und Adjutant.

Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.10.18. Vor.			
2 h Nm.			
10,15 Nm.			
17.10.18.			
7 h Vor			
12 h M			
2 h Nm.			
8 h Nm.			
18.10.1			
1 h			
8 h			
12 h			
19.10.			
9 h			
2 h			
3,45			
5,30			
7 h			
11 h			
20.1			
5,			
9			

Abschrift

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch der 3. M. S. H. für die Zeit von 1.11.–11.11.18	
1.–6.11.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.
7.–11.11.18.	"	Revolution.

Aufgestellt, Wilhelmshaven, den 16. Mai 1919.

gez. V. d. Marwitz.

Kaptlt. und Halbfl. Chef.

Für die richtige Abschrift: [signature]

Leutnant zur See und Adjutant.

Doppelt

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Kr 1075/14

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE FOURTH

MINE-SWEEPING FLOTILLA.

DATE:. 1.10.1916. - 11.11.1918.

B

Admiralstab d. Marine.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/ /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Kriegstagebuch

4.

IV. Minensuch-Hfl.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/62944/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

II
IV

vom 1.10.16.

bis 11.11.18. Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

Inhaber
Sicherungsschiffe
d. Ostsee.
4487 A3.

Den 18. Oktober 1916.

Eingegangen: 22.10.16.

Ganz geheim.

U. O.d.O.

anliegend Kriegstagebuch der 4. Minensuchhalbflottille vom 1. - 10. Oktober 1916 vorgelegt.

Die Halbflottille hat Befehl erhalten, auf dem Rückmarsch nach Libau den freien Seeweg Ost - West südlich Bornholm zu kontrollieren. Auf dem Hinmarsch konnte die Aufgabe wegen schlechten Wetters nicht erledigt werden. Die 3. Minensuchhalbflottille wird die gleiche Aufgabe auf dem Hin- und Rückmarsch erhalten.

A3

A 33403/16

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38. 8463

13868

K.T.B.

4. Minensuchhalbflottille

1.10.16 to 11.11.18.

WORK RECORD 62944

Title P/c

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G. 8463 A 4.

Kiel, den 24. Oktober 1916.

Ganz Geheim.

Admiralst... Eingeg.: 27. OKT. 1916

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
Berlin.

U

1/ Mitor Lieutenant
2/ Z.d.A.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 33403 - 10 ul.

Datum und Uhrzeit

Marine-Formular
Vertraglicher

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 4. Minensuchdivision / Fallaflottille

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 1. Oktober 1916

Abgeschlossen: 10. „ „

1916.
7. OKT. 1916
arine.
erlin.

A 33403/16

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38. 8463

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. X.16.	Windau Innenhafen	(Sonntag) Ruhe.
2. X.16.		
12h55m Nm	Windau Innenhafen. Wind W 4 - 5.	Ausgelaufen nach Libau. „T.53" im Schlepp von „T.66" und „T.6[illegible]".
1h12m Nm	Seegang 5 - 6.	Kurs W 3/8 N mw.
1h30m Nm		Kurs S W z S mw.
2h52m Nm		Kurs S 3/8 W mw.
3h26m Nm		Kurs S W z S. Führerboot bleibt beim Schleppzuge. Division unter Führung „T 69" läuft vorn.
5h8m Nm		Kurs S W 1/2 S mw.
6h50m Nm		Kurs S z W mw.
6h40m Nm	Libau Winterhafen	Division eingelaufen.
9h20m Nm	Libau Winterhafen	„T.104" mit Schleppzug eingelaufen.
3. X.16.		
5h20m Nm	Libau Winterhafen. Wind N N O 6, leichte Dünung.	Division nach Danzig ausgelaufen.
5h41m Nm		Kurs S S W 3/4 W mw.
6h28m Nm		Kurs S 1/4 O. mw.
7h47m Nm	Pappensee-Feuer. Ø mw.O 1/4 N 6sm.	
10h Nm.		Kurs S z W 3/8 W.
12h nachts	Nidden Feuer. Ø mw.O S O 5/8 O 6 sm ab.	Kurs S W z W 3/4 W.
4.X.16.		
3h7m Vm	Brüsterort Feuer querab.	Kurs S W 7/8 W.
7h20m Vm	Hela Feuer querab.	

8h 17m

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 4.X.16.		
8h17m Vm	Wind S W 5, See 4.	Mole vonNeufahrwasser passiert.
9h5m Vm	Danzig, Kaiserliche Werft.	Festgemacht.
5.X.16.		
12h20m Vm	Danzig, Kaiserliche Werft. Wind S W 6. Seegang 4 - 5.	Ausgelaufen gemäß B.d.A.d.O.G.G.B. Nr.3398.
1h18m Vm		Kurs N O 1/4 O.
2h24m Vm	Hela N W 1/4 N 2 sm ab.	Kurs N z O 5/8 O mw.
2h50m Vm		Kurs N W 1/2 W mw.
4h37m Vm	Ø/Rixhöft S W 1/2 S mw. 2,5 sm ab.	Kurs N W mw. 3,5 sm.
4h54m Vm	Wind frischt auf 7 - 8 auf.	Kurs W 1/4 S mw. Die Aufgabe vom B.d.A.d.O.G.G.B.Nr.3398 wegen schlechten Wetters aufgegeben.
7h Vm	Stilo Ø S 5/8 O mw. 2,5 sm.	Kurs W z S mw.
8h28m Vm	Ø Scholpin mw. S z O 1,9 sm ab.	Kurs W S W 1/4 W.
10h45m Vm	Jershöft Ø SzO 3/4 O 2,2 sm ab.	Kurs S W z W 3/4 W mw.
1h30m Nm	Ø Funkenhagen mw. S z O 3/4 O 5 sm ab.	KursW 1/2 S mw.
2h56m Nm		Kurs W z N mw.
4h50m Nm		Kurs N W z W.
7h50m Nm	Saßnitz	eingelaufen.
6.X.16.		
3h Vm	Saßnitz, Hafen.	Division ausgelaufen.
3h32m Vm	Wind W N W 7 - 8. Seegang 7.	Kurs N N O 1/2 O. mw.
3h54m Vm	Kollickerort querab.	
4h7m Vm		Wegen schwerer See kehrt gemacht.

4h 16m

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 6.X.16.		
4^h16^m Vm		Kurs S W 3/4 W mw.
4^h35^m Vm		Kurs S S O 1/2 O mw nach Swinemünde.
5^h58^m Vm	Greifswalder Oie querab 3 sm.	Kurs S z O 3/4 O mw.
7^h53^m Vm	Swinemünde	Am neuen Bollwerk festgemacht, Kohlen ergänzt.
7.X.16.	Swinemünde. Neues Bollwerk.	Instandsetzungsarbeiten. Marsch nach Kiel wegen stürmischen Wetters unterbrochen.
8.X.16.		
4^h20^m Vm	Swinemünde, Neues Bollwerk.	Ausgelaufen nach Kiel.
4^h50^m Vm	Wind W S W 6 - 8, Seegang 6.	Kurs N z W 3/4 W mw.
6^h26^m Vm	Greifswalder Oie W S W 1/4 W mw. 1,5 sm ab.	Kurs N z W 1/4 W mw.
7^h58^m Vm	Arkona Leuchtturm Ø S W z S mw 2,5 sm ab.	Kurs N W 1/4 N.
9^h10^m Vm		Kurs W 7/8 S.
1^h14^m Nm	Darsser-Ort Ø S O 1/4 S mw. 2,2 sm ab.	
2^h1^m Nm		Kurs N S W 1/4 W mw.
2^h8^m Nm	West 8.	Passieren von Gjedser Feuerschiff.
2^h15^m Nm		Kurs N N W 3/4 W mw.
6^h33^m Nm		Zwei Seemeilen südlich des Fehmarnsund im Schutze der Küste geankert.

9.X.16.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.X.16.		
3^h Vm	Fehmarnsund. Wind N 2 - 3.	Anker gelichtet.
3^h30^m bis 4^h29^m Vm	Seegang 3.	Fehmarnsund passiert.
4^h29^m Vm		Kurs N N W mw.
6^h55^m Vm		Bülk Feuerschiff passiert.
8^h20^m Vm		Sperre passiert.
9^h45^m Vm	Kaiserliche Torpedo Werft Kiel	Festgemacht. Große Kesselreinigung begonnen.
10.X.16.	Kiel, Torpedowerft	Große Kesselreinigung.

Kiel, den 11. Oktober 1916.

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sas, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

129

Kriegstagebuch

der 4. Minensuchhalbflottille.

...hlshaber
...lärungsschiffe
...stl. Ostsee.
4692 G3

den 3. November 1916.

Eingegangen: f. XI 16.
8862.

Ganz geheim !

U. O.d.O.

anliegend Kriegstagebuch der 4. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 11. bis 31. Oktober 1916 vorgelegt.

A3

A 3528 7/16

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

G. 8862. Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G. B.-No. 8862 M.

Kiel, den 12. November 1916

Ganz Geheim!

Admiralstab d. ...
Eingeg.: 14. NOV. 1916

Dr. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

v. Keßler

A 35287 – 1 Kl

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

129

Kriegstagebuch

der 4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 11. Oktober 1916.
Abgeschlossen: 31. Oktober 1916.

A 35287/16

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

G. 8862. Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.10.16.	Kiel Torpedowerft.	Große Kesselreinigung.
12.10.16.		
13.10.16.		
14.10.16.		
15.10.16.		
16.10.16.		
17.10.16.		
18.10.16.		
19.10.16.		
20.10.16.		
21.10.16.		
22.10.16.		
23.10.16.	Kiel. Torpedowerft	Kessel probiert und Kohlen aufgefüllt.
24.10.16.		
8^h Vm.	Kiel, Torpedowerft.	Große Kesselreinigung beendet.
1^h Nm.	Kiel Torpedowerft	ausgelaufen nach Osten.
4^h38^m Nm.	Fehmarnsund. West-Tonne. S O 5	passiert.
5^h10^m Nm.	Fehmarnsund Osttonne S O 6 - 7.	Warnemünde angesteuert.
9^h30^m Nm.	Warnemünde.	wegen schlechten Wetters eingelaufen.
25.10.16.		
8^h Vm.	Warnemünde	Wegen stürmischen Ostwindes nicht ausgelaufen. (Arkona meldet: O S O 7 - 9).

26.10.16.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.10.16.		
8^h Vm.	Warnemünde O S O 8 - 9.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
27.10.16.		
11^h Vm.	Warnemünde	ausgelaufen.
12^h30^m Nm.	Gjedser Feuerschiff S S W 4.	passiert.
6^h30^m Nm.	Saßnitz	festgemacht.
28.10.16.		
3^h30^m Vm.	Saßnitz	Ausgelaufen nach Punkt 7 zum Nachkontrollieren. des freien Seeweges Ost-West südlich Bornholm. (B.d.A.d.O.Gg.4824 A3. vom 9.10.16. verb.mit O.d.O.G.8486 A4 vom 23.10.16.)
6^h35^m Vm.	Südlich Punkt 7 S O 5 - 6.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. S O z O 1/2 O weitergesucht über Punkt 6 und 5.
12^h mittags		Auf Kurs O 1/4 S gegangen, Jershöft angesteuert.
3^h03^m Nm.	Jershöft querab 3 sm. ab. S O 5.	Weitergefahren bis Stolpmünde (s.Skizze 1).
4^h10^m Nm.		Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
5^h20^m Nm.	Stolpmünde	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
29.10.16.	Stolpmünde	
6^h Vm.		ausgelaufen.
7^h15^m Vm.	3 sm. N z W Stolpmünde.	Suchgerät ausgebracht. Fahrstraße nach Hela in 3 sm. Abstand von der Küste abgesucht. (s.Skizze 1.)
12^h58^m Nm.	Rixhöft S O 5.	querab.
4^h Nm.	Hela	passiert, Neufahrwasser angesteuert.

5^h 10^m Nm.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

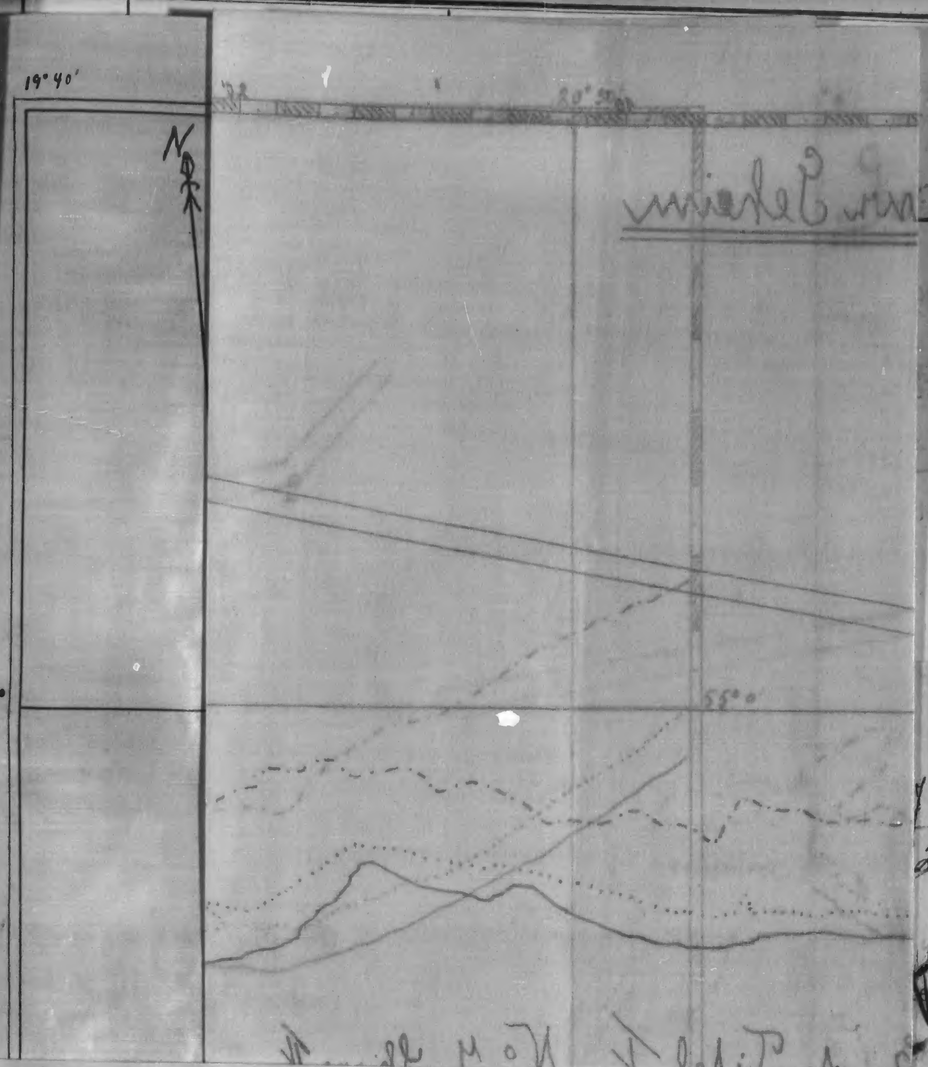
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 29.10.16.		
$5^h 10^m$ Nm.	Neufahrwasser Ansteuerungstonne.	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
6^h Nm.	Neufahrwasser	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
30.10.16.		
6^h Vm.	Danzig K.W.	T 54, T 55, T 63 in die Werft gelaufen zur Ausführung einiger notwendiger Reparaturen.
6^h Nm.	Neufahrwasser	ausgelaufen nach Pillau auf telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O.
$11^h 50^m$ Nm.	Pillau Innenhafen	festgemacht.
31.10.16.		
5^h Vm	Pillau	ausgelaufen nach ▱ 035 epsilon Zusatzzahl 9 zum kontrollieren des Kurses nach Libau.
$6^h 40^m$ Vm.	▱ 035 epsilon Zusatzzahl 9 rechte untere Ecke.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. N 3/4 O (s. Skizze 2).
$7^h 50^m$ Vm.	Punkt 5 S S O 7 - 8.	Auf Kurs O 1/2 N gegangen.
$10^h 01^m$ Vm.	Punkt 4	Auf Kurs N O z O gegangen.
$10^h 14^m$ Vm.	S S O 9	Wegen starken Südoststurmes Suchen abgebrochen, nichts gefunden. Marschfahrt unter der Küste nach Libau.
$1^h 56^m$ Nm.	Memel	Querab.
$7^h 30^m$ Nm.	Libau Winterhafen.	festgemacht, Kohlen ergänzt.

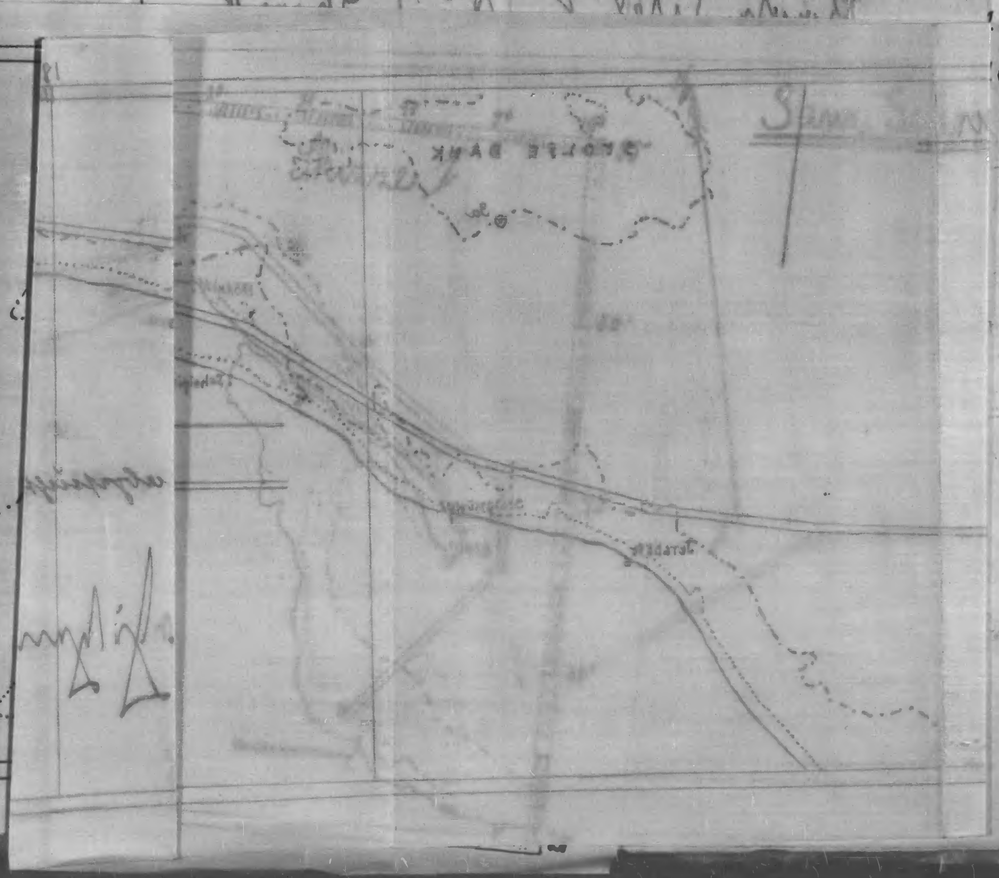
O s t s e e, den 1. November 1916.

v. [illegible]

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

I.





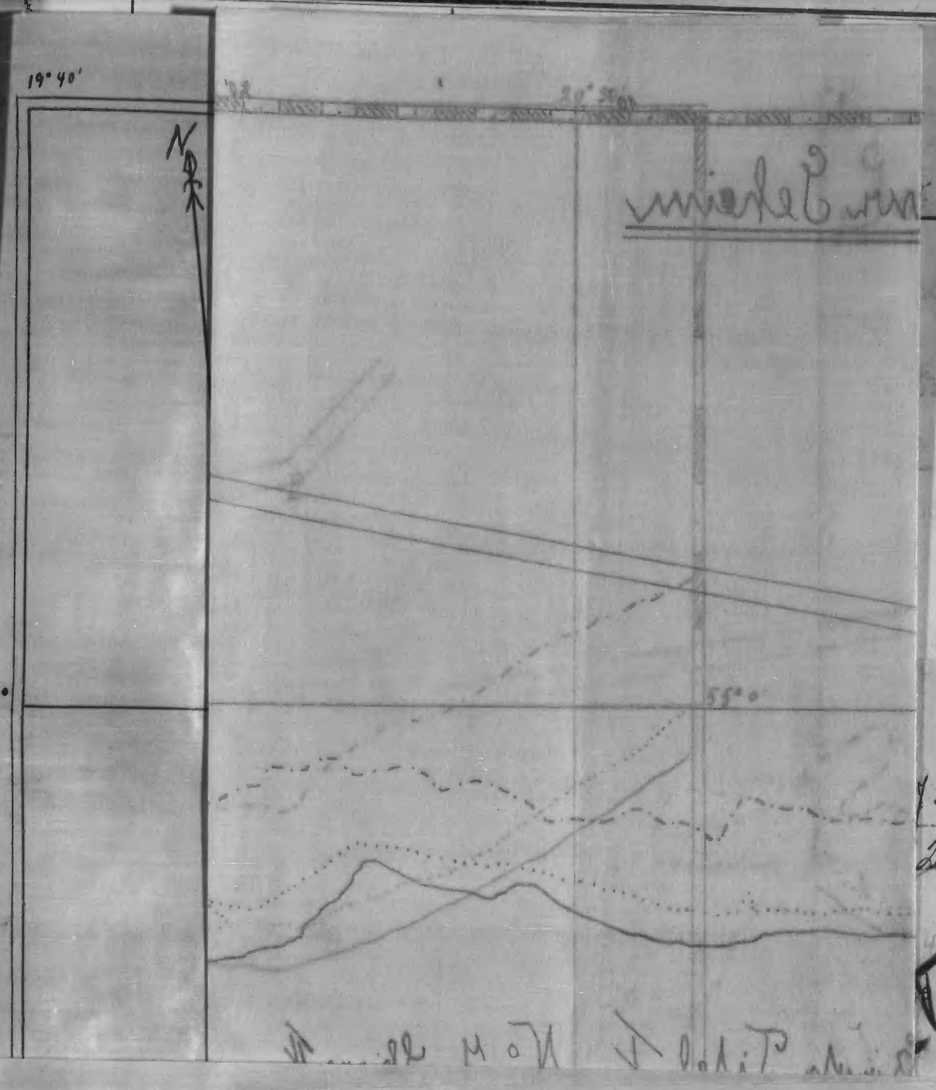
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 29.10.16.		
$5^h 10^m$ Nm.	Neufahrwasser Ansteuerungstonne.	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
6^h Nm.	Neufahrwasser	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
30.10.16.		
6^h Vm.	Danzig K.W.	T 54, T 55, T 63 in die Werft gelaufen zur Ausführung einiger notwendiger Reparaturen.
6^h Nm.	Neufahrwasser	ausgelaufen nach Pillau auf telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O.
$11^h 50^m$ Nm.	Pillau Jnnenhafen	festgemacht.
31.10.16.		
5^h Vm	Pillau	ausgelaufen nach ▱ 035 epsilon Zusatzzahl 9 zum kontrollieren des Kurses nach Libau.
$6^h 40^m$ Vm.	▱ 035 epsilon Zusatzzahl 9 rechte untere Ecke.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. N 3/4 O (s. Skizze 2).
$7^h 50^m$ Vm.	Punkt 5 S S O 7 - 8.	Auf Kurs O 1/2 N gegangen.
$10^h 01^m$ Vm.	Punkt 4	Auf Kurs N O z O gegangen.
$10^h 14^m$ Vm.	S S O 9	Wegen starken Südoststurmes Suchen abgebrochen, nichts gefunden. Marschfahrt unter der Küste nach Libau.
$1^h 56^m$ Nm.	Memel	Querab.
$7^h 30^m$ Nm.	Libau Winterhafen.	festgemacht, Kohlen ergänzt.

O s t s e e, den 1. November 1916.

[signature]

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

I.



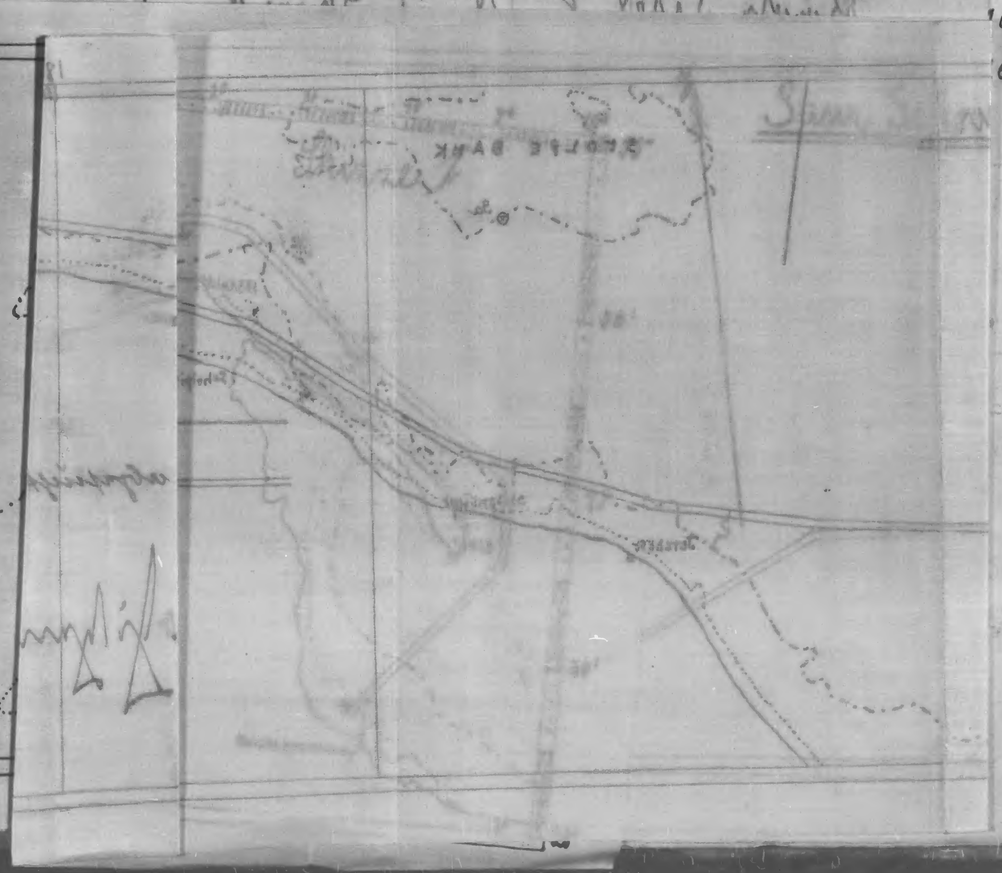
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 29.10.16.		
$5^h 10^m$ Nm.	Neufahrwasser Ansteuerungstonne.	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
6^h Nm.	Neufahrwasser	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
30.10.16.		
6^h Vm.	Danzig K.W.	T 54, T 55, T 63 in die Werft gelaufen zur Ausführung einiger notwendiger Reparaturen.
6^h Nm.	Neufahrwasser	ausgelaufen nach Pillau auf telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O.
$11^h 50^m$ Nm.	Pillau Jnnenhafen	festgemacht.
31.10.16.		
5^h Vm	Pillau	ausgelaufen nach ▱ 035 epsilon Zusatzzahl 9 zum kontrollieren des Kurses nach Libau.
$6^h 40^m$ Vm.	▱ 035 epsilon Zusatzzahl 9 rechte untere Ecke.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. N 3/4 O (s. Skizze 2).
$7^h 50^m$ Vm.	Punkt 5 S S O 7 - 8.	Auf Kurs O 1/2 N gegangen.
$10^h 01^m$ Vm.	Punkt 4	Auf Kurs N O z O gegangen.
$10^h 14^m$ Vm.	S S O 9	Wegen starken Südoststurmes Suchen abgebrochen, nichts gefunden. Marschfahrt unter der Küste nach Libau.
$1^h 56^m$ Nm.	Memel	Querab.
$7^h 30^m$ Nm.	Libau Winterhafen.	festgemacht, Kohlen ergänzt.

O s t s e e, den 1. November 1916.

[signature]

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

I.



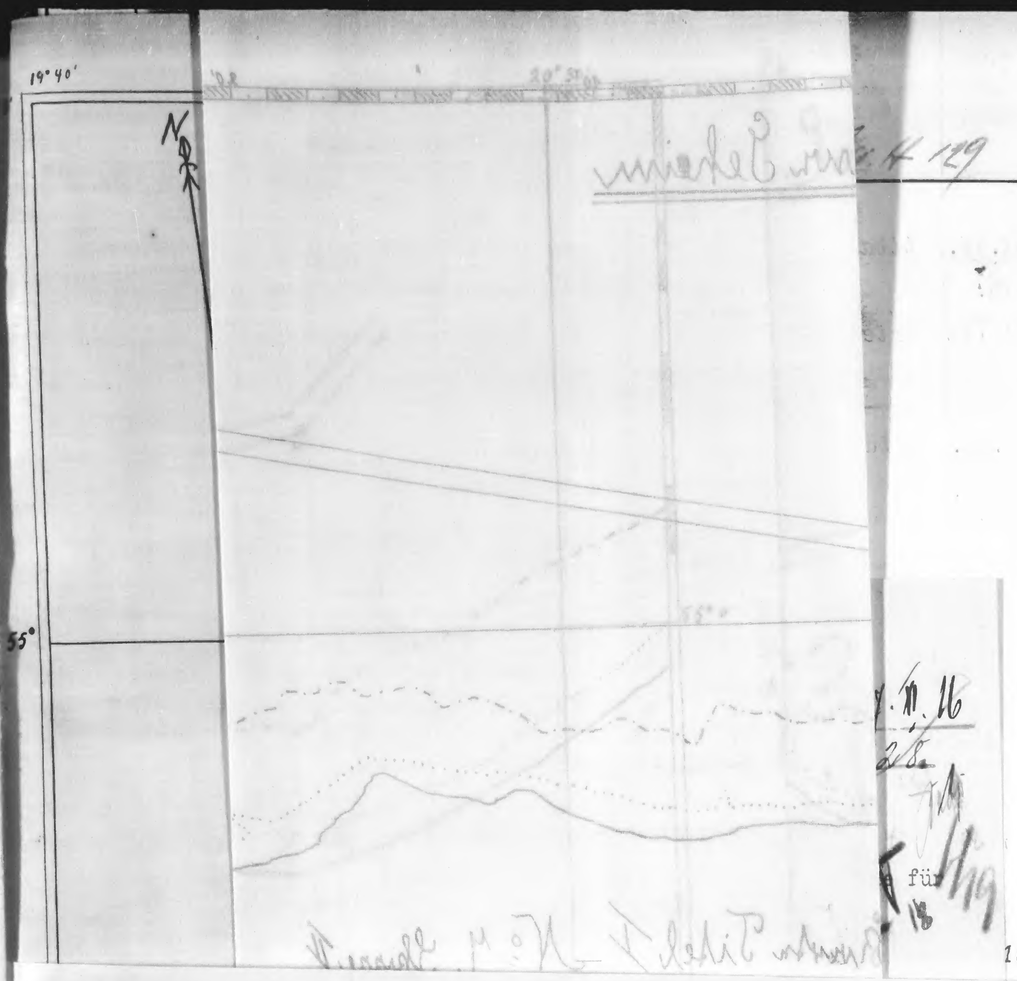
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 29.10.16.		
$5^h 10^m$ Nm.	Neufahrwasser Ansteuerungstonne.	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
6^h Nm.	Neufahrwasser	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
30.10.16.		
6^h Vm.	Danzig K.W.	T 54, T 55, T 63 in die Werft gelaufen zur Ausführung einiger notwendiger Reparaturen.
6^h Nm.	Neufahrwasser	ausgelaufen nach Pillau auf telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O.
$11^h 50^m$ Nm.	Pillau Innenhafen	festgemacht.
31.10.16.		
5^h Vm	Pillau	ausgelaufen nach □ 035 epsilon Zusatzzahl 9 zum kontrollieren des Kurses nach Libau.
$6^h 40^m$ Vm:	□ 035 epsilon Zusatzzahl 9 rechte untere Ecke.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. N 3/4 O (s. Skizze 21).
$7^h 50^m$ Vm.	Punkt 5 S S O 7 - 8.	Auf Kurs O 1/2 N gegangen.
$10^h 01^m$ Vm.	Punkt 4	Auf Kurs N O z O gegangen.
$10^h 14^m$ Vm.	S S O 9	Wegen starken Südoststurmes Suchen abgebrochen, nichts gefunden. Marschfahrt unter der Küste nach Libau.
$1^h 56^m$ Nm.	Memel	Querab.
$7^h 30^m$ Nm.	Libau Winterhafen.	festgemacht, Kohlen ergänzt.

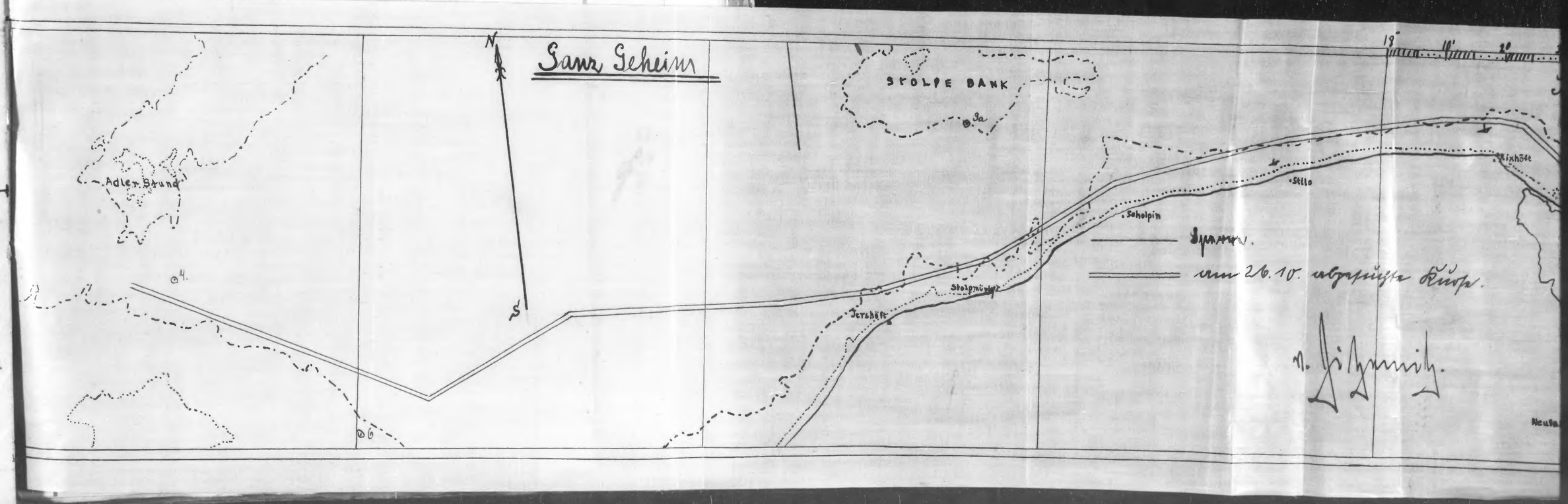
Ostsee, den 1. November 1916.

M. Zickmann.

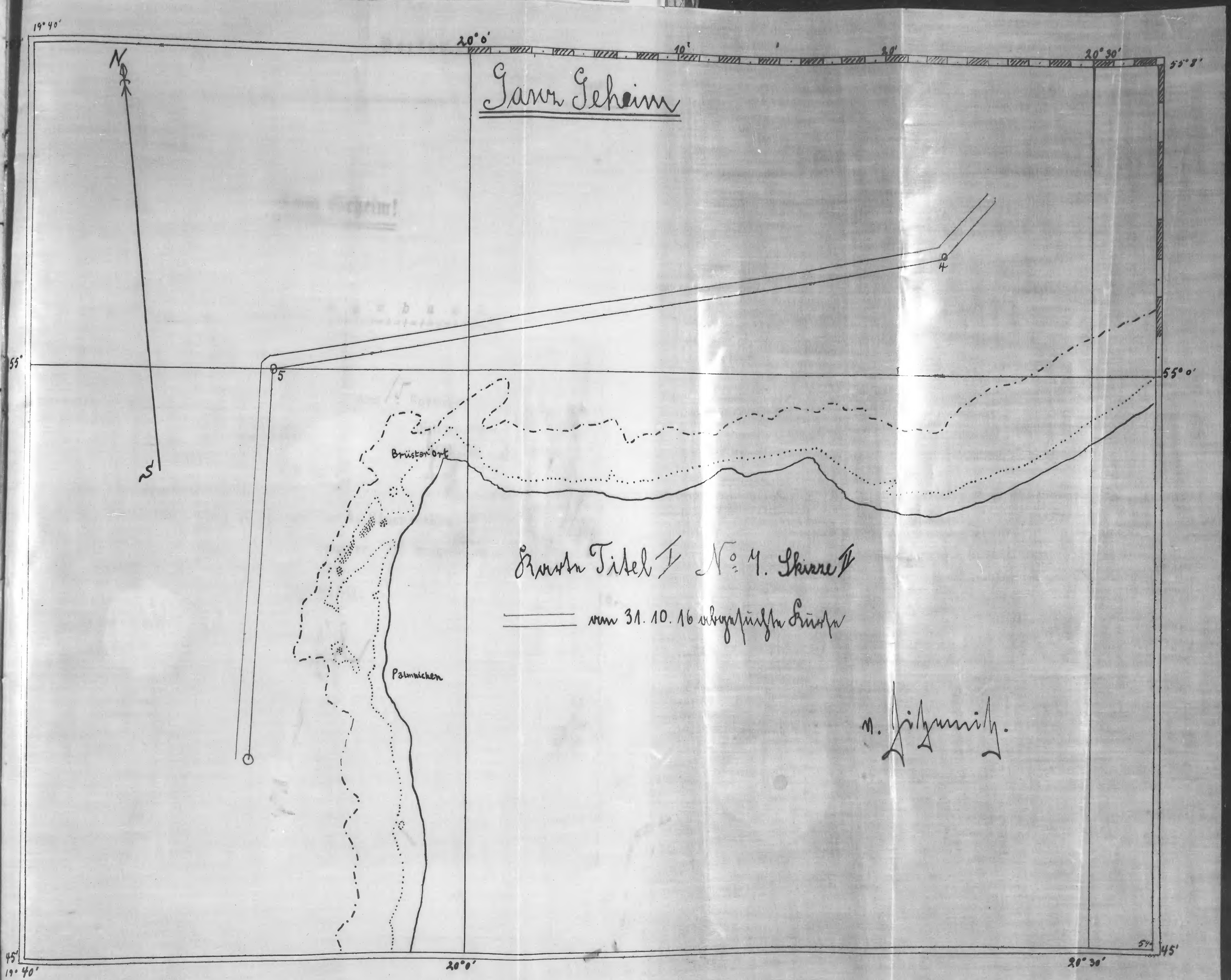
I.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

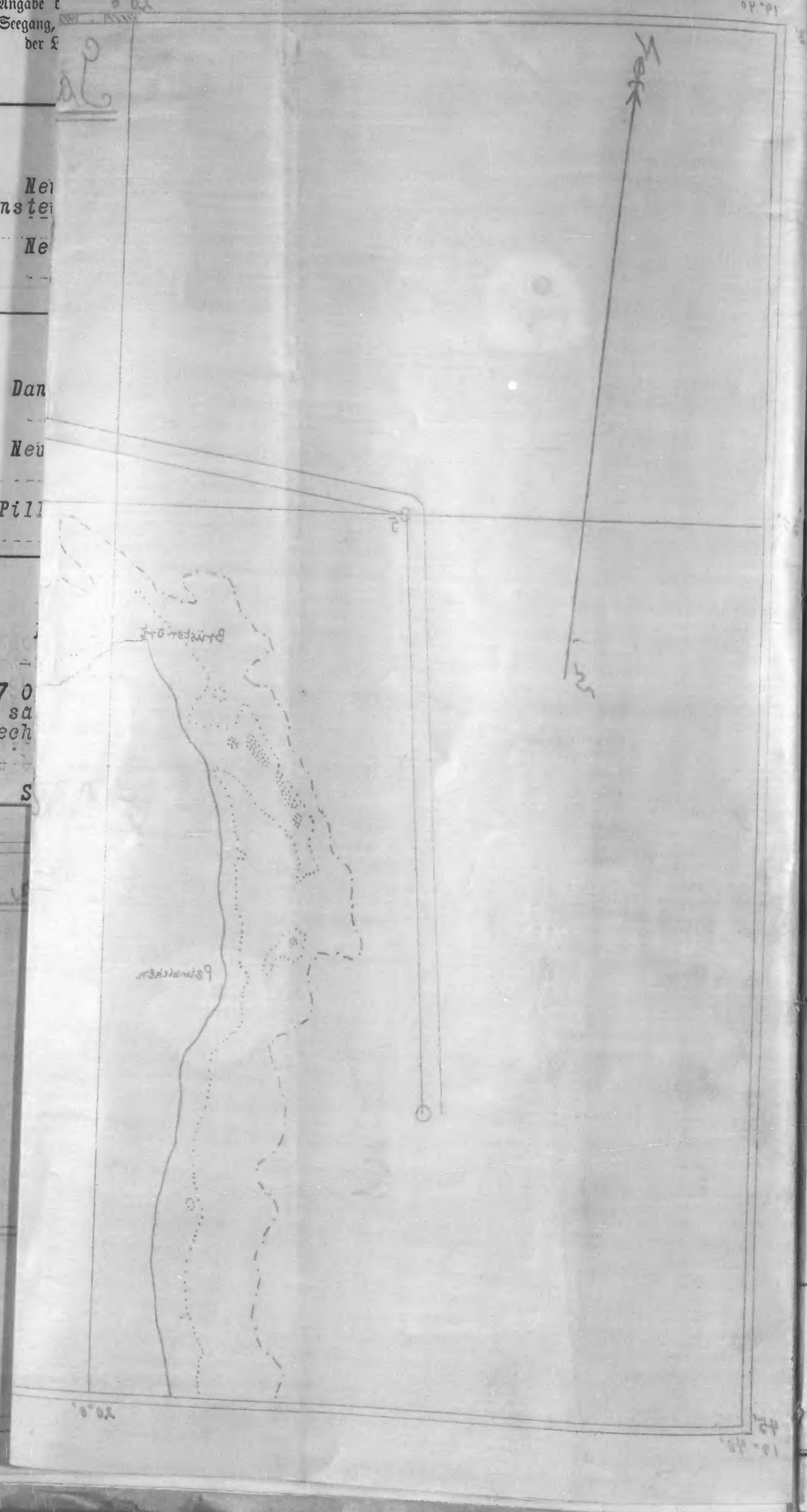

19° 40'
N
55°
für
18
16.


Ganz Geheim
N
S
STOLPE BANK
Adler Grund
Tershöft
Stolpmünde
Scholpin
Stilo
Rixhöft
Sperre.
am 26.10. abgesuchte Kurse.
v. Zitzewitz.

Ganz Geheim
Skizze I
STOLPE BANK
Scholpin
Stilo
Rixhöft
Jershöft
Neufahrwasser
Sperre.
am 26.10. abgesuchte Kurse.
N
S
18°
10'
20
30
40
50
10°
55°
50'
40'
30'
20'


Ganz Geheim
N
S
19°40'
20°0'
10'
20'
20°30'
55°8'
55°
55°0'
45'
19°40'
20°0'
20°30'
45'
4
5
Brüster Ort
Palmnicken
Karte Titel I No. 4. Skizze II
am 31. 10. 16 abgesuchte Kurse
v. Zitzewitz.

Datum und Uhrzeit	Angabe t Seegang, der L
noch 29.10.16.	
$5^h 10^m$ Nm.	Nei Anste
6^h Nm.	Ne
30.10.16.	
6^h Vm.	Dan
6^h Nm.	Neu
$11^h 50^m$ Nm.	Pil
31.10.16.	
5^h Vm	
$6^h 40^m$ Vm:	O sa rech
$7^h 50^m$ Vm.	S



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Gz B.-Nr. Gg 1020

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

Befehlshaber
Räumungsschiffe
Östl. Ostsee.
G 4876 A1.

den 15 November 1916.

Ganz geheim!

Eingegangen: 17. XI. 16
B.-Nr. 9128.

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der 4. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 1. bis 10. November 1916 vorgelegt.

Auf Befehl!

Fischer.

A3
XV

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38. A 36 395/16.

G. 9128. Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe … Seegang, … der …
noch 29.10.16.	
$5^h 10^m$ Nm.	Ne… Anste…
6^h Nm.	Ne…
30.10.16.	
6^h Vm.	Dan…
6^h Nm.	
$11^h 50^m$ Nm.	
31.10.16.	
5^h Vm	
$6^h 40^m$ Vm.	
$7^h 50^m$ Vm.	

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 9128 A1.

Kiel, den 22. November 1…

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 24. NOV. 1916

2h Admiralstab

-1-

Von Seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 36395 - 1 Ac

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

25/XI. H 129

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
zu B.-Nr. Gg 1030

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der 4. Minensuchhalbflottille

Chef: Kapitänleutnant v. Z i t z e w i t z.

Angefangen: 1. November 1916.
Abgeschlossen: 10. „ 1916.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

A 36395/1.

G. 9128. Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 29.10		
1.XI.16.	Libau Winterhafen.	
5h 10	9h Vm.	Abgelegt zum Verholen nach dem Kriegshafen.
6h	10h 10m Vm.	Kriegshafen. Festgemacht.
30.1	2.XI.16.	Libau Kriegshafen.
6h V	5h 30m Vm.	„I.87" zur 4. Minensuchhalbflottille getreten für die Dauer der großen Kesselreinigung der 3. Minensuchhalbflottille. Ausgelaufen auf Fernspruch des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des West-Kurses Libau bis □ 099 alfa rechts unten und über W z N-Kurs zurück nach Libau.
6h		
11h	6h 42m Vm.	Libau, Ansteuerungstonne 3, S 4. Auf Kurs mw. W 1/2 N Suchgerät ausgebracht.
31.1	10h 40m Vm.	□ 099 alfa. Auf Kurs mw. N 1/2 O gegangen.
5h V	11h 30m Vm	□ 100 alfa Schwenken nach Steuerbord auf Kurs mw. O S O 3/4 O.
6h 4	1h 5m Nm	□ 157 alfa Zz.1. S. 6 - 7. Suchgerät aufgenommen, Suchen wegen schlechten Wetters abgebrochen. Nichts gefunden.
7h	4h 20m Nm.	Libau Winterhafen. eingelaufen, Kohlen ergänzt.
	3.XI.16.	
	8h Vm.	Libau Winterhafen. S 7. Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen, nach dem Kriegshafen verholt.
	9h Vm.	Libau Kriegshafen. festgemacht.
	4.XI.16.	
	9h Vm.	Libau Kriegshafen. Ausgelaufen gemäß Fernspruch des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des N W - Kurses Libau bis □ 155 alfa und von □ 154 alfa Mitte bis Tonne 3.
	6h 10m Vm.	Tonne 3. Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N W z W.
	9h 16m Vm.	□ 155 alfa. Auf Kurs N 1/2 O gegangen. 9h 45m Vm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 4.XI.16.		
9h 45m Vm.	□ 154 alfa.	Mit Kurs S O 1/2 S nach Tonne 3 zu gesucht.
10h 55m Vm.	□ 166 alfa. S S W 6 - 7.	Wegen schwerer See aus Süd Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
2h Nm.	Libau Winterhafen.	Kohlen ergänzt.
3h 30m Nm.	„ Kriegshafen.	Festgemacht.
5.XI.16.		
5h 30m Vm.	Libau Kriegshafen.	Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren eines Kurses von Tonne 3 nach □ 167 alfa und über □ 016 beta zurück nach Tonne 3.
6h 40m Vm.	Tonne 3. S 6 - 7.	Wegen schlechten Wetters Kehrt gemacht.
8h Vm.	Libau Kriegshafen.	Festgemacht.
6.XI.16.		
5h 30m Vm.	Libau Kriegshafen.	Ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe vom 5.XI.
6h 35m Vm.	S 5 - 6.	Kehrt gemacht, weil Suchen wegen schwerer See aus S S W nicht möglich.
7h 50m Vm.	Libau Kriegshafen.	Festgemacht.
7.XI.16.		
7h Vm.	Libau Kriegshafen.	Ausgelaufen auf Fernspruch-Befehl des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren der Quadrate 050 beta, 051 beta, 052 beta (Zz.1) durch vier Streifen in Richtung Nord - Süd.
8h 10m Vm.	Tonne 3.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N 1/2 O.
9h 56m Vm.	Nordostecke □ 050 beta Zz.1. S S W 6.	Suchgerät aufgenommen. Östlichen Streifen des befohlenen Gebietes abgesucht, nichts gefunden. Suchen wegen schlechten Wetters abgebrochen.
12h 20m Nm.	Libau Kriegshafen	eingelaufen, Kohlen ergänzt.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F t 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 29.	8.XI.16.	
5h 1	6h Vm.	Libau Kriegshafen. — Ausgelaufen auf Fernspruch des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des Nordwest-Kurses Libau bis □ 165 alfa Mitte und der Fahrstraße weiter bis □ 002 beta Mitte.
6h	6h 52m Vm.	Tonne 3 S S O 4-5. — Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N W ½ W.
	10h Vm.	□ 165 alfa Mitte. — Auf Kurs N 1/4 O gegangen.
30 6h	10h 6m Vm.	S S O 6. — Suchgerät aufgenommen. F.T.-Spruch an B.d.A.d.O. „1000. Standort □ 165 alfa, Wind S S O 6 auffrischend, Dünung aus Süd. Minensuchen abgebrochen wegen schlechten Wetters einlaufe."
6h	11h Vm.	S S O 7 - 8.
11	1h Nm.	S S O 7. — Mitteleinfahrt passiert.
31. 5h	1h 40m Nm.	Libau Kriegshafen. — Festgemacht, Kohlen ergänzt.
6		
7	9.XI.16.	
	4h Vm.	Libau Kriegshafen. — P S 9 meldet: S S W 5, Seegang 5.
	8h Vm.	Wind frischt auf. — Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
1		
1	10.XI.16.	
	2h 30m Vm	Libau Kriegshafen. — Ausgelaufen gemäß B.d.A.d.O. Gg. 4720 A 1 vom 4.XI.16 zum Absuchen der Fahrstraße von □ 165 alfa Mitte nach □ 002 beta Mitte. (Auslaufen etwas verzögert durch stark nebeliges Wetter.)
	3h 55m Vm.	Libau Ansteuerungstonne 3. — passiert, Kurs mw. N W 5/8 W.
	5h 58m Vm.	□ 165 alfa Mitte. — Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N 3/8 O.
	7h 38m Vm.	„T. 87" und „T. 66" nach Libau detachiert. „T. 87" kann nur noch 6 sm laufen, Zudampfrohr der Ventilationsmaschine im vorderen Kesselreum gerissen.)
		7h 45m Vm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch		
10.XI.16.		
7h 45m Vm.		3 Boote der X. Flottille passieren an Backbord.
9h 50m Vm.	□ 002 beta Mitte.	Suchgerät aufgenommen.
10h 5m Vm.	W 1.	Eine Meile weiter westlich Suchgerät ausgebracht auf Gegenkurs.
10h 16m Vm.		S.M.S. „Straßburg" passiert mit 10 Booten der X. und VIII. Flottille an Backbord.
10h 40m Vm.		Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden. Rückmarsch angetreten.
4h Nm.	Libau Kriegshafen.	Festgemacht, Kohlen ergänzt. Bis zum Morgen liegen alle Boote unter Dampf in verschärfter Bereitschaft.

Libau, den 12. November 1916.

M. Schmidt.

Kapitänleutnant
und Halbflottillenchef.

I.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Z. B.-Nr. 1090

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.9384 A1.

Kiel, den 30 November 1916.

Ganz Geheim !

Admiralstab d. Marine.
eingeg.: 2 - DEZ 1916

U. Admiralstab

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A1.

A 37285 1 Anl.

Angefangen: 11. November 1916.
Abgeschlossen: 20. November 1916.

A 37283/16

G.9384.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
Gz B. № 4962 a3.

den 23. November 1916.

Eingegangen: 27. XI. 16.
B. № 9384

Ganz geheim !

U. O . d . O .

anliegend Kriegstagebuch der 4. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 11. - 20. November 1916 vorgelegt.

Auf Befehl!

Fisher.

a3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Gz B.-Nr. 1090

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 11. November 1916.
Abgeschlossen: 20. November 1916.

A 37285/16

G. 9384.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.11.16.		
8h Vm.	Libau Kriegshafen	T 87 wieder fahrbereit.
8h30m Vm.		Ausgelaufen nach Kenntnisnahme des F.T.-Verkehrs Straßburg, X.Flottille, Libau aus dem hervorging, daß Rückmarsch angetreten werden würde; um bei Helligkeit noch N W und dann N Kurs zu kontrollieren, zum Absuchen des N W Ansteuerungskurses Libau und weiter bis □ 002 beta gemäß B.d.A.d.O. Gg.4720 A.1. vom 4.11.16.
9h22m Vm.	Libau Ansteuerungstonne 3	Auf Kurs m.w. N W 5/8 W Suchgerät ausgebracht.
11h45m Vm.	□ 165 alfa Mitte.	Auf Kurs N 1/4 O gegangen. Zwei Doppelbojen geworfen und T 66 und T 63 als Markboote zurückgelassen.
2h45m Nm.	□ 002 beta N 4	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden. Rückmarsch angetreten auf F.T.-Spruch von B.d.A.d.O.: „ 1235, T 104 von 530 Nachm. ab in □ 165 alfa Lichterzeigen nach Plan." B.d.A.d.O.
5h20m Nm.	N 4 - 5	Division unter Führung T 55 detachiert. T 104 und T 54 warten auf rückkehrendes Gros. Standort nach gekoppelten Besteck □ 165 alfa Mitte. Am Vormittag zurückgelassene Markboote sind wegen plötzlich aufgekommenen sehr diesigen Wetters nicht zu finden. Deshalb F.T.-Meldung an B.d.A.d.O.: „ 1800. 616 Nachm. Position ungenau 2 sm. habe eigenes Markboot in 165 alfa auf Rückmarsch nicht wiedergefunden." T 104.
6h20m Nm.	S W 4 - 5.	Passiert Straßburg und Kolberg mit Torpedobootsbegleitung T 104, T 54.
6h37m Nm.		T 104, T 54 Rückmarsch angetreten, nachdem Einlaufbefehl durch F.T. an T 63, T 66 abgegeben. „ 1824. Einlaufen. " Unterschrift T 104.
8h15m Nm.	Libau Kriegshafen	Gruppe T 55 eingelaufen.
9h45m Nm.		T 104, T 54 eingelaufen.
10h15m Nm.		T 66, T 63 eingelaufen.
12.11.16. 13.11.16. 14.11.16. 15.11.16.	Libau Kriegshafen	Instandsetzung und Ausbildungsdienst.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.11.16.		
5h30m Vm.	Libau Kriegshafen	T 62 nicht fahrbereit wegen zu großer Abnutzung der Niederdruckexcenter. Auf Fernspruchbefehl des B.d.A.d.O. ausgelaufen zum kontrollieren des Nord-Ansteuerungskurses Libau bis Backofen Leuchtturm.
6h28m Vm.	Libau Ansteuerungstonne 5 N O 4	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. N z O zum Absuchen der östlichen Kante des Fahrstreifens.
8h54m Vm.	Steinort querab	Auf Kurs N O 1/2 O gegangen.
10h36m Vm.	Sernater	Kurs m.w. N 1/2 O.
1h Nm.	Backofen querab	Kehrt gemacht und zurückgesucht an der westlichen Kante des Fahrstreifens.
4h Nm.	Steinort 4 Strich achteraus. N O 4.	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
6h15m Nm.	Libau Kriegshafen	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
17.11.16.		
8h Vm.	Libau Kriegshafen.	Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum kontrollieren des West-Kurses Libau bis □ 126 alfa auf Hin-und Rückmarsch.
8h55m Vm.	Tonne 3	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. W 3/8 N.
12h23m Nm.	□ 126 alfa S S O 2 - 3	Schwenkung nach B.B. zum Absuchen eines Streifens der eine Seemeile südlich des ersten Suchstreifens liegt.
3h38m Nm.	Tonne 3	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
4h45m Nm.	Libau Kriegshafen	festgemacht, Kohlen ergänzt.
18.11.16.		
7h30m Vm.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum kontrollieren des N N W Kurses Libau bis □ 123 alfa.
8h25m Vm.	Tonne 3 S S O 1 - 2	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. N N z W 5/8 W.
		12h 07m Nm.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süs, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
$12^h 07^m$ Nm.	□ 123 alfa	Schwenkung nach St.B. eine Seemeile nördl cher auf Gegenkurs (S O z O 5/8 O) gedrel
4^h Nm.	S S O 2 diesig	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden. S ke Stromversetzung nach Norden (0,5 – 1 s pro Stunde).
5^h Nm.	Libau Winterhafen	Kohlen ergänzt.
$6^h 20^m$ Nm.	Kriegshafen	festgemacht.
19.11.16.		
8^h Vm.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen zum kontrollieren des Nordku Libau bis Backofen.
9^h Vm.	Tonne 5 O 6 – 7	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.W. N z
$1^h 20^m$ Nm.	Backofen querab O 8	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden. Rückmarsch wegen sich stark verschlechte den Wetters ohne Gerät.
5^h Nm.	Libau Kriegshafen	festgemacht, Kohlen ergänzt.
20.11.16.	Libau Kriegshafen	Ruhe.

L i b a u, den 21. N o v e m b e r 19
Kommando der 4. Minensuchhalbflottil

v. Zitzewitz

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

129 7/12/12

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Gg B. Nr. 1131

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der 4. M i n e n s u c h h a l b f l o t t i l l e.

Chef: Kapitänleutnant v. Z i t z e w i t z.

...shaber
...gsschiffe
... Ostsee.
5063 A3.

Den 3. Dezember 1916.

Eingegangen: 6.12.16
B. Nr. 9597

Ganz geheim !

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der 4. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 21. November bis 30. November 1916 vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Gacisz

A3

A 38756/16

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Gg 9597

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
$12^h 07^m$ Nm.	▱ 123 alfa	Schwenkung nach St.B. eine Seemeile nördl[illegible] cher auf Gegenkurs (S 0 z 0 5/8 0) gedre[illegible]
4^h Nm.	S S 0 2 diesig	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden. S[illegible] ke Stromversetzung nach Norden (0,5 – 1 s[illegible] pro Stunde).
5^h Nm.	Libau Winterhafen	Kohlen ergänzt.
$6^h 20^m$ Nm.	Kriegshafen	festgemacht.
19.11.16.		
8^h Vm.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen zum kontrollieren des Nordku[illegible] Libau bis Backofen.
9^h Vm.	Tonne 5 0 6 – 7	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.W. N z [illegible]
$1^h 20^m$ Nm.	Backo[illegible]	
5^h Nm.	Libau [illegible]	
20.11.16.	Libau [illegible]	

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte Ai.
G/ B.Nr. 9597

Kiel, den 9. Dezemb[illegible]

Ganz Geheim!

A. Admiralstab

Admiralstab d. [illegible]
Eingeg.: 10.DE[illegible]

Von Seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

[illegible]

A 38156 – 1 Anl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		129 7/12/12

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Gg B.Nr. 1131

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 21. November 1916.
Abgeschlossen: 30. November 1916.

A 38156/16

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Gg 9597

Kriegstagebuch.

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12h 4h	21.11.16. 8h Vm.	Libau Kriegshafen S S O 5 bis 6	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
5h 6h	22.11.16. 8h Vm.	Libau Kriegshafen S O 6	
19.	23.11.16.	Libau Kriegshafen	T 67 nicht fahrbereit wegen Reparatur der Kuppelung der Schwanzwelle.
8h	7h30m Vm.		Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zu kontrollieren des N W - Kurses Libau bis ▱ 135 alfa von dort nach ▱ 167 alfa und zurück nach Ansteuerungstonne 3.
9h 1h	8h25m Vm.	Libau Ansteuerungstonne 3 S W 6 bis 7	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N W 3/8 N.
5h	9h Vm.		Suchgerät aufgenommen, Suchen abgebrochen wegen grober See.
	10h40m Vm.	Libau Kriegshafen	festgemacht.
20.	24.11.16. 8h Vm.	Libau Kriegshafen W 6	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Ausbildungsdienst.
	25.11.16. 8h Vm.	S W 8	
	26.11.16. 8h Vm.	S W 7	
	27.11.16. 8h Vm.	Libau Kriegshafen S W 5 bis 6	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
			28.11.16.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.11.16. 7h Vm.	Libau Kriegshafen.	Ausgelaufen zur Erledigung der am 23.11. begonnenen Aufgabe.
8h Vm.	Tonne 3 W 5	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N W 3/8 N.
11h45m Vm.	▱ 135 alfa W 6 bis 7	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden. Suchen abgebrochen wegen sich stark verschlechternden Wetters. Rückmarsch angetreten.
3h45m Nm.	Libau Kriegshafen	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
29.11.16. 8h Vm.	Libau Kriegshafen. S W 7.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Ausbildungsdienst.
30.11.16. 8h Vm.	Libau Kriegshafen S W 6.	

Libau, den 1. Dezember 1916.

v. Tschunich.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sass, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12h		
4h		
5h		
6h		
19. 8h		
9h		
1h		
5h		
20.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 24/12 1916

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 1199

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
d. östl. Ostsee.
B. Nr. 5141 a3

Den 15. Dezember 1916.

Eingegangen: 18. XII. 16.
B. Nr. 9921

Ganz geheim !

U. 0. d. 0.

anliegend Kriegstagebuch der 4. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 1. bis 10. XII. 1916 vorgelegt.

Hagemann.

A3
15/XI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 9921 A1.

Kiel, den 22 Dezember 1

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Marine
Eingeg.: 23. DEZ 1916

27. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

v. Wöhlar

A 39811 - 1 Kal

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
G. B.-Nr. 1199

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 1. Dezember 1916.
Abgeschlossen: 10. Dezember 1916.

A 39811/4

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

S & F f 38.

G. 9921. Kriegstagebuch.

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12^h			
	1.12.16.		
4^h	8^h Vm.	Libau Kriegshafen	T 62 wieder fahrbereit. Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst
5^h			
6^h	2.12.16.		
	3^h Vm.	Libau Kriegshafen	seeklar auf Befehl des B.d.A.d.O. zum kontrollieren eines Kurses von ⊿ 155 alfa bis ⊿ 070 alfa und über ⊿ 069 alfa bis ⊿ 156 alfa.
19.			
8^h	6^h30^m Vm.	D 6 D 2	Ausgelaufen nach Norden auf veränderten Suchbefehl des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des Kurses Steinort – Windau (am 1.12. waren 10 Uhr nachm. feindliche Zerstörer von Strandwachen zwischen Steinort und Windau gemeldet worden).
9^h			
1^h	8^h45^m Vm.	Steinort querab	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N D ¼ O.
	1^h10^m Nm.	Windau querab	Kehrt gemacht.
5^h	3^h45^m Nm.	⊿ 082 beta 0 6 0 2	Suchen wegen Dunkelheit abgebrochen. Nichts gefunden.
	7^h20^m Nm.	Libau Kriegshafen	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
20.			
	3.12.16.		
	8^h Vm.	Libau Kriegshafen	Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum kontrollieren des Kurses Libau – Windau und zur Begleitung der Räumbootsmutterschiffe " Ammon " und " Fürst Bülow " auf den Rückmarsche.
	9^h Vm.	Libau Ansteuerungstonne 5. 9 6 O 3.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N 3/4 O.
	2^h Nm.	Windau querab	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
	2^h40^m Nm.	Windau Innenhafen	festgemacht. T 104 Torpedoarmierung von S.M.S. "Ammon " wieder an Bord genommen.
			4.12.16.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.12.16.		
7^h Vm.	Windau Innenhafen	seeklar.
8^h Vm.	G 4	T 104 mit 5 Minensuchbooten für S.M.S. " Ammon " U.– Bootssicherung nach Libau gefahren.
9^h30^m Vm.	G 5	Gruppe T 55 und G 146 zur U.– Bootssicherung mit S.M.S." Fürst Bülow " nach Libau ausgelaufen.
4^h Nm.	Libau Kriegshafen	Gruppe T 104 eingelaufen, Kohlen ergänzt.
4^h30^m Nm.	Libau Winterhafen	Gruppe T 55 eingelaufen zur Kohlenergänzung.
5^h50^m Nm.	Libau Kriegshafen	Gruppe T 55 festgemacht. T 53 wieder fahrbereit.
5.12.16.		
7^h Vm.	Libau Kriegshafen	Kleine Kesselreinigung begonnen.
6.12.16.	Libau Kriegshafen	Kleine Kesselreinigung und Instandsetzungsarbeiten. T 53 fährt mit der 3.Minensuchhalbflottille
7.12.16.		
8.12.16.		
9.12.16.		
10.12.16.		
6^h Nm.	Libau Kriegshafen	Kesselreinigung beendet.
		Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Stöß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

12h 0
4h
5h
6h 2
19.1
8h
9h
1h 2
5h
20.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 1241.	

129

zu Gg

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. Kiel, den 4. Januar 1917.
B.Nr.G. 10146 A 1.

Ganz Geheim.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
Berlin

-2- ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

Westerkamp

A1.

Admiralstab 30.
Eingeg.: 5. JAN. 1917

A 416. 2 anl

A 416/17

G. 10146.
Kriegstagebuch.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12h 07		
4h		
5h		
6h 20		
19.1:		
8h		
9h		
1h 2		
5h		
20.1		

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Befl. Ostsee.
Gz.B.N. 5281 a 3.

Den 26. Dezember 1916.

Eingegangen: 31.XII.16
B.-Nr. 10146.

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

-2- anliegend die Kriegstagebücher der 3. und 4. Minensuchhalbfl
tille für die Zeit vom 11. bis 20. Dezember 1916 vorgelegt.

Hopmann

A

12.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 1241.	129

zu Gz

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 11. Dezember 1916.
Abgeschlossen: 20. Dezember 1916.

A 416/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F t 38.

G. 10146.
Kriegstagebch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12h 07m		
4h Nm		
5h Nm		
6h 20m		
19.11. 8h Vm		
9h Vm		
1h 20		
5h N		
20.11		

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.
G.B.M. 5281 A 3.

Den 26. Dezember 1916.

Eingegangen: 31. XII. 1
B.-Nr. 16146.

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

-2- anliegend die Kriegstagebücher der 3. und 4. Minensuchhalbfl
tille für die Zeit vom 11. bis 20. Dezember 1916 vorgelegt.

Meyrman

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille B.-Nr. 1241.	Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 11. Dezember 1916.
Abgeschlossen: 20. Dezember 1916.

A 416/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

G. 10146. Kriegstagebuch.

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12^h0	11.12.16.	Libau Kriegshafen.	
4^h	12.12.16.		Militärischer- und Ausbildungsdienst.
	13.12.16.	Libau Kriegshafen.	
5^h	5^h Nm.		„T.67" wieder fahrbereit.
6^h2			
	14.12.16.	Libau Kriegshafen.	
	8^h Vm.		Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des Westkurses Libau.
19.1			
8^h	8^h50^m Vm.	Libau Ansteuerungstonne 3. O 6.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. W 3/8 N.
9^h	9^h50^m Vm.	O 7, auffrischend.	Suchgerät aufgenommen wegen schlechten Wetters. Rückmarsch angetreten.
1^h2	11^h50^m Vm.	Libau Kriegshafen.	Festgemacht, Kohlen ergänzt.
5^h	15.12.16.	Libau Kriegshafen.	
	8^h Vm.		Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
20.1			
	16.12.16.	Libau Kriegshafen.	
	8^h Vm.		Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
	12^h mittags bis 4^h Nm.		„T.56" im Außenhafen Schießübung mit Abkommen auf nach geschleppter Klingscheibe zur Ausbildung der Geschützführer der Halbflottille.
	17.12.16.	Libau Kriegshafen.	
	8^h Vm.		Ausgelaufen zur Beendigung der am 14.12. begonnenen Aufgabe.
	8^h55^m Vm	Tonne 3.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. W 3/8 N.
	11^h40^m Vm.	▱ 131 alfa N O 2	Durch zweimalige Wendung um 8 Strich eine Seemeile nördlich des abgesuchten Fahrstreifens auf Gegenkurs gedreht.
	2^h40^m Nm.	Tonne 3.	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
	3^h50^m Nm	Libau Kriegshafen	festgemacht.

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	18.12.16.	Libau Kriegshafen.	
	8^h Vm.		Ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des N W - Kurses Libau.
	8^h58^m Vm.	Tonne 3.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N W 5/8 N.
	11^h20^m Vm.	O N O 3	Wendung um 16 Strich nach Backbord. Auf Rückmarsch 1/2 Seemeile südlich des ersten Fahrstreifens gesucht.
	12^h34^m Nm	▱ 026 beta	Suchgerät ausgeschlippt, Grund nicht einwandfrei festgestellt.
	12^h53^m bis 2^h35^m Nm.		Ausschlippstelle durch drei Anläufe nachkontrolliert, nichts gefunden.
	3^h Nm.		Suchgerät aufgenommen.
	5^h Nm.	Libau Winterhafen	festgemacht, Kohlen ergänzt.
	6^h40^m Nm	Libau Kriegshafen	fest.
	19.12.16.	Libau Kriegshafen	
	9^h45^m Vm		Besichtigung der Halbflottille durch den B.d.A.d.O.
	20.12.16.	Libau Kriegshafen.	
	12^h nachts		„T.104" verschärfte Bereitschaft.
	8^h Vm.	O 2 - 3	Halbflottille ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum kontrollieren des N W - Kurses Libau.
	8^h58^m Vm.	Tonne 3	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N W 5/8 W.
	11^h21^m Vm.	O 3 - 4	Mit Gerät um 16 Strich nach Steuerbord gedreht, Rückmarsch 1/2 Seemeile nördlich des ersten Suchstreifens.
	2^h Nm.		Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
	3^h10^m Nm.	Tonne 3 Libau Kriegshafen	festgemacht, Kohlen ergänzt.

Libau, den 21. Dezember 1916.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Satz, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12h	11	
4h	12	
	13	
5h	5	
6h		
	14	
	8h	
19. 8h	8h	
9h	9h	
1h	11	
5h	15	
	8	
20.		
	16	
	8	
	12 bi	
	17	
	8h	
	8h	
	11	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 71

Kommando
„II. Minensuchflottille"
B.-Nr. Gg. 62.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. See
B.№ 205

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz

=+=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 21. Dezember 1916
Abgeschlossen: 18. Januar 1917.

den 26. Januar 1917.

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier

Eingegangen: 30.1.17
B. № 663

A3.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.XII.16	Libau Kriegshafen	
12^h0 6^hVm.	S O 3 - 4	Ausgelaufen zum genauen Absuchen des N W - Kurses Steinort im Flottillenverbande auf Befehl des B.d.A.d.O. A.Nr.Og.5248 A 3 von 20. Dezember 1916.
4^h 8^h10^mVm.	Steinort	Auf Kurs nw.N N 5/8 W Suchgerät ausgebracht zum Absuchen des 1 sm breiten Fahrstreifens, der nördlich an die befohlene Kurslinie anlehnt.
5^h 11^h30^mVm	Endpunkt des Ansteuerungskurses. S O 4	Suchgerät aufgenommen. Schwenkung um 16 Strich nach St.B.
6^h2 12^h2^mNm		Suchgerät ausgebracht auf Gegenkurs, anlehnend an den abgesuchten Fahrstreifen.
19.1 8^h 3^h6^mNm.	Steinort	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden. Mit 3. Minensuchhalbflottille zugleich Aufgabe erledigt. Rückmarsch angetreten.
9^h 5^h40^mNm.	Libau Kriegshafen	festgemacht, Kohlen ergänzt.
1^h 5^h	22.12.16 Libau Kriegshafen	Ausbildungsdienst.
20.	23.12.16 Libau Kriegshafen	Teilung der 4. Minensuchhalbflottille auf Entscheidung der I.D. zur Vornahme einer 6 wöchigen Grundreparatur in folgenden beiden Gruppen: 1. „T.104", „T.53" Reparaturwerft Tecklenborg Bremerhaven, „T.57", „T.61", „T.62", „T.63", „T.65", „T.67", „T.69" (Reparaturwerft Atlaswerke Bremen, 2. Gruppe „T.55" mit „T.54", „T.56", „T.60" (Reparaturwerft Küske Stettin).
7^hVm.		Gruppe „T.104" ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum Kontrollieren des Südkurses Libau und zur Marschfahrt nach Westen.
8^hVm	Libau Ansteuerungstonne III. S S W 6 - 7.	Suchen wegen schlechten Wetters und grober See aus Süden nicht möglich. Marschfahrt fortgesetzt.
12^h34^mNm	Memel querab. S W 7.	passiert.
9^h40^mNm	Hela	
10^h50^mNm	Neufahrwasser	Gruppe „T.104" festgemacht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.16	Neufahrwasser =W=8=9=	
8^hVm		Gruppe „T.104" Kohlen ergänzt.
8^hVm	Libau Kriegshafen	Gruppe „T.55" Ruhe.
25.12.16	Neufahrwasser W 8 - 9	Gruppe „T.104" / Gruppe „T. 55" } Wegen Sturms nicht ausgelaufen.
	Libau Kriegshafen	
26.12.16		
7^hVm.	Libau Kriegshafen	Gruppe „T.55" unter Führung „T.136" mit einer Gruppe der 3. Minensuchhalbflottille ausgelaufen auf Befehl des B.d.A.d.O. zum Absuchen des Südkurses Libau vor den Hilfsdampfern „Fürst Bülow" und „Santa Elena".
8^hVm.	Neufahrwasser	Gruppe „T.104" ausgelaufen nach Westen.
10^hVm.		Von „T.104" Rotte „T.67", „T.66" nach Danzig detachiert wegen Leck im Kondensator „T.66".
11^h52^mVm	Punkt 2	Gruppe „T.55" Suchgerät aufgenommen, U.-Bootssicherung gefahren für „Fürst Bülow" und „Santa Elena".
12^hmittags	Danzig K.W.	Rotte „T.67", „T.66" festgemacht.
4^h30^mNm	Jershöft querab. N O 2	Gruppe „T.104" Kurs W 3/4 N, Arkona angesteuert.
27.12.16	Danzig.	
12^hVm		Rotte „T.67", „T.66" ausgelaufen nach Westen.
12^h40^mVm	Arkona	Gruppe „T.104" passiert.
7^hVm.	Jershöft.	Gruppe „T.55" von „Fürst Bülow" und „Santa Elena" detachiert.
12^hmittags	Kiel Torpedowerft.	Gruppe „T.104 festgemacht. zur Abgabe von Artillerie-, Torpedo- und Sprengmunition und zur Abgabe von Dauerproviant.
2^h30^mNm	Swinemünde	Gruppe „T.55" eingelaufen, Munition abgegeben.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kiel, Mariendamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 27.12.16.		
3^h15^m Nm		Gruppe „T.55" ausgelaufen nach Stettin.
6^h Nm.	Stettin	Gruppe „T.55" Nüskewerft festgemacht, Beginn der Grundreparatur.
9^h30^m Nm.	Warnemünde	Rotte „T.67", „T.66" eingelaufen zum Erneuern des Speisewassers wegen Kesselkochen auf „T.66".
28.12.16.		
8^h Vm.	Kiel	Gruppe „T.104" Kohlen ergänzt.
9^h Vm	Warnemünde	Rotte „T.67", „T.66" ausgelaufen nach Kiel.
5^h Nm.	Kiel Torpedowerft	Rotte „T.67", „T.66" eingelaufen. Abgabe von Munition und Dauerproviant.
10^h Nm.	Kiel Torpedowerft	„T.104" mit 7 Booten ausgelaufen zur Fahrt durch den K.W.-Kanal.
11^h Nm.	Holtenau Schleuse	Gruppe „T.104" passiert.
29.12.16.		
7^h45^m – 8^h30^m Vm	Brunsbüttel Schleuse	Gruppe „T.104" durchgeschleust.
10^h45^m Vm.	Cuxhaven S W 6 diesig.	eingelaufen wegen schlechten Wetters.
30.12.16.	Cuxhaven	
7^h Vm.		Gruppe „T.104 ausgelaufen zur Weiterfahrt nach Bremen.
8^h Vm	Kriegsfeuerschiff B W 3 – 4	passiert.
10^h Vm	Roter Sand Lchtt.	querab.
12^h30^m Nm	Bremerhaven	„T.104" Weserlotsen an Bord genommen, „T.53" zum Einlaufen in die Werft Tecklenborg detachiert. Führerboot „T.104" geht zur Ausschiffung des Halbflottillenstabes zunächst mit Bremengruppe mit.
4^h30^m Nm.	Bremen Atlaswerke	„T.104" mit 6 Booten festgemacht.
31.12.16.	Bremen Atlaswerke	Beginn der Grundreparatur.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.17. bis 18.1.17.	Gruppe „T.104" Bremen, Gruppe „T. 55" Stettin, „T.53" Bremerhaven	Grundreparatur.
2.1.17.		Auf Entscheidung T.J. „T.104" zur Bremengruppe getreten.

B r e m e n, den 18. Januar 1917.

v. [illegible]

Kapitänleutnant

und Halbflottillenchef.

I. 477

gesehen!

[illegible]

Kapitän u. Flottillenchef

22/I

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Mariensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12h		
4h		
5h		
6h		
19. 8h		
9h		
1h		
5h		
20.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 422

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Zu A.-N. Gg. 348

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 3. Januar 1917.
Abgeschlossen: 21. März 1917.

A 10547/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F t 38.

G. 2265.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3.3.17. bis 15.3.17.	Gruppe „ T 104 " Atlaswerke Bremen. Gruppe „ T 55 " Nüscke Werft Stettin.	Werftliegezeit.
3.3.17. bis 19.2.17.	„ T 53 " Tecklenborg-Werft Bremerhaven.	Werftliegezeit.
19.		
2.3.17. 8h Vm.	Bremerhaven.	„ T 53 " ausgelaufen auf telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O. nach Hamburg.
11h Vm.	Brunsbüttel	„ T 53 " auf telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O. unmittelbar nach Kiel beordert.
3.3.17. 10h Vm.	Kiel	„ T 53 " eingelaufen. Auf Befehl B.d.A.d.O. Vorpostenhalbflottille Ost zugeteilt.
20		
16.3.17. 6h 40m Vm.	Stettin Nüskewerft	„ T 54 " und „ T 60 " ausgelaufen. Stettinerhaff in Schlepp von Eisbrechern „ Pommern " und „ Hindenburg " passiert.
11h 40m Vm.	Swinemünde	festgemacht. Kohlen ergänzt. Auf weitere Befehle gewartet.
8h Vm.	Atlaswerke Bremen	Gruppe „ T 104 " bestehend aus „ T 104 ", „ T 69 ", „ T 67 ", „ T 63 " ausgelaufen. Fertigstellungstermin der Boote „ T 66 ", „ T 62 ", „ T 61 " 25.3.1917.
11h 10m Vm.	Bremerhaven M z N 2 – 3	passiert.
3h 30m Nm.	Cuxhaven (Neuer Hafen).	Zur Anbordnahme der Geheimbückerausrüstungen der Boote „ T 69 ", „ T 67 ", „ T 63 ", „ T 61 ", „ T 56 ", „ T 55 ", „ T 54 ". eingelaufen.
		6h 30m Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
noch 16.3.17. 5h 30m Nm.	Cuxhaven W z N 3 – 4.	ausgelaufen nach Kiel.
9h 45m Nm.	Brunsbüttelkoog	In den Kaiser-Wilhelm-Kanal eingelaufen.
17.3.17. 6h 15m Vm.	Holtenau	Ausgeschleust und Kohlen ergänzt.
9h 10m Vm.	Kiel.	Kaiserliche Werft, Ausrüstungshafen festgemacht zur Anbordnahme von Artillerie-, Torpedo-, Munition und Material. „ T 53" tritt zur 4.Minensuchhalbflottille zurück.
20.3.17. 2h Nm.	Kiel O N O 5 – 6	Kaiserliche Werft ausgelaufen.
5h 58m Nm.	Fehmarnsund O N O 7 – 8.	passiert. Kurs S O z O 3/8 O.
9h 35m Nm.	Warnemünde	Wegen schlechten Wetters eingelaufen.
21.3.17. 7h Vm.	Warnemünde	ausgelaufen nach Swinemünde.
7h 35m Vm.		Kurs N O 1/2 N m.w. 1,2 sm.
8h 40m Vm.	N O 5 – 6	Gjedser Enge passiert. Kurs N O m.w. 15,9 sm.
9h 12m Vm.	Darsser Ort	querab. Führerboot läuft mit 20 sm. vor.
9h 32m Vm.		Kurs O 7/8 N 33 sM.
11h 15m Vm.	Arkona	querab. Kurs S O m.w.
12h 15m Vm.	N O 4 – 5	Kurs S 3/4 O m.w.
1h 32m Nm.		Greifswalde Oie querab.
3h 10m Nm.	Swinemünde	„ T 104 " Swinemünde Bollwerk festgemacht. Kohlen ergänzt.
2h 4m Nm.	Saßnitz	„ T 69 ", „ T 67 ", „ T 63 ", „ T 53 " Hafen m.w. O 5 sm. ab auf Kurs m.w. S O z S Suchgerät ausgebracht.
5h 15m Nm.	Oder Bk.S Tonne	In N O z O 1,5 sm. ab Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
6h 20m Nm.	Swinemünde	eingelaufen. Kohlen ergänzt.

Swinemünde, den 22. März 1917.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12h		
4h		
5h		
6h		
19. 8h		
9h		
1h		
5		
20.		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 422

Kommando
d. Minensuch-Halbflottille.
Gg. A.-Nr. 427

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

-+=+-+=+=+=+-

Angefangen: 22. März 1917.
Abgeschlossen: 2. April 1917.

-+-+-+=+-

A 12094/22

G. 2531.

Datum und Uhrzeit	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	22.3.17.		
12h0	9h40mVm	Swinemünde	4. Minensuchhalbflottille mit M.-Boots-gruppe der A.d.O. ausgelaufen.
4h	10h35mVm	Swinemünde	Beide Verbände wegen schweren Treibeises eingelaufen.
5h			
6h	23.3.17.	Swinemünde	Wegen ungünstiger Eisverhältnisse nicht ausgelaufen T.55 Werftliegezeit Stettin Küstenwerft beendet.
19.			
8h			
	24.3.17.		
9h	7h Vm.	Stettin Küstenwerft.	T.55 ausgelaufen und von Eisbrecher „Pommern" durchs Stettinerhaff geschl.
1h	11h10mVm	Swinemünde	T.55 neben Halbflottille festgemacht.
5h			
	25.3.17.	Swinemünde	Wegen ungünstiger Eisverhältnisse nicht ausgelaufen.
20.			
	26.3.17.	Swinemünde	M.- Boote vormittags und nachmittags zu Übungen ausgelaufen.
	12h30mNm	Swinemünde S W z W 6 - 7.	4. Minensuchhalbflottille ausgelaufen zur Suchfahrt nach Osten
	1h33mNm		2 sm S z W von Oderbank-Süd-Tonne Gerät ausgebracht. Kurs O N O 1/2 O.
	1h55mNm		Wegen ausgedehnter Eisfelder Suchgerät aufgenommen, auf Gegenkurs gegangen.
	2h10mNm	Swinemünde	Eingelaufen und Kohlen ergänzt.
	9h Vm.	Brenen	T.66", „T.62", „T.61" fahrbereit. Werftliegezeit von 1.1. bis 25.3.1917.
	4h45mNm	Cuxhaven	Ausgelaufen nach Cuxhaven.
	9h15mNm.	Cuxhaven	Eingelaufen zur Übernahme von Geheimbüchern und Ausrüstungsgegenständen.
			ausgelaufen.

27.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.3.17.	Swinemünde .	Mit unterstellten Verbänden ausgelaufen, nach Osten.
7h Vm.	N z O 2	M.- Bootsgruppe der A.d.O. vormittags Übungsfahrten mit ausgebrachtem Gerät. Östlich Dievenow Packeis.
12h Vm.		Geankert bei Swinhöft mit 4. Minensuchhalbflottille.
1h40mNm		8 sm der Teilstrecke Saßnitz - Oderbank-Süd-Tonne abgesucht Nebel- und eiseshalber Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
2h13mNm		
4h20mNm	Swinemünde	eingelaufen.
7h49mVm	2 sm S z W von Oderbank-Süd-Tonne	4. Minensuchhalbflottille Gerät ausgebracht auf Kurs O N O 1/2 O. 9 sm.
8h48mVm		Kurs O 1/2 N wegen Eises.
10h40mVm		Evolutionieren in der Halbflottille.
11h30mVm		6 sm nördlich Swinhöft geankert zusammen mit M.- Booten.
12h55mNm		Kurs N W z W 3/4 W.
1h33mNm		Gerät ausgebracht Oderbank -Süd N O z O 4 sm ab, Kurs N W z N. 21 sm.
3h45mNm		Gerät aufgenommen wegen treibenden Eisfeldes und Nebel.
7h Nm.	Swinemünde	eingelaufen.
9h Vm.	K i e l	„T.66", „T.62", „T.61" Kaiserwerft eingelaufen zur Übernahme Munition und Materialien.
28.3.17.		
7h Vm.	Swinemünde. N N O 2 - 3.	Ausgelaufen mit unterstellten Verbänden.
8h32mVm		Wegen Eises umgekehrt.
10h50mVm	Swinemünde	Eingelaufen und Kohlen ergänzt.
29.3.17.		
7h Vm	Swinemünde S S W 4 - 5.	Mit unterstellten Verbänden ausgelaufen.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorf, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12h0	noch 29.3.17.	
4h	7h15mVm	Kurs N O z O 1/2 O. Auf Ort des gestrigen Abbrechens Oderbank-Süd-Tonne in W z N 5, 5 sm ab. Wegen großer Eisfelder öfters Kursänderungen.
5h	7h38mVm.	Generalkurs N N O. 2,5 sm.
6h2	9h16mVm.	„T.53" Kondensatorhavarie mit „T.63" nach Swinemünde detachiert.
	9h48mVm	Kurs O z S 12 sm.
19.3	10h30mVm	Swinemünde — Wegen großer Packeisfelder umgekehrt und mit allen Verbänden eingelaufen.
8h	12h mittags	Swinemünde — „T.63" mit „T.53" eingelaufen.
9h		„T.53" wegen Anfressungen im Mitteldruckschieberspiegel nicht fahrbereit.
1h		
5h	30.3.17. 5h Vm	Swinemünde S W 3 - 4. — Vorpostenbootsgruppe und „T.55", „T.60" zur Kontrolle der Eisverhältnisse ausgelaufen. Kurs N O 7/8 N 7,5 sm. Eisverhältnisse günstig.
20.3	7h Vm	Swinemünde — Auf Meldung „T.55" Halbflottille und M.- Bootsgruppe ausgelaufen.
	7h25mVm	Kurs O N O 3/4 O.
	9h42mVm.	Großhorst, Lchtt. — M.- Bootsgruppe detachiert Swinemünde wegen starken Treibeises. Vorpostenbootsgruppe und Halbflottille Suchen fortgesetzt.
	9h47mVm	Kurs N z O 1/4 O.
	10h10mVm.	S W 2 - 3. — Auf Punkt Großhorst S z W 1/4 W mw. 7,3 sm ab Gerät ausgebracht. Kurs O N O 1/2 O. 28,5 sm abgesucht.
	12h41mNm	„T.55" Speisepumpenhavarie, von „T.54" nach Swinemünde eingeschleppt, Halbflottille deshalb Suchgerät aufgenommen. 1 sm N z W gesteuert und Suchgerät auf Gegenkurs W S W 1/2 W ausgebracht. Detachierte Vorpostenbootsgruppe weitergesucht bis Jershöft und dort geankert 8h45mNm.
		3h55mNm

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	noch 30.3.17.	
	3h55mNm	S W 1. — Wegen Packeis Suchgerät aufgenommen. Abgesuchter Streifen 25 sm.
	6h15mNm	Swinemünde — „T 55", „T; 54" eingelaufen.
	7h30mNm	Swinemünde — eingelaufen.
	10hNm	Swinemünde — „T.66", „T.62", „T.61" aus der Werft Bremen kommend eingelaufen und zur Halbflottille getreten.
	8h30mVm.	Kiel S W 5. — „T.66", „T.62", „T.61" ausgelaufen nach Swinemünde.
	10hNm.	Swinemünde — eingelaufen.
	31.3.17.	
	6h Vm	Swinemünde — „T;53" ausgelaufen mit Schlepper „Pommern" durch Stettiner Haff zur Reparatur Stettin Oderwerke.
	11h10mVm	Stettin — „T.53" fest.
		Swinemünde — Halbflottille und M.„ Bootsgruppe Kohlen ergänzt. „T.55" nachmittags 8 Uhr wieder fahrbereit.
		S W z W 5 - 6. — Vorpostenbootsgruppe Streifen abgesucht von Jershöft bis Swinemünde.
	7hNm	Swinemünde — eingelaufen.
	7h15mNm.	Sitzung der Gruppenführer auf „T.104".
	1.4.17.	
	5h30mVm.	Swinemünde S W 3 - 4 — Vorpostenbootsgruppe nach Jershöft ausgelaufen.
	6h Vm.	Swinemünde — Halbflottille und M.-Bootsgruppe ausgelaufen.
	6h54mVm.	Kurs N O z O 5/8 O. 27 sm.
		9h20mVm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 1.4.17.		
12h 9h 20m Vm.		Kurs O N O 5/8 O. Beide Verbände Gerät ausgebracht 10,5 sm.
4h 9h 25m Vm.		Beide Verbände Gerät aufgenommen.
9h 35m Vm.		„ T 67 " Ventilationsmaschinenhavarie. „ T 63 " bleibt bei „ T 67 ".
5h 6h 11h 45m Vm.		M.-Bootsgruppe Gerät ausgebracht. Kurs O N O 1/2 O. 34 sm.
2h 56m Nm.	Jershöft 3 sm. ab in S z O mw.	Kurs O N O 5/8 O. 26,5 sm. sämtliche Verbände mit Gerät nach Scholpin gesucht.
19. 6h 3m Nm.	Scholpin S W 4 – 5	querab Gerät aufgenommen und eingelaufen Stolpmünde.
8h 7h 20m Nm.	Stolpmünde	Halbflottille eingelaufen. Vorpostenboots- und M.-Bootsgruppe auf Reede geankert.
9h 1h		
2.4.17.		
4h 30m Vm.	Stolpmünde	Vorpostenbootsgruppe Anker auf.
5h 5h 20m Vm.	O S O 1 – 2	Gerät ausgebracht.
5h Vm.	Stolpmünde Windstill	Halbflottille ausgelaufen. M.-Bootsgruppe Anker auf. Marschfahrt nach Scholpin.
20- 6h 50m Vm.		Kurs O 1/8 N. Beide Verbände Gerät ausgebracht 12 sm. gesucht. „ T 104 " Positionsboje ausgelegt 1 sm. südlich Leba-Sperre Südflügel nach Passieren Verbände aufgenommen.
8h 15m Vm.		Kurs O 3/4 N. 30,5 sm.
11h 33m Vm.	Rixhöft in mw. S z W 1/2 W	passiert.
11h 40m Vm.		Kurs S O 1/4 O. 25 sm.
2h 20m Nm.	Hela in mw. S W 1/4 S 7 sm. ab.	Gerät aufgenommen.
3h 15m Nm.	Neufahrwasser	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
5h 30m Nm.	Danzig Kaiserl. Werft	Zur Materialübernahme die Boote T 55, T 54 T 60, Abgabe des Torpedos Kaiserl. Werft. Reparaturbedürftig T 62, T 55. T 62 Durchbrennen der Kesselabdeckbleche. T 55 Abnutzung des Mitteldruckschiebers.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Ganz geheim

130

140

150

JASMUND

ODER BANK

POMMERSCHE BUCHT

Swinemünder Bucht

Swinemünde

Kopervik

N

NO

O

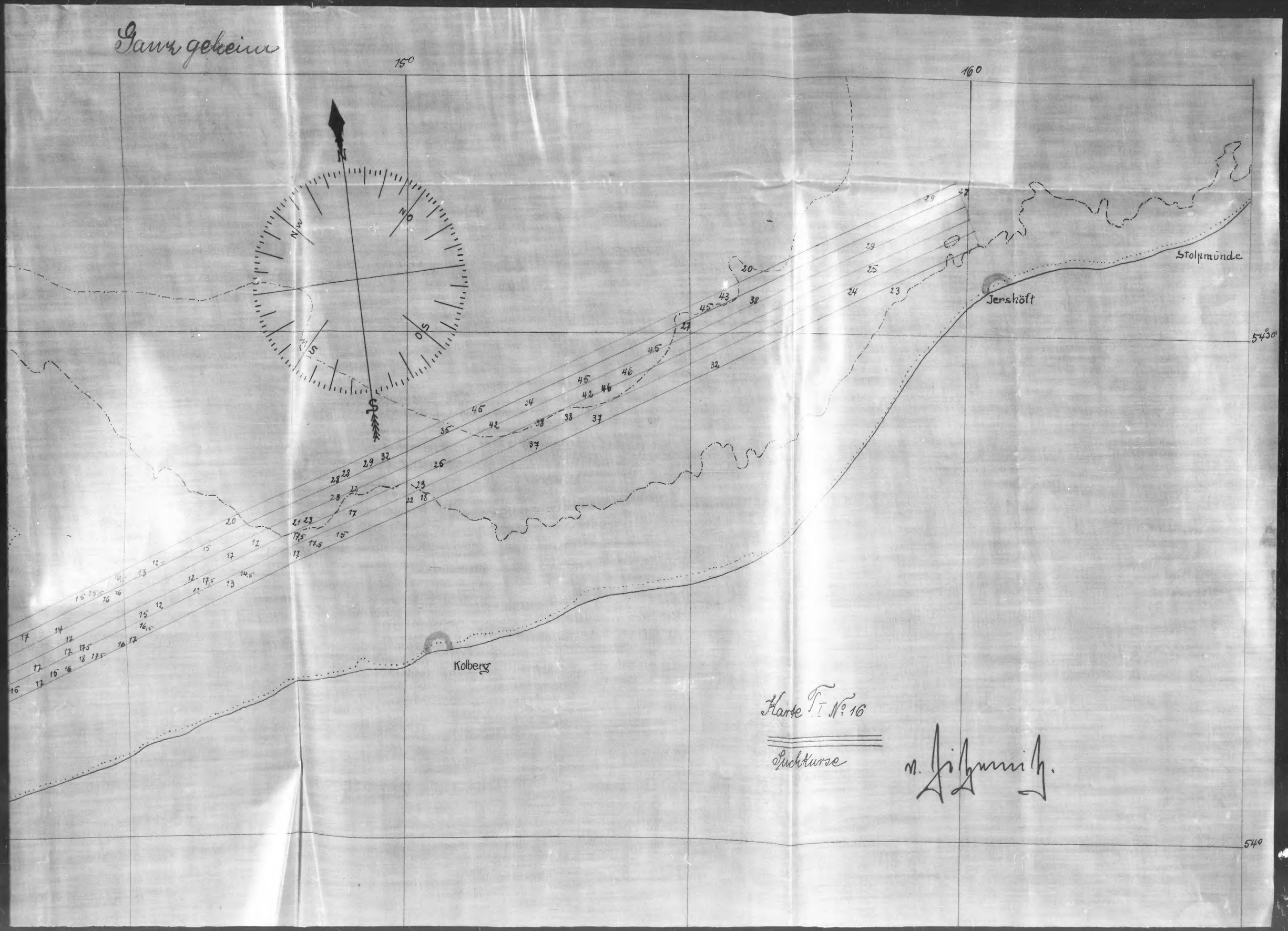
SO

S

SW

W

NW


Ganz geheim
15°
16°
54°30'
54°
Stolpmünde
Jershöft
Kolberg
Karte T I No 16
Suchkurse

JASMUND

ODER BANK

POMMERSCHE BUCHT

Swinemünder Bucht

Swinemünde

N

NO

O

SO

S

SW

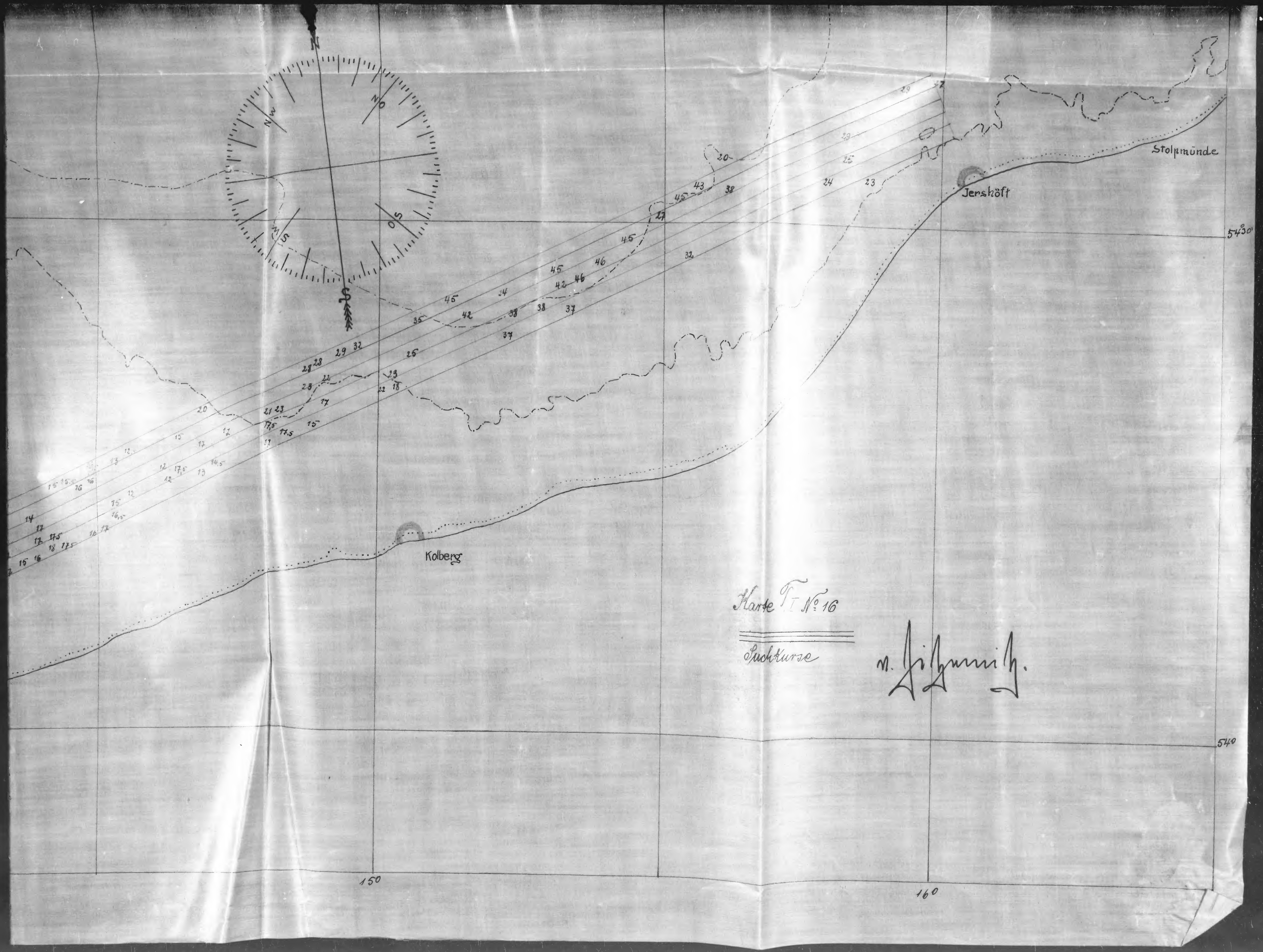
W

NW

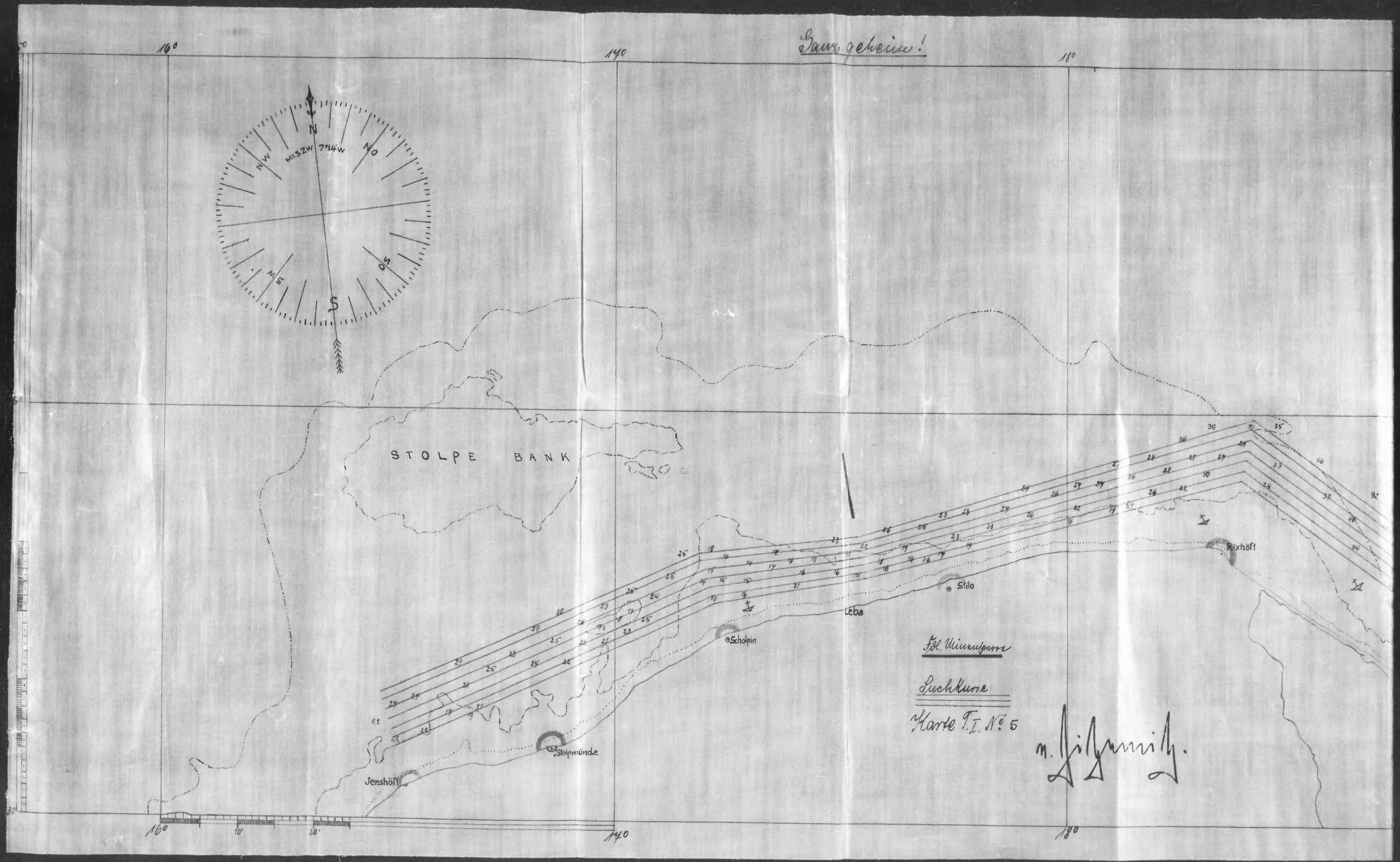
130 5' 10' 15' 20' 25' 30'

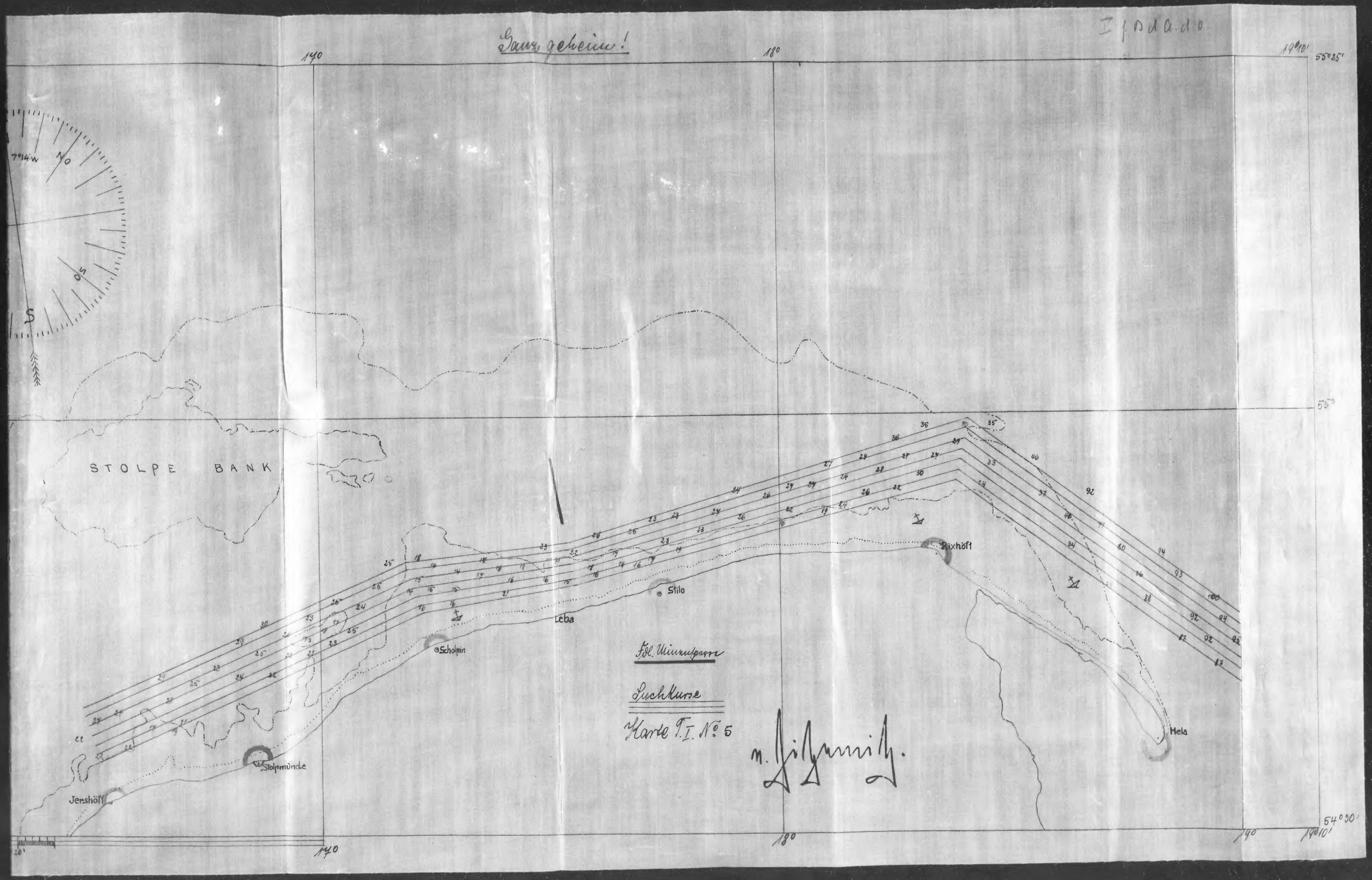
140

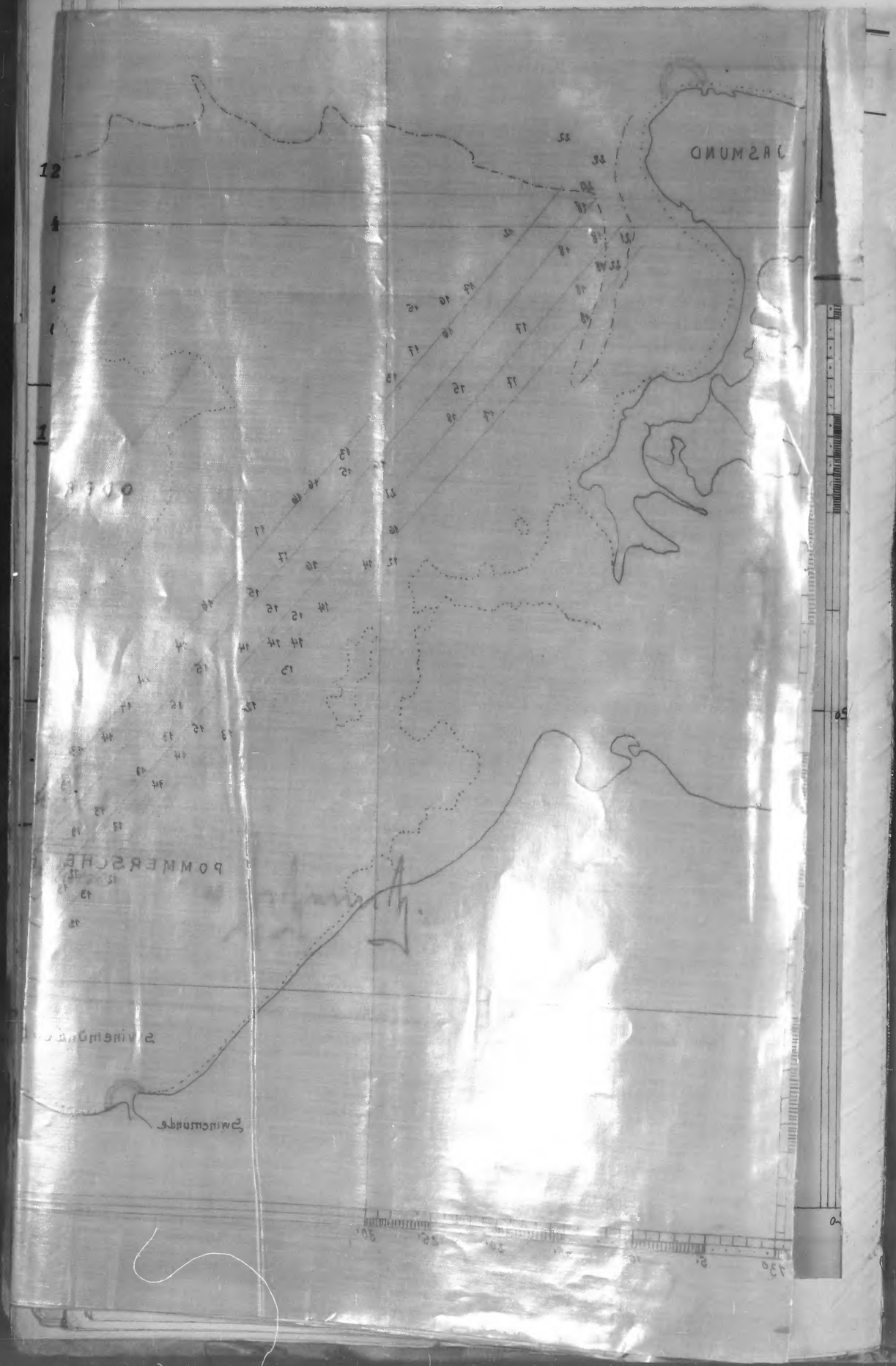
150



N
NW
NO
W
S
O
S
Stolpmünde
Jershöft
Kolberg
54°30'
54°
15°
16°
Karte T I No 16
Suchkurse


Ganz geheim!
16°
17°
18°
N
NW
NO
MISZW 7°14'W
SW
SO
S
STOLPE BANK
Rixhöft
Stilo
Leba
Scholpin
Stolpmünde
Jershöft
Fol. Minensperre
Suchkurse
Karte T. I. No 5
n. Hitzenitz.


Ganz geheim!
I fodado
170
180
190
19°10'
55°25'
55°
54°30'
7°14'W
N
O
S
STOLPE BANK
Rixhöft
Stilo
Leba
Scholpin
Stolpmünde
Jershöft
Hela
Fdl. Minensperre
Suchkurse
Karte T. I. No 5
n. Zitzewitz.



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, See, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 492
4. Mi	Kommando Minensuch-Halbflottille A.-Nr. Gg 457	

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Z i t z e w i t z

Angefangen: 3. April 1917.
Abgeschlossen: 10. „ 1917.

10744/17

Ag. 2669.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.4.17.	Danzig, Kaiserliche Werft.	Kleine Reparaturen. „T.55" nicht fahrbereit
4h Vm.	Neufahrwasser	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen.
6h 20m Vm	54° 43,4 Nord 19° 00' Ost	Gerät ausgebracht. Von Hela bis Memel über Punkte 5, 4, 3, 2 gesucht und zwar den südlichsten bezw. östlichsten Streifen.
6h 25m Nm		Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
7h Nm.	Memel	eingelaufen.
4.4.17.	Danzig Neufahrwasser.	Nicht ausgelaufen wegen Schneetreibens und Nebel in Danziger Bucht.
6h Vm.	Memel.	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen
6h 45m Vm		Auf 55° 44' Nord 21° 1' Ost Gerät ausgebracht auf Kurs mw. N 1/4 W.
12h mittags.	Boje III (Libau)	Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
1h Nm.	Libau	Handelshafen eingelaufen.
12h 30m Nm	Stettin Nüskewerft	„T.56" fahrbereit, ausgelaufen.
4h Nm	Swinemünde	eingelaufen zur Übernahme Munition.
6h Nachm	Swinemünde	ausgelaufen.
9h 30m Nm	Kolberg	eingelaufen.
5.4.17.	Libau	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost Ruhe.
4h 30m Vm.	Danzig, Kaiserliche Werft.	Halbflottille ausgelaufen, „T.55" bleibt zur Reparatur des Mitteldruckschiebers in der Werft.
5h Vm.	Neufahrwasser.	M.-Bootsgruppe der A.d.O. ausgelaufen.
5h 41m Vm.	Neufahrwasser Ansteuerungstonne S S O 3 - 4.	Mit beiden Verbänden passiert. Marschfahrt nach Punkt 54° 43,2' Nord und 19° 00' Ost.
7h 05m Vm.	S S O 2 - 3.	Gerät ausgebracht auf Kurs N O z O 3/4 O mw. über Punkte 5, 4, 3, 2 bis Memel gesucht. (siehe Skizze)
		4h 25m Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 5.4.17.		
4h 25m Nm	Auf 55° 40,0' Nord 20° 47,5' Ost	Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
5h Nm.	Memel	Mit beiden Verbänden eingelaufen.
5h Vm.	Kolberg.	„T.56" ausgelaufen.
4h 25m Nm	Neufahrwasser	eingelaufen zur Kohlenübernahme, dann Materialumtausch in der Kaiserlichen Werft Danzig.
6.4.17.	Memel.	
6h Vm.		Halbflottille mit M.-Bootsgruppe der A.d.O. ausgelaufen.
7h 25m Vm	Auf 55°40,0' Nord 20°47,5' Ost O S O 2 - 3	Suchgerät ausgebracht auf Kurs mw. N 1/4 W 42,0 sm.
11h 47m Vm	Libau Tonne III.	Suchgerät aufgenommen.
12h 55m Nm	Libau Winterhafen	fest zum Kohlenergänzen.
2h 05m Nm	Libau Handelshafen.	festgemacht.
8h 30m Vm	Libau	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen.
7h 35m Vm	Tonne III	Gerät ausgebracht auf Kurs mw. N W 1/2 W 30 sm.
10h 30m Vm	Auf 56° 47,7' Nord 20° 5,7' Ost	Mit Gerät auf Gegenkurs gegangen.
1h 25m Nm	Tonne III	Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
2h 15m Nm.	Libau Handelshafen	eingelaufen.
7.4.17.		
5h Vm	Libau N N O 3 Starker Nebel	Halbflottille und M.-Bootsgruppe ausgelaufen.
6h 20m Vm bis 11 Uhr		Zwischen Mitteleinfahrt und Tonne III geankert.
11h 29m Vm	Tonne III	Gerät ausgebracht auf Kurs mw. W 3/8 N. Kurse A 1 und A 5 gesucht gemäß Befehl des B.d.A.d.O. Gg.Nr. 659 A 1.
6h 08m Nm		Gerät aufgenommen. S.W.-Kurs mit westlichem Anschlußstück nach Rückkappung auf 2 sm genau.
7h 20m Nm	Libau Handelshafen	festgemacht.
5h 10m Vm	Libau	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille ost ausgelaufen.
6h 26m Vm.	Boje V.	Gerät ausgebracht auf Kurs mw. N z O 1/4 O.

Kurs

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Mortensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 7.4.17.		Kurs Libau-Windau abgesucht und zwar östlichsten Streifen.
$12^h 50^m$ Nm.	Windau Mole	Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
$1^h 20^m$ Nm.	Windau	festgemacht.
4^h Vm.	Danzig. Kaiserliche Werft	„T.56" ausgelaufen.
$7^h 45^m$ Nm	Libau Handelshafen	eingelaufen, zur Halbflottille getreten.
8.4.17.	Libau	4. Minensuchhalbflottille und M.-Bootsgruppe der A.d.O. Ruhe.
6^h Vm	Windau	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen. Kurs Windau-Libau abgesucht westlichen Streifen.
$12^h 45^m$ Nm	Libau Boje	Gerät aufgenommen, nichts gefunden.
$1^h 30^m$ Nm.	Libau Handelshafen	eingelaufen.
9.4.17.	Libau	Ruhe.
10.4.17.	Libau	
6^h Vm.		Halbflottille ausgelaufen.
$7^h 14^m$ Vm.	Boje III S O 3.	Suchgerät ausgebracht. Südwestkurs (Aufgabe A 5) mit Anschlußstück gemäß B.d.A.d.O.Gg.Nr.659 A 1 abgesucht.
$1^h 19^m$ Nm.	Boje III.	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
$2^h 35^m$ Nm.	Libau Handelshafen	festgemacht. „T.68" und „T.89" von der 3. Minensuchhalbflottille zur Halbflottille getreten.
$5^h 30^m$ Vm	Libau	M.-Bootsgruppe der A.d.O. ausgelaufen.
$6^h 25^m$ Vm.	Boje III.	Gerät ausgebracht auf Kurs rw.W N W 27 sm.
$12^h 25^m$ Vm.	Boje III.	Gerät aufgenommen, nichts gefunden. Aufgabe A 2 erledigt.
$1^h 30^m$ Nm	Libau Handelshafen	eingelaufen.
4^h Vm.	Libau	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen.
$5^h 20^m$ Vm	Boje III	passiert. Aufgabe B 3 gemäß B.d.A.d.O.Gg.B.Nr.659 A 1 erledigt.
$9^h 20^m$ Nm.	Libau Handelshafen	eingelaufen.
10^h Nm.	Libau Handelshafen	„T.83" von der 3.Minensuchhalbflottille zur Halbflottille getreten.

Libau, den 12. April 1917.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Ganz geheim!

56° 35' 18° 40'

19°

20°

21°

56° 35'

LIBAU

Pappensee

MEMEL

56°

Nidden

Brüsterort

Pillau

S
SO
O
NO
N
NW
W
SW

Scheitelhöhe

Grenze d. Untersuchung

Skizze Fl. № 5

Nehring.

KODAK SAFETY FILM

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
4. Minensuch-Halbfl
Zu A.-Nr. Gj. 505

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Bitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 11. April 1917.

Abgeschlossen: 20. April 1917.

=+=+=+=+=+=.

A 44/.7. 918
Gj 496a/12

Gj. 3092.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.4.17.		
7^h Vm.	Libau	Mit M.-Bootsgruppe der A.d.O. ausgelaufen.
$8^h 26^m$ Vm.	Tonne III. W S W 4.	passiert. Kurs rw. W nach Südpunkt der Strecke B 2.
$10^h 10^m$ Vm		Suchgerät ausgebracht auf Kurs rw. N.
$2^h 50^m$ Nm.	W S W 6 - 7	Wegen stürmischen Wetters Unterkante Quadrat 149 a Zusatzzahl 1 Gerät aufgenommen.
	W S W 8.	Nichts gefunden.
3^h Nm.		Kurs rw. S.
$5^h 55^m$ Nm		Kurs O S O rw.
$8^h 30^m$ Nm	Libau Handelshafen	festgemacht.
10^h Vm.	Libau Handelshafen	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen.
$10^h 50^m$ Vm	Tonne V.	Gerät ausgebracht. Kurs Libau-Windau abgesucht gemäß B.d.A.d.O.Gg.659 A 1 (Aufgabe A 4).
$5^h 05^m$ Nm	Mole Windau	Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$5^h 45^m$ Nm.	Windau	festgemacht.
12.IV.17	Libau Handelshafen Windau	M.-Bootsgruppe der A.d.O., 4. Minensuchhalbflottille wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
13.4.17.	Libau Handelshafen S S W 6.	4. Minensuchhalbflottille und M.-Bootsgruppe wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen
5^h Vm.	Windau.	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen.
$5^h 30^m$ Vm.	Auf Punkt $57^0 24,3'$ N $21^0 26,8'$ O	Gerät ausgebracht auf Kurs rw. W N W 47 sm. (gemäß B.d.A.d.O.Gg.659 A 1 Aufgabe C 1.)
11^h Vm.	S S W - S S O 5-7.	Kursänderung in 145 a oben Mitte auf rw. Süd 15 sm.
$1^h 45^m$ Nm.		In Quadrat 147 a unten Mitte Kursänderung auf rw. Ost. (C.31.
$5^h 35^m$ Nm.	Auf Punkt $57^0 24'$ N $21^0 27'$ O	Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$6^h 30^m$ Nm.	Windau	eingelaufen.

14.4.17.

C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.4.17.	Libau.	4.Minensuchhalbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
8h 40m Nm.	Libau Handelshafen	M.-Bootsgruppe der A.d.O. ausgelaufen nach Windau. (Gemäß Befehl B.d.A.d.O.Gg. 952.
7h 35m Nm.	S 4. Windau	eingelaufen.
6h Vm.	Windau. S S W 6 - 8.	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen zur Kontrolle Kurs Windau - Libau.
6h 20m Vm.	Windau Mole.	Gerät ausgebracht.
7h 15m Vm.	querab Felixberg.	Wegen schweren Seegangs Gerät aufgenommen.
12h 30m Nm.	Libau Handelshafen	eingelaufen.
15.4.17.		
8h 30m Vm	Windau S S W 3.	M.-Bootsgruppe der A.d.O. über C 1 ausgelaufen nach Südpunkt D 3.
22h 30m Nm		Gerät ausgebracht. D 3 abgesucht und D 2 bis Quadrat 017 ε Mitte
5h 54m Nm.		Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
8h 30m Nm.	Libau Handelshafen	Rückmarsch über D 2, D 3 N W Kurs Libau. eingelaufen.
16.4.17.		
11h Vm.	Libau Handelshafen	M.-Bootsgruppe der A.d.O. tritt wieder zur Küstenschutzdivision. Ausgelaufen nach Swinemünde.
12h mittags.	Libau Handelshafen	Halbflottille ausgelaufen.
4h 03m Nm	Tonne III. S W 1 - 2.	Gerät ausgebracht auf Kurs rw. N W.zW. Gemäß Befehl Gg.950 A 1 N W Kurs und Mittellinie B 1 abgesucht bis 170 ε Mitte. Nichts gefunden.
6h 05m Nm.	Libau Winterhafen	zum Kohlenergänzen festgemacht.
17.4.17.		
7h Vm.	Libau Handelshafen.	Liegeplatz verlegt nach Handelshafen'. Ausbildungsdienst.
		18.4.17.

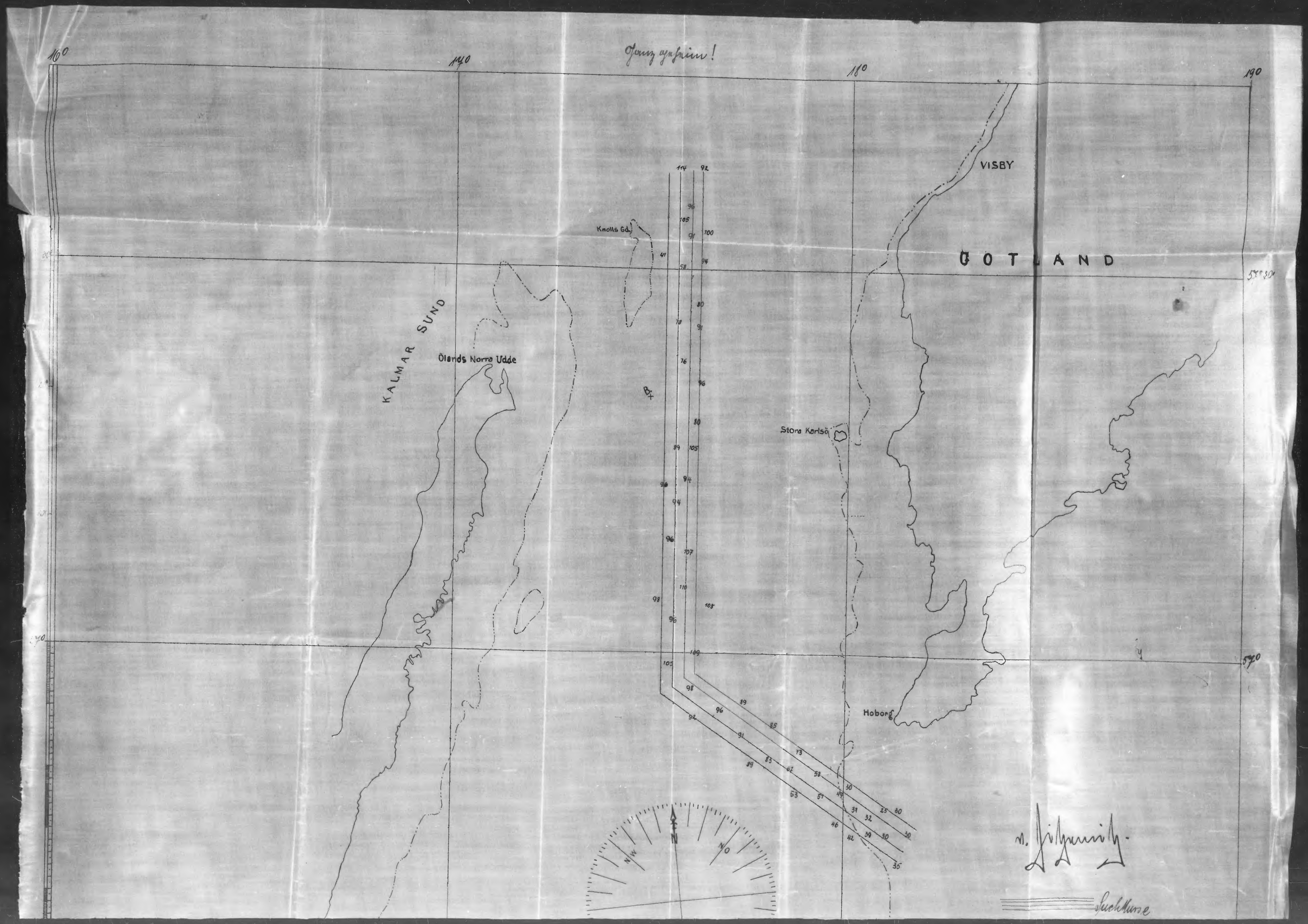
C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

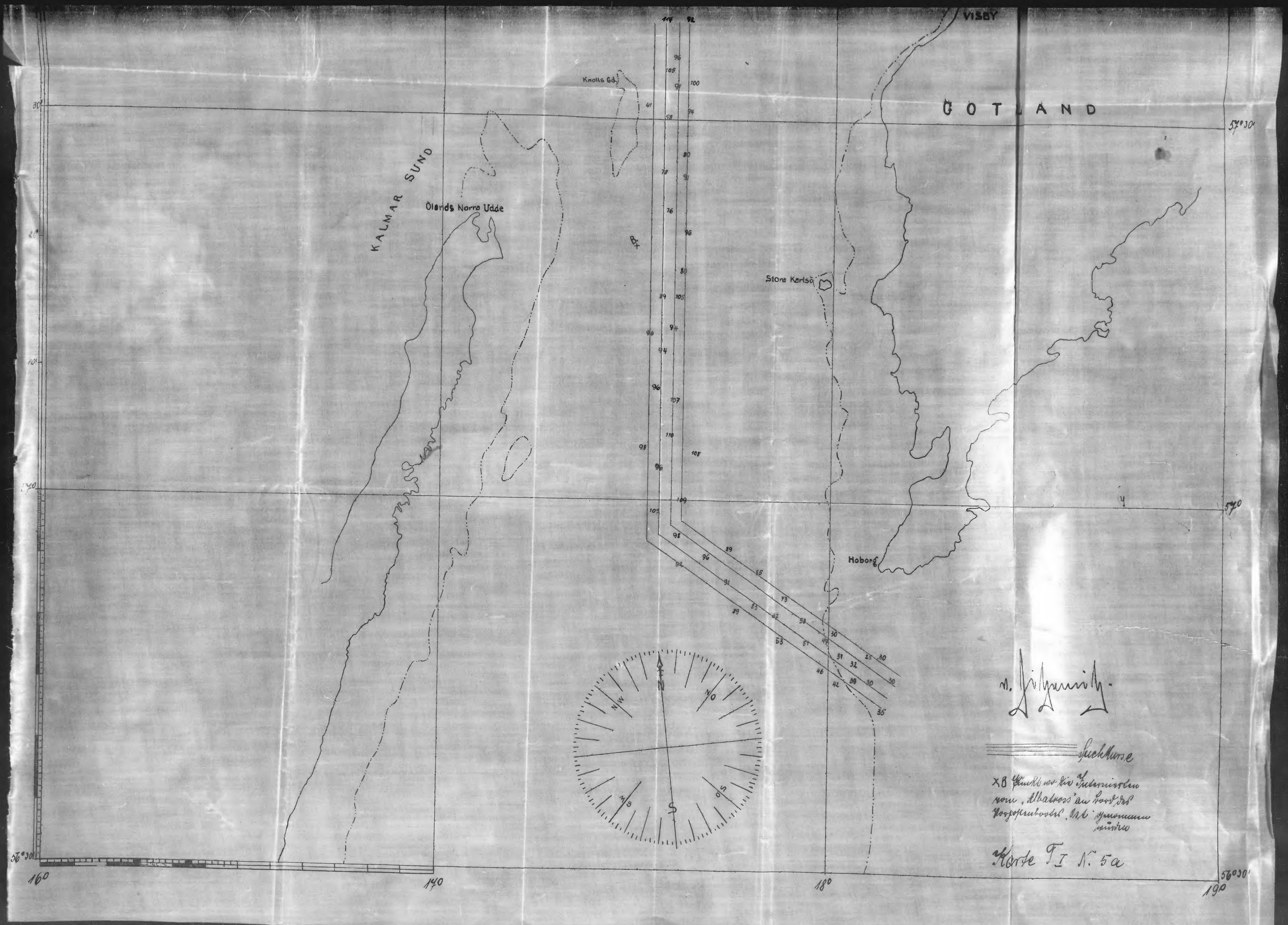
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.4.17.		
12h 30m Nm	Libau Handelshafen	4. Minensuchhalbflottille ausgelaufen.
1h 30m Nm	W 3.–.4. Tonne III W 2 – 3	Gerät ausgebracht auf Kurs rw.N.W. Gemäß Befehl Gg.950 A 1 und Ergänzungsbefehl Gg.987 A 1 gesucht.
6h 20m Nm.		Unterkante Quadrat 170 a Gerät aufgenommen. Über B 3 und A 3 eingelaufen.
10h 30m Nm.	Libau Handelshafen	festgemacht.
3h Nm.	Libau Handelshafen	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen zur Durchführung Aufgabe B.d.A.d.O.Gg.998 A 3.
4h 05m Nm	Tonne III.	Kurs mw. O 3/4 N 26 sm.
7h ooNm.		Kurs mw. W N W 1/2 W 65,5 sm.
19.4.17.		
3h 15m Vm.	Auf Punkt 56° 54,5' N 18° 12' O S S W 4.	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost Gerät ausgebracht. Aufgabe Gg. 998 A 3. erledigt.
9h 20m Vm.	RmA	Auf Punkt B (siehe Skizze) ein Fischerboot mit 5 aus schwedischer Internierung entkommenen Angehörigen der Kaiserlichen Marine aufgenommen (1Leutnant zur See der Reserve, 1 Unteroffizier und 3 Mann.)
7h 10m Nm.		Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
11h 27m Nm.	Libau.	Halbflottille zur Übung gemäß B.d.A.d.O. Gg.B.Nr.762 A 2 ausgelaufen.
1h 45m Nm.	Quadrat 057	Treibende russische Pendelstoßkugelmine, stark verrostet, abgeschossen. Mine detonierte beim Abschuß.
3h 30m Nm.	Libau Handelshafen.	eingelaufen.
20.4.17.	Libau.	4. Minensuchhalbflottille Ruhe.
7h 30m Vm.	Libau Handelshafen.	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost nach Erledigung der Aufgabe Gg.998 A 3 eingelaufen.
		„T.68" „T.83", „T.89" zur 3.Minensuchhalbflottille getreten.

Libau, den 22. April 1917.

M. Heinrich.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef. I.


Ganz geheim!
160
170
180
190
VISBY
GOTLAND
Knolls Gd.
KALMAR SUND
Ölands Norra Udde
Stora Karlsö
Hoborg
570
N
NW
NO
Suchkurse


VISBY
GOTLAND
KALMAR SUND
Ölands Norra Udde
Knolls Gd.
Stora Karlsö
Hoborg
57°30'
57°
56°30'
16°
17°
18°
19°
N
S
NW
NO
SW
SO
Suchkurse
XB Punkt wo die Internierten vom „Albatross" an Bord des Vorpostenbootes „Ost" genommen wurden
Karte T I N. 5a

tum rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Gg. 548.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef. Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G. 3221 A 4.

Kiel, den 14. Mai 1917.

Ganz Geheim!

U. Admiralstab
ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostsestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A.4
15.

A 15350/17

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kgl. Marinedamm 4. 3188 15000

G. 3221.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.4.17.		
12h 30m Nm	Libau Handelshafen W 3.–.4.	4. Minensuchhalbflottille ausgelaufen.
1h 30m Nm	. . .Tonne III W 2 – 3	Gerät ausgebracht auf Kurs rw.N.W. Gemäß Befehl Gg.950 A 1 und Ergänzungsbefehl Gg.987 A 1 gesucht. Unterkante Quadrat 170 4 Gerät aufgenommen. Über B 3 und A 3 eingelaufen. festgemacht.
6h 20m Nm.		
10h 30m Vm.	Libau Handelshafen	
3h Nm.	Libau Handelshafen	Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost ausgelaufen zur Durchführung Aufgabe B.d.A.d.O.Gg.998 A 3.
4h 05m Nm	Tonne III.	Kurs mw. O 3/4 N 26 sm.
7h ooNm.		Kurs mw. W N W 1/2 W 65,5 sm.
19.4.17.		
3h 15m Vm.	Auf Punkt 56° 54,5'N	Minensuchgruppe der V
9h 20		
7h 10m		
11h 27m		
1h 45		
3h 30m		
20.4.1		
7h 30m V		

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.

den 5. Mai 1917.

Gg.B.Nr. 1198 Ch3.

Eingegangen: 9.4.17

Ganz geheim !

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der 4. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 21. bis 30. IV. 1917 vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wirlitz

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

tum rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Gg. 548.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 21. April 1917.
Abgeschlossen: 30. April 1917.

=+=+=+=+=+=

A 15350/17

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kgl. Martensdamm 4. 3188 15000

G. 3221.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.4.17.	Libau, Handelshafen.	Militärischer Dienst. Minensuchgruppe der Vorpostenhalbflottille Ost tritt zur II. Minensuchflottille.
22.4.17.		
6^h Vm.	Libau, Handelshafen.	Zusammen mit 3. Minensuchhalbflottille ausgelaufen. Führung Flottillenchef.
$7^h 04^m$ Vm.	Tonne III	passiert.
$7^h 13^m$ Vm.	S S O 2.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs m.w. W 1/2 N. Gemäß B.d.A.d.O. Befehl B.Nr. Gg. 1011 A.1. (M.U.II.)
3^h Nm.	Strichweise Nebel	W Kurs über 163 alfa bis 068 alfa und über 067 alfa, 163 alfa zurück abgesucht. Nichts gefunden.
$6^h 18^m$ Nm.		Suchgerät aufgenommen.
$7^h 20^m$ Nm.	Libau, Handelshafen	festgemacht.
23.4.17. / 24.4.17.	Libau Handelshafen.	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
25.4.17.		
10^h Vm.	Libau, Handelshafen	Ausgelaufen zusammen mit 3. Minensuchhalbflottille unter Führung des Flottillenchefs.
$11^h 12^m$ Vm.	bei Tonne III N N W 6 - 7. Seegang 5 - 6.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. (N N W z N) (A.3.) Aufgabe gemäß B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 1067 A.1. (M.U.III.) erledigt. A.3. anschließend B.1. bis 5 Uhr nachmittags abgesucht. Nichts gefunden.
$4^h 55^m$ Nm.	N N W 7 - 8	Suchgerät aufgenommen. Über B.1. und A.3. zurück eingelaufen.
$9^h 31^m$ Nm.	Libau, Handelshafen	festgemacht.

26.4.17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.4.17.		
$11^h 30^m$ Vm.	Libau, Handelshafen	Liegeplatz nach Kriegshafen verlegt.
$12^h 30^m$ Nm.	Libau, Kriegshafen.	Beginn der kleinen Kesselreinigung.
27.4.17.	Libau, Kriegshafen	Kleine Kesselreinigung.
28.4.17.		
3^h Vm.	Libau, Kriegshafen NW 4 – 5.	„ T 61 " in Begleitung von Vorpostenboot „ O 14 " nach Danzig Kaiserwerft zur Reparatur des Stevenrohres ausgelaufen.
11^h Nm.	Danzig, Kaiserwerft	eingelaufen mit „ O 14 ".
29.4.17.	Libau, Kriegshafen.	Kleine Kesselreinigung.
30.4.17.		6^h Nm. kleine Kesselreinigung beendet.

Libau, den 1. Mai 1917.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.

I.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 422

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Gg. B.-Nr. 606

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 1. Mai 1917.
Abgeschlossen: 10. Mai 1917.

=+=+=+=+=+=

A 16056/17

G. 3415.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.17.		
$9^h 30^m$ Vm. bis $11^h 30^m$ Vm.	Libau, Kriegshafen	Artilleriedienst.
3^h – 6^h Nm.		Pistolenschießen.
2.5.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst.
4^h – 6^h Nm.		Pistolenschießen.
3.5.17.		
$9^h 30^m$ Vm. bis $11^h 30^m$ Vm.	Libau, Kriegshafen	Artilleriedienst.
4.5.17.		
8^h Vm.	Libau, Kriegshafen	Zusammen mit 3.Minensuchhalbflottille ausgelaufen. Führung Flottillenchef.
$8^h 37^m$ Vm.	W 2	Kurs N 5/8 O m.w. 19 sm.
10^h Vm.	Steinort	Kurs N W 3/8 N m.w. (320°) 30 sm.
$10^h 10^m$ Vm.		Suchgerät ausgebracht.
1 ^{h} Nm.		Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$1^h 10^m$ Nm.		Kurs S O 3/8 S m.w. 30 sm.
$3^h 30^m$ Nm.		Kurs S z W m.w. 19 sm.
5^h Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
5.5.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst. T 56 nicht fahrbereit wegen Anfressungen im Mitteldruckschieber.

6.5.17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.17.		
8^h Vm.	Libau, Kriegshafen.	Ausgelaufen gemäß B.d.A.d.O. Befehl Gg. 1204 A.3.
$9^h 40^m$ Vm.	N z O 7 – 8	Wegen schlechten Wetters wieder eingelaufen.
$10^h 35^m$ Vm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
7.5.17.		
$8^h 30^m$ Vm.	Libau, Kriegshafen	Ausgelaufen gemäß B.d.A.d.O. Befehl Gg. 1204 A.3.
9^h Vm.	Tonne 5 N N W 4	Suchgerät ausgebracht auf Kurs N z O 1/8 O m.w. Von Libau nach Windau gesucht.
$3^h 15^m$ Nm.	Windau, Mole	Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$3^h 35^m$ Nm.	Windau	eingelaufen.
8.5.17.	Windau	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen
9^h Nm.	Libau, Kriegshafen	„ T 56 " in Schlepp von „ T 132 " nach Danzig ausgelaufen.
9.5.17.		
5^h Vm.	Windau	Zusammen mit 3.Minensuchhalbflottille ausgelaufen. Führung Flottillenchef.
$5^h 45^m$ Vm.	S W 2	Suchgerät ausgebracht auf m.w. N W z W 5/8 N gemäß B.d.A.d.O. Befehl Gg.1204 A.3. W N W und W Kurs und Anschlußstück abgesucht.
$10^h 25^m$ Vm.		Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$10^h 30^m$ Vm.		Kurs m.w. S W z S 9.sm.
$11^h 15^m$ Vm.		Kurs m.w. S 3/8 W 13 sm.
$12^h 10^m$ Nm.	bei Felixberg	Gerät ausgebracht. Von Felixberg bis Libau Tonne V gesucht.
$3^h 32^m$ Nm.	Tonne V.	Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.

4^h Nm.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9.5.17.		
4h Nm.	Libau, Winterhafen	zum Kohlen ergänzen eingelaufen.
5h 35m Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
9h 15m Vm.	Neufahrwasser	„ T 56 " in Schlepp „ T 132 " eingelaufen.
10.5.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.

v. Zitzewitz.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
nsuch-Halbflottille
Nr. Gg. 1122/ 671

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant von Zitzewitz.

Angefangen: 11. Mai 1917.
Abgeschlossen: 20. Mai 1917.

A17963/12

G. 3786.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.17.		
$9^h 30^m$ bis $11^h 30^m$ Vm.	Libau, Kriegshafen	Gefechtsdienst.
12.5.17.		
8^h Vm.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen.
9^h Vm.	Tonne III N N O 2	passiert und Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. W 30 sm.
$11^h 55^m$ Vm.		mit Gerät auf Kurs m.w. S O 21,5 sm gedreht.
$2^h 9^m$ Nm.	N N O 4 - 5	mit Gerät auf Kurs r.w. N O gedreht.
$4^h 10^m$ Nm.	Tonne III	Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$4^h 45^m$ Nm.	Libau, Winterhafen	eingelaufen zum Kohlen ergänzen.
$6^h 11^m$ Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
8. Vm.	Swinemünde	T 53 nach Reparatur des Mitteldruck-Niederdruckschiebers und Propellers in den Oderwerken Stettin ausgelaufen.
3^h Nm.	Stolpmünde	wegen schlechten Wetters eingelaufen.
13.5.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst.
4^h Vm.	Stolpmünde	„ T 53 " ausgelaufen nach Danzig.
12^h mitt.	Danzig	eingelaufen.
14.5.17.		
8^h Vm.	Libau, Kriegshafen	Halbflottille ausgelaufen.
$9^h 05^m$ Vm.	Tonne III S W z W 4 - 5.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. N W z W 23 sm.
$11^h 30^m$ Vm.		mit Gerät auf Kurs S W 1/2 S 9,5 sm gegangen.
$12^h 39^m$ Nm.		mit Gerät auf Kurs r.w. O z S gedreht 25 sm.
		$1^h 15^m$ Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 14.5.17.		
$1^h 15^m$ Nm.		„ T 62 " Kolben der Speisewasserpumpe gerissen. „ T 63 " schleppt „ T 62 " ein. (Reparatur durch Nachtarbeit ausgeführt.)
$3^h 36^m$ Nm.	Tonne III	Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$4^h 35^m$ Nm.	Libau, Kriegshafen	eingelaufen.
3^h Vm.	Danzig	„ T 55 " nach Reparatur Mitteldruckschieber und Propeller zusammen mit „ T 53 " nach Libau ausgelaufen.
$3^h 36^m$ Nm.	Libau, Tonne III	zur Halbflottille getreten.
15.5.17. / 16.5.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst und Instandsetzungsarbeiten.
17.5.17.	Libau, Kriegshafen	„ T 66 " ausgefallen. Reparatur der vorderen und achteren Ruderleitung.
$10^h 30^m$ Vm.		Evangelischer Gottesdienst. Ruhe.
18.5.17.		
6^h Vm.	Libau, Kriegshafen.	ausgelaufen gemäß B.d.A.d.O. Befehl Gg. 1397 A.3. zusammen mit III. Minensuchhalbflottille. Führung Flottillenchef.
$6^h 57^m$ Vm.	Tonne III N N 1.	passiert Kurs m.w. N W z W 5/8 W (296°) Marschfahrt 13 sm.
9^h Vm.		Kursänderung auf W 7/8 N (280°).
$12^h 14^m$ Nm.		Kursänderung auf N W z W (303°).
$1^h 15^m$ Nm.		nach erfolgter Besteckkontrolle an Südspitze Gotlands auf Gegenkurs gegangen.
$2^h 15^m$ Nm.	linke untere Ecke ▱ 038 alfa	auf Kurs N O 7/8 O (54°). Suchgerät ausgebracht.
$3^h 56^m$ Nm.	rechte obere Ecke ▱ 058 alfa	auf Kurs m.w. W 1/2 N (275°) gegangen.
		$4^h 10^m$ Nm.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 18.5.17.		
4h 10m Nn.		Suchgerät ausgeschlippt. Räumgerät ausgebracht.
4h 55m Nn.	Windstill	Kontrollanläufe mit Räumgerät gefahren.
6h 03m Nn.		Räumgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
6h 15m Nn.	linke obere Ecke □ 038 alfa.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs n.w. S 1/4 W (185°).
7h 15m Nn.	rechte untere Ecke □ 038 alfa.	Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
7h 25m Nn.		Kurs n.w. 0 S 0 7/8 0 (102°) 13 sm Marschfahrt.
10h 15m Nn.		Kurs S 0 z 0 5/8 0 (116°).
19.5.17.		
12h 20m Vm.	Tonne III	passiert.
1h Vm.	Libau, Winterhafen	eingelaufen.
11h Vm.	Kriegshafen.	Nach Kohlenergänzung festgemacht. „I 66" wieder fahrbereit.
20.5.17.	Libau, Kriegshafen	Instandsetzungsdienst.

Kommando der 4.Minensuchhalbflottille.

I.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

22/V

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 422

Kommando
nensuch-Halbflottille
B.-Nr. Gg. 131

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille,

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 21. Mai 1917.
Abgeschlossen: 31. Mai 1917.

=+=+=+=+=+=+=

A 18771/17

Ans-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. ertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

G. 4070.
Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.5.17. 22.5.17. 23.5.17. 24.5.17. $1^h 30^m$ Nm. bis 5^h Nm.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst und Instandsetzungsarbeiten. „T 63" mit Geschützführern an Bord Klingscheibenschießen im Vorhafen.
25.5.17.	Libau, Kriegshafen	Ausbildungsdienst und Instandsetzungsarbeiten.
26.5.17.		
$1^h 30^m$ Nm.	Libau, Kriegshafen	Halbflottille ausgelaufen.
$2^h 17^m$ Nm.	Tonne III	Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. N N z N.
$4^h 45^m$ Nm.	N O 3 -	Am Endpunkt Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
$4^h 55^m$ Nm.		Kurs r.w. S O z O. Marschfahrt 13 sm.
$6^h 15^m$ Nm.	Libau, Winterhafen	zum Kohlenergänzen eingelaufen.
$7^h 50^m$ Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
$5^h 15^m$ Vm.	Libau, Kriegshafen	„T 54" ausgelaufen nach Danzig zur großen Kesselreinigung und zur Reparatur des Vorwärmers.
6^h Vm.	Tonne III	Zum Handelsschutz-Geleitzug getreten.
27.5.17.		Ruhe.
$9^h 30^m$ Vm.		Katholischer Gottesdienst. } Exerzierschuppen
$10^h 30^m$ Vm		Evangelischer Gottesdienst. } Kriegshafen.
$4^h 30^m$ Vm.	Danzig, Kaiserwerft	„T 54" eingelaufen.
$7^h 10^m$ Vm.	Danzig, Kaiserwerft	„T 61" ausgelaufen nach Libau.
		28.5.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.5.17. $3^h 30^m$ Vm. $1^h 30^m$ Nm.	Libau, Kriegshafen	„T 61" zusammen mit 3. Minensuchhalbflottille eingelaufen und zur Halbflottille getreten. Beginn der großen Kesselreinigung in de Marinewerken Libau.
29.5.17. 30.5.17. 31.5.17.	Libau, Marinewerke.	Große Kesselreinigung.
		Kommando der 4. Minensuchhalbflottille. I. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 422
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille Zu B.-Nr. Gg 776	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=+=

Angefangen: 1. Juni 1917.
Abgeschlossen: 10. Juni 1917.

=+=+=+=+=+=

A. 20371/17

G. 4334

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.6.17.		
1^h30^m Nm.	Libau, Kriegshafen.	„ T 61 " zur III. Minensuchhalbflottille getreten.
2.6.17.		
3.6.17.		
4.6.17.	Libau, Kriegshafen	Große Kesselreinigung.
5.6.17.		
6.6.17.		
7.6.17.		
8.6.17.		
9^h Vm.	Libau, Kriegshafen O II	Große Kesselreinigung beendet.
9.6.17.		
5^h Vm.	Libau, Kriegshafen.	ausgelaufen.
5^h42^m Vm.	Tonne V	Kurs r.w. 8°.
7^h03^m Vm.	Steinort	Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. 315°.
9^h45^m Vm.	Dichter Nebel N N W 2.	
10^h26^m Vm.	Dichter Nebel	Am Endpunkt mit Gerät auf Gegenkurs gegangen.
12^h15^m Nm.	sichtig	
1^h35^m Nm.	A II c Bl	Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden
1^h37^m Nm.		Kurs r.w. 188°.
3^h15^m Nm.	Libau, Winterhafen	eingelaufen zum Kohlenergänzen.
5^h Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
10.6.17.		
8^h Vm.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen.
8^h45^m Vm.	Tonne III	Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. 305 23 sm.
		11^h03^m Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 10.6.17.		
11^h03^m Nm.		mit Gerät auf Kurs r.w. 221°.
12^h38^m Nm.	N W 1.	mit Gerät auf Kurs r.w. 90° 30 sm.
3^h26^m Nm.	Tonne III. A II c Bl	Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
4^h Nm.	Tonne III.	„ T 55 ", „ T 53 " nach Danzig zur 3. Minensuchhalbflottille detachiert.
4^h30^m Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.

[signature] I

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille Zu Gg B.-Nr. 821.	

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. M i n e n s u c h h a l b f l o t t i l l e

Chef: Kapitänleutnant v. Z i t z e w i t z,
J. V. Kapitänleutnant Hermann M ü l l e r.

Angefangen: 11. Juni 1917.
Abgeschlossen: 20. Juni 1917.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee.
Gg B. Nr. 1857 A3

Den 26. Juni 1917.

Eingegangen: 29.6.17.
Ganz geheim! G. B.-Nr. 4623.

U. O. d. O.

vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wieting

A 21230/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.6.17. bis 12.6.17.	Libau Kriegshafen	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
13.6.17.		
7h Vm	Libau Kriegshafen	ausgelaufen.
7h 50m Vm	Tonne III.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs rw. 292° 25 sm.
10h 22m Vm.	N W 1	Mit Gerät auf Kurs rw. 197° gedreht. 4,8 sm.
10h 56m Vm		Mit Gerät auf Kurs rw. 101° gedreht. 25 sm.
1h 35m Nm	Tonne III.	Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
2h 5m Nm	Libau Winterhafen	zum Kohlenergänzen eingelaufen.
3h 30m Nm	Libau Kriegshafen	festgemacht.
14.6.17. bis 15.6.17	Libau Kriegshafen	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
16.6.17.		
7h Vm	Libau Kriegshafen	ausgelaufen.
7h 45m Vm	Tonne III.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs rw. 259°.
10h 17m Vm	S W 1	Mit Gerät auf Kurs rw. 164° 4,8 sm gedreht.
10h 50m Vm		Mit Gerät auf Kurs rw. 68° 25 sm gedreht.
1h 16m Nm	Tonne III.	Suchgerät aufgenommen. Nichts gefunden.
2h 4m Nm	Libau Kriegshafen	eingelaufen.
7h Nm.	Libau Kriegshafen	„T. 53" und „T. 61" wieder zur Halbflottille getreten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.6.17.	Libau Kriegshafen	Ruhe.
2h Vm.	Danzig Kaiserliche Werft.	„T. 54" und „T. 55" ausgelaufen nach Libau.
7h Vm.	Brüsterort	passiert.
6h 30m Nm.	Libau Kriegshafen	eingelaufen und zur Halbflottille getreten.
18.6.17.	Libau Kriegshafen	
9h 30m bis 11h 30m Vm		Artilleriedienst.
1h 30m Nm		„T. 63" mit S.K.-Schützen an Bord ausgelaufen zum Klingscheibenschießen im Vorhafen.
5h 30m Nm	Libau Kriegshafen	„T. 63" eingelaufen.
19.6.17.	Libau Kriegshafen	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
1h 30m Nm		„T. 63" ausgelaufen zum Einschießen der M.G. im Vorhafen.
4h 15m Nm	Libau Kriegshafen	„T. 63" eingelaufen.
20.6.17.	Libau Kriegshafen	
12h mitt.		ausgelaufen.
12h 56m Nm	Tonne III.	Suchgerät ausgebracht auf Kurs rw. 304° 23 sm.
3h 5m Nm		Mit Gerät auf Kurs rw. 221° gegangen, 17 sm.
4h 47m Nm.		Mit Gerät auf Kurs rw. 90° gedreht. 30 sm.
7h 50m Nm	Tonne III.	Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
8h 10m Nm	Libau Winterhafen	Zum Kohlenergänzen eingelaufen.
9h 15m Nm	Libau Kriegshafen	festgemacht.

Libau, den 21. Juni 1917.

Hermann Müller

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef J. V.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Z. Sass, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F t 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 422

Admiralstab d. E.
-7. JULI 1917

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. Kiel, den 2. Juli 1917
G.B.No.4623 A 4.

Ganz Geheim !

U. dem Chef des Admiralstabes
der Marine
Berlin.

ergebenst übersandt.

Auf Befehl !

Tegtmeyer.

A II b. 16
O II a R 8/7

1) O II A II (Minensuchen Libau, nichts gesun
2) A II a Re 9/7
3) Vlg pa R 8/7

K 11/7

A 21230

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 422

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=

Angefangen: 21. Juni 1917.
Abgeschlossen: 30. Juni 1917.

=+=+=+=+=+=

A 21877/17

G. 4861.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.6.17.	Libau, Kriegshafen	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
22.6.17.		
23.6.17.		
24.6.17.		Ruhe.
25.6.17.		Instandsetzungsarbeiten u. Ausbildungsdienst
2^h30^m Nm.		T 63 mit S.K.-Schützen an Bord ausgelaufen zum Klingscheibenschießen im Vorhafen.
4^h30^m Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.
26.6.17.	Libau, Kriegshafen	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
27.6.17.		
28.6.17.		
8^h Vm.	Libau, Kriegshafen	ausgelaufen gemäß B.d.A.d.O. Gg.B.Nr. 1883 A.3. unter Führung T 67.
8^h45^m Vm.	Tonne V	Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. 8°.
	N 1	Kurs Libau – Windau abgesucht. Nichts gefunden.
3^h10^m Nm.	Windau	eingelaufen, Kohlen ergänzt.
9^h Vm.	Libau, Kriegshafen	T 104 für die Dauer des Ausfalls von T 136 als Führerboot zur 3.Minensuchhalbflottille getreten.
29.6.17.		
8^h Vm.	Windau	ausgelaufen.
8^h20^m Vm.	Windau Mole	Kurs r.w. 295° nach Ansteuerungspunkt 5.
8^h44^m Vm.		Suchgerät ausgebracht auf Kurs r.w. 287° 20 sm.
10^h38^m Vm.	Windstill	Mit Gerät auf Kurs r.w. 188° gedreht 6,1 sm.
11^h22^m Vm.		mit Gerät auf Kurs r.w. 90° gedreht 20 sm.
1^h28^m Nm.		Suchgerät auf Punkt 5 aufgenommen.
1^h45^m Nm.	Windau	eingelaufen.
30.6.17.		
7^h Vm.	Windau	ausgelaufen.
7^h25^m Vm.	Ansteuerungspunkt 5 W 1	auf Kurs r.w. 211° Suchgerät ausgebracht. Gemäß B.d.A.d.O.Befehl Gg. 1883 A.3., westlich an den am 28.6.17 kontrollierten Streifen angelehnt, Kurs Windau-Libau abgesucht.
1^h15^m Nm.	Libau Tonne V	Gerät aufgenommen. Nichts gefunden.
1^h45^m Nm.	Libau, Winterhafen	eingelaufen zum Kohlenergänzen.
2^h45^m Nm.	Libau, Kriegshafen	festgemacht.

10h22mVm.

Kommando der 4.Minensuchhalbflottille.

J.V.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

I.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kiel, Marinebaumm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 422

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Gg. B.-Nr. 868

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflotttille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 1. Juli 1917.
Abgeschlossen: 8. Juli 1917.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
Gg. B. Nr. 2153

den 17. Juli 1917.

Ganz geheim !

Eingegangen: 21.7.17
Gg. B.-Nr. 3795.

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

3.

A 20823/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.17.	Libau, Kriegshafen	Ruhe.
4h Vm.		I 69, I 66, I 63, I 62. ausgelaufen nach Neufahrwasser.
4h45m Nm.	Danzig-Neufahrwasser	eingelaufen; zur 3.Minensuchhalbflottille getreten.
2.7.17.	Libau, Kriegshafen	Vorbereitungen zum Abmarsch in die Nordsee.
3.7.17.		
4h Nm.	Libau, Kriegshafen	Halbflottille ausgelaufen nach Neufahrwasser, Führung „ I 67 “.
5h38m Nm.	Tonne I	Kurs r.w. 174° (46 sm).
9h03m Nm.		Kurs r.w. 229° (104 sm).
4.7.17.		
12h52m Vm.	Brüsterort	passiert.
5h15m Vm.	Neufahrwasser	festgemacht. Kohlen ergänzt. I 69, I 63, I 66, I 62 zur Halbflottille getreten.
5.7.17.	Neufahrwasser	Instandsetzungsarbeiten.
6.7.17.		
2h Vm.	Neufahrwasser M O 1 - 2	Mit 3.Minensuchhalbflottille ausgelaufen nach Kiel. Führung „ I 67.
3h46m Vm.	Hela	passiert.
5h55m Vm.	Rixhöft	
8h54m Vm.	Scholpin	
		11h08m Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11h08m Vm	Jershöft	passiert.
7h21m Nm	Arkona NNW 6 - 7	
9h54m Nm	Darsserort	
10h55m Nm	Gjedser Sperre	
7.7.17.		
2h43m Vm	Markelsdorfer Hulk	passiert.
5h00m Vm	Bülk Leuchtturm	
5h55m Vm	Sperre Kiel	
6h15m Vm	Kiel, Nik	festgemacht. Kohlen ergänzt. I 104 tritt als Führerboot zur Halbflottille zurück.
8.7.17.		
6h Vm.	Kiel Nik	In der Flottille nach Cuxhaven ausgelaufen.
7h10m Vm	Holtenau	In Kaiser Wilhelm Kanal eingelaufen.
2h10m Nm	Brunsbüttel	Schleuße passiert. Marschfahrt nach Cuxhaven.
4h15m Nm	Cuxhaven	eingelaufen.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.
J.V.

I.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Hanberg, Kiel, Marinebaum A. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille zu B.-Tr. Jg. 893.	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=

Angefangen: 9. Juli 1917.
Abgeschlossen: 15. Juli 1917.

=+=+=+=+=+=

A 2366/17 B X 76/12

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.17. 10.7.17. 11.7.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
12.7.17.		
12^h mitt.	Cuxhaven N O 1-2	Halbflottille ausgelaufen nach Borkum-Reede. „T 62" zur 3.Minensuchhalbflottille getreten.
1^h39^m Nm.	Elbe Kriegsfeuer-Schiff A.	passiert.
9^h40^m Nm.	Borkum, Reede.	geankert. Die geraden taktischen Nummern der Halbflottille „T 69", „T 55", „T 53", „T 56", „T 63" beim Kohlendampfer Kohlen ergänzt.
13.7.17.		
7^h30^m Vm.	Borkum Reede. W S W 1.	Anker gelichtet; ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzzahl 7.
12^h30^m Nm. bis 7^h10^m Nm.		In Anlehnung an eine von der I.Minensuchflottille geworfene Boje mit N.-Toppzeichen auf Kurs r.w. 247° nach Süden zu Minen gesucht. 5 Bleikappen U.-Bootsminen geräumt. Gebiet noch nicht minenfrei.
7^h30^m Nm.	O S O 4	Rückmarsch angetreten.
1^h Vm.	Borkum Reede	geankert.
14.7.17.		
6^h Vm.		„T 61", „T 66", „T 67", „T 60", „T 54" Kohlen ergänzt.
8^h30^m Vm.	Borkum Reede S S W 3	ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzahl 7.
2^h10^m Nm.		Im Gebiet zwischen den Punkten 53° 26,6' Nordbreite 5° 5,8' Ostlänge 53° 25,5' " 5° 7,2' " 53° 24,4' " 4° 59,4' " 53° 23,2' " 5° 0,8' " genau abgesucht. In 53° 25,2' Nordbreite 5° 3,4' Ostlänge eine U.-Mine geräumt.
		9^h40^m Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9^h40^m Nm.		Rückmarsch angetreten. Fischerboje mit S.-Toppzeichen geworfen in 53° 25,1' Nordbreite 5° 3,6' Ostlänge.
15.7.17.		
4^h Vm.	Borkum Reede	geankert.
9^h Vm.	Borkum Reede S W 4 - 5.	ausgelaufen nach Emden.
11^h50^m Vm.	Emden, Vorhafen. W S W 6 - 7	eingelaufen zum Kohlergänzen und zur Ausführung kleiner Reparaturen. „T 56", „T 53" Rudermaschine und-Leitung. „T 67" Kühlpumpe, „T 63" Kondensator. Fahrbereitschaft der Boote nicht unterbrochen.

Kommando der 4.Minensuchhalbflottille.

v. Zitzewitz. I.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

nichts zu bemerken.

[illegible]

Kapitänleutnant u. Flottillenchef. 20/VII.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
zu B.-Nr. Gg. 893.

WHeft

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 9. Juli 1917.
Abgeschlossen: 15. Juli 1917.

A 23661/17 B I 76/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.17. 10.7.17. 11.7.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
12.7.17.		
12h mitt.	Cuxhaven R 0 1-2	Halbflottille ausgelaufen nach Borkum-Reede. „I 62" zur 3.Minensuchhalbflottille getreten.
1h39mNm.	Elbe Kriegsfeuer-Schiff 2.	passiert.
9h40mNm.	Borkum, Reede.	geankert. Die geraden taktischen Nummern der Halbflottille „I 69", „I 55", „I 53", „I 56", „I 63" beim Kohlendampfer Kohlen ergänzt.
13.7.17.		
7h30mVm.	Borkum Reede. W S W 1.	Anker gelichtet; ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzzahl 7.
12h30mNm bis 7h10mNm.		In Anlehnung an eine von der I.Minensuchflottille gesetzte Boje mit N.-Topzeichen auf Kurs r.w. 247° nach Süden zu Minen gesucht. 5 Bleikappen U.-Bootsminen geräumt. Gebiet noch nicht minenfrei.
7h30mNm.	O S O 4	Rücknarsch angetreten.
1h Vm.	Borkum Reede	geankert.
14.7.17.		
6h Vm.		„I 61", „I 66", „I 67", „I 60", „I 54" Kohlen ergänzt.
8h30mVm.	Borkum Reede S S W 3	ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzzahl 7.
2h10mNm.		In Gebiet zwischen den Punkten 53° 26,6' Nordbreite 5° 5,8' Ostlänge 53° 25,5' " 5° 7,2' " 53° 24,4' " 4° 59,4' " 53° 23,2' " 5° 0,8' " gesucht. Je 53° 25,2' Nordbreite 5° 3,4' Ostlänge eine U.-Mine geräumt.
		9h45mNm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9h40mNm.		Rücknarsch angetreten. Fischerboje mit S.-Topzeichen geworfen in 53° 25,1' Nordbreite 5° 3,6' Ostlänge.
15.7.17.		
4h Vm.	Borkum Reede	geankert.
9h Vm.	Borkum Reede S W 4 - 5.	ausgelaufen nach Emden.
11h50mVm.	Emden, Vorhafen. N S W 6 - 7	eingelaufen zum Kohlerganzen und zur Ausführung kleiner Reparaturen. „I 56", „I 53" Rudermaschine und -Leitung. „I 67" Kühlpumpe, „I 63" Kondensator. Fahrbereitschaft der Boote nicht unterbrochen.

Kommando der 4.Minensuchhalbflottille.

n. Schmidt. I.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

nichts zu bemerken.

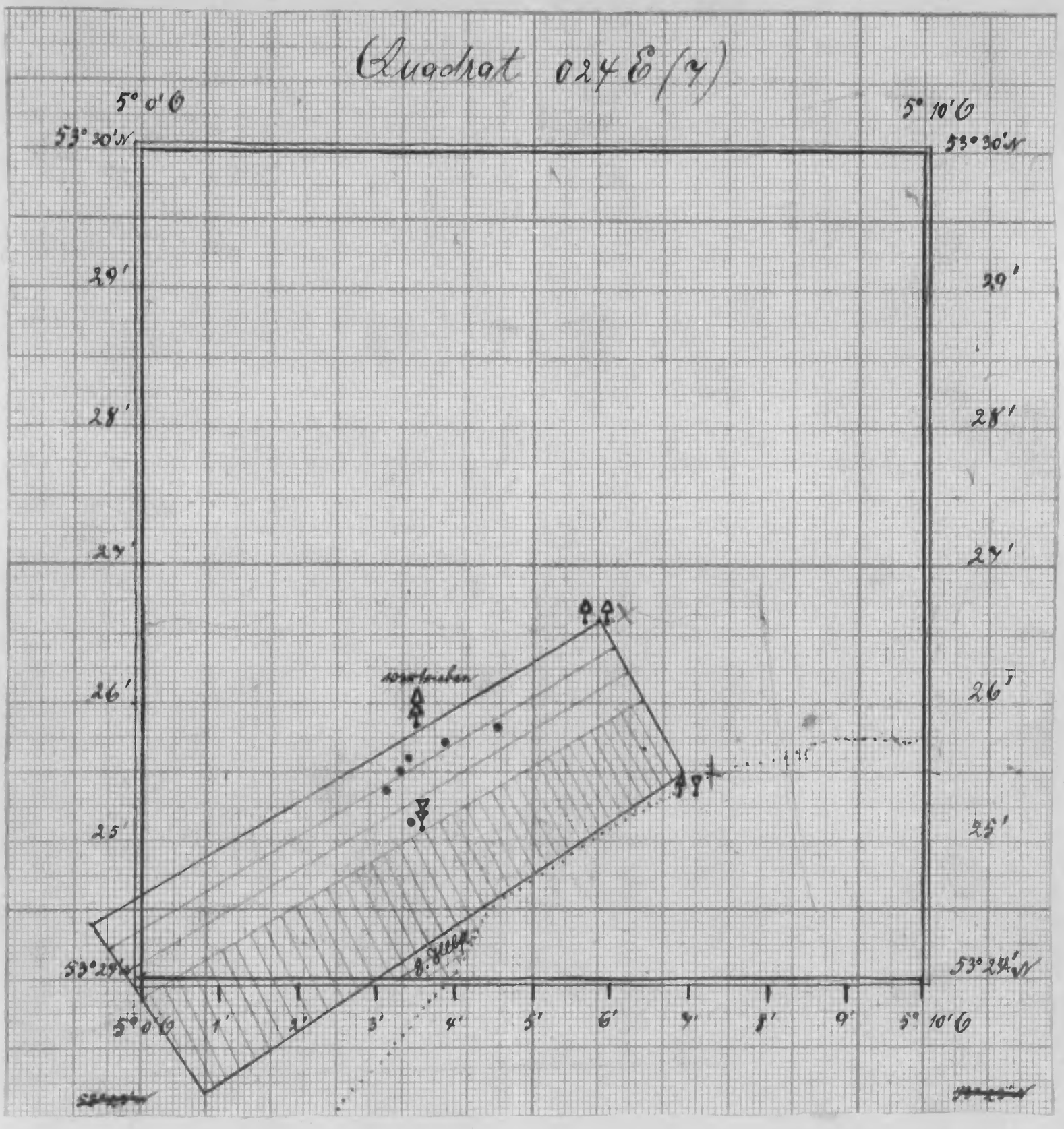
Hoffmann

Kapitänleutnant u. Flottillenchef. 20/VII

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorf, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
V		

Ganz Geheim!



● gesunkene Minen.

Schraffiert: Minensperre Gabist.

v. Schrenck.

/2366/17 BE 76/2

...ebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Nr. Gg 948

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 16. Juli 1917.

Abgeschlossen: 31. Juli 1917.

A 24721/17 A 66512

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.7.17.		
7h Vm.	Emden	ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzzahl 7.
3h50m Nm.	□ 024 epsilon Zusatzzahl 7 N N W 5 - 6.	Suchgerät ausgebracht. Neue U.-Bootssperre festgestellt. Südflügel f = 53° 24,4' N und λ = 5° 0,4' O. Sperrrichtung N - S. 3 U.-Minen geräumt.
7h35m Nm.		Suchen abgebrochen.
17.7.17.		
1h15m Vm.	Borkum Reede	geankert.
10h30m Vm.	Borkum Reede	ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzzahl 7.
4h10m Nm.	N W 1	Räumgerät ausgebracht. Anlehnend an gestrige Arbeit nördlich weitergeräumt. 5 Minen geräumt.
10h15m Nm.		Räumen abgebrochen. Während der Nacht mit langsamer Fahrt unter der Küste gefahren. (Weg 100).
18.7.17.		
6h45m Vm.	□ 024 epsilon Zusatzzahl 7 N W 2	An der Sperre weitergearbeitet. 6 Minen geräumt. 3 minenfreie Streifen gelegt. Nördlichste Mine auf f = 53° 25,1' N λ = 5° 0,9' O.
	Bem. Bezieht sich auf die 14 geräumten Minen.	Tiefenstände der Minen waren mit 2 Ausnahmen zwischen 7 - 9 Meter unter Niedrigwasser.
11h50m Vm.		Suchen abgebrochen. Rückmarsch angetreten.
2h31m Nm.	Borkum Reede	Halbflottille geankert.
7h55m Nm.	Emden	T 104 eingelaufen zum Postabholen.
11h Nm.	Emden	T 104 nach Borkum Reede ausgelaufen.
19.7.17.		
1h25m Vm.	Borkum Reede	T 104 auf Reede geankert.
		10h20m Vm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10h20m Vm.	Borkum Reede N S W 7 - 8	Anker gelichtet da wegen N S W Sturms Suchen unmöglich, vor der See Marsch nach Cuxhaven angetreten.
7h55m Nm.	Cuxhaven	eingelaufen.
20.7.17.	Cuxhaven	Kleine Kesselreinigung begonnen.
21.7.17.		
22.7.17.		
23.7.17.		
24.7.17.		
12h mitt.		Kleine Kesselreinigung beendet.
25.7.17.		Instandsetzungsarbeiten.
26.7.17.		
12h mitt.	Cuxhaven N N W 1 - 2.	ausgelaufen nach Borkum Reede.
10h30m Nm.	Nester Ems Ansteuerungstonne.	Übergabe durch „ T 132 ".
12h00m	Borkum Reede	geankert.
27.7.17.		
5h Vm.	Borkum Reede N S W 3	ausgelaufen nach □ 017 epsilon Zusatzzahl 7. Das von 3.Minensuchhalbflottille gemeldete abgesuchte Gebiet in □ 017 epsilon um 2,2 sm nach Norden verbreitert. Minenfrei. An Nordostecke abgesuchten Rechteks Fischerboje mit Osttoppzeichen geworfen.
7h Nm.		Rückmarsch angetreten.
		28.7.17.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.7.17.		
12h 30m Vm.	Borkum Reede	geankert.
5h – 8h Vm.	Borkum Reede	Kohlenübernahme.
9h Vm.	Borkum Reede	ausgelaufen nach □ 039 epsilon Zusatzzahl 7. Anfangsboje wegen diesigen Wetters längere Zeit gesucht.
4h 45m Nm.	N S N 3	Von Oberkante des Quadrats nach Süden 1,1 sm breit abgesucht. Minenfrei. Südostecke abgesuchten Streifens bezeichnet durch Fischerboje mit Südtoppzeichen.
7h 15m Nm.		Rückmarsch angetreten.
29.7.17.		
12h 15m Vm.	Borkum Reede	geankert.
5h 30m Vm.	N N 1	Anker gelichtet, ausgelaufen nach □ 017 epsilon Zusatzzahl 7. Das Quadrat fertiggestellt. Minenfrei. Zur Ansteuerung Fischerboje mit Osttoppzeichen in f = 54° 10,3' N und λ = 5° 10,0' O. zurückgelassen.
5h 20m Nm.		Rückmarsch angetreten.
8h 49m Nm.		In □ 077 epsilon Halbflottille unter Führung „T 56" nach Emden detachiert. „T 104" läuft nach □ 061 epsilon zur Bergung Flugzeugs in Seenot.
9h 40m Nm.	□ 061 epsilon	Flugzeug Nr. 1173 gekentert aufgefunden. Besatzung geborgen. Zwei anderen ~~eben falls havarierten~~ Flugzeugen Nr. 884 (Schwimmer gebrochen) Nr. 1288 (kein Brennstoff) mit Motorboot Hilfe geleistet.
11h 20m Nm.	"	Nach Übergabe der Flugzeuge an XI. Torpedoboots-Halbflottille und Vorpostenflottille Ems Marschfahrt nach Emden.
30.7.17.		
4h Vm.	Emden	zusammen mit Halbflottille eingelaufen. Im Laufe des Vormittags Kohlen ergänzt.

31.7.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.7.17.		
10h Vm.	Emden	ausgelaufen nach Borkum Reede.
12h 20m Nm.	Borkum Reede N z O 3 – 4	geankert.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.

I. TL

v. Schrader

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Nichts zu bemerken !

Koppen

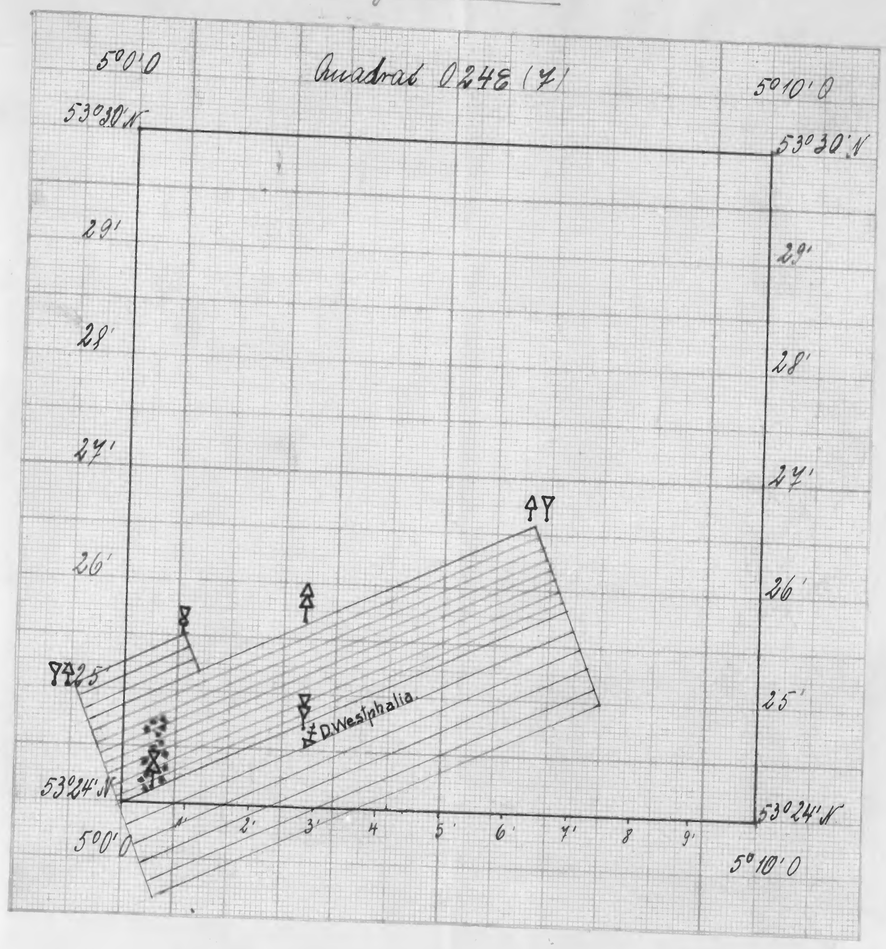
Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Zu ~~A.-Nr.~~ Gg. 948.

Ganz geheim.



Suchkurse

Räumkurse

• • • • feindl. Minen

v. Fitzmitz.

A 24721/17 A 655/17

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
...ensuch-Halbflottille
...Nr. Gg. 948

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=

Angefangen: 16. Juli 1917.
Abgeschlossen: 31. Juli 1917.

=+=+=+=+=

Marine-Fa...
Vertragli...
...Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei
...Süß, Wilhelmshaven.
...eferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.7.17.		
7h Vm.	Emden	ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzzahl 7.
3h50m Nm.	□ 024 epsilon Zusatzzahl 7 N N W 5 - 6	Suchgerät ausgebracht. Neue U.-Bootssperre festgestellt. Südflügel φ = 53° 24,4' N und λ = 5° 0,4' O. Sperrrichtung N - S. 3 U.-Minen geräumt.
7h35m Nm.		Suchen abgebrochen.
17.7.17.		
1h15m Vm.	Borkum Reede	geankert.
10h30m Vm.	Borkum Reede	ausgelaufen nach □ 024 epsilon Zusatzzahl 7.
4h10m Nm.	N N 1	Räumgerät ausgebracht. Anlehnend an gestrige Arbeit nördlich weitergeräumt. 5 Minen geräumt.
10h15m Nm.		Räumen abgebrochen. Während der Nacht mit langsamer Fahrt unter der Küste gefahren (Weg 100).
18.7.17.		
6h45m Vm.	□ 024 epsilon Zusatzzahl 7 N W 2	An der Sperre weitergearbeitet. 6 Minen geräumt. 3 minenfreie Streifen gelegt. Nördlichste Mine auf φ = 53° 25,1' N λ = 5° 0,9' O.
	Bem. Bezieht sich auf die 14 geräumten Minen.	Tiefenstände der Minen waren mit 2 Ausnahmen zwischen 7 - 9 Meter unter Niedrigwasser.
11h50m Vm.		Suchen abgebrochen. Rückmarsch angetreten.
2h31m Nm.	Borkum Reede	Halbflottille geankert.
7h55m Nm.	Emden	T 104 eingelaufen zum Postabholen.
11h Nm.	Emden	T 104 nach Borkum Reede ausgelaufen.
19.7.17.		
1h25m Vm.	Borkum Reede	T 104 auf Reede geankert.
		10h2[illegible]m Vm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10h20m Vm.	Borkum Reede N S W 7 - 8	Anker gelichtet da wegen N S W Sturms Suchen unmöglich, vor der See Marsch nach Cuxhaven angetreten.
7h55m Nm.	Cuxhaven	eingelaufen.
20.7.17.	Cuxhaven	Kleine Kesselreinigung begonnen.
21.7.17.		
22.7.17.		
23.7.17.		
24.7.17.		
12h mitt.		Kleine Kesselreinigung beendet.
25.7.17.		Instandsetzungsarbeiten.
26.7.17.		
12h mitt.	Cuxhaven N N W 1 - 2.	ausgelaufen nach Borkum Reede.
10h30m Nm.	Wester Ems Ansteuerungstonne.	Übergabe durch „ T 132 ".
12h00m	Borkum Reede	geankert.
27.7.17.		
5h Vm.	Borkum Reede N S W 3	ausgelaufen nach □ 017 epsilon Zusatzzahl 7. Das von 3.Minensuchhalbflottille gemeldete abgesuchte Gebiet in □ 017 epsilon um 2,2 sm nach Norden verbreitert. Minenfrei. An Nordostecke abgesuchten Rechtecks Fischerboje mit Osttoppzeichen geworfen.
7h Nm.		Rückmarsch angetreten.
		28.7.17.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.7.17.		
$12^h 30^m$ Vm.	Borkum Reede	geankert.
5^h - 8^h Vm.	Borkum Reede	Kohlenübernahme.
9^h Vm.	Borkum Reede	ausgelaufen nach □ 039 epsilon Zusatzzahl 7. Anfangsboje wegen diesigen Wetters längere Zeit gesucht.
$4^h 45^m$ Nm.	N S W 3	Von Oberkante des Quadrats nach Süden 1,1 sm breit abgesucht. Minenfrei. Südostecke abgesuchten Streifens bezeichnet durch Fischerboje mit Südtoppzeichen.
$7^h 15^m$ Nm.		Rücknarsch angetreten.
29.7.17.		
$12^h 15^m$ Vm.	Borkum Reede	geankert.
$5^h 30^m$ Vm.	N W 1	Anker gelichtet, ausgelaufen nach □ 017 epsilon Zusatzzahl 7. Das Quadrat fertig gestellt. Minenfrei. Zur Ansteuerung Fischerboje mit Osttoppzeichen in $f = 54^0$ 10,3' N und $\lambda = 5^0$ 10,0' O. zurückgelassen.
$5^h 20^m$ Nm.		Rücknarsch angetreten.
$8^h 49^m$ Nm.		In □ 077 epsilon Halbflottille unter Führung „T 56" nach Emden detachiert. „T 104" läuft nach □ 061 epsilon zur Bergung Flugzeugs in Seenot.
$9^h 40^m$ Nm.	□ 061 epsilon	Flugzeug Nr. 1173 gekentert aufgefunden. Besatzung geborgen. Zwei anderen ~~Flugzeugen~~ Flugzeugen Nr. 884 (Schwimmer gebrochen) Nr. 1288 (kein Brennstoff) mit Motorboot Hilfe geleistet.
$11^h 20^m$ Nm.		Nach Übergabe der Flugzeuge an XI. Torpedoboots-Halbflottille und Vorpostenflottille Ems Marschfahrt nach Emden.
30.7.17.		
4^h Vm.	Emden	zusammen mit Halbflottille eingelaufen. Im Laufe des Vormittags Kohlen ergänzt.
		31.7.17.

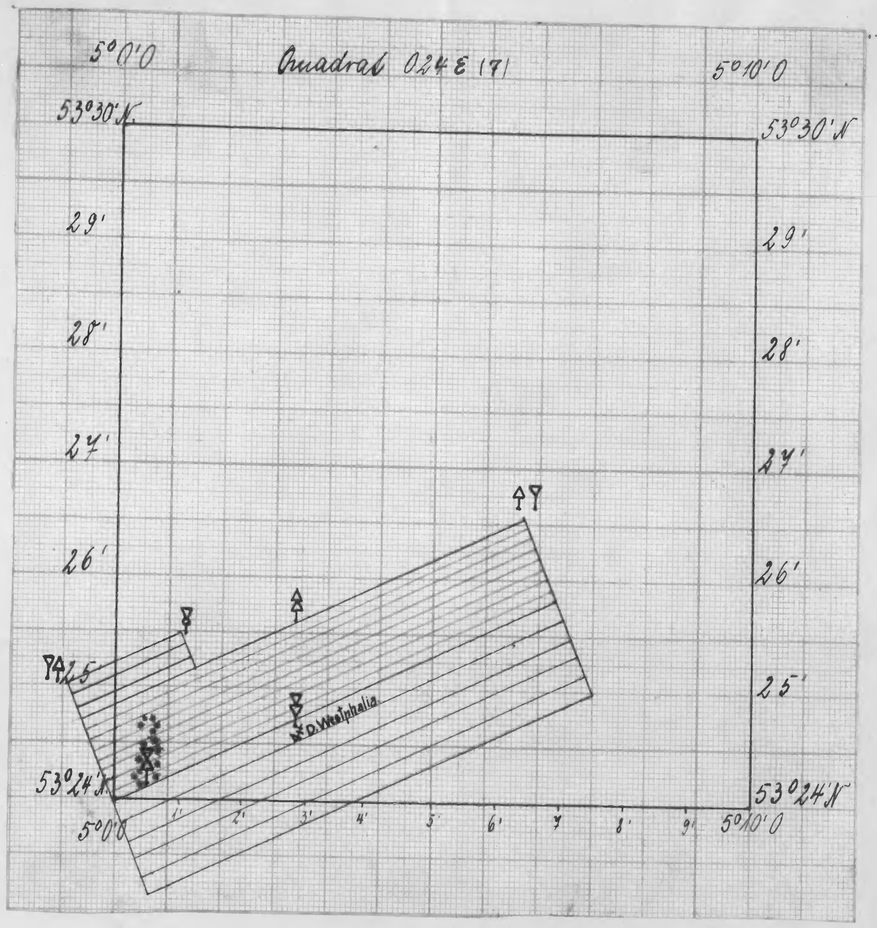
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.7.17.		
10^h Vm.	Emden	ausgelaufen nach Borkum Reede.
$12^h 20^m$ Nm.	Borkum Reede N z O 3 - 4	geankert.
		Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.
		I. V. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		Nichts zu bemerken !
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Sös, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Gg. 948

Ganz geheim.



Suchkurse.

Räumkurse.

•••• feindl. Minen.

v. Zitzewitz

A 24721/17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
Zu B.-Nr. G 989

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=

Angefangen: 1. August 1917
Abgeschlossen: 15. August 1917.

==========

A 25651/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

1 763/17 gph

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse.
1.8.17.		
10^h Vm.	Borkum-Reede.	Ausgelaufen nach □ 011 epsilon Zusatzzahl 7.
	O N O 4.	
12^h mittags	Punkt H	Wegen ungünstiger Wetterlage, starker Dünung Suchgerät ausgebracht auf Weg Grün 1 sm. nördliche Mittellinie. Kurs rw. 81°.
$2^h 10^m$ Nm	O S O 6 - 7.	Wegen schlechten Wetters Suchen abgebrochen. Abgesuchte Wegstrecke 14 sm. Rückmarsch nach Borkum-Reede angetreten.
4^h Nm.	O S O 8 - 9	Da Ankern auf Borkum-Reede wegen Sturmes bedenklich,
7^h Nm.	Emden	eingelaufen.
2.8.17.		
5^h Vm.	Emden	ausgelaufen.
$7^h 50^m$ Vm.	Borkum-Leuchtturm	passiert.
	N N 3 - 4	Wegen unsicherer Wetterlage Weg Grün im Anschluß an gestrigen Endpunkt 1 sm. nördlich Mittellinie mit 900 m Suchbreite über Platz Max nach Platz 14 gesucht.
$11^h 30^m$ Vm	N N 4 - 5	
$12^h 20^m$ Nm		Wegen N N-Sturms abgebrochen und zur Übergabe Cuxhaven eingelaufen.
$5^h 30^m$ Nm	Cuxhaven	eingelaufen.
3.8.17.		
8^h Vm.	Cuxhaven	Halbflottille große Reinigung eines Kessels begonnen mit Ausnahme „T.104", „T.62".
11^h Vm.	Cuxhaven	„T.104" zur Reparatur Kondensators, „T.62" zum Ausgießen eines Wellenlagers nach Wilhelmshaven Kaiserwerft ausgelaufen.
$4^h 30^m$ Nm.	Wilhelmshaven	„T.104", „T.62" eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.8.17.		
5^h Vm.	Wilhelmshaven	„T.62" wegen Überlastung Wilhelmshaven Torpedowerft ausgelaufen.
$11^h 30^m$ Vm	Cuxhaven	„T.62" eingelaufen.
$2^h 15^m$ Nm	Cuxhaven	„T.62" ausgelaufen nach Hamburg.
$8^h 30^m$ Nm	Hamburg	„T.62" Stülcken-Werft zum Ausgießen eines Wellenlagers eingelaufen.
5.8.17. } 6.8.17. } 7.8.17.	Cuxhaven	Kesselreinigung.
8.8.17.		
$3^h 20^m$ Nm	Wilhelmshaven	„T.104" nach Beendigung Kondensatorreparatur ausgelaufen nach Cuxhaven.
$7^h 15^m$ Nm	Cuxhaven	„T.104" zur Halbflottille getreten.
9.8.17.		
8^h Vm.	Cuxhaven	Große Reinigung eines Kessels beendet.
12^h mittags.	Cuxhaven N z S 1	Halbflottille ausgelaufen, Marsch Elbe - Ems zur Ablösung III. Minensuchhalbflottille.
$9^h 15^m$ Nm	Borkum-Reede	geankert.
10.8.17.		
6^h Vm.	Borkum-Reede. N z S 2	Anker gelichtet. Marsch nach □ 029 epsilon Zsz. 7.
$10^h 40^m$ Vm		Gerät ausgebracht □ 029 epsilon Zsz. 7 1,5 sm. von oben abgesucht, minenfrei.
$5^h 20^m$ Nm		Suchen abgebrochen, Rückmarsch angetreten.
$10^h 20^m$ Nm	Borkum-Reede	geankert.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süs, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.8.17.		
8^h Vm.	Borkum-Reede	Anker gelichtet. Marsch nach □ 029 epsilon Zsz.7.
1^h Nm.	S W 2	Gerät ausgebracht. □ 029 epsilon obere Hälfte gemäß B.d.A. 763 F fertiggestellt; minenfrei. In □ 048 epsilon alte englische Treibmine Hebel unten abgeschossen, gesunken.
$7^h 10^m$ Nm	S W 3.	Gerät aufgenommen, Marschfahrt nach der Westerems.
12.8.17.		
$1^h 20^m$ Vm	Borkum-Reede	geankert.
10^h Vm.	Borkum-Reede	ausgelaufen nach □ 039 epsilon Zsz.7.
$11^h 15^m$ Vm	Westerems-Ansteuerungstonne. S W z W 4	querab.
12^h mittags.	S W 5	Wegen schwerer See kehrt gemacht.
$3^h 45^m$ Nm	Emden	eingelaufen.
13.8.17.		
6^h Vm	Emden	Ausgelaufen nach □ 039 epsilon Zsz.7
$2^h 30^m$ Nm	□ 039 epsilon Zsz.7. S z O 1 - 2	Suchgerät ausgebracht. Quadrat 039 epsilon fertiggestellt, minenfrei. □ 040 epsilon von Norden begonnen; 0,5 sm. minenfrei.
$8^h 10^m$ Nm	□ 040 epsilon Zsz.7.	Suchen abgebrochen. Rückmarsch angetreten.
14.8.17.		
$1^h 15^m$ Vm.	Borkum-Reede	geankert.
6^h Vm.	Borkum-Reede S S O 1	Infolge Kohlenmangels auf Borkum-Reede nach Emden ausgelaufen.

$8^h 45^m$ Vm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Noch 14.8.17		
$8^h 45^m$ Vm	Emden	festgemacht. Da Bekohlung sich infolge Auffüllens der Kohlendampfer durch Platzmangel verzögert, heute kein Minensuchen.
4^h Nm		Kohlenergänzen beendet.
15.8.17.		
2^h Vm.	Emden.	Ausgelaufen nach □ 040 epsilon Zsz.7.
$4^h 40^m$ Vm	Borkum-Reede	passiert.
$9^h 15^m$ Vm	W z S 3	Suchgerät ausgebracht, Anlehnend an Arbeit vom 13. August 1917 in □ 040 epsilon südlich weitergesucht. Quadrat bis 1,9 sm. von Oberkante abgesucht, minenfrei. In $\frac{\varphi = 53^0\ 52{,}2'\ N}{\eta = 5^0\ 23{,}3'\ 0}$ Nordflügel einer Minensperre gefunden.
$5^h 45^m$ Nm	W S W 3 - 4	Arbeiten abgebrochen wegen zunehmenden Seegangs. Zur Bezeichnung Fischerboje mit Westtoppzeichen geworfen in $\frac{53^0\ 52{,}4'\ N}{5^0\ 23{,}7'\ 0}$. Eine alte englische Pendelmine geräumt.

Cuxhaven, den 16. August 1917.

I.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

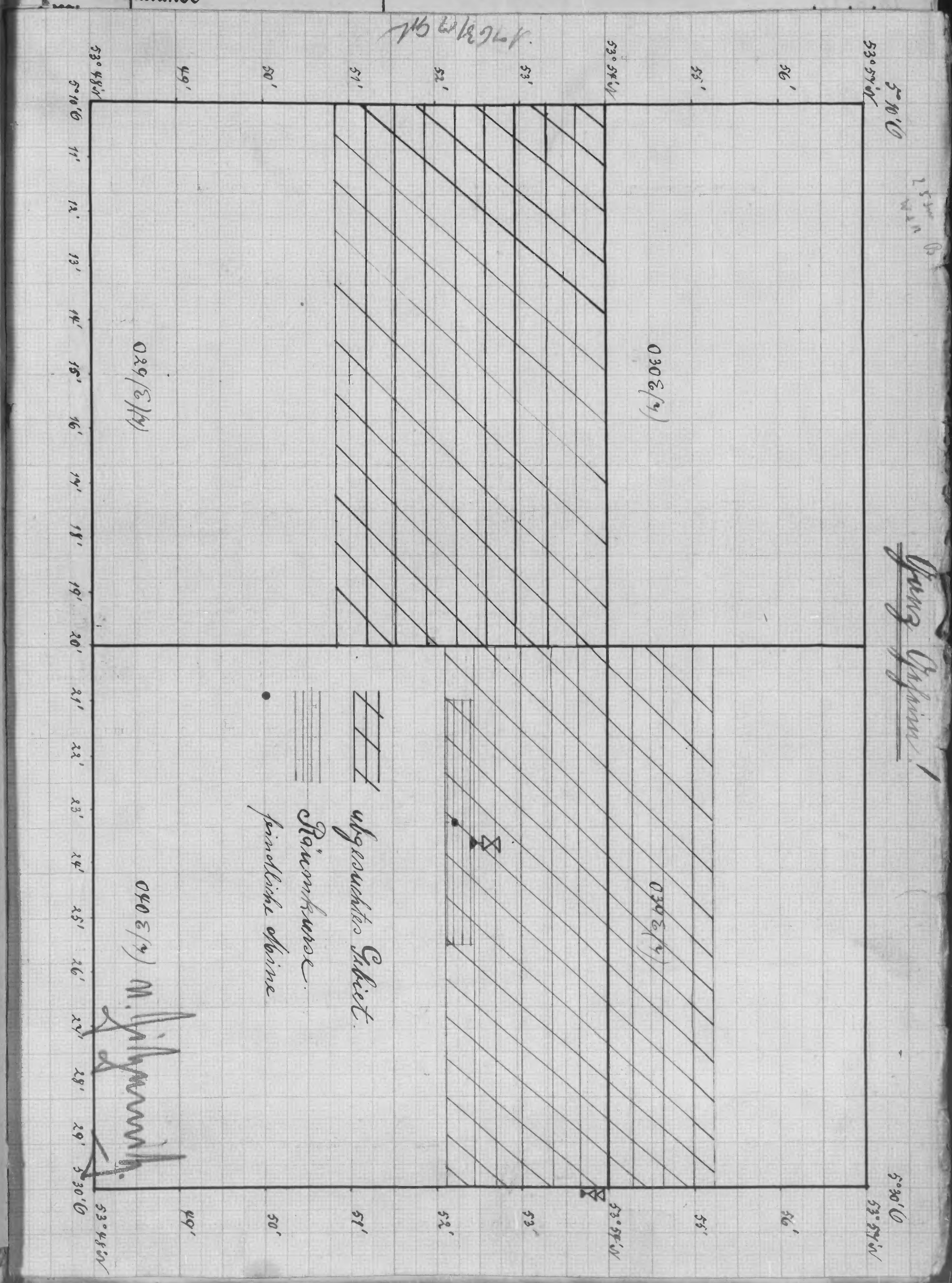
Nichts zu bemerken !

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

F.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süs, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Kommando		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Ztr.A.-Nr. Gg. 1058

Kommando
der II. Minensuchflottille
Ztr.A. Gg. 82.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

=+=+=+=+=

II. Minensuchflottille.

Chef: Kapitänleutnant Doflein.

Angefangen: 16. August 1917.
Abgeschlossen: 31. August 1917.

=+=+=+=+=+=

A 26295/17

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.8.17.		
12h 50m Vm.	Borkum Reede.	geankert.
5h Vm.	Borkum Reede	Anker gelichtet. Marsch nach □ 040 epsilon Zusatzzahl 7.
6h Vm.	Riffgat	T 67, T 63 detachiert nach Hamburg zur Reparatur in Werft Reiherstieg.
10h 45m Vm.	□ 040 epsilon	Suchgerät ausgebracht.
12h 05m Nm.	N N z N 4	Räumarbeit kurz nach Beginn abgebrochen wegen Auftretens englischer Streitkräfte in □ 011 epsilon Zusatzzahl 7. Da wegen aufkommenden Seegangs Wegeabsuchen nicht möglich, Marsch nach Cuxhaven angetreten.
11h 30m Nm.	Cuxhaven	eingelaufen.
1h Nm.	Cuxhaven	T 67 und T 63 eingelaufen.
3h 30m Nm.	Cuxhaven	T 67 und T 63 ausgelaufen.
8h 15m Nm.	Hamburg	Reiherstiegwerft eingelaufen.
17.8.17.		
8h Vm.	Cuxhaven	Halbflottille mit großer Reinigung in einem Kessel begonnen.
10h Nm.	Cuxhaven	T 56 wegen Lekage am Kuderkoker ausgelaufen nach Hamburg Reiherstiegwerft.
18.8.17.		
4h Vm.	Hamburg Cuxhaven	T 56 Reiherstiegwerft eingelaufen. Halbflottille Kesselreinigung.
19.8.17.		
6h Vm.	Hamburg	T 63 wegen Reparatur T 56 nach Cuxhaven zurückbefohlen.
12h mitt.	Cuxhaven	T 63 zur Halbflottille getreten.
20.8.17.	Cuxhaven	Große Kesselreinigung in einen Kessel.
21.8.17.	Cuxhaven	
		22.8.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.8.17.	Cuxhaven	Kesselreinigung beendet.
23.8.17.		
12h 15m Nm.	Cuxhaven N 1 – 2, Gewitter.	Halbflottille Marsch nach der Ems angetreten.
8h 30m Nm.	Riffgat Außenboje	passiert.
9h 20m Nm.	Borkum Reede	geankert.
24.8.17.		
6h Vm.	Borkum Reede S W 6 – 7	seeklar. Stürmischen Wetters wegen kein Auslaufen.
8h Vm.		Anker auf. Marsch nach Emden zur Kohlenergänzung.
11h Vm.	Emden	eingelaufen.
4h Nm.		Kohlen ergänzt.
25.8.17.	Emden S W 6 – 7	Wegen schlechten Wetters kein Auslaufen.
26.8.17.		
5h Vm.	Emden	seeklar.
5h 15m Vm.		abgelegt, Marsch nach Borkum Reede.
7h 35m Vm.	Borkum	passiert, Marsch nach □ 029 epsilon Zusatzzahl 7 fortgesetzt.
8h 40m Vm.	Wester Ems W 4 – 6	passiert.
10h 10m Vm.		Wegen ungünstiger Wetterlage kein Arbeiten möglich, kehrt gemacht. Einlaufen Borkum Reede.
1h 45m Nm.	Wester Ems Tonne	passiert.
2h 35m Nm.	Borkum Reede S W 6 – 7	eingelaufen. Halbflottille nach Kohlenergänzung auf Reede geankert.
		27.8.17.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.8.17.	S O 8 - 10	Wegen schlechten Wetters kein Minensuchen.
8h Vm.	Borkum Reede	Anker auf, Halbflottille Marsch nach Emden.
11h Vm.	Emden	eingelaufen.
28.8.17.	S O 8 - 10	Wegen schlechten Wetters kein Auslaufen.
29.8.17.	S S W 6 - 7	
30.8.17.		
6h Vm.	Emden W z S 4 - 5	seeklar. Halbflottille ausgelaufen,
9h Vm.	Borkum Reede	passiert.
	Riffgat	ausgelaufen, Marsch nach Elbe. Halbflottille detachiert.
2h Nm.	Wilhelmshaven	T 104 eingelaufen Kaiserl. Werft Wilhelmshaven zum Abholen einer reparierten Hülfsmaschine.
6h 20m Nm.	Wilhelmshaven S W 6 - 8	Marsch nach Elbefluß.
7h 20m Nm.	Cuxhaven	Halbflottille eingelaufen.
10h 40m Nm.	Cuxhaven	T 104 eingelaufen.
31.8.17.		
2h Nm.	Cuxhaven	T 104, T 60, T 63 Marsch nach Hamburg, Reiherstiegwerft.
8h Nm.	Hamburg	T 104, T 60, T 63 eingelaufen.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.

v. [illegible]

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

nichts zu bemerken!

Doflein

Kapitänleutnant u. Flottillenchef. 1/IX 17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille Zu B. Nr. Gg 1112	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant von Zitzewitz.

=+=+=+=+=+=

II. Minensuchflottille: Chef Kapitänleutnant Doflein.

Angefangen: 1. September 1917.

Abgeschlossen: 15. September 1917.

=+=+=+=+=

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F 1 38.

A 27 III/12 1803/17.9 Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.17.		
2 h 30 Nm	Cuxhaven	T 66 und T 62 zur Halbflottille getreten. Instandsetzungsarbeiten.
2.9.17.		
6 h 30 Vm	Cuxhaven	T 54 Marsch nach Hamburg Reiherstiegwerft zur allgemeinen vierzehntägigen Instandsetzung.
2 h 30 Nm	Hamburg	T 54 eingelaufen Reiherstiegwerft.
3.9.17.	Cuxhaven	~~Instandsetzungsarbeiten~~ und Ausbildungsdienst.
4.9.17.	Cuxhaven	Desgleichen.
5.9.17.	Cuxhaven	Kohlenergänzung.
3 h Nm	"	T 136 als Halbflottillenführerboot zu der Halbflottille getreten.
12 h Nm	"	T 56 und T 67 nach Fertigstellung der Reparaturen aus Hamburg eingetroffen.
6.9.17.		
12 h n	Cuxhaven	12 Uhr mittags seeklar.
1 h Nm		Halbflottille ausgelaufen nach Emsfluß.
9 h 20 Nm	Borkum Reede	Eingelaufen, nach Kohlenergänzung geankert.
7.9.17.		
7 h Vm	Borkum Reede	Seeklar, ausgelaufen nach □ 038 epsilon (7).
8 h Vm	Ansteuerungstonne Wester-Ems	passiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12 h 30 Nm	Wind Östl. 2.	Suchgerät ausgebracht. 300 m Suchgerät Steuerung Bojenleine 10 . □ 038 epsilon von 54° 3,2 N 5° 23,3 O nach Süden 1/2 sm abgesucht. Minenfrei. Nach Norden auf 54° 3,6 N 5° 23; O ausgeschlippt. Gerät aufgenommen.
7 h Nm		Minensuchen abgebrochen. Marsch nach Emsfluß.
12 h nachts	Borkum Reede	Eingelaufen. Kohlen ergänzt. Geankert.
8.9.17.		
8 h Vm	Borkum Reede	Seeklar. Ausgelaufen nach □ 038 epsilon (7)
	Wind S O 2	□ 048 epsilon Mitte englische Hebelmine
1 h Nm	□ 038 epsilon	Arm oben, treibend abgeschossen. begonnen mit Sucharbeit. Zwei englische Minen
7 h 50 Nm	Wind S W 3/4	Hebelarm oben □ 038 epsilon Mitte rechts geräumt. (Minen alt, stark bewachsen.) Arbeit abgebrochen. □ 038 epsilon Hebelarmobenmine treibend abgeschossen.
9.9.17.		
1 h 20 Vm	Borkum Reede	Eingelaufen und geankert.
9 h Vm	" "	seeklar. Halbflottille ausgelaufen nach □ 038°
	Wind West 4	epsilon (7)
2 h Nm		Begonnen mit Sucharbeit, 1 U-Bootmine geräumt.
4 h Nm		T 61 detachiert nach der Ems wegen leeken Kondensators.
7 h 30 Nm		Sucharbeit abgebrochen, Marsch nach der Ems angetreten.
1 h 50 Vm	Borkum Reede	Halbflottille eingelaufen.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Zb. Göz. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.9.17.		
6h VM	Borkum Reede	Seeklar. Anker auf, Marsch nach Emden zwecks Kohlenübernahme.
8h30 Vm	Emden	Eingelaufen.
4h Nm		Kohlenergänzung beendet.
11.9.17.		
8h Vm	Emden	Halbflottille ausgelaufen.
10h15 Vm	Borkum Reede (geankert.	
10h30 Vm	Borkum Reede	Anker auf. Marsch nach ◻038 epsilon.
3h40 Nm	◻ 038 epsilon	Sucharbeit ◻038 epsilon begonnen.
8h15 Nm	S W 1/2	abgebrochen, Hebelarmobenmine mit Gerät abgerissen. Marsch nach der Ems angetreten.
12.9.17.		
1h30 VM	Borkum Reede	Eingelaufen nach Kohlenergänzung und geankert.
8h Vm	" " N N W 4/5	Seeklar nach ◻ 038 epsilon ausgelaufen. 2 alte Hebelarmobenminen treibend abgeschossen.
1h20 Nm	N N W 5/6	des zunehmenden Seeganges wegen kein Minensuchen möglich. Kehrt gemacht. Rücknarsch nach der Ems.
4h30 Nm	Borkum Reede N N W 6/8	Geankert.
13.9.17.		
8h Vm	Borkum Reede N W 5/6	Ausgelaufen. Kein Minensuchen wegen grober See. Marsch nach Elbefluß.
9h Vm.		Halbflottille datachiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3h20 Nm	Cuxhaven	T 136 eingelaufen.
		◻ 149 epsilon Mitte Hebelarmobenmine (alte) treibend abgeschossen.
5h Nm	"	Halbflottille eingelaufen.
9h30 Nm	"	T 67, T 66, T 55 eingelaufen.
14.9.17.		
8h Vm	Cuxhaven	T 67, T 69, T 56, T 66 mit großer Kesselreinigung in einem Kessel begonnen.
8h 20 Vm	"	T 53, T 55, T 61 ausgelaufen zur Reparatur Reiherstiegwerft.
1h30 Nm	Hamburg	Reiherstiegwerft eingelaufen.
15.9.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten.

Cuxhaven, den 16. September 1917.

Kommando der 4. Minensuchhalbflottille.

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

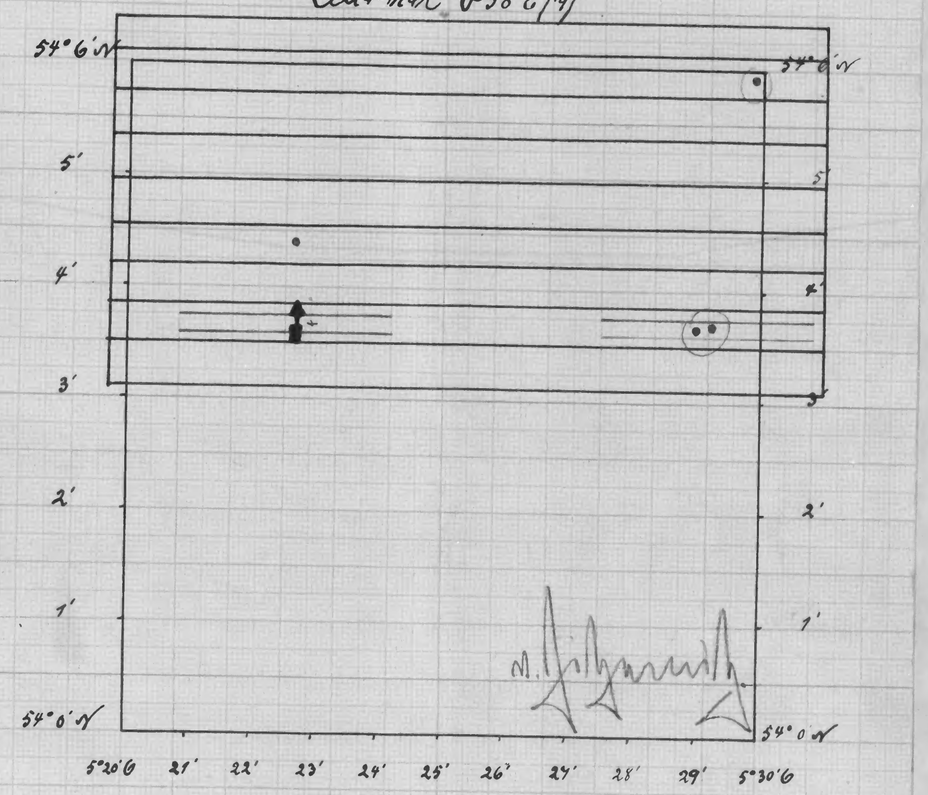
I

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäb, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
inensuch-Halbflottille
-Nr. Gg. ~~1076~~ 1112.

Ganz Geheim!



● feindliche Minen.
═ Räumkurse.
≡ abgesuchtes Gebiet

[illegible] 1803/17 ggh

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille b. No. Gg. 1359. I	Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 4. Minensuch-Halbflottille. Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz. für die Zeit vom 1.XI. 1917. bis 15.XII. 1917.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
B. Nr. 1185/18 K.

Berlin, 4. Minensuch-Halbflottille.

Eingegangen 17.5.18
B.-Nr. 19.490 Anl.

U.u.R. 4. Minensuchhalbflottille.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher vom 16.9.-31.10.17 und vom 1.1.18 ab; um Einsendung, für jeden Zeitabschnitt im Papier getrennt mit Namen des Chefs, wird gebeten.

Im Auftrage.

[signature]

15/6.

Kriegstagebuch.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 490

Hamburg, den 22. Mai 1918

Admiral der Marine.
Eing.: 8 Mai 1918.

Vr. Admiralstab Berlin.

die dort fehlenden Kriegstagebücher vom 16.9.–31.10.17 und vom 1.I.18 ab bis jetzt sind in den Kriegstagebüchern der II. M.S.Fl. enthalten, da die Flottille ein gemeinsames Kriegstagebuch für die Halbflottillenführer

1.) Z. Kontr.
2.) Z. Kr. 7 Hr. 4. M.S.Gpl.

Wg. 28.

Schirich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille b. No. Gg. 1359. I	Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 4. Minensuch-Halbflottille. Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz. für die Zeit vom 1.XI. 1917. bis 15.XII. 1917.

551/18 O

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3. XI. 17.	Hamburg, Reiherstieg-werft.	4. Einensuch. Halbflottille mit den Booten F104, F69, F67, F62, F61, F60, F55, F53 zur Reparatur eingelaufen.
26. XI. 17. 7h 30 Vm.	Hamburg, Reiherstieg-werft. Wind NW 3	Die fahrbereiten Boote F63, F60 mit Ohnschützführern der Halbflottille an Bord ausgelaufen nach Altenbruch Reede zum Klingscheibenschießen.
3h Nm.	Cuxhaven	eingelaufen.
28. XI. 17. 7h Vm. 10h 15 Vm.	Cuxhaven. Wind NW 4	F60 ausgelaufen zum Kaliberschießen. Schießen beendet.
3h Nm	Hamburg, Reiherstieg-werft	eingelaufen. F63 bleibt zur Verfügung Flottillenchef Cuxhaven.
4. XII. 17. 7h 30 Vm.	Hamburg, Reiherstieg-werft.	F67, F60 zum Kaliberschießen nach Altenbruch Reede ausgelaufen.
5h Nm	Hamburg, Reiherstieg-werft.	nach Beendigung Hamburg, Reiherstiegwerft eingelaufen.
7. XII. 17. 8h Vm.	Wilhelmshaven.	„L70" in Dienst gestellt. „F55 in Hamburg, Reiherstiegwerft an Reparatur-Verband I. F. D. abgegeben.
2h Nm	Hamburg, Reiherstieg-werft.	„F53", „F60" ausgelaufen nach Cuxhaven
6h 30 Nm.	Cuxhaven.	„F53", „F60" eingelaufen.
8. XII. 17. 2h Vm.	Hamburg, Reiherstieg-werft	„F67", „F61" ausgelaufen.
6h 30 Nm	Cuxhaven.	„F67", „F61" eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. XII. 17. 10h Vm.	Hamburg, Reiherstieg-werft.	„F104" fahrbereit, mit Stab an Bord ausgelaufen nach Cuxhaven.
3h Nm.	Cuxhaven.	eingelaufen.
12. XII. 17.	Cuxhaven.	Anbordnahme von Materialien. Vorbereitungen zum Auslaufen. „L83" von der III. L. S. Hfl. zur Halbflottille getreten.
13. XII. 17. 8h Vm. 9h Vm.	~~Cuxhaven~~ Wilhelmshaven. Cuxhaven. Stabel.	„L88" in Dienst gestellt. Halbflottille mit den fahrbereiten Booten F104, F67, F63, F61, F60, L83 seeklar. Wegen Nebels nicht ausgelaufen.
14. XII. 17. 11h Vm. 3h 30 Nm.	Cuxhaven. Wind WZ. N 4-5 Helgoland.	Halbflottille ausgelaufen. Wegen stürmischer See Helgoland eingelaufen.
15. XII. 17.	Helgoland.	Wegen NW Sturms nicht ausgelaufen.

Kommando der 4. Einensuchhalbflottille.

v. Fitzmaurice

Kapitänleutnant u. Halbflottillenchef.

Nichts zu bemerken.

Doplin

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille Tgb.-Nr. 16 I.	

Ganz-Geheim!

Kriegstagebuch
der 4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.
für die Zeit vom : 16. Dezember 1917.
bis: 31. Dezember 1917.

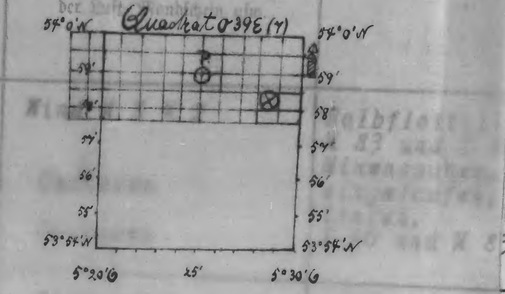
Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

1405/18 D

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.XII.17. 1h20 Nm. 7h50 Nm.	Helgoland Wind W z N 3 hohe Dünung. Borkum Reede	Ausgelaufen nach Borkum Reede. geankert.
17.XII.17. 8 h Vm. 9h20 Vm. 2 h Nm.	Borkum Reede Wind N N O 5-6 Borkum Reede	Ausgelaufen nach Platz P. Wegen schwerer See eingelaufen. Nach Kohlenergänzung geankert.
18.XII.17. 6h30 Vm.	Borkum Reede Wind N O 3-4	Ausgelaufen nach □ 039 epsilon Zusatzzahl 7. Auf Hinmarsch in □065 epsilon Zusatzzahl 7 zwei treibende deutsche C/06 Minen abgeschossen, nicht detoniert. In □039 epsilon Zusatzzahl 7 eine sm südlich Nordkante einen 1 sm breiten Streifen nach Süden zu abgesucht. In $\varphi = 53^0\ 58{,}2'\ N$ $\lambda = 5^0\ 28{,}3'\ O$ eine mit zwei schweren Grundgewichten verankerte Schleppboje gelichtet. In Nordost Ecke abgesuchten Streifens Fischerboje mit Nord Topp-zeichen geworfen. Ausdehnung des abgesuchten Streifens von Ostkante aus 7 sm nach rechtweisend West. Keine Minen gefunden.
5h10 Nm. 10 h Nm.	Wind S O 1 Borkum Reede	Bei Dunkelheit Sucharbeiten abgebrochen. Marschfahrt nach der Ems 12 sm. geankert.
19.XII.17. 6h30 Vm. 8h30 Vm. 11h15 Vm. 1h10 Nm. 4 h Nm. 9h15 Nm.	Borkum Reede Wilhelmshaven Bauwerft. Wind S N 3 Cuxhaven Borkum Reede	Anker gelichtet ausgelaufen. M 70 ausgelaufen nach Fertigstellung Ausrüstung. Arbeiten in □ 039 epsilon Zusatzzahl 7 fortgesetzt. 1,3 sm weiter nach Süden abgesucht, keine Minen gefunden. M 70 Cuxhaven eingelaufen. Suchen abgebrochen. eingelaufen . Kohlen ergänzt.
20.XII.17. 8 h Vm. 8h25 Vm. 8h50 Vm. 2h10 Nm.	Borkum Reede Dichter Nebel Westerems. Emden-Nordseewerke.	Ausgelaufen. Halbflottille ankert in der Westerems. T 61 wurde von dem durch die Westerems auslaufenden Dampfer Vesta(Flensburg) trotz gegebener Nebelsignale gerammt. Boot wurde von M 28 16.M.S.Hfl. und M 83 sofort unterfangen und, da durch Leck hinterer Kessel ausfiel, mit M 28, M 83 und T 60 als Begleitboot zur Reparatur Emden, Nordseewerke detachiert. T 61 mit M 83 und T 60 eingelaufen.

Halbflottille

Ganz Geheim!



abgesuchtes Gebiet

⊗ Position der verankerten Schleppboje

Karte: Titel XIV No 76

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		e heute wegen Detachierung 0 zur Begleitung T 61 kein
		T 59 zur Halbflottille ge-
		3 eingelaufen.
		ngsarbeiten.
		ngsarbeiten.
		eit, ausgelaufen.
		bereit, ausgelaufen.
		bau Scheinwerfer nach Hamburg,
		erft ausgelaufen.
		bflottille getreten.
		ung beendet, ausgelaufen.
		bflottille getreten.
		ufen.
		bflottille getreten.
23.XII.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten.
24.XII.17. 12h Mttg. 4h Nm. 4h30 Nm. 5h30 Nm.	Cuxhaven Wilhelmshaven Bauwerft Cuxhaven Cuxhaven "	Instandsetzungsarbeiten. M 84 Ausrüstung beendet, ausgelaufen. M 84 zur Halbflottille getreten. Halbflottille Gottesdienst. Bescheerung auf den Booten.
25.XII.17.	Cuxhaven	Ruhe.
26.XII.17. 12h Mttg. 7h30 Nm.	Cuxhaven Hamburg Reiherstiegwerft Cuxhaven	Ruhe. T 63 nach Einbau Scheinwerfer ausgelaufen. eingelaufen.
27.XII.17. 11h Vm. 8h25 Nm.	Cuxhaven Wind N 1-2 Borkum Reede	Mit den unterstellten Booten T 104, M 70, M 78, M84, M 88, T 67, T 63, T 60, T 59 zur Ablösung nach der Ems ausgelaufen. geankert. T-Boote Kohlenergänzung.
28.XII.17. 8h30 Vm. 12h Mttg.	Borkum Reede Wind N O 5 Wind N O 6	Anker gelichtet. In $\varphi = 54^0\ 1{,}4\ N$ $\lambda = 5^0\ 17{,}8\ O$ Fischerboje mit Osttoppzeichen geworfen. Östlich der Fischerboje 1,3 sm langen Suchstreifen 600 m breit nach Süden gelegt. Am südlichen Endpunkt Ausschlippstelle. Nachprüfen wegen Seegangs nicht erledigt.

Arbeiten

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.XII.17. 1h20 Nm. 7h50 Nm.	Helgoland Wind W z N 3 hohe Dünung. Borkum Reede	Ausgelaufen nach Borkum Reede. geankert.
17.XII.17. 8 h Vm. 9h20 Vm. 2 h Nm.	Borkum Reede Wind N N O 5-6 Borkum Reede	Ausgelaufen nach Platz P. Wegen schwerer See eingelaufen. Nach Kohlenergänzung geankert.
18.XII.17. 6h30 Vm. 5h10 Nm. 10 h Nm.	Borkum Reede Wind N O 3-4 Wind S O 1 Borkum Reede	Ausgelaufen nach □ 039 epsilon Zusatzzahl 7. Auf Hinmarsch in □065 epsilon Zusatzzahl 7 zwei treibende deutsche C/06 Minen abgeschossen, nicht detoniert. In □039 epsilon Zusatzzahl 7 eine sm südlich Nordkante einen 1 sm breiten Streifen nach Süden zu abgesucht. In $\varphi = 53^{0}\ 58,2'\ N$, $\lambda = 5^{0}\ 28,3'\ O$ eine mit zwei schweren Grundgewichten verankerte Schleppboje gelichtet. In Nordost Ecke abgesuchten Streifens Fischerboje mit Nord Toppzeichen geworfen. Ausdehnung des abgesuchten Streifens von Ostkante aus 7 sm nach rechtweisend West. Keine Minen gefunden. Bei Dunkelheit Sucharbeiten abgebrochen. Marschfahrt nach der Ems 12 sm. geankert.
19.XII.17. 6h30 Vm. 8h30 Vm. 11h15 Vm. 1h10 Nm. 4 h Nm. 9h15 Nm.	 Borkum Reede Wilhelmshaven Bauwerft. Wind S W 3 Cuxhaven Borkum Reede	Anker gelichtet ausgelaufen. M 70 ausgelaufen nach Fertigstellung Ausrüstung. Arbeiten in □ 039 epsilon Zusatzzahl 7 fortgesetzt. 1,3 sm weiter nach Süden abgesucht, keine Minen gefunden. M 70 Cuxhaven eingelaufen. Suchen abgebrochen. eingelaufen . Kohlen ergänzt.
20.XII.17. 8 h Vm. 8h25 Vm. 8h50 Vm. 2h10 Nm.	 Borkum Reede Dichter Nebel Westerems. Emden-Nordseewerke.	Ausgelaufen. Halbflottille ankert in der Westerems. T 61 wurde von dem durch die Westerems auslaufenden Dampfer Vesta(Flensburg) trotz gegebener Nebelsignale gerammt. Boot wurde von M 28(6.M.S.Hfl.)und M 83 sofort unterfangen und, da durch Leck hinterer Kessel ausfiel, mit M 28, M 83 und T 60 als Begleitboot zur Reparatur Emden, Nordseewerke detachiert. T 61 mit M 83 und T 60 eingelaufen.

Halbflottille

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
 5h15 Nm. 12h Nachts	Wind W S W 2 Cuxhaven Cuxhaven	Halbflottille heute wegen Detachierung M 83 und T 60 zur Begleitung T 61 Kein Minensuchen. eingelaufen. T 59 zur Halbflottille getreten. T 60 und M 83 eingelaufen.
21.XII.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten.
22.XII.17. 9h20 Vm. 12h Mttg. 12h " 2 h Nm. 4h Nm. 5h Nm. 5h30 Nm. 6h30 Nm.	Cuxhaven Bremerhaven Tecklenborgwerft Hambg.Reiherstiegwerft. Cuxhaven Wilhelmshaven Bauwerft. Cuxhaven Hamburg Reiherstiegwerft. Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten. M 78 fahrbereit, ausgelaufen. T 82 fahrbereit, ausgelaufen. T 63 zum Einbau Scheinwerfer nach Hamburg, Reiherstiegwerft ausgelaufen. M 78 zur Halbflottille getreten. M 88 Ausrüstung beendet, ausgelaufen. T 82 zur Halbflottille getreten. T 63 eingelaufen. M 88 zur Halbflottille getreten.
23.XII.17.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten.
24.XII.17. 12h Mttg. 4h Nm. 4h30 Nm. 5h30 Nm.	Cuxhaven Wilhelmshaven Bauwerft Cuxhaven Cuxhaven "	Instandsetzungsarbeiten. M 84 Ausrüstung beendet, ausgelaufen. M 84 zur Halbflottille getreten. Halbflottille Gottesdienst. Bescheerung auf den Booten.
25.XII.17.	Cuxhaven	Ruhe.
26.XII.17. 12h Mttg. 5h30 Nm.	Cuxhaven Hamburg Reiherstiegwerft Cuxhaven	Ruhe. T 63 nach Einbau Scheinwerfer ausgelaufen. eingelaufen.
27.XII.17. 11h Vm. 8h25 Nm.	 Cuxhaven Wind N 1-2 Borkum Reede	Mit den unterstellten Booten T 104, M 70, M 78, M84, M 88, T 67, T 63, T 60, T 59 zur Ablösung nach der Ems ausgelaufen. geankert. T-Boote Kohlenergänzung.
28.XII.17. 6h30 Vm. 12h Mttg.	 Borkum Reede Wind N O 5 Wind N O 6	Anker gelichtet. In $\varphi = 54^{0}\ 1,4\ N$, $\lambda = 5^{0}\ 17,8\ O$ Fischerboje mit Osttoppzeichen geworfen. Östlich der Fischerboje 1,3 sm langen Suchstreifen 600 m breit nach Süden gelegt. Am südlichen Endpunkt Ausschlippstelle. Nachprüfen wegen Seegangs nicht erledigt.

Arbeiten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h 55 Nm.	Wind O N 7–8	Arbeiten durch groben Seegang stark erschwert.
7h Nm.	Wind N N O 9	Wegen Wetterlage abgebrochen.
9h25 Nm.	Borkum Reede	geankert.
29.XII.17.		
6h30 Vm.	Borkum Reede	Seeklar, wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
	Wind O z N 6	
9h15 Vm.	Borkum Reede	T 104, mit T 67, T 63, T 60, T 59 zur Kohlenergänzung nach Emden gelaufen.
		M-Boote TM 70, M 78, M 84, M 88) ergänzen auf Reede Kohlen.
11h35 Vm.	Emden	eingelaufen.
4h Nm.	Emden	nach Kohlenauffüllung ausgelaufen.
6 h Nm.	Borkum Reede	geankert.
30.XII.17.		
6h30 Vm.	Borkum Reede	seeklar.
	Wind O z N 6	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
31.XII.17.		
6h30 Vm.	Borkum Reede	seeklar.
	Wind S O z O 6	wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.

Borkum Reede, den 31. Dezember 1917.
Kaiserliches Kommando der 4. Minensuch-Halbflottille.

v. Fitzewitz

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Letzte Bemerkung.

Pflein

Kapitänleutnant
und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift zu 1326/18 K.

Chef des Admiralstabes der Marine.
B.Nr. 1185/18 K.

Berlin, den 14. Mai 1918.

U.u.Z. 4. Minensuchhalbflottille.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher vom 16.9.-31.10.17 und vom 1.1.18 ab; um Einsendung, für jeden Zeitabschnitt im Papier getrennt mit Namen des Chefs, wird gebeten.

Im Auftrage.
gez. von Mantey.

Kommando
. Minensuchhalbflottille.
.Nr. 490.

Hamburg, den 22. Mai 1918.

An Admiralstab, Berlin.

Die dort fehlenden Kriegstagebücher vom 16.9.-31.10.17 und vom 1.1.18 ab bis jetzt sind in den Kriegstagebüchern der 2. Minensuchflottille enthalten, da die Flottille ein gemeinsames Kriegstagebuch für die Halbflottillen führt.

J.V.
gez. Unterschrift.
gez. Wespendorf
Oberltn. z.S.

1 Anl.
K 3131

131/18 K

Anlage zu 4.M.S.Hfl. B.Nr.G.626/18

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Martensdamm 6. 2462 20000

AK 15487/18 98

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h 55 Nm.	Wind O N 7-8	Arbeiten [illegible]
7h Nm.	Wind N N O	
9h25 Nm.	Borkum Reed[illegible]	
29.XII.17. 6h30 Vm.	Borkum Reed[illegible] Wind O z N	
9h15 Vm.	Borkum Reed[illegible]	
11h35 Vm.	Emden	
4h Nm.	Emden	
6 h Nm.	Borkum Reed[illegible]	
30.XII.17. 6h30 Vm.	Borkum Reed[illegible] Wind O z N [illegible]	
31.XII.17. 6h30 Vm.	Borkum Reede[illegible] Wind S O z [illegible]	

v. [illegible]

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Nichts bemerken.

[illegible]

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

F. d. M. Eing. 1/7. B. Nr. 490. Anl.

Kriegstagebuch

der

4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz

I.V. Oberleutnant z.S. d.Res Dau.

Angefangen: 1. Juni 1918

Geschlossen: 15. Juni 1918.

1 Anl

[illegible] 31 31

131/18 [illegible]

Anlage zu 4.M.S.Hfl. B.Nr.G.626/18

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 2462 20000

AV 1548/18 98

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.VI.18 bis 9.VI.18.	Hamburg, Reiherstiegwerft	M 89, M 88; A 81, M 92 (Brandenburg-Werft) T 69 (Hitzels Werft) Grundreparatur.
	Hamburg, Stülkenwerft	M 84, M 70 Grundreparatur.
	Rostock, Neptunwerft	M 70 Reparatur des Vorstevens.
10.VI.18	Hamburg, Reiherstiegwerft	M 89, M 88, A 81, T69 fahrbereit ausgelaufen nach Cuxhaven
10h Vm.	Hamburg, Stülkenwerft Wind OSO 4	M 70, M 84 fahrbereit
4h15 Nm.	Cuxhaven	M 89, M 88, M 84, M 70, A 81, T 69 eingelaufen. M 72 zur Halbflottille getreten.
11.u.12. VI.18	Cuxhaven	Halbflottille Kohlen-und Materialergänzung.
13.VI.18 10h30Vm	Cuxhaven	Halbflottille bestehend aus den Booten M 89, M 88, M 84, M 70, A 81, T 69 ausgelaufen nach der Osterems zur Verfügung IV.A.G. M 72 bleibt wegen Maschinenhavarie zurück.
11h40Vm.	Elbe A Feuerschiff	passiert.
3h45NM.	Norderney Tonne	passiert.
6h20Nm.	Osterems Reede	geankert neben IV.A.G.
14.VI.18	Osterems Reede Wind WzS 8	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen zur geplanten Minenunternehmung gemäß IV.A.G. B.Nr.Gg 829 F Befehl No.2 vom 13.VI.18.
10h Vm.	Hamburg, Reiherstiegwerft	M 92 (Brandenburgwerft) fahrbereit ausgelaufen nach Cuxhaven.
2h45 Nm.	Cuxhaven	M 92 eingelaufen. M 72 fahrbereit. Boote wegen Sturmlage nicht zur Halbflottille nach der Osterems ausgelaufen.
15.VI.18 3h45 Vm.	Osterems Reede Wind WNW 6-7.	Minenunternehmung unterbleibt wegen drohender Wetterlage. Halbflottille nicht ausgelaufen.

I/Tm

v. [illegible]

Liste

gemäß K. d. H. B.Nr. 212 A 5

ots-Nummer	Dienstgrad des Kommandanten	Name des Kommandanten	Verwendung der Boote bezw. Standort	Bemerkung.
M 89	Lt. z.S.	Schmall	Tätigkeit der Halbfl.	-
M 70	Ob.Lt.z.S. d.R.	Emde	Tätigkeit der Halbfl.	-
M 72	Min.Strm.	Thum	Seit dem 9.6.18 Tätigkeit der Hfl.	Min.Strm.Thum seit dem 12.6.18 stellvertretender Kommandant für die Dauer der 4wöchentlichen Beurlaubung Min. Ob.Strm.Kroytkowski.
M 78	Lt.z.S.d.R.	Voss	-	Seit 15.V.18 Rostock Neptunwerft. Reparatur Vorschiff.
M 88	Vz.Strm.d.R.	Obermeyer	Tätigkeit der Halbfl.	Seit dem 1.6.18 Kommandant des Bootes.
M 92	Min.Strm.	Stoldt	Seit dem 16.6.18 Tätigkeit d.Hfl.	Am 14.6.18 Hamburg Reiherstiegwerft fahrbereit entlassen.
M 84	Min.Strm.	Gehring	Tätigkeit der Halbfl.	-
A 81	Vz.Strm.d.R.	Weber	Tätigkeit der Halbfl.	Kommandant seit dem 1.VI.18 für die Dauer der Vertretung des Halbflottillenchefs durch Ob.Lt.z.S.d.R. Dau.
T 67	Lt.z.S.d.R.	Bösig	Seit 5.V.18 Tätigkeit der 3.M.S. Hfl.	-
T 69	Min.Ob.Strm.	Müller	Tätigkeit der Halbfl.	-

I/Tm

v. [illegible]

nlage zu 4.M.S.Hfl.B.Nr.G 626/18

13131/18 [illegible] A.V 1548/18 [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. G 721

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
4. Minensuchhalbflottille.

Durchgesehen: 5 VI

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 1. Juli 1918
Geschlossen: 15. Juli 1918.

F. d. M.
Eing. 23. Juli 1918.
B. No. G 107/otto Anl. 1

Gg 3262

1 Anl.

14783 Gr/18

A 1550/18 gl

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 2462 20000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.VII.18 2h Vm.	List Reede Wind SW 2	Halbflottille ausgelaufen mit den Booten M 89, M 70, M 84, M 88, M 92, A 81, T 69 zum Arbeitsgebiet auf Weg 642. M 72 bleibt wegen Grippeepidemie auf List Reede zurück.
5h55 Vm.	Punkt Berta	passiert.
7h13 Vm	Punkt Richard	passiert
8h18 Vm.	⌀ 093 ∠ rechte untere Ecke	300m Suchgerät ausgebracht mit Kurs 0° Suchbreite 900 m .
11h31Vm.	⌀ 090 ∠ rechts Mitte	Suchgerät aufgenommen, nichts gefunden.
12h25Nm.		150m Suchgerät mit eingeschaltetem Krallengreifer auf Kurs 312° am nördlichen Endpunkt (090∠ rechts Mitte) ausgebracht zur Feststellung Sperrichtung s.Zt. von 8. M.S.Hfl. in 089 ∠ gefundenen Minensperre.
1h15 Nm	⌀ 089 ∠ Mitte Wind SWzW 2-3 leichte Dünung	auf Befehl des Flottillenchefs Gerät aufgenommen, da 3. M.S.Hfl. ungefähr in r.w. NOzO 2,5sm ab auf flache Minensperre stieß und M 83 durch Minentreffer verlor. Endpunkt des Suchstreifens durch Fischerboje mit Westtoppzeichen in φ = 56° 2,8 N, λ = 6° 30,5 O bezeichnet.
4h Nm	in φ = 55° 57' N λ = 6° 40' O	Auf Befehl des Flottillenchefs 300m Suchgerät ausgebracht auf Kurs 0°. Suchbreite 900m.
4h50 Nm.	in φ = 56° 4,1' N λ = 6° 39,8' O	auf flachstehende Minensperre gestoßen. Eine Mine wird von M 89 gerammt ohne zu detonieren und darauf mit Gerät abgerissen. Neue englische Bleikappenmine. Der Stoß an die Mine war auf dem Führerboot M 89 deutlich wahrnehmbar, außerdem zeigte die abgerissene Mine zwei stark verbogene Bleikappen und eine tiefe Beule.
5h Nm.	φ = 56° 4,1' N λ = 6° 39,8'O	Zur Bezeichnung Sperre Fischerboje mit Nordtoppzeichen geworfen.
6h34 Nm		300m Suchgerät aufgenommen und auf Befehl des Flottillenchefs eine sm östlich 150m Suchgerät mit Krallengreifer auf Gegenkurs ausgebracht.
6h50 Nm.	in φ = 56° 4,5' N λ = 6° 41,8 O	anscheinend auf dieselbe Minensperre gestoßen. M 92 auf Mine gelaufen. Minentreffer vor der Brücke. Das Vorschiff wurde abgerissen, 15 Mann gefallen, Kommandant, Halbflottilleningenieur, leitender Maschinist, 13 Unteroffiziere u. 17 Mann gerettet. Boot wurde gesprengt, da Einbringen aussichtslos.
8h25 Nm 12h12 Nm	Punkt Richard	Marschfahrt nach List angetreten. passiert.

2.VII.18

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.VII.18 1h30Vm	Punkt Berta	passiert.
2h35Vm	⌀ 140 β rechts oben Wind N 1	A 81, M 88, M 84, T 69 zur dort ankernden 3.M.S.Hfl. detachiert. M 89 und M 70 laufen weiter nach List zur Abgabe der geborgenen Besatzung von M 92.
5h25 Vm	List Reede	eingelaufen.
8h20 Vm	List Reede Wind N 1	M 89, M 70 zum Arbeitsgebiet ausgelaufen. M 72 mit der geretteten Besatzung M 92 nach Cuxhaven detachiert.
11h10Vm	⌀ 141 β Wind NW 4-5	T 69 passiert auf Gegenkurs M 89 und M 70 und übermittelt Befehl des Flottillenchefs zum Einlaufen.
2h15Nm	List Reede	M 89, M 70, T 69 geankert. Kohlen ergänzt.
	List Reede	Übrigen Boote der Halbflottille, M 84, M 88, A 81 eingelaufen wegen Wetterlage.
3.7.18 2h Vm	List Reede Wind NW 6-7	seeklar. Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
4.7.18 2h Vm.	List Reede Wind NzW 7	seeklar. Wegen Wetterlage kein Minensuchen.
9h30Vm	List Reede	Anker gelichtet. Marschfahrt nach Cuxhaven
4h15Nm	Kriegsfeuerschiffe Elbe A	passiert
5h50Nm	Cuxhaven	eingelaufen.
5.7.18	Cuxhaven	Halbflottille Kohlenergänzung, Instandsetzungsarbeiten.
7h Vm.	Wilhelmshaven	M 101 Ausrüstung beendet, ausgelaufen nach Cuxhaven
12h mittags	Cuxhaven	M 101 eingelaufen, zur Halbflottille getreten
bis 10.7.18	Cuxhaven	Halbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
11.7.18 3h30 Nm.	Cuxhaven Wind SW 6	Halbflottille bestehend aus den Booten M 89, M 101, M 84, M 70, M 72 ausgelaufen nach Helgoland. T 67 von der 3.M.S.Hfl. zurück zur 4.M.S.Hfl. getreten. A 81 fährt für A 62 als Flottillenfahrzeug. M 88 und T 69 bleiben wegen Grippeepidemie zurück.
5h15 Nm	Kriegsfeuerschiff Elbe A	passiert.
7h25Nm	Helgoland	eingelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.VII.18 3h30 Vm	Helgoland Wind SSW 5–6 hohe Dünung	Halbflottille ausgelaufen zum Arbeitsgebiet (zwischen Luzie und Toni) 300 m Suchgerät ausgebracht auf Kurs 297°. Suchbreite 1100 m
8h20 Vm	φ = 54° 21' N / λ = 6° 30,2 O Wind SSW 4–5	Gebiet zwischen den Punkten φ = 54° 21 / λ = 6° 3 φ = 54° 25,7 N / λ = 6° 14,8 O und φ = 54° 27,2 N / λ = 6° 16,0 O φ = 54° 22,8 N / λ = 6° 32,0 O abgesucht, nichts gef
1h25 Nm.	Wind SSW 3–4	Suchgerät aufgenommen. Marschfahrt na Helgoland.
7h20 Nm	Helgoland	eingelaufen. A 81 zur Halbflottille treten.
13.VII. 15 2h Vm	Helgoland Wind SWzS 7–8	seeklar. Wegen Wetterlage nicht ausl laufen.
14.7.18 12h Mittgs.	Helgoland Wind SW 3	ausgelaufen zum Arbeitsgebiet (Weg zwischen Luzie und Toni) M 28 von de 5.M.S.Hfl. zur Hfl. getreten.
6h40 Nm	φ = 54° 27,8 N / λ = 6° 7,5 O	300m Suchgerät ausgebracht auf Kurs 297° und einen 1,5sm breiten Streif zwischen den Punkten φ = 54° 27,8 / λ = 6° 7,5 φ = 54° 31,6 N / λ = 5° 55,0 O und φ = 54° 32,9 N / λ = 6° 56,5 O
	φ = 54° 29,0 N / λ = 6° 8,5 O	abgesucht, nichts gefunden.
10h40Nm	Wind NO 1–2	Suchgerät aufgenommen, Marschfahrt na Punkt Luzie.
15.7.18 2hVm.	Wind NO 3–4	Halbflottille in der Nähe des Flot-tillenbootes A 62 bei Platz Luzie g ankert.
11h40Vm	Wind WSW 3–4	Halbflottille Anker gelichtet.
11h55Vm	Platz Luzie	300m Suchgerät ausgebracht auf Kurs 88°, Suchbreite 1200m und über Punk nach Punkt 20 gesucht.
3h Nm	Punkt 20	Suchgerät aufgenommen, nichts gefun
4h– Nm	Helgoland	eingelaufen. Kohlen ergänzt. M 28 z zur 5. M.S.Hfl. getreten.

Liste zu Bemerkungen.
Kiel, 21. Juli 1918.
Kapitän z. See u. Flottillenchef.

M. Schmidt.

Liste

gem. K. d. H. B.Nr. 212 A 5

Nummer des Bootes	Dienstgrad des Kommandanten	Name des Kommandanten	Verwendung des Bootes bezw. Standort.	Bemerkungen
M 89	Lt. z.S.	Schmall	Tätigkeit der Hfl.	–
M 70	Vz.Strm.d.R.	Obermeyer	Tätigkeit der Hfl.	seit dem 9.VII.18 Kommandant des Bootes
M 72	Min.Strm.	Thum	Tätigkeit der Hfl.	–
M 78	Lt.z.S.d.R.	Voss	–	Seit dem 15.V.18 Neptunwerft Rostock
M 88	Oblt.z.S.d.R.	Ende	Cuxhaven wegen Grippeepidemie	Kommandant seit dem 9.VII.18
M 101	Lt.z.S.d.R.	Bösig	Tätigkeit der Hfl.	Am 5.VII.18 Ausrüstung Whaven beendet. Seit 6.7.18 Kommandant des Bootes.
M 84	Min.Strm.	Gehring	Tätigkeit der Hfl.	–
A 81	Vz.Strm.d.R.	Weber	Tätigkeit der Hfl. und zeitweise zur Verfügung des Flottillenbootes.	Kommandant seit dem 13.VII.18 für die Dauer der Beurlaubung Oblt.z.S.d.R. Dau
T 67	Min.Strm.	Möbius	Tätigkeit der Hfl.	Kommandant seit 6.VII.18
T 69	Min.Ob.Strm.	Müller	Cuxhaven wegen Grippeepidemie.	

M. Schmidt.

I.

14783 Fr/18

8 3262

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando 4. Minensuch-Halbflottille B.Nr. Gy 749	Kriegstagebuch
		der 4. Minensuchhalbflottille.
		Chef: Kapitänleutnant v.Zitzewitz. vom 27.7.18 H.Chef i.V.: Oberlt.z.S.d.R. Dau
		Angefangen: 16. Juli 1918 Geschlossen: 31.Juli 1918.

F.d. 5.8. Eing. B. No. 1155

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen- bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter.		Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben	Daten über Zu.u. Außerdienststellung Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M 89	Kdt. Lt.z.S.Schmall bis 26.7.18 v.26.7. ab stellv.Kdt. Lt.z.S. Remy	ja bis 25.VII.18	vom 26.7.18 ab Einbau des Sch.M.R.G.
M 88	Kdt.Oblt.z.S.d.R. Emde bis 24.7.18 v.25.7.18 stellv.Kdt. Min.Strm.Lemke	-desgl-	*desgl.
M 70	Lt.z.S.d.R.Obermeyer	n -desgl.-	-desgl-
M 84	Min.Strm.Gehring bis 22.7.18.vom 23. 7.18 stellv.Kdt. Min.Strm.Wesselhöft	-desgl.-	-desgl.-
M 72	Min.Ob.Strm. Korytkowski	-desgl-	-desgl-
M 78	Lt.z.S.d.R. Voß	ja v.18.7.18 bis 25. 7.18.	-desgl.-
M 101	Lt.z.S.d.R.Bösig	ja bis 25.7.18 .Vom 26.7.18 Tätigkeit 3.M.S.Hfl.	-
A 81	Kdt.Oblt.z.S.d.R. Dau.Vom 27.7.18 ~~Kdt.~~ stellv.Kdt.Vz.Strm. Weber	-desgl.-	-
T 67	Min.Strm. Möbius	-desgl-	-
T 69	Kdt.Min.Ob.Strm. Müller.bis 25.7.18 vom 26.7.18 stellv. Kdt. Min.Strm.Thum.	-desgl-	-

1461 4 ~~Kt~~/18

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 2462 20000

Nr 1571/18

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.18.		
4h Vm.	Helgoland Wind S 1-2	Halbflottille ausgelaufen. Marschfahrt nach dem Arbeitsgebiet bei Toni.
9h Vm.	⌀ 2885 ⊥	M 72 wegen Kondensatorhavarie nach Helgeland detachiert.
11h50Vm.	Punkt Toni	M 3 und M 41 von der 5.M.S.Hfl. zur 4.M.S.Hfl. getreten. Halbflottille bringt mit 5 Booten 300m Suchgerät auf Kurs 297° nördlich an Boje Toni angelehnt aus. Gebiet zwischen den Punkten $\varphi = 54^0\ 35'\ N$ $\lambda = 5^0\ 45'\ 0$ und $\varphi = 54^0\ 39'\ N$ $\lambda = 5^0\ 31{,}4\ 0$
	Wind SO 3-4	und $\varphi = 54^0\ 40{,}5\ N$ $\lambda = 5^0\ 32{,}5\ 0$ und $\varphi = 54^0\ 36{,}5\ N$ $\lambda = 5^0\ 46{,}2\ 0$ abgesucht, nichts gefunden.
4h50 Nm.		Suchgerät aufgenommen, Marschfahrt nach Punkt Luzie.
9h30 Nm.	Punkt Luzie	Halbflottille geankert. M 3 zum Kohlenergänzen nach Helgoland detachiert.
17.7.18.		
7h Vm.	Platz Luzie Windstill.	Halbflottille Anker gelichtet. Marschfahrt nach dem Arbeitsgebiet nördlich Toni.
2h30Nm.	$\varphi = 54^0\ 39'\ N$ $\lambda = 5^0\ 31{,}4\ 0$	M 74 von der 3.M.S.Hfl. zur 4.M.S.Hfl. getreten und mit 5 Booten 150m Suchgerät mit eingeschaltetem Krallengreifer auf Kurs 297° ausgebracht. Nach 7,3sm auf Minensperre gestoßen. 2 Krallengreifer verankert. Sperrichtung NzO – SzW. Halbflottille stellt Nordflügel Sperre in $\varphi = 54^0\ 45'\ N$ $\lambda = 5^0\ 21'\ 0$ fest. Nördlich angegebener Position drei 7sm Länge 600m Breite einwandfrei minenfreie Streifen parallel zum vorher angegebenen Suchkurs gelegt.
7h20Nm.	Windstill	Sucharbeiten abgebrochen. Marschfahrt nach Platz Luzie.
9h04Nm.	Wind SO 2-3 Punkt Toni	passiert.
18.7.18.		
1h15Vm.	bei Platz Luzie	geankert.
4h30Vm	Helgoland	M 72 fahrbereit ausgelaufen zur Halbflottille.
6h00Vm.	Platz Luzie Wind SW 4-5	Halbflottille Anker gelichtet, Marschfahrt zum Arbeitsgebiet.
8h00Vm.	Wind WSW 6-7	
		9h00 Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9h00Vm 9h30Vm	Wind WSW 7-8 WzS 8, Regen	Halbflottille wegen aufkommender schwerer See kehrt gemacht. Marschfahrt nach Cuxhaven zur Ablösung.
10h05Vm	⌀ 2935 ⊥	M 72 zur Halbflottille gestoßen.
12hmittags	Rostock, Neptunwerft	M 78 ~~zur Halbflo~~ fahrbereit ausgelaufen nach Cuxhaven.
12h20Nm	Punkt Luzie	passiert.
2h10Nm	⌀ 2431 ⊥	M 74 und M 41 auf Befehl II.M.S.Fl. zur 5.M.S.Hfl. detachiert.
3h33Nm	Kriegsfeuerschiff Elbe A	passiert.
4h35Nm	Cuxhaven	eingelaufen. M 88 und T 69 zur Halbflottille getreten.
11h00Nm	Kiel, Holtenau Schleuse	M 78 passiert nach Westen.
19.7.18		
5h30Vm	Brunsbüttel	M 78 Schleuse passiert.
7h15Vm	Cuxhaven	M 78 eingelaufen, zur Halbflottille getreten.
	Cuxhaven	Halbflottille Kohlenergänzen, Instandsetzungsarbeiten.
20.7.18 bis 22.7.18	Cuxhaven	Halbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
7h15Vm	Cuxhaven	M 101 auf Befehl der II.M.S.Fl. ausgelaufen nach Wilhelmshaven zum Abholen von 2 Motorbooten und Sprengkrallengreifern.
23.7.18	Cuxhaven	Halbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
8h00 Nm	Wilhelmshaven	M 101 ausgelaufen nach Cuxhaven
12h nachts	Cuxhaven	M 101 eingelaufen.
24.7.18	Cuxhaven	Halbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
12h15Nm	Cuxhaven	M 70 und M 72 ausgelaufen zur Kaliberschießübung bei Neufelder Watt.
6h00Nm	Cuxhaven	M 70, M 72 eingelaufen.
25.7.18	Cuxhaven	Halbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
		8h00 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8hoo Nm.	Cuxhaven Wind WSW 3-4	Halbflottille mit M 89, M 88, M 84, M 78, M 72, M 70 ausgelaufen nach Ki M 101, A 81, T 69, T 67 zur 3.M.S.Hf detachiert.
26.7.18 12h30Vm.	Brunsbüttel Wind SW 2	Halbflottille Schleuse passiert nach Osten.
7h45Vm.	Holtenau	Halbflottille Schleuse passiert.
8h50Vm.	Kiel	Halbflottille Kaiserwerft eingelaufe zum Einbau des Sch.M.R.G.
27.7.18 bis 31.7.18	Kaiserliche Werft Kiel.	Halbflottille mit den angegebenen Booten in Kaiserliche Werft Kiel zum Einbau des Sch.M.R.G.

J. V.

Dau

Nichts zu bemerken.

Offlein

Kapitän u. Flott.-Chef.

Heftrand

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der 4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v.Zitzewitz vom 27.7.18 i.V.: Oblt.z.S.d.R. D a u

Angefangen: 15. August 1918.
Geschlossen 31.August 1918.

Eing. 5 Sep. 1918
B. No. 269/... Anl.

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen-bezw.Halbflottenchefs und Kommandanten bezw. deren Stellvertreter.		Angaben,ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über Jn-u.Außerdienststellungen Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M 89	stellv.Kdt.bis 26.8.18 Lt.z.S.Remy.Vom 27.8. Kdt.Lt.z.S.Schmall		Kaiserl.Werft Kiel Einbau Sch.M.R.G.
M 88	bis 2o.8.18stellv. Kdt.Min.Strm.Lemke, vom 21.8.18 Kdt. Oblt. z.S.Heynsen		-desgl.-
M 70	Lt.z.S.d.R.Obermeyer		-desgl.-
M 84	Bis 26.8.18 stellv. Kdt.Min.Strm.Wesselhöft,vom 27.8.18 Kdt. Min.Ob.Strm.Müller		-desgl.-
M 72	Min.Ob.Strm.Korytkowski		-desgl.-
M 78	Lt.z.S.d.R. Voss		-desgl.-
M 101	Lt.z.S.d.R. Bösig	Tätigkeit 9.M.S.Hfl.	
T 67	Min.Strm.Möbius	bis 13.8.18 Tätigkeit 3.M.S.Hfl.	Am 13.8.18 durch Minentreffer verloren gegangen.
T 69	Min.Strm. Thum	Tätigkeit 9.M.S.Hfl.	-
A 81	stellv.Kdt.Lt.z.S. d.R. Weber	Tätigkeit 3.M.S.Hfl.	Hamburg,Reiherstiegwerft .

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 A 20702 /18

16325/18 A.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.18 bis 20.8.18	Kaiserwerft Kiel	Halbflottille mit den Booten M 89, M 88, M 84, M 78, M 72, M 70 in Kaiserwerft zum Einbau d s Sch.M.R.G.
21.8.18. 8,15 Vm.	Kaiserwerft Kiel Dock VIII	Halbflottille ausgedockt.
9,30 Vm.	Ausrüstungsbassin	Halbflottille festgemacht.
22.8.18	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungsbassin	Weitereinbau des Sch.M.R.G. auf allen Booten.
23.8.18. 7h40 Vm.	Kaiserwerft Kiel	M 84 ausgelaufen zur Abnahme des Sch.M.R.G. durch M.V.K.
1h30 Nm.	Ausrüstungshafen	M 84 fest.
24.8.18 7h45 Vm.	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungshafen	M 88 ausgelaufen zur Abnahmefahrt des Sch.M.R.G. durch M.V.K.
12h30 Nm.	Ausrüstungshafen	M 88 fest.
1hoo Nm.	Ausrüstungshafen	M 78 ausgelaufen zur Abnahmefahrt des Sch.M.R.G.durch M.V.K.
5h30 Nm.	Ausrüstungshafen	M 78 fest.
25.8.18	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungshafen	Arbeiten d r Werft am Sch.M.R.G.
6h30 Vm.	M	M 84 ausgelaufen zur Meilenfahrt in der Eckernförderbucht.
2h15 Nm.		M 84 fest.
26.8.18 8h30 Vm-	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungshafen	M 88, M 84 ausgelaufen zu Übungen mit Sch.M.R.G.
8h35 Vm.		M 89 ausgelaufen zur Abnahmefahrt des Sch.M.R.G. durch M.V.K.
11h30 Vm.		M 78 ausgelaufen zur Abnahme des Sch.M.R.G. durch M.V.K.
1h30 Nm.		M 88, M 84 fest.
2hoo Nm.		M 78 fest.
5h30 Nm.		M 89 fest.
27.8.18 7h50Vm-	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungshafen	M 70 ausgelaufen zur Abnahmefahrt des Sch.M.R.G. durch M.V.K.
10h30 Vm.		M 78 ausgelaufen.
12h30 Nm.		M 70 fest.
12h35 Nm.		M 89 ausgelaufen.

3h30 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.8.18. 3h30Nm	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungshafen	M 89 fest.
6hoo Nm		M 78 fest.
28.8.18 7h45 Vm	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungshafen	M 72 ausgelaufen zur Abnahmefahrt des Sch.M.R.G. durch M.V.K.
12h30Nm.		M 72 fest.
12h40 Nm		Halbflottille ausgelaufen mit den Booten M 89, M 88, M 84, M 78, M72. M 70 bleibt wegen Fertigstellung des Sch.M.R.G. in der Werft.
1h10 Nm	Kiel-Wik, Kohlenpier	M 89, M 88, M 78, M 72 festgemacht zum Kohlenergänzen.
1h25 Nm	Friedrichsort Minendepot	M 84 festgemacht zur Übernahme von 6 Übungsminen.
2h30 Nm	Kiel-Wik, Kohlenpier	M 88 abgelegt.
2h45 Nm	Friedrichsort Minendepot	M 84 abgelegt.
2h50 Nm	Kaiserwerft Kiel Ausrüstungshafen	M 88 fest.
3h10 Nm	Kiel-Wik, Kohlenpier	M 89 abgelegt.
3h15 Nm	" " "	M 78 abgelegt.
3h20 Nm	" " "	M 84 festgemacht zur Kohlenübernahme.
3h45 Nm	Friedrichsort, Minendepot	M 89 festgemacht zur Übernahme von 6 Übungsminen.
3h25 Nm	Kiel-Wik, Torpedobootshafen	M 78 festgemacht.
4h08 Nm	Friedrichsort, Minendepot	M 89 abgelegt.
4h25 Nm	Kiel-Wik, Kohlenpier	M 72 abgelegt.
4h30 Nm	" " "	M 84 abgelegt.
4h32 Nm	Kiel-Wik, Torpedobootshafen	M 89 fest.
4h37 Nm	" "	M 72 fest.
4h45 Nm.	" "	M 84 fest.
29.8.18 6h10 Vm	Kiel-Wik Torpedobootshafen Wind N 1, Regen, diesig.	Halbflottille ausgelaufen mit den Booten M 89, M 78, M 84, M 72 zum Kaliberschießen.
8hoo Vm.	Kiel, Kaiserwerft Ausrüstungshafen	M 88 ausgelaufen.
8h30 Vm	Howachtbucht Wind NW 4-5	M 78 beginnt mit Kaliberschießen.
9h50 Vm	Regen, stark diesig	Schießen wird wegen Wetterlage abgebrochen. Schlepper mit Scheibe läuft nach Kiel ein. Halbflottille sammelt auf Bülk Feuerschiff.
11hooVm	Bülk Feuerschiff	M 78 wegen Bruchs einer Kurbel der vorderen Ventilationsmaschine.nach Kiel K.W.detachiert.

11h 10 Vm.

C 21. Marine-Sammler-Magazin und Buchdruckerei von C. Gondorf, Kiel, Martensdamm 4. 690 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.18 11h10Vm	Bülk Feuerschiff	Halbflottille bringt mit den Booten M 89, M 88, M 84, M 72 auf Kurs 18° Scherbrettminenräumer aus. Zusammenscherübungen mit ausgebrachtem Buggerät in der Gruppe.
12h30Nm	Kiel,Kaiserwerft	M 78 eingelaufen zum Postaustausch und zur Sicherstellung Reparatur vorderer Ventilationsmaschine.
2h50 Nm.	Kieler Bucht Tonne 8 des westlichen Ubootsübungsgebiets. Wind NW 5-6	Halbflottille nimmt Scherbrettminenräumgerät auf. Marschfahrt nach Apenrader Förde. M 88 wegen Schäkelbruchs am Steuerbordscherbrett zur Reparatur nach Kiel K.W. detachiert
4h45 Nm.	Kiel,Kaiserwerft	M 88 eingelaufen .
6h30 Nm.	Augustenhof Leuchtturm in 135° 1,5sm ab	M 89 und M 84 10 Übungsminen geworfen. Sperrkurs 315° Minenabstand 100 m. Tiefenstand 5m .
6h50 Nm.		Marschfahrt nach Steg-Wik zum Ankerplatz
7h25 Nm.	Steg-Wik	M 89, M 84, M 72 geankert.
9h10 Nm	Steg-Wik	M 78 ankert bei der Halbflottille
30.8.18 7h48 Vm.	Steg-Wik	Halbflottille Anker gelichtet,ausgelaufen nach Apenrader Förde.
8h10 Vm.	Apenrader Förde	Scherbrettminenräumer ausgebracht. Zusammenscherübungen in der Gruppe.
9h40 Vm.	" "	Räumgerät mit eingeschältetem Schneidegreifer ausgebracht zum Räumen gestern geworfener Übungssperre.
11h35Vm	Kiel,Kaiserwerft	M 88 nach Beendigung Reparatur am Steuerbord Scherbrett ausgelaufen zur Halbfl.
2h20 Nm.	Apenrader Förde	Halbflottille Übungssperre geräumt. M 78 wird zum Aufnehmen der Minenanker zurückgelassen.M 89, M 84, M 72 Marschfahrt zur gemessenen Meile im kleinen Belt.
3h20 Nm.	Taksensand Leuchtturm	Sch.M.R. und 3oom Suchgerät ausgebracht, Meilenfahrt in der Gruppe mit „halber" „großer" und „alle"-Fahrt,.Erreichte Fahrt über den Grund mit halber Fahrt- 7,5 sm mit großer Fahrt - 9,2 sm, mit alle Fahrt - 10,9 sm.
3h50 Nm.	Gemessene Meile im kleinen Belt.	M 88 zur Halbflottille gestoßen,bekommt Befehl allein Meilenfahrt mit ausgebrachtem Sch.M.R. auszuführen.Erreichte Geschwindigkeit über den Grund bei: E.F. - 6,2 sm H.F. - 8,o sm G.F. -10,o sm A.F. -12,o sm.
		5h45 nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.18 5,45 Nm	Gemessene Meile im kleinen Belt. Wind W 3	M 78 nach Aufnahme der Minenanker zur Halbfl. getreten und zum Einbau gestern gebrochener Kurbel der vord ren Ventilationsmaschine nach Kiel detachiert.
7h50 Nm	" "	Meilenfahrt in der Gruppe beendet. 3oom Suchgerät aufgenommen. Marschfahrt allein mit ausgebrachtem Buggerät nach Tonne 8 des westlichen Ubootsübungsübungsgebiets.
9h55 Nm.	Tonne 8	Auf Kurs 105° 3oom Suchgerät ausgebracht. Beginn des Nachtmarsches über die Punkte. φ = 54° 41,5 N / λ = 10° 20,3 O φ = 54° 36,6 N / λ = 10° 53,5 O und φ = 54° 23,o N / λ = 10° 41,9 O
31.8.18 3h10Vm	Howachtbucht	Gerät aufgenommen,Halbflottille geankert.
8,30Vm	Kiel,Kaiserwerft	M 7o ausgelaufen nach Bülk zur Abnahmefahrt.
9hooVm	Howachtbucht	Halbflottille Anker gelichtet.
9h10Vm		Sch.M.R. ausgebracht. Übungen in der Gruppe.
12h10Nm	Bülk,Feuerschiff	Gerät aufgenommen,Marschfahrt nach Kiel.
1h20 Nm.	Kiel,Kaiserwerft, Ausrüstungsbassin	eingelaufen.M 70 zur Halbflottille getreten.

Vom 28.-31.VIII. hat die Halbflottille mit 5 Booten einige Übungen und Meilenfahrten mit Sch.M.R., Kaliberschießen und Räumübungen mit Schneidegreifern neuen Modells erledigen können. M 70 wurde sp spät fahrbereit, daß es nur das Kaliberschießen erledigen konnte. Von gutem Nutzen war eine 5 stündige Nachtfahrt mit Sch.M.R. und Suchgerät; über die Erfahrungen ist im übrigen Sonderbericht vorgelegt.

Kapitänleutnant und Flottillen- Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. 4946

F. d. M.
Eing. 23. Sep. 1918
B. No. 4 340

Kriegstagebuch

der 4. Minensuch - Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz bezw. i.V. Oblt.z.S. d.R. Dau bis 9.9.18.
Angefangen: 1. September 1918.
Geschlossen: 15. September 1918.

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen- bezw. Halbflottillenchefs u. Kommandanten bezw. deren Stellvertreter		Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über In- u. Außerdienststellungen Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M 89	Lt.z.S. Schmall	ja	-
M 88	Oblt.z.S. Heynsen	ja	-
M 70	Lt.z.S.d.R. Obermeyer	ja	-
M 84	Min.Ob.Strm. Müller (Th.)	ja	-
M 72	Min.Ob.Strm. Korytkowski	ja	-
M 78	bis 3.9. Kdt. Lt.z.S. d.R. Voß, vom 4.9. Kdt Min.Strm. Möbius	ja	Vom 8. bis 13. Aug. Teklenborg Werft Geestemünde zur Rep. d. vord. Ventilationsmaschine.
M 101	bis 11.9. Kdt. Lt.z.S. d.R. Bösig, vom 12.9. Oblt.z.S.d.R. Dau.	bis 11.9. Tätigkeit der 9.M.S.Hfl. vom 12.9. Tätigkeit der 4.M.S.Hfl.	-
A 81	Kdt. Lt.z.S.d.R. Weber.	bis 11.9. Tätigkeit 3. M.S.Hfl. vom 12.9. zur Vfg. des Flottillenbootes der II. M.S.Fl.	bis 11.9. Hamburg Reiherstiegwerft.
T 69	Min.Strm. Thum	bis 2. Sept. Tätigkeit 9.M.S.Hfl. vom 3.9. Tätigkeit 4.M.S.Hfl.	bis 10.9. zur Reparatur längsseit Werkstattschiff Bosnia.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 490 30000

16294/18 A

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.18. 7h35 Vm.	Kiel, K.W. Ausrüstungsbassin Wind SW 4 – 5 leichte bewölkt.	Halbflottille ausgelaufen mit den Booten M 89, M 88, M 84, M 78, M 72, M 70 zum Kaliberschießen in der Hohwacht Bucht.
3h45 Nm	Kiel-Wik Kohlenpier	Halbflottille fest zur Kohlenübernahme.
6h33 Nm	" " "	Halbflottille abgelegt.
6h50 Nm	Kiel-Wik Torpedobootshafen	Halbflottille festgemacht.
2.9.18. 3h30 Vm	Kiel Wik Torpedobootshafen	Halbflottille mit den Booten M 89, M 88, M 84, M 78, M 72, M 70 ausgelaufen nach Cuxhaven.
4h50 Vm	Kiel Holtenau	Halbflottille Schleuse nach Westen passiert.
11h56 Vm	Brunsbüttel	Halbflottille Schleuse nach Westen passiert.
1h30 Nm	Cuxhaven	Halbflottille fest.
3.9.18.	Cuxhaven	Halbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
4.9.18.	Cuxhaven	Halbflottille Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
5.9.18. 4h15 Nm	Cuxhaven NNW 2	Halbflottille bestehend aus den Booten M 89, M 88, M 84, M 78, M 72, M 70, A 88 ausgelaufen zur Marschfahrt nach Helgoland. T 69 bleibt zur Reparatur längsseit Werkstattschiff Bosnia zurück. Nicht fahrbereit wegen Verpacken d. Schieberkasten-
5h31 Nm	Kriegsfeuerschiff Elbe I	auslaufend passiert. deckels.
7h30 Nm	Helgoland	eingelaufen.
6.9.18. 6h18 Vm	Helgoland Wind NW 3-4 Seegang 4	Halbflottille ausgelaufen zur Marschfahrt nach ⌀ 2486 ℒ
8h20 Vm	Spierentonne bei Punkt 8	passiert. Halbflottille bringt auf Kurs 350 ° Sch.M.R.G. aus.
8h50 Vm	φ = 54D 32,7' N λ = 7° 46,0' O	Halbflottille bringt mit 5 Booten auf Kurs 0° 300 m Suchgerät aus und prüft das

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		das Gebiet zwischen φ = 54° 32,7' N λ = 7° 46,0' O und φ = 54° 36,5' N λ = 7° 46,0' O und φ = 54° 32,7' N λ = 7° 39,0' O und φ = 54° 36,5' N λ = 7° 39,0' O nach.
9h20Vm		M 89 nimmt Sch.M.R.G. auf und lichtet hinter der Halbflottille Bojen.
2h40 Nm	φ = 54° 36,5 N λ = 7° 39,0 O	Halbflottille Geräte aufgenommen, nichts gefunden. Marschfahrt nach Schillig Reede.
	Wind NzW 3 Seegang 3	
6h35Nm	Feuerschiff Außenjade	passiert
7h49Nm	Schillig Reede	geankert.
7.9.18. 5h25Vm	Schillig Reede	Halbflottille mit den Booten M 89, M 88, M 84, M 78, M 70, M 72, A 88 ausgelaufen. Marschfahrt nach Punkt Tont.
6h21Vm	Außenjade Feuerschiff Wind WSW (1-2) bedeckt.	passiert
8h15Vm	Punkt Lucie Wind WSW 3	passiert
11h15Vm	Platz 502 Wind SSW 4-5	Unternehmung abgebrochen wegen Wetterlage, eingelaufen nach Westerems.
5h13Nm	Westerems	Halbflottille geankert.
8.9.18. 5h15Vm	Westerems	M 78 detachiert nach Teklenborg Werft Geestemünde zur Reparatur der Kurbelwelle der vorderen Ventilationsmaschine. Halbflottille nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Kohlenergänzen.
3h10Nm	Geestemünde	M 78 Teklenborg Werft eingelaufen.
9.9.18.	Westerems Wind SW (6) bewölkt.	Halbflottille nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
10.9.18	Westerems Wind WSW (8) leicht bewölkt.	Halbflottille nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.

11.9.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.18.	Westerems Wind WSW (10) Regen	Halbflottille nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
12.9.18.	Westerems Wind WSW (2-3)	Halbflottille nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
2h00 Nm	Cuxhaven	M 101 mit H-Chef an Bord, M 69, T 69 gelaufen zur Marschfahrt nach Westere
8h30 Nm	Westerems	M 101, M 69, T 69 zur Halbflottille g treten.
13.9.18.	Westerems Wind WSW (8)	Halbflottille nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
6h30 Vm	Geestemünde	M 78 Teklenborg Werft ausgelaufen.
10h30 Vm	Schillig Reede	M 78 wegen Wetterlage geankert.
14.9.18. 7h55 Vm	Westerems Wind W (4)	Halbflottille mit den Booten M 89, M M 88, M 84, M 72, M 70, M 69, A 88 au gelaufen zur Marschfahrt nach List.
10h00 Vm	Riffgatt	A 88 mit Halbfl.Ingenieur nach W'have detachiert.
1h30 Nm	Schillig Reede	M 78 ausgelaufen zur Marschfahrt nach
1h30 Nm	W'haven	A 88 eingelaufen. Wasser ergänzt.
4h15 Nm	W'haven	A 88 ausgelaufen zur Marschfahrt nach L
6h30 Nm	Helgoland	A 88 wegen Wetterlage eingelaufen.
7h55 Nm	List Reede	Halbflottille geankert.
10h30 Nm	List Reede	M 78 zur Halbflottille getreten.
15.9.18.	List Reede	Halbflottille nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Kohlenergänzen.
12h00 Mitt.	Helgoland	A 88 ausgelaufen zur Marschfahrt nach L
4h00 Nm	List Reede	A 88 zur Halbflottille getreten.

Kommando
4. Minensuch-Halbflottille
B.-Nr. Gg 1024

Kriegstagebuch

Ganz Geheim!

der 4. Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 16. September 1918

Geschlossen: 30. September 1918

F. d. M.
8. Okt. 1918
Eing.
B. No. Anl.

Namen der zugehörigen Boote der Flottillen-bezw. Hfl.-Chefs und Kommandanten bezw. deren Stellvertreter.	Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über Ju.-u. Außerdienststellg Werftliegezeiten od. besondere Vorkommnisse.
M 89 Kdt. bis 25.9.18, Lt. z.S. Schmall, vom 26.9.18 stellv. Kdt. Lt.z.S. Remy	ja	-
M 88 Bis 24.9.18 Kdt. Ob. Lt.z.S. Heynsen, vom 25.9.18 Kdt. Oblt. z.S.d.R Dau	ja	-
M 101 Bis 24.9.18 Kdt. Oblt. z.S.d.R. Dau, vom 25.9.18 Kdt. Min. Strm. Möbius.	ja	-
M 70 Kdt. Lt.z.S.d.R. Obermeyer	ja	-
M 84 Bis 24.9.18 Kdt. Min. Strm. Thum, vom 25.9. Kdt. Oblt,z.S. Heynsen	ja	-
M 72 Kdt. Min.Ob.Strm. Korythowsky	ja	-
M 78 Bis 24.9.18 Kdt. Min. Strm. Möbius, ab 25.9. Oblt.z.S.d.R. Ende	ja	-
A 81 Lt.z.S.d.R. Weber	ja	-
A 75 Kdt. Min.Ob.Strm. Müller	ja vom 22.9.18 ab.	-
T 69 Bis 23.9.18 Kdt. Min. Strm. Schütt, vom 24.9. Kdt. Min.Strm. Stoldt	ja	-
M 69 Kdt. Min. Strm. Selmons	ja	zur 3.M.S.Hfl. gehörig, fährt z.Zt. bei 4.M.S.Hfl.

18681 A 15.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.18 1h15 Vm.	List Reede. Wind OSO 6 Grobe See	Halbflottille mit den Booten M 89, M 101 M 88, M 84, M 72, M 70, M 78, M 69 A 88, T 69 ausgelaufen zum Arbeitsgebiet.
6h50Vm.		Wegen Wetterlage kehrt gemacht.
12h10 Nm.	List Reede	geankert.
17.9.18 1h25 Vm.	List Reede Wind SW 2-3	Halbflottille Anker gelichtet, ausgelaufen zum Arbeitsgebiet.
6h40 Vm.	Platz R	passiert.
7h35 Vm.	$\varphi = 55^0\ 26'$ N $\lambda = 6^0\ 38{,}5$ O	300m Suchgerät und Sch.M.R.G. auf Kurs 315° ausgebracht, Kontrollmarsch nach $\varphi = 55^0\ 49{,}8$ N $\lambda = 5^0\ 56{,}5$ O nach St.B. auf 45°
12h40 Nm.		geschwenkt. Nach 1,5sm Kurs 135°. Erster Anlauf über die Sperre; nichts gefunden, Suchgerät aufgenommen. Nördlich anlehnend zweiter Anlauf nur mit Sch.M.R.G., nichts gefunden.
2h00 Nm.		3., 4. und 5. Anlauf mit 150m Suchgerät und eingeschaltetem Sprengkrallengreifer.
4h40 Nm.		Beim 5. Anlauf in $\varphi = 55^0\ 49'$ N $\lambda = 6^0\ 1{,}5'$ O mit Sch.M.R.G. stark bewachsene Mine. Hebelarmoben abgeschnitten.
6h15 Nm.	Wind SW 6-7	Beim 6. Anlauf nichts gefunden. Geräte aufgenommen. Marschfahrt nach List.
10h45 Nm.	Platz R Wind SW 8-9	passiert.
18.9.18 3h45 Vm.	List Reede Wind SWzW 7-8	geankert. Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen, Halbflottille Kohlen ergänzen.
19.9.18 1h20 Vm.	List Reede Wind SWzS 2-3	Halbflottille Anker gelichtet. Ausgelaufen nach dem Arbeitsgebiet.
6h55 Vm.	Platz R Wind SSW 6-7	Passiert.
7h25 Vm.	Wind SSW 8-9	Wegen Wetterlage kehrt gemacht, Marschfahrt nach Cuxhaven. Wegen grober See eingelaufen List.
12h40 Nm.	List Reede	geankert, Kohlen ergänzt.
20.9.18	List Reede Wind WNW 9-10	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen
12h45 Nm.	Kiel	A 75 ausgelaufen.
8h30 Nm.	Cuxhaven	A 75 festgemacht.

21.9.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.18	List Reede Wind SSW 7-8	
2h30Nm.	Wind WzN 4-5	Halbflottille Anker gelichtet, Marschfahrt nach Cuxhaven. M 69 wegen Kondensatorhavarie nicht fahrbereit. M 78 erhält Befehl mit M 69 am nächsten Tag zu folgen.
22.9.18 12h20Vm.	Kriegsfeuerschiff Elbe A	passiert.
1h50Vm.	Cuxhaven, Lentzkai	festgemacht. A.75 zur Halbflottille getreten
4h30Vm.	List Reede	M 78 und M 69 ausgelaufen.
1h15Nm.	Cuxhaven	M 78 und M 69 zur Halbflottille getreten.
22.9.18 bis 27.9.18	Cuxhaven	Kohlen und Vorräte ergänzt. Instandsetzungsarbeiten und Ausbildungsdienst.
28.9.18	Cuxhaven Wind WSW 9-10	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
29.9.18 8h00 Vm.	Cuxhaven Wind WSW 7-8	
3h00 Nm	Cuxhaven Wind WzN 4-5	Halbflottille mit den Booten M 89, M 101, M 88, M 78, M 84, M 72, M 70, M 69, A 81 A 75, T 69 ausgelaufen nach Helgoland.
4h35 Nm	Kriegsfeuerschiff Elbe A	Passiert.
6h30 Nm.	Helgoland	eingelaufen.
30.9.18	Helgoland Wind NOzO 9-10	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.

Nichts zu bemerken.

[illegible] [illegible]

Kptlt. v. Flott-Gef.

I.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 490 30000

A b s c h r i f t !

der II. Minensuch-
tille.
. 318.verb.m.
315.1679.1681.1678.

Wilhelmshaven, den 5. August 1919.

U. B. S. N.

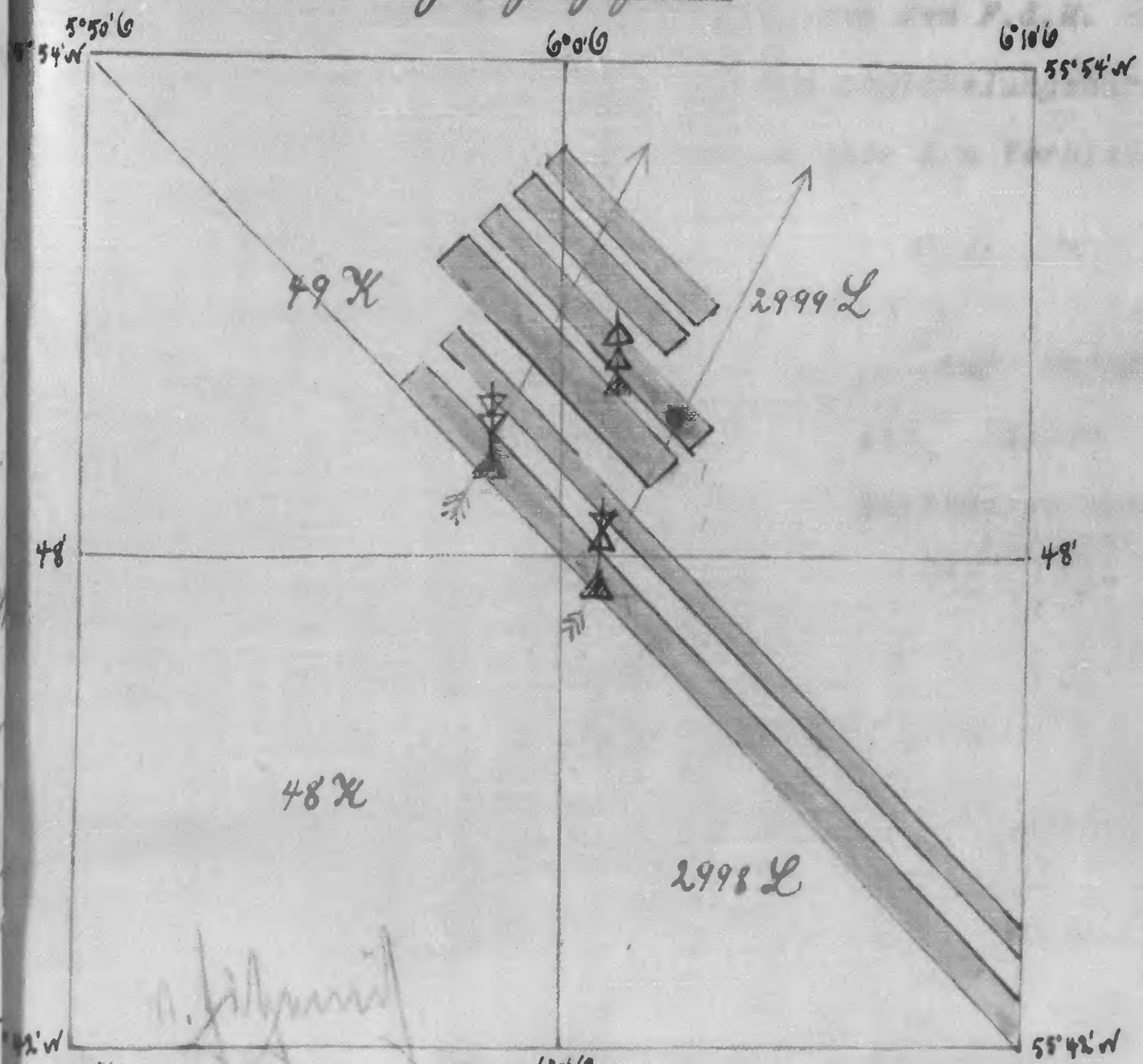
Die vom Chef des Admiralsabes der Marine auf Grund anliegender Schreiben gewünschte Vorlage von Kriegstagebüchern kann von hier nur in einzelnen Fällen erfolgen. So werden anliegend Abschriften aus dem Kriegtagebuch der 9. und 4. Minensuch-Halbflottille vorgelegt. Bei der II. Nordsee-Minensuch-Flottille liegen weiter keine Kriegstagebücher mehr vor, um aus diesen die nochmalige Aufstellung ermöglichen zu können. Es ist höchst wahrscheinlich, dass sie infolge des Umsturzes in Verlust geraten sind. Auch von dem früher der II. Minensuch-Flottille angehörigen Büropersonal, das vielleicht hierüber nähere Auskunft geben könnte, ist keiner mehr anwesend. Nur ausweislich eines noch hier befindlichen Buchs läßt sich feststellen, dass die fraglichen Kriegs-

ligen vorgesetz-
elegt sind.
dieser Dienst-
er Kriegstage-

nd

An 4. M. S. Abth.
Ltg. 1026.

Ganz Geheim!



Suchkurse: L, führt durchlaufend von # 2845 L rechte Kante.
● mit Sch. ch. R. abgeschnittene Hebelarme oben Steine.

A b s c h r i f t !

der II. Minensuch-
tille.
. 318.verb.m.
315.1679.1681.1678.

Wilhelmshaven, den 5. August 1919.

U. B. S. N.

Die vom Chef des Admiralsstabes der Marine auf Grund anliegender Schreiben gewünschte Vorlage von Kriegstagebüchern kann von hier nur in einzelnen Fällen erfolgen. So werden anliegend Abschriften aus dem Kriegtagebuch der 9. und 4. Minensuch-Halbflottille vorgelegt. Bei der II. Nordsee-Minensuch-Flottille liegen weiter keine Kriegstagebücher mehr vor, um aus diesen die nochmalige Aufstellung ermöglichen zu können. Es ist höchst wahrscheinlich, dass sie infolge des Umsturzes in Verlust geraten sind. Auch von dem früher der II. Minensuch-Flottille angehörigen Büropersonal, das vielleicht hierüber nähere Auskunft geben könnte, ist keiner mehr anwesend. Nur ausweislich eines noch hier befindlichen Briefbuches lässt sich feststellen, dass die frglichen Kriegstagebücher s. Zt. eingereicht wurden und den damaligen vorgesetzten Dienststellen, dem B.d.A. und dem F.d.M. vorgelegt sind. Vielleicht lassen sich bei den Abwickelungsbüros dieser Dienststellen nähere Feststellungen über den Verbleib der Kriegstagebücher machen.

Auf Befehl !

gez. Kasmus

Kapitänleutnant und
Adjutant.

M. 838/19

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando 4. Minensuchhalbflottille. D № 1093/19	

Kriegstagebuch

der 4. Minensuch. Halbflottille.

Chef.: Kapitänleutnant v. Zitzewitz.

Angefangen: 1. November 1918
Geschlossen: 11. November 1918.

	Namen der zugehörigen Boote der Flottillen- bezw. Hfl.-Chefs u. Kdt. bezw. deren Stellvertreter	Angaben ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben	Datum über In- u. Außerdienststellung, Werftliegezeiten od. bes. Vorkommnisse.
M 89	Kdt. i.V. Lt.z.S. Remy	ja	-
M 88	Kdt. Oblt.z.S. d.R. Dau	ja	-
M 70	Kdt. Lt. z.S. d. R. Obermeyer	ja	-
M 84	Kdt. Oblt.z.S.Heynsen	ja	-
M 72	Kdt.Min.Ob.Strm. Korytkowski	ja	-
M 78	Kdt.Lt.z.S.d.R.Weber	-	ab 30.10.Hamburg, Reiherstiegwerft.
M 101	Kdt.Min.Strm. Möbius	ja	-
A 81	Kdt.Lt.z.S.d.R. Voss	ja	-
T 69	Kdt. Min.Strm.Stoldt	ja	-

Av 1266 | 19

IC. 838/19

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Hendorff, Kiel, Martenshamm 4. 1919 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.XI.16 bis 11.XI.16	Cuxhaven	Ruhe. Halbflottille Instandsetzungs-arbeiten.

I.

PG/ 62945

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE FIFTH MINE-SWEEPING FLOTILLA.

DATE:. 1.7.1918. - 2.11.1918.

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

5.

5. Minensuch-Halbfl.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/62945/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 1. X. 18.

bis 2. XI. 18.

Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 5. Minensuchhalbflottille A. No. 115	Ganz Geheim! **Kriegstagebuch** **der** **5. Minensuch - Halbflottille** **Chef: Kapitänleutnant Hoffmann** **Begonnen: 1. Juli 1918** **Abgeschlossen: 15. Juli 1918.**

F. d. M.
Eing. 23. Juli 1918.
B. No. g 111 pers. 2 Inl. 1

Durchgesehen:

1 Anl.
1 3262

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.-9.7. 1918	Kiel, K.W.	Einbau des S.M.R. Probefahrten und Schießübungen. Abgeschlossen den 9. Juli 1918. Hoffmann Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
10.7.18	Kiel - Cuxhaven	Kanalfahrt Abgeschlossen den 10.Juli 1918. Hoffmann Kapitänleutnant u,Halbfl.-Chef.
11.7.181	Cuxhaven	
3^h 30 Nm.	SW 3 - 4 gute Sicht hohe Dünung	Ausgelaufen nach Helgoland.
7^h 40 Nm.	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen den 11. Juli 1918. Hoffmann Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
12.7.18	Helgoland	
2^h Vm.	SSW 5 - 6 sichtig grobe See	Ausgelaufen nach Quadrat 069 B.
8^h Vm bis 1^h 54 Nm.		Minensucharbeiten. Abgesucht zwischen 54° 24,7' N 6° 14 0 54° 27,3' N 6° 16,4 0. 54° 29,5' N 6° 8,6 0. 54° 26,8' N 6° 6,4 0 Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt auf 54° 26' N 6° 15,2' 0 Fischerboje ausgelegt mit Nordtoppzeichen auf 54° 28,3 N 6° 7,5' 0 Länge des abgesuchten Gebietes 5 sm Breite des abgesuchten Gebietes 3,1 sm Nichts gefunden.
8^h 20 Nm.	Helgoland	Fest. Abgeschlossen den 12. Juli 1918. Hoffmann Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
13.7.18	Helgoland SW-W 7-8	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Hoffmann Kapitlt.u.H.Chef.
14.7.18	Helgoland	
12^h Mtg.	SW 3 - 4 sichtig	Ausgelaufen.
5^h 15 Nm		A 36 in Quadrat 069 B rechts oben treibende englische Bleikappenmine abgeschossen, 4 Kappen, unbewachsen, Farbe grünlich.
6^h 12 bis 10^h 37 Nm.		Minensuchen. Abgesucht zwischen 54° 33,3' N 5° 56,1' 0. 54° 35,0' N 5° 50,0' 0. 54° 32,4' N 5° 47,6' 0. 54° 30,5' N 5° 54,1' 0. Länge des abgesuchten Gebietes 4 sm Breite des abgesuchten Gebietes 3 sm

Nichts

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Nichts gefunden. Fischerboje geworfen mit Südtoppzeichen auf 54° 31,8' N 5° 55,2' 0. 2 Fischerbojen mit Osttoppzeichen geworfen auf 54° 33,8' N 5° 49,0' 0.
15.7.18 2^h 30 Vm.	Jn See	geankert in Quadrat 121 epsilon Abgeschlossen den 15.Juli 1918. Hoffmann Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
15.7.18.	Quadrat 121 epsilon	
5^h Vm.	SSO 2 - 3 sichtig 5 sm	Anker gelichtet.
10^h Vm.		1/2 sm westlich der Fischerboje mit Osttoppzeichen einen Streifen mit Krallengreifer rw. N bis Mitte Quadrat 87 K gelegt mit ausgebrachtem Minenabweiser zur Feststellung einer von der 4.Minensuch-Halbflottille gefundenen Sperre. Der Raum des Minensuchs
		300 m Suchgerät von Fischerboje mit Kegel, Spitze oben, (Lage der Fischerboje: 54° 33,5' N 5° 46,0' 0.) rw. N 7 sm. Jn 54° 35,5' N 5° 45,7' 0. eine Mine mit Dreharm unten geräumt. Ein zweiter Streifen nach Osten angelegt war frei. Jm dritten Streifen nach Osten in 54° 37,7' N 5° 47,5' 0. eine Ausschlippstelle. Scheinbar vereinzelte Minen.
6^h 45 Nm.		Minensuchen abgebrochen. Wenn Fischerbojen mit Kegel, Spitze oben, nicht auf 54° 33,5' N 5° 46,0' 0. sondern auf Platz T angenommen wird, so verschiebt sich das abgesuchte Gebiet um 1,8 sm, Richtung 343 °.
16.7.18. 12^h30 Vm.		geankert bei Platz L. Abgeschlossen den 16.Juli 1918. Hoffmann Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.

Bemerkungen zum Kr.T.B. der 5.Minensuchhalbflottille vom 15.Juli

Die Versager des Sch.M.R. werden von F.d.M.aus weiter bearbeitet.

, den 2.August 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.-9.7. 1918	Kiel, K.W.	Einbau des S.M.R. Probefahrten und Schieß-Übungen. Abgeschlossen den 9. Juli 1918. Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
10.7.18	Kiel - Cuxhaven	Kanalfahrt Abgeschlossen den 10.Juli 1918. Kapitänleutnant u,Halbfl.-Chef.
11.7.18	Cuxhaven	
3h 30 Nm.	SW 3 - 4 gute Sicht hohe Dünung	Ausgelaufen nach Helgoland.
7h 40 Nm.	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen den 11. Juli 1918. Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
12.7.18	Helgoland	
2h Vm.	SSW 5 - 6 s	
8h Vm bis 1h 54 Nm.	grobe See	
		Fischerboje ausgelegt mit Nordtoppzeichen auf 54° 28,3 N 6° 7,5' O Länge des abgesuchten Gebietes 5 sm Breite des abgesuchten Gebietes 3,1 sm Nichts gefunden.
8h 20 Nm.	Helgoland	Fest. Abgeschlossen den 12. Juli 1918. Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
13.7.18	Helgoland SW-W 7-8	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Kaptlt.u.H.Chef.
14.7.18	Helgoland	
12h Mtg.	SW 3 - 4 sichtig	Ausgelaufen.
5h 15 Nm		A 36 in Quadrat 069 B rechts oben treibende englische Bleikappenmine abgeschossen, 4 Kappen, unbewachsen, Farbe grünlich.
6h 12 bis 10h 37 Nm.		Minensuchen. Abgesucht zwischen 54° 33,3' N 5° 56,1' O. 54° 35,0' N 5° 50,0' O. 54° 32,4' N 5° 47,6' O. 54° 30,5' N 5° 54,1' O. Länge des abgesuchten Gebietes 4 sm Breite des abgesuchten Gebietes 3 sm
		Nichts

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Nichts gefunden. Fischerboje geworfen mit Südtoppzeichen auf 54° 31,8' N 5° 55,2' O. 2 Fischerbojen mit Osttoppzeichen geworfen auf 54° 33,8' N 5° 49,0' O.
15.7.18 2h 30 Vm.	Jn See	geankert in Quadrat 121 epsilon Abgeschlossen den 15.Juli 1918. Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.
15.7.18.	Quadrat 121 epsilon	
5h Vm.	SSO 2 - 3	Anker gelichtet.
10h Vm.	sichtig 5 sm	1/2 sm westlich der Fischerboje mit Osttoppzeichen einen Streifen mit Krallengreifer rw. N bis Mitte Quadrat 87 K gelegt mit ausgebrachtem Minenabweiser zur Feststellung einer von der A.Minensuch-Halbflottille gefundenen Sperre. Der Baum des Minenabweisers von M 60 fiel aus der Spur, wahrscheinlich infolge Brechens eines Bolzens an der Konsole. Der Kollisionsraum machte Wasser. Scheinbar Konstruktionsfehler. Der Baum von M 3 ließ sich nicht aufstoppen, da das Ankerspill zu schwach ist. Dadurch entstand ein Zeitverlust von ca. 1 Stunde. 2½ sm östlich von dem Streifen wurde ein zweiter gelegt, ebenfalls ohne Erfolg. Darauf systematisches Absuchen mit 300 m Suchgerät von Fischerboje mit Kegel, Spitze oben, (Lage der Fischerboje: 54° 33,5' N 5° 46,0' O.) rw. N 7 sm. Jn 54° 35,5' N 5° 45,7' O. eine Mine mit Drehorm unten geräumt. Ein zweiter Streifen nach Osten angelegt war frei. Jm dritten Streifen nach Osten in 54° 37,7' N 5° 47,5' O. eine Ausschlippstelle. Scheinbar vereinzelte Minen. Minensuchen abgebrochen. Wenn Fischerbojen mit Kegel, Spitze oben, nicht auf 54° 33,5' N 5° 46,0' O sondern auf Platz T angenommen wird, so verschiebt sich das abgesuchte Gebiet um 1,8 sm, Richtung 343 °.
6h 45 Nm.		
16.7.18. 12h 30 Vm.		geankert bei Platz L. Abgeschlossen den 16.Juli 1918. Kapitänleutnant u.Halbfl.-Chef.

Ganz Geheim!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der 5. Minensuchhalbflottille
B. No. 142

Kriegstagebuch des Kommandos der 5.M.S.Halbflottille.
Chef: Kptlt.Hoffmann

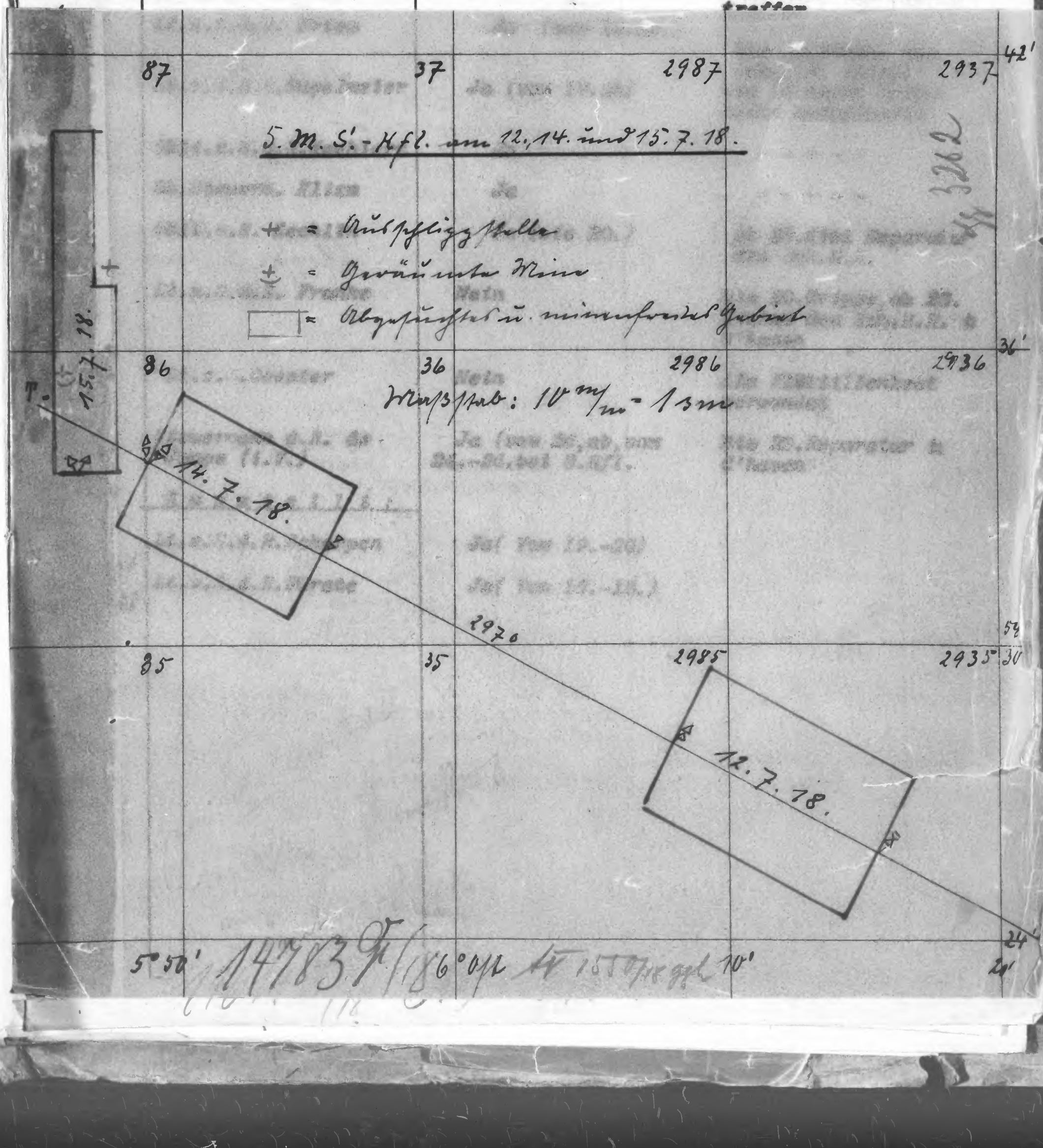
Eing. f. d. M. A. 3. 8. 18
B. No. 148 Anl. 5 Skizzen

Begonnen: 16.7.18.
Abgeschlossen: 31.7.18.

Anlagen: 5 Skizzen

Bootszusammenstellung!

No.	Name des Kommandanten	An den Unternehmungen teilgenommen?	Werftliegezeiten usw
M 65	Lt.z.S. Silex	Ja	—
M 53	Lt.z.S.d.R. Nitschke	Nein	Cuxhaven, Seebeckwerft Reparatur nach Minentreffer



Ganz Geheim!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der 5. Minensuchhalbflottille

B. No. 142

Kriegstagebuch des Kommandos der 5.M.S.Halbflottille. Chef: Kaptlt.Hoffmann

Eing. 3.8.18 f. d. Mar. A. B. No. 142 Anl. 5 Skizzen

Anlagen: 5 Skizzen

Begonnen: 16.7.18. Abgeschlossen: 31.7.18.

Bootszusammenstellung!

No.	Name des Kommandanten	An den Unternehmungen teilgenommen?	Werftliegezeiten usw
M 65	Lt.z.S.Silex	Ja	-----
M 53	Lt.z.S.d.R.Nitschke	Nein	C-hafen, Seeboot Reparatur nach Minentreffer
M 37	Lt.z.S.d.R. Fries	Ja (vom 19.ab.)	Bis 18.Einbau des Sch.M.R. (Kiel)
M 94	Lt.z.S.d.R.Gugelmeier	Ja (vom 19.ab)	bis 18.wegen Grippe nicht ausgelaufen
M 25	Oblt.z.S.d.R.Kaehlert	Ja	- - - - -
M 3	Ob.Steuerm. Kliem	Ja	- - - - -
M 60	Oblt.z.S. Zechlin	Ja (bis 20.)	Ab 23.Kiel Reparatur des Sch.M.R.
M 4	Lt.z.S.d.R. Franke	Nein	bis 20.Grippe, ab 23. Einbau des Sch.M.R. in W'haven
A 92	Lt.z.S.Coester	Nein	Als Flottillenboot verwendet
A 35	Steuermann d.R. de Jonge (i.V.)	Ja (vom 26,ab, vom 24.-26.bei 8.Hfl.	Bis 23.Reparatur in C'haven
	Zugeteilt:		
A 53 (8.Hfl.)	Lt.z.S.d.R.Scharpen	Ja(Vom 19.-20)	
M 1 (8.Hfl)	Lt.z.S.d.R.Kirste	Ja(Vom 16.-18.)	

14614 Ot/18 AO 1579/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.7.18.	In See S O 2 Sichtweite 2 sm	
12,30 h 5,30 h Vm		Geankert bei Platz L. Anker lichten. Beabsichtigter Vorstoß zur Feststellung der Sperre in □ 238 K wegen ungünstiger Luftaufklärung und diesigen Wetters aufgegeben. Kehrt gemacht. Dotsch. nach Helgoland zum Kohlenergänzen
1,05 Nchm.		□ 36 K rechts unten treibende englische Mine Mark 1, stark bewachsen, abgeschossen.
2,10 Nachm		□ 2324 L links Mitte treibende engl. U-Mine, 4 Bleikappen, unbewachsen, abgeschossen.
4,15 Nchm		Helgoland fest, Kohlen ergänzt,
8,00 Nachm		Hoffmann
17.7.18. 5,30 Vm.	In See S 2, diesig	Ausgelaufen Helgoland. In der von der 9.M.S.Mk. in □ 238 K festgestellten Sperre auf 2000 m und 3000 m nördlich der Mittellinie Krallgreifer befestigt und durch Minenbojen bezeichnet.
9,00 Nchm		Zu Anker bei Platz L.
		Hoffmann
18.7.18. 6,00 Vm. 9,00 Vm.	In See und Helgoland S - SW 4, diesig SW 6, Seegang 6,	Anker lichten Kehrt gemacht wegen grober See. Zur Verfg. der IV.M.S.Flottille gestellt. Zum Kohlen- und Proviantergänzen Helgoland gegangen.
2,30 Nchm		Helgoland fest.
		Hoffmann
19.7.18.	In See, W 4, Seegang 4, sichtig.	
6,30 Vm.		Ausgelaufen,
2,10 Nchm bis 6,30 Nachm.		Minensuchen. □ 2981 K linke Hälfte nachgeprüft. Nichts gefunden. (Skizze I.)
9,47 Nchm		Westerems geankert.
		Hoffmann
20.7.18.	In See, SO 2, diesig	
6,00 Vm.		Anker lichten
12,30 Nchm		Das in □ 187 K von anderen Halbflottillen abgesuchte Gebiet auf 3 sm verbreitert. Nichts gefunden.
1,20 Nchm	Sichtweite 1,5 sm	
1,47 "	Nebel	Gerät aufgenommen.
		Hoffmann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h20 2h46 5h00	Sichtweite 2 sm.	Geankert wegen dichten Nebels. Quadrat 137 K.
		Anker lichten. Arbeit fortgesetzt.
		Von Sperre in Quadrat 238 K 11 sm mit ausgebrachtem Sch.M.R. mit 300m Gerät vorgestoßen. Richtung 297° und 1000 m südlich vom ersten Stretfen zurück nichts gefunden. (Siehe Skizze II)
7h6	Nebel	Gerät aufgenommen. Einlaufen Cuxhaven.
10h30	Nebel verschwunden.	
11h0	5h0 vorm. Gewitter.	
21.7. 6h50vm.	Cuxhaven	Cuxhaven festgemacht.
22.7. -24.7.	Cuxhaven	Ruhe in Cuxhaven.
25.7. 3h30nm 6h10	In See, nach Helgoland SW 4, sichtig.	Ausgelaufen Cuxhaven. Helgoland festgemacht.
26.7. 12h30 8h30vm bis R° machen.	In See, SW 2, sichtig	Ausgelaufen. Minensuchen. Den Nordflügel der Sperre im Quadart 238 und 188 K in Länge von 5,5 sm mit schwerem Gerät geräumt. 10 schwere Detonationen. 22 Minen abgerissen. Durch lückenhafte Bezeichnung, die von verschiedenen Halbflottillen ausgeführt war, wird das Räumen erschwert. Südlich davon 3 Minen mit Schneidegreifer abgeschnitten. (Siehe Skizze III) (Mark I)
11h45 machen.		Anker in Quadrat 2733 L.

Stellungnahme zum Kr.T.B. der 5.M.S.Halbflottille

vom 27.7. Nachtstichfahrt :

1.) Erfahrungen mit Sch.M.R. werden hier gesammelt und weiter verfolgt .

2.) Die vom Chef der 5.M.S.Hfl. dafür angegebenen Gründe, daß er eine Nachprüfung der Ausschippstelle unterlassen hat, werden nicht anerkannt, Auch die erwähnte Geleithalbflottille hat nicht eine Sperre festgestellt, sondern lediglich gemeldet, daß eine Krallengreiferboje verankert sei. Bei dem Zweck der Nachtstichfahrt, den Weg auf Passierbarkeit für U-Boote nachzuprüfen, wäre Feststellung, der Art und des Tiefenstandes des Hindernisses sehr wertvoll gewesen, umsomehr, da die Nachtstichfahrt bis dahin glatt verlaufen war.

, den 14. August 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

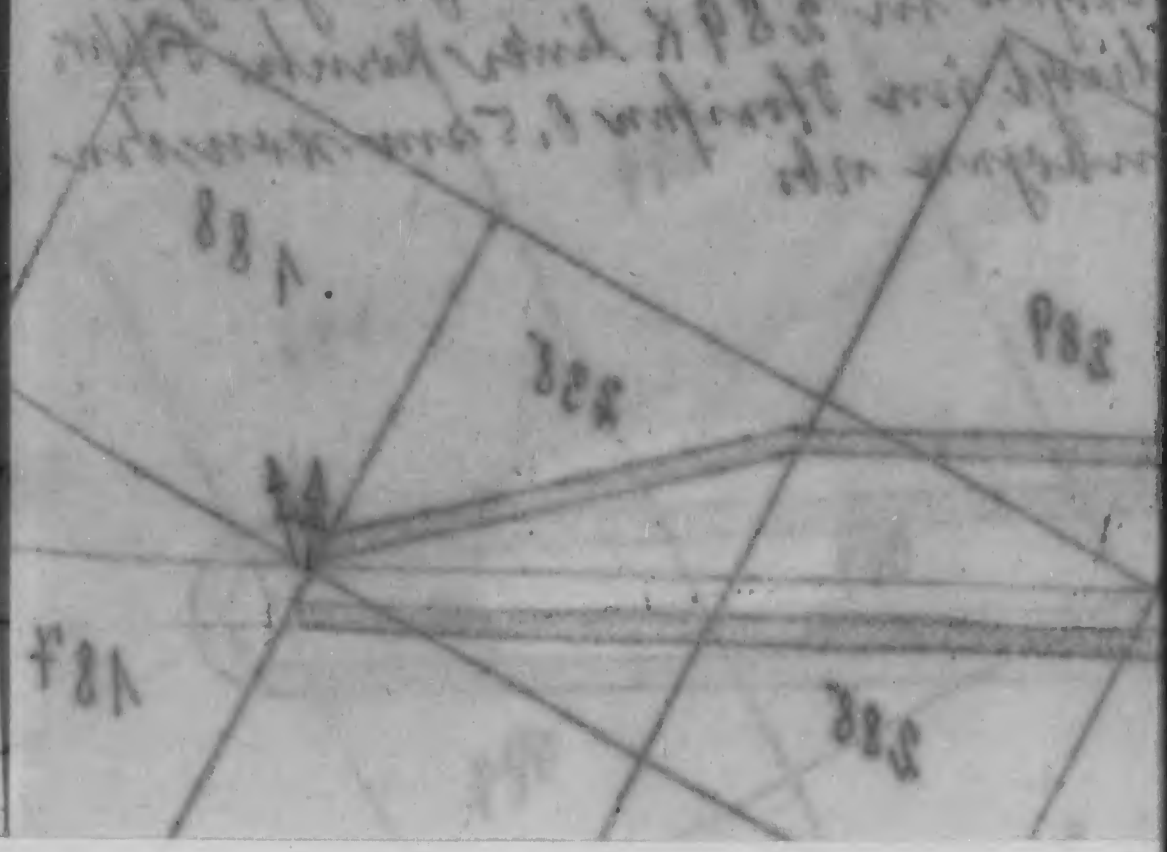
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h20 2h46 5h00	Sichtweite 2 sm.	Geankert wegen dichten Nebels. Quadrat 137 K. Anker lichten. Arbeit fortgesetzt. Von Sperre in Quadrat 238 K 11 sm mit ausgebrachtem Sch.M.R. mit 300 m Gerät vorgestoßen. Richtung 297° und 1000 m südlich vom ersten Streifen zurück nichts gefunden. (Siehe Skizze II). Gerät aufgenommen. Einlaufen Cuxhaven.
7h6 10h30 11h0	Nebel Nebel verschwunden. 5h0 vorm. Gewitter.	Huppmann
21.7. 6h50vm.	Cuxhaven	Cuxhaven festgemacht.
		Huppmann
22.7. -24.7.	Cuxhaven	Ruhe in Cuxhaven.
		Huppmann
25.7. 3h30nm 6h10	In See, nach Helgoland SW 4, sichtig.	Ausgelaufen Cuxhaven. Helgoland festgemacht.
		Huppmann
26.7. 12h30 8h30vm bis 27.7. 11h45 nachm.	In See, SW 2, sichtig	Ausgelaufen. Minensuchen. Den Nordflügel der Sperre im Quadart 238 und 188 K in Länge von 5,5 sm mit schwerem Gerät geräumt. 10 schwere Detonationen. 22 Minen abgerissen. Durch lückenhafte Bezeichnung, die von verschiedenen Halbflottillen ausgeführt war, wird das Räumen erschwert. Südlich davon 3 Minen mit Schneidegreifer abgeschnitten. (Siehe Skizze III) Anker in Quadrat 2733 L.
		Huppmann
27.7. 5h0vm. 10h0vm 3hnm.	In See N. 2 - 3, Sichtig, Seegang 3.	Anker gelichtet. Marsch nach 187 K. Geankert in 187 K. Anker gelichtet. Stichfahrt von Q 237 rechts oben (siehe Skizze IV) Kurs 297° bis zur Sperrgebietsgrenze. 5 Boote mit ausgebrachtem Sch.M.R. und 300 m Suchgerät. Da das durch den Sch.M.R. hervorgerufene Gerät-Geräusch derart ist, daß andere Geräusche und akkustische Signale, z.B. beim Ausschlippen des Geräts, gegebenenfalls nicht gehört werden, was besonders bei Nachtfahrten gefährlich werden kann, außerdem der F.T.-Empfang beeinflußt wird, fuhr das Führerboot hinter der Formation ohne Sch.M.R. Beim B.B.Flügelboot schlippte ein Scheerbrett mehrfach aus, sodaß schließlich auf dieses Boot verzichtet wurde, da das Aufnehmen und Wiederausbringen des Sch.M.R. abgesehen von

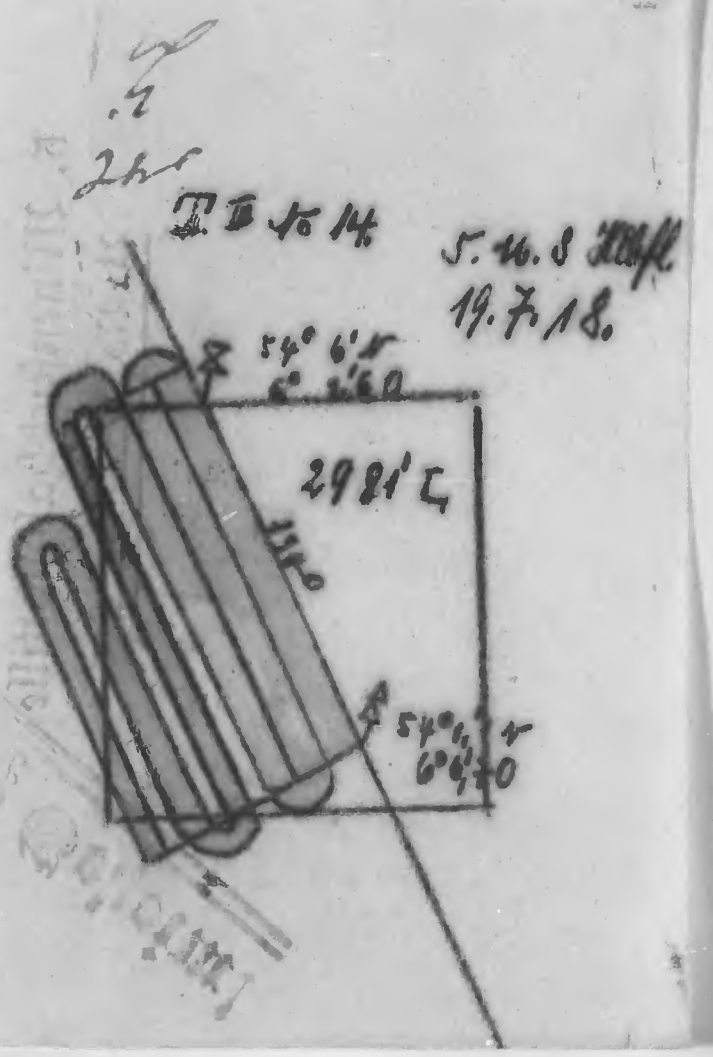
Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		einem neuen Anlauf ~~und~~ dem Suchgerät 30 Mi- nuten in Anspruch nimmt. Dadurch wurde zwa- die Suchbreite von ca. 1000 m auf ca. 700 m vermindert, genügte jedoch einwandfrei zum evtl. Feststellen einer Sperre. Rückfahrt 1 sm nördlich des ersten Streifens. Infolge Stromversetzung wurde der Abstand größer, wie die Rückkoppelung ergab. Jn □ 89 linke Kante 2 sm von unten brachen gleichzeitig zwei Suchleinen und zwar zwischen den Flö- gelrotten. Fischerbg mit Kegel Spitze unten geworfen. Die Bruchstelle der Leinen sah nach Minen aus. Mit dem Sch.M.R. wurden kei- ne Minen geschnitten, auch von der Suchlei- ne keine ⅄ abgerissen. Da ein näheres Fest- stellen über die Art der Sperre, wie von der II.M.S.-Flottille gefordert war, bei Nacht ohne Fahrwasserbeleuchtung und Scheinwerfer und ohne erhebliche Gefährdung der Boote nicht durchführbar ist, andererseits von ei- ner Geleithalbflottille in dieser Gegend ei- ne Sperre festgestellt war, wurde das Gerät östlich der Sperre wieder ausgebracht und Sichfahrt fortgesetzt. Aus den angeführten Gründen wurde auf eine alte tiefstehende Sperre mit Lücken geschlossen. Auch lag es im Interesse der Nichtkompromittierung des Weges bei Hellwerden wieder am Ausgangs- punkt zu stehen.
28.7.18.	Jn See, NW 2 - 3	
5h30 vm 2h00 nm		Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Helgo- land. Helgoland fest.
29.7.18.	Helgoland NW 7 - 8 Seegang 6.	Nichts ausgelaufen wegen schlechten Wetter
30.7.18 7h15 Nm.	Jn See, NW.3 - 4 Seegang 3, Dünung.	Ausgelaufen gem. B.d.A. B.No.Gg 429/Ctb..
31.7.18. 6h9 vm	Jn See, NW. 2, See- gang 2, sichtig.	Geräte ausgebracht. Mit Sch.M.R. und 300 m S.G. gefahren von □ 137 bis # 140 Richtung dann 290 bis 241 K. Hier Suchleine gebrochen, die an einem Gegenstand, Wrack nicht ausgeschlossen, gehakt hatte. Jn der von der 8.M.S. Halbflottille festestellten Sperre in # 442 K hinter der 12, 11 und 9.Hfl. einen Streifen mit Krallengreifer gelegt, beider- seitig ausgebojt. Eine Suchleine gebrochen. Die Stelle wurde nachgeprüft ohne Ergebnis
11h17vm.		
7h20 nm		Rückmarsch nach Cuxhaven angetreten. (Skizze V.)

6. Minensuchhalbflottille

zu Z B. No 141





4.

Kommando
der
5. Minensuchhalbflottille
zu G. B. No 141.

...ſe.

Gan...

...en: 1. Aug: 1918.
...t :15. August 1918.

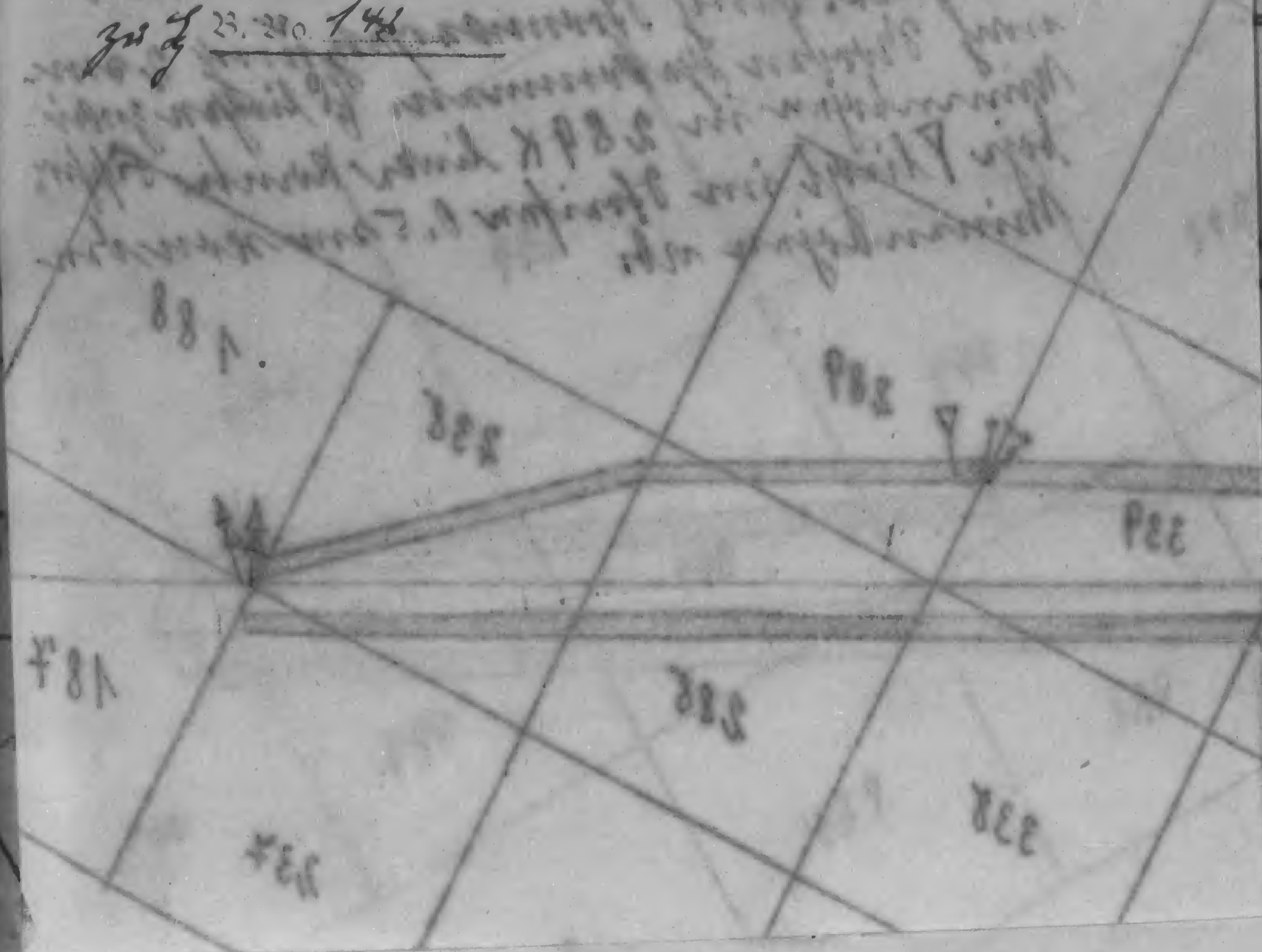
Werftliegezeiten pp.

...münde, Reparatur
...inentreffer

Reparatu...
des
Sch.M.R.S

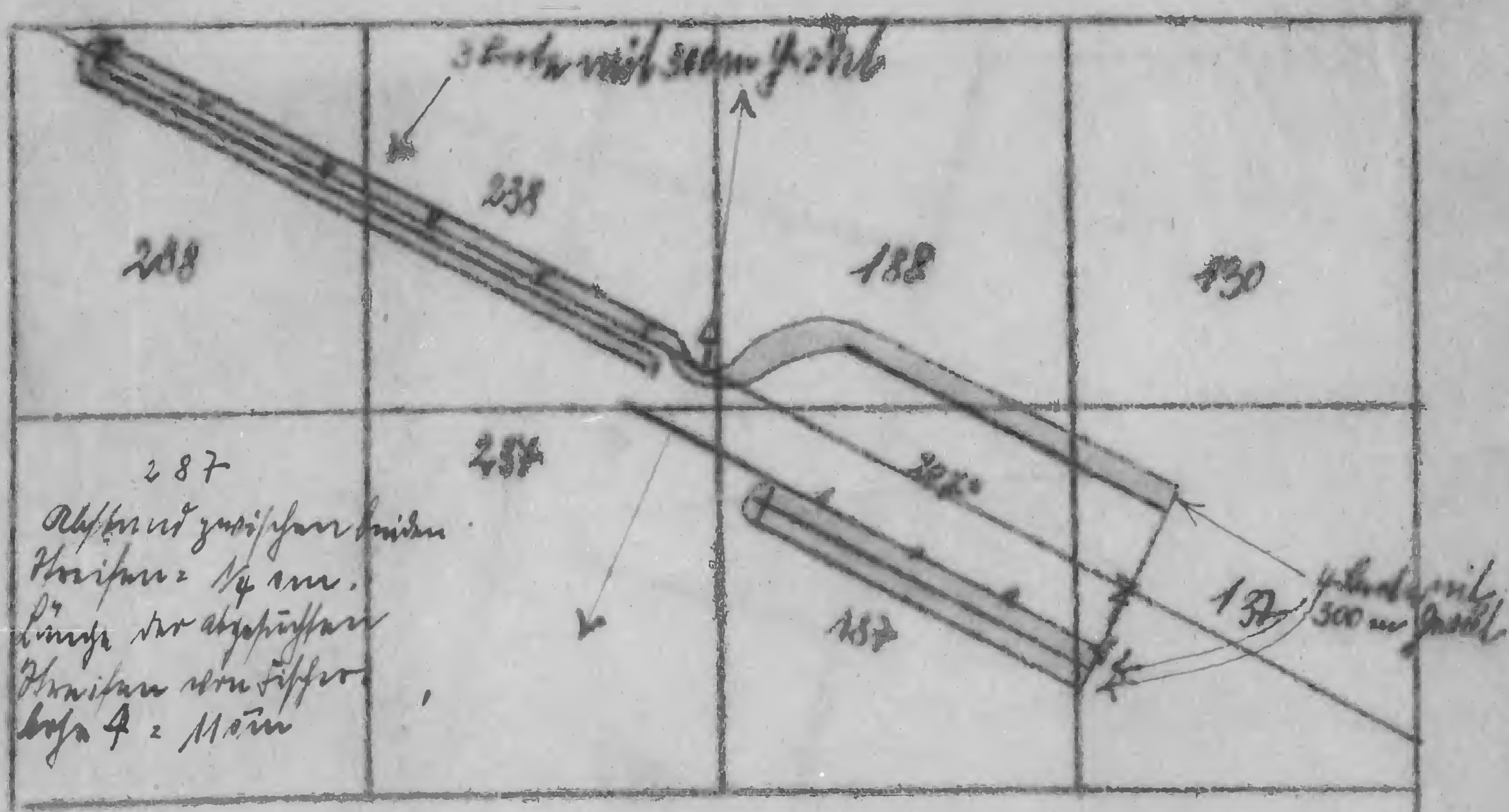
R. in

haven.



T III. Lg 14.

5. M.S. Hlbfl.
20.7.18.



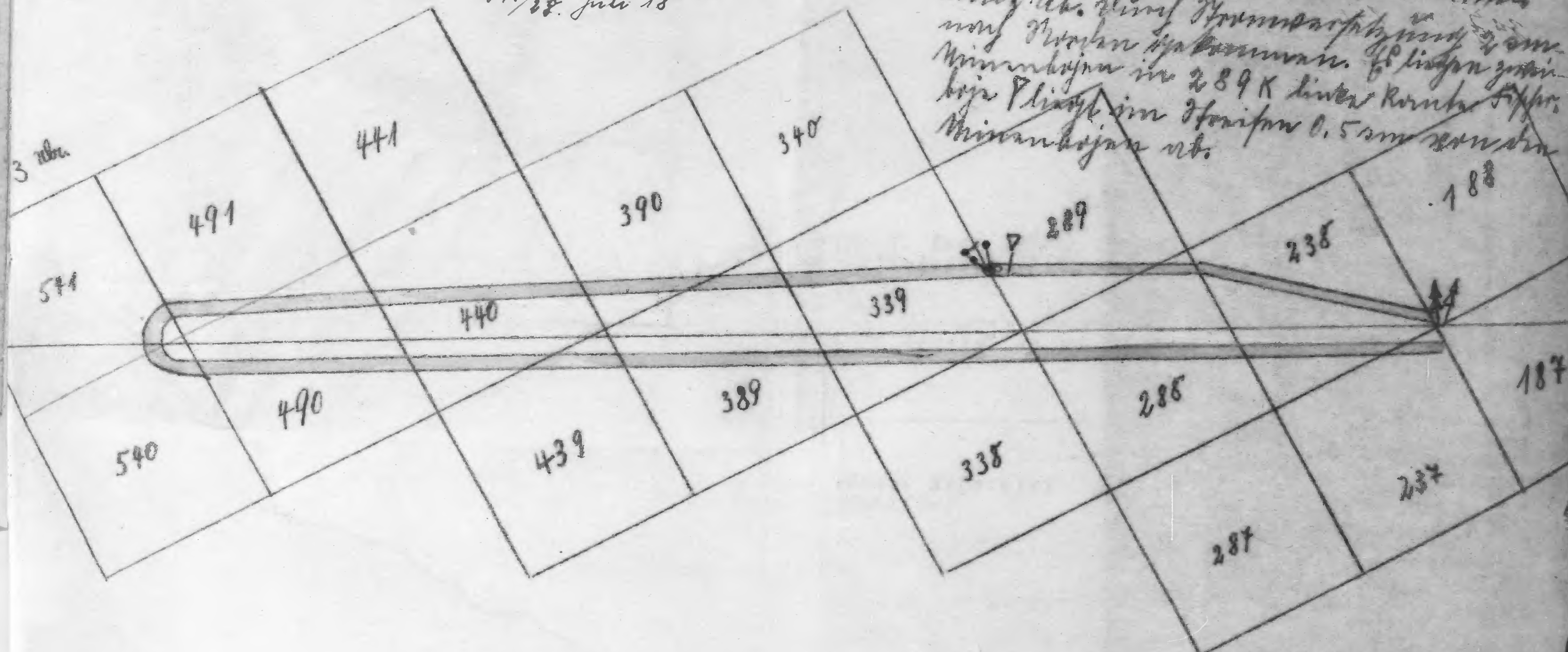
5. Minensuchhalbflottille
zu G B. No 141

T. III. No. 14.

5. M. S. Hlbfl.

27./28. Juli 18

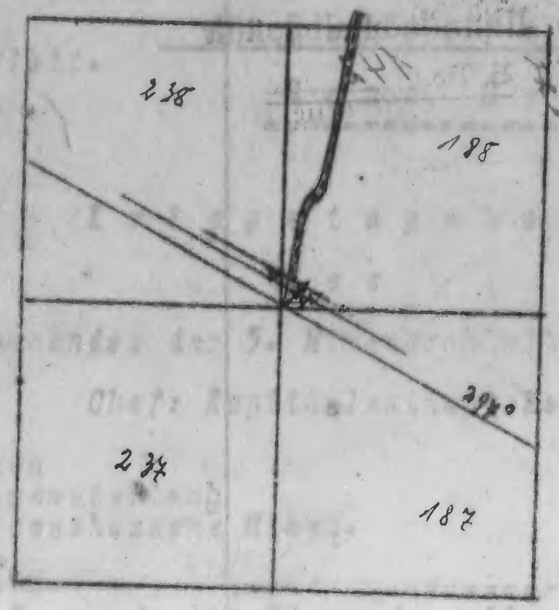
Streifen südlicher Mittellinie
0.5 sm ab, 700 m breit, der nörd-
liche Streifen ist 1 sm von der Mittel-
linie ab. durch Sprengversuche von
von Norden festgestellt. Es liegen zwi-
Minenlinien in 289 K linker Rand
bis Punkt im Streifen 0.5 sm von den
Minenlinien ab.



T. III. No. 14.

6.6 m mit schwerem Gerät gesäumt.
10 Stationen
22 Minen abgeworfen.
Im 2. Drittel nördlich der Eisenbahn 3 Minen abgeschossen.
Lage der Eisenbahn ungenau.

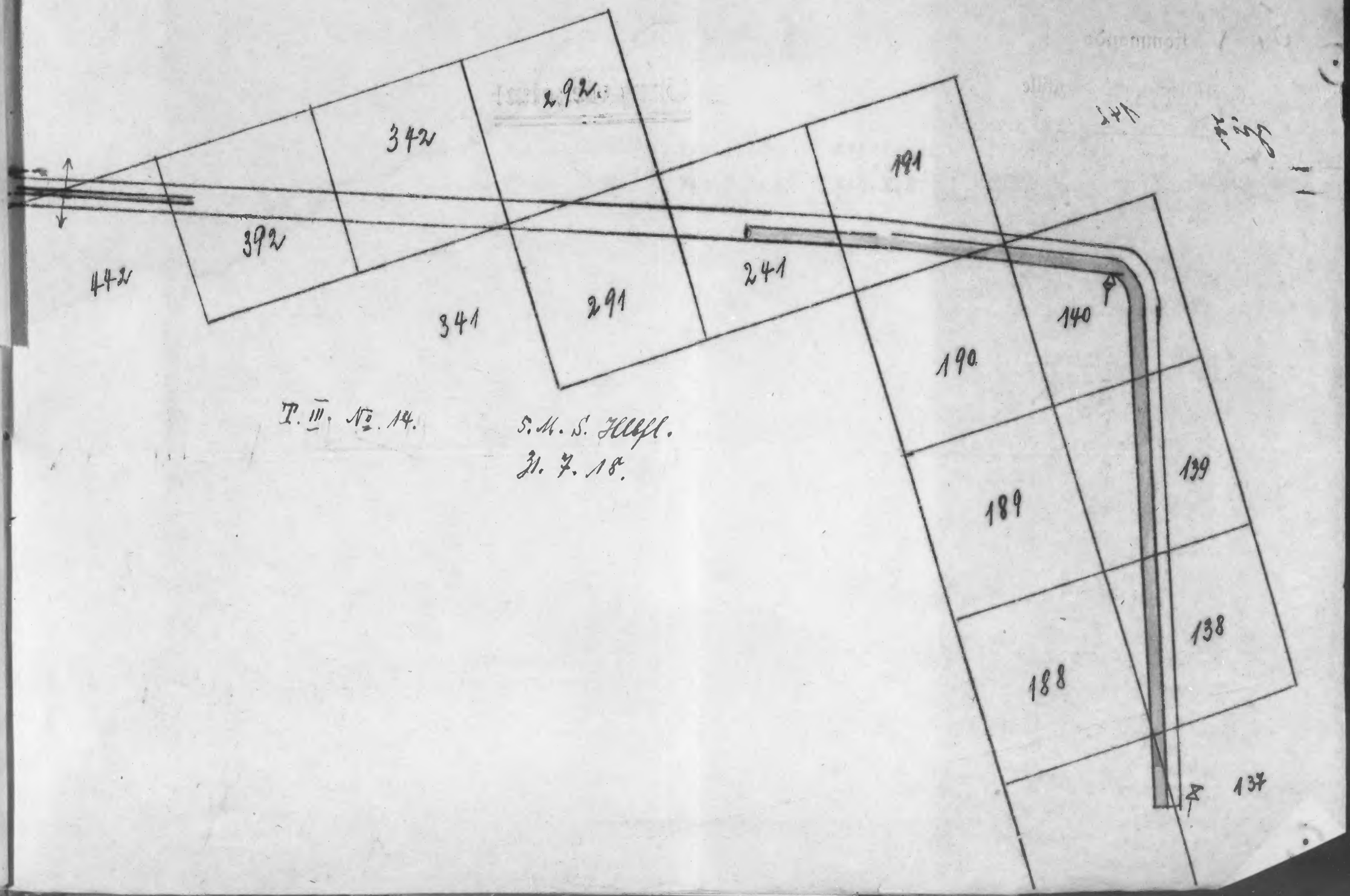
S. M. S. Hela.
26. 7. 18.



...isse.

...nnen: 1. Aug. 1918.
...det :15. August 1918.

...Werftliegezeiten pp.



T. III. No. 14.

S. M. S. Hela.
31. 7. 18.

Geheim!

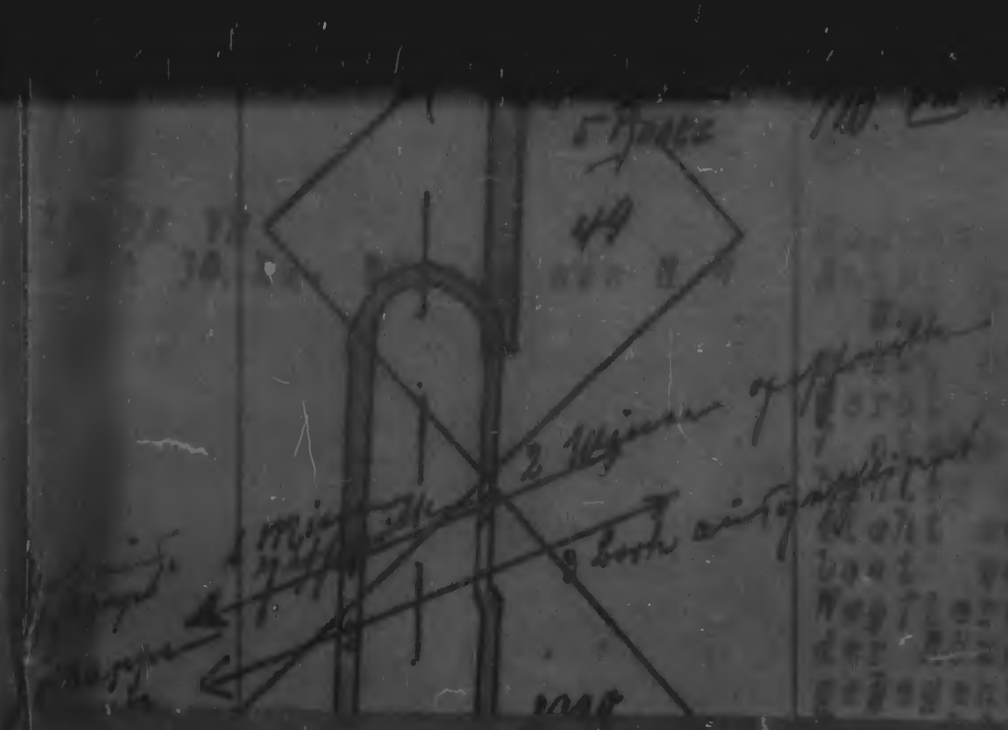
Datum und ...keit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Abschrift!
		Ganz Geheim!
		Kriegstagebuch des Kommandos der 5. Minensuchhalbflottille.
		Chef: Kapitänleutnant Hoffmann.
		Begonnen: 1. Aug. 1918. Beendet: 15. August 1918.
		3 Skizzen 1 Zusammenstellung über abgeschossene Minen.

...me des Kommandanten	Ob an den allgemeinen Werftliegezeiten pp. Unternehmungen teilgenommen:	
z.S. Silex	ja	
z.S.d.R. Nitschke	nein	G'münde, Reparatur Minentreffer
z.S.d.R. Fries	ja	
z.S.d.R. Gugelmeier	ja	
Lt.z.S.d.R. Köhlert	ja (bis 10.8.)	Vom 11.8. ab Reparatur des Seh.M.R.S
Strm. Kliem	ja (bis 8.8.)	Vom 9.8.ab
Lt.z.S. Zeehlin	ja	
z.S.d.R. Franke	nein	Einbau Seh.M.R. in W'haven.
z.S. Coester	ja	
Strm. Wegener	nein	Reparatur Cuxhaven.
...geteilt:		
z.S.d.R. Schober	ja (am 9.8.)	
...ermann Berg	Ja (vom 9.8. ab)	
z.S.d.R. Bösig	ja (vom 10.8.ab).	

K.692/19

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F t 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.8.18. 8.15h V.	Cuxhaven	fest. Abgeschlossen, den 1.8.18. gez. Hoffmann.
2.8.18. bis 6.8.18.	Cuxhaven.	Instandsetzungsarbeiten und Bestände auffüllen. Abgeschlossen, 6.8.18. gez. Hoffmann.
28		
7.8.18. 1 h N. 9 h 30 N.	List Reede, NNW 2, diesig, teilweise Nebel.	Marsch nach List. Geankert. Abgeschlossen, 7.8.18. gez. Hoffmann.
8.8.18. 2 h Vm. 2 h 30 Vm 3 h Vm. 9 h 35 Vm.	In See, N N 2	Gemäss Befehl der II. M.S.Flottille Anker auf Geankert, Grund unbekannt. Wieder Anker auf. Von □ 2845 L rechts unten mit 300 m Gerät und Seh M.R. / 5 Suchboote Richtung 315° 1 sm nördlich der Mittellinie gefahren, an Bb. ausgebojt. Bojen-Abstand 1,5sm. / Siehe Skizze Nr. 1)
12,30 h nachm.		Auf dem St,B. Flügelboot (N 3) brach ein Kettenglied des Hangers, wodurch die Bugspier nach unten klappte, Materialfehler. Boot wurde zurückgelassen. In □ 2896 l.o. auf eine alte Sperre gestoßen. 3 Minen, Dreharm unten, Mark I, wurden abgerissen. Alle Buchleinen gebrochen. Westl. der Sperre auf demselben Kurs Gerät wieder ausgebracht.
8,29 h Nm.		In □ 2998 eine Suchleine ausgeschlippt, die anderen gebrochen, Auf M 37 mußte ein Scheerbrett geschlippt werden, da anscheinend Minen im Gerät. Nähere Feststellungen nicht gemacht. M 37 stand, da keine Reserveteile für Seh.M.R. vorhanden sind, hinter 2 Minensperren ohne Seh.M.R. Ohne Reserveteile ist der Schutz durch den Seh.M.R. also gewissermaßen illusorisch. Es wurde mit 3 Booten weitergefahren bis □ 49 K rechts unten, hier Fischerboje mit M-Toppzeichen ausgelegt. Rückmarsch mit Gerät angetreten auf Gegenkurs 2 sm südlich des ersten Streifens, ohne auszubojen.
3,36 h Nm.		M 60 schnitt mit dem Seh.M.R. in □ 2998 L mit dem Luvgerät eine neue Bleikappenmine ab, alle Suchleinen brachen. Beim Aufnehmen des Suchgeräts, Umdrehungen für 2 sm, schnitt M 25 ea 1,5 sm südöstlich der gefundenen Sperre mit dem Leegerät des Seh.M.R. eine weitere Mine. Diese schlug unter den achteren Heizraum und kam an der Luvseite hoch. 2 Bleikappen waren stark verbogen. Möglicherweise handelt es sich um eine zweite Parallelsperre,
4,50 h Nm		Abgebrochen in □ 2947 L. Geankert in □ 2593 L rechte Kante.
S S W 4 - 5 stark diesig		Abgeschlossen, den 8.8.18. gez. Hoffmann.
6,31 h Nm.		
10,45 h Nm.		



...2 Suchleinen gebrochen.
...stehen den St.B, Flügelbooten
...e gefasst. Wahrscheinlich auf M.
Sperre gestossen. /Siehe Skizze1

...ür Nachstiehfahrt.

...e mit M-Toppzeichen in 49K
...assieren geliehtet wurde, ...
...R. ausgebracht. Richtung 315°.
... 5 Suchboote, das Führerboot
...ten. Um in der dunklen Nacht
...zu können, brachte das Führer-
...werden den Seh M.R. aus. Beim
...mes löste sich der Schlepphak
...Sicherheitsspind, wie es
...achtet worden ist, und der
...Bei Tageslicht wäre
...merkt worden.
...Suchleinen glei

Kommando
Minensuchhalbflottille.
z GG. B.N. 157

Ganz Geheim !

Abgeschossene Minen.

Ort	Nähere Beschreibung der Mine	Womit abgeschossen?	Ob detoniert?
2643 L r.o.	Bleikappenmine mit 4 Kappen leicht bewachsen.	Gewehr M/98	nein
2794 L Mitte	Hebelmine unten (Mark I) stark bewachsen.	desgl.	nein
2492 L l.o.	Bleikappenmine mit 4 Kappen, leicht angerostet.	ndesgl.	nein

gez. Hoffmann.

K69214

...ue auf

Anker a...

Gerät ...
...e 1 sm
...gn Bl...
...e Skiz...

...ein K...
...aspier
...Boot ...

...n. ...ohne Mine, Dreharm unten,
...en, 2 Suchleinen abgebrochen.
...wischen den St.B.Flügelbooten
...e gefasst. Wahrscheinlich auf N...
...Sperre gestossen./Siehe Skizze1

...ür Nachstichfahrt.

...e mit N-Toppzeichen in 49K
...assieren geliehtet wurde, 300m
...R. ausgebracht. Richtung 315°.
...) 5 Suchboote, das Führerboot

5 Boote

49

9/10. VIII 18

V. M.S. Hfl. 13./14. VIII. 1918

1 sm = 2 cm.

12. VIII. Minen
Sch. M. R. gräumt

315°

1.7 sm

8.8 sm bis zum Fischerboje A

K 6713/14

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

100

M.62.

5. Unterwasser

2 Suchleinenpeitschen

9/10. VIII 18

5 Boote

49

3. B

t. Befehl von II.M.S Flottill-e
kt 701, Ruhe für Nachtstiehfahrt
I.M.S. Flottille: Von Punkt 701
it 300 m Gerät auf der Mittel -
Quadrat 2345 L auf eine alte
n, eine Mine, Drehar- unten,
en, 2 Suchleinen abgebrochen.
wischen den St.B. Flügelbooten
e gefasst. Wahrscheinlich auf N
Sperre gestossen. /Siehe Skizze 1

ür Nachstiehfahrt.

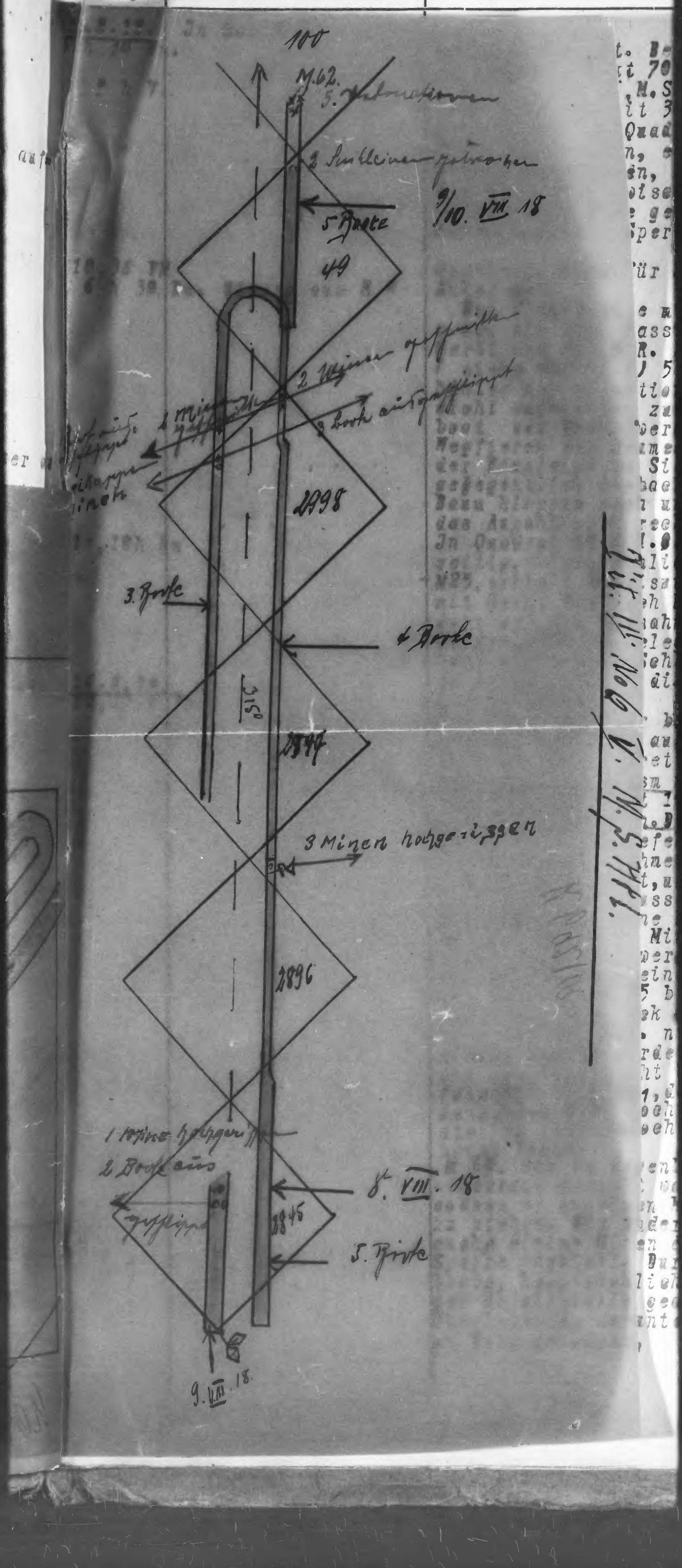
e mit N-Toppzeichen in 49K
assieren gelichtet wurde, 300 m
R. ausgebracht. Richtung 315°.
5 Suchboote der Führergruppe

5. 24.8. Skizze 12.8.18. 1 cm - 2 sm

Pos. d. Sch. M.R.

345°

Datum und **Uhrzeit**	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	**Porto**



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.8.12.	In See N 3	
4 h 30 Vm.		Anker gelichtet. Befehl von II.M.S Flottille ankern bei Punkt 701, Ruhe für Nachtstiehfahrt.
9 h V.		Befehl von II.M.S.Flottille: Von Punkt 701 einen Streifen mit 300 m Gerät auf der Mittellinie legen. In Quadrat 2845 L auf eine alte Sperre gestossen, eine Mine, Drehrm unten, Mark 1 abgerissen, 2 Suchleinen abgebrochen. Die Suchleine zwischen den St.B.Flügelbooten hatte keine Mine gefasst. Wahrscheinlich auf N Nordflügel der Sperre gestossen./Siehe Skizze1
10,38 VM		Geankert, Ruhe für Nachstiehfahrt.
6 h 30. Nm.	Dünung aus N W	Anker auf.
		Bei Fischerboje mit N-Toppzeichen in 49K r.u., die nach Passieren gelichtet wurde, 300 m Gerät und Seh.M.R. ausgebracht. Richtung 315°. / siehe Skizze 1/ 5 Suchboote, das Führerboot hinter der Formation. Um in der dunklen Nacht dicht aufbleiben zu können, brachte das Führerboot vor Dunkelwerden den Seh.M.R. aus. Beim Wegfieren des Baumes löste sich der Schlipphaken der Räumleine am Sicherheitsspind, wie es gelegentlich beobachtet worden ist, und der Baum klappte nach unten. Bei Tageslicht wäre das Ausschlippen rechtzeitig bemerkt worden.
11,10h Nm		In Quadrat 49 K 1.0. brachen 2 Suchleinen gleichzeitig, wahrscheinlich Minen. Der Gruppenführer M25, erhielt Anweisung, gem. Befehl der Flottill mit Gerät 3sm nach Norden zu fahren und von dort auf die Maßnahme, die in der Sperrlücke Quadrat 298 ausgelegt war, zurück. Um das Führerboot nicht ohne Seh.M.R. über die Sperre fahren zu lassen, machte dieses kehrt und ankerte bei der Maßnahme.
10.8.12.		
12,17 h Vmn		Der Gruppenführer brachte das Gerät gegen die See auf N-W Kurs aus. Nach dem zusammenscheeren wozu die Scheerbretter aufgenommen werden müssen, lief M62 ca.1,5sm nordwestl.der Ausschlippstelle in Quadrat 199 Kr.u. auf eine Mine und sank in 4 Minuten. Der Gruppenführer gab den übrigen Booten Befehl, zu ankern, um die Überlebenden aufzunehmen, und machte mit ausgebrachtem Seh.M.R. kehrt, um den Führerboot Meldung zu machen,. An der Ausschlippstelle schnitt M25 auf der Rückfahrt eine Mine. Ob von den Booten früher mit Seh.M.R. Minen geschnitten wurden, kann nicht angegeben werden. In dunkler Nacht ist es nur Zufall, wenn eine abgeschnittene Mine gesehen wird. Auf M 25 brach auf der weiteren Rückfahrt ein Braßbeek für Spierbraß, sodaß auch hier der Seh.M.R. nicht zu benutzen war. Aus diesem Grunde wurde auch M25 zurückgehalten und das Tageslicht abgewartet. Bei Tagesanbruch sahen M65 mit M 101, das als Maßnahme auslag, und dessen Seh.M.R. noch in Ordnung war, zur Unfallstellen traf jedoch bald auf die 3 übriggeblieben Boote.
		M 60, das im Augenblick der Detonation etwas achteraus gesackt war, hatte sofort geankert, sodass er annehmen konnte, östlich der Sperre zu stehen. Die andern Boote, in deren Gerät auch einige Minen detoniert waren, hatten die Sperre passiert. Durch die ausgesetzten Beiboote, hauptsächlich von M 60, der in Stromlee der Unfallstelle geankert hatte, wurden 39 Überlebende, darunter ein Schwerverwundeter an Bord genommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Bei Hellwerden wurde Anker gelichtet und mit ausgebrachtem Seh.M.R. in Kiellinie von M 60ä der Rückmarsch angetreten. Es ist anzunehmen, dass sämtliche Überlebende gerettet sind. Flieger, die auf Antrag der Halbflottille die Unfallstelle absuchten, haben nur treibende Gegenstände gesehen. Auf dem weiteren Rückmarsch wurden von M 6ä und M 37 die in Kielwasser des Führerbootes führen, je eine Bleikappenmine ca 1.5 sm nordwestl. der Sperrlücke in □ 2998 gesehnitten, wodurch die Annahme einer zweiten parallel laufenden Sperre bestätigt wird. Dass diese Sperre nicht bei der Stichfahrt am 8.8 festgestellt wurde, ist darauf zurückzuführen, dass das Gerät auf demselben Kurs nordwestl. der neuen Sperre verankt wurde, infolge Verzögerung durch das Aufnahmen und Ausbringen des Seh.M.R.
	Das Aufnehmen des Seh	eerbrettes zum Zusammenschiessen wird sich
kaum umgehen lassen. An Tage würde die Benützung des Wurfgewehres möglich		
sein. Hier ist an Tage vorher der Versuch gemacht werden, die Seheerbretter		
des Führerbootes beim Zusammen		sehheeren unten zu lassen. Bei gutem Wetter
und gut eingefahrenen Booten ist dieses möglich. M 25 hatte auch Erfolg.		
dieser Nachtfahrt die Seheerbretter unten, was ihn ermöglichte, sofort		
weiter zu laufen, um dem Führerboot Meldung zu machen.		
	Das Arbeiten auf d	er Back des M - Bootes ist bei Nacht ausserord
deutlich schwierig und stellt		hohe Ansprüche an das Personal. Eine längere
Übungszeit für die Boote, die		Seh.M.R. ausgerüstet werden, hätte in Zukunft
sehr angebracht. Die Versager,		die bisher eingetretenen sind, sind in erster
Linie Materialfehler. Eine stärkere Konstruktion und Anbringung einzelner		
Teile, auf die viel Kraft kommen, z.B. Brassböcke, Unterbau für Schlipp-		
haken, ist notwendig, da sich auf einigen Booten bereits Risse zeigen.		
Um das Material nicht übermässig zu beanspruchen, werden hier Umdrehungen		
für 12.5 sm nicht überschritten.		
	Eine baldige Anbordgabe von Motorbooten wäre sehr wünschenswert.	
Die Jollen konnten bei den Rettungsarbeiten nur mit Mühe gegen den Strom		
anpullen.		
2 h 45M		List Reede geankert, Kohlen aufgefüllt.
		Abgeschlossen, den 10.8.18.
		gez. Hoffmann.
11.8.18.	List Reede.	Kohlen aufgefüllt, auf Antrag der Halbflott. Ruhe. Das Bugspier von M 65 wurde mit Hilfe eines Ladebaumes vom Kohlendampfer eingesetzt, Dauer ca 1 Stunde.
		Abgeschlossen, den 11.8.18.
		gez. Hoffmann.
12.8.18.	In See S 2	Anker auf.
9 h 15Vm		Mit Krallengreifer Ausschlippstelle der 3.
5.17 h Nm		M.S.Hlbfl. in Quadrat 2948 unten nachgeprüft (siehe Skizze II) Hier auf Bleikappenminensperre gestossen, 6 Suchleinen gebrochen, kein Gerät verankert, 5 Minen mit Seh.M.R. abgeschnitten. Richtung der Sperre ca 10°.
8. 30 Nm.		Ungefähr 1,5 sm südöstlich von südlichster Minenboje auf Rückmarsch 3 weitere Minen mit Seh.M.R. gesehnitten. Eine zweite paralell laufende Sperre wäre möglich.
13.8.18.		Geankert in Quadrat 2593.
12.47 h V.		
		Abgeschlossen, den 1213.18.
		gez. Hoffmann.
5 h 30	In See , M 3	Anker auf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Den Südflügel der gestern gefundenen Sperre mit 300m Gerät festgestellt, wobei wieder 7 Suchleinen brachen. Sperre wurde zum Räumen mit schwerem Gerät aufgeboj t, indem neben die mit Seh.M.R. abgeschnittenen Minen Minenbojen gelegt wurden. Zur Feststellung einer etwaigen Parallelsperre wurde nur mit ausgebrachten Seh.M.R. in Normalstellung ein Streifen rw.O gelegt.
3,37 hNm		1,1sm von der Sperre wurde eine Bleikappenmine gesehnitten, eine zweite unter Wasser gesichtet. Demgemäß ist mit 2 parallellaufenden Sperren zu rechnen. Mit Seh.M.R. wurden insgesamt 7 Minen abgeschnitten.
	M W 4-5,	Darauf wurde mit schwerem Gerät 1sm der ersten Sperre vom Südflügel nach Norden geräumt. 3 Anläufe, 2 abgerissene Minen, 2 Detonationen, eine Leine ohne Sichtbaren Grund und Erfolg gebrochen.
		500m südl. des Endpunkts der Sperre wurde eine Fischerboje mit roten Endtoppzeichen ausgelegt. Zum Räumen mit schweren Gerät wurde ein roter Bojenstreifen von 3sm Länge ca 200m westl. der Sperre gelegt.
6,50h Nm		Abgebrochen.
11,45h Nm		Geankert in Quadrat 2593.L
		Abgeschlossen, den 13.8.18.
		gez. Hoffmann.
14.8.18.		
6,30h Vm	In See, S W 2-4	Anker auf.
		Gestrige Räumarbeiten mit schwerem Gerät fortgesetzt. Mit sieben Anläufen wurden nur 0,5sm geräumt, 7 Minen mit schweren Gerät abgerissen keine Detonation. Sämtliche Leinen gebrochen. Wie die Suchleinen des letzten Geräts in den letzten Tagen, so waren auch die zum Teil ganz neuen Leinen des schweren Geräts scharf durchschnitten. Es scheint an den Minenankertauen eine Schneidevorrichtung angebracht zu sein. Auf M 65 brach der Block für Räumleine in der Spiernock, Materialfehler. Die Räumleine wurde durch den Bügel an der Spiernock in ihrer Stellung gehalten. Der Block hing an der Räumleine vor dem Schneideapparat, wodurch Versager beim Schneiden von Minen hätten entstehen müssen.
4,30h Nm	S W 5-6.	Abgebrochen wegen Seegang.
15.8.18.		
12,25 h Vm		List-Reede, geankert.
		Abgeschlossen, 15.8.18.
		gez. Hoffmann.
8,30h Vm	List Reede, Cuxhaven	Anker auf, kein Minensuchen wegen Seegang.
3,45h Nm	W N W 6	Marsch nach C'haven.
		Cuxhaven fest.
		Abgeschlossen, den 15.8.18.
		gez. Hoffmann.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

...be des Ortes, Wind, Wetter, ...ang, Beleuchtung, Sichtigkeit ...r Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
...mmando ... ...uchhalbflottille 183	**Ganz Geheim!** Kriegstagebuch der 5. Minensuch - Halbflottille Chef Kapitänleutnant Hoffmann. Angefangen: 16.8.18. Beendet: 31.8.18.
Skizzen ...sammenstellung über abgeschos-...ene Minen.	

F. d. M. Eing. 4. Sep. 1918 B. No. ... Anl. ...

...e des Kommandan-...	Hat das Boot an der Unternehmung teil-genommen?	Werftliegezeiten pp.
...z.S. Silex	Ja	
...z.S.d.R. Nitschke	Nein	Geestemünde, Reparatur Minentreffer.
...erm.d.S.88 de ... Jonge	Ja	
...z.S.d.R. Gugelmeier	Jabon 24.8.18 ab	Am 22.u.23.8. Kondensator-repartur Cuxhaven.
...z.S.d.R. Kaehlert	Nein	Reparatur des Sch.M.R. Hamburg-Reiherstiegwerft
Steuern; Kliem	Ja bis 24.8.	Reparatur des Sch.M.R. K.W.Kiel.
...z.S. Zechlin	Ja	
...z.S.d.R. Franke	Ja	
...z.S. Coester bis ...8.18. Vom 26.8. ab	Ja	
Steuern; Wegener	Nein	Als Flottillenboot gefahren
...z.S. Mann v.20.8. (bis 20.I.18; Steuern; Wegener/	Nein	Reparatur Cuxhaven
Steuern; Wegener	Ja (ab 24.8.)	

Av 20702

S & F f 38.

Kriegstagebuch

16325/18 A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.8.18.- 21.8.18.	Cuxhaven.	Kohlen auffüllen und Instandsetzungsarbeiten Abgeschlossen,21.8.18. Hoffmann
22.8.18. 11 h Vm 6,45 Nm	Cuxhaven S W 4 Helgoland	Ausgelaufen,Kaltbeschießen in der inneren Deutschen Bucht. fest. Abgeschlossen,22.8.18, Hoffmann
23.8.18. 4 h Vm 7 h Vm 10,05 Vm	Helgoland N 4 W N W 6-8 List-Reede	Ausgelaufen zum Arbeitsgebiet. Kein Minensuchen,Marsch nach List. Geankert. Abgeschlossen,23.8.18. Hoffmann
24.8.18. 3,30 Vm	In See S W 3 starke Dünung aus NW	Ausgelaufen.Wegen starker Dünung war Ausbringen des Seh.M.R. zunächst nicht möglich. Von Fischerbojen mit O-Toppzeichen in □2795 l.u. mit 300 m Gerät (5 Suchboote) Kurs 315° gefahren bis □ 2948 L l.u. Hier 2 Fischerbojen mit N.-Toppzeichen ausgelegt. Da Fahrwasserbojen und Fischerbojen mit N.-Toppzeichen in □2897 l.u. nicht mehr auslagen,wurde an B.Bt,ausgebojt,rote Bojen (wie an 5.8.18.)
2'40 Nm		Rückfahrt mit Gerät 2000 m nördlich des ersten Streifens bis zum Ausgangspunkt.Da von der 6;M.S.Halbfl.eine flachstehende Mine gesichtet war,wurde in □2897 L Seh.M.R. ausgebracht.Trotzdem die Dünung schon bedeutend nachgelassen hatte,brachen auf M 3 die Spreizen des St.B.Braßboeks.Allerdings waren diese Spreizen bereits einmal gerichtet worden,wodurch die Festigkeit höchstwahrscheinlich gelitten hatte. M 3 wurde zur Reparatur entlassen.
7,30 ½ Nm		Geankert bei Leuchttonne Platz R. Abgeschlossen,24.8.18. Hoffmann
25.8.18. 7,00 Vm	In See M 3	Anker auf. Von Fischerboje mit N.-Toppzeichen in □2948 L l.u. mit Seh.M.R. und 300 m Gerät (5 Suchboote) Kurs 315° weiter gefahren und ausgebojt wie gestern. Fischerboje mit N.-Toppzeichen in der Sperre □2993 lag aus, ebenso Fischerboje mit S.-Toppzeichen ind der Sperre □29 K. Das Bojenboot A 53 wurde vor den Sperren zurückgelassen.M 37 wurde abgehängt und fuhr als Bojenboot. 2 sm nordwestlich der äußeren Sperre wurde Kehrt gemacht und ein Streifen durch beide Sperrlücken nördlich des ersten Streifens angelegt und den B.Bt.ausgebojt. (Siehe Skizze) Dann wurde in StB Staffel von der 6;M;S; Hfl.weitergefahren,ohne auszubojen.Sperrlücke der östl.Sperre in □100 K war bezeichnet im Süden durch Fischerboje mit S;-,im Norden durch Fischerboje mit N.-Toppzeichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1'40 Nm		6.Halbfl.passierte die Sperrlücke,die ca.600 m breit war ohne Minen zu finden und stieß in der westlichen Sperre auf Minen. 5.Halbfl. passierte Fischerboje mit N-Toppzeichen an B.Bt Bb.und stieß in beiden Sperren auf Minen. 5.Halbfl.begann die Sperrlücke in der östlichen Sperre nach Norden mit Sprengkrallengreifer zu erweitern. Ausgebojt gem.Skizze 2.1 2 Anläufe mit Sprengkrallengreifer,A 3 Versager höchstwahrscheinlich Bedienungsfehler.2 Anläufe mit Krallengreifer,kein Gerät verankert. In der östlichen Sperre wurden 3,in der westl. eine King mit Seh.M.R.geschnitten. Abgebrochen,Marsch nach List.
7,00 h Nm		
26.8.18. 3,30 h Vm	List-Reede	Geankert. Abgeschlossen 26.8.18. Hoffmann
26.8.18.	List-Reede	Kohlen ergänzt. Abgeschlossen 26.8.18. Hoffmann
27.8.18. 2,00 Vm	In See, N-1-2	Anker auf,Marsch zum Arbeitsgebiet von 25.8. 18. Sperrlücke der inneren Sperre □100 K nachgeprüft,nichts gefunden. Geankert in □2998 L.
2,00 Nm 7,45 Nm		Anker auf,Nachtteilfahrt,(siehe Skizze 2) nichts gefunden. (5 Fischboote, einschl. Führerboot)
9,30 Nm 12,00 Nm		Sperrlücken in 100 K passiert. Kehrt gemacht.
26.8.18. 2,35 Vm 9,00 Vm.		Gerät aufgenommen. Beide Geankert östlich Platz R,Ruhe; Abgeschlossen 26.8.18. Hoffmann
29.8.18. 2,30 Vm, 5,30 Vm	In See, N-N 1-2 N-N 6	Anker auf Kehrt gemacht wegen N-W.Sturm,Marsch nach Cuxhaven.
2,00 Nm,	NNW 6-8	Cuxhaven-Gat. An 25.und 27. wurde stets mit ausgebrachter Seh,M.R. zusammengescheren.Es tat nur ein Versager dadurch entstanden,daß eine ausgebrachte Suchleine von Seh.M.R. erfaßt und durchschnitten wurde. Die Suchleinen wurden von Heck auf die Back des andern Bootes,bezw.umgekehrt gegeben. Ob auch bei schlechterem Wetter ein Zusammenscheren mit ausgebrachten Seh.M.R. möglich sein wird, wird der Versuch zeigen, Abgeschlossen 29.8.18. Hoffmann
30.-31.8 18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Bestände ergänzen Abgeschlossen,31.8.18. Hoffmann

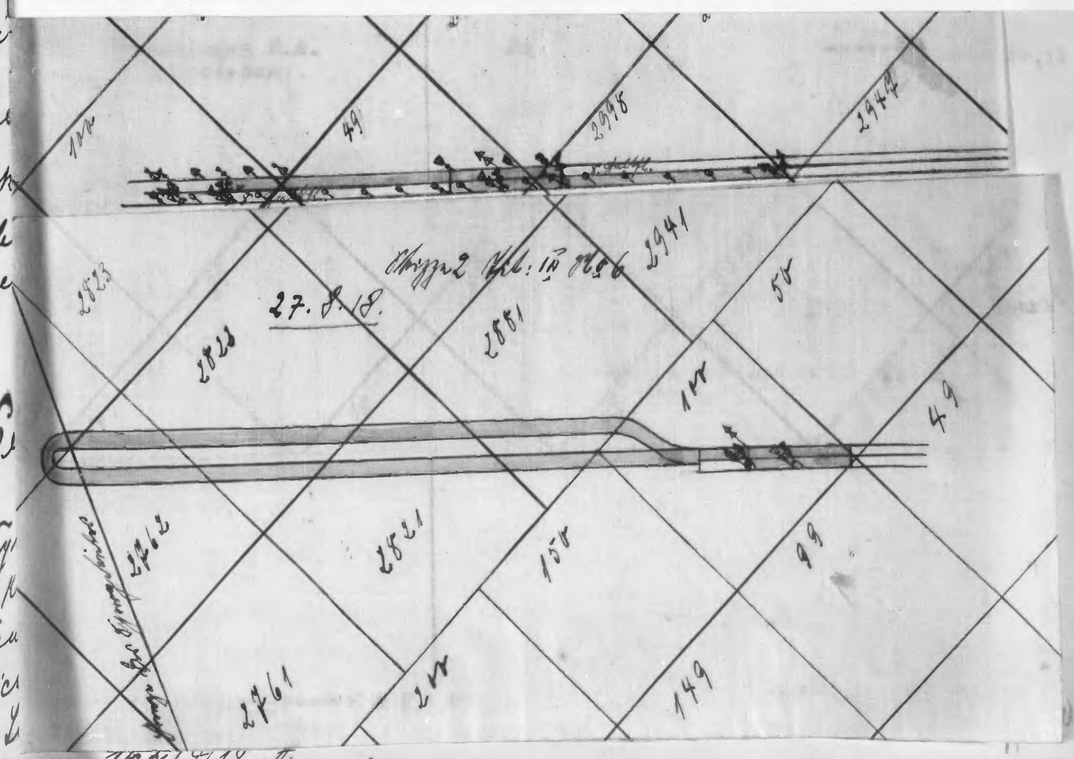
Zu 5. [illegible]
Gg. 183

Aufstellung über abgeschossene Minen

M 37 in Quadrat 2947 L engl. Bleikappenmine abegeschossen. Schußzahl 47. Sinken beobachtet.
A 53 in 2948 KL Engl. Bleikappenmine abgeschossen. 5 Bleikappen, etwas angerostet.
M 37 in 100 K engl. Bleikappenmine abgeschossen, etwas angerostet.
M 37 2 englische Bleikappenminen 5 Bleikappen abgeschossen 55 Sc

Lfde. Nr.	Datum	Ort	Nähere Beschreibung der Mine	Womit abgeschossen	Ob detoniert.
1	24.8.	2947 L	engl. Bleikappenmine, 5 Kappen	M/98	nein
2	24.8.	2948 L	Engl. Bleikappenmine, 5 Kappen, leicht angerostet	"	"
3	24.8.	100 K	desgl.	"	"
4	24.8.	100 K	desgl.	"	"
5	24.8.	100 K	desgl.	"	"

Hagemann



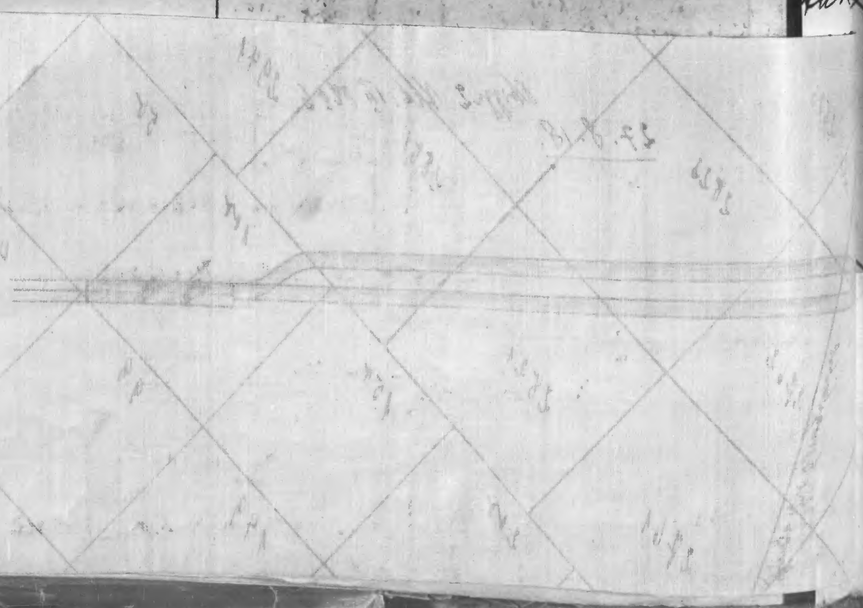
zu 5. M.Such.
Hfg. 18

Aufstellung über abgeschossene Minen

M 37 in Quadrat 2947 L engl.Bleikappenmine abgeschossen.Schußzahl 47. Sinken beobachtet.
A 5? in 2948 KL Engl.Bleikappenmine abgeschossen.5 Bleikappen, etwas angerostet.
M 37 in 100 K engl.Bleikappenmine abgeschossen,etwas angerostet.
M 37 2 englische Bleikappenminen 5 Bleikappen abgeschossen 55 Sc

Lfde. Nr.	Datum	Ort	Nähere Beschreibung der Mine	Womit abgeschossen	Ob detoniert.
1	24.8.	2947 L	engl.Bleikappenmine,5 Kappen	M/98	nein
2	24.8.	2948 L	Engl.Bleikappenmine,5 Kappen, leicht angerostet	"	"
3	24.8.	100 K	desgl.	"	"
4	24.8.	100 K	desgl.	"	"
5	24.8.	100 K	desgl.	"	"

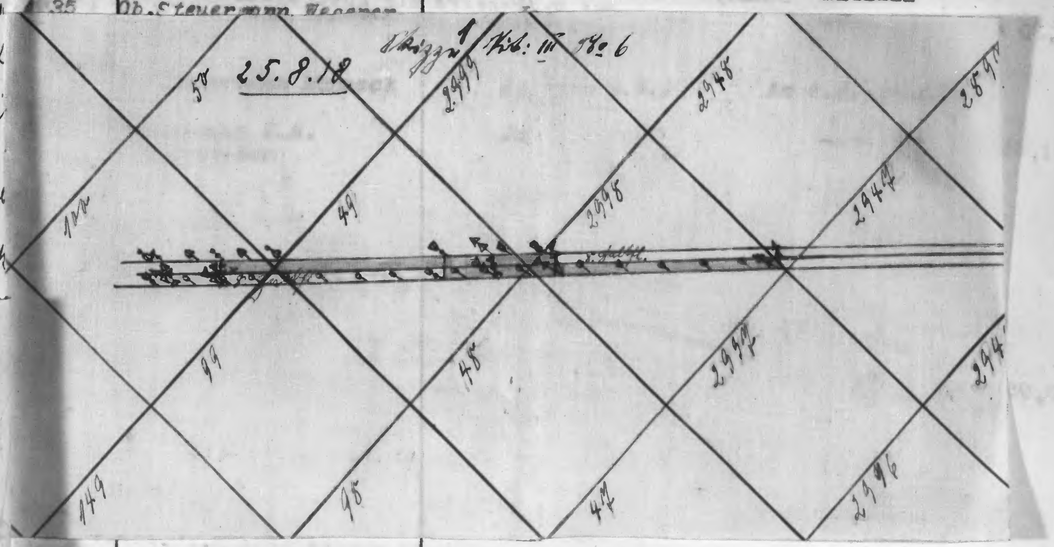
Hoffmann



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 5.Minensuchhalbfl. Abt.a. Nr. 195	Ganz Geheim!
		Kriegstagebuch der 5.Minensuchhalbfl. Chef: Kapitänleutnant Hoffmann Angefangen: 1.9.1918. Beendet: 15.9.1918.

F. d. M.
Eing. 17. Sep. 1918
B. No. 4320 Anl. —

Boots-No.	Name des Kommandanten	Ob an der Unternehmung teilgenommen?	Werftliegezeiten pp.
M 65	Lt.z.S.Silex	Ja	-------
M 53	Steuermann d.R.Koopmann	Nein	Reparatur Minentreffer Seebeckwerft G'münde
M 37	Steuermann S.I de Jonge	Ja	-------
M 94	Lt.z.S.d.R.Gugelmeier	Ja (bis 6.9.)	ab 7.9. Cuxhaven, (Bosna) Reparatur durch Minentreffer leckgeschlagener Abteilungen.
M 25	Oblt.z.S.d.R.Kaehlert	Ja	-------
M 60	" " Zechlin	Ja	-------
M 4	Ob.Steuermann Schrötel (In Vertretung)	Ja	-------
M 3	Ob.Steuermann Klien	Nein	K.W.Kiel.Reparatur Sch. M.R.
A 92	Lt.z.S. Mann	Ja	-------
A 35	Ob.Steuermann Hansen		



Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.
16294/18 A

Kriegstagebuch
4, 420

Zu 5. M. Hfl.
Ag. 183

Aufstellung über abgeschossene Minen

M 37 in Quadrat 2947 L engl.Bleikappenmine abegeschossen.Schußzahl 47. Sinken beobachtet.
A 53 in 2948 KL Engl.Bleikappenmine abgeschossen.5 Bleikappen,etwas angerostet.
M 37 in 100 K engl.Bleikappenmine abgeschossen,etwas angerostet.
M 37 2 englische Bleikappenminen 5 Bleikappen abgeschossen 55 Sc

Lfde. Nr.	Datum	Ort	Nähere Beschreibung der Mine	Womit abgeschossen	Ob detoniert.
1	24.8.	2947 L	engl.Bleikappenmine,5 Kappen	M/98	nein
2	24.8.	2948 L	Engl.Bleikappenmine,5 Kappen, leicht angerostet	"	"
3	24.8.	100 K	desgl.	"	"
4	24.8.	100 K	desgl.	"	"
5	24.8.	100 K	desgl.	"	"

Hoffmann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der 5. Minensuchhalbflotille
Ag. B. No. 197

Anl.: 1 Skizze

Ganz Geheim!

F. d. M.
Eing. 17. Sep. 1918
B. No. Ag 320/18 Anl. —

Kriegstagebuch
der 5.Minensuchhalbfl.
Chef: Kapitänleutnant Hoffmann
Angefangen: 1.9.1918.
Beendet: 15.9.1918.

Boots-No.	Name des Kommandanten	Ob an der Unternehmung teilgenommen?	Werftliegezeiten pp.
M 65	Lt.z.S.Silex	Ja	-------
M 53	Steuermann d.R.Koopmann	Nein	Reparatur -Minentreffe Seebeckwerft G'münde
M 37	Steuermann S.I de Jonge	Ja	-------
M 94	Lt.z.S.d.R.Gugelmeier	Ja (bis 6.9.)	ab 7.9. Cuxhaven,(Bosnia) Reparatur durch Minentreffer leckgeschlagener Abteilungen.
M 25	Oblt.z.S.d.R.Kaehlert	Ja	-------
M 60	" " Zechlin	Ja	-------
M 4	Ob.Steuermann Schrötel (In Vertretung)	Ja	-------
M 3	Ob.Steuermann Kliem	Nein	K.W.Kiel.Reparatur Sch. M.R.
A 92	Lt.z.S. Mann	Ja	-------
A 35	Ob.Steuermann Wegener	Ja	-------
Zugeteilt:			
M 41 (5.Hfl.)	Ob.Steuermann Manneck	Ja (bis 6.9.)	Am 6.9. gesunken
M 36	Steuermann d.R. Baumeister	Ja	-------

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

16294/18 A

Kriegstagebuch
Ag 420

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.18.= 2.9.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Seeklar. Abgeschlossen 2.9.18. Heppner
3.9.18. 1 h Vm. h Nm.	Cuxhaven	Seeklar. Feuer aus wegen Wetterlage. Abgeschlossen 3.9.18. Heppner
4.9.18. 12 h Vm. 1 h Nm.	Cuxhaven	Seeklar. Feuer aus wegen Wetterlage. M 25 und M 4 nehmen je 30 Minen. Abgeschlossen, den 4.9.18. Heppner
5.9.18. 1 h Nm. 8,25 h Nm	Cuxhaven M 2 Dinning Borkum-Reede	Ausgelaufen, M 25 und M 4 zur Verfügung der 8. S.Halbflottille. Geankert. Abgeschlossen, den 5.9.18. Heppner
6.9.18. 5 h Vm. 7,30 h Vm	In See M 1, leichte Dinning	Anker auf. Bei Netzsperre vor Hubertgatt Sch.M.R. und Sprengkrallengreifer ausgebracht. M 65, M 60, M 94, M 37, M 41, als Suchboote, M 35 und M als Bojenboote. Fahrt mit Gerät hinter der 8. M.S.Halbfl. nach 126 K.
11,45 h Vm		Auf M 37 brach ein Kettenglied des Hengers, wodurch der Sch.M.R.unklar wurde. Es wurde mit 4 Suchbooten weitergefahren. Während der Fahrt brachen 2 Sprengkrallengreifer auseinander. Diese müssen demnach stärker konstruiert werden, wenn sie nicht einmal 9 sm Fahrt aushalten können.
3,05 h Nm		Auf 54° 34' 0 auf deutsche U-Minensperre gestossen. (Siehe Skizze). In 126 K drei M-Streifen, 2,7 sm lang gelegt. Bei Beginn des vierten Streifens, noch in der Schwenkung, detonierte im B.Bd.Gerät des Sch.M.R. von M 94 eine Mine. M 94 fuhr sehr nach St.B. aus und erhielt Befehl zu ankern. Über die Art der Sperre noch im Unklaren, beschloss ich, da der Sch.M.R. von M 94 nicht mehr klar war, zur Sicherheit mit den 3 Booten mit Sch.M.R. eine O-W Streifen mit Sprengkrallengreifer auf M zu zulegen. M 41 musste sein B.Bd.Gerät des Sch.M.R. dreimal aufnehmen, da das Scheerbrett bei geringer Fahrt gegen die Bordwand schor. Nachdem das Gerät von M 41 klar gemeldet war, wurde Kurs auf M 94 genommen. Während einer Kursänderung nach B.Bd. um ca. 3 Strich, lief M 41 auf eine Mine, die an B.Bd. dicht hinter der Brücke detonierte. Nachdem M 65 und M 60 stilliegende Rettboote ausgesetzt hatten, wurde mit
4,22 h Nm		F.d.M.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		r.w. Süd bis zur Hoheitsgrenze weitergefahren, da nach meiner Annahme die deutsche Sperre hier aufhörte. Um diese musste es sich handeln, da eine schwarze Bleikappenmine durch die Suchleine abgerissen war und ca. 4 Oberflächenstände ebenfalls schwarze Bleikappenminen, Richtung r.w. Süd auf der Rückfahrt gesehen wurden.
		M 41 sank nach ca. 9 Minuten. Die Überlebenden wurden von Beibooten von M 65, M 60 und dem Motorboot der 8.Hfl., das nach der ersten Detonation zur Hilfe geschickt war, aufgenommen. 3 Mann von M 41 wurden vermisst.
		Der Verlust des Bootes ist möglicherweise, abgesehen vom doppelten Ankertau der deutschen Minen, auf das schlechte Steuern des B.Bd.Scheer, Brettes zurückzuführen. Vom Führerboot aus gesehen zeigte die Toppleine zu weit achteraus. Die Räumleine war anscheinend etwas zu lang.
		Auf M 94 hatte sich inzwischen herausgestellt, daß nur das B.Bd.Gerät das Sch.M.R. fehlte. Der Baum und die Bracsen waren ersetzlicherweise noch in Ordnung. Es muß sich um ein tiefstehende Mine gehandelt haben, die durch das Scheerbrett zur Detonation gebracht worden ist.
		M 94 wurde das fehlende Gerät durch das Motorboot an Bord gegeben und fuhr auf demselben Kurs wie M 60 und M 65 um die Sperre im Süden herum. Die vorderen Abteilungen von M 94 machten Wasser, die Lenzrohrleitung im Vorschiff war unterbrochen. Das Wasser konnte mit der elektrischen Lenzpumpe gehalten werden. M 94 lief nachher mit eigener Kraft ein. 3 Heizer waren leicht verletzt infolge Verbrühung.
		3 Maßnahmen an der Westkante des abgesuchten Gebiets ausgelegt gem. Skizze für die Minenaufgabe.
		Marsch nach Westerems angetreten.
9 h Nm	Westerems, S 2 SW 5-7	Geankert.
9,25 h Nm		Ausgelaufen zur Senta-Aufgabe.
9.9.18.		
1,30 h Vm		Kehrt gemacht wegen S-W Sturms.
4,45 h Vm		Geankert.
9,55 h Vm		Abgeschlossen, den 7.9.18.
9,00 h		

Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 5.M.S.Halbfl.

6.9.

1.) Brüche der Sprengkrallengreifer sind bei höheren Fahrten auch beim M.V.K. beobachtet worden. Weiterentwickelung des Sprengkrallengreifers erfolgt im Einvernehmen mit M.V.K.
2.) Wegen des Verlust M 41 vgl. Stellungnahme zum Kr.T.B. der III.M.S.Fl.

Im Auftrag gez. Zobrien
den 27. September 1918.

Heppner
Korvettenkapitän und F.d.M. i.V.

Abgeschlossen, den 13.9.18.

Heppner

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.18.- 2.9.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Bestände ergänzen. Abgeschlossen 2.8.18. Hoffmann
3.9.18. h Vm. h Nm.	Cuxhaven	Seeklar. Feuer aus wegen Wetterlage. Abgeschlossen 3.9.18. Hoffmann
4.9.18. 1 h Vm. 1 h Nm.	Cuxhaven	Seeklar. Feuer aus wegen Wetterlage. M 25 und M 4 nehmen je 30 Minen. Abgeschlossen, den 4.9.18. Hoffmann
5.9.18. 1 h Nm. 8,25 h Nm	Cuxhaven M 2 Dünung Borkum-Reede	Ausgelaufen, M 25 und M 4 zur Verfügung der 8. S.Halbflottille. Geankert. Abgeschlossen, den 5.9.18. Hoffmann
6.9.18. 5 h Vm.	In See W 1, leichte Dünung	Anker auf.
7,30 h Vm		Bei Netzsperre vor Hubertgatt Sch.M.R. und Sprengkrallengreifer ausgebracht. M 65, M 60, M 94, M 37, M 41, als Suchboote, A 35 und A 3 als Bojenboote. Fahrt mit Gerät hinter der 8. M.S.Halbfl. nach 126 K.
11,45 h Vm		Auf M 37 brach ein Kettenglied des Hangers, wodurch der Sch.M.R.unklar wurde. Es wurde mit 4 Suchbooten weitergefahren. Während der Fahrt brachen 2 Sprengkrallengreifer auseinander. Diese müssen demnach stärker konstruiert werden, wenn sie nicht einmal 9 sm Fahrt aushalten können. Auf 6° 34 ' ⊕ auf deutsche U'Minensperre gestossen. (Siehe Skizze). In 126 K drei M-S Streifen, 2,7 sm lang gelegt. Bei Beginn des vierten Streifens, noch in der Schwenkung, der
3,05 h Nm		
4.		

Nachts 5° Fahrt Hoffmann

Im Gefecht gg. Fahrten

liche Beiboote ausgesetzt hatten, wurde mit M

r.w.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		r.w. Süd bis zur Hoheitsgrenze weitergefahren da nach meiner Annahme die deutsche Sperre hier aufhörte. Um diese musste es sich handeln, da eine schwarze Bleikappenmine durch die Suchleine abgerissen war und ca. 4 Oberflächenstände ebenfalls schwarze Bleikappenminen, Richtung r.w. Süd auf der Rückfahrt gesehen wurden. M 41 sank nach ca. 9 Minuten. Die Überlebenden wurden von Beibooten von M 65, M 60 und dem Motorboot der 8.Hfl., das nach der ersten Detonation zur Hilfe geschickt war, aufgenommen. 3 Mann von M 41 wurden vermisst. Der Verlust des Bootes ist möglicherweise, abgesehen vom doppelten Ankertau der deutschen Minen, auf das schlechte Steuern des B.Bd.Scheer-Brettes zurückzuführen. Vom Führerboot aus gesehen zeigte die Toppleine zu weit achteraus. Die Räumleine war anscheinend etwas zu lang. Auf M 94 hatte sich inzwischen herausgestellt, daß nur das B.Bd.Gerät des Sch.M.R. fehlte. Der Baum und die Brassen waren erstaunlicherweise noch in Ordnung. Es muß sich um ein tiefstehende Mine gehandelt haben, die durch das Scheerbrett zur Detonation gebracht worden ist. M 94 wurde das fehlende Gerät durch das Motorboot an Bord gegeben und fuhr auf demselben Kurs wie M 60 und M 65 um die Sperre im Süden herum. Die vorderen Abteilungen von M 94 machten Wasser, die Lenzrohrleitung im Vorschiff war unterbrochen. Das Wasser konnte mit der elektrischen Lenzpumpe gehalten werden. M 94 lief nachher mit eigener Kraft ein. 3 Heizer waren leicht verletzt infolge Verbrühung. 3 Maßnahmen an der Westkante des abgesuchten Gebiets ausgelegt gem. Skizze für die Minenaufgabe.
9 h Nm		Marsch nach Westerems angetreten.
9,25 h Nm		
9.18. 1,30 h Vm 4,45 h Vm 9,55 h Vm ,00 h	Westerems, S 2 SW 5-7	Geankert. Ausgelaufen zur Senta-Aufgabe. Kehrt gemacht wegen S-W Sturms. Geankert. Abgeschlossen, den 7.9.18. Hoffmann
.9.18. -11.9.18	Westerems S bis WNW 6-11.	Nicht ausgelaufen wegen Wtterlage. Abgeschlossen, den 11.9.18. Hoffmann
.9.18. .00 h Vm 00 h Nm	Westerems SSW 5-7 Cuxhaven	Ausgelaufen. Fest. Instandesetzungsarbeiten und Bestände auffüllen. Abgeschlossen, den 12.9.18. Hoffmann
.9.18. 00 h Nm bis 10 h Nm	Cuxhaven Altenbrugh-Reede	Ausgelaufen mit M 25 zum Belehrungsschießen mit Lg.Munition für III.und IO.M.S.Flottille. Abgeschlossen, den 13.9.18. Hoffmann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.9. bis 15.9.18.	Cuxhaven,	Instandsettungsarbeiten und Bestände auffüllen. Abgeschlossen, den 15.9.1918.

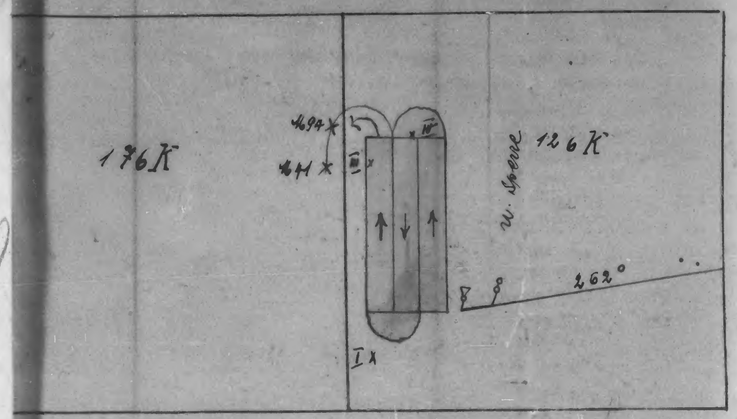
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 5. Minensuchhalbflottille B. No. 215	Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 5. Minensuchhalbflottille Chef: Kapitänleutnant Hoffmann Angefangen: 16. September 1918 Beendet: 30. September 1918

F. d. M. Eing. 14. Okt. 1918 B No. 375/Anl.

Abgeschossene Minen: Keine.
Anlagen: 1 Skizze.

Boots-No.	Name des Kommandanten	Ob an der Unternehmung teilgenommen:	Werftliegezeit pp.
M 65	Lt.z.S.Silex	Ja	
M 4	Steuermann de Jonge	Ja	
M 37	Lt.z.S.d.R. Fries	Ja	
M 25	Oblt.z.S.d.R, Kaehlert	Ja	
M 3	Ob.Steuermann Kliem	Ja	
M 60	Oblt.z.S.Zechlin	Ja	
A 35	Steuermann Weigel	Ja	
M 94	Lt.z.S.d.Res.Gugelmeier	Nein	Reparatur Minentreffer -Bosnia-C'haven
M 53	Steuermann d.R.Koopmann	Nein	Reparatur Minentreffer Seebeckwerft G'münde
A 92	Lt.z.S.Mann	Nein	Reparatur verschiedener Baufehler -Reiherstiegwerft Hamburg-.

T. III. No. 34. 5. M. S. Hlbfl. 6.9.18



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.9.18. bis 18.9.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen, den 18.9.18. Hoffmann
19.9.18. 2,00 h Nm. 7,00 h Nm.	Cuxhaven Helgoland -SW 5-9	Ausgelaufen. fest. Abgeschlossen, den 19.9.18. Hoffmann
20.9.18. bis 23.9.18.	Helgoland SSW -NW 6-10	Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters. Abgeschlossen, den 23.9.18. Hoffmann
24.9.18. 3 h Nm	Helgoland WSW 3-5 Seegang 3-4	Ausgelaufen. Von Punkt 701 Richtung 214° einen Streifen 6,5 sm lang, 1,5 sm breit, gelegt gem. Skizze. Trotz des zunächst geringen Seeganges brach auf "M 25" der Baum am Fuß. Der Baum besteht hier aus 2 ineinander gesteckten Röhren, die durch 4 Schrauben gehalten werden. Diese naturgemäß schwache Stelle des Baumes würde vermieden werden, wenn der Baum aus einem Stück bestände. Auf M 3 brach ein Kettenglied einer Brücke, auf M 60 der Bruchbock. Auch hier befinden sich wieder ineinander gesteckte Röhren, die durch Schrauben gehalten werden. Auch diese Teile müßten aus einem Stück sein, wodurch die Festigkeit erheblich erhöht würde. Diese Verfälle, Ausfall von 3 Booten, haben gezeigt, daß die Konstruktion des Sch.M.R. verstärkt werden muß, wenn er auch nur bei geringem Seegang verwandt werden soll.
5,10 h Nm 11,00 h Nm	WSW 5-8 List-Reede	Marsch nach List. Geankert. Abgeschlossen, den 24.9.18. Hoffmann
25.9.18.	List-Reede, SW-WNW 5-10	Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters. Abgeschlossen, den 25.9.18. Hoffmann
26.9.18. 11,30 h Vm 8,10 h Nm	List-Reede WSW 6, in Böen 10 Cuxhaven	Ausgelaufen Fest. Abgeschlossen, den 26.9.18. Hoffmann
27.9.18. bis 30.9.18.	Cuxhaven	Bestände auffüllen. Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen, den 30.9.18. Hoffmann

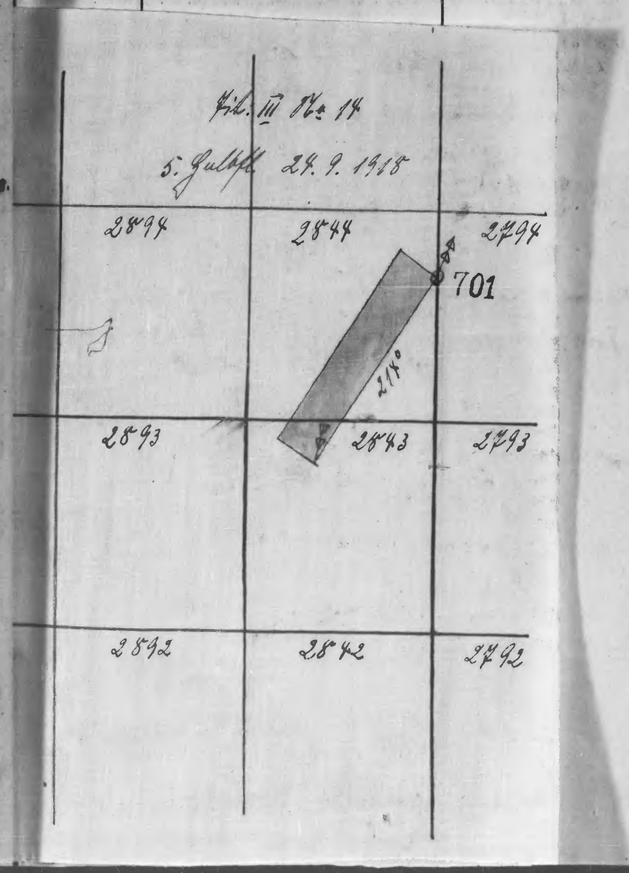
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Auszug

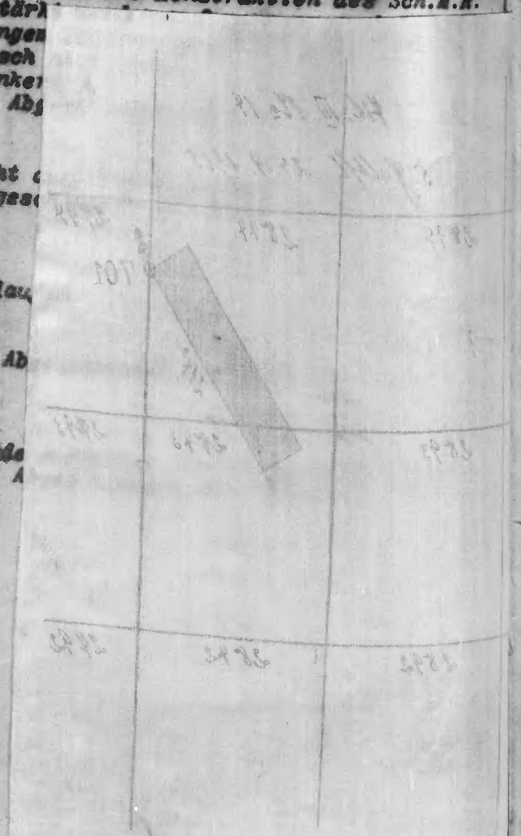
aus dem Kriegstagebuch der 5. Minensuchhalbflottille

in der Zeit vom 1. X. bis 2. XI. 1918.

Bootsnummer	Name des Kommandanten
M 65	Lt. z.S. Silex
M 53	Ob.Strm. Messer
M 37	Lt.z.S.d.R. Fries
M 94	" " " Engelmeier
M 25	Oblt.z.S.d.R. Kählert
M 3	Ob.Strm. Kliem
M 60	Oblt.z.S. Zechlin
M 4	Lt.z.S.d.R. Cammann
A 92	Lt.z.S. Mann
A 35	~~Ob~~.Strm. Weigel



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.9.18. bis 18.9.18.	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen, den 18.9.18.
19.9.18. 2,00 h Nm. 7,00 h Nm.	Cuxhaven Helgeland -SW 5-9	Ausgelaufen. fest. Abgeschlossen, den 19.9.18.
20.9.18. bis 23.9.18.	Helgeland SSW -NW 6-10	Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetter Abgeschlossen, den 23.9.18.
24.9.18. 3 h Nm	Helgeland WSW 3-5 Seegang 3-4	Ausgelaufen. Von Punkt 701 Richtung 214° einen Streifen 6,5 sm lang, 1,5 sm breit, gelegt gem. Skizze. Trotz des zunächst geringen Seegangs brach auf "M 25" der Baum am Fuß. Der Baum besteht hier aus 2 ineinander gesteckten Röhren, die durch 4 Schrauben gehalten werden. Diese naturgemäß schwache Stelle des Baumes würde vermieden werden, wenn der Baum aus einem Stück bestände. Auf M 3 brach ein Kettenglied einer Bruß, auf M 60 der Bruchbock. Auch hier befinden sich wieder ineinander gesteckte Röhren, die durch Schrauben gehalten werden. Auch diese Teile müßten aus einem Stück sein, wodurch die Festigkeit erheblich erhöht würde. Diese Vorfälle, Ausfall von 3 Booten, haben gezeigt, daß die Konstruktion des Sch.M.R. verstärk…
5,10 h Nm 11,00 h Nm	WSW 5-8 List-Reede	geringen… Marsch … Geanke… Abg…
25.9.18.	List-Reede, SW-WNW 5-10	Nicht … Abgese…
26.9.18. 11,30 h Vm 8,10 h Nm	List-Reede WSW 6, in Böen 10 Cuxhaven	Ausgelau… Fest. Ab…
27.9.18. bis 30.9.18.	Cuxhaven	Bestände … A…



Auszug

aus dem Kriegstagebuch der 5. Minensuchhalbflottille

in der Zeit vom 1. X. bis 2. XI. 1918.

Bootsnummer	Name des Kommandanten
M 65	Lt. z.S. Silex
M 53	Ob.Strm. Messer
M 37	Lt.z.S.d.R. Fries
M 94	" " " Engelmeier
M 25	Oblt.z.S.d.R. Kühlert
M 3	Ob.Strm. Kliem
M 60	Oblt.z.S. Zechlin
M 4	Lt.z.S.d.R. Cammann
A 92	Lt.z.S. Mann
A 35	~~Ob~~.Strm. Weigel

K 692/19

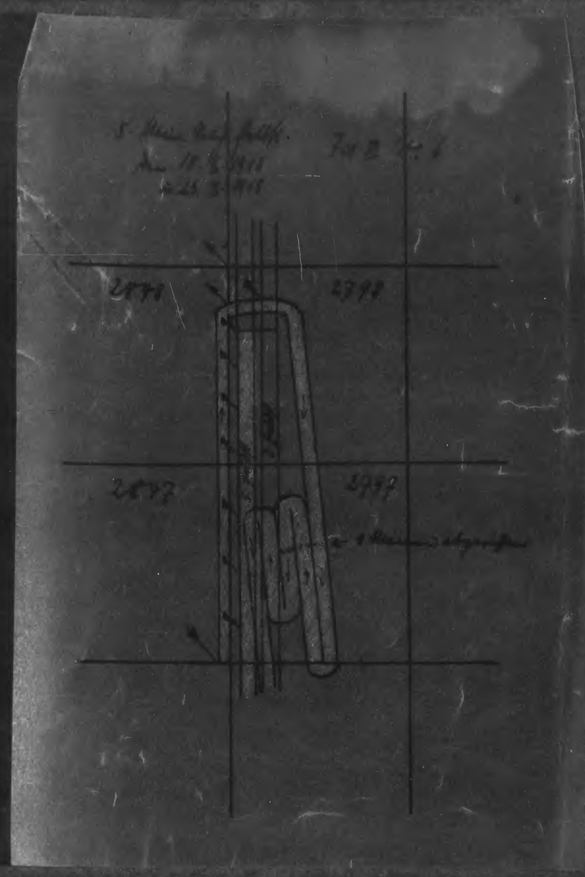
Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.10.18	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen 1.10.18. Hoffmann Kapitänleutnant u. H.Chef.
2.10.18 9 h Vm.	Cuxhaven	ausgelaufen zur Arbeit nach Sperren.
3.10.18 5 h Vm. 8 h Vm.	S W 4 W S W 6, Seegang 5 List Reede	Marsch nach List. Wegen Wetterlage geankert. Abgeschlossen 3.10.18 Hoffmann Kapitänleutnant u. H.Chef.
4.10.18 bis 10.10.18	List Reede S S W - W 5 - 10	Wegen schlechtem Wetter nicht ausgelaufen. Übungsfahrten auf Reede und Schießen nach Klingscheibe. Abgeschlossen 10. 10. 18 Hoffmann Kapitänleutnant u. H.Chef.
11.10.18 7 h Vm.	List Reede S W 5, neblig, Sichtweite 1 sm.	ausgelaufen.
2,30 h Nm.	Cuxhaven	eingelaufen und festgemacht. Abgeschlossen 11.10.18 Hoffmann Kapitänleutnant u.H.Chef.
12.10.18 bis 15.10.18	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Bestände auffüllen. Abgeschlossen 15.10. 18 Hoffmann Kapitänleutnant u. H.Chef.
16.10.18	Cuxhaven	Ruhe. Abgeschlossen 16.10.18 Hoffmann Kapitänleutnant u.H.Chef.
17.10.18 11,30 Vm. 6 h Nm.	S W 4 - 6 Cuxhaven List Reede	ausgelaufen geankert. Abgeschlossen 17.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
18.10.18 1 h Vm. 9,35 Vm.	NNW 4	Anker auf. M 53 an S.Halbfl. abgegeben. Von □ 2797 L Linke untere Ecke mit 300 m Gerät (5 Suchboote) Curs w. N gefahren. S. Halbfl. 500 M an St. B. gerab. Infolge aufkommender Dünung aus NO brach auf M 37 ein Braßbeck, wodurch der Baum verbog. Auf einem Boot der S.Halbfl. brach aus demselben Grunde ein Schäkel des Hangers. Um weitere Beschädigungen des Sch.M.R. zu vermeiden und da bei Seegang die Scheerbretter an die Bordwand scheeren, sobald sich der Bug aus dem Wasser hebt, wurde nach 10 sm das Suchen abgebroche
11,45 Vm.	NO 2, Dünung aus	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5 h Nm.	O 4	(Gemäß Skizze). M 37 wurde zur Reparatur des Sch.M.R. nach Geestemünde entlassen. geankert in □ 2593 L rechte Kante. Abgeschlossen 18.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
19.10.18 5,30 Vm. 8,40 Vm.	In See O 6 - 8 List Reede	Anker auf, wegen Seegang kein Minensuchen. geankert, Kohlen aufgefüllt. Abgeschlossen 19.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
20.10.18 bis 22.10.18	List Reede NO - SSO 4 - 10	Nicht ausgelaufen wegen schlechtem Wetter. Abgeschlossen 22.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
23.10.18 1 h Vm 2,15 Vm. 4 h Nm. 8,10 Nm.	NW 2 List Reede + (S.Skizze) NW 4, unsichtig, Regenböen	ausgelaufen. Es wurde ein Streifen mit 5 Suchbooten (300 m Gerät) 500 m westlich des am 18.10. abgesuchten Gebietes gelegt. Im zweiten Streifen, auf der Ostseite des am 18.10. abgesuchten Gebietes wurden in □ 2797 L Mitte 3 Minen mit Sch.M.R. abgeschnitteneine Mine mit Suchleine abgerissen. Hierauf wurde systematisch nach Westen mit 300 m Suchgerät weitergesucht. + (S.Skizze) und weitere 5 Minen mit Suchleinen abgerissen, Es handelt sich um eine alte Sperre, Ankers waren unten. Die Minen wurden abgerissen, ohne daß eine Suchleine brach oder ausschlippte. zur Feststellung des westlichen Sperrflügels in □ 2800 L nach N geschickt. wegen unsichtigen Wetters kehrt gemacht. geankert in □ 2593 L rechte Kante. Abgeschlossen 23.10.18. Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
24.10.18 2 h Nm.	In See, NW 4, Dünung aus NW Cuxhaven	Anker auf, Marsch nach Cuxhaven. fest. Abgeschlossen 24.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
25. bis 28.10.18	Cuxhaven	Instandsetzungsarbeiten und Bestände auffüllen Abgeschlossen 28.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
29.10.18 7,30 h Nm.	Cuxhaven SW 1-3, stark dusig, Sichtweite 2-3 sm, strichweise dichter Nebel	ausgelaufen, Marsch über Helgoland nach Punkt 401, M 3 an S. Halbfl. abgegeben. Abgeschlossen 29.10.18 Hoffmann Kaptlt. u.H.Chef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.10.18	dichter Nebel in See	
5,30 h Vm.		geankert in □ 2982 L Mitte.
7,30 h Vm.	stark diesig, Sichtweite 2 sm	Anker auf.
8,35 h Vm	S 3, stark diesig	geankert auf Platz 401
9 h Vm		Anker auf
4,25 h Nm	SO 3 - 4	Helgoland fest.
10 h Nm	SSO 6 - 8	seeklar. Befehl von Flottille: Nach der I.M.S.Fl. auslaufen. Das Auslaufen der anderen Halbflottillen wurde durch den SO Sturm sehr verzögert.
31.10.18	Helgoland	
1,40 h Nm.	SSO 7 - 9	Befehl: nicht auslaufen. Kohlen aufgefüllt. Abgeschlossen 31.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
1.XI.18	Helgoland	ausgelaufen, Marsch nach List.
8 h Vm.	List Reede	geankert. Abgeschlossen 1. XI. 18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
2.XI.18		
6 h Vm.	List Reede stark diesig SO 2	Anker auf, Marsch nach Punkt 701.
9 h Vm.	SO 7, Seegang 5	Kehrt gemacht wegen schlechten Wetters.
11,30 h Vm	List Reede	geankert. Abgeschlossen 2.XI. 18. Hoffmann Kaptlt. u. H. Chef.



Der Chef des Admiralstabes der Marine.
K. 313

U.u.R.

Berlin, den 16. April 1919.

Befehlshaber der Sicherung
Wilhelmshaven.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher der 5. Minensuch - Halbflottille von der Jndienststellung bis einschl. 30.6.18, vom 1. bis 15.8.18 und vom 1.10.18 bis zum Abschluß des Waffenstillstandes (11.11.18).

Bitte zu veranlassen, daß dem Admiralstab der Marine die fehlenden Kriegstagebücher umgehend eingesandt werden.

Jm Auftrage.

Der Befehlshaber der Sicherung der Nordsee
8310 A II

Cirenz

W'haven, den 24.4.19.

U.u.R. III. N.M.S.Fl.

III. Minensuch-Flottille
Eing. 25. APR. 1919
1914

Von Seiten des Befehlshabers der Sicherung der Nordsee.
Der 1. Admiralstabsoffizier. -V.-

Eilt!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	dichter	
30.10.18	Nebel in See	
5,30 h Vm.		geankert in □ 2982 L Mitte.
7,30 h Vm.	stark diesig, Sichtweite 2 sm	Anker auf.
8,35 H Vm	S 3, stark diesig	geankert auf Platz 401
9 H Vm		Anker auf
4,25 h Nm	SO 3 - 4	Helgoland fest.
10 h Nm	SSO 6 - 8	seeklar. Befehl von Flottille: Nach der I.H.S.Fl. auslaufen. Das Auslaufen der anderen Halbflottillen wurde durch den SO Sturm sehr verzögert.
31.10.18	Helgoland	
1,40 h Nm.	SSO 7 - 9	Befehl: nicht auslaufen. Kohlen aufgefüllt. Abgeschlossen 31.10.18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
1.XI.18	Helgoland	
8 h Vm.		ausgelaufen, Marsch nach List.
	List Reede	geankert. Abgeschlossen 1. XI. 18 Hoffmann Kaptlt. u. H.Chef.
2.XI.18		
6 h Vm.	List Reede stark diesig SO 2	Anker auf, Marsch nach Punkt 701.
9 h Vm.	SO 7, Seegang 5	Kehrt gemacht wegen schlechten Wetters.
11,30 h Vm	List Reede	geankert. Abgeschlossen 2. XI. 18.

Kommando
der III. Nordsee-Minensuch-Flottille
E.-Eg. 1914
Abt. 1/15

Cuxhaven, den 4. Juli 1919.

Der Befehlshaber
Eing. - 4. JUL. 1919
9406 Anl.

U. B.S.N.

mit anliegender Abschrift des Kriegstagebuches der 5. Minensuchhalbflottille für die Zeit vom 1. bis 15. August 1918 und 1. Oktober bis 2. November 1918. Für die übrige Zeit können keine Abschriften mehr eingereicht werden, da die an Bord befindlichen Kriegstagebücher beim Flottillenwechsel vernichtet wurden. Bis zum 30.6.18. ist das Kriegstagebuch von der Truppe allein geführt, seit dem 1.7.18. führen die Fhr. ein besonderes Kriegstagebuch geführt.

Der Befehlshaber
der Sicherung der Nordsee
9406 A2

Wilhelmshaven, den 5. Juli 19

Admiralstab der Marine
Eing. 8. JUL. 1919

Reichs-Mar-Amt
Eing. -8.JUL.19

B. d. 14/7. 19.

K. 6 92/19.

Ufz.

1) Zur Kontrolle

2) Zum Abgang (4. Sch. Fl. Fhr. d. 5. Min. Sich. Gallff.)

I. V.

A. d.

Ewing.

II - 764 -

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE SIXTH MINE_

SWEEPING FLOTILLA.

DATE:. 1.7.1918. - 30.9.1918.

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

6.

6. Minensuch-Halbfl.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/ 62944/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE ON THE WORK
RETURNED IN THE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 1. 7. 18

bis 31. 9. 18

Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 6.Minensuch=Halbflottille. Gg.B.Nr. 74/0.	

Ganz Geheim.

Durchgesehen: I. A.

Kriegstagebuch

des

Kommandos der 6.Minensuch=Halbflottille.

Chef: I/V. Kapitänleutnant d.R.Enderlein.

Angefangen: 1.Juli 1918.

Abgeschlossen: 15.Juli 1918.

f. d. M.
Eing. 23. Juli 1918.
B. No. 4112 Anl. 1

Anlage: 2 Skizzen.

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Saß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.Juli.	Helgoland=Cuxhaven. Wind S.W.1=2.Sichtig.	Die sämtlichen Boote der 6.Halbflottille gehen um 9 h vorm. von Helgoland wegen Ausbruch der Grippe in Quarantäne nach Cuxhaven und liegen dort bis 11. bezw. 14. Juli. M.7 und M.8 liegen bis auf Weiteres in Quarantäne. Sandstein.
11.Juli.	Cuxhaven.	M.66, M.2, M.28 und A.36 gehen 3 h nachm. nach Helgoland zur Verfügung der II.Minensuch=Flottille. Sandstein.
12.Juli.	Cuxhaven.	I.74 läuft nach Erlöschen der Grippe zur Grundreparatur Reiherstiegwerft Hamburg. Sandstein.
13.Juli.	Cuxhaven.	M.66 und A.36 treffen wieder in Cuxhaven ein, da die Grippe erneut zum Ausbruch gekommen ist. A.36 gibt seine Kranken ab und erhält von M.7 Ersatz. Sandstein.
14.Juli.	Cuxhaven.	A.36 geht vorm. mit M.41 der 8.Mns.Hfl. nach Helgoland zur Verfügung der II.Mns.Flottl.
	Cuxhaven Deutsche Bucht. Wind N.O. Stärke 1=2, ruhige See, sichtig.	Um 4 h nachm. laufen M.10 und M.30 der 6.Hfl. mit A.87, M.74 und M.1 der 8.Hfl. nach Punkt „Lucie", ankerten dort um 9 h. nachm.
15.Juli.	Deutsche=Bucht. Wind W.S.W. Stark diesig, um 9,30 h. vorm. aufklarend.	5 h. vorm. Anker lichten, die 6.Hfl. bestehend aus M.10, M.30, M.2, M.74, M.1, A.81 und A.36 tritt den Marsch nach Punkt „Toni" an. Aufgabe: Westlichen Sperrflügel der Sperre nördlich Punkt „Toni" festzustellen, kein Ergebnis. (Siehe anl. Skizze 1) Dann wurden in den Quadraten 87/37 systematisch nach O. 4 Streifen=1,6 sm. abgesucht, ebenfalls ohne Ergebnis. (Siehe anl. Skizze 2) 7,30 h. nachm. Arbeit abgebrochen, 11,45 h. nachm. bei Punkt „Lucie" geankert. Sandstein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der
6.Minensuchhalbflottille.
Gg.B.Nr. . . .

F.d.M.
Eing. 3.8.18
B 270. 9, 148/ Anl. 2 Skzn.

Ganz Geheim!

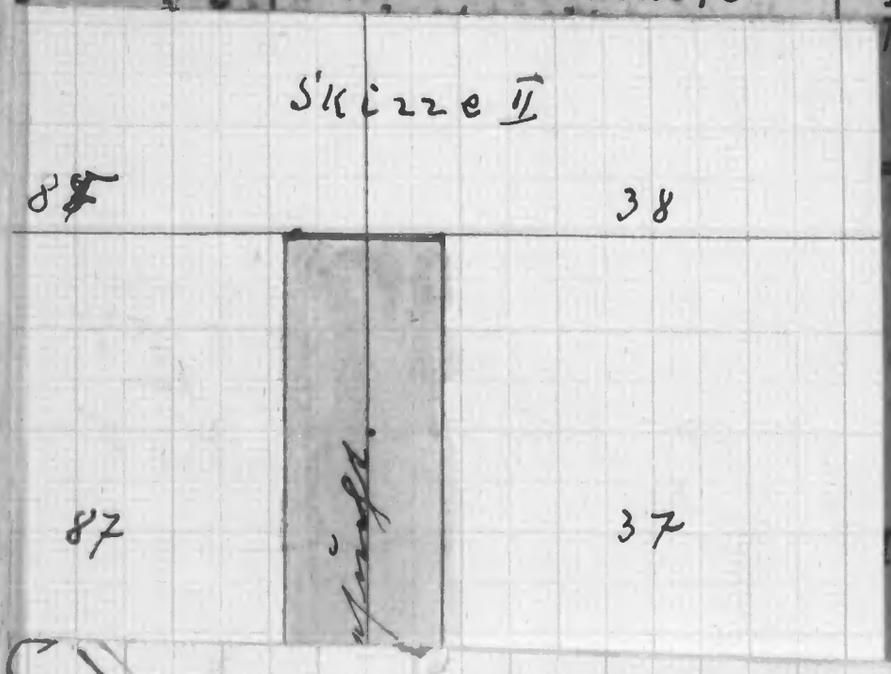
Kriegstagebuch
des
Kommandos der 6.Minensuchhalbflottille.
Chef i.V.: Kapitänleutnant d.R.Enderlein.

Namen der zugehörigen Boote der Flottillen-, bezw.Halbflottillenchefs	Angaben,ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über In- und Außerdienststellung,Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
		———
		———
		———
	ja	
	ja	
	ja	
	nein	Vom 24.VII.ab zur Verfügung der 13. M.S.Hfl. Ab 28.VII.zur Kesselreparatur nach Lloyd-Reparatur-Werke Bremen.
		———
		———
		———
		———
		Vom 13.VII.ab zur Grundreparatur nach Hamburg, Reiherstiegwerft.

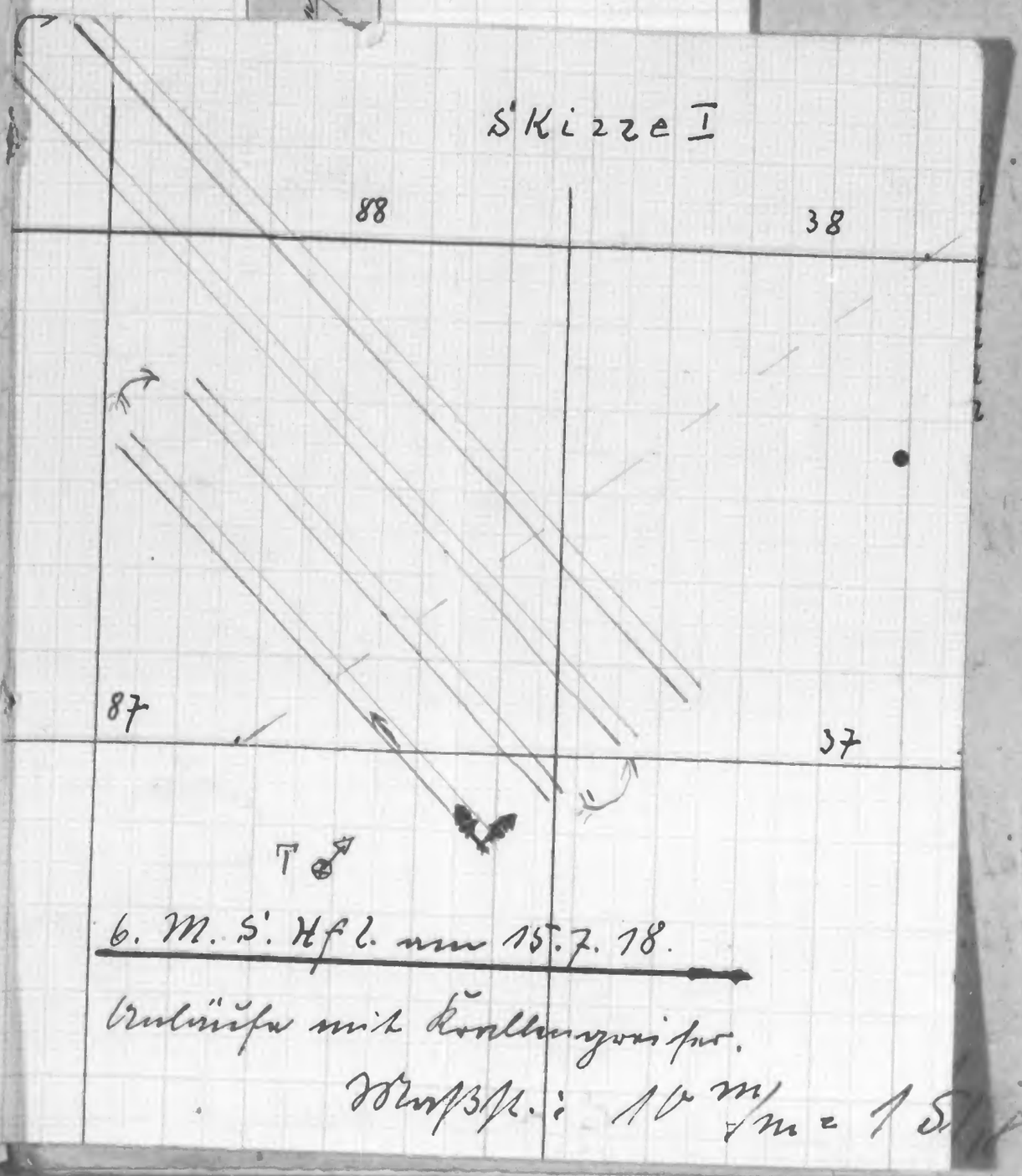
Angefangen: 16.Juli 1918
Abgeschlossen:31.Juli 1918.

Enderlein

Skizze II



Skizze I



T

6. M. S. Hfl. vom 15. 7. 18.

Kreuzung mit Kondenzgeschw.
Wirksk.: 10 m/m = 15 [illegible]

Akt 1571/11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der
6.Minensuchhalbflottille.
Gg.B.Nr. :

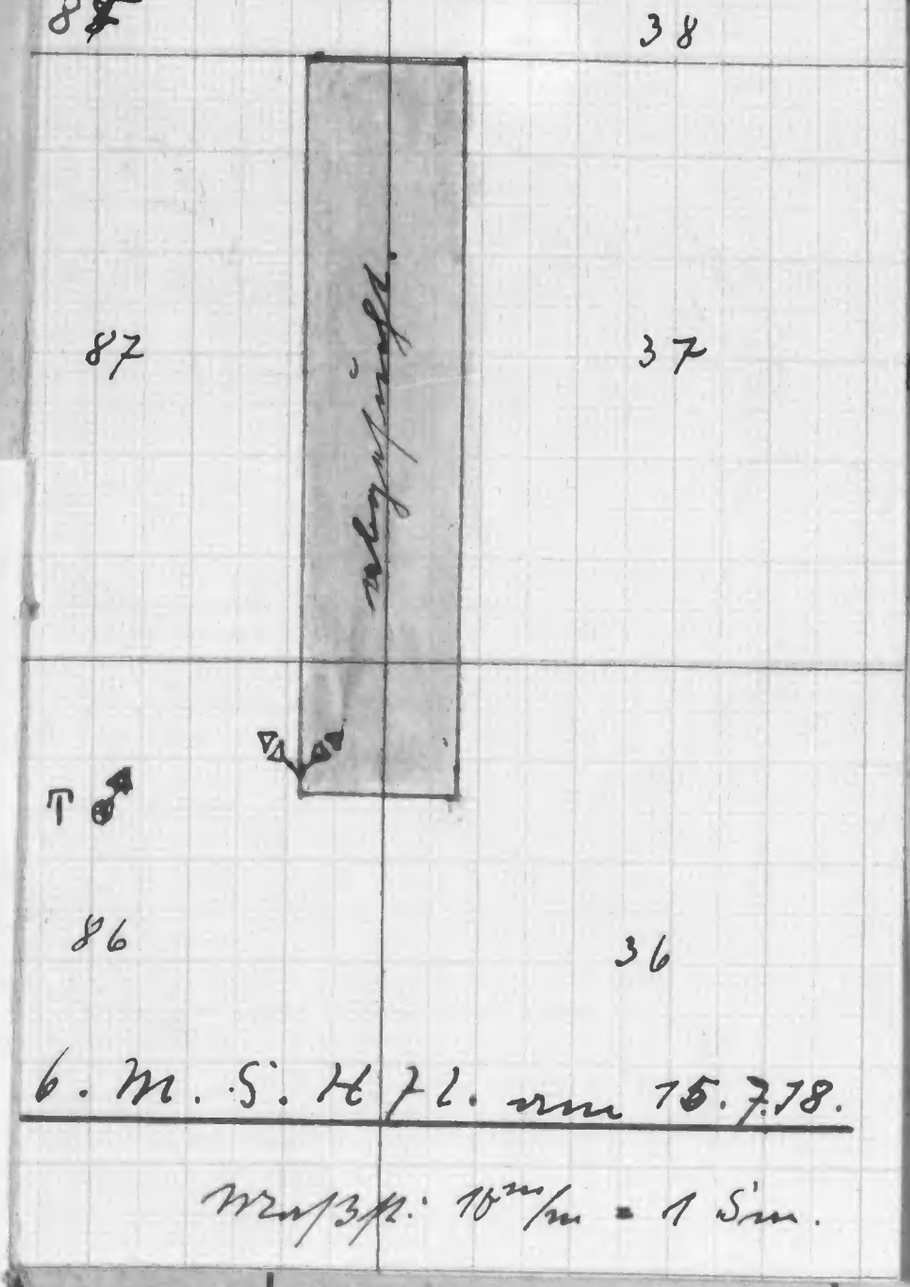
F. d. M.
Eing. 2. 8. 18
B No. 9148/18 Anl. 2 Skz.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
des
Kommandos der 6.Minensuchhalbflottille.
Chef i.V.: Kapitänleutnant d.R.Enderlein.

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen-, bezw. Halbflottillenchefs	Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über In- und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
	ja	———
	ja	———
	ja	———
	nein	Vom 24.VII.ab zur Verfügung der 13. M.S.Hfl. Ab 28.VII.zur Kesselreparatur nach Lloyd-Reparatur-Werke Bremen. ———
	ja	———
	ja	———
	ja	———
	ja	———
	nein	Vom 13.VII.ab zur Grundreparatur nach Hamburg, Reiherstiegwerft.

Skizze II



Angefangen: 16.Juli 1918
Abgeschlossen: 31.Juli 1918.

Anlagen: 2 Skizzen (3fach).

Enderlein

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven S & F. f 38.

14614 A 1.8 AK 1579/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der
6.Minensuchhalbflottille.
Gg.B.Nr. .

S. d. M. Eing. 2. 8. 18 Z. 270. 9. 148 Anl. 2 Skzn.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des

Kommandos der 6.Minensuchhalbflottille.

Chef i.V.: Kapitänleutnant d.R.Enderlein.

Namen der zugehörigen Boote,der Flottillen-, bezw.Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter.	Angaben,ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über In- und Außerdienststellung,Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M.66 Kmdt.Ltn.z.S.Cramer	ja	------
M.28 Kmdt.Vz.Strm.Godt	ja	------
M.29 Kmdt.Ltn.z.S.d.R. Hauptmann	ja	------
M.30 Kmdt.Min.Ob.Strm. Schweitzer. stellv.Kmdt.Min.Strm. d.R.Baruth vom 16.-31.VII.	nein	Vom 24.VII.ab zur Verfügung der 13. M.S.Hfl. Ab 28.VII.zur Kesselreparatur nach Lloyd-Reparatur-Werke Bremen.
M.10 Kmdt.Kptltn.d.R.Lorenz	ja	------
M.7 Kmdt.Ltn.z.S.d.Res. v.Martels.	ja	------
M.8 Kmdt.Obltn.z.S.v.Borries	ja	------
M.2 Kmdt.Min.Ob.Strm.Schrötel	ja	------
A.36 Kmdt.Ltn.z.S.v.Kleist	ja	------
T.74 Kmdt.Vz.Strm.Messer.	nein	Vom 13.VII.ab zur Grundreparatur nach Hamburg, Reiherstiegwerft.

Angefangen: 16.Juli 1918
Abgeschlossen:31.Juli 1918.

Anlagen: 2 Skizzen (3fach).

Enderlein

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F. f 38.

14614 A 1,8 Nr. 1579/11

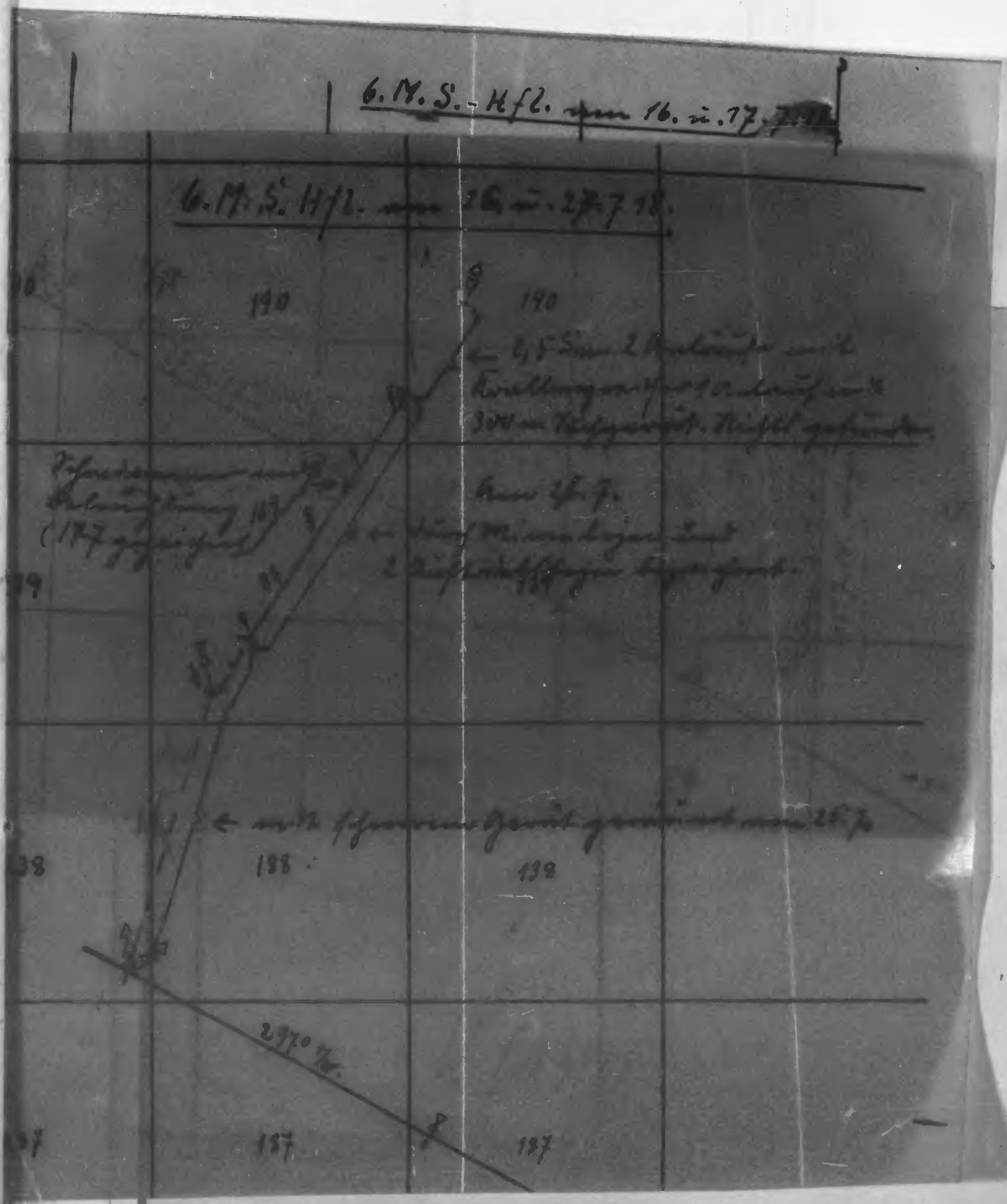
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.Juli. 5 h 30 V.	In See. O S O 2,diesig, Seegang 0-2.	6.M.S.Hfl.,bestehend aus M.10,M.30, M.41,M.2,M.60 und A.36 lichtet Anker und tritt Marsch nach Quadrat 86 K an. M.29 und M.28 treffen nach Erlöschen der Grippe bei der 6.Hfl.ein. M.41 wird an 8.Hfl.abgegeben.
11 h V.		Die Hfl.sucht in Quadrat 87 K das Gebiet zwischen den am 15.VII.von der 5.und 6.Hfl.abgesuchten Streifen(siehe Skizze) genau ab.Eine Mine Hebel unten wird abgerissen;detonierte beim Abschießen.
5 h 45 N.		Die Hfl.tritt den Rückmarsch an.
10 h 30 N.		Ankert bei Punkt L. M.2 und M.60 gehen nach Helgoland zur Ergänzung des Kohlenbestandes.
		Sonderlein
17.Juli. 2 h V.	In See. O N O 3,Regen,diesig. Seegang 0-2.	Die Hfl.M.10,M.30,M.2,M.28,M.29 und A.36 lichtet Anker und tritt Marsch nach Quadrat 87 K an. M.66 trifft nach Erlöschen der Grippe bei der Hfl.ein.
8 h V.		Die Hfl.legt in Quadrat 87 K mit Suchgerät zwei Streifen Nord-Süd zu je 0,4 sm.Breite(siehe Skizze).Kein Ergebnis. Hierauf sucht die Hfl.in den Quadraten 137-187 K parallel zum Weg 500 zwei Streifen nördlich der Mittellinie 5,5 sm.lang und 9,4 sm.breit ohne Ergebnis ab.
7 h N.		Marschantritt nach Punkt L.
		Sonderlein
18.Juli. 1 h 30 V.	In See.	Ankern bei Punkt L.
6 h V.	O S O e,stark zunehmend bis W S W 6-8 diesig.Seegang 5-6.	Anker lichten,Marsch nach Quadrat 86 K. M.2 von Helgoland kommend,trifft bei der Hfl. ein.
9 h V..		Kehrt gemacht wegen schwerer See.Einlaufen zur Ruhe Cuxhaven.
5 h N.		Cuxhaven fest.
		Sonderlein
18.Juli bis 24.Juli.	Cuxhaven.	Ruhe.M.30 wird am 24.Juli der 13.M.S. Hfl.zur Verfügung gestellt.
		Sonderlein
25.Juli. 3 h N.	C'haven-Helgoland. S W 4,bedeckt,Regenböen,Seegang 4.	6.Hfl.bestehend aus M.66,M.28,M.29, M.10,M.7,M.8,M.2 und A.36 geht nach Helgoland.
6 h 30 N.		Helgoland fest. M.29 wird an die 5. Hfl.,M.2 an die 8.Hfl.abgegeben.
		Sonderlein

26. Juli

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 6.M.S.Hfl. vom 26.Juli 1918 : 6.M.S.Halbflottille ist angewiesen, beim Abschießen von Minen den erforderlichen Sicherheitsabstand innezuhalten. , den 14.August 1918. Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.
h 30 N.		und zum Auffüllen von Wasser und Öl nach Helgoland. 6.Hfl.bricht Arbeit ab und geht nach dem Ankerplatz.
27.Juli. 12 h 30 V. 5 h V. 11 h 30 V.	In See.	Ankern in Quadrat 2833 K. kt.Anker gelichtet.Marsch nach Quadrat 188 K. Die Sperre in 188/189 K wird weiter nach =Norden markiert und das Nordende festgestellt (siehe Skizze).Richtung der Sperre ist rw. 33°.Das Nordende der Sperre wird durch eine Fischerboje mit Osttoppzeichen in 54°57' N und 5°32,2' Ost bezeichnet. 9,5 sm.in 213° rw. von dieser Fischerboje wird eine Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt.Es werden 5 Minen Hebel unten abgerissen und 4 Minen mit Schneidegreifer abgeschnitten.Eine Mine detonierte beim Abschießen. A.35 meldet sich zur Verfügung der 6.Hfl. Arbeit an der Sperre beendet.Marsch nach Helgoland zur Ergänzung der Kohlen und des Wasserbestandes.
4 h N. 6 h 30 N.		
28.Juli. 2 h 30 V.	Helgoland.	Helgoland fest.Kohlen und Wasser ergänzen;dann Ruhe. M.30 meldet sich wegen Kesselhaverie von der 13.M.S.Hfl.zurück.Wurde dann nach Cuxhaven und von dort zur Reparatur nach den Lloyd=Reparatur=Werken Bremen geschickt.
29.Juli. 4 h N. 8 h N. 9 h N.	Helgoland.	Sitzung der Flottillen=u.Halbflottillenchefs auf T.103 beim F.d.M. Seeklar. Feuer aus,da Wind und Seegang ein Arbeiten unmöglich machte.
		30.Juli.

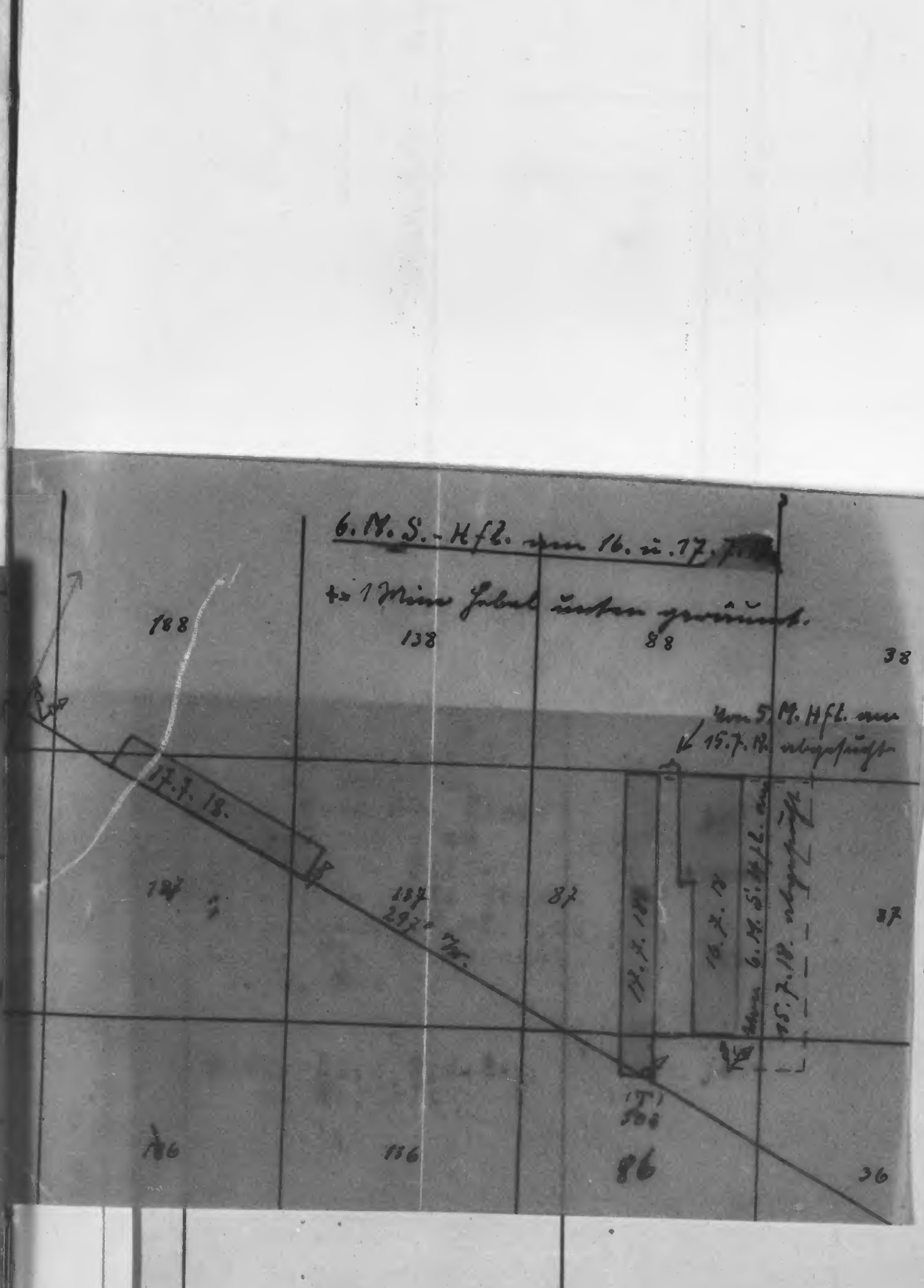
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Juli. h 30 V.	In See. S W 3, 1/4 bedeckt, leichte Dünung aus S W.	Marsch nach Quadrat 188 K. Mit schwerem Räumgerät an Sperre in 188 K gearbeitet. Die Sperre wurde auf 6 sm. geräumt. Es erfolgten beim Räumen 16 Detonationen unter Wasser. 44 Hebel-Minen wurden durch das Gerät abgerissen und abgeschossen. 3 Minen detonierten beim Abschießen. Auf A.36 wird 1 Mann durch ein Sprengstück am Bein verwundet. 1 Mann von M.7 kommt beim Ausbringen des Geräts in die Suchleine und erleidet eine Quetschung am 1. Oberschenkel. A.36 geht zur Abgabe der Verwundeten und zum Auffüllen von Wasser und Öl nach Helgoland. 6. Hfl. bricht Arbeit ab und geht nach dem Ankerplatz. Anderlein.
h 30 N.		
27. Juli. 12 h 30 V. 5 h V. 11 h 30 V.	In See. S S W 1-2. 1/2 bedeckt. Seegang 0-2. Änderte im Laufe des Vormittags bis N O 3. Seegang 3.	Ankern in Quadrat 2833 K. Anker gelichtet. Marsch nach Quadrat 188 K. Die Sperre in 188/189 K wird weiter nach Norden markiert und das Nordende festgestellt (siehe Skizze). Richtung der Sperre ist rw. 33°. Das Nordende der Sperre wird durch eine Fischerboje mit Osttoppzeichen in 54° 57' N und 5° 32,2' Ost bezeichnet. 9,5 sm. in 213° rw. von dieser Fischerboje wird eine Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt. Es werden 5 Minen Hebel unten abgerissen und 4 Minen mit Schneidegreifer abgeschnitten. Eine Mine detonierte beim Abschießen. A.35 meldet sich zur Verfügung der 6. Hfl. Arbeit an der Sperre beendet. Marsch nach Helgoland zur Ergänzung der Kohlen und des Wasserbestandes. Anderlein.
4 h N. 6 h 30 N.		
28. Juli. 2 h 30 V.	Helgoland.	Helgoland fest. Kohlen und Wasser ergänzen; dann Ruhe. M.30 meldet sich wegen Kesselhaverie von der 13. M.S.Hfl. zurück. Wurde dann nach Cuxhaven und von dort zur Reparatur nach den Lloyd-Reparatur-Werken Bremen geschickt. Anderlein.
29. Juli. 4 h N. 8 h N. 9 h N.	Helgoland.	Sitzung der Flottillen- u. Halbflottillenchefs auf T.103 beim F.d.M. Seeklar. Feuer aus, da Wind und Seegang ein Arbeiten unmöglich machte. Anderlein. 30. Juli.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30.Juli. 6 h N.	Helgoland. W N W 3, bedeckt, sichtig. Seegang 2-3.	Seeklar. Die Hfl. bestehend aus M.66, M.29, M.10, M.7, M.8 und M.2 verläßt Helgoland und ankert bei Hog Stean Tonne, auf die anderen Halbflottillen zu warten.
8 h 45 N.		Anker auf. Marsch nach Punkt 503.
31.Juli. 4 h 30 V.	W N W 2-3, sichtig, Dünung W N W, Seegang 2-3.	Auf dem Sammelplatz Punkt 503. Die Boote der 6.Hfl. wurden als Markierungs- und Lotsenfahrzeuge verwandt.
8 h N.		Das Unternehmen beendigt. Rückmarsch angetreten nach Cuxhaven.



Am 7. VIII. 18 der
13. M. S. Hlbfl. zur
Vfg. gestellt.

Vom 13. VII. 18 a
zur Grundreparatu
nach Hamburg,
Reiherstiegwerft.



Am 7. VIII. 18 der
13. U. S. Hlbfl. zur
Verf. gestellt.

Vom 13. VII. 18 a
zur Grundreparatu
nach Nemburg,
Reichersti.-Werft

K 6431/11

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F t 38.

	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 6. Minensuchhalbflottille. Gr. B. Nr. 215.	Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des

Kommandos der 6. Minensuchhalbflottille.

Chef: i.V. Kapitänleutnant d.R. Ehderlein.

der zugehörigen Boote Flottillen- bezw. Halb- Flottenchefs und Kommandanten, bezw. der Stellvertreter.	Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Daten über In- und Ausserdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
Kmdt. Lt. z. S. Cramer	ja	
Kmdt. Vz. Strm. Godt	ja	
Kmdt. Lt. Z. S. d. R. Hauptmann	ja	
Kmdt. Min. Ob. Strm. Schweitzer	nein	Ab 28. VII. 18 zur Kesselrep. nach den Lloyd-Rep. Werft Bremerhaven.
Kmdt. Kptltn. d. R. Lorenz	ja	
Kmdt. Lt. z. S. d. R. v. Borries.	ja	
Kmdt. Min. Ob. Strm. Schröteler stellvert. Kmdt.	~~nein~~ ja	Am 7. VIII. 18 der 13. U. S. Halbfl. zur Vfg. gestellt.
Min. Strm. d. R. Barath	ja	
Kmdt. Lt. z. S. v. Kleist	nein	Vom 13. VII. 18 ab zur Grundreparatur nach Hamburg, Reiherstiegwerft.
Kmdt. Vz. Steuermann d. R. Messer		
Kmdt. Lt. z. S. d. R. v. Martels	ja	

K 6431/19

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

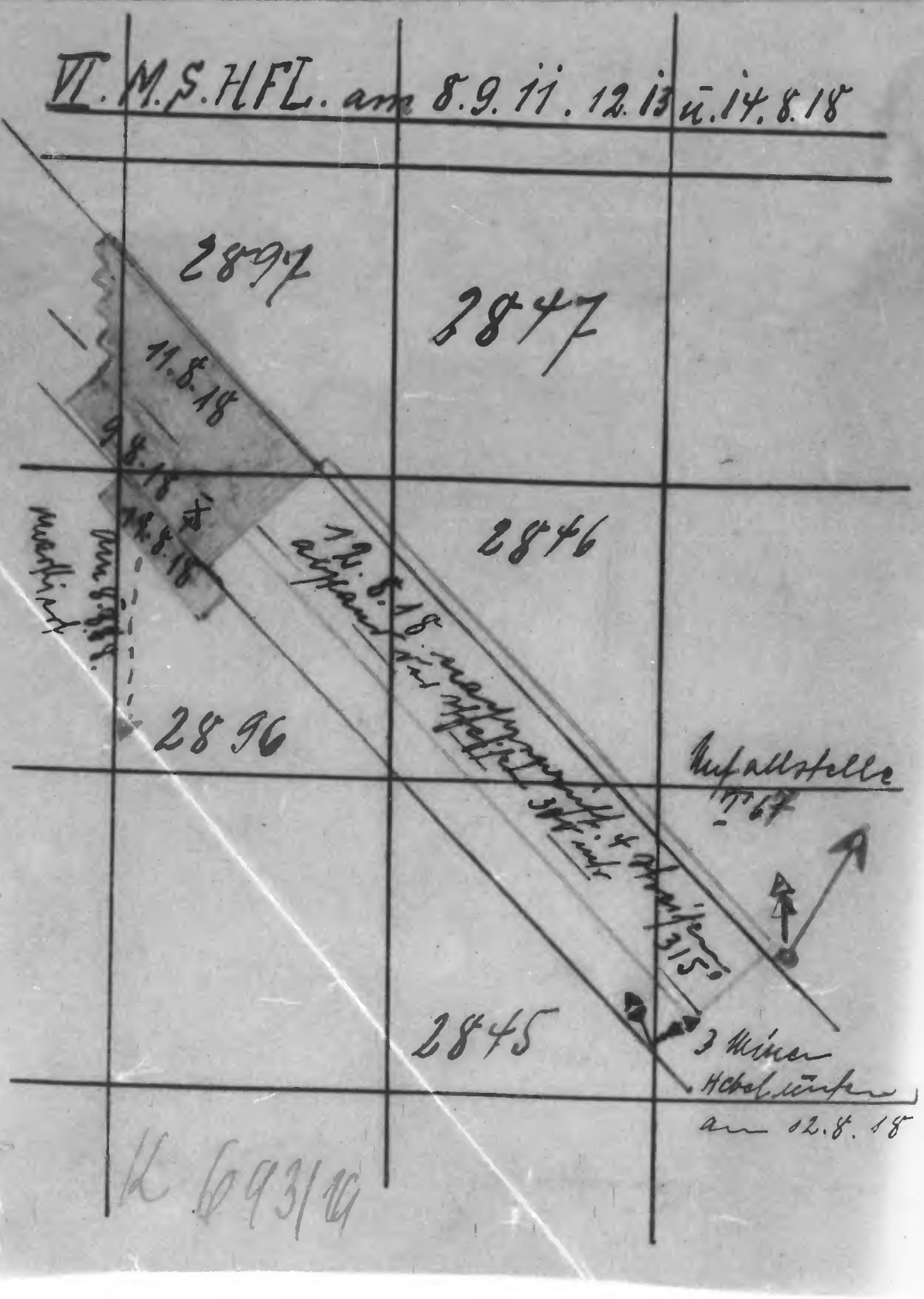
	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	1. August bis	Cuxhaven	Ruhe. Am 6.VIII.18. gehen M.29 und M.7 zur Teilnahme an der Abschiedsfeier des Flottenchefs nach Wilhelmshaven.
30. 6 h	6. August.		Am 7.VIII.Ø8. wird M.2 der 13 M.S.Hfl. als Führerboot zur Verfügung gestellt. Gez.J.V.
8 h			Inderlein.
	7. August 1 h N.	Cuxhaven-List WNW 2-3, 1/4 bedeckt, etwas dieseig.(Nebel) See ruhig.	6.Hfl. bestehend aus M.66, M.28, M.29, M.10, M.7, M.8 und A.36 läuft aus nach List.
31. 4 h	9 h 30 N.		Auf List-Reede geankert. Gez.J.V. Inderlein.
8 h	8. August 2 h N.	In See S W 3, bedeckt, See ruhig. Nachmittags SW5, Regen, See leicht bewegt.	6.Hfl. läuft aus nach Punkt F und sucht den Weg 600 und 700 bis 5 sm nördlich von Punkt 701 ab. Es wird nichts gefunden.
	1 h 30 N.		T.67 meldet sich zur Verfügung der 6.Hfl. dann wird eine in Quadrat 2696 L gefundene Minensperre südlich der Mittellinie des neuen Weges markiert, 5 Minen, Hebel unten abgerissen. Die Sperre verläuft NzO-SzW bis 1/2 sm südlich der Mittellinie, dann von N. - S. (siehe anl. Skizze).
	5 h 30 N.		Hfl. bricht die Arbeit ab und tritt den Rückmarsch an.
	10 h 30 N.		IN Quadrat 2593 L geankert. Gez. J. V. Inderlein.
	8. August 6 h 30 V.	In See W W 4, 1/2 bedeckt, See leicht bewegt, Nachmittags Seegang 3-4	6. Hlbfl. geht Anker auf und tritt den Marsch nach Quadrat 2896 L an. Das Markieren der Sperre wird fortgesetzt und am Südflügel eine Fischerboje mit Südtoppzeichen geworfen.
	10 h mittags.		Nach Verlegung der Mittelinie des neuen Weges um 1,5 sm nach N O, werden die Arbeiten im Süden der alten Mittelinie abgebrochen und nördlich dieser Linie weiter gearbeitet. Es wird systematisch mit Krallengreifergerät und 300 m Suchgerät angesucht und eine Sperrlücke von 1 sm Breite hergestellt. (siehe anl. Skizze).
	7 h N.		M 10 und M 29 werden als Sperrmarkschiff in der geschaffenen Sperrlücke ausgelegt. Halbfl. bricht die Arbeiten an der Sperre ab und tritt den Marsch nach List an. J. V. gez. Inderlein.

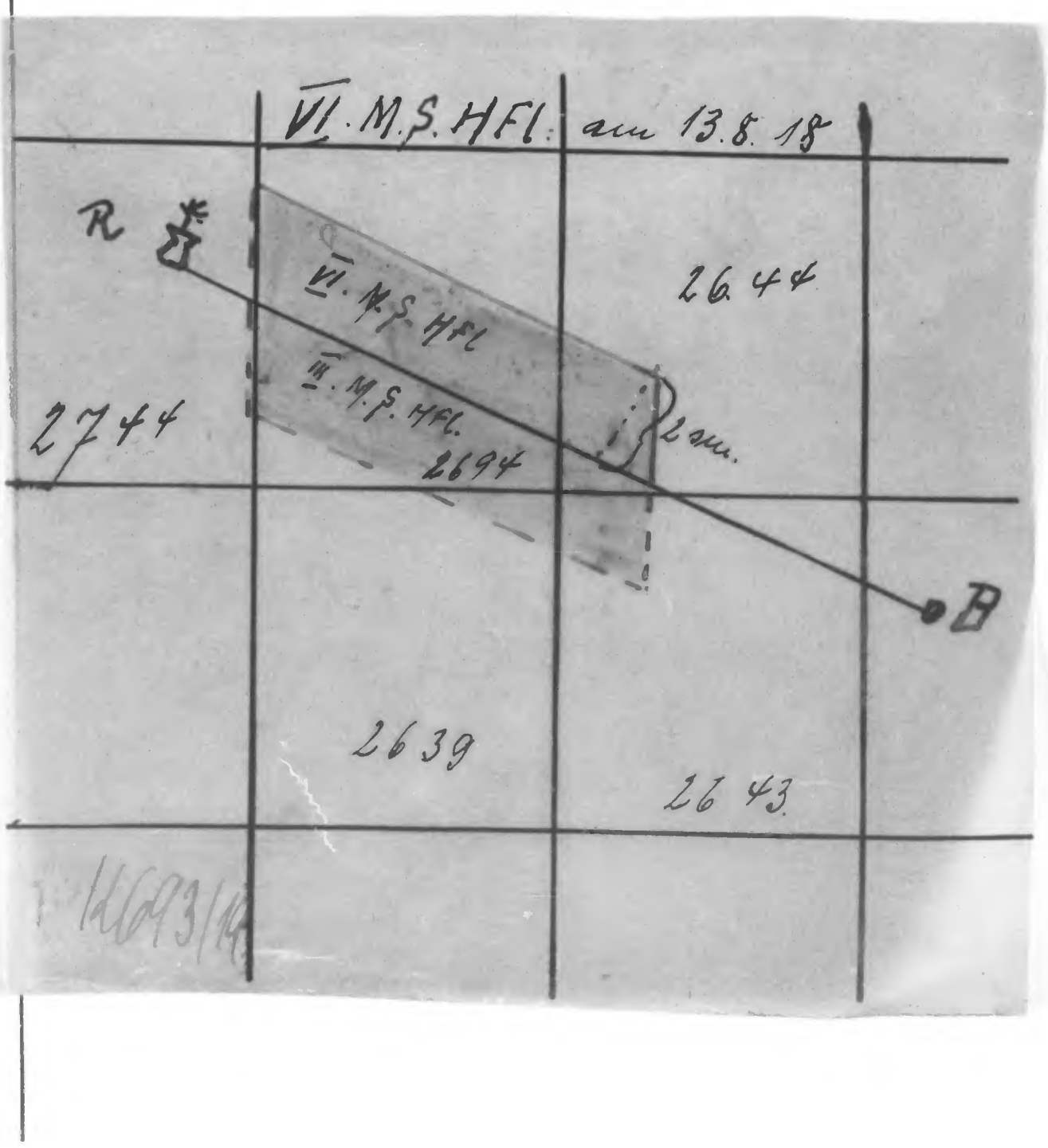
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
. Augst 5 h V.	In See - List:	Ankunft List-Reede. Kohlen und Wasser er - gänzt. J.V. gez. Enderlein.
11. August 2 h V. 9 h 30 V. 3 h 40 N 7 h N. 8 h 30 N	List - In See. NNW 4, bedeckt, See-gang 2; Nachmittags Windstille, See ruhig.	6. Hfl. , bestehend aus M 66, M 28, M 21, M 10, M 7, M 8 und A 36 dazu M 94 und A 53 tritt Marsch nach Quadrat 2896 L an. Ankunft auf dem Arbeitsfeld. Die gestern geschaffene Sperlücke wird auf ? m verbreitert Arbeit wird abgebrochen und Rückmarsch an - getreten. In Quadrat 2593 L rechts unten geankert. Anker gelichtet. Von M 75 geborgenes Flug-zeug Nr. 2914 nebst Besatzung wird von M 66 übernommen, dann läuft Hlbfl. nach List ein. J.V. gez. Enderlein.
12. August 12 h 45 V 9 h 20 V. 10 h N.	List - In See. SO 2, 3/4bedeckt, sehr sichtig, See ruhig. S W 3, 3/4bedeckt. See ruhig, Nachmittags Regen.	Auf List Redde geankert. Flugzeug nebst Be - satzung dort abgegeben. Halbfl. bleibt in so - fortiger Bereitschaft. Halbfl. läuft aus nach Quadrat 2896 L. Der neue Weg wird von Quadrat 2795 L bis Quadrat 2896 L nachgeprüft. In der Mitte des Quadrats 2795 L wird eine Sperre festgestellt. Minen Hebel unten (siehe anl. Skizze.) Nach beendigter Aufgabe wieder Rückmarsch an-getreten. J.V. gez. Enderlein.
13. August ~~2 h 30 V~~ 5 h 30 V. 1 h N. 1 h 25 N. 8 h 15 N. 9 h 30 N	In See. N W 2, bedeckt, etwas dieig, Seegang 0-2. wegen.	In Quadrat 2593 L geankert. Hlbfl. lichtet Anker und tritt den Marsch nach Punkt 701 an. Die gestern gefundene Sperre in der Mitte des Quadrates 2795 L wird mit Krallengerät fergerät markiert. (s. anl. Skiz T 67 von der 3. Hlbfl. läuft in der Sperre auf eine Mine und sinkt. Von der Motorjolle M 66 werden Kmdt. und 9 Man gerettet. Arbeiten abgebrochen. Hlbfl. Geht nach Quadrat 2694 L. Es wird der Weg von Punkt R nach Punkt B von Quadrat 2694 rechte Kante 8 sm lang und 2 sm breit abgesucht. (siehe anl. Skizze). Nichts gefunden. Aufgabe beendet. Hlbfl. tritt den Rückmarsch an. In Quadrat 2593 L geankert. J.V. gez. Enderlein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. August 5 h 45 V.	In See. WNW 4, bedeckt. Seegang 3-4.	Anker gelichtet. Marsch nach Quadrat 2896 i angetreten. Die an 8. August markierte Sperre etwa 3 sm nach SW von neuen Weg mit schwerem Gerät geräumt und die Sperrlücke 0,8 sm nach S W über die Grenze des Weges hinaus verbreitert. (siehe anl. Skizze.) Es erfolgten 4 Detonationen, 11 Minen werden abgerissen.
5 h N.	S W 6-7, 3/4 bedeckt, Seegang 5 - 6	Arbeiten abgebrochen, Marsch nach List angetreten.
		J.V. gez. Enderlein.
15. August. 12 h 30 V.	List - In See.	Auf List-Reede längsseit den Kohlendampfern festgemacht. Kohlen und Wasser aufgefüllt.
11 h 30 V.	NW 6-7, 1/2 bedeckt Seegang 5/6, Wind auffrischend 8-9	Zum Absuchen Weg blau ausgelaufen.
2h 30 N.		Wegen grober See und Dünung abgebrochen. Marsch nach Cuxhaven.
9 h 30 N.		Cuxhaven fest.
		J.V. gez. Enderlein.

Wind, Weiter,
g, Sichtigkeit
heln usw

Vorkommnisse.





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der
6.Minensuchhalbflottille.
Ag.B.Nr.

F. d. M.
Eing. 4. Sep. 1918
B. No. H 268 Anl. /

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des

Kommandos der 6.Minensuchhalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant d.R. Enderlein i.V.

Ganz Geheim!

Zusammenstellung über abgeschossene Minen, in der Zeit von
1. bis 15. August 1918.

Nr.	Ort	Nähere Beschreibung der Minen	Womit angeschossen	Ob detoniert	
	Quadrat 2694 L	Minen Hebel unten (15 Stück)	Gewehr 98	nein	
	Quadrat 2795 L	Minen Hebel unten (3 Stück)	Gewehr 98	nein	
	Quadrat 2596 L	Minen Hebel unten (11 Stück)	Gewehr 98	nein	
	Quadrat 2694 L	Bleiballastminen (1 Stück)	Gewehr 98	nein	

gez. Enderlein

Datum über In- und Außerdienststellung bestimmung

18 U.S.Hfl
8.
Quadrat.
Eingang
Nürnberg

Anl. zum Kriegstagebuch
6. Minensuchhalbflottille.

K693/19

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der
6. Minensuchhalbflottille.
Ag. B. Nr.

F. d. M.
Eing. 4. Sep. 1918
B. No. V. 468/18 Anl. —

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
des
Kommandos der 6. Minensuchhalbflottille.
Chef: Kapitänleutnant d.R. Enderlein i.V.

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw.

Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen

Datum über In- und Außerdienststellungen, Werftaufenthalten, besonderen Kommandierungen

Ganz Geheim!

Zusammenstellung über abgeschossene Minen, in der Zeit von
1. bis 15. August 1918.

Nr.	Ort	Nähere Beschreibung der Minen	Womit angeschossen	Ob detoniert
	Quadrat 2696 L	Minen Hebel unten (5 Stück)	Gewehr 98	nein
	Quadrat 2795 L	Minen Hebel unten (3 Stück)	Gewehr 98	nein
	Quadrat 2894 L	Minen Hebel unten (11 Stück)	Gewehr 98	nein
	Quadrat 2694 L	Bleihappenmine (1 Stück)	Gewehr 98	nein

gez. Enderlein

18
l. S. Hfl
ügung
.
arat.
tag=
mburg
8.
8.

62

zum Kriegstagebuch
6. Minensuchhalbflottille.
K693/19

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der
6. Minensuchhalbflottille.
Gg. B. Nr.

F. d. M.
Eing. 4. Sep. 1918
B. No. [illegible] Anl.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
des
Kommandos der 6. Minensuchhalbflottille.
Chef: Kapitänleutnant d.R. Enderlein i.V.

Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. Stellvertreter.	Angabeny ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	Datum über In-und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M.66 Kmdt.Lt.z.S.Cramer	ja	
M.28 Kmdt.Vz.Strm.Godt	ja	
M.29 Kmdt.Lt.z.S.d.R.Hauptmann	ja	
M.30 Kmdt.Min.Ob.Strm.Schweitzer	ja	
M.10 Kmdt.Kptlt;d.R.Lorenz	ja	
M.7 Kmdt.Lt.z.S.d.R.v.Martels	ja	
M.8 Kmdt.Ob.Lt.z.S.v.Borries	ja	
M.2 Kmdt.t.V.Min.Strm.Baruth	nein	Am 24.8.18 der 13.M.S.Hfl zur Verfügung gestellt.
A.36 Kmdt.t.V.Min.Strm.Baumeister	ja	
T.74 Kmdt.Vz.Strm.Messer	nein	Grundreparat. Rethersteg-werft Hamburg

Angefangen: 16. August 1918.
Abgeschlossen: 31. August 1918.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven
S & F A 38. 20702
1622/8/18 A

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. bis 21. August.	Cuxhaven	Ruhe. Am 17.8.18 M.2 zur Halbflottille zurück. z. v. Landstein.
22. August 1 h N. 4 h 15 N 7 h 15 N. 9 h N.	Cuxhaven-Helgoland S N 4, 3/4 bedeckt, See leicht bewegt	laufen M.8 und M.29 zur Schießübung nach der Helgoländerbucht aus. 6.Halbflottille bestehend aus M.66, M.28, M.30, M.10, M.7, M.8, M.2 laufen nach Helgoland. Helgoland fest. laufen M.8 und M.29 nach beendigter Schießübung in Helgoland ein; z. v. Landstein.
23. August: 4 h V. 10 h V.	Helgoland - List. W N W 6 - 8, 1/4 bedeckt, Seeg. 5.	6.Halbflottille verläßt den Helgoländer Hafen und geht da Minensuchen wegen grober See und starken WNW Wind nicht möglich nach List. List - Reede geankert. z. v. Landstein.
24. August. 3 h V. 10 h V. 7 h N. 9 h 29 N.	List - In See. Wind WNW 8, 3/4 bedeckt, starke Dünung ONW.	6.Halbflottille läuft nach Punkt 701. M.1 geht nach Cuxhaven zur Verfügung der 13.M.S.Hfl. Auf dem Arbeitsfeld Quadrat 2897 L eingetroffen. Es wird ein Streifen von 0,8 sm Breite und 6 sm Länge an der Südgrenze des neuen Weges systematisch abgesucht. Nichts gefunden. (S.Skizze) Arbeit abgebrochen, Marsch nach Punkt R angetreten. Punkt R geankert. z. v. Landstein.
25. August. 7 h V. 10 h V. 6 h N.	In See. W 4, 1/2 bedeckt, Seeg. 2 - 3.	6.Halbflottille geht Anker auf und tritt den Marsch nach Punkt 701 an. Arbeiten in Quadrat 2897 und 2947 L aufgenommen. Es wird von 2897 L links unten in Richtung 315° ein 6 sm langer und 2,6 sm breiter Streifen genau abgesucht. Nichts gefunden. (S.anl.Skizze.) Arbeit beendet, Marsch nach List angetreten. z. v. Landstein.
26. August. 2 h V.	List Reede.	Halbflottille trifft List Reede ein. Es wird sofort mit Ergänzung des Kohlen- und Wasserbestandes begonnen. z. v. Landstein.
27. August: 2 h V. 9 h V.	List - In See. O 3, 1/4 bedeckt, See ruhig.	6.Halbflottille läuft aus nach Punkt 701. Auf Punkt 701, von da weiter nach dem Arbeitsgebiet Quadrat 2998 L und versucht in den Sperrlücken mit Bootsankern und Drgen ein englischen Minenanker zu fischen. Auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Auf M.28 gehen dabei die Bootsanker und Draggen verloren. Ein englischer Minenanker wird nicht gefunden.
7 h N.		werden die Boote der 6.M.S.Halbflottille für die Nachtstichfahrt der 5.und 6.Halbflottille in den 4 Sperrlücken als Sperrmarkschiffe ausgelegt.
		f.v. Sandstein.
28. Aug. 4 h 35 V	In See. S 3, bedeckt, leichter Regen, See ruhig	Nach Passieren der 5.und 6.Halbflottille auf dem Rückmarsch tritt die 6.Halbflottille den Marsch nach Punkt Berta an. In Quadrat 49 K wird die holländische Tjalk „Ebenhaezer angetroffen und in Schlepp genommen.
1 h 30 N.		ankert die Halbflottille bei Punkt Berta.
7 h 45 N.		M.66 und M.30 mit der Tjalk in Schlepp gehen nach List 7 h
10 N 15 N.		Ankunft List Reede. Die holländische Tjalk wird dem Sperrkommando übergeben. verlassen M.66 und M.30 die Reede von List und ankern bei Punkt Berta.
		f.v. Sandstein
29. August 4 h V.	In See. N W 8 – 9, grobe See bedeckt.	Anker auf, Marsch nach Punkt 701; wegen grober See und starken NNW Böenwind wird zwischen Punkt K und Punkt 701 Kehrt gemacht, da ein Minensuchen nicht möglich ist. Marsch nach Cuxhaven;
2 h 30 N.		in Cuxhaven fest.
		f.v. Sandstein.
30. August 6 h V.	Cuxhaven.	laufen M.10 und M.29 zur Schießübung nach der Helgoländer Bucht aus.
11 h 30 V		wieder eingelaufen.
12 h 30 N		Die 6.Halbflottille tritt den Marsch nach Bremerhaven zur Werftliegezeit und Einbau des Sch;M.R. an.
		gez. d'Ottilie
31. August	Bremerhaven.	M.66, M.28, M.10, M.7, M.8 und der Tecklenborgwerft, M.29 und M.30 der Lloydwerft zugeteilt.
		M.2 und M.36 ist vorläufig der Flottille zugeteilt.
		gez. d'Ottilie

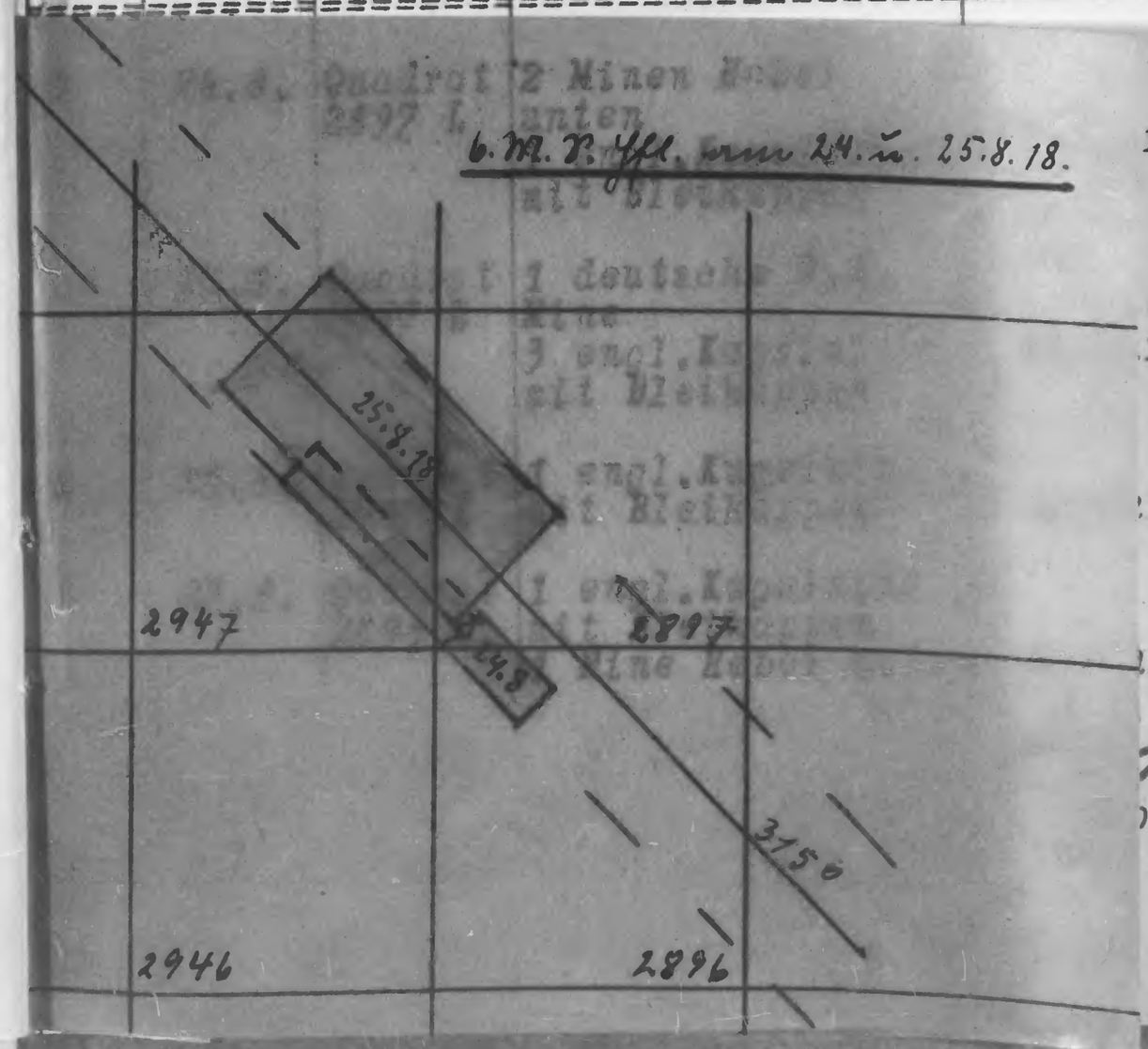
Vo

Zusammenstellung
der von der 6.Minens.Halbflottille
eingebrachten Fahrzeuge.

———oooOooo———

Zusammenstellung über abgeschossene Minen in der Zeit
vom 22.August bis 29.August 1918.

Lfd. Nr.	Datum	Ort	Nähere Beschreibung der Minen	Womit abgeschossen	ob detoniert
			6.M.V.Hfl. vom 24.u. 25.8.18.	r 98	nein
				r 98	ja
				r 98	nein
				r 98	nein
				r 98	nein



Leutnant d.Res.
Halbflottillenchef i.V.

Zusammenstellung
der von der 6.Minens.Halbflottille
eingebrachten Fahrzeuge.

———oooOooo———

Zusammenstellung über abgeschossene Minen in der Zeit
vom 22.August bis 29.August 1918.

Lfd. Nr.	Datum	Ort	Nähere Beschreibung der Minen	Womit abgeschossen	ob detoniert
1	24.8.	Quadrat 2897 L	2 Minen Hebel unten 1 engl.Kugelmine mit Bleikappen	Gewehr 98	nein
2	25.8.	Quadrat 2897 L	1 deutsche U.A. Mine 3 engl.Kugelminen mit Bleikappen	Gewehr 98	ja nein
3	25.8.	Quadrat 2947 L	1 engl.Kugelmine mit Bleikappen	Gewehr 98	nein
4	27.8.	Quadrat 2896 L	1 engl.Kugelmine mit Bleikappen 1 Mine Hebel unten	Gewehr 98	nein

Kapitänleutnant d.Res.
und Halbflottillenchef i.V.

Zusammenstellung
der von der 6.Minens.Halbflottille
eingebrachten Fahrzeuge.

———oooOooo———

Av 20702

16328/18 A

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der
6.Minensuch-Halbflottille.
A.Nr. Gg. 309

f. d. M.
Eing. 24. Sep. 1918
B. No. Gg 343/18 Anl. —

Ganz = Geheim.

Kriegstagebuch

des

Kommandos der 6.Minensuch-Halbflottille.
Chef: i/V. Kapitänleutnant d.R.Enderlein.

Angefangen: 1.September 1918.
Abgeschlossen: 15.September 1918.

Namen der zugehörigen Boote und ihrer Kommandanten, Austausch von Booten, Wechsel der Kommandanten.	Angaben ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben	Daten über In- und Außerdienststellungen. Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse
Chef: Vom 1.-5.9.18 Kptlt.d.R. d'Ottilie i.V. vom 6.9.-15.9.18 Kptl.d.R. Enderlein	nein nein	
2. M 66 Kmdt.Lt.z.S. Cramer	nein	Werft Geestemünde. Grundreparatur
4. M 28 Kmdt.Min.Vz.Strm.d.R.Godt	nein	
3. M 29 Kmdt.Lt.z.S.d.R.Hauptmann	nein	
5. M 30 Kmdt.Min.Ob.Strm.Schweitzer	nein	
7. M 10 Kmdt.Kptlt.d.R.Lorenz	nein	
9. M 7 Kmdt. Lt.z.S.d.R.v.Hartels	nein	
6. M 8 Kmdt.Oblt.z.S. v.Borries	nein	
8. M 2 Kmdt.Min.Strm.d.R.Baruth	ja bis 6.9.	ab 7.9. Grundreparatur Geestemünde
10. A 36 stellv.Kmdt.Min.Strm.d.R. Baumeister	ja	
11. A 65 Kmdt.Lt.z.S.d.R.Scharpen	nein	Grundreparatur
T 74 Kmdt.Min.Vz.Strm.d.R.Hesser	nein	Raparatur in Hamburg

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

1629418 A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. Septemb. bis 15. Septemb. 1918.	Geestemünde = Bremerhaven. " "	Einbau des Sch.M.R.und Grundreparatur der Boote M.66,M.10,M.8,M.7,M.2,M.28, M.29,M.30, Verteilung der Boote: Tecklenborgwerft M.66,M.10,M.8 und M.7. Seebeckwerft M.2 und M.28. Lloydwerft M.29 und M.30. T.74 Grundreparatur Rethersteigwerft Hamburg. A.36 steht zur Verfügung der 5.M.S.Hfl. A.65 zur Verfügung der III.M.S.Flottille. M.2 kam erst am 8.September zur Werftliegezeit nach Geestemünde,da bis zum Donnerstag,den 5.Sept.18 als Führerboot der 13.M.S.Hfl.und von da ab an dem Unternehmen der 5.M.S.Hfl.teilnahm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der 6. Minensuch-Halbflottille S. Nr. Gg.	

K. d. M.
7. Okt. 1918
3 No. 383/0110 Anl.

Ganz = Geheim.

Kriegstagebuch

des

Kommandos der 6. Minensuch-Halbflottille.

Chef i. V. Kapitänleutnant d. Res. Lorenz.

Angefangen am: 15. Sept. 1918.

Abgeschlossen: 30. Sept. 1918.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

18681 4/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. September bis 30. September 1918.		Einbau des Sch. M. R. und Gründruppenturm der Loch M. 66, M. 10, M. 8, M. 7, M. 2, M. 28, M. 29, M 30. Verteilung der Loch: Tecklenborgwerft: M. 66, M. 10, M. 8, M. 7, M. 28. Seebeckwerft: M. 2. Lloydwerft: M. 29, M 30. T. 24: Gründruppenturm, Hamburg, Reiherstiegwerft. A. 36: Mörserturmgruppenturm, Hamburg, Reiherstiegwerft. A. 65 Mörser zur Verfügung der III. Minensuch-Flottille. F. d. R. Lorenz.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

K. 314. U.u.R.

Berlin, den 16. April 1919.

Befehlshaber der Sicherung
Wilhelmshaven.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher der 6. Minensuch-Halbflottille von der Jndienststellung bis einschl. 30.6.18, vom 1. bis 15.8.18 und vom 1.10.18 bis zum Abschluß des Waffenstillstandes (11.11.18).

Bitte zu veranlassen, daß dem Admiralstab der Marine die fehlenden Kriegstagebücher umgehend eingesandt werden.

Jm Auftrage.

Cirmy

K. u. R. III. M.S.Fl. Whvn, den 24.4.19.

Von Seiten des Befehlshabers der Sicherung der Nordsee.
Der 1. Admiralstabsoffizier. i.V.
Gerstenmaier

Eilt!

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1	15. September		Einbau der Sch. M. R. und Gründerpanzerung der Serie M. 66,
1	bis		M. 10, M. 8, M. 7, M. 2, M. 28, M. 29,
	30. September		M 30.
	1918.		Verteilung der Serie:
			Tecklenborgwerft: M. 66, M. 10,
			M. 8, M. 7, M. 28.
			Seebeckwerft: M. 2.
			Lloydwerft: M. 29, M 30.
			T. 74: Gründerpanzerung,
			Hamburg, Reiherstiegwerft.

Kommando
der III. Flandern-Minensuch-Flottille
B.-Nr. -1917-

Cuxhaven, den 24. Juni 1919.

Der Chef der Sicherung der Nordsee Eing. 24. Juni 1919. K. 9405

U. B.S.M.

mit anliegender Abschrift des Kriegstagesbuches der 6. Minensuch-Halbflottille für die Zeit vom 1.-15. August 1918.

-4-

Für die übrige Zeit vom 1.10.18 ab können keine Abschriften mehr eingereicht werden, da die an Bord befindlichen Kriegstagebücher während der Revolutionszeit verloren gegangen sind. Die 6. Halbflottille ist im Oktober bis Anfang November in der Straße Kiel Fehmarn zum Schutz des Luftgeräts. Bis zum 30.6.18 ist Kriegstagebuch vorhanden.

Vorraum

Der Chef der Sicherung der Nordsee
Nr. 9405/42 v.

Eing. Wilhelmshaven, den 5. VII. 19
Admiralstab
Reichs-Mar.-Amt
Eing.: -8.JUL.19

-4-
K. 693.

Bz. d. 14/7. 19.

M. 693/19.

Kdtg.

1/Gefreiter Kr. 1/ Jos Kovacevic

4. 4

9/ Zu den Akten d. Ers-Esg-K. 6. Min. Kdtg-Gabsft. 1.

II - 745 -

M.

A. d.

Czerny.

Kr. Kr.

Rk 14/7

5. VII. 19

THE IMPERIAL GERMAN N AVY.

WAR DIARY OF THE SEVENTH

MINE_SWEEPING FLOTILLA.

DATE:. 31.1.1918. - 6.11.1918.

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

z. Min.-Such-Halbst.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/62947/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 31. 1. 18.
bis 6. 11. 18.

7. Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
I. Minensuch-Halbflottille
Tgb. No. 60 I

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7.Minensuch-Halbflottille.

I. Minensuch-Flottille
Eing. 5 FEB 1918 Anl.

von: 31.Januar 1918.
bis: 14. Februar 1918.

Chef: Kapitänleutnant Nerger.

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten:

M 33	Kmdt.	Leutnant z.S.d.R. Steuermann d.R.	Dreier (z.Zt. erkrankt) Vertreter: Vize= v.Möller.
M 34	"	Steuermann d.S. Oberleutnant z.S.z. 2.Halbflottille.	I. Hartig (z.Zt.erkrankt) Vertreter: Ober= D. Plinzner, bisher zur Information bei der
M 43	"	Oberleutnant z.S.	Schelle.
M 44	"	Obersteuermann	Scheffler.
M 45	"	Steuermann	Standtke.
M 51	"	Oberleutnant z.S.d.R.	Prutz.
M 54	"	Leutnant z.S.d.R. tille der Ems) Kommandant M 33	Schwarz (abkommandiert zur Vorpostenflot= Vertreter: Leutnant z.S. Burkhardt, bisher 2.Halbflottille.
M 87	"	Oberleutnant z.S. Leutnant z.S. Elle,	Schunck (z.Zt. erkrankt) Vertreter: bisher W.O. auf M 43 7.Halbflottille.
M 54	"	Leutnant z.S.d.R.	Baffy.
M 55	"	Obersteuermann	Alpen.

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit:

Es haben alle Boote teilgenommen mit Ausnahme von:

M 43 seit 31.I. Jahresinstandsetzung bei „Bosnia".

M 54 vom 31.I. bis 7.II. zur 1.Halbflottille detachiert.

M 34 am 8.II. zur 1.Halbflottille detachiert. (Vom 31.I. bis 7.II. hat M 34 an der allgemeinen Tätigkeit mit teilgenommen.)

Anlagen: 1 Skizze
1 Stückliste

3.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38. AIV 4773

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.1.18.		
1^{45}h am	Cuxhaven.	Ausgelaufen nach Platz H.
5^{30}h am	Wind: SO 3	Wegen dichten Nebels geankert bei der
	Seegang: 3-4	Wester-Till-Tonne.
10^{45}h am	Sicht: nebelig.	Anker gelichtet und auf Borkum-Reede ge=
		gangen. Auf den Wege dorthin gemäß B.d.A.
		1455 vom 31.I.18 Ausschlippstelle eines
		Vorpostenbootes durch Streifen von 0,4 sm
		Breite und 2,8 sm Länge in 53° 42';15 N
		und 6° 41';1 O abgesucht. Nichts gefunden.
		Wahrscheinlich liegt Grundberührung sei=
		tens des Vorpostenbootes vor, da die Aus=
		schlippstelle eben innerhalb der 10 m
		Grenze liegt.
10^{20}h pm	Borkum-Reede.	Geankert.
		Abgeschlossen:
		Borkum-Reede, den 31.Januar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
1.2.18.	Borkum-Reede.	Nicht ausgelaufen wegen Nebels.
	Wind: S 4	Abgeschlossen:
	Seegang: 2-3	Borkum-Reede, den 1.Februar 1918.
	Sicht: nebelig.	Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
2.2. 18.		
7^{00}h an	Borkum-Reede.	Ausgelaufen nach Platz H.
	Wind: S 3	Von dort mit 1.und 2.Halbflottille in
	Seegang: 2-3	breiter Formation mit Kurs 309° rw Weg
	Sicht: diesig.	abgesucht bis 54° 13';0 N und 5° 48';0 O.
		Daselbst

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9^{45}h pm	Wester-Ems.	Daselbst Gerät aufgenommen. Eingelaufen.
		Bei N 4 in der Wester-Ems geankert.
		Abgeschlossen:
		Wester-Ems, den 2.Februar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
3.2.18.		
9^{30}h am	Wester-Ems.	Anker gelichtet. Mit 1.und 2.Halbflottille
	Wind: S 3	in breiter Formation vorgestoßen mit Kurs
	Seegang: 0-2	309° rw von Platz H bis 5° 30' O. Daselbst
	Sicht: gewöhnlich	Gerät aufgenommen, Kehrt gemacht und bei der
		Fischerboje mit Südtoppzeichen in 54° 3';9 N
		und 6° 7';2 O geankert.
11^{42}h pm		Anker gelichtet und auf Borkum-Reede gegan=
		gen.
4.2.18.		
4^{40}h am	Borkum-Reede.	Geankert.
		Abgeschlossen:
		Borkum-Reede, den 4.Februar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
5.2.18.		
10^{00}h an	Borkum-Reede.	Ausgelaufen zur Arbeit. An Fahrwasserboje
	Wind: S 4	in 54° 1' N und 5° 25';5 O mit Bb.Seite an=
	Seegang: 3-4	gelehnt, einen Streifen von 0,4 sm Breite
	Sicht: diesig.	mit Kurs 309° rw abgesucht. In 54° 14' N und
		5° 36';3 O Gerät aufgenommen. In 54° 9' N und
		5° 47';3 O Mine (stark bewachsen, Hebelarm
		anten) mit Suchgerät abgerissen und abge=
		schossen.
10^{30}h pm	Oster-Ems	Geankert. Abgeschlossen.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Abgeschlossen: Oster-Ems den 5.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
6.2.18. 7^{00}h am	Oster-Ems Wind: SSW 4 Seegang: 3-4 Sicht: stark diesig.	Ausgelaufen zur Arbeit. An Fahrwasserboje in 53° 46;9 N und 6° 32;90 mit Bb.Seite angelehnt, Streifen von 0,2 sm Breite mit Kurs 309° rw abgesucht. Gerät aufgenommen in 54° 1' N und 5° 25;5 O. Nichts gefunden. Marsch nach Platz H zur Kontrollfahrt gemäß B.d.A.F.T.1516 vom 6.II.18. Gerät ausgebracht bei Platz H. Abgebrochen wegen schwerer See. Eingelaufen.
8^{00}h pm 10^{30}h pm	Borkum-Reede	Geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 6.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
7.2.18.	Borkum-Reede Wind: NSW 6-7 Seegang: 5-6 Sicht: stark diesig	Nicht ausgelaufen wegen Nebels. Abgeschlossen: Borkum-Reede den 7.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
8.2.18. 7^{50}h am	Borkum-Reede Wind: SW 6-7 Seegang: 5-6 Sicht: stark diesig.	Ausgelaufen zur Arbeit. An Fahrwasserboje in 54° 6;5 N und 6° 10;9 O mit St.b.Seite angelehnt, Streifen von 0,2 sm Breite und 11 sm Länge mit Kurs 309° rw abgesucht. Nichts

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10^{50}h pm	Cuxhaven.	Nichts gefunden. Abgebrochen wegen schwerer See. Eingelaufen nach Cuxhaven. Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 8.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
9.2.18 bis 14.2.18.	Cuxhaven.	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef.
		Beim Einlaufen in die Nester-Ems am 2.2.18 abends 9^{45}h pm wurde das bei der Nester-Ems-Ansteuerungstonne mit brennender Topplaterne zu Anker liegende Vorpostenboot von M 87 mehrfach mit Klapplaterne, Topplaterne, Fischdampfer E.S. und schließlich mit Signalscheinwerfer auf eine Passierentfernung von 400 bis 500 m angerufen, ohne daß eine Antwort erzielt worden wäre. Erst durch Längsseitschicken eines Bootes war es möglich, den Namen des Fahrzeuges festzustellen. Es handelte sich um das Vorpostenboot „„Heilbutt"". Cuxhaven, den 14.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef.

Der Vn. Fl. d. E.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Abgeschlossen: Oster-Ems den 5.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
6.2.18. 7⁰⁰h am	Oster-Ems Wind: SSW 4 Seegang: 3-4 Sicht: stark diesig.	Ausgelaufen zur Arbeit. An Fahrwasserboje in 53⁰ 46;9 N und 6⁰ 32;90 mit Bb.Seite angelehnt, Streifen von 0,2 sm Breite mit Kurs 309⁰ rw abgesucht. Gerät aufgenommen in 54⁰ 1' N und 5⁰ 25;5 O. Nichts gefunden. Marsch nach Platz H zur Kontrollfahrt gemäß B.d.A.F.T.1516 vom 6.II.18. Gerät ausgebracht bei Platz H.
8⁰⁰h pm 10³⁰h pm	Borkum-Reede	Abgebrochen wegen schwerer See. Eingelaufen Geankert. Abgeschlossen: Barkum-Reede den 6.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
7.2.18.	Borkum-Reede Wind: WSW 6-7 Seegang: 5-6 Sicht: stark diesig	Nicht ausgelaufen wegen Nebels. Abgeschlossen: Borkum-Reede den 7.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
8.2.18. 7⁵⁰h am	Borkum-Reede Wind: SW 6-7 Seegang: 5-6 Sicht: stark diesig.	Ausgelaufen zur Arbeit. An Fahrwasserboje in 54⁰ 6;5 N und 6⁰ 10;9 O mit St.b.Seite angelehnt, Streifen von 0,2 sm Breite und 11 sm Länge mit Kurs 309⁰ rw abgesucht. Nichts

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10⁵⁰h pm	Cuxhaven.	Nichts gefunden. Abgebrochen wegen schwerer See. Eingelaufen nach Cuxhaven. Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 8.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef
9.2.18 bis 14.2.18.	Cuxhaven.	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 14.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef.
		Beim Einlaufen in die Wester-Ems am 2.2.18 abends 9½h pm wurde das bei der Wester-Ems-Ansteuerungstonne mit brennender Topplaterne zu Anker liegende Vorpostenboot von M 87 mehrfach mit Klapplaterne, Topplaterne, Fischdampfer E.S. und schließlich mit Signalscheinwerfer auf eine Passierentfernung von 400 bis 500 m angerufen, ohne daß eine Antwort erzielt worden wäre. Erst durch Längsseitschicken eines Bootes war es möglich, den Namen des Fahrzeuges festzustellen. Es handelte sich um das Vorpostenboot „„Heilbutt"". Cuxhaven, den 14.Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillen-Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

.d.A. F.T. 1455 vom 31.1.1918.

Ausschlippstelle noch heute nachprüfen.

B. d. A.

==========

.d.A. F.T. 1516 vom 6.2.1918.

Fernspruch 1221 von heute aufgehoben. Eine Halbflottille heute abend Nachtkontrollfahrt Weg grün bis 024 epsilon links unten, dann Weg schwarz bis 003 epsilon Mitte. Bei Hellwerden wieder stehen vor Ems Fluß. Dort kurz F.Meldung über Ergebnis.

B. d. A.

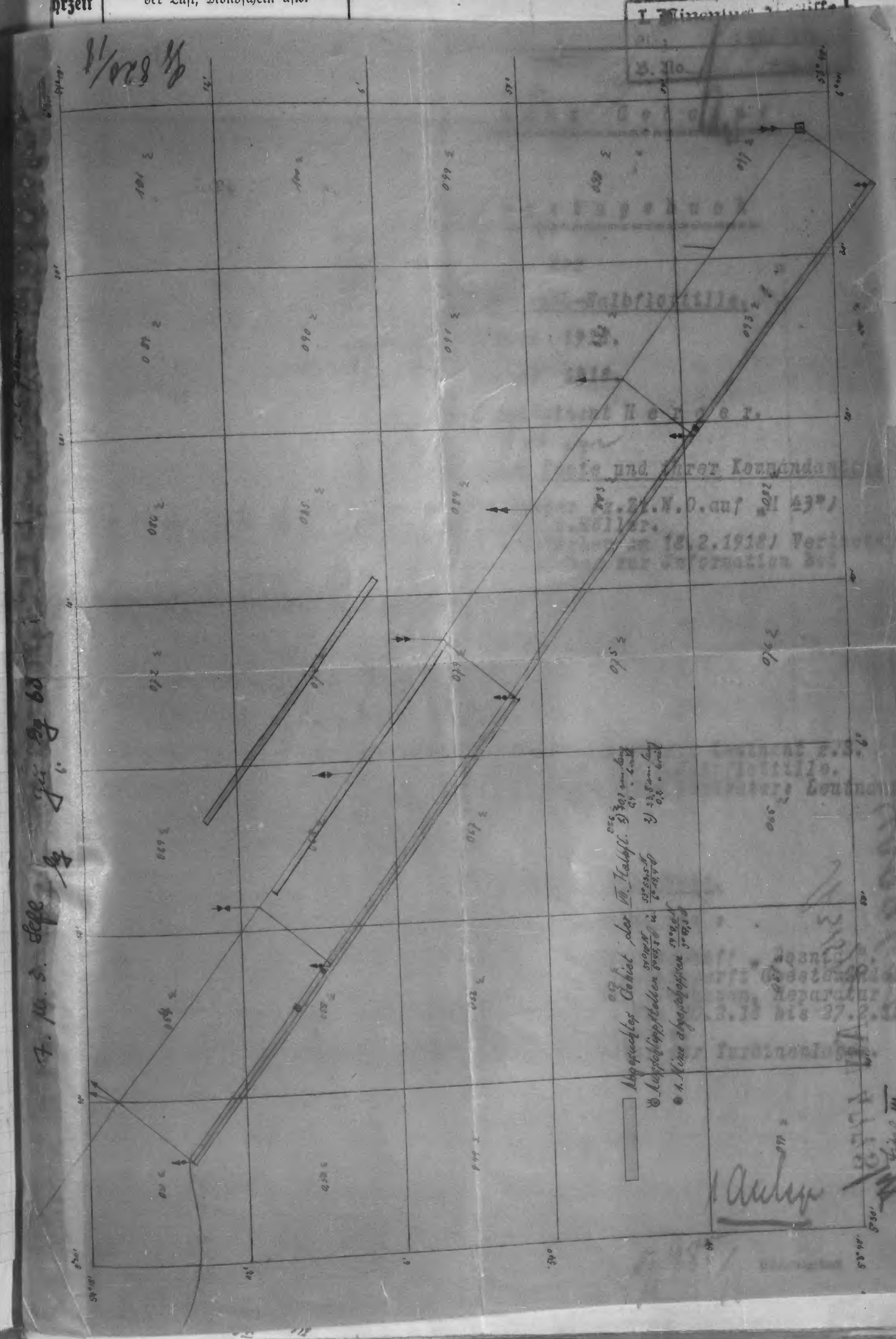
==========

Kommando
II. Minensuch-Halbflottille
Gef. No. 60.

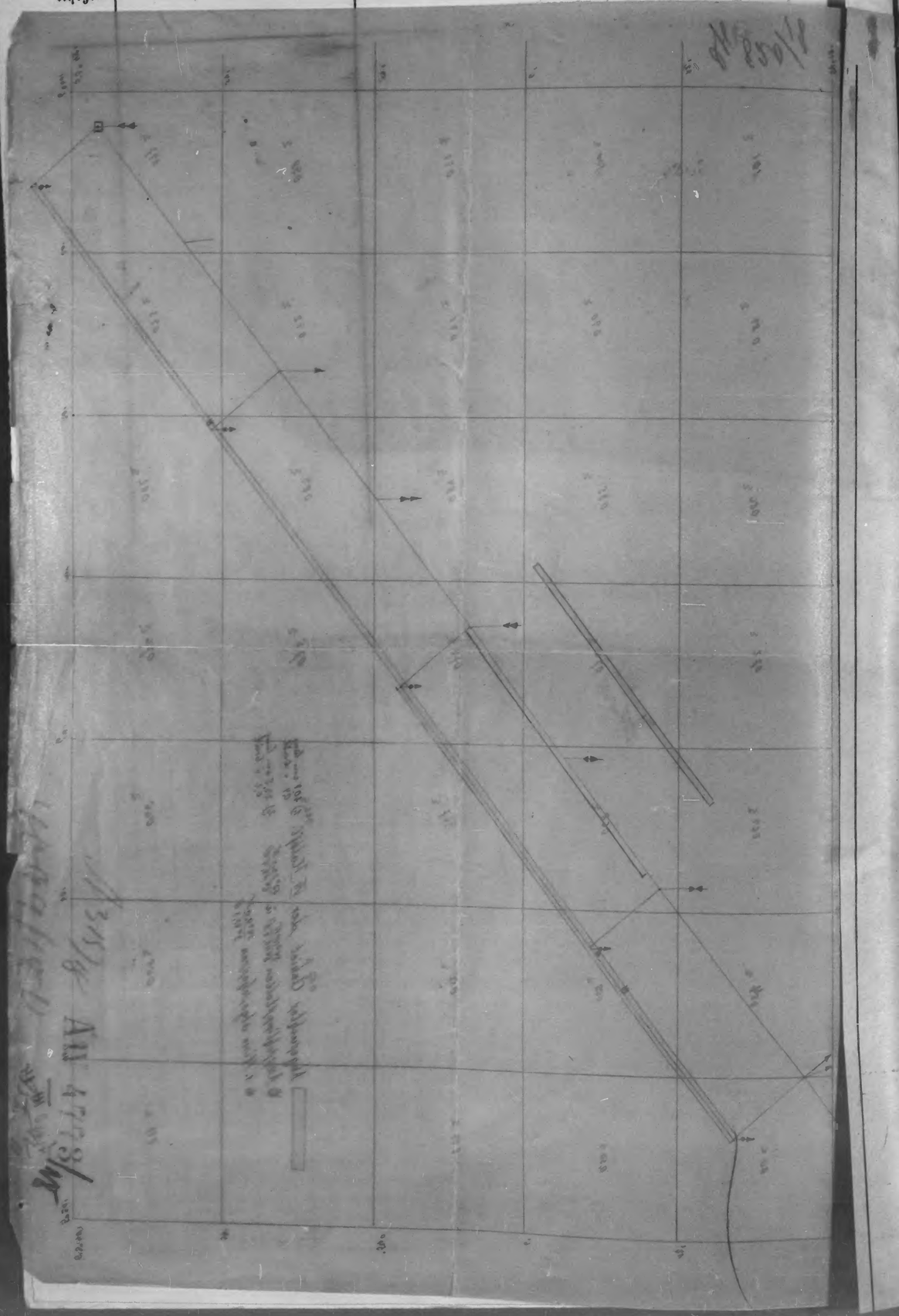
AIV 4773/18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

I. Minensuch-Halbflottille
Eing. 1 MRZ 1918
B. No. 107 Anl.

Kommando
I. Minensuch-Halbflottille
B. No. 87 I

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7.Minensuch-Halbflottille.

vom 15. Februar 1918.

bis 28. Februar 1918.

Chef: Kapitänleutnant Herger.

anlegen: 1 Abzug

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten:

93 Kmdt. Leutnant zur See der Reserve Dreier (z.Zt.W.O.auf „M 43") Vertreter: Vizesteuermann d.Res. v.Möller.
94 Kmdt. Min.Steuermann d.S.I.Hartig (gestorben am 18.2.1918) Vertreter Oberleutnant z.S.z.D.Plinzner, bisher zur Information bei der 2.Halbflottille.
43 " Oberleutnant z.S. Schelle.
44 " Minen-Obersteuermann Scheffler.
45 " Minen-Steuermann Standtke.
51 " Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.
54 " Minensteuermann Heiderhoff. Bisheriger Kmdt., Leutnant z.S. Burkhardt, am 27.2.18. abkommandiert zur 2.Halbflottille.
87 " Oberleutnant z.S. Schunck (z.Zt.beurlaubt) Vertreter: Leutnant z.S. Elle, bisher W.O. auf „ M 43 ".
54 " Leutnant z.S.d.R. Baffy.
55 " Minen-Obersteuermann Alpen.

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.

Es haben alle Boote teilgenommen mit Ausnahme von :

43 seit 31.I.18. Jahresinstandsetzung bei Werkstattschiff „ Bosnia ".
54 seit 15.2.18. " " bei Tecklenborgwerft Geestemünde.
54 von 15.2.18 bis 20.2.18 Kaiserliche Werft Wilhelmshaven, Reparatur der Turbinenlager und der Hauptspeisepumpe . Von 20.2.18 bis 27.2.18 Werkstattschiff „ Bosnia ", Reparatur der Ölpumpe.
55 seit 11.2.18. Kaiserliche Werft Kiel, Reparatur der Turbinenlager.

1 Abzug

Karten-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

28 985/18 Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.II.18.		
2^{00}h Vm.	Cuxhaven Wind: S z W 2 - 3 Seegang: 0 - 2 Sicht: gewöhnlich.	Ausgelaufen. Marsch nach Helgoland. Auf dem Wege dorthin von 5^{00}h bis 5^{50}h Vm. zur Übung mit 300 m Gerät gefahren.
7^{00}h Vm.	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. Februar 1918 Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
16.II.18.	Helgoland Wind: O S O 6 - 7 Seegang: 5 - 6 Sicht: sehr sichtig	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 16. Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
17.II.18.		
7^{30}h Vm.	Helgoland Wind: S O 5 - 6 Seegang: 4 - 5 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen zum Geleit für U C 49 mit ein Gruppe von 5 Fischdampfern, unter Gruppenführerboot „ Steinwärder " von der Vorpostenflottille der Ems. Geleit aufgenommen bei der Hog-Stean-Tonne Von dort über Weg blau zunächst ohne Gerät Gerät ausgebracht bei Punkt K, dann auf Weg blau weitergefahren bis Maßnahme R. Ausschlippstelle in 55° 19,5' N 7° 12,5' O. Ausschlippstelle nördlich ungangen. Von Maßnahme
8^{00}h Vm.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Maßnahme R 270° zw. bis 029 alfa Mitte. Abgeschlossen: In See, den 17. Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
.II.18.		
3^{21}hVm.	Wind: S S O 5 - 6 Seegang: 4 - 5 Sicht: gewöhnlich	U.-Boot entlassen in 029 alfa Mitte und Rückmarsch angetreten. Unterwegs Ausschlippstelle vom 17.II.1918 nachgeprüft, Wrackstelle.
3^{30}h Nm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. Februar 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Erfahrungen bei der U.-Bootsgeleitfahrt am 17. Februar 1918.

1.) Alte Position Blau I lag um 2 sm zu weit südwestlich. Der Dampfer „Seezunge" hatte sich eine Fischerboje ausgelegt und fischte in der Nähe. Bei dem herrschenden starken S O - Winde und der dadurch hervorgerufenen Stromstärke erscheint das Fischen bedenklich, da die Fischerboje leicht vertreiben kann, ohne daß das von den Fischdampfer bemerkt wird. Eine navigatorische Unterstützung der Fischdampfer beim Einnehmen der Maßnahme durch Torpedoboote erscheint sehr zweckmäßig.

2.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		2.) Es wird vorgeschlagen die auf den Positionen liegenden Fischdampfer in einer dauernd festzulegenden Richtung und in bestimmtem Abstande von den auf den Positionen liegenden Seezeichen ankern zu lassen, damit Kollisionen des mit Gerät fahrenden U.-Bootsgeleites mit den Seezeichen vermieden werden.
		3.) Das Fehlen aller Tagfernsignalmittel auf den Fischdampfergeleit hat sich sehr störend bemerkbar gemacht (die Fischdampfer besaßen kein Signalbuch, keinen Scheinwerfer, keinen Signalscheinwerfer). Eine schnelle Befehlsübermittlung vom Minensuchverband durch die tiefe Geleitformation bis zum U.-Boot ist somit überhaupt nicht möglich.
		4.) Die dem Minensuchverband folgenden Fahrzeuge, Fischdanpfer und U.-Boote dürfen unter keinen Umständen die festgelegten Abstände (sie müssen durch dauerndes Winkelmessen kontrolliert werden) vergrößern, da sonst bei quersetzenden Stron Fischdampfer und U.-Boote in nicht abgesuchtem Gebiet fahren.
		5.) In der Höhe von Platz B lag ein Mutterschiff der VI.Minenräumdivision zu Anker. Westlich von Platz B arbeiteten die zu dem Mutterschiff gehörenden Motorboote. Eine Anfrage bei dem Mutterschiff, ob die Motorboote bereits etwas gefunden hätten, was für den von dem U.-Bootsgeleit einzuschlagenden Weg von großer Wichtigkeit war, wurde verstanden aber nicht beantwortet.
		6.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		6.) Auf den Wege von B nach R schlippte das Gerät der Minensuchhalbflottille aus, obwohl von der Halbflottille die vorgeschriebenen Signale gemacht und Minenbojen geworfen wurden, ließ sich das Fischdampfer-Geleit mit gestoppter Maschine und ausgebrachtem Gerät (Stron kam von achtern) zwischen den beiden Minenbojen hindurch treiben. Das Gleiche tat das U.-Boot. Nur der Gruppenführer der Fischdampfer hielt sich durch Rückwärtsgang auf der richtigen Seite der Minenbojen. Die Minensuchhalbflottille umging die Ausschlippstelle nördlich (Ausschlippstelle wurde am nächsten Morgen auf dem Rückmarsch nachgeprüft: Wrackstelle). Durch dies Verhalten von Fischdampfern und U.-Boot ist die vorausfahrende Minensuchhalbflottille völlig illusorisch.
		7.) Beim Abbrechen des Geleites in 029 alfa setzten alle Fischdampfer, obwohl es durch den Mondschein taghell war Positionslaternen, stellten zum Teil die Ankermanöverlaterne an und es entspann sich ein lebhafter Morseverkehr mit Topplaterne zwischen U.-Boot und Gruppenführer und den Fischdampfern untereinander. Der Morseverkehr zwischen U.-Boot und Gruppenführer (gleichzeitig Sicherheitsboot) würde zweckmäßiger durch Megaphon oder wenigstens durch Klapplaterne erledigt. Der Morseverkehr der Fischdampfer untereinander wird zweckmäßig durch Megaphon, Batteriepfeife oder Dampfpfeife bewerkstelligt.

8.)

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

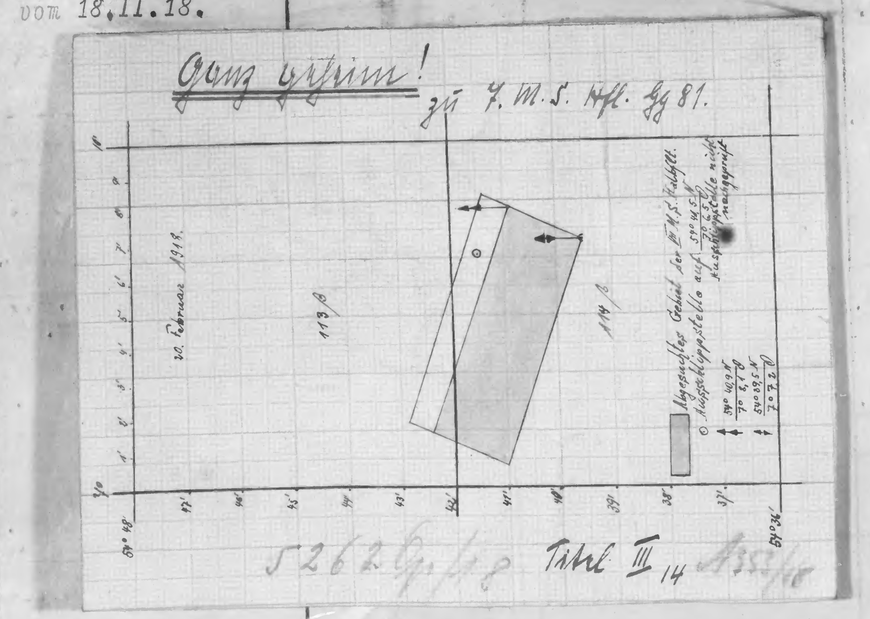
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		8.) Die Tiefe der Geleitzüge erschwert die Signalübermittlung so erheblich, daß die Sicherheit der geleiteten U.-Boote in Frage gestellt sein kann. Die hohe Zahl der Geleitboote erschwert das Arbeiten des Minensuchverbandes beim Auftreffen auf Minen sehr erheblich. Es wird vorgeschlagen, die zwischen Minensuchverband und U.-Boot fahrenden Fischdampfer fortfallen zu lassen. In dem vorliegenden Falle wurde auch noch die Geschwindigkeit und somit navigatorische Genauigkeit durch die mitfahrenden Fischdampfer herabgesetzt.
		9.) Die Geleitfahrt hat 32 Stunden gedauert. Abgeschlossen:
		Helgoland, den 18. Februar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
19.II.18.	Helgoland Wind: S S O 5 - 6 Seegang: 4 - 5 Sicht: gewöhnlich	Nicht ausgelaufen. Ruhe und Ergänzen der Bestände.
		Abgeschlossen:
		Helgoland, den 19. Februar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
20.II.18. 7^{00}h Vm.	Helgoland Wind: S S O 5 Seegang: 4 - 5 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen zur Räumung der Sperre I in 113 und 114 beta. Daselbst angelehnt an Fischerboje mit Ost-Toppzeichen in 54° 39,5' N 7° 7,2' O mit Kurs 291° rw.Streifen von 4 sm Länge

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Länge und 1,5 sm Breite nach Norden zu abgesucht. In 54° 41,5' N 7° 6,8' O Ausschlippstelle. Nicht nachgeprüft wegen Schneetreibens.
4^{30}h Nm 9^{00}h Nm	Helgoland	Abgebrochen. Rückmarsch nach Helgoland. Festgemacht. Abgeschlossen:
		Helgoland, den 20. Februar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
21.II.18. 9^{45}h Vm.	Helgoland Wind: S O 8 - 10 Seegang: 7 - 9 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen zur Ablösung nach Cuxhaven.
2^{00}h Nm.	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 21. Februar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
22.II.18. bis 27.II.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 27. Februar 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

28.II.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28.II.18.		
10^{30}h Vm.	Cuxhaven Wind : N N W 3 - 4 Seegang: 2 - 3 Sicht: wechselnd	Ausgelaufen nach Helgoland. Auf dem Wege dorthin bei Kriegsfeuerschiff A der Elbe Kaliberschießübung erledigt.
5^{50}h Nm.	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 28.Februar 1918. J.V. Hoffmann Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Stellungnahme zu den Erfahrungen im U=Bootsgeleitdienst am 18.II.18. siehe Kriegstage-buch der I.Minensuchflottille vom 18.II.18.



18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Gg B.No. 104. I

I. Minensuch-Flottille
Eing. 15. MRZ. 1918
No. 270

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

7.Minensuchhalbflottille.

vom 1. März 1918

bis 14. März 1918.

Chef : vom 1. - 5.3.18. Kapitänleutnant Hoffmann i.V.
vom 5.3.1918 Kapitänleutnant Nerger.

Anlagen: 1 Funkspruch

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

M 33 Vizesteuermann d.Res. v.Möller bis 9.III.18.,dann Leutnant z.S.d.R. Dreyer (bisher W.O.M43)
M 34 Oberleutnant z.S. z.D. Plinzner
M 43 Oberleutnant z.S. Schelle bis 9.III.18.,dann Oberleutnant z.S.d.R. Rogge (bisher Leiter des Signalkursus auf Wettin) bis 10.III.18. ab 10.III.18. Minensteuermann Heyderhoff (bisher Kommandant M 54)
M 44 Minen=Obersteuermann Scheffler.
M 45 Minen=Steuermann Standtke
M 51 Oberleutnant z.S. d.R. Prutz
M 54 Minen=Steuermann Heyderhoff bis 7.III.18.,dann Leutnant z.S. Burkhardt bisher bei der 2 Minensuch = Halbflottille.
M.87 Oberleutnant zur See Schunk (z.Zt. beurlaubt) Vertreter Leutnant z.S. Elle.
A 54 Leutnant z.S. d.R. Baffy
A 55 Minen=Obersteuermann Alpen.

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.

Es haben alle Boote teilgenommen bis auf :
M 43 Jahresinstandsetzung „Bosnia"
M 54 " " Tecklenborgwerft Geestemünde
A 55 bis 5.III.18. Reparatur der Turbinenlager. Kaiserliche Werft Kiel.
A 54 vom 28.II. bis 7.III. 18. detachiert zur 2 Halbflottille ; ab 14.III. detachiert zur 1 Halbflottille.

Gg 1135/18

A 407/18

6177/18 O

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.3.18.		
8^{30}h Vm	Helgoland Wind: N O 7 - 8 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich.	Ausgelaufen gemäß B.d.A. F.T. 0227 und 0621 vom 1.III.1918.
11^{15}h Vm		Kehrt gemacht auf B.d.A. F.T.1051 vom 10III.1918.
1^{45}h Nm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 1. März 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.i.V.
2.3.18.	Helgoland Wind: O N O 5 - 6 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 2. März 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.i.V.
3.3.18.	Helgoland Wind: O 7 - 8 Seegang: 6 - 7 Sicht: gewöhnlich.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 3. März 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.i.V.
4.3.18.	Helgoland Wind: O N O 6 - 7 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 4. März 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.i.V.

5.3.1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.3.18.	Helgoland Wind: O S O 6 - 7 Seegang: 5 - 6 Sicht: diesig.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 5. März 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.i.V.
6.3.18.		
10^{30}hVm	Helgoland Wind: O 7 - 8 Seegang: 6 - 7 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen gemäß B.d.A. 340 F. über Weg Mitte nach Punkt S.
4^{10}h Nm		Kehrt gemacht wegen grober See in 997 beta.
10^{15}hNm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 6. März 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
7.3.18.		
9^{30}h Vm	Helgoland Wind: O 7 Seegang: 6 Sicht: gewöhnlich	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Marsch Helgoland-Elbe-Fluß angetreten. Auf dem Marsch Übungen in der Halbflottille.
2^{00}h Nm	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 7. März 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

8.3.18.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.3.18. bis 13.3.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 13. März 1918. Nirgu Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14.3.18. 9⁰⁰h Vm.	Cuxhaven	Ausgelaufen . Marsch nach Helgoland.
	Wind : S.O. 3 - 4	Auf dem Wege dorthin vor der Elbmündung
	Seegang : 2 - 3	Kaliberschießübung erledigt.
	Sicht : gewöhnlich.	
6⁰⁰h Nm.	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen : Helgoland, den 14. März 1918 Nirgu Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg. B. No. 113 I Nichts zu bemerken. -6-	**Ganz Geheim!** Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille. vom 15. März 1918. bis 31. März 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger. Anlagen – 6 Skizzen

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

M 33 Komdt. Leutnant z.S.d.R. Dreier vom 9.März 1918, bisher stellvertretender Kommandant Vize-Steuermann d.R. v. Möller.

M 34 " Oberleutnant z.S.z.D. Plinzner.

M 43 " Oberleutnant z.S. Schelle (z.Zt.beurlaubt) Vertreter: Minen-Steuermann Heiderhoff.

M 44 " Minen-Obersteuermann Scheffler.

M 45 " Minen-Steuermann Standtke.

M 51 " Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.

54 " Leutnant z.S. Burkhardt, vom 27.März 1918 ab Vize-Steuermann d.R. Sommer.

87 " Oberleutnant z.S. Schunck, Karl (bis 24.März 1918 beurlaubt) bisher stellvertretender Kommandant Leutnant z.S. Elle.

54 " Leutnant z.S.d.R. Baffy.

55 " Minen-Obersteuermann Alpen.

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.

Es haben alle Boote teilgenommen mit Ausnahme von:

34 seit 13.3.18. Jahresinstandsetzung. Seebeckwerft Geestemünde.

43 " 31.1.18. Jahresinstandsetzung. Werkstattschiff „Bosnia".

54 " 15.2.18. Jahresinstandsetzung. Tecklenborgwerft Geestemünde.

54 " 28.3.18. Reparatur der Wellenlager. Kaiserliche Werft Kiel.

55 " 26.3.18. Reparatur der Kesselbekleidung. Werkstattschiff „Bosnia".

7

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
C.F. 148/18
Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.3.18.	Helgoland Wind: S O 8 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 15. März 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
16.3.18. 4^{30}h Nm.	Helgoland Wind: S O 5, später 2 Seegang: 3 - 4 Sicht: diesig	Ausgelaufen nach List gemäß B.d.A. 544 F. von 16. März 1918.
10^{30}h Nm.	List-Reede	Geankert. Zu der neuen Betonnung des Fahrwassers im Lister Tief ist folgendes zu bemerken: Da die zwischen „ Ellenbogen " und „ Jordsands Flach " neu ausgelegten 3 Leuchttonnen in ihrer Kennung wenig verschieden und noch dazu die weiter innen, an Stelle der spitzen schwarzen Tonnen 1 und 2 im Hoyer Tief, liegenden Tonnen bedeutend lichtstärker sind als die weiter außen liegende Tonne „ Ellenbogen " können zumal bei unsichtigem Wetter leicht unangenehme Verwechslungen entstehen. Es wird vorgeschlagen der Tonne „ Ellenbogen " eine andere Farbe zu geben. Ferner machen sich die beiden unbeleuchteten schwarzen spitzen Tonnen 2a im Lister Tief beim nächtlichen Ein- und Auslaufen störend bemerkbar. Diese Tonnen könnten vielleicht ganz entfernt werden. Abgeschlossen: List-Reede, den 16. März 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		17.3.1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.3.18. 6^{00}h Vm	List-Reede Wind: S O 2 Seegang: 1 - 2 Sicht: etwas diesig	Ausgelaufen gemäß B.d.A. 544 F. vom 16.März 1918 zur Feststellung und Räumung der Sperre in 096 alfa. Bei Maßnahme „Richard" wurde die Halbflottille zurückgelassen, das Halbflottillen-Führerboot ging zur Feststellung der Sperrichtung an die gesichteten Oberflächenstände heran und geriet herbei in ein dichtes Minenfeld. Es wurden sehr flach stehende Minen Tiefenlage 1 m, 0,5 m und Oberflächenstände festgestellt, Minenabstände etwa 50 m. Große neue Kugelminen mit Bleikappen. Minengebiet beginnt 0,5 sm westlich Maßnahme „Richard", nach Westen zu mehrere unregelmäßige Reihen. Das Führerboot konnte nur durch Manövrieren mit den Schrauben wieder aus dem Minenfeld gebracht werden. Sperre durch M-Boote nicht räumbar. Kehrt gemacht. Eingelaufen List.
1^{00}h Nm 3^{00}h Nm	List-Reede	Geankert. Abgeschlossen: List-Reede, den 17. März 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
18.3.18. 2^{00}h Nm	List-Reede Wind: S O 3 Seegang: 2	Ausgelaufen gemäß B.d.A. 572 F. vom 18. März 1918. Marsch nach Emsfluß. Um 1^{30}h Nm. erhielt das Führerboot von Nachrichtenstelle List folgenden Morsespruch: „ Hier liegt ein S.S.-Telegramm für Sie, bitte abholen lassen ". Um das Telegramm abzuholen mußte ein Boot unter

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit – der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		unter Land geschickt und dessen Jolle ausgesetzt werden. Häufig wird es bei den herrschenden Stromverhältnissen überhaupt nicht möglich sein, Telegramme mit Ruderbooten abzuholen. Andere Verkehrsmittel stehen der Halbflottille nicht zur Verfügung. (Das etatsmäßige Motorboot fehlt der Halbflottille seit dem Untergang „ M 63 " Juni 1917 und kann nach Mitteilung der Werft wegen Mangel an Motoren und wegen Belieferung großer Schiffe mit Motorbooten frühestens Juli 1918 ersetzt werden). Die Einstellung eines Verkehrsfahrzeuges wie auf Borkum - Reede ist auch für List dringendes Erfordernis. Abgeschlossen: In See, den 18. März 1918. Nirgi Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
19.3.18.		
1^{25}h Vm.	Borkum-Reede	Geankert.
7^{00}h Vm	Borkum-Reede	Kohlen ergänzt.
1^{45}h Nm	Borkum-Reede Wind: S W 2 Seegang: 1 Sicht: gewöhnlich	Anker aufgegangen. Mit 8.Minensuchhalbflottille Stichfahrt gemäß B.d.A. Gg.120/0 von 8. März 1918 durchgeführt. Stichfahrt verlief planmäßig. Ausschlippstellen in etwa 5° O (zwischen den suchenden Booten Oberflächenstand gesichtet, Kleikappenmine) und in 4° 38' O (die auf einer Stichfahrt durch 5. und 6. Minensuchhalbflottille

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		flottille bereits gemeldete Stelle). Abgeschlossen: In See, den 19. März 1918. Nirgi Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
20.3.18.		
12^{30}h Vm	Wind: N O 3 Seegang: 2 Sicht: diesig	Kehrt gemacht und Borkum-Reede gegangen.
9^{00}h Vm	Borkum-Reede	Geankert. Ruhe. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 20. März 1918. Nirgi Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
21.3.18.		
6^{45}h Vm	Borkum-Reede Wind: N N 3 Seegang: 2	Ausgelaufen zur Arbeit in 081 und 077 epsilon. Angelehnt an Führerbootsboje in 53° 43' N 6° 11,7' O mit Kurs 270° rw.Streifen von 4 sm Länge und 1,5 sm Breite nach Norden zu abgesucht. Nichts gefunden. 2^{55}h Nm. wurden 3 feindliche Flugboote, die nordöstlichen Kurs steuerten, gesichtet. (8.Minensuchhalbflottille F.T.1447 Kr.von 21.März 1918). Um 3^{15}h Nm. kamen dieselben 3 Flugboote mit westlichem Kurs wieder in Sicht. F.S.-Anruf wurde durch die Flugzeuge nicht beantwortet. Die Flugzeuge waren an ihrer Form und den farbigen Kreisen unter den Tragflächen deutlich als feindliche auszumachen. Die Flugzeuge gingen bis auf 200- 300 m

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		200-300 m herunter und kamen im Rauch der Halbflottille, die beschleunigt Gerät aufgenommen hatte und in Dwarslinie ging, von achtern schnell näher. Da die Flugzeuge durch den Rauch verdeckt waren, wurde linksum gemacht und so in Kiellinie auf Kurs S O geschwenkt und das Feuer auf die Flieger eröffnet, Abstand etwa 2000 m. Die Flieger kamen weiter auf die Halbflottille zu, sie drehten erst ab, und gingen sofort höher, nachdem einer sich plötzlich stark auf die Seite gelegt hatte. - Eigenes FT. 1516 kgr vom 21. III. -
		Bei diesem Fliegerangriff machte sich das Fehlen jeglicher Flugzeugabwehrmittel (Flakgeschütze, Maschinengewehre, Schrapnells) sehr bemerkbar. Außer den zwei 10,5 cm bezw. 3- oder 2-~~Mal~~ 8,8 cm S.K. befinden sich auf jeden Boot nur 10 Gewehre... Es wird vorgeschlagen, da im Laufe des Sommers mit häufigen Fliegerangriffen gerechnet werden muß, die Minensuchboote mit geeigneten Flugzeugabwehrmitteln, zunächst vielleicht Maschinengewehren auszurüsten.
		Um 3^{55} h Nm. kam in südöstlicher Richtung abermals eine größere Zahl Flugzeuge in Sicht. E.S.-Anrufe wurden längere Zeit nicht beantwortet. Die Minensucharbeiten mußten zum 3.Male unterbrochen werden. Erst nachdem die Flugzeuge deutlich als eigene auszumachen waren, wurde von ihnen das Erkennungssignal durch E.S.-Patrone beantwortet. Bei den herrschenden diesigen Wetter und dem rötlich aussehenden Himmel waren die E.S. der Flugzeuge sehr schlecht auszumachen. Die Flugzeuge drehten darnach auf südlichen Kurs und wurden hier anscheinend von eigenen Streitkräften beschossen. Sichtigkeit in horizontaler Richtung betrug zu dieser Zeit 1 1/2 sm.
		6^{30} h Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6^{30} h Nm 9^{00} h Nm	Borkum-Reede	Abgebrochen, eingelaufen Borkum-Reede. Geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 21. März 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
22.3.18.		
4^{30} h Vm	Borkum-Reede Wind: N N N 3 Seegang: 2	Ausgelaufen mit 8.Minensuchhalbflottille zur Räumung der Sperre in 168 und 153 gamma Angelehnt an Führerbootsboje in 4^{0} 45' O und 53^{0} 48' N. Streifen von 6 sm Länge und 0,5-sm Breite mit Kurs 270^{0} rw nach Süden zu abgesucht. In 53^{0} 47,8' N und 4^{0} 37,9' O 2 Bleikappenminen geräumt. Beim Räumen der Minen fiel auf, daß das Räumgerät entweder nur einseitig ausschlippte oder beim doppelseitigen Ausschlippen die Geräte nicht befestigt waren. Dies läßt darauf schließen, daß die Minen bezw.deren Ankertaue mit irgendwelchen Abweisevorrichtungen versehen sind oder die Minen untereinander verbunden sind. Letztere Vermutung wird auch noch dadurch verstärkt, daß die Minen mit 4 Bleikappen versehen sind und in der Mitte auf dem Deckel einen nach oben zu offenen Konus tragen. Eine ähnliche Minensorte allerdings ohne Bleikappen wurde früher schon einmal gefunden. (Netzmine).
6^{30} h Nm		Abgebrochen, Rückmarsch angetreten. 10^{30} h Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10^{30}h Nm	–	Geankert auf 5° 50' O 53° 48' N. Abgeschlossen: In See, den 22. März 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		An 22. März 1918 Morgens beim Auslaufen aus Borkum-Reede gab die Halbflottille an die innere Signalstation ihren Namen und Bootsnummern der auslaufenden Boote. Nachdem die Halbflottille etwa tausend Meter weiter gelaufen war, erbat die in unmittelbarer Nähe der inneren Signalstation liegende äußere Signalstation dieselben Angaben. Dergleiche Vorgang wiederholte sich bei jedem Ein-und Auslaufen und nimmt bei einer Zahl von 10 M-Booten eine ziemliche Zeit in Anspruch. Da beim Passieren von Borkum vielfach Außenfeuer abbestellt und Befehle für die eigenen Boote abgegeben werden müßen, außerdem der Morseverkehr mit dem Flottillenboot und den anderen Halbflottillen beginnt, ist es häufig nicht möglich, allen diesen Anforderungen gerecht zu werden. Dieser unnötigen Erschwerung des Signalverkehrs könnte vielleicht dadurch abgeholfen werden, daß sich die beiden Signalstationen telefonisch untereinander verständigten. Abgeschlossen: In See, den 22. März 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
23.3.18. 7^{00}h Vm	5° 50' O 53° 48' N Wind: N N N 4 Seegang: 2 – 3	Anker aufgegangen zur Fortsetzung der Arbeiten in 168 und 153 ganna mit 2.Minensuchhalbflottille. Gestern abgesuchtes Gebiet nach Süden zu um 0,5 sm verbreitert

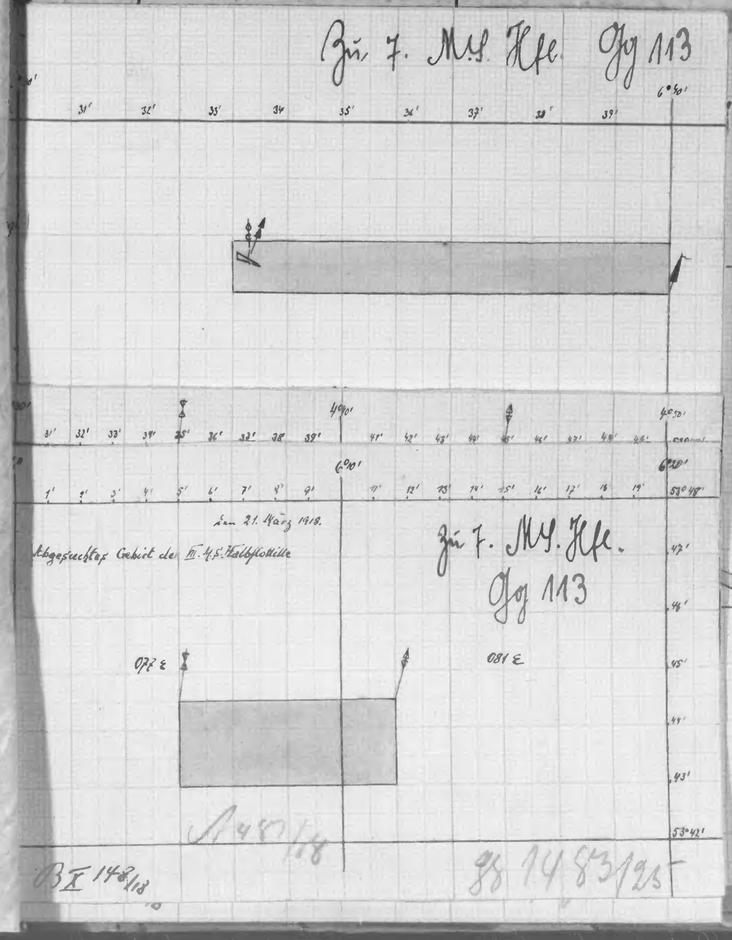
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		breitert. In 53° 47,3' N und 4° 37,5' O Mine abgerissen und abgeschossen. Gebiet zwischen 53° 47' N und 53° 48' N, 4° 45' O und 4° 35' O minenfrei.
3^{30}h Nm		Abgebrochen auf I.Minensuchflottille F.T. 1321 vom 23. März 1918. Eingelaufen nach Cuxhaven. Abgeschlossen: In See, den 23. März 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
24.3.18. 2^{30}h Vm	Cuxhaven	Festgemacht. Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 24. März 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
25.3.18. bis 27.3.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 27. März 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
28.3.18. 8^{30}h Vm	Cuxhaven Wind: S S W 6 Seegang: 3 – 4 Sicht: etwas diesig	Ausgelaufen zur Arbeit in 096 epstlon. Anlehnend an Führerbootsboje in 53° 46,5' N und 6° 40' O einen Streifen mit Kurs 270° gelegt. (300 m Gerät). Auf 53° 46,75' N und 6° 33,5' O Wrack festgestellt. Stelle durch Minenboje und Fischerboje mit Nordtoppzeichen bezeichnet. 1020 h Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7^{30} h Nm	Borkum-Reede	Geankert. Kohlen ergänzt.
		Abgeschlossen:
		Borkum-Reede, den 31. März 1918.
		Nerger
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg B. No. 131. I	Ganz Geheim!
	Für Bgschein: Nichts zu bemerken.	Kriegstagebuch über den Dienstbetrieb der 7. Minensuchhalbflottille vom 1. April 1918. bis 14. April 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger.

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

33 Kmdt. Leutnant z.S.d.R. Dreier.
34 " Oberleutnant z.S.z.D. Plinzner.
43 " Oberleutnant z.S. Schelle (bis 10.April 1918 beurlaubt) Vertreter: Minen-Steuermann Heiderhoff.
44 " Minen-Obersteuermann Scheffler.
45 " Minen-Steuermann Standtke.
51 " Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.
54 " Vize-Steuermann d.R. Sommer.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Gg B. No. 137. I

Für Gefechen: Nichts

Für bemerken.

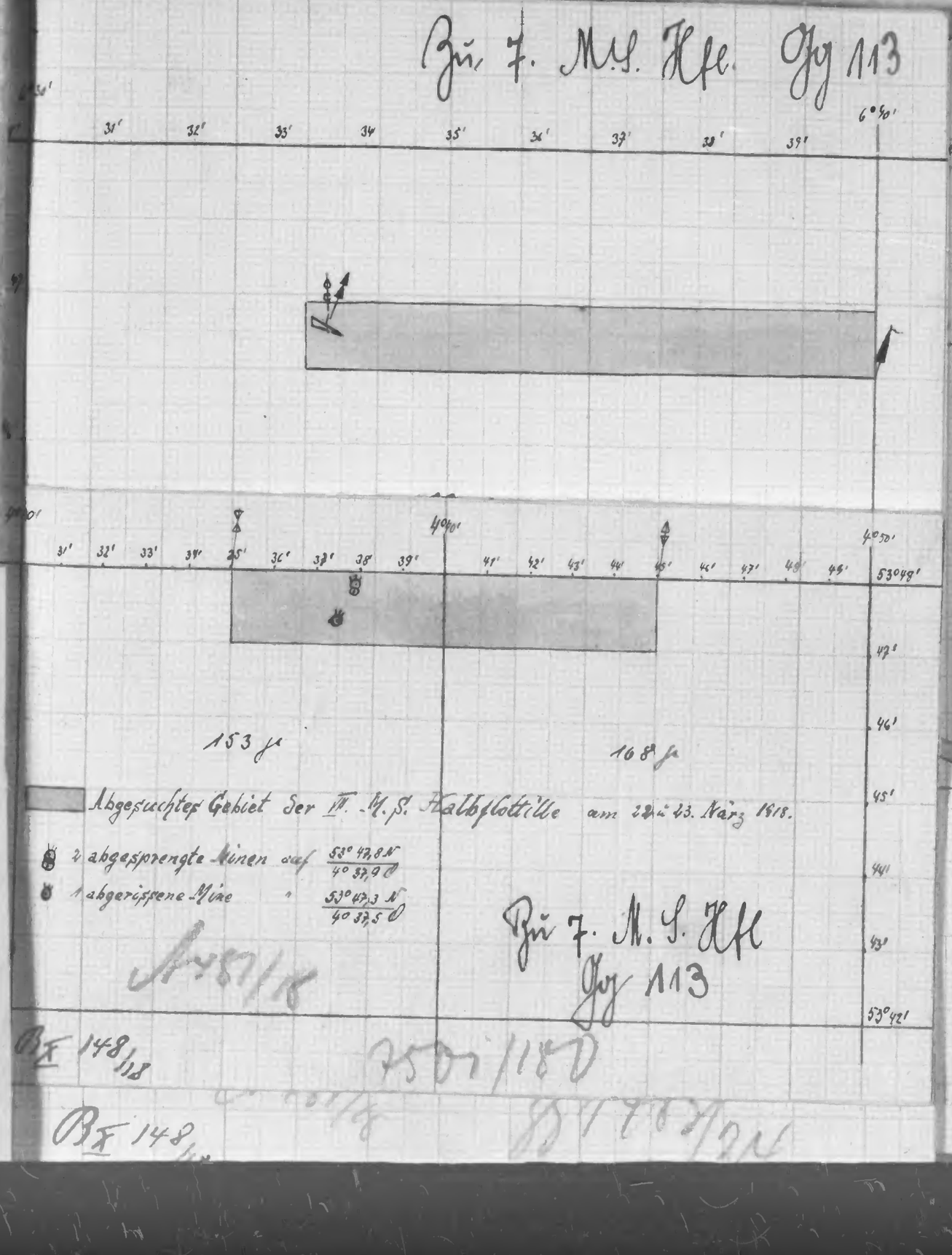
Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
~~der Befehlshaber~~
der Aufklärungsschiffe
7. Minensuchhalbflottille
vom 1. April 1918.
bis 14. April 1918.
Chef: Kapitänleutnant Neuger.

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

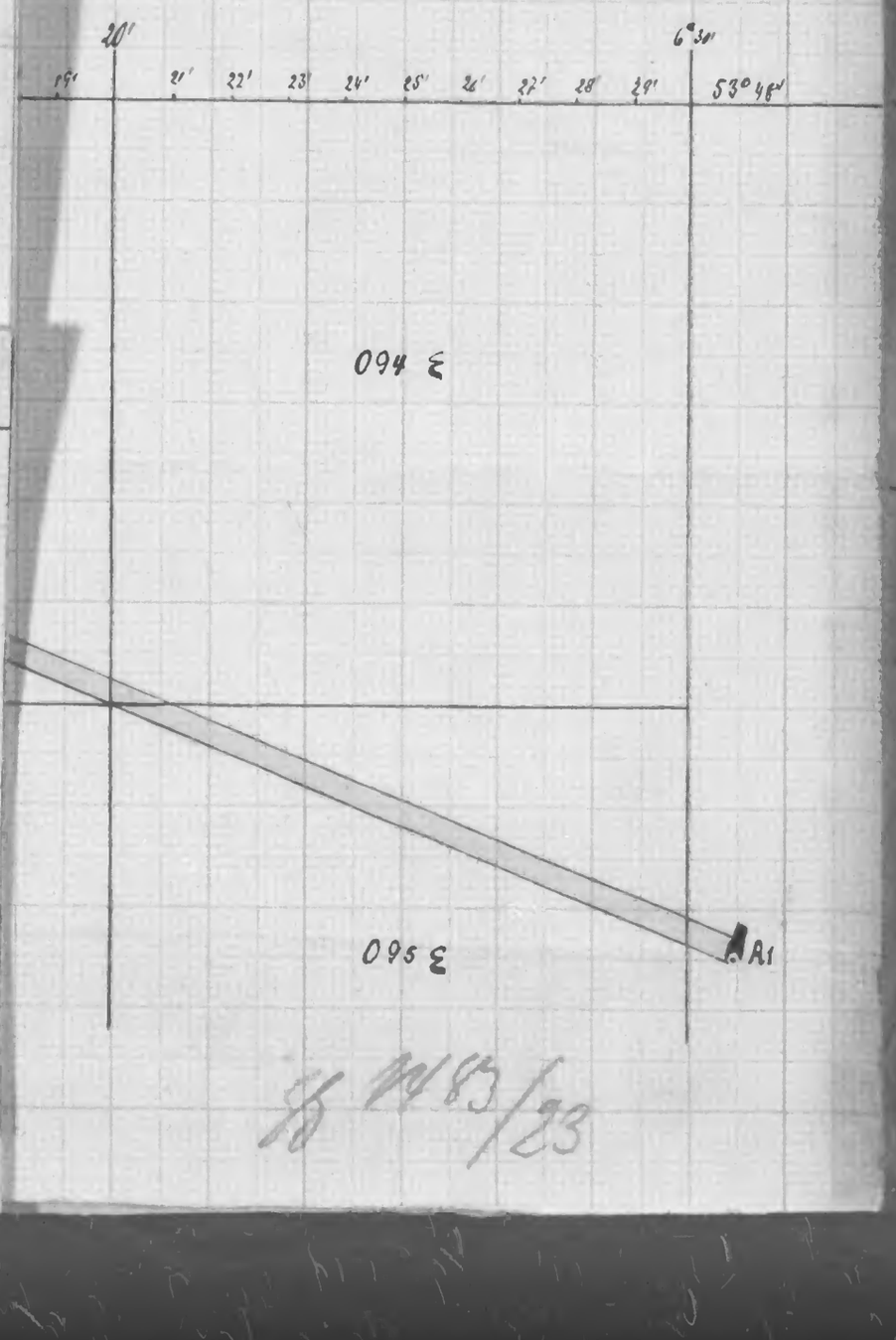
33 Kmdt. Leutnant z.S.d.R. Dreier.
34 " Oberleutnant z.S.z.D. Plinzner.
43 " Oberleutnant z.S. Schelle (bis 10.April 1918 beurlaubt)
Vertreter: Minen-Steuermann Heiderhoff.
44 " Minen-Obersteuermann Scheffler.
45 " Minen-Steuermann Standtke.
51 " Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.
54 " Vize-Steuermann d.R. Sommer.

Zu 7. M.S. Hh. Gg 113



Zu 7. M.S. Hh
Gg 113

1. Hh. Gg 113

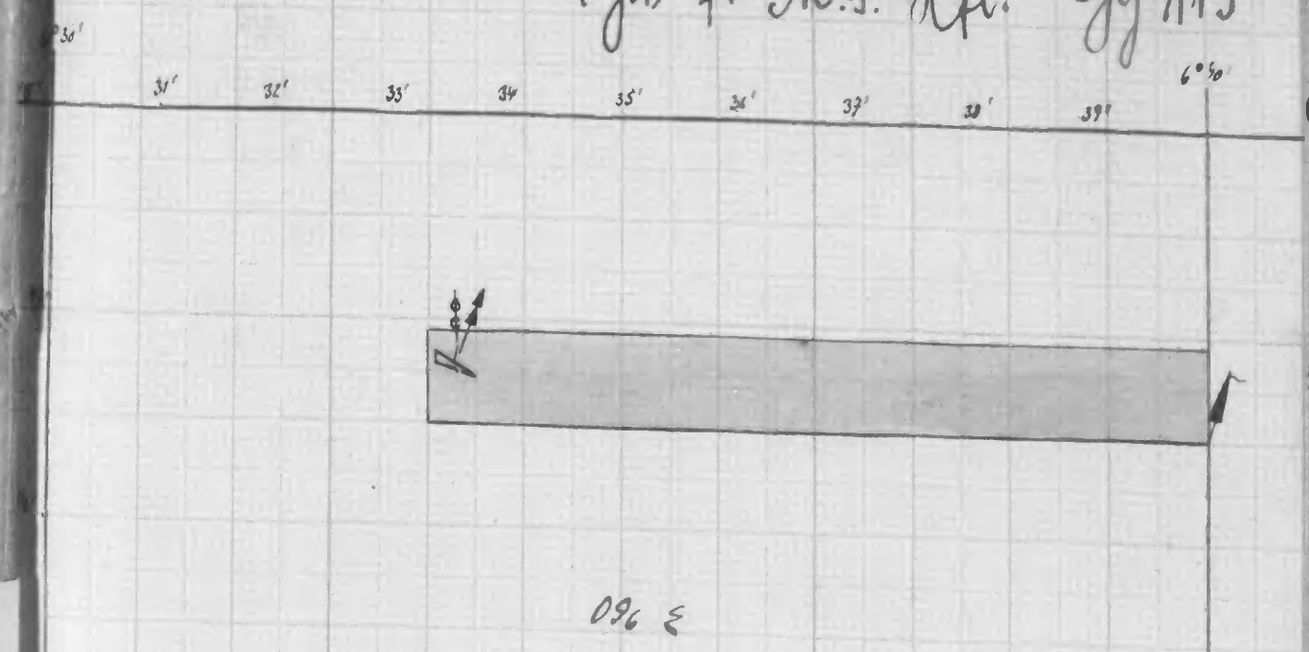


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Jg 3. No. 131. I	Ganz Geheim.
		Kriegstagebuch der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.
		der 7. Minensuchhalbflottille
		vom 1. April 1918.
		bis 14. April 1918.
		Chef: Kapitänleutnant Neuger.

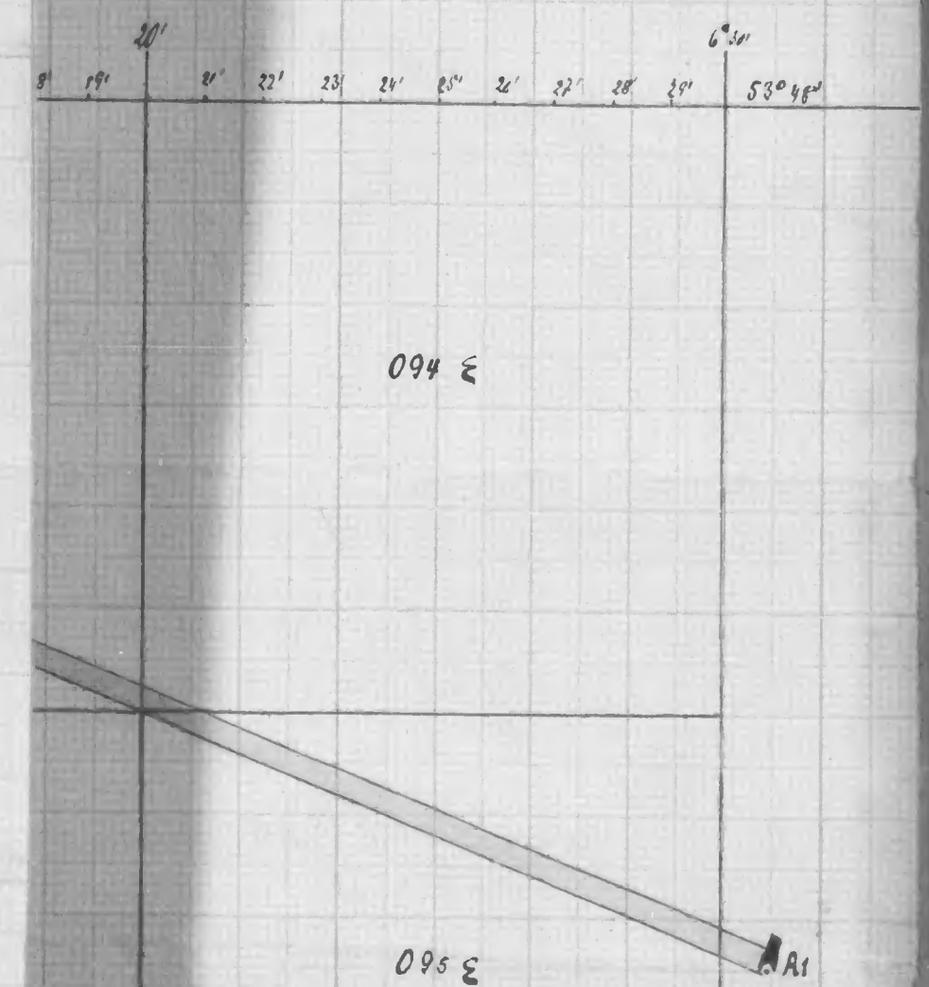
Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

33	Komdt.	Leutnant z.S.d.R. Dreier.
34	»	Oberleutnant z.S.z.D. Plinzner.
43	»	Oberleutnant z.S. Schelle (bis 10.April 1918 beurlaubt) Vertreter: Minen-Steuermann Heiderhoff.
44	»	Minen-Obersteuermann Scheffler.
45	»	Minen-Steuermann Standtke.
51	»	Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.
54	»	Vize-Steuermann d.R. Sommer.

Zu 7. M.S. Hfl. Jg 113



4. Hfl. Jg 113



BF 148 ... 4/1483/23

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Jg 23. No. 131. I

Für Gesehen: Nichts zu bemerken.

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der Befehlsführer der Aufklärungsschiffe

7. Minensuchhalbflottille

vom 1. April 1918.

bis 14. April 1918.

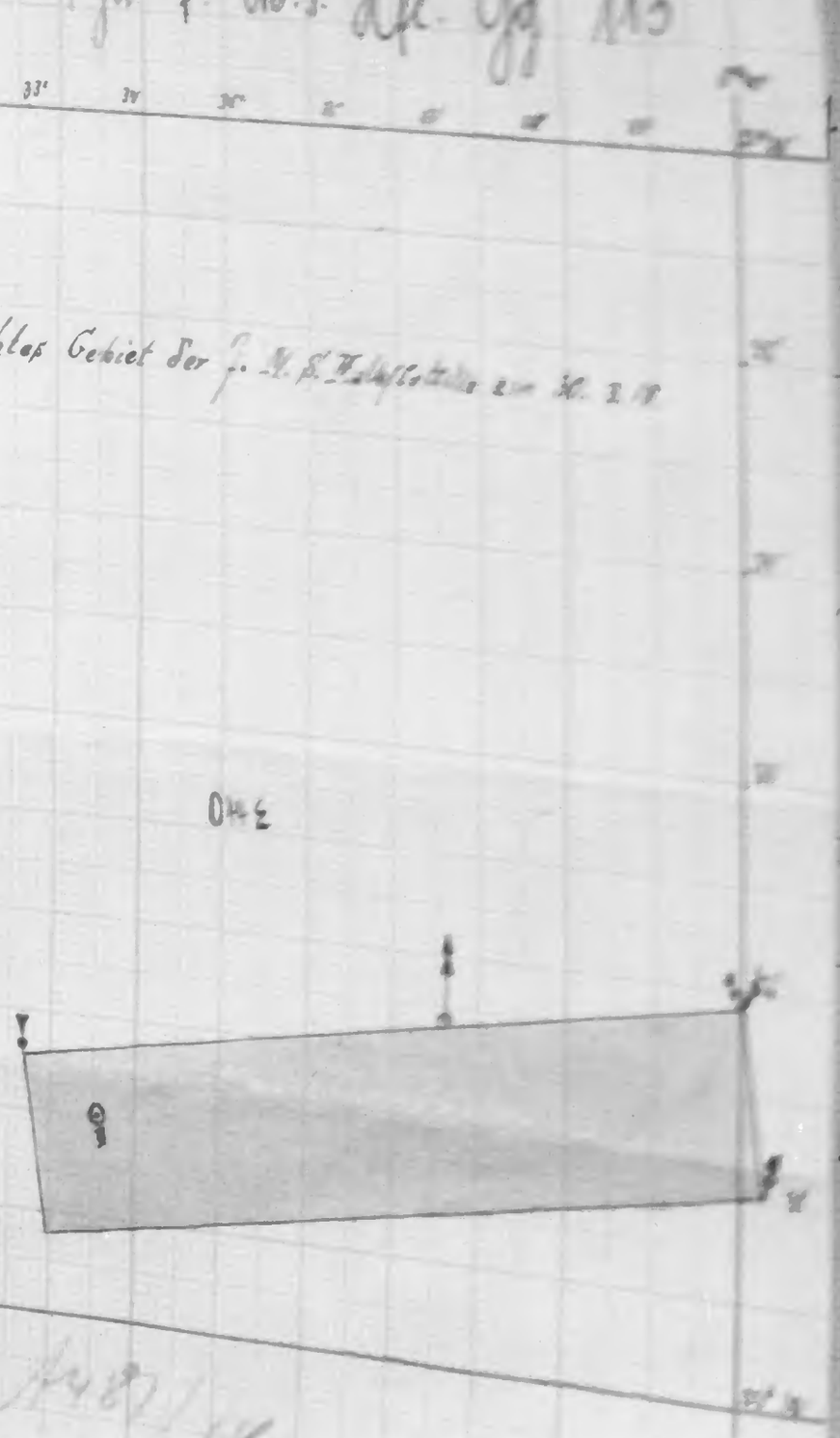
Chef: Kapitänleutnant N e u g e r.

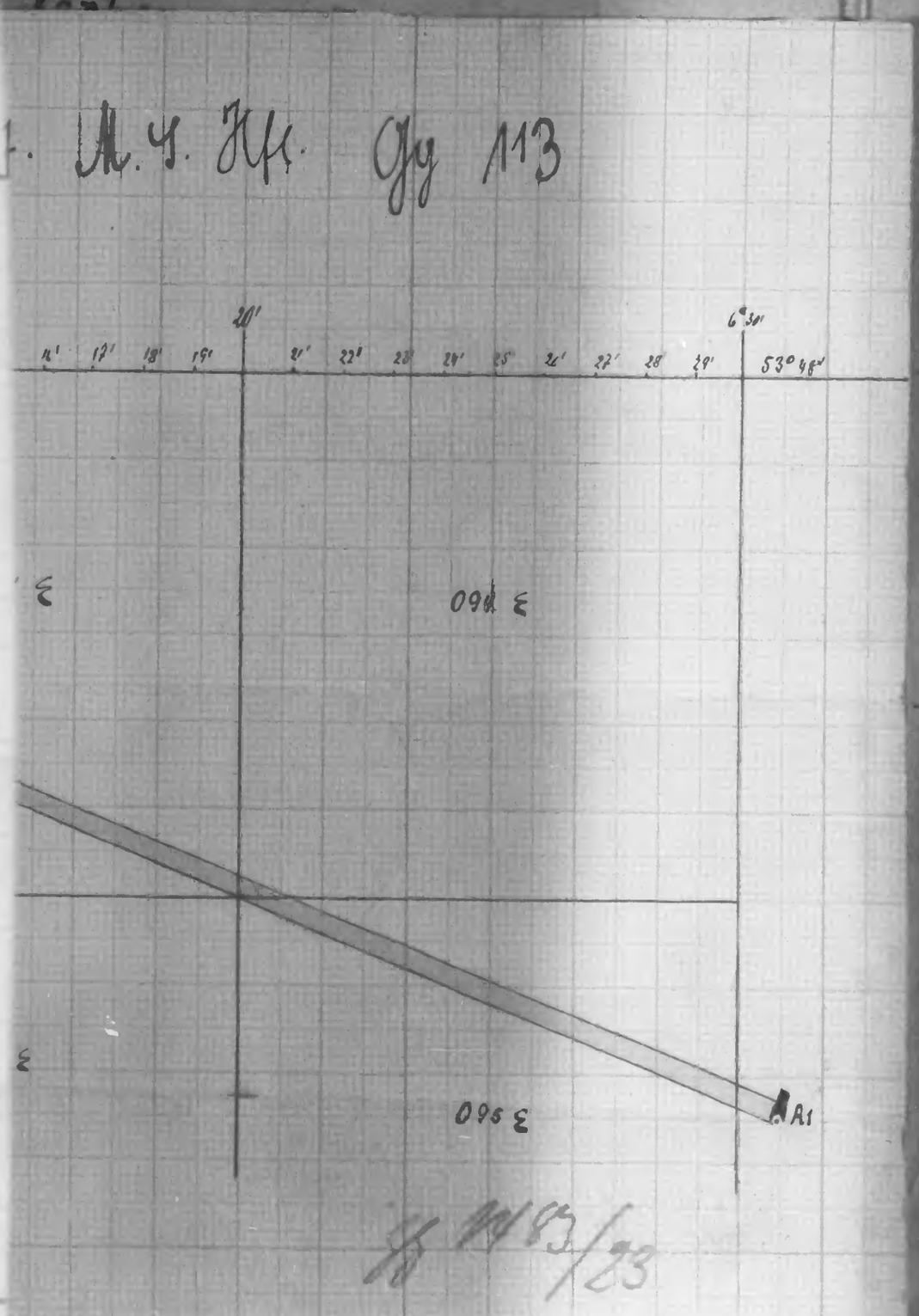
Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

33 Komdt. Leutnant z.S.d.R. Dreier.
34 » Oberleutnant z.S.z.D. Plinzner.
43 » Oberleutnant z.S. Schelle (bis 10.April 1918 beurlaubt)
Vertreter: Minen-Steuermann Heiderhoff.
44 » Minen-Obersteuermann Scheffler.
45 » Minen-Steuermann Standtke.
51 » Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.
54 » Vize-Steuermann d.R. Sommer.

Für 7. M.S. Hfl. Jg 113

Abgesuchtes Gebiet der 7. M.S. Halbflottille vom 1. bis 14. April 1918





R X 143/23

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Gg B. No. 131. I

Für Gegenstände Für Bemerken

Ganz Geheim

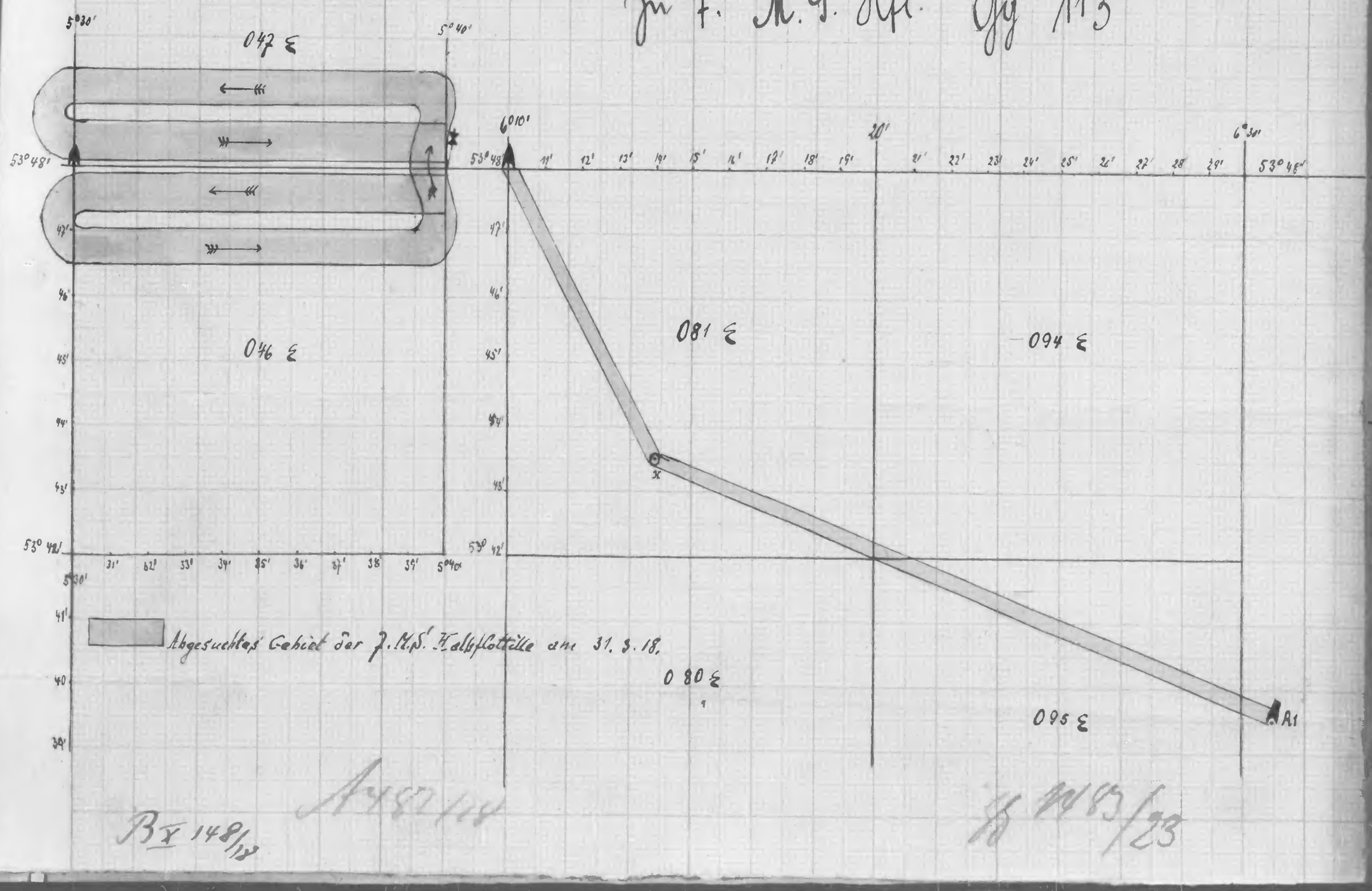
Kriegstagebuch
der 7. Minensuchhalbflottille
vom 1. April 1918.
bis 14. April 1918.
Chef: Kapitänleutnant Neuger.

Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe
Eingang 17. 4. 18.

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

33 Komdt. Leutnant z.S.d.R. Dreier.
34 " Oberleutnant z.S.z.D. Plinzner.
43 " Oberleutnant z.S. Schelle (bis 10.April 1918 beurlaubt) Vertreter: Minen-Steuermann Heiderhoff.
44 " Minen-Obersteuermann Scheffler.
45 " Minen-Steuermann Standtke.
51 " Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.
54 " Vize-Steuermann d.R. Sommer.
87 " Oberleutnant z.S. Schunck Karl

Zu 7. M.S. Hfl. Gg 113



A 480/14

B X 148/18

A 1183/23

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille	**Ganz Geheim**
	Kgs. No. 131. I	Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 1. April 1918. bis 14. April 1918.
		Chef: Kapitänleutnant Neuger.

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

33	Komdt.	Leutnant z.S.d.R. Dreier.
34	»	Oberleutnant z.S.z.D. Plinzner.
43	»	Oberleutnant z.S. Schelle (bis 10.April 1918 beurlaubt) Vertreter: Minen-Steuermann Heiderhoff.
44	»	Minen-Obersteuermann Scheffler.
45	»	Minen-Steuermann Standtke.
51	»	Oberleutnant z.S.d.R. Prutz.
54	»	Vize-Steuermann d.R. Sommer.
87	»	Oberleutnant z.S. Schunck, Karl.
54	»	Leutnant z.S.d.R. Baffy.
55	»	Minen-Obersteuermann Alpen.

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.

Es haben alle Boote teilgenommen mit Ausnahme von:

33 seit 10.4.18. Jahresinstandsetzung. Lloydwerft Geestemünde.
34 » 13.3.18. Jahresinstandsetzung. Seebeckwerft Geestemünde.
43 vom 31.1.18 bis 9.4.18. Jahresinstandsetzung. Werkstattschiff „ Bosnia ".
54 seit 15.2.18. Jahresinstandsetzung. Tecklenborgwerft Geestemünde.
54 » 28.3.18. Jahresinstandsetzung. Stülkenwerft Hamburg.
55 vom 26.3.18 bis 10.4.18. Reparatur der Kesselbekletdung. Werkstattschiff „ Bosnia ".

Kgl. Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.4.18.		
7⁰⁰h Vm.	Borkum-Reede Wind: S W 2 - 3 Seegang: 3 Sicht: gewöhnlich	Weg „ Schwarz " von 062 epsilon Mitte bis 061 epsilon linke Kante in einer Breite von 1 sm genau abgesucht, nichts gefunden.
8⁰⁰h Nm.	Borkum-Reede	Geankert, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 1. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
2.4.18.		
10⁰⁰h Vm.	Borkum-Reede Wind: S S W 2 - 3 Seegang: 3 Sicht: diesig	Ausgelaufen. Auslaufen durch Nebel verzögert. In 028 epsilon und 029 epsilon von der Mittellinie nach jeder Seite 1 1/2 sm mit 2 Streifen (4 Boote 300 m Gerät) nachgeprüft. Wrack auf 53⁰ 47,7' N und 5⁰ 20,5' O festgestellt. (Kein Schiffahrtshindernis).
11¹⁵h Nm.	Borkum-Reede	Geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 2.April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
3.4.18.		
7⁰⁰h Vm.	Borkum-Reede Wind: S W 2 - 3 Seegang: 3 Sicht: etwas diesig	Ausgelaufen nach 060 epsilon. Angelehnt an Führerbootsboje in 53⁰ 35,7' N und 5⁰ 43,0' O eine Strecke von 5,5 sm Länge zusammen mit 2. Halbflottille auf Weg „ grün " nach Osten abgesucht. Breite des abgesuchten Gebietes je 1 sm nach Norden und Süden von der Mittellinie. Eine Mine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Mine abgesprengt in 53⁰ 37,2' N und 5⁰ 46,2' O. Diese Mine war vorher durch Schraube „ M 87 " angeschlagen, eine Bleikappe verbogen. Südflügel des noch nicht geräumten Teiles der Sperre durch Fischerboje mit Südtoppzeichen (53⁰ 37,55' N und 5⁰ 46,0' O) bezeichnet.
8⁰⁰h Nm	Borkum-Reede	Geankert. Abgeschlossen: Borkum-Reede, den 3. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
4.4.18.		
6⁰⁰h Vm	Borkum-Reede Wind: S W 2 - 3 Seegang: 3 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen nach 021 epsilon. In 021 epsilon von Nordkante mit 2 Streifen (3Boote 300 m Gerät) 1,5 sm nach Süden nachgeprüft, nichts gefunden.
1⁰⁰h Nm.		Abgebrochen. Eingelaufen nach Cuxhaven.
11⁰⁰h Nm	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 4. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
5.4.18. bis 10.4.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten Abgeschlossen: Cuxhaven, den 10. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		11.4.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.4.18.		
11^{00}h Vm	Cuxhaven Wind: N O 3 - 4 Seegang: 4 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen nach Außenjade-Feuerschiff. Mit 1., 2. und 7.Halbflottille in Breiter Formation Weg „ Rot " von Außenjade nach Platz „ A " abgesucht. Bei Platz „ E " mußte 7. Halbflottille Gerät aufnehmen, weil die beiden Linienschiffe „ Kaiserin" und „ Prinzregent Luitpold " so vor die Formation fuhren, daß die Halbflottille, um einen Zusammenstoß zu vermeiden zum Ausweichen gezwungen war. Folgende Situation lag vor (siehe anl. Skizze). Auf dem Führerboot wurde gegen 8^{30}h 3 Strich an Backbord voraus die Umrisse eines Schiffes gesichtet. Es war eine dunkle Nacht, klare Sichtigkeitsverhältnisse. Sofort wurden auf allen Booten, Seitenlaternen gesetzt. Die Linienschiffe setzten dann ebenfalls Seitenlaternen. Von dem ersten Schiff (S.M.S.„ Kaiserin ") war nur die Steuerbord Positionslaterne zu sehen. Der Abstand betrug zu dieser Zeit etwa nur noch 1000 Meter. Es wurde daraufhin vom Führerboot Hart Backbord gedreht, ohne Rücksicht auf das ausgebrachte Gerät und durch Sirene die Drehung angezeigt. Auf diese Weise wurde ein Zusammenstoß mit S.M.S.„ Kaiserin " vermieden. Infolge der Hartdrehung kollidierten „ M 87 " und „ M 51 " leicht ohne nennenswerte Beschädigungen. Da das Gerät vollständig unklar gekommen war, wurde aufgenommen und der Weg von Platz „ E " bis Platz „ A " ohne Gerät fortgesetzt, wo der Anschluß an die beiden anderen Halbflottillen wieder erreicht wurde. Dann List eingelaufen.
12^{30}h Vm	List-Reede	Geankert. Abgeschlossen: List-Reede, den 11. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12.4.18		
7^{00}h Vm	List-Reede Wind: N 1 - 2 Seegang: 0 Sicht: stark diesig	Ausgelaufen mit 1.und 2. Halbflottille nach Platz „ F ".
10^{20}h Vm	Platz „ F "	Geankert wegen dichten Nebels. Nebel hielt bis zum nächsten Morgen an. Abgeschlossen: In See, den 12. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
13.4.18.		
9^{30}h Vm	Platz „ F " Wind: S W 3 - 4 Seegang: 4 Sicht: diesig	Klarte es auf, Anker aufgegangen nach 126 beta. Nachgeprüft von 55° 2,9' N und 7° 31' O rw. 282° in 123 beta und 126 beta von der Mittellinie 2 sm nach Süden durch 3 Streifen (1 Streifen 5 Boote mit 300 m Gerät, 2 Streifen 5 Boote mit 150 m Gerät), nichts gefunden. 10^{10}h Nm.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

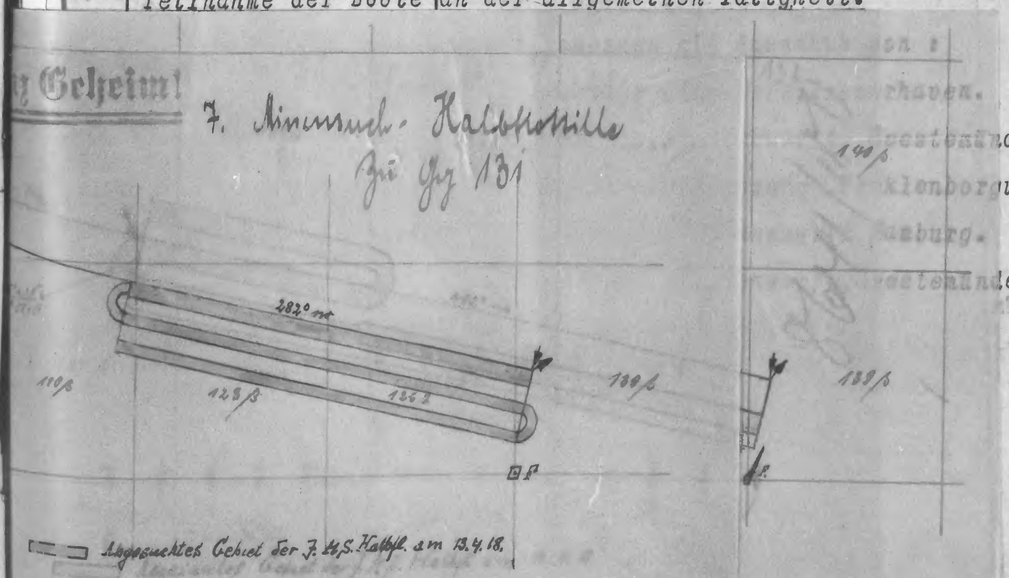
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10^{10}h Nm		In 55° 6,0' N und 7° 30' O geankert. Abgeschlossen: In See, den 13. April 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14.4.18. 7^{15}h Vm.	55° 6,0' N 7° 30' O Wind: N 0 4 – 5 Seegang: 5 Sicht: gewöhnlich	Anker gelichtet. In 126 beta 1 sm südlich der Mittellinie einen Streifen (5 Boote mit 300 m Gerät) 282° rw. gefahren durch 126 beta, 123 beta und 110 beta 19,3 sm lang. Dann in 110 beta an die Mittellinie einen Streifen nach Süden und einen Streifen im Abstand von 0,5 sm nach Norden angelegt. Länge der Streifen 6,9 sm. Nichts gefunden. Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt in 55° 6,3' N und 6° 58,1' O.
8^{00}h Nm	List-Reede	Geankert, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: List-Reede, den 14. April 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg. No. 156 I 3 Ukizza 1 Funkspruch	Ganz Geheim! 3 MAI 1918 Gg. No. 410 Anl. Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 15. April 1918. bis 30. April 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger. Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe Eing. den 5. 5. 18. Anl. Gg. 1230.

Namen der zur Halbflottille gehördenden Boote und ihrer Kommandanten.

33	Komdt.	Leutnant z.S. d.R. Dreier
34	"	Oberleutnant zur See z.D. Plinzner
43	"	Oberleutnant z.S. Schelle
44	"	Minen-Obersteuermann Scheffler.
45	"	Minen-Steuermann Standtke .
51	"	Oberleutnant z.S. d.R. Prutz.
54	"	Vize-Steuermann d.R. Sommer bis 23.April 1918 , dann Oberleutnant z.S. d.R. Schütte.
87	"	Oberleutnant zur See Schunck (Karl)
54	"	Leutnant z.S. d.R. Baffy
55	"	Minen-Obersteuermann Alpen.

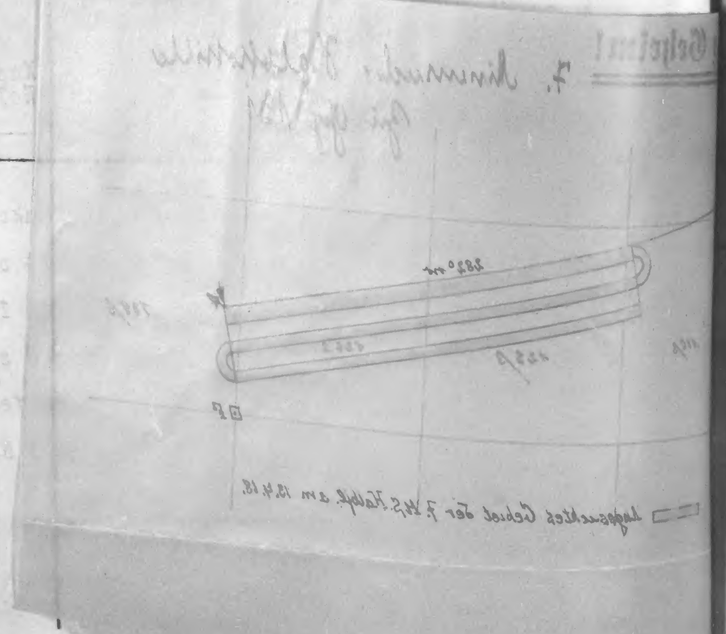
Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.



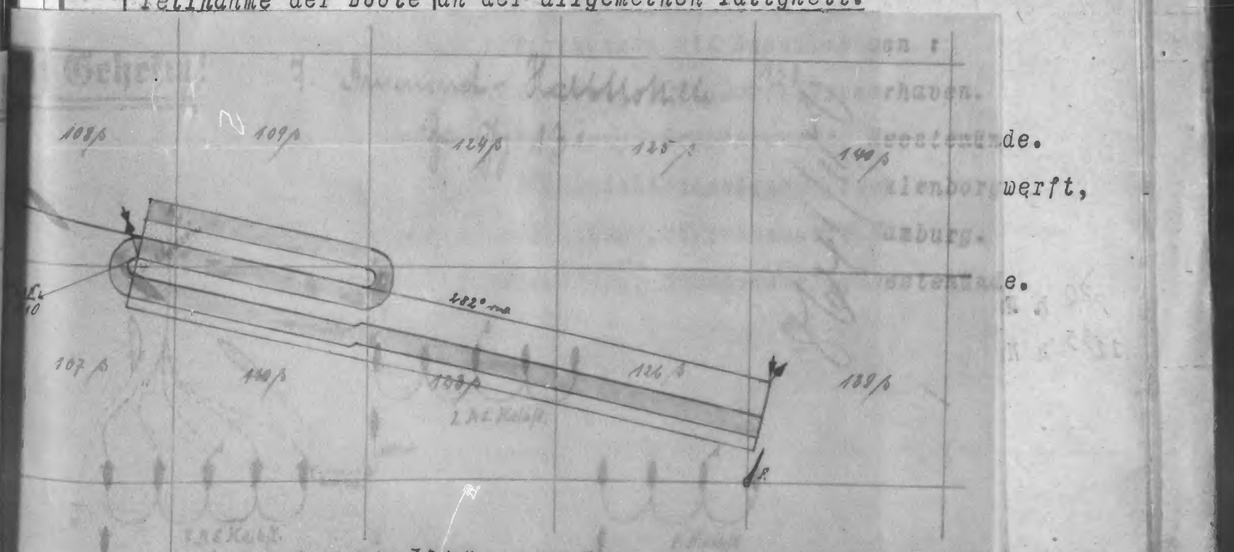
...rhaven.
...estemünde.
...klenborgwerft,
...amburg.
...estemünde.

...gstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Welter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10^{10}h Nm		In 55° 6,0' N und 7° 30' O geankert. Abgeschlossen: In See, den 13. April 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14.4.18. 7^{15}h Vm.	55° 6,0' N 7° 30' O Wind: N O 4 – 5 Seegang: 5 Sicht: gewöhnlich	Anker gelichtet. In 125 beta 1 sm südlich der Mittellinie einen Streifen (5 Boote mit 300 m Gerät) 282° rw. gefahren durch 126 beta, 123 beta und 110 beta 19,3 sm lang. Dann in 110 beta an die Mittellinie einen Streifen nach Süden und einen Streifen im Abstand von 0,5 sm nach Norden angelegt. Länge der Streifen 6,9 sm. Nichts gefunden. Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt in 55° 6,3' N und 6° 58,1' O.
8^{00}h Nm	List-Reede	Geankert, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen: List-Reede, den 14. April 1918.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Tgb. No. 156 I 3 Anlagen 1 Funkspruch	Ganz Geheim! 3 MAI 1918 Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 15. April 1918. bis 30. April 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger.
Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.		
33		Komdt. Leutnant z.S. d.R. Dreier
34		" Oberleutnant zur See z.D. Plinzner
43		" Oberleutnant z.S. Schelle
44		" Minen-Obersteuermann Scheffler.
45		" Minen-Steuermann Standtke .
51		" Oberleutnant z.S. d.R. Prutz.
54		" Vize-Steuermann d.R. Sommer bis 23.April 1918 , dann Oberleutnant z.S. d.R. Schütte.
87		" Oberleutnant zur See Schunck (Karl)
54		" Leutnant z.S. d.R. Baffy
55		" Minen-Obersteuermann Alpen.
Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.		

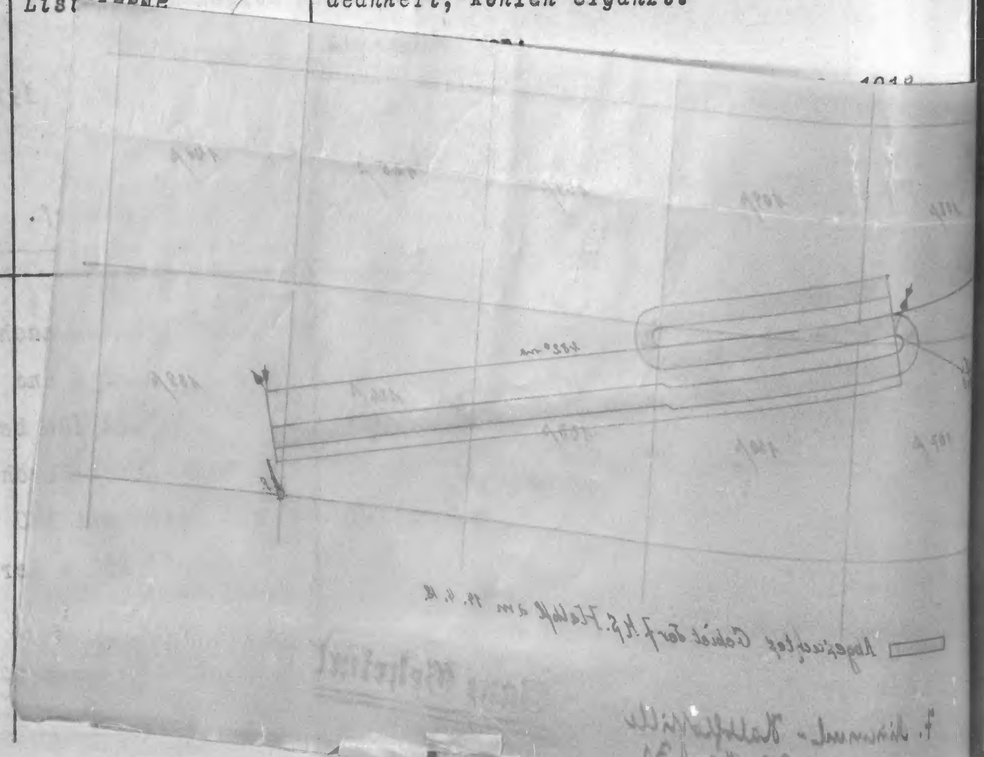


7. Minensuch-Halbflottille
Zu Tgb 131

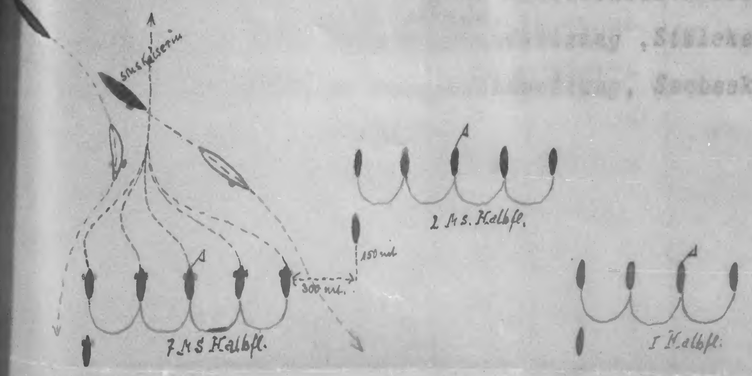
Ganz Geheim!

otagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10^{10}h Nm		In 55° 6,0' N und 7° 30' O geankert. Abgeschlossen: In See, den 13. April 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14.4.18. 7^{15}h Vm.	55° 6,0' N 7° 30' O Wind: N O 4 – 5 Seegang: 5 Sicht: gewöhnlich	Anker gelichtet. In 125 beta 1 sm südlich der Mittellinie einen Streifen (5 Boote mit 300 m Gerät) 282° rw. gefahren durch 126 beta, 123 beta und 110 beta 19,3 sm lang. Dann in 110 beta an die Mittellinie einen Streifen nach Süden und einen Streifen im Abstand von 0,5 sm nach Norden angelegt. Länge der Streifen 6,9 sm. Nichts gefunden. Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt in 55° 6,3' N und 6° 58,1' O.
8^{00}h Nm	List Reede	Geankert, Kohlen ergänzt.

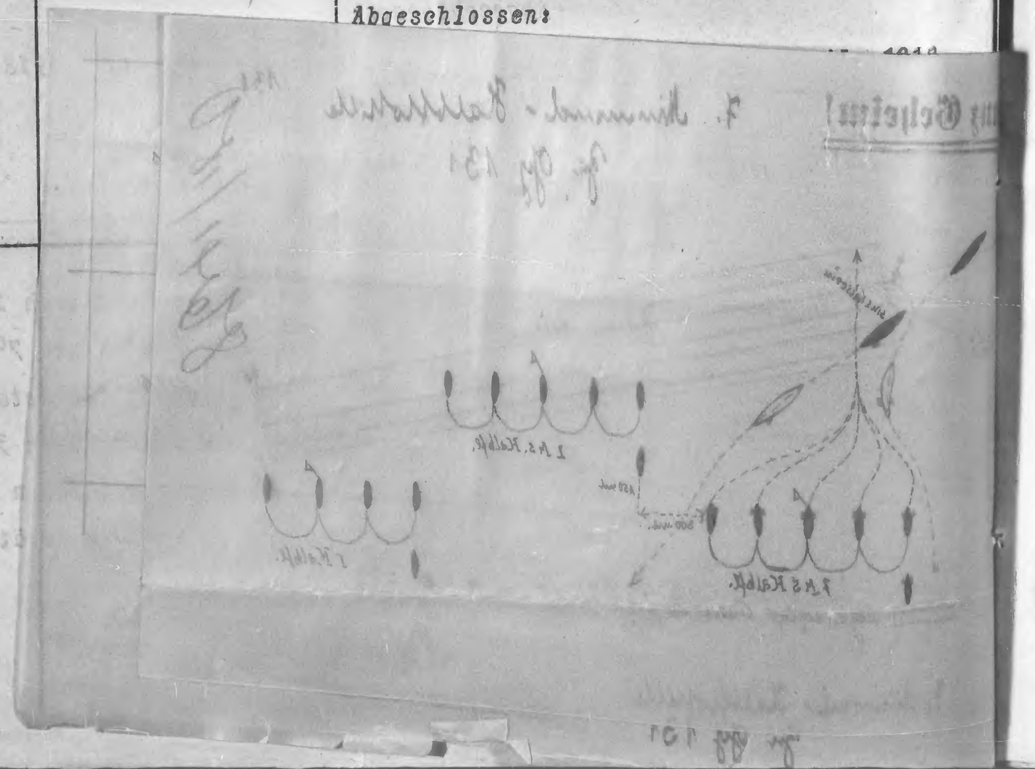


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Tgb. No. 156 I 3 Anlagen 1 Funkspruch	Ganz Geheim! 3 MAI 1918 Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 15. April 1918. bis 30. April 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger. Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe Den 5. V. 18 Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.
		I 33 Komdt. Leutnant z.S. d.R. Dreier I 34 " Oberleutnant zur See z.D. Plinzner I 43 " Oberleutnant z.S. Schelle I 44 " Minen-Obersteuermann Scheffler. I 45 " Minen-Steuermann Standtke. I 51 " Oberleutnant z.S. d.R. Prutz. I 54 " Vize-Steuermann d.R. Sommer bis 23.April 1918, dann Oberleutnant z.S. d.R. Schütte. I 87 " Oberleutnant zur See Schunck (Karl) I 54 " Leutnant z.S. d.R. Baffy I 55 " Minen-Obersteuermann Alpen. Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit. genommen mit Ausnahme von: erhaven. Geestemünde. cklenborgwerft, Hamburg. Geestemünde.



Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10^{10}h Nm		In 55° 6,0' N und 7° 30' O geankert. Abgeschlossen: In See, den 13. April 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14.4.18. 7^{15}h Vm.	55° 6,0' N 7° 30' O Wind: N O 4 - 5 Seegang: 5 Sicht: gewöhnlich	Anker gelichtet. In 126 beta 1 sm südlich der Mittellinie einen Streifen (5 Boote mit 300 m Gerät) 282° rw. gefahren durch 126 beta, 123 beta und 110 beta 19,3 sm lang. Dann in 110 beta an die Mittellinie einen Streifen nach Süden und einen Streifen im Abstand von 0,5 sm nach Norden angelegt. Länge der Streifen 6,9 sm. Nichts gefunden. Fischerboje mit Westtoppzeichen ausgelegt in 55° 6,3' N und 6° 58,1' O.
8^{00}h Nm	List-Reede	Geankert, Kohlen ergänzt. Abgeschlossen:



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Ggz. No. 156 I 3 Skizzen 1 Funkspruch	Ganz Geheim! 3 MAI 1918 Ggz. No. 110 Anl. Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 15. April 1918. bis 30. April 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger. Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe den 5.5.18 Anl. Ggz. 1230

Namen der zur Halbflottille gehördenden Boote und ihrer Kommandanten.

33	Komdt.	Leutnant z.S. d.R. Dreier
34	"	Oberleutnant zur See z.D. Plinzner
43	"	Oberleutnant z.S. Schelle
44	"	Minen-Obersteuermann Scheffler.
45	"	Minen-Steuermann Standtke .
51	"	Oberleutnant z.S. d.R. Prutz.
54	"	Vize-Steuermann d.R. Sommer bis 23.April 1918 , dann Oberleutnant z.S. d.R. Schütte.
87	"	Oberleutnant zur See Schunck (Karl)
54	"	Leutnant z.S. d.R. Baffy
55	"	Minen-Obersteuermann Alpen.

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.

Es haben alle Boote teilgenommen mit Ausnahme von :

33	seit 10.4.18.	Jahresinstandsetzung ,Loydwerft,Bremerhaven.
34	" 13.3.18.	Jahresinstandsetzung ,Seebeckwerft, Geestemünde.
54	vom 15.2.18. bis 28.4.18.	Jahresinstandsetzung ,Tecklenborgwerft, Geestemünde.
54	seit 28.3.18.	Jahresinstandsetzung ,Stülckenwerft,Hamburg.
51	" 24.4.18.	Jahresinstandsetzung, Seebeckwerft,Geestemünde.

9681/Op. 18

...e-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.4.18.	List - Reede Wind : O. Seegang: 6 - 7 geringe Sicht.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen : List-Reede ,den 15. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
16.4.18.	List - Reede Wind : O. Seegang : 5 - 6 geringe Sicht.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen : List-Reede ,den 16. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
17.4.18. 6^{30} h Vm.	List - Reede Wind : O.S.O. Seegang : 2 - 3 geringe Sicht.	Ausgelaufen zur Arbeit in 092 und 093 Beta . Angelehnt mit BB.Seite an Führerbootsboje in 55° ,5' 9" N 6°,48',5" O 2 Streifen (5 Boote - 300 m Gerät) von 11,6 sm. Länge und 2 sm Breite mit Kurs 281° rw. nachgeprüft. 2 Minen (alte, bewachsene ,Hebelarm unten) in 55°,6',4" N. 6° 46,5 O. bezw. 55°,7,5 ' N 6° 46;9 "O . abgerissen. Fischerboje mit Südtoppzeichen geworfen in 55° 7'7" N 6° 47,'0 O. dann in 108 Beta nördlich der Mittellinie von 55° 7,1' N 6° 56,2' O. 2 Streifen (5Boote 300 m Gerät) von 1,2 sm Breite und 4,1 sm Länge mit Kurs 281° rw genau abgesucht. Nichts gefunden. Rückmarsch angetreten. unter Rote Kliff auf 55° N geankert. Abgeschlossen : In See, den 17. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
7^{20} h Nm 11^{35} h Nm		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18.4.18. 6^{30} h Vm 3^{45} h Nm.	Rote Kliff Wind : N N W Seegang : 6 - 7 geringe Sicht. Cuxhaven	Ausgelaufen zur Arbeit. Wegen grober See kehrt gemacht und Cuxhaven eingelaufen. Festgemacht. Abgeschlossen. Cuxhaven ,den 18. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
19.4.18. bis 23.4.18.	Cuxhaven.	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven,den 23. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
24.4.18. 12^{00} h Vm. 8^{00} h Nm	Cuxhaven Wind: O N O Seegang: 2 - 3 Sicht : gewöhnlich. List - Reede	Ausgelaufen nach List. Geankert. Abgeschlossen, List-Reede , den 24. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
25.4.18. 5^{50} h Nm.	List-Reede Wind : N O Seegang : 2 - 3 Sicht gewöhnlich.	Ausgelaufen zum Marsch auf Borkum Reede. Abgeschlossen. In See,den 25. April 1918. Verger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
26.4.18. 5^{30} h Vm.	Borkum-Reede Wind : O.N.O. Seegang: 2 - 3 Sicht : gering	Geankert.

900 h

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	9⁰⁰ hNm Borkum – Reede	Ausgelaufen zur Arbeit. Angelegt mit St. Seite an Führerbotsboje in 53°,58,8 N. 6° 24',46 2 Streifen (5 Boote 300 m Gerät) von 16 sm Länge und 2 sm Breite mit Kurs 309° rw nachgeprüft. Nichts gefunden.
	6³⁰ hNm	Abgebrochen. Marsch auf Borkum-Reede angetreten.
1	9⁰⁰ hNm Borkum – Reede	Geankert. Abgeschlossen. Borkum – Reede, den 26. April 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
27.4.18.	Borkum-Reede	Ausgelaufen gen. B.d.A. F.T.2321 vom 26.April
7⁰⁰ hVm	Wind : N. O.	1918 zur Fortsetzung der Arbeiten auf Weg
	Seegang: 2 – 3	200. Angelegt an Führerbotsboje in 54° 8,2 N
	Sicht : gering.	6° 3,3' O. mit St.B. Seite und Kurs 309° rw
		6 Streifen (4 Boote 300 m Gerät) von 5,6 sm
		Länge und 4 sm Breite nachgeprüft. Nichts gefunden.
		Abgeschlossen. In See, den 27. April 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
28.4.18.	Borkum-Reede	Kohlen ergänzt
	Wind : N O	Abgeschlossen.
	Seegang : 0 – 2	Borkum – Reede, den 28. April 1918.
	Sicht : gewöhnlich	Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		– 29.4.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.4.18.		
6³⁰ hVm	Borkum – Reede	Ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten
	Wind : N O	auf Weg 200. Angelehnt mit Bb. Seite an
	Seegang : 4 – 5	Fischerboje 54°17,7'N 5° 38',2 O. mit
	Sicht : gewöhnlich	Kurs 309° rw. 3 Streifen (5 Boote 300 m
		Gerät) von 8 sm. Länge und 2 sm Breite
		nachgeprüft. Nichts gefunden.
4⁰⁰ h Nm		Arbeiten beendet und Borkum Reede gegangen.
10⁰⁰ h Nm	Borkum – Reede	Geankert.
		Abgeschlossen.
		Borkum – Reede, den 29. April 1918.
		Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
30.4.18.	Borkum – Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
5⁰⁰ h Nm	Wind : O	Emden gegangen.
7²⁵ h Nm	Seegang : 7–9	Festgemacht.
	Sicht: gewöhnlich.	Abgeschlossen.
	Emden	Emden, den 30. April 1918.
		Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
d. Minensuch-Halbflottille
B. No. 124

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
7. Minensuchhalbflotttille
vom 1. Mai 1918.
bis14. Mai 1918.
Chef: Kapitänleutnant Berger.

I. Minensuch-Flottille
Eing. 15 MAI 1918
B. No. 440 Anl.

...en der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

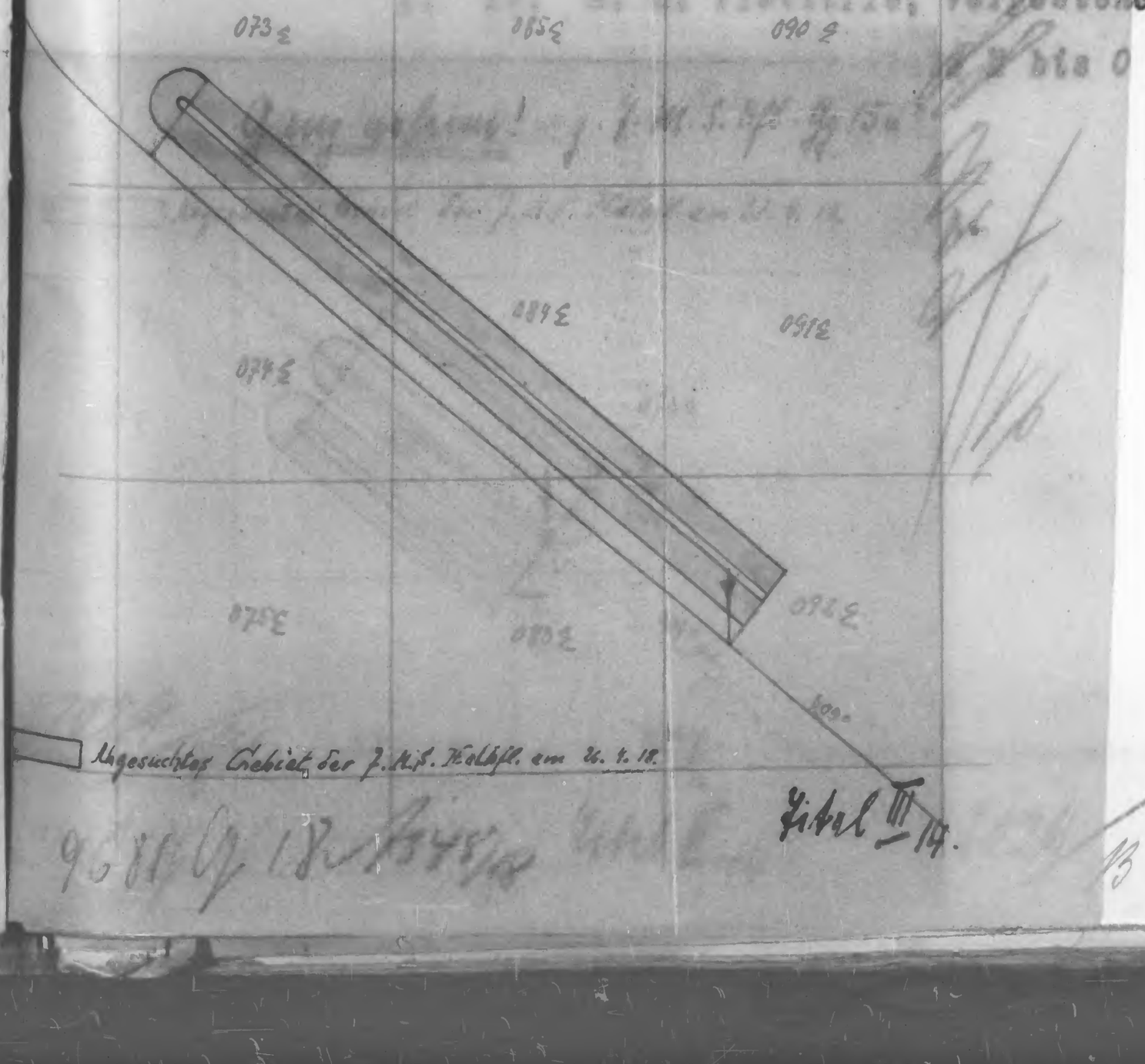
13	Komdt.	Leutnant z.S.	d.R. Dreier.
14	"	Oberleutnant zur See z.D.	Flinzner
3	"	Oberleutnant zur See	Schelle
4	"	Minen-Obersteuermann	Scheffler
5	"	Minen-Steuermann	Standtke
1	"	Oberleutnant z.S. d.R.	Prutz
4	"	Oberleutnant z.S.d.R.	Schütte

Ganz geheim! Z. f. M.S. Mfl. Gg 156

...n Leitung. 2321

...Flottille, Vorpostenchef.

...bis O 74 epsilon



9.88 Qy 18 u. 575/10

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
d. Minensuch-Halbflottille
A. No. 124

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

2. Minensuchhalbflottille

von 1. Mai 1918.
bis 14. Mai 1918.
Chef: Kapitänleutnant Berger.

I. Minensuch-Flottille
Eing. 15. MAI 1918
A. No. 440 Anl. 1

...en der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

3	Komdt.	Leutnant z.S.	d.R. Dreier.
4	"	Oberleutnant zur See z.D.	Plinzner
3	"	Oberleutnant zur See	Schelle
4	"	Minen-Obersteuermann	Scheffler
5	"	Minen-Steuermann	Standtke
1	"	Oberleutnant z.S.	d.R. Prutz
4	"	Oberleutnant z.S.	d.R. Schütte

Abschrift.

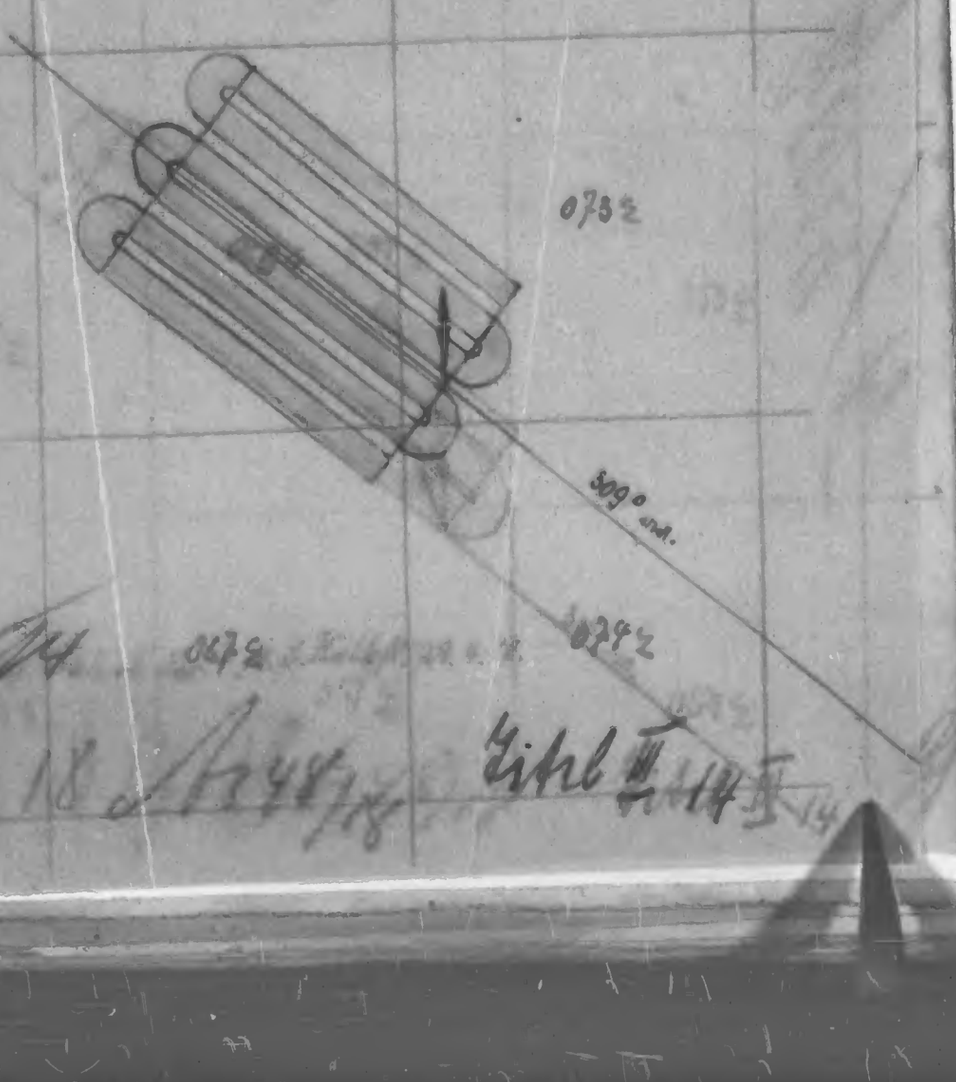
12[20] h S.M.S. „Niobe" an Leitung. 2321

I. IV. M. S. Flottille, Vorpostenchef.

...z N bis O 74 epsilon

Ganz geheim! z. K.M.S. Hfl. Jg 156

Absuchtes Gebiet der 2. M.S. Halbfl. am 24. 4. 18.



2029/24
9681 Op 18 A 48/18
Titel III 14
2029/13

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
d. Minensuch-Halbflottille
A. No. 124

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7. Minensuchhalbflottille

vom 1. Mai 1918.
bis 14. Mai 1918.
Chef: Kapitänleutnant Mergen.

I. Minensuch-Halbflottille
Eing. 15 MAI 1918
A. No. 440 Anl.

Von der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

3	Komdt.	Leutnant z.S.	d.R. Dreier.
4	"	Oberleutnant zur See z.D.	Plinzner
3	"	Oberleutnant zur See	Schelle
4	"	Minen-Obersteuermann	Scheffler
5	"	Minen-Steuermann	Standtke
1	"	Oberleutnant z.S.	d.R. Prutz
4	"	Oberleutnant z.S.	d.R. Schütte

Abschrift.

12[20] h S.M.S. „Niobe" an Leitung. 2321

I. IV. M. S. Flottille, Vorpostenchef.

Morgen Arbeit auf den Weg von Platz N bis O 74 epsilon

Ganz geheim! zu 7. M. S. III/56

B. A.

9681 Of. 18 A 45/18 Zitl III 14 2029/13

atum und hrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
I. Minensuch-Halbflottille
A. No. 124

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7. Minensuchhalbflottille

vom 1. Mai 1918.
bis 14. Mai 1918.
Chef: Kapitänleutnant Berger.

I. Minensuch-Flottille
Eing. 15 MAI 1918
A. No. 440 Anl.

en der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

3 Komdt. Leutnant z.S. d.R. Dreier.
4 " Oberleutnant zur See z.D. Plinzner
3 " Oberleutnant zur See Schelle
4 " Minen-Obersteuermann Scheffler
5 " Minen-Steuermann Standtke
1 " Oberleutnant z.S. d.R. Prutz
4 " Oberleutnant z.S.d.R. Schütte

Abschrift.

12^{20} h S.M.S. „Niobe" an Leitung. 2321

I. IV. M. S. Flottille, Vorpostenchef.

Morgen Arbeit auf dem Weg von Platz N bis O 74 epsilon fortsetzen. Keine Sicherungsstreitkräfte.

B. d. A.

9681 Gg 18
15378

Gg 2129/13

atum und rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
I. Minensuch-Halbflottille
B. No. 124

I. Minensuch-Halbflottille
Eing. 15 MAI 1918
B. No. 490 Anl. 1

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
2. Minensuchhalbflottille
vom 1. Mai 1918.
bis 14. Mai 1918.
Chef: Kapitänleutnant Mergen.

...en der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten.

...3	Komdt.	Leutnant z.S. d.R. Dreier.
...4	"	Oberleutnant zur See z.D. Plinzner
...3	"	Oberleutnant zur See Schelle
...4	"	Minen-Obersteuermann Scheffler
5	"	Minen-Steuermann Standtke
...1	"	Oberleutnant z.S. d.R. Prutz
4	"	Oberleutnant z.S.d.R. Schütte
2	"	Oberleutnant z.S. Schunck (Karl)
5	"	Minen-Obersteuermann Alpen
4	"	Leutnant z.S. d.R. Baffy

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.

Es haben alle Boote teilgenommen mit Ausnahme von :

seit 10.4.18.	Jahresinstandsetzung	Lloydwerft, Bremerhaven
" 13.3.18.	Jahresinstandsetzung	Seebeckwerft, Geestemünde.
" 6.5.18.	Einbau des Minenabweisers	Kaiserwerft, Kiel
" 6.5.18.	" " "	" "
" 24.4.18.	Jahresinstandsetzung	Seebeckwerft, Geestemünde.
" 28.3.18.	Jahresinstandsetzung	Stülckenwerft, Hamburg.
" 6.5.18.	Einbau des Minenabweisers	Kaiserwerft, Kiel.
" 6.5.18.	" " "	" "

Von der 2. Minensuch-Halbflottille waren der 7.Halbflottille zugeteilt.

M 18
M 20
M 22
M 35
M 61

vom 7. Mai bis 12. Mai 1918.

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. 5.18.		
9⁰⁰ h Vm.	Emden Wind : Seegang : Sicht :	Ausgelaufen. Marsch nach Cuxhaven.
8³⁰ h Nm.	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 1. Mai 1918. Vorger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
2. 5.18. bis. 6. 5.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 6. Mai 1918. Vorger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
7. 5.18.		
6⁰⁰ h Vm.	Cuxhaven Wind : O 6 - 7 Seegang : 5 - 6 sehr sichtig.	Gemäß mündlichem Befehl der I.Minensuch-Flottille ausgelaufen nach Platz N. Wegen Wetterlage Borkum - Reede gegangen.
3⁰⁰ h Nm.	Borkum-Reede	Geankert. Abgeschlossen. Borkum-Reede, den 7. Mai 1918. Vorger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
8. 5.18.	Borkum-Reede Wind : O.N.O.7-8 Seegang: 6 - 7 Sicht: gewöhnlich	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen. Borkum-Reede, den 8. Mai 1918. Vorger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.5.18.	Borkum-Reede Wind: O 6 - 7 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich.	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen. Borkum - Reede, den 9. Mai 1918. Vorger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
10.5.18.		
9⁰⁰h Vm	Borkum-Reede Wind: O.S.O. 4 Seegang 3 - 4 Sicht: gewöhnlich.	Ausgelaufen gem. I.Minensuchflottille Gg.1300 auf Weg 200 nach o21 beta rechte Kante. Von dort 4⁰⁰ h Nachmittags vorgestoßen mit Gerät und Kurs 270° rw. bis 161 gamma Westkante. Daselbst Gerät aufgenommen und Rückmarsch nach oo5 beta Westkante angetreten. Nichts gefunden.
9³⁰ h Nm	Ltr 8³⁰ U. Borkum 1933.	Von oo5 beta Westkante wiederum vorgestoßen mit Gerät und Kurs 270° rw.
11⁰⁰h Nm		In o96 gamma rechte Kante Gerät aufgenommen. Kehrt gemacht und über Weg 200 nach o68 epsilon rechte untere Ecke gegangen. Nichts gefunden. Abgeschlossen. In See, den 10. Mai 1918. Vorger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
11.5.18.		
4³⁰h Vm	Wind: O.N.O. 4	In o68 beta rechte untere Ecke geankert.
10³⁰h Vm	Seegang: 3 - 4 Sicht: etwas diesig.	Anker aufgegangen und III. Torpedoboots-flottille über Weg 200 bis o 21 beta und von dort mit Kurs 270° rw. bis 128 gamma Mitte geleitet. Geleit planmässig verlaufen.
5⁴⁰h Nm		In 128 gamma Mitte Gerät aufgenommen. Kehrt gemacht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		gemacht und Cuxhaven eingelaufen. Abgeschlossen. In See, den 11. Mai 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef
12.5.18. 8^{45}h Vm.	Cuxhaven Wind: S.O. 6-7 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich.	Festgemacht. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 12. Mai 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
13.5.18. bis 14.5.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 14. Mai 1918. Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Abschrift aus dem Kriegstagebuch der 7. Minensuch = Halbflottille.	
10.5.18. 9 h Vm.	Borkum Reede. Wind: O.S.O.4. Seegang: 3-4. Sicht: gewöhnlich.	Ausgelaufen gem. I.M.S.Fl. Gg. 130 auf Weg 200 nach 021 beta rechte Kante. Von dort 4^{h} Nachmittags vorgestoßen mit Gerät und Kurs 270° rw. bis 161 gamma Westkante. Daselbst Gerät aufgenommen und Rückmarsch nach 005 beta Westkante angetreten. Nichts gefunden.
9^{30} Nm.		Von 005 beta Westkante wiederum vorgestoßen mit Gerät und Kurs 270° rw.
11^{h} Nm.		In 096 gamma rechte Kante Gerät aufgenommen Kehrt gemacht und über Weg 200 nach 068 epsilon rechte untere Ecke gegangen. Nichts gefunden. Abgeschlossen: In See, den 10. Mai 1918. gez. N e r g e r Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
11.5.18. 4h30 Vm. 10h30Vm.	Wind: O.N.O. 4 Seegang: 3-4. Sicht: etwas diesig.	In 068 beta rechte untere Ecke geankert. Anker aufgegangen und III. Torpedobootsflottille über Weg 200 bis 021 beta und von dort mit Kurs 270° rw. bis 128 gamma Mitte geleitet. Geleit planmäßig verlaufen.
5 h Nm.		In 128 gamma Mitte Gerät aufgenommen. Kehrt gemacht und Cuxhaven eingelaufen. Abgeschlossen: In See, den 11. Mai 1918. gez. N e r g e r Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

10601/18 Op

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

88 2190 Kriegstagebuch 14

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Nichts zu beim M

A II 1 / 9. 11/

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

I. Minensuch-Flottille
Eing. 1. JUN 1918.
No. 571 Anl.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
gg. B.-Nr. 202 I.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7. Minensuch=Halbflottille

vom 15. Mai 1918
bis 31. Mai 1918.

Chef : bis 22.5.1918 Kapitänleutnant Nerger
vom 23.5.1918. Kapitänleutnant Hoffmann i.V.

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten

M 33 Komdt. Leutnant zur See d.Res. Dreier
M 34 " Oberleutnant z.S. z.D. Plinzner
M 43 " Oberleutnant z.S. Schelle ; ab 23.5.1918 Oberleutnant z.S. Kohlhauer.
M 44 " Minen-Obersteuermann Scheffler
M 45 " Minen-Steuermann Standtke
M 51 " Oberleutnant z.S.d.R. Prutz ; ab 18.5.1918 Vizesteuermann d.R v. Möller
M 54 " Oberleutnant z.S. d.R. Schütte
M 87 " Oberleutnant zur See Schunck (Karl)
A 54 " Leutnant z.S.d.R. Baffy; ab 20.5.1918. Minen-Steuermann Heiderhoff.
A 55 " Minen-Obersteuermann Alpen.

An der allgemeinen Tätigkeit haben teilgenommen.

M 43
M 34 ab 28.5.1918.
A 55 bis 28.5.1918, Standort Cuxhaven.

Ausgefallen:

M 33 seit 10.4.18. Jahresinstandsetzung ,Lloydwerft, Bremerhaven.
M 34 bis 27.4.18. " Seebeckwerft,Geestemünde.
M 44 seit 6.5.18. Einbau des Minenabweisers,Kaiserwerft,Kiel.
M 45 seit 6.5.18. " " " "
M 51 seit 24.4.18. Jahresinstandsetzung. Seebeckwerft,Geestemünde.
M 54 seit 6.5.18. Einbau des Minenabweisers,Kaiserwerft ,Kiel
M 87 seit 6.5.18. " " " "
A 54 seit 28.3.18. Jahresinstandsetzung. Stülckenwerft,Hamburg.
A 55 seit 29.5.18. Außer Bereitschaft,wegen Jahresinstandsetzung,und Ausfall der vorderen Ventilationsmaschine.Werft noch unbekannt.

11427 Op/18

Bg 2462/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.5.18. bis 22.5.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 22. Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
23.5.18.	Cuxhaven.	M 43 der 1. Hfl. zugeteilt. A 55 der 2. Hfl. zugeteilt. Abgeschlossen. Helgoland, den 23.Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.
24.5.18.	Helgoland	M 43 der 2. Hfl. zugeteilt. A 55 Begleitboot des Flottillenbootes. Abgeschlossen. List-Reede, den 24.5.1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.
25.5.18.	List - Reede	M 43 der 2. Hfl. zugeteilt. A 55 Begleitboot des Flottillenbootes. Abgeschlossen. In See, den 25.Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.
26.5.18.		M 43 der 2. Hfl. zugeteilt. A 55 Begleitboot des Flottillenbootes. Abgeschlossen. List-Reede, den 26. Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.
27.5.18.	List - Reede	M 43 der 2. Hfl. zugeteilt. A 55 Begleitboot des Flottillenbootes. Abgeschlossen. List-Reede, den 27. Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.
28.5.18.	List - Reede	M 43 der 2. Hfl. zugeteilt. M 34 der 1. Hfl. zugeteilt. Abgeschlossen. List - Reede, den 28. Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.
29.5.18.	List - Reede	M 43 der 2. Hfl. zugeteilt. M 34 der 1. Hfl. zugeteilt. Abgeschlossen. List - Reede, den 29.Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.
30.5.18. bis 31.5.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 31. Mai 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
I. Minensuch-Halbflottille
Tg. No. 211 I

O.-Sache !

T. M. S. R. 178/o.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7. Minensuch=Halbflottille.

vom 1. Juni 1918.

bis 14. Juni 1918.

Chef: Kapitänleutnant Herger.

6/7 gg 38

...en der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten:

Kommandant Leutnant z.S.d.Res. Dreier.
" Oberleutnant z.S.d.D. Plinzner.
" bis 3.6.1918 Oberleutnant z.S.Kohlhauer; dann Oberleutnant z.S.d.Res. Schmidt.
" Minenobersteuermann Scheffler.
" Minensteuermann Standtke.
" Oberleutnant z.S.d.Res. Prutz.
" Oberleutnant z.S.d.Res. Schütte.
" Oberleutnant z.S. Schunck (Karl)
" Leutnant z.S.d.Res. Baffy.
" Minenobersteuermann Alpen.

An der allgemeinen Tätigkeit haben teilgenommen:

zur Verfügung der I. Minensuchflottille.

Ausgefallen:

seit 10.4.1918. Jahresinstandsetzung, Lloydwerft, Bremerhaven.
" 6.5.1918. Einbau des Minenabweisers, Kaiserwerft Kiel.
" 6.5.1918. " " " " "
" 24.4.1918. Jahresinstandsetzung, Seebeckwerft, Geestemünde.
" 6.5.1918. Einbau des Minenabweisers, Kaiserwerft Kiel.
" 6.5.1918. " " " " "
" 28.3.1918. Jahresinstandsetzung, Stülckenwerft Hamburg.
" 29.5.1918. " " "

gg 3131

13131/18 Gl

...e-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

AV 1548/18 gg

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.6.18. bis 5.6.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 5. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
6.6.18.		M 34 der 1. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 6. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
7.6.18.		M 34 der 2. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 7. Juni 1918. Kapitänleutnant. und Halbflottillenchef.
8.6.18.		M 34 der 1. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 8. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		9.6.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.6.18.		M 34 der 2. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 9. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
10.6.18.		M 34 der 2. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 10. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
11.6.18.		M 34 der 1. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 11. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12.6.18.		M 34 der 2. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 12. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		13.6.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13.6.18.		M 34 der 2. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 13. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14.6.18.		M 34 der 2. Halbflottille zugeteilt. M 43 der 1. Halbflottille zugeteilt. (Sonst siehe 1. Seite). Abgeschlossen. , den 14. Juni 1918. Kapitänleutnant. und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
B. No. 2479 I

Durchgesehen:
Nichts zu bemerken.

O. Nr. 148/5

Kriegstagebuch

der 2.M. 49/Kom.

7.Minensuchhalbflottille

vom 15. Juni 1918
bis 30. Juni 1918
Chef : Kapitänleutnant Nerger

1 Anlage

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten :

M 33	Kommandant	Leutnant zur See d.Res. Dreier
M 34	"	Oberleutnant zur See z.D. Plinzner
M 43	"	Leutnant zur See Roediger
M 44	"	Minen-Obersteuermann Scheffler
M 45	"	Minen-Steuermann Standtke
M 51	"	Oberleutnant zur See d.Res. Prutz
M 54	"	Oberleutnant zur See d.Res. Schütte
A 54	"	Leutnant zur See d.Res. Baffy
A 55	"	Minen-Obersteuermann Alpen.

An der allgemeinen Tätigkeit haben teilgenommen alle Boote mit Ausnahme:

M 33	seit	26.	Juni 1918	Einbau des Minenabweisers, Kaiserwerft, Wilhelmshaven.
M 34	"	26.	Juni 1918	" " " " "
M 51	"	24.	April 1918	Jahresinstandsetzung, Seebeckwerft, Geestemünde
M 54	"	20.	Juni 1918	wegen Grippeepedemie Cuxhaven detachiert.
A 54	"	28.	März 1918	Jahresinstandsetzung, Stülckenwerft, Hamburg
A 55	"	29.	Mai 1918	" " " "

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.6.18. bis 19.6.18.		Anke und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. , den 19. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
20.6.18. 400 h Vm.	Kiel Wind: S.W. 3 Seegang: 2 - 2 Sicht: etwas diesig	Mit „M44", „M45", „M54", und „M87" Kanalfahrt westwärts angetreten, Marsch nach List-Reede. „M54" wegen Grippeepedemie Cuxhaven detachiert. „M33" und „M43" der 1. Halbflottille zugeteilt. „M34" der 2. Halbflottille zugeteilt. Abgeschlossen. , den 20. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
21.6.18. 100 h Vm.	List - Reede Wind : W.S.W. 3-4 Seegang: 0-2 Sicht: etwas diesig.	Geankert . Kohlen ergänzt. Abgeschlossen. , den 21. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
22.6.18. 700 h Vm. 1130 h Vm. 200 h Nm.	List - Reede Wind: N.W. 6-8 Seegang: 5-6 Sicht: gewöhnlich. List - Reede	Ausgelaufen zum Nachprüfen der U.-Minensperre bei Punkt B. Abgebrochen wegen zunehmender See. Geankert. Abgeschlossen. , den 22. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
23.6.18.	List - Reede Wind: N.W.8. Seegang: 7 - 9 Sicht: etwas diesig	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen. , den 23. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
24.6.18.	List - Reede Wind: W.N.W.7-9 Seegang: 7-9 Sicht: gewöhnlich	Nicht Ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen. , den 24. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
25.6.18.	List - Reede Wind: N.W. 8 Seegang: 7-8 Sicht: etwas diesig.	Nicht Ausgelaufen wegen Wetterlage. Abgeschlossen. , den 25. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
26.6.18. 700 h Vm. 900 hNm.	List - Reede Wind : N.W. 5-7 Seegang: 4-5 Sicht: wechselnde Sicht. List - Redde	„M 33" und „M34" zum Einbau Minenabweiser Wilhelmshaven detachiert. Ausgelaufen gem. Anlage zu I.M.S.Fl.Gg.168/0 Aufgabe erledigt , nichts gefunden. A 74 zur 7. Hfl. detachiert, nach Helgoland entlassen bei Platz 8 Geankert. Abgeschlossen. , den 26. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.6.18.		„M43" detachiert zur 1.Halbflottille „M 6" und „M46" detachiert zur 7.Halbflottille. Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
700h Vm.	List – Reede Wind: N.W. 6-8 Seegang: 6-7 Sicht: wechselnde Sicht.	Ausgelaufen . Zur Ablösung nach Cuxhaven gegangen.
230 h Nm.	Cuxhaven.	Festgemacht. Abgeschlossen. , den 27. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
28.6.18. bis 30.6.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. , den 30. Juni 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille B. No. 481 I Durchgesehen: I.Skl. (Ausl.) f. 5. VII.	0.-Sache. Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7.Minensuchhalbflottille. von 1. Juli 1918. bis 14. Juli 1918.

I. Minensuch-Flottille
Eing. 16. JULI 1918
B. No. Anl.

Abschrift

Anlage zu I.M.S.Fl. Gg.168/0 Ganz Geheim ! – 0.– Sache

U. 1. 7. Halbflottille

Auf Befehl : „Wege absuchen" sucht ab :

1 Halbflottille mit 150 m Gerät von Listertief Ansteuerungstonne (von 10 m Linie ab) – A – F – B – A – E – J.

Ohne Gerät zurück Listertief.

7 Halbflottille mit 150 m Gerät von Listertief Ansteuerungstonne (von 10 m Linie ab) – J – 9 – 8 von da mit 300 m Gerät weiter – Leuchttonne – F.

Ohne Gerät zurück Listertief.

Nach Beendigung Ergebnis kurz mit 300 m Welle melden .

gez. Hermann

Zu 7. Minensuchhalbflottille B.Nr.Gg. 249

3740 Gk/18 Gk 3222

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.6.18.		„M43" detachiert zur 1.Halbflottille „M 6" und „M46" detachiert zur 7.Halb flottille. Kein Minensuchen wegen Wette lage.
700h Vm.	List – Reede Wind: N.W. 6-8	Ausgelaufen . Zur Ablösung nach Cuxhave gegangen.
230 n		
28.6. bis 30.6.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. 2

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
A. No. 281 I

Durchgesehen:
I Skaga (Cuxh.)
f. d. T. VI.
Manning
21/8

I. Minensuch-Flottille
Eing. 16. JULI 1918
A. No. ____ Anl. ____

O.-Sache.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7.Minensuchhalbflottille.

von 1. Juli 1918.
bis 14. Juli 1918.
Chef: Kapitänleutnant Herger.
3. Anlagen.

Namen der zur Halbflottille gehörenden Boote und ihrer Kommandanten:

M 33 Kommandant Leutnant zur See d.Res. Dreier.
M 34 " Oberleutnant zur See z.D. Plinzner.
M 43 " Leutnant zur See Boedtger.
M 44 " Minen-Obersteuermann Scheffler.
M 85 " Minen-Steuermann Standtke.
M 51 " Oberleutnant zur See d.Res. Prutz.
M 54 " Oberleutnant zur See d.Res. Schütte.
M 87 " Oberleutnant zur See Schunck, Karl.
A 54 " Leutnant zur See d.Res. Baffy.
A 55 " Minen-Obersteuermann Alpen.

Teilnahme der Boote an der allgemeinen Tätigkeit.

Es haben alle Boote teilgenommen mit Ausnahme von:

M 33 seit 26.6.18. Einbau des Minensuchgerätes, Kaiserwerft Wilhelmshaven.
M 34 " 26.6.18. " " " " "
M 43 " 1.7.18. " " " " Kiel.
M 51 " 4.7.18. " " " " Kiel.
M 44 " 4.7.18. wegen Grippeepidemie Cuxhaven detachiert.
M 54 von 4.7. – 9.7.18. wegen Grippeepidemie Cuxhaven detachiert.
A 55 seit 29.5.18 Jahresinstandsetzung, Stülckenwerft, Hamburg.

Von der 1. und 2. H.S.Halbflottille waren der 7.Halbflottille zugeteilt:
2
M 103
34
A 76

Davon waren wegen Grippeepidemie von 4. – 11.7.18. Cuxhaven detachiert:
M 103
A 34
A 76

Von der IV.H.S.Fl. war der 7.Halbflottille zugeteilt: A 38 von 6.–8.7.18.

Kriegstagebuch

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F 38
von Th. Süß, Wilhelmshaven.

1 Anl. 1 Anl. 4 Anl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.7.18. bis 3.7.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 3. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
4.7.18.	Cuxhaven	Nicht ausgelaufen wegen Grippeepidemie. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 4. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
5.7.18.	Cuxhaven	Nicht ausgelaufen wegen Grippeepidemie. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 5. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
6.7.18. 5^{30}h Vm.	Cuxhaven Wind: N N 3 - 4 Seegang: 3 - 4 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen gemäß Flottille Bg.1857 vom 5.7.18. zur Arbeit auf Weg Lucie-Tont. Daselbst zwischen 6^{0} 30,8' O und 6^{0} 18,7' O minenfreies Gebiet auf 1,5 sm nördlich der Mittellinie erweitert. Nichts gefunden. Abgebrochen, Helgoland gegangen. Festgemacht. Abgeschlossen. Helgoland, den 6. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
6^{00}h Nm. 12^{00}h Nm.	Helgoland	
		7.7.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.7.18.	Helgoland	Nicht ausgelaufen wegen Grippeepidemie. Abgeschlossen. Helgoland, den 7. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
8.7.18.	Helgoland	Nicht ausgelaufen wegen Grippeepidemie. Abgeschlossen. Helgoland, den 8. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
9.7.18.	Helgoland	Nicht ausgelaufen wegen Grippeepidemie. Abgeschlossen. Helgoland, den 9. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
10.7.18.	Helgoland	Nicht ausgelaufen wegen Grippeepidemie. Abgeschlossen. Helgoland, den 10. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
11.7.18. 6^{30}h Vm.	Helgoland Wind: S 6 - 8 Seegang: 6 - 7 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten auf Weg Lucie-Tont in 084 beta und 088 epsilon.
9^{15}h Vm.		Kehrt gemacht wegen grober See und zur Ablösung Cuxhaven gegangen.
		2^{15}h Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2^{15}h Nm.	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 11. Juli 1918. [signature] Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12.7.18. bis 14.7.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 12. Juli 1918. [signature] Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg B. Nr. 320 I.	O-Sache ! Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille von 15. Juli 1918. bis 31. Juli 1918.

T. h. U. H.
Gg 196/0

F. d. M.
Eing. 2. August 1918.
Gg 139/ms 3 Stücke

Abschrift.

.S.Fl. 385 F. , den 4. Juni 1918.

Fernschreiben.

A.) Nächste Aufgaben der Minensuchflottillen sind unter Aufhebung rüherer Befehle erstens eine Aufgabe mit Randolph Hansen bei Helgo - and, zweitens Suchen eines Weges von 104 alfa links oben in nordwest- icher Richtung, drittens Westflügel der durch Verlust T 68 bekannten perre in 105 alfa feststellen, gegebenenfalls räumen bis 6° 48' O. usatz für 2 und 3 Luftaufklärung erforderlich. , viertens Fortsetzung er Arbeiten auf Weg von Platz L nach T, solange keine Sicherungs- treitkräfte erforderlich, fünftens 131 beta genau absuchen, sechstens elegentlich Weg von Platz K nach 102 epsilon Mitte in breiter For- ation abfahren.

B.) Verteilung der Minensuchflottillen zur Erledigung Aufgabe ins sollen 5 Fischdampfer der IV.M.S.Fl. mit Sch.M.R. am 4.Juli 0 Uhr Vm. bei Hogstean stehen, Aufgabe 2 und 3 sind zu erledigen urch I.M.S.Fl. und Rest der IV.M.S.Fl. nach Anweisung des Chefs der V.M.S.Fl. Aufgabe 4 nach Erledigung der Aufgabe 1 nach Ermessen es Chefs der IV.M.S.Fl. Aufgabe 5 und 6 durch VI.M.R.Fl., deren Stützpunkt Helgoland bleibt.

F.d.M. 23.0.

Zu 7. M.S. Hfl. Gg 281

U. Chef 7. Halbfl.

J.V. gez. Rother.

Zu 7. M.S. Hfl. Gg 281

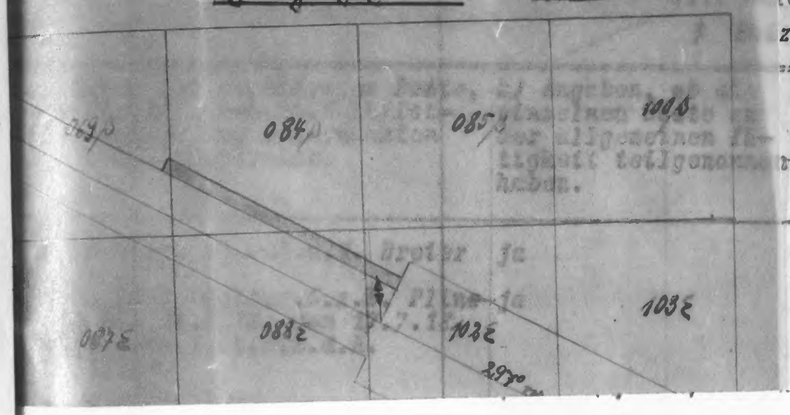
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2^{15}h Nm.	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 11. Juli 1918. [signature] Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12.7.18. bis 14.7.1	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg B. Nr. 320 I.	O-Sache ! Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille von 15. Juli 1918. bis 31. Juli 1918. [illegible] Werger. [illegible] lagen. [illegible] zzen c) Daten über In-und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.

T. h. U. H.
Gg 196/0

F. d. M.
Eing. 2. August 1918.
Gg 139/mo 3 Sterne

Ganz geheim! O-Sache!



Abschrift.

Die fahrbereiten Boote der I.M.S.Flottille sollen am 6.7. frühzeitig nach Helgoland auslaufen und von dort vorläufig auf Weg Lucie - Toni arbeiten gemäß F.d.M. 23 Otto vom 4.7.

J.V. gez. Hermann.

Kommando
I.Minensuchflottille.
Gg.B.Nr.1857.

, den 5. Juli 1918.

Ganz Geheim!

U. Chef 7. Halbfl.

J.V. gez. Rother.

Zu I. M. S. Hfl. Gg 281

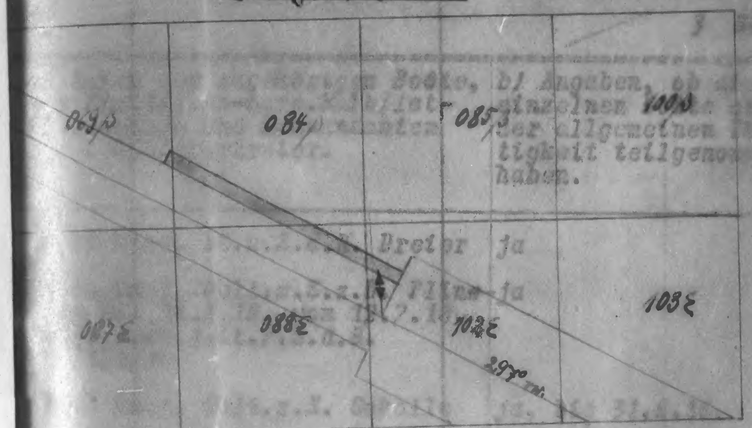
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2^{15}h Nm.	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 11. Juli 1918. [signature] Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12.7.18. bis 14.7.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg B. Nr. 320 I.	O-Sache ! Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille von 15. Juli 1918. bis 31. Juli 1918.

T. h. U. H.
Gg 196/0

F. d. M.
Eing. 2. August 1918.
Gg 139/ms 3 Stück

Ganz geheim! O-Sache!



Abgesuchtes Gebiet der 7. Minensuch-Halbfl. am 6/7. 1918.
zu 7. M.S. Hfl. Gg 281.

Titel III 14

			...lerger.
			...lagen.
			...zzen
			c) Daten über In- und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
			—
			—
			Vom 1.7.18. Einbau des Sch.M.R. in Kiel.
			—
M 45	Kmdt. Min.Strm. Standtke	ja	—
M 51	Kmdt. Oblt.z.S.d.R. Prutz	ja, bis 3.7.18.	Vom 4.7.18. Einbau des Sch.M.R. in Kiel.
M 54	Kmdt. Oblt.z.S.d.R. Schütte	ja	—
M 87	Kmdt. Oblt.z.S. Schunck, Karl bis 17.7.18., vom 18.7.18. stellv.Kmdt. Lt.z.S. Roediger	ja	—
A 54	Kmdt. Lt.z.S.d.R. Baffy	ja, bis 18.7.18.	Vom 19.7.18. Reparatur der Turbine in Wilhelmshaven.
A 55	Kmdt. Min.Ob.Strm. Alpen	ja, bis 29.5.18.	Vom 30.5.18. Grundreparatur in Hamburg
M 5	Kmdt. Min.Ob.Strm. Schmidtke	ja, bis 24.7.18.	Vom 25.7.18. Einbau des Sch.M.R. in Wilhelmshaven. Von der 1.M.S.Hfl. der 7.M.S.Hfl. zugeteilt.

Am F. d. M. NV 1579/18 14644 ...

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2[15]n Nm.	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen. Cuxhaven, den 11. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12.7.18. bis 14.7.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Fl. B. Nr. 320 I.	O-Sache! Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille von 15. Juli 1918. bis 31. Juli 1918. Chef: Kapitänleutnant Berger. .... Anlagen. 3 Skizzen

a) Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen-bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. Stellvertreter.	b) Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	c) Daten über In-und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M 33 Kmdt. Lt.z.S.d.R. Dreier	ja	—
M 34 Kmdt. Oblt.z.S.z.D. Plinner bis 16.7.18, vom 17.7.18. stellv.Kmdt.Lt.z.S.d.R. v. Möller	ja	—
M 43 Kmdt. Oblt.z.S. Schelle	ja, bis 31.6.18.	Vom 1.7.18. Einbau des Sch.M.R. in Kiel.
M 44 Kmdt. Min.Ob.Strm. Scheffler	ja	—
M 45 Kmdt. Min.Strm. Standtke	ja	—
M 51 Kmdt. Oblt.z.S.d.R. Frutz	ja, bis 3.7.18.	Vom 4.7.18. Einbau des Sch.M.R. in Kiel.
M 54 Kmdt. Oblt.z.S.d.R. Schütte	ja	—
M 87 Kmdt. Oblt.z.S. Schunck, Karl bis 17.7.18., von 18.7.18. stellv.Kmdt. Lt.z.S. Roediger	ja	—
A 54 Kmdt. Lt.z.S.d.R. Baffy	ja, bis 18.7.18.	Von 19.7.18.Reparatur der Turbine in Wilhelmshaven.
A 55 Kmdt. Min.Ob.Strm. Alpen	ja, bis 29.5.18.	Von 30.5.18. Grundreparatur in Hamburg
M 5 Kmdt. Min.Ob.Strm. Schmidtke	ja, bis 24.7.18.	Von 25.7.18. Einbau des Sch.M.R. in Wilhelmshaven. Von der 1.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl. zugeteilt.

Fl. d. M. 1579/18 14644 ff.

Marine-Formular-Anstalt, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.		
		a) Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen-bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter	b) Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	c) Daten über In-und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
		M 6 Kmdt. Min.Ob.Strm. Hashagen	ja, vom 27.7.18 bis 31.7.18.	An 31.7.18 gesunken. Von der 1.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl.zugeteilt.
		M 103 Kmdt. Lt.z.S.d.R. Sonner in Vertretung.	ja, bis 28.7.18.	Von 29.7.18. Reparatur der Hauptdampfrohrleitung in Cuxhaven. Von der 1.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl.zugeteilt.
		A 34 Kmdt. Min.Ob.Strm. Klose	ja	Von der 2.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl.zugeteilt.
		A 76 Kmdt. Oblt.z.S. Heller bis 28.7.18, von 29.7.18. stellv.Kmdt.Oblt.z.S. Kohlhauer.	ja	Von der 1.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl.zugeteilt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.7.18. bis 17.7.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. J u l i 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Stellungnahme des Führers der Minensuch-u.Räumverbände der Hochseestreitkräfte zum Kr.T.B. der 7.M.S.Hfl. von 18/7.18: Kmdtr.Helgoland hat bezgl. des Signalbetriebes Kenntnis erhalten.

, den 14.August 1918.

Korvettenkapitän und Fd.Mi.V.

		6¼ bis 6¾ h vergeblich mit E.S. angerufen. Desgleichen wurde vor der Einfahrt ohne Erfolg versucht mit der dort befindlichen Wachstation in optische Verbindung zu treten.
7¼ h Vm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. J u l i 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
19.7.18.		
6⁰⁰ h Vm	Helgoland Wind: N S W 4 Seegang: 2 - 3 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen. Marschfahrt nach Platz „ H ". rw. 334° 6 sm von Platz „ H " ein Gebiet von 6 sm Länge und einer Gesamtbreite von 3 sm mit 3 Streifen zu 7 Booten mit 300 m Gerät nachgeprüft. Nichts gefunden. Hierauf wurde von Platz „ H " nach der Riffgat-Tonne ein Gebiet von 8,4 sm Länge und 3 sm Breite mit 3 Streifen zu 7 Booten mit 150 m Gerät

Kurs

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.		Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		a) Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen-bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. der Stellvertreter	b) Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben. c) Daten über In-und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.	15.7.18. bis 17.7.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 17. J u l i 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		M 6 Kmdt. Min.Ob.Strm. Hashagen	ja, vom 27.7.18 bis 31.7.18. An 31.7.18 gesunken. Von der 1.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl. zugeteilt	18.7.18.		
		M 103 Kmdt. Lt.z.S.d.R. Sommer in Vertretung.	ja, bis 28.7.18	00 h Vm		M 33 und M 34 von Kiel kommend Cuxhaven eingelaufen.
		A 34		45 h Nm	Cuxhaven Wind: N 6 Seegang: 4 - 5 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen nach Helgoland mit M 87, M 33, M 44, M 45, M 54, M 5, M 103, A 76, A.34. M 34 wegen Kurbelbruch der vorderen Ventilationsmaschine zur Reparatur in Cuxhaven. Die Nachrichtenstelle Helgoland wurde von 6^{15} bis 6^{40} h vergeblich mit F.S. angerufen. Desgleichen wurde vor der Einfahrt ohne Erfolg versucht mit der dort befindlichen Wachstation in optische Verbindung zu treten.
		A 76 bis 2 stell hauer.		7^{15} h Nm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 18. J u l i 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
				19.7.18. 6 00 hVm	Helgoland Wind: N S W 4 Seegang: 2 - 3 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen. Marschfahrt nach Platz „ H ". rw. 334° 6 sm von Platz „ H " ein Gebiet von 6 sm Länge und einer Gesamtbreite von 3 sm mit 3 Streifen zu 7 Booten mit 300 m Gerät nachgeprüft. Nichts gefunden. Hierauf wurde von Platz „ H " nach der Riffgat-Tonne ein Gebiet von 8,4 sm Länge und 3 sm Breite mit 3 Streifen zu 7 Booten mit 150 m Gerät

Kurs

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kurs rw. 311° nachgeprüft, nichts gefunden.
11³⁰h Nm.	Borkum-Reede	Geankert.
		Abgeschlossen:
		Borkum-Reede, den 19.Juli 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
20.7.18.		
5⁴⁵h Vm.	Borkum-Reede	Ausgelaufen. Marschfahrt über Platz „ H ",
	Wind: S S O 2-3	Braun II, I nach 187 K und 188 K. In 54°
	Seegang: 1 - 2	42,5' N und 5° 20,0 O wurde eine Fischer-
	Sicht: gering	boje mit halbem N-Topptzeichen geworfen.
	Von 6⁰⁰h bis 11⁰⁰h	Hierauf wurde beginnend 0,5 sm nördlich
	Nebel	der Fischerboje in 2 Gruppen mit Krallen-
		greifer Anläufe in der Richtung rw. O N
		zur Feststellung des Nordflügels einer
		tiefstehenden Minensperre mit Dreharm
		unten gefahren. Es wurden 9 Krallengreifer
		befestigt, 4 Minen losgerissen und abge
		schossen. Die ungefähre Richtung der Sperre
		war 30° rw. von einer Ausdehnung von 5,2
		sm von der Fischerboje ab. Das mutmaßliche
		Ende der Sperre ist durch eine Fischerboje
		mit rotem Fahrwasserbojentoppzeichen be-
		zeichnet (54° 46,9' N, 5° 24,4' O) Siehe
		Skizze.
9¹³h Nm.		Rückmarsch angetreten.
		Abgeschlossen:
		In See, den 20. Juli 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		21.7.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.7.18.		
1⁴⁵h Vm	In □ 2981 L Mitte	Geankert.
	Wind: W S W 4 - 5	
	Seegang: 3 - 4	
	Sicht: Gewitter-Regen.	
6⁰⁰hVm	In □ 2981 L Mitte	Anker auf eingelaufen nach Borkum-Reede.
	Wind: W S W 6 - 7	M 54, M 44, M 33, M 5 ergänzen Kohlen und
	Seegang: 5 - 6	Wasser auf Borkum-Reede.
11¹⁵hVm	Sicht: gewöhnlich	M 87, M 45, M 103, A 76, A 34 eingelaufen
	zeitweise Regen	Emden zum Ergänzen von Brennstoff.
1⁰⁰hNm	Emden-Außenhafen	Festgemacht.
7⁰⁰h Nm	Emden-Außenhafen	M 54, M 44, M 33, M 5 eingelaufen.
8⁰⁰h Nm	Emden-Außenhafen	M 34 nach beendeter Reparatur auf Cuxhaven zurück.
		Abgeschlossen:
		Emden, den 21. Juli 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
22.7.18.	Emden-Außenhafen	Nicht ausgelaufen wegen Wetterlage.
	Wind: W S W 7 - 9.	Abgeschlossen:
		Emden, den 22. Juli 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
23.7.18.		
5⁰⁰h Vm	Emden-Außenhafen	Ausgelaufen. Marschfahrt über Platz „ H ",
	Wind: W S W 2	braun II nach □ 32 K links oben. Von dort
	Seegang: 1 - 2	12 sm 55° rw. gelaufen. Das Gebiet zwischen
	Sicht: gewöhnlich	54° 19,0' N, 6° 6,8' O und 54° 24,15' N,
		6° 19,1' O in einer Gesamtlänge von 9 sm
		und Gesamtbreite von 3 sm in 2 Gruppen mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		300 m Gerät durch 6 Streifen nachgeprüft, nichts gefunden.
10^{00}h Nm		Rückmarsch angetreten.
11^{45}h Nm	In □ 2981 L Mitte	Geankert.
		Abgeschlossen:
		In See, den 23. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
24.7.18.		
6^{00}h Vm	□ 2981 L Mitte	Marschfahrt nach Borkum-Reede. Kein
	Wind: W 5 - 7	Minensuchen wegen Wetterlage.
	Seegang: 5 - 6	
	Sicht: gewöhnlich	
11^{00}h Vm	Borkum-Reede	Geankert.
3^{00}h Nm	Borkum-Reede	M 5 zum Einbau des Scherbrettminenräumers nach Wilhelmshaven detachiert.
		Abgeschlossen:
		Borkum-Reede, den 24. Juli 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
25.7.18.		
6^{00}h Vm	Borkum-Reede	Ausgelaufen zum Fortsetzen der Arbeiten
	Wind: S W 3 - 4	in □ 2984,2983 L und □ 33 K.
	Seegang: 3 - 4, böig	Anschließend an das vom 23.7.18. abgesuchte
	Sicht: sehr gut	Gebiet wurde das Gebiet von 54° 19,9' N, 6° 9,0' O bis 54° 15,2' N, 5° 57,6' O in einer Länge von 8,15 sm und Gesamtbreite von 3 sm genau abgesucht mit 300 m Gerät in 2 Gruppen, nichts gefunden.
5^{30} N Nm		Abgebrochen, Marschfahrt nach Cuxhaven. Beim Einlaufen in die Elbe wurde von 1^{45}h bis 2^{00}h ein zwischen Elbe A und

zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		zu Anker liegendes Vorpostenboot mit Fischdampferkennungssignal angerufen ohne daß dasselbe antwortete.
		Abgeschlossen:
		In See, den 25. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
26.7.18.		
2^{35}h Vm	Cuxhaven	Festgemacht.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 26. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
27.7.18. bis 28.7.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 28. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
27.7.18.		
10^{00}hVm bis 2^{00}h Nm	Cuxhaven	M 87, M 44, M 33 3,7 cm Abkommschießen auf Altenbruch-Reede.
8^{30}h - 12^{00}hMn	Cuxhaven	M 33, M 44 Nachtabkommschießen auf Altenbruch-Reede.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 27. J u l i 1918.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		300 m Gerät durch 6 Streifen nachgeprüft, nichts gefunden.
10^{00} h Nm		Rückmarsch angetreten.
11^{45} h Nm	In □ 2981 L Mitte	Geankert.
		Abgeschlossen:
		In See, den 23. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
24.7.18.		
6^{00} h Vm	□ 2981 L Mitte	Marschfahrt nach Borkum-Reede. Kein
	Wind: W 5 - 7	Minensuchen wegen Wetterlage.
	Seegang: 5 - 6	
	Sicht: gewöhnlich	
11^{00} h Vm	Borkum-Reede	Geankert.
3^{00} h Nm	Borkum-Reede	M 5 zum Einbau des Scherbrettminenräumers nach Wilhelmshaven detachiert.
		Abgeschlossen:
		Borkum-Reede, den 24. Juli 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
25.7.18.		
6^{00} h Vm	Borkum-Reede	Ausgelaufen zum Fortsetzen der Arbeiten
	Wind: S W 3 - 4	in □ 2984, 2983 L und □ 33 K.
	Seegang: 3 - 4, böig	Anschließend an das vom 23.7.18. abgesuchte
	Sicht: sehr gut	Gebiet wurde das Gebiet von 54° 19,9' N, 6° 9,0' O bis 54° 15,2' N, 5° 57,6' O

Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 7.Halbflottille vom 25.7.: N.V.Flottille hat wegen der E.S. der Vorpostenboote Kenntnis erhalten.

, den 14.August 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		zu Anker liegendes Vorpostenboot mit Fischdampfererkennungssignal angerufen ohne daß dasselbe antwortete.
		Abgeschlossen:
		In See, den 25. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
26.7.18.		
2^{35} h Vm	Cuxhaven	Festgemacht.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 26. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
27.7.18. bis 28.7.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 28. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
27.7.18.		
10^{00} hVm bis 2^{00} h Nm	Cuxhaven	M 87, M 44, M 33 3,7 cm Abkommschießen auf Altenbruch-Reede.
8^{30} h - 12^{00} hNm	Cuxhaven	M 33, M 44 Nachtabkommschießen auf Altenbruch-Reede.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 27. J u l i 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

29.7.18.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & Ff 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.7.18.		
12^{30} h Nm.	Cuxhaven Wind: N N 5 - 6 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen mit M 87, M 54, M 45, M 44, M 34, M 33, M 6, A 76 und A 34 nach Helgoland.
4^{15} h Nm.	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
30.7.18.		
7^{30} h Vm.	Helgoland Wind: N N Seegang: 3 - 4 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen. Marschfahrt über Platz „ L “ nach „ T “. Abgeschlossen: In See, den 30. J u l i 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
31.7.18.	Wind: N N W 2 Seegang: 1 - 2 Sicht: gewöhnlich	Fortsetzung der Marschfahrt zur Ausführung B.d.A. Gg. 24/0. nach Quadrat 187 K rechts Mitte. M 73 18. M.S.Hfl. wird der 7.M.S.Hfl. zugeteilt. Die 7.Halbflottille fuhr zunächst als Reserve hinter der 5. und 8.M.S.Hfl. und brachte, als nach 6 sm bei 2 Booten der 8. Halbflottille der Baum des Scherbrettminenräumers brach, an ihrer Stelle das 300 m Suchgerät aus. Es wurde in einer Gruppe zu 5 Booten mit ausgebrachten Scherbrettminenräumer gefahren. (M 45, M 44 M 87, M 73, M 54).
		M 33

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		M 33, M 34, M 6, deren Scherbrettminenräumer nicht klar war, folgten. M 6 fuhr nach Ausfall der beiden Boote der 8.Halbflottille bei dieser Halbflottille. M 33 wurde auf Befehl des F.d.M. als Markboot in Quadrat 187 K ausgelegt. Nach 10 sm brach die St.B.-Suchleine von M 87 in der Führungsrolle. Die Halbflottille wurde durch die 8. Halbflottille abgelöst.
1^{18} h Vm		7. Halbflottille tritt an Stelle der 5. Halbflottille.
1^{22} h Nm		auf kleine Fahrt gegangen, da das St.B.-Scherbrett von M 73 unklar war.
		M 73 fuhr zum zweiten Mal mit Scherbrettminenräumer; das Ausbringen des Geräts wurde das erste Mal demzufolge sehr verzögert. Außerdem hatte M 73 von der Werft keine Drahtstropps erhalten, die zur Verbindung des Scherbretts mit der Schere dienen, und mußte sich statt dessen mit selbstangefertigten Ketten aushelfen. Ferner hatte es keine Reserveteile zum Gerät an Bord.
2^{58} h Nm		Auf Befehl des F.d.M. Gerät aufgenommen. Beim Aufnehmen lief M 6, der als linkes Flügelboot [illegible]
		Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 7.Halbflottille vom 31.7.: Erfahrungen mit Sch.M.R. werden besonders verfolgt. , den 14.August 1918. Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.
		[illegible] Schlepp nahm, das Rettungswerk. Die Geretteten wurden auf M 99 und M 62, die Verwundeten auf „ Königsberg “ gebracht.
5^{45} h Nm		Rücknarsch nach Helgoland angetreten.
		11^{38} h Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.7.18.		
12^{30} h Nm.	Cuxhaven Wind: N N 5 - 6 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen mit M 87, M 54, M 45, M 44, M 34, M 33, M 6, A 76 und A 34 nach Helgoland.
4^{15} h Nm.	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. Juli 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
30.7.18.		
7^{30} h Nm.	Helgoland Wind: N N Seegang: 3 - 4 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen. Marschfahrt über Platz „ L " nach „ T ". Abgeschlossen: In See, den 30. J u l i 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
31.7.18.	Wind: N N W 2 Seegang: 1 - 2 Sicht: gewöhnlich	Fortsetzung der Marschfahrt zur Ausführung B.d.A. Gg. 429 24/0. nach Quadrat 187 K rechts Mitte.
2^{58} h Nm		das 300 m Suchgerät aus. Es wurde in einer Gruppe zu 5 Booten mit ausgebrachten Scherbrettminenräuner gefahren. (M 45, M 44, M 87, M 73, M 54).
5^{45} h Nm		M 33

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		M 33, M 34, M 6, deren Scherbrettminenräuner nicht klar war, folgten. M 6 fuhr nach Ausfall der beiden Boote der 8.Halbflottille bei dieser Halbflottille. M 33 wurde auf Befehl des F.d.M. als Markboot in Quadrat 187 K ausgelegt. Nach 10 sm brach die St.B.-Suchleine von M 87 in der Führungsrolle. Die Halbflottille wurde durch die 8. Halbflottille abgelöst.
1^{18} h Nm		7. Halbflottille tritt an Stelle der 5. Halbflottille.
1^{22} h Nm		auf kleine Fahrt gegangen, da das St.B.-Scherbrett von M 73 unklar war.
		M 73 fuhr zum zweiten Mal mit Scherbrettminenräuner; das Ausbringen des Geräts wurde das erste Mal demzufolge sehr verzögert. Außerdem hatte M 73 von der Werft keine Drahtstroppe erhalten, die zur Verbindung des Scherbretts mit der Schere dienen, und mußte sich statt dessen mit selbstangefertigten Ketten aushelfen. Ferner hatte es keine Reserveteile zum Gerät an Bord.
		Auf Befehl des F.d.M. Gerät aufgenommen. Beim Aufnehmen lief M 6, der als linkes Flügelboot, der etwa 2 sm weiter voraus-stehenden 8 Halbflottille fuhr, auf eine Mine und sank. Das Motorboot von M 87 wurde zur Hilfeleistung ausgesetzt.
		Das Motorboot hat sich sehr bewährt. Es entlastete die überfüllten Dingi's und Jollen und beschleunigte, dadurch dass es Boote mit Geretteten in Schlepp nahm, das Rettungswerk. Die Geretteten wurden auf M 99 und M 62, die Verwundeten auf „ Königsberg " gebracht.
		Rücknarsch nach Helgoland angetreten.
11^{38} h Nm.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11^{38}h Nm		Platz „T" passiert. Abgeschlossen: In See, den 31. Juli 1918 Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

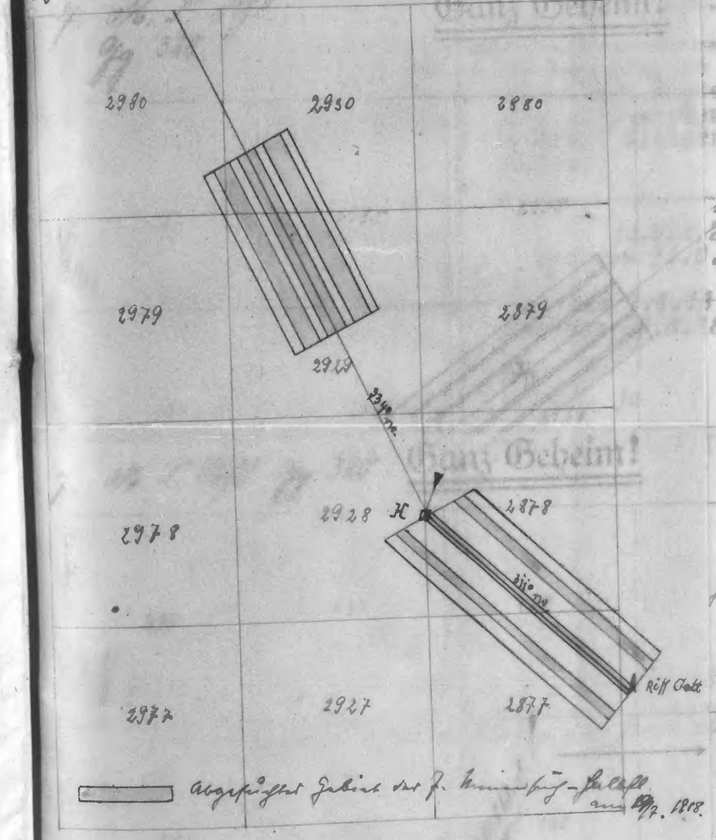
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Jg B. No. 363 I	O.-Sache! Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 15. August 1918. bis 31. August 1918. ...tnant Nerger.

J. d. M.
Eing. 4. Sep. 1918
B. No. 267/Anl.

7. M. S. Hfl.
Jg. 320

Ganz Geheim! O.-Sache!

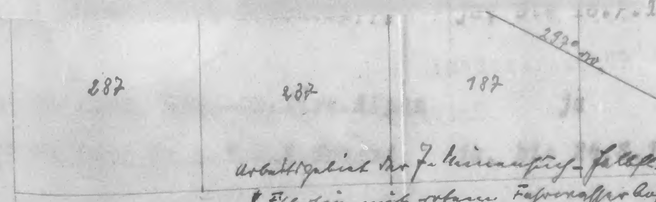
O.-Sache!



O.-Sache!

Abgesuchtes Gebiet der 7. Minensuch-Halbfl. am 19/7. 1918.

Anl III 14.



Arbeitsgebiet der 7. Minensuch-Halbfl. am 20/7. 1918.

Anl III 14.

Kriegstagebuch

...per In-und ...stellung ...zeiten oder ...Vorkommnisse

...23.8. ...18. Vom 24.8. bis 308.18. Reparatur des Ankerspills in Cuxhaven.

...8. Vom 8.8.18.- 26.8.18. Reparatur des Sch.M. R. in Kiel.

...8. Reparatur ...lage in ...

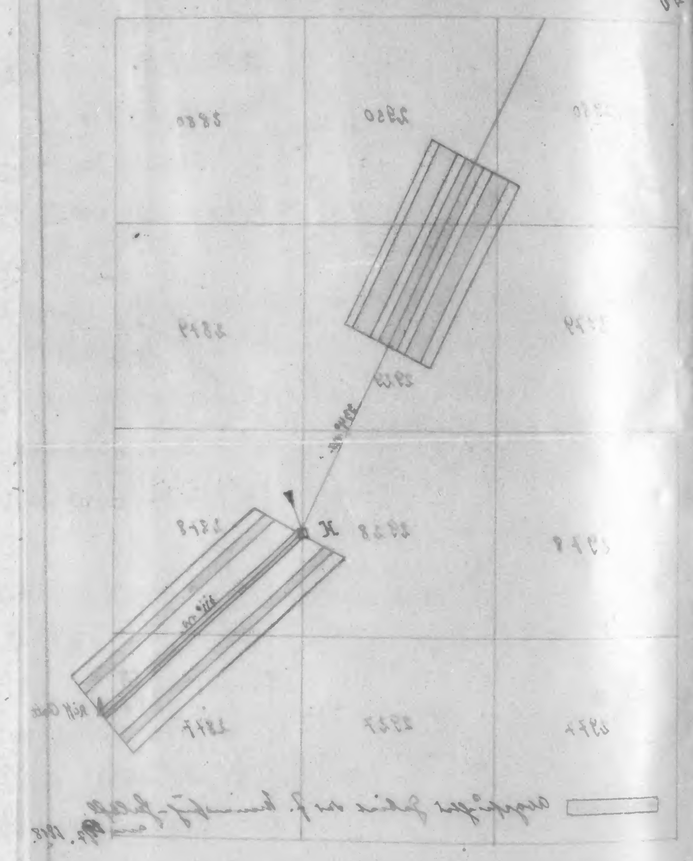
...-13.8.18. Re- ...Sch.M.R. ...und vom ...18. Reparatur ...in Wilhelms-

Vom 19.7.18. Reparatur der Turbine in Wilhelmshaven.

Vom 25.8.18. Reparatur ...mpen in ...der 2. Halb- ...zugeteilt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11^{38}h Nm		Platz „T" passiert. Abgeschlossen: In See, den 31. Juli 1918 Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Ganz Geheim! O.-Sache!



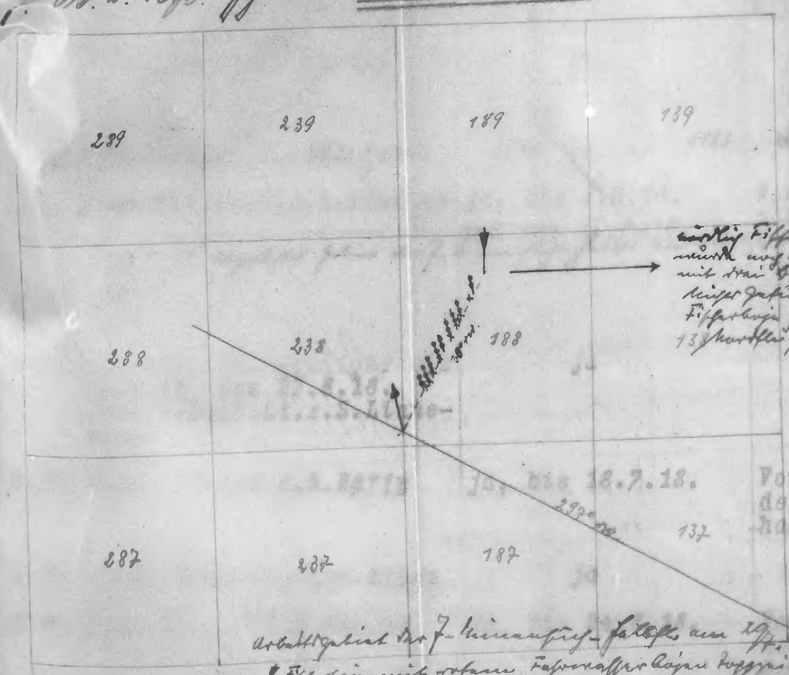
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille B. No. 363	O.-Sache! Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 15. August 1918. bis 31. August 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger.

S. d. M.
Eing. 4. Sep. 1918
B. No. 4267/Anl.

7. M. S. Hfl. Jg. 320 Ganz Geheim! O.-Sache!

a/ Zahl der zugehörigen Boote, Flottillen bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. Stellvertreter.	b/ Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	c/ Daten der Ausrüstung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse
35 2985 Kmdt. Lt. z. S. d. R. Dreier bis 14.8.18, vom 15.8.-26.8. stellv. Kmdt. Lt. z. S. d. R. Sommer	2935 2885 ja, bis 23.8. und vom 31.8.18.	Vom 24.8. bis 308.18. Reparatur der Ankerspills in Cuxhaven.
Min. Siedermann Heiderhoff vom 29.8.-31.8.18. Min. Stm. Constant.	ja, bis 7.8.18 und vom 27.8.18.	Vom 8.8.18.-26.8.18. Reparatur des Sch.M.R. in Kiel.
54 2984 Oblt. z. S. Schell	2134 ja 2884	

7. M. S. Hfl. Jg. 320 Ganz Geheim! O.-Sache!



Arbeitsgebiet der 7. Minensuch-Halbfl. am 29/7. 1918.
Fischerboje mit rotem Fahrwasserbojen Topzeichen
" " halbem Nordtopzeichen
Minenbojen
befestigte Krallengreifer

Titel III 14.

...er In- und ...stellung ...eiten oder Vorkommnisse

...s 308.18. Re- ... Ankerspills ...

... 26.8.18. ...es Sch.M.R.

...Reparatur ...lage in ...

...13.8.18. Re- ... Sch.M.R. ... und vom ...18. Reparatur ... in Wilhelms-

...Reparatur ... in Wilhelms-

...Reparatur ...mpen in ... der 2. Halb- ... zugeteilt.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11^{38}h Nm		Platz „T" passiert. Abgeschlossen: In See, den 31. Juli 1918 Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

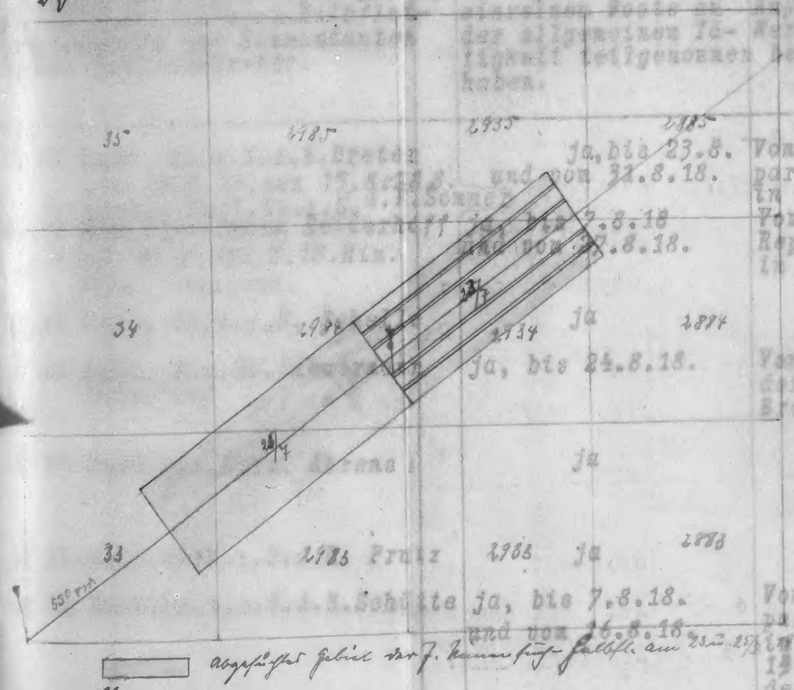
Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
B. No. 363

O.-Sache!
Ganz Geheim!
Kriegstagebuch
der
7. Minensuchhalbflottille
vom 15. August 1918.
bis 31. August 1918.
Chef: Kapitänleutnant Nerger.

S. d. M.
Eing. 4. Sep. 1918
B. No. 4267/Anl.

7. M. L. Hfl.
Jg. 320

Ganz Geheim! O.-Sache!



...ber In-und ...tstellung ...zeiten oder ... Vorkommnisse

...s 30.8.18. Re- ...s Ankerspills ...i.
...- 26.8.18. ...des Sch.M. R.

...8. Reparatur ...nlage in ...n.

...-13.8.18. Re- ...s Sch.M.R. ...n und vom ...18. Reparatur ...R. in Wilhelms- ...haven.

...ja

26.8.18, vom 27.8.18. stellv. Kmdt. Lt. z. S. Linnemann

A 54	Kmdt. Lt. z. S. d. R. Baffy	ja, bis 18.7.18.	Vom 19.7.18. Reparatur der Turbine in Wilhelmshaven.
A 55	Kmdt. Min.-Ob. Strm. Alpen	ja	—
A 93	Kmdt. Lt. z. S. d. R. Scharf	ja, bis 24.8.18.	Vom 25.8.18. Reparatur der Speisepumpen in Hamburg. Von der 2. Halbfl. der 7. Hfl. zugeteilt.

Av 20702
Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
16325/18 A
Kriegstagebuch
Jg 362

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11^{38}h Nm		Platz „T" passiert. Abgeschlossen: Jn See, den 31. Juli 1918 Nerger Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille B. No. 363 I	O.-Sache! Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 7.Minensuchhalbflottille vom 15.August 1918. bis 31.August 1918. Chef: Kapitänleutnant Nerger. ..2.. Anlagen. ..2.. Skizzen.

S. d. M.
Eing. 4. Sep. 1918
B. No. 267/Anl.

a) Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen-bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. Stellvertreter.	b) Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	c) Daten über Jn-und Außerdienststellung Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse
M 33 Kmdt. Lt.z.S.d.R.Dreier bis 14.8.18, vom 15.8.-28.8. stellv.Kmdt.Lt.z.S.d.R.Sommer	ja, bis 23.8. und vom 31.8.18.	Vom 24.8.~~bis~~ 30.8.18.Reparatur des Ankerspills in Cuxhaven.
M 34 Min.Steuermann Heiderhoff vom 29.8.-31.8.18.Min. Strm. Constant.	ja, bis 7.8.18 und vom 27.8.18.	Vom 8.8.18.- 26.8.18. Reparatur des Sch.M. R. in Kiel.
M 43 Kmdt. Oblt.z.S. Schelle	ja	—
M 44 Kmdt. Min.Ob.Steuermann Scheffler	ja, bis 24.8.18.	Vom 25.8.18.Reparatur der Ruderanlage in Bremerhaven.
M 45 Kmdt.Min.Strm. Ahrens	ja	—
M 51 Kmdt.Oblt.z.S.d.R. Prutz	ja	—
M 54 Kmdt.Oblt.z.S.d.R.Schütte	ja, bis 7.8.18. und vom 16.8.18.	Vom 8.8.18-13.8.18.Reparatur des Sch.M.R. in Cuxhaven und vom 14. - 15.8.18.Reparatur des Sch.M.R.in Wilhelmshaven.
M 87 Kmdt.Lt.z.S. Roediger bis 26.8.18, vom 27.8.18. stellv.Kmdt.Lt.z.S.Linnemann	ja	—
A 54 Kmdt. Lt.z.S.d.R.Baffy	ja, bis 18.7.18.	Vom 19.7.18.Reparatur der Turbine in Wilhelmshaven.
A 55 Kmdt. Min.-Ob.Strm.Alpen	ja	—
A 93 Kmdt.Lt.z.S.d.R.Scharf	ja, bis 24.8.18.	Vom 25.8.18.Reparatur der Speisepumpen in Hamburg. Von der 2.Halbfl.der 7.Hfl.zugeteilt.

Av 20702
Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
16325/18 A.
Kriegstagebuch
Cyg 362

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.8.18.		
12^{10}h Mm.	Cuxhaven Wind: N N 5 - 6 Seegang: 4 - 5 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen. Marschfahrt nach List.
9^{35}h Vm.	List-Reede	Geankert. Abgeschlossen: List-Reede, den 15.August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
16.8.18.	List-Reede Wind: N N 5 - 6 Seegang: 4 - 5 Sicht: gewöhnlich	Kein Auslaufen wegen Wetterlage. Einzelübungen mit Sch.M.R. im Lister-Tief.
4^{00}h Nm.		Marschfahrt nach Oster-Ems angetreten. Abgeschlossen: In See, den 16. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
17.8.18.		
3^{15}h Vm.	Osterems Wind: N S W 6 Seegang: 5 - 6 Sicht: diesig	Geankert. Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Oster-Ems, den 17.August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
18.8.18.	Oster-Ems Wind: N N 6 - 7 Seegang: 5 - 6 Sicht: etwas diesig	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Oster-Ems, den 18. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.8.18.		Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Ausgelaufen. Marschfahrt nach Emden.
1^{30}h Nm	Oster-Ems Wind: N N 6 - 8 Seegang: 6 - 7 Sicht: gewöhnlich	
3^{20}h Nm	Emden-Außenhafen	Festgemacht. Abgeschlossen: Emden, den 19. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
20.8.18.		Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
3^{00}h Nm	Emden-Außenhafen Wind: N W 4 - 5 Seegang: 4 Sicht: diesig	Ausgelaufen nach Osterems.
5^{00}h Nm	Oster-Ems	Geankert. Abgeschlossen: Oster-Ems, den 20. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
21.8.18.		
3^{45}h Nm	Osterems Wind: W N W 3 - 4 Seegang: 2 - 3 Sicht: etwas diesig	Ausgelaufen nach Platz „ H " zur Ausführung F.d.II.A.G. Gg. 395/0. vom 15.8.1918.
6^{00}h Nm bis 7^{00}h Nm		Übungen bei Platz „ H " mit Suchgerät und Sch.M.R.
7^{15}h Nm.		Von Platz „ H " wurde bis Platz 1 hinter der 1.Halbflottille, die Gerät ausgebracht hatte, in Marschformation vor den Kreuzern gefahren. Bei Platz 1 brachte die 7.Halbflottille 150 m Suchgerät mit Krallengreifer und Sch.M.R. aus

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.8. 12[10]h Nm.		(M 45, M 33, M 87, M 51, M 54). M 43 und M 44 fuhren als Reserve hinter der Formation. Die 1.Halbflottille fuhr in B.B.-Staffel überlapp/hinter der 7.Halbflottille. Zwischen Platz 2 und 3 mußte M 54 wegen Bruchs beider Toppleinen des Sch.M.R.gegen M 44 ausgetauscht werden. Abgeschlossen: In See, den 21. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
22.8.18. 1[20]h Vm.		Platz 4 konnte erst so spät erreicht werden, da mehrere Male auf so langsam wie möglich gegangen werden mußte(St.B.-Scherbrett von M 44 ausgeschlippt, B.B.-Scherbrett von M 45 ausgeschlippt, M 51 brach die St.B.-Räumleine). Die Bojenleine des Suchgeräts von M 45 war um 12[45]h Vm.gebrochen.
2[03]h Vm.		Platz 5 passiert. Die Laternen der Fischerbojen in Platz 5a, 6,6a, 7 usw. waren sämtlich verlöscht. Hierdurch geriet die Fischerboje bei 5a in das Suchgerät der B.B.-Flügelrotte und rief ein Ausschlippen hervor.
4[08]h Vm.		Platz VII passiert. Bei der Schwenkung brach auf M 45 und M 33 eine Toppleine. Nachdem diese Störungen beseitigt waren brach auf M 51 eine Räumleine. Auf dem Wege von Platz VIII nach IX wurde in 53° 28,7' N, 5° 17,1' O eine englische Bleikappen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Bleikappenmine von M 45 mit Sch.M.R.abgeschnitten. Auf Befehl der Flottille wurde 1,5 sm nördlich Platz IX auf Kurs 60° g e gangen und Platz 10 angesteuert. Durch längeres so langsam wie möglich gehen infolge Störungen bei der 1.Halbflottille und dadurch, daß M 51 Wrackteile im Gerät hatte, wurde der Verband auf dem Marsche von 10 nach 11 und von 11 nach 3 durch den starken Flutstrom nach Osten stark versetzt. In 53° 38,3' N, 5° 31,3' O.
9[50]h Vm.		wurde auf eine Tief stehende U.-Bootssperre gestoßen. 2 Krallengreifer verankert. Es wurde zunächst versucht mit Sprengkrallengreifer Kurs rw. 125° eine Lücke herzustellen. Beim ersten Anlauf erfolgten 2 unsichtbare Sprengungen. Beim 2., in demselben Streifen kam eine Mine durch Sprengung an die Oberfläche. Der Konstruktion und Bezeichnung nach handelte es sich um deutsche Minen. Auf Befehl der Flottille wurde hierauf mit Kurs rw.180° durchgestoßen. Hierbei brach zwischen 2 Booten die Suchleine. Das Gerät wurde aufgenommen. Die Halbflottille dampfte nach Süden zu der auf Platz 3 liegenden Maßnahme. Von hier wurde mit Gerät Kurs rw. 6° zu dem Ankerplatz der hinter der Sperre liegenden Kreuzer gefahren. Die Fahrstraße wurde zu beiden Seiten ausgebojt. Es gelang von der Sperre westlich freizukommen. Beim Umfahren des Ankerplatzes der Kreuzer wurde östlich desselben dicht vor dem Bug von S.M.S. „Pillau" 1 englische

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 7.M.S.Hfl. 22.8.18. Das Zertrümmern des Suchdrachens ist an sich kein Beweis dafür, daß die Mine sehr tief stand. Es ist denkbar, daß sich die Mine in Dreieck zwischen Such -u. Schleppleine verhakt hat und dann zur Detonation in der Nähe des Drachens gekommen ist. , den 16. Septbr. 1918. Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.
		das U.B.-Flügelboot aus. Das Gerät wurde aufgenommen. Es wird sich um den Südflügel der deutschen U.-Bootssperre handeln. Dicht bei Maßnahme 3 wurde das Gerät wieder ausgebracht. Mit rw. 86° wurde hierauf ohne auszuschlippen bis Platz 2 gefahren.
7^20h Nm.		Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Cuxhaven.
11^41h Nm		Norderney A – Tonne passiert. Abgeschlossen: In See, den 22. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
23.8.18. 4^15h Vm.	Cuxhaven	Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 23. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
24.8.18. bis 28.8.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. M 34 zur Halbflottille gebreten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 28. August 191 8. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.8.18. 10^00h Vm	Cuxhaven Wind: N N 7 – 8 Seegang: 6 – 7 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen zur Marschfahrt nach List. Wegen grober See Helgoland gegangen.
2^30h Nm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
30.8.18. 12^30h Nm.	Helgoland Wind: N S W 6 – 8 Seegang: 6 – 7 Sicht: wechselnd.	Ausgelaufen und zusammen mit 1. Halbflottille Aufgabe X ausgeführt.
7^00h Nm.		Gerät aufgenommen, nichts gefunden. Eingelaufen

Stellungnahme zum Kr.T.B. der 7.M.S.Halbflottille.

30.8.18.

1.) Es erscheint angebracht, die Sperrordnung für das Amrum-Netz – K.d.H. Gg. 3922 M v.16.7. in Ziffer 5 Abs. e) : anders zu fassen, da die Bezeichnung „ rechte Fahrwasserboje " hier nicht verständlich ist.
Eine Skizze des Netzes und der Bezeichnung würde das Verständnis der Sperrordnung sehr erleichtern.
2.) Inselkdtr. List ist gebeten, bei Scheinwerferübungen auf einlaufende Fahrzeuge Rücksicht zu nehmen.

, den 16. Septbr. 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

den Verbande aus gesehen, die linke Fahrwassertonne beleuchtet. Daß die rote Spierentonne beleuchtet würde, war bei dem herrschenden Wetter nicht ohne Weiteres auszumachen. Die von dem Scheinwerfer beleuchtete Stelle wurde daher zunächst an Backbord gelassen. Erst kurz vor der Durchfahrt wurde der Irrtum, der ernste Folgen hätte haben können, erkannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		1 englische U.-Mine losgerissen. Eine zweite Mine detonierte im Gerät und zersplitterte den 9,5 m tiefsteuernden Drachen. Die Minen standen demnach sehr tief.
4^{35}h Nm		Zunächst fuhr die Halbflottille mit ausgebrachtem Gerät durch die Fahrstraße n ach Platz 3. Etwa 1½ Seemeile nördlich der Maßnahme wurde gedreht und Platz 2 an gesteuert. Bald nach der Schwenkung schlippte das U.B.-Flügelboot aus. Das Gerät wurde aufgenommen. Es wird sich um den Südflügel der deutschen U.-Bootssperre handeln. Dicht bei Maßnahme 3 wurde das Gerät wieder ausgebracht. Mit rw. 86° wurde hierauf ohne auszuschlippen bis Platz 2 gefahren.
7^{20}h Nm.		Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Cuxhaven.
11^{41}h Nm		Norderney A - Tonne passiert.
		Abgeschlossen:
		In See, den 22. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
23.8.18.		
4^{15}h Vm.	Cuxhaven	Festgemacht.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 23. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
24.8.18. bis 28.8.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. M 34 zur Halbflottille gebreten.
		Abgeschlossen:
		Cuxhaven, den 28. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
30.8.18.		
12^{30}h Nm.	Helgoland	Ausgelaufen und zusammen mit 1. Halbflottille Aufgabe X ausgeführt.
	Wind: W S W 6 - 8	
	Seegang: 6 - 7	
	Sicht: wechselnd.	
7^{00}h Nm.		Gerät aufgenommen, nichts gefunden. Eingelaufen.
		Abgeschlossen:
		Helgoland, den 30. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Stellungnahme des F.d.M.-Kdo Kr.T.B. der 7.M.S.Halbflottille.

28.8.18. Das Zerstörerminen des Suchdrachens ist an sich kein Beweis dafür, daß die Mine sehr tief stand. Es ist denkbar, daß eine Mine in diesen seichten Stoß-Schleppleine verfängt und dann zur Detonation in der Höhe des Drachens gekommen ist.

, den 16.Septbr. 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

Stellungnahme zum Kr.T.B. der 7.M.S.Halbflottille.

30.8.18.

1.) Es erscheint angebracht, die Sperrordnung für das Amrum-Netz - K.d.H. Gg. 3922 M v.16.7. in Ziffer 5 Abs. e) : anders zu fassen, da die Bezeichnung „ rechte Fahrwasserboje " hier nicht verständlich ist.
Eine Skizze des Netzes und der Bezeichnung würde das Verständnis der Sperrordnung sehr erleichtern.
2.) Inselkdtr.List ist gebeten, bei Scheinwerferübungen auf einlaufende Fahrzeuge Rücksicht zu nehmen.

, den 16. Septbr. 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

den Verbande aus gesehen, die linke Fahrwassertonne beleuchtet. Daß die rote Spierentonne beleuchtet würde, war bei dem herrschenden Wetter nichtbohne Weiteres auszumachen. Die von dem Scheinwerfer beleuchtete Stelle wurde daher zunächst an ~~Backbord~~ Steuerbord gelassen. Erst kurz vor der Durchfahrt wurde der Irrtum, der ernste Folgen hätte haben können, erkannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		das U.B.-Flügelboot aus. Das Gerät wurde aufgenommen. Es wird sich um den Südflügel der deutschen U.-Bootssperre handeln. Dicht bei Maßnahme 3 wurde das Gerät wieder ausgebracht. Mit rw. 86° wurde hierauf ohne auszuschlippen bis Platz 2 gefahren.
7^{20}h Nm.		Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Cuxhaven.
11^{41}h Nm		
23.8.18. 4^{15}h Vm.	Cu	
24.8.18. bis 28.8.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. M 34 zur Halbflottille gebreten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 28. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Stellungnahme des F.d.M. zum Kr.T.B. der 7.M.S.Hfl.

22.8.18. Das Zertrümmern des Suchdrachens ist an sich kein Beweis dafür, daß die Mine sehr tief stand. Es ist denkbar, daß sich die Mine im Dreieck zwischen Such- u. Schleppleine verhakt hat und dann zur Detonation in der Nähe des Drachens gekommen ist.

, den 16. Septbr. 1918.

Korvettenkapitän und F.d.M.i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.8.18. 10^{00}h Vm	Cuxhaven Wind: N W 7 - 8 Seegang: 6 - 7 Sicht: gewöhnlich	Ausgelaufen zur Marschfahrt nach List. Wegen grober See Helgoland gegangen.
2^{30}h Nm	Helgoland	Festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. August 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
30.8.18. 12^{30}h Nm.	Helgoland Wind: W S W 6 - 8 Seegang: 6 - 7 Sicht: wechselnd.	Ausgelaufen und zusammen mit 1. Halbflottille Aufgabe X ausgeführt.
7^{00}h Nm.		Gerät aufgenommen, nichts gefunden. Eingelaufen nach List.

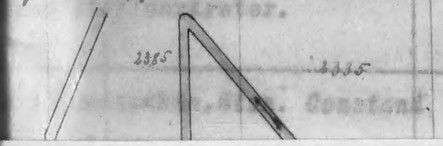
Durch B.S.N. F.T. 1321 vom 30.8.18. war Verlegung des Durchfahrtsschiffes der Südsperrlücke von der Ostseite auf die Westseite der Durchfahrt mitgeteilt. Beim Passieren der Südsperrlücke durch 7. M.S.Halbflottille um 8 Uhr Nm. lag ungeachtet dessen das Durchfahrtsschiff noch auf der alten Position.

Bei Dunkelwerden wurde die Nord-Durchfahrt des Amrum-Netzes passiert. Laut K.d.H. Gg.3922 N (Sperrordnung für das Amrum-Netz) sollen die Durchfahrtsschiffe die rechte Fahrwasserboje beleuchten. Der Wortlaut der angezogenen Verfügung gibt d.R. zu Verwechslungen Anlaß. In diesem Falle wurde die rote Spierentonne, mithin von dem Durchfahrenden Verbande aus gesehen, die linke Fahrwassertonne beleuchtet. Daß die rote Spierentonne beleuchtet wurde, war bei dem herrschenden Wetter nichtbohne Weiteres auszumachen. Die von dem Scheinwerfer beleuchtete Stelle wurde daher zunächst an ~~Backbord~~ Steuerbord gelassen. Erst kurz vor der Durchfahrt wurde der Irrtum, der ernste Folgen hätte haben können, erkannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		kannt.
		Bei der Einfahrt in das Lister-Tief machte sich besonders störend das Leuchten der Scheinwerfer der Jnselwerke bemerkbar. Ne die Leitlinie nach die im Lister-Tief ausliegenden Leuchttonnen wa zu erkennen. Das Brückenpersonal wurde zudem durch den dauernden Wechsel von Hell und Dunkel fortwährend geblendet.
11^{45}h Nm.	List-Reede	Geankert.
		Abgeschlossen:
		List-Reede, den 30. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
31.8.18.	List-Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: N 6 - 8	M 33 zur Halbflottille getreten.
	Seegang: 6 - 7	Abgeschlossen:
	Sicht: gewöhnlich	List-Reede, den 31. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg B. No. 383	O.-Sache! Ganz Geheim! F. d. M. Eing. 17. Sep. 1918 B. No. Gg 319/918 Anl.
		Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 1. September 1918. bis 15. September 1918. Chef: Kapitänleutnant Merger. ...1... Anlagen. ...1... Skizzen.

Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg B. No. Gg 363 Ganz Geheim! O.-Sache



...ben, ob die ...en Boote an ...gemeinen ...it teilgenommen haben.	c) Daten über Jn- und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
ja	—

Kommando Minensuch-Halbflottille B. No. Gg 363

Geheim!, den 1. September 1918.

M.

...gemäß F.d.M. Bef. Nr.9. zu IV. betreffend abgeschossene Minen.

Datum	Ort	Nähere Bezeichnung der Minen.	Womit abgeschossen?	Ob detoniert.
...8. 1918	127 K.	Deutsche U.-Mine mit 5 Bleikappen. (hatte Nr.12501 in roter Schrift).	Mit M.G.	Nein

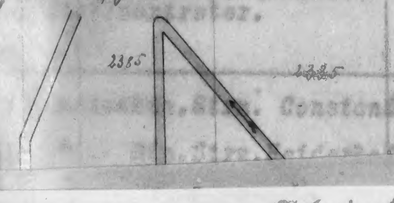
Merger

I.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		kannt.
		Bei der Einfahrt in das Lister-Tief machte sich besonders störend das Leuchten der Scheinwerfer der Jnselwerke bemerkbar. Wei die Leitlinie nach die im Lister-Tief ausliegenden Leuchttonnen wa zu erkennen. Das Brückenpersonal wurde zudem durch den dauernden Wechsel von Hell und Dunkel fortwährend geblendet.
11^{45}h Nm.	List-Reede	Geankert.
		Abgeschlossen:
		List-Reede, den 30. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
31.8.18.	List-Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: W 6 - 8	M 33 zur Halbflottille getreten.
	Seegang: 6 - 7	Abgeschlossen:
	Sicht: gewöhnlich	List-Reede, den 31.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Jg B. No. 383 I	O.-Sache! Ganz Geheim! F. d. M. 17. Sep. 1918 B. No. 319/Anl.
		Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 1. September 1918. bis 15. September 1918. Chef: Kapitänleutnant Herger. ...1... Anlagen. ...1... Skizzen.

Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Jg B. No. Jg 363 I — Ganz Geheim! O.-Sache



		ben, ob die en Boote an gemeinen it teilgehaben.	c) Daten über Jn- und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
		ja	—
		ja	—

M.S. Hfl. 363

Geheim!

Abschrift.

18. 2^{16}h Nm. ~~Bito~~ - Leitung

F l o t t e

Durchfahrtsschiff der Südsperrlücke des Amrum-Netzes wird auf Westseite der Durchfahrt verlegt. Kennung bleibt dieselbe bisher. Deckblatt folgt.

B. S. N. 1321.

6.9.18. Sch.M.R. en.

eg-en A 54 an 7.9.18.

Hfl. zuge-

fl.der eilt. er Konden- .18. b urg

riegstagebuch Jg. 420

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		kannt.
		Bei der Einfahrt in das Lister-Tief machte sich besonders störend das Leuchten der Scheinwerfer der Inselwerke bemerkbar. Ne die Leitlinie nach die im Lister-Tief ausliegenden Leuchttonnen wa zu erkennen. Das Brückenpersonal wurde zudem durch den dauernden Wechsel von Hell und Dunkel fortwährend geblendet.
11^{45}h Nm.	List-Reede	Geankert.
		Abgeschlossen:
		List-Reede, den 30. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
31.8.18.	List-Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: W 6 - 8	M 33 zur Halbflottille getreten.
	Seegang: 6 - 7	Abgeschlossen:
	Sicht: gewöhnlich	

Abgeschrift.

Flotte - Leitung

Durchfahrtssperre der Südsperrlücke des Amrum-Netzes wird auf Westseite der Durchfahrt verlegt. Kennung bleibt dieselbe wie bisher. Deckblatt folgt.

B. S. N. 1321.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Ggs. No. 383

O.-Sache!

Ganz Geheim!

F. d. M.
17. Sep. 1918
B. No. G 319. Anl. —

Kriegstagebuch

der

2. Minensuchhalbflottille

von 1. September 1918.

bis 15. September 1918.

Chef: Kapitänleutnant Nerger.

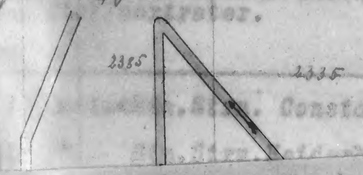
1 Anlagen.
1 Skizzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.		
			ben, ob die en Boote an geneinen it teilge- haben.	a) Daten über In- und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
			ja	—
				—
				—
				—
				—
				—
			2.9.18.	Von 5.9.18 bis 6.9.18.
			6.9.18.	Reparatur des Sch.M.R. in Wilhelmshaven.
				—
			14.9.18.	Ausgetauscht gegen A 54 und übernommen an 7.9.18.
				—
			14.9.18.	Von der 1. M.S.Hfl.
			15.9.18.	der 1. M.S.Hfl. zugeteilt.
				Von der 2.M.S.Hfl.der 2.M.S.Hfl.zugeteilt.
				Leckens der Kondensatoren am 11.9.18.
				Werft Hamburg
				gegangen.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Ggs. No. Gg 363

Ganz Geheim!

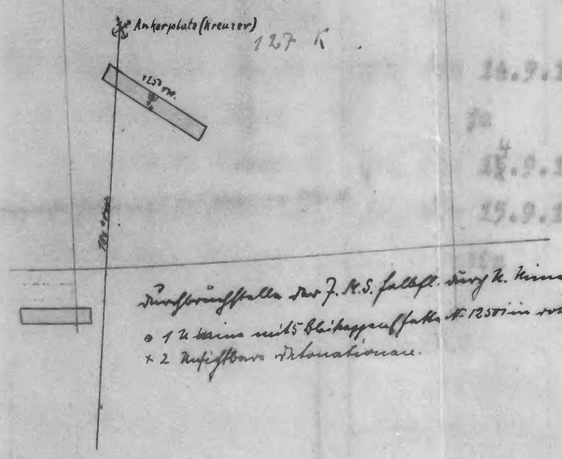
O.-Sache!



Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Ggs. No. Gg 363

Ganz Geheim!

O.-Sache!



Durchfahrtsstelle der 2. M.S. Halbfl. östlich d. Minensperre am 12.9.18.
o 1 Tonne mit Blinkfeuer Gruppe A (2) 30 sec
× 2 Ruhende Tonnen

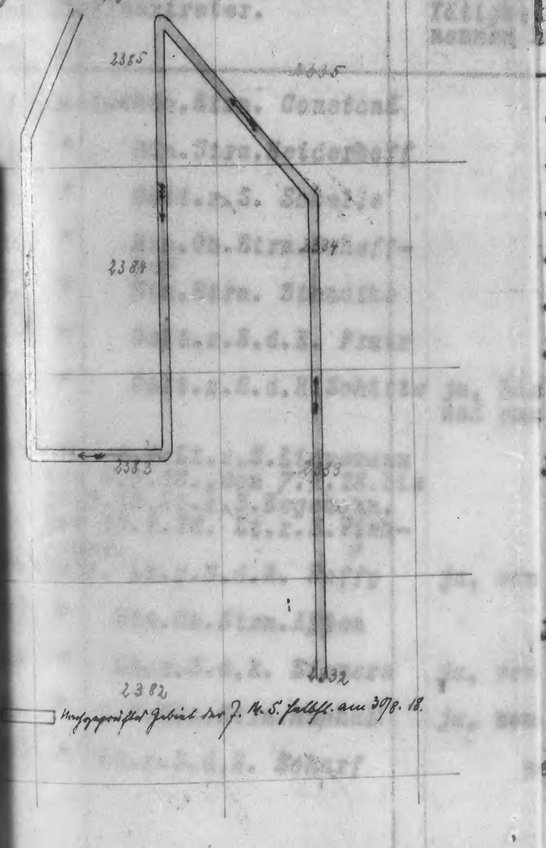
Kriegstagebuch
Ag. 420

16244/18 A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		kannt.
	Bei der Einfahrt in	das Lister-Tief machte sich besonders
	störend das Leuchten der Scheinwerfer der Inselwerke bemerkbar. Ne	
	die Leitlinie nach die im Lister-Tief ausliegenden Leuchttonnen wa	
	zu erkennen. Das Brückenpersonal wurde zudem durch den dauernden	
	Wechsel von Hell und Dunkel	fortwährend geblendet.
11^{45}h Vm.	List-Reede	Geankert.
		Abgeschlossen:
		List-Reede, den 30. August 1918.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
31.8.18.	List-Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: W 6 - 8	M 33 zur Halbflottille getreten.
	Seegang: 6 - 7	Abgeschlossen:
	Sicht: gewöhnlich	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Tgb. No. 383 I	O.-Sache! Ganz Geheim! F. d. M. 17. Sep. 1918 B. No. I 319 Anl.
		Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille von 1. September 1918. bis 15. September 1918. Chef: Kapitänleutnant Berger. 1 Anlagen. 1 Skizzen.

Kommando Ganz Geheim!
VII. Minensuch-Halbflottille O.-Sache
Tgb. No. Tg 363 I



ben, ob die en Boote an gemeinen t teilge- haben.	c) Daten über In- und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
ja	—
ja	—
ja	—
ja	—
ja	—
ja	—
ja	—
5.9.18.	Von 5.9.18 bis 6.9.18.
6.9.18.	Reparatur des Sch.H.R.
ja	in Wilhelmshaven. —
14.9.18.	Ausgetauscht gegen A 54 und übernommen am 7.9.18.
ja	—
14.9.18.	Von der 1. M.S.Hfl.
15.9.18.	der 7. M.S.Hfl. zugeteilt.
etn	Von der 2.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl.zugeteilt. Wegen Leckens der Kondensatoren am 11.9.18. Vulkan Werft Hamburg gegangen.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
S & F 38.
16294/18 A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		kannt.
		Bei der Einfahrt in das Lister-Tief machte sich besonders störend das Leuchten der Scheinwerfer der Jnselwerke bemerkbar. We die Leitlinie nach die im Lister-Tief ausliegenden Leuchttonnen wa zu erkennen. Das Brückenpersonal wurde zudem durch den dauernden Wechsel von Hell und Dunkel fortwährend geblendet.
11^{45}h Nm.	List-Reede	Geankert.
		Abgeschlossen:
		List-Reede, den 30. August 1918.
31.8.18.	List-Reede	Kein Mi
	Wind: N 6 - 8	M 33 zu
	Seegang: 6 - 7	Abgesch
	Sicht: gewöhnlich	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille B. No. 383	O.-Sache! Ganz Geheim! F. d. M. 17. Sep. 1918 B. No. 319/ Anl.
		Kriegstagebuch der 7. Minensuchhalbflottille vom 1. September 1918. bis 15. September 1918. Chef: Kapitänleutnant Merger. ...1... Anlagen. ...1... Skizzen.

a) Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen- bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. Stellvertreter.	b) Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	c) Daten über Jn- und Außerdienststellung, Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M 33 Kmdt. Min.Strm. Constant	ja	—
M 34 " Min.Strm.Heiderhoff	ja	—
M 43 " Oblt.z.S. Schelle	ja	—
M 44 " Min.Ob.Strm.Scheffler	ja	—
M 45 " Min.Strm. Standtke	ja	—
M 51 " Oblt.z.S.d.R. Prutz	ja	—
M 54 " Oblt.z.S.d.R.Schütte	ja, bis 5.9.18. und vom 6.9.18.	Vom 5.9.18 bis 6.9.18. Reparatur des Sch.M.R. in Wilhelmshaven.
M 87 " i.V.Lt.z.S.Linnemann bis 6.9.18., vom 7.9.18. bis 12.9.18. Lt.z.S.Begemann. Vom 13.9.18. Lt.z.S.Viehweger.	ja	—
A 70 Kmdt. Lt.z.S.d.R. Baffy	ja, vom 14.9.18.	Ausgetauscht gegen A 54 und übernommen am 7.9.18.
A 55 " Min.Ob.Strm.Appen	ja	—
M 42 " Lt.z.S.d.R. Sievers	ja, vom 14.9.18.	Von der 1. M.S.Hfl. der 7. M.S.Hfl. zugeteilt.
M 5 " i.V.Min.Strm.Muchall	ja, vom 15.9.18.	
A 93 " Lt.z.S.d.R. Scharf	nein	Von der 2.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl.zugeteilt. Wegen Leckens der Kondensatoren am 11.9.18. Vulkan Werft Hamburg gegangen.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
16294/18 A.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.18.	List-Reede Wind: N 6 - 7 Seegang: 5 - 6 Sicht: etwas dienig	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: List-Reede, den 1.September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
2.9.18.	List-Reede Wind: N 6 - 8 Seegang: 5 - 6 Sicht: gewöhnlich	Kein Minensuchen wegen Wetterlage Abgeschlossen: List-Reede, den 2.September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
3.9.18.	List-Reede Wind: N N N 6 - 8 Seegang: 5 - 6 Sicht: wechselnd	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: List-Reede, den 3.September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
4.9.18.	List-Reede Wind: N N 5 - 7 Seegang: 5 - 6 Sicht: wechselnd	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: List-Reede, den 4.September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
5.9.18. 3³⁰h Vm. 7³⁰h Vm. 12¹⁰h Nm. 5⁴⁵h Nm.	List-Reede Wind: N N 3 Seegang: 0 - 2 Sicht: etwas diesig	Ausgelaufen zur Ausführung der Aufgabe F.d.H. Gg.102/0.Ziffer a) vom 29.8.18. nach Platz B. Kehrt gemacht wegen starker Dünung. Auf Funkspruch B.S.N. 1116 Aufgabe x ausgeführt. Gerät aufgenommen. Nichts gefunden. M 54 nach Wilhelmshaven detachiert zum Einbau einer neuen Spier zum Sch.M.F. Eingelaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30h Nm.	Cuxhaven	Eingelaufen nach Cuxhaven. Festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 5. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
6.9.18. 8³⁰h Vm.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. M 54 aus Wilhelmshaven zurück. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 6. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
7.9.18. 8³⁰h Vm. bis 6⁰⁰h Nm. 1³⁰h Nm.	Cuxhaven	M 87, M 45, M 51, M 44, M 54, M 39, M 34 Abkommschießen auf Altenbruch-Reede. M 33 auf Befehl der Flottille nach Wilhelms- haven ausgelaufen. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 7. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
8.9.18.	Cuxhaven	Ruhe. A 70 von 7. M.S.Hfl. Übernommen. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 8. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
9.9.18. 8⁰⁰h Vm 11⁹⁰h Vm	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. M 33 aus Wilhelmshaven zurück. A 70 aus Torpedowerft Kiel kommend zur 7. Halbflottille getreten. 6⁰⁰ h Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6⁰⁰h Fm		A 70 nach Wilhelmshaven ausgelaufen z Übergabe von „ A 54 " an II.M.S.Fl. un Einbau der Bojenausrüstung.
6¹⁵h Fm. bis 10⁰⁰h Fm.		M 87, M 44, M 51, M 54, M 33, M 34 Kal Dämmerungsschießen auf Altenbruch-Reed
		Abgeschlossen: Cuxhaven, den 9. September 191 Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
10.9.18. bis 11.9.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 11. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12.9.18.	Cuxhaven	M 42, M 5 von der 1.M.S.Hfl., A 93 von d
	Wind: N 5 - 7	2.M.S.Hfl.der 7.M.S.Hfl.zugeteilt.
12¹⁰h Fm.	Seegang: 4 - 5	Ausgelaufen nach List außer M 42, M 5 un
	Sicht: gewöhnlich.	A 93.
8³⁰h Fm.	List-Reede	Geankert.
		Abgeschlossen: List-Reede, den 12. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
13.9.18.		
4⁰⁰h Fm.	List-Reede	Ausgelaufen zur Ausführung der Aufgabe
	Wind: N 3	F.d.M. Eg. 123/0. Ziffer a) 2 von 11.9.
	Seegang: 5 - 6	
	Sicht: etwas diesig	
6⁰⁶h Fm.		Wegen starker Dünung und Wetterversch terung kehrt gemacht, wieder eingelauf nach List.
		8⁰⁰ h Fm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8⁰⁰h Vm.	List-Reede	Geankert. Abgeschlossen: List-Reede, den 13.September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14.9.18.	List-Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: N N W 4 - 6	A 70 und M 42 zur Halbflottille gestoßen.
	Seegang: 3 - 4	
	Sicht: etwas diesig	
2⁰⁰h Nm.		Übungsfahrten auf List-Reede mit Sch.M.R. Abgeschlossen: List-Reede, den 14.September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
15.9.18.	List-Reede	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: N N 3 - 5	M 5 zur Halbflottille gestoßen.
	Seegang: 3 - 4	Abgeschlossen:
	Sicht: gewöhnlich	List-Reede, den 15.September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
Minensuch-Halbflottille
Gg. 385

Geheim!

, den 15. September 1918.

M.

gemäß F.d.M.Bef. Nr. 9 zu IV betreffend abgeschossene Minen.

Fehlanzeige.

Vierzi

I.
Bg

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Gg B. No. 410	O.-Sache! I. Minensuch-Flottille Gg 253/0

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7. Minensuchhalbflottille

von 16. September 1918.

F. d. M. Eing. 5. Okt. 1918 B No. Gg 378 Anl.

...er 1918.

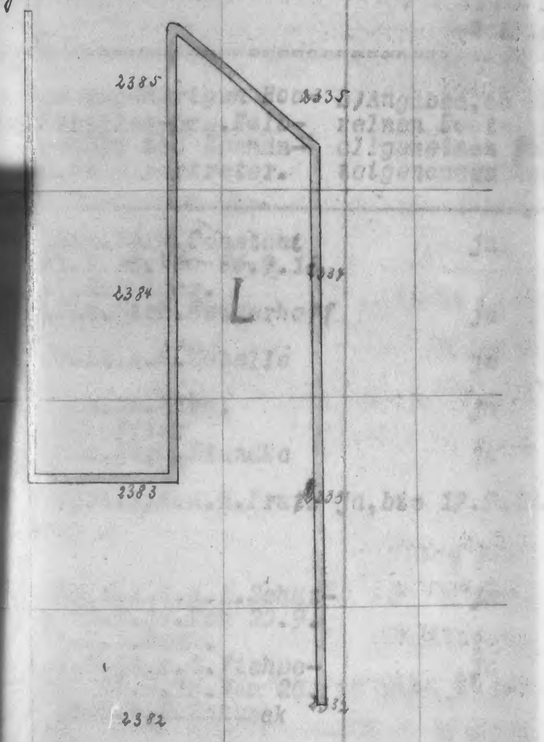
...tnant Herger.

...gen.

...zen.

Kommando VII. Minensuch-Halbflottille Zu Gg B. No. 385

Ganz Geheim! O.-Sache



nachgeprüftes Gebiet der 7. S.H. Halbfl. am 5. 9. 18.

		...e einzelnen ... der ...tigkeit ...ben.	c) Daten über In- und Außerdienststellung Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
			—
			—
			—
			—
			—
			Vom 18.9.18 Reparatur Kollisionsschadens auf Seebeck-Werft Geestemünde.
			—
			—
		und	Vom 20.9.18 bis 30.9.18 Reparatur des vorderen Lüfters durch Werkstattschiff „Bosnia".
		und	Vom 22.9.18 bis 26.9.18 Reparatur der B.B.Ölpumpe in Wilhelmshaven.
5	Pt. V.Min.Strm.Muschal	ja, bis 17.9.18.	von der 1.Hlbfl.der 7. Hlbfl.zugeteilt. An 17.9.18 zur 1.Hlbfl. detachiert.

18681 A/18

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Gg B. No. 410 I

O.-Sache!

I. Minensuch-Flottille
Gg 253/0

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

7. Minensuchhalbflottille

von 16. September 1918.

bis 30. September 1918.

Chef: Kapitänleutnant Berger.

2 Anlagen.

2 Skizzen.

F. d. M.
Eing. 5. Okt. 1918
B. No. Gg 378/ Anl.

a) Namen der zugehörigen Boote der Flottillen- bzw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bzw. Stellvertreter.	b) Angaben, ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	c) Daten über In- und Außerdienststellung Werftliegezeiten oder besondere Vorkommnisse.
M 33 Kmdt. Min. Strm. Constant bis 25.9.18. Von 26.9.18 Lt. z. S. Roediger.	ja	—
Kmdt. Min. Strm. Heiderhoff	ja	—
M 34 " Oblt. z. S. Schelle	ja	—
M 44 " Min. Ob. Strm. Scheffler	ja	—
M 45 " Min. Strm. Standke	ja	—
M 51 " Oblt. z. S. d. R. Prutz	ja, bis 17.9.18.	Von 18.9.18 Reparatur Kollisionsschadens auf Seebeck-Werft Geestemünde.
M 54 " Oblt. z. S. d. R. Schütte bis 19.9.18. Von 20.9.18 Oblt. z. S. Bock.	ja	—
M 87 Kmdt. i. V. Lt. z. S. Viehweger bis 19.9.18. Von 20.9.18 Oblt. z. S. Schunck (Karl).	ja	—
M 70 Kmdt. Lt. z. S. d. R. Baffy	ja, bis 16.9.18 und von 17.9.18 bis 19.9.18.	Von 20.9.18 bis 30.9.18 Reparatur des vorderen Lüfters durch Werkstattschiff „Bosnia".
M 55 " Min. Ob. Strm. Alpen	ja, bis 21.9.18 und am 27.9.18.	Von 22.9.18 bis 26.9.18 Reparatur der B.B. Ölpumpe in Wilhelmshaven.
M 5 " i. V. Min. Strm. Muschal	ja, bis 17.9.18.	von der 1. Hlbfl. der 7. Hlbfl. zugeteilt. Am 17.9.18 zur 1. Hlbfl. detachiert.

18681 A/18

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.9.18. 1.30 Vm. 7.30 Vm. 9.31 Vm. 5.20 Nm.	List-Reede Wind: SSW 4 Seegang: 3-4 Sicht: diesig.	Ausgelaufen zur Aufgabe F.d.M.Gg.123/0. Ziffer a/2 vom 11.9.18. A 70 wegen Kolbenbruchs der vorderen Ventilationsmaschine ausgefallen, durch M 5 nach List eingeschleppt. Bei den Fischerbojen mit Westtoppzeichen □2896 L links oben kehrt gemacht wegen zunehmender See und eingelaufen. List Reede geankert. Abgeschlossen: List-Reede, den 16. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
17.9.18. 2h Vm. 10.59 Vm. 11.35 Vm. 5.45 Nm. 6.56 Nm. 11.30 Nm.	List-Reede Wind: S 2 Seegang: 0 2 Sicht: gewöhnlich.	Ausgelaufen zur Aufgabe F.d.M.Gg.123/0. Ziffer a/2 vom 11.9.18 nach 100 K. M 51 durch Fischdampfer „Wangeroog" von 9.M.S.Hlbfl. an St.B. in Höhe der Maschine gerammt und durch die Maßnahmen bei den Fischerbojen mit Osttoppzeichen eingeschleppt. In □2947 L Mitte Buggerät ausgebracht. Nach Passieren der Fischerbojen mit Südtoppzeichen bei Sperre II 150 m Gerät ausgebracht. Von 55°51,0'N, 5°55,0'O bis 55°57,4'N, 5°43,6'O ein Streifen von 0,2 sm Breite rw. 315° abgesucht. Nichts gefunden. Daran 0,2 sm nach Norden verbreitert bis 55°55,0'N, 5°49,4'O. In 55°57,0'N, 5°45,6'O eine englische Bleikappenmine mit Heckgerät abgerissen, eine zweite mit Spren-g-krallengreifer abgesprengt. In 55°56,9'N, 5°45,6'O eine englische Bleikappenmine beim Aufnehmen des Heckgeräts mit Sch.M. von M 54 abgeschnitten. Infolge des Seegangs, der mehr und mehr zunahm, brach auf M 87 und M 43 der Baum des Sch.M.R. Abgebrochen wegen Seegangs und Gerät aufgenommen. In 55°56,9'N, 5°45,6'O eine Fischerboje und eine Durchfahrtsboje (beide mit Osttoppzeichen) geworfen; desgleichen eine Fischerboje und eine Durchfahrtsboje (beide mit Südtoppzeichen) in 55°55,8'N, 5°47,5'O Eingelaufen. Heizraum von A 55 infolge Versagens der B.B.Ölpumpe unklar. M 44 zum Schleppen detachiert. Abgeschlossen: In See, den 17. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		18.9.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
.9.18. .31 Vm. .30 Vm.	List-Reede Wind: SW 4 Seegang: 3-4 Sicht: stark diesig.	A 55 wieder klar. List-Reede geankert. Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: List-Reede, den 18. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
.9.18. h Vm. h Vm. .55 Vm. .45 Nm.	List-Reede Wind: SW 6-8 Seegang: 5-6 Sicht: diesig. Cuxhaven	Ausgelaufen nach Platz 8 zum Nachprüfen des Weges 800 mit M 87, M 43, M 57, M 35, M 61, A 70 und A 55. Bei Platz 8 300 m Gerät ausgebracht. Von 54°27,6'N, 7°49'O bis 54°34,2'N, 7°25,8'O ein Streifen von 15 sm Länge und 0,5 sm Breite südlich der Nordkante des Weges 800 abgesucht. Nichts gefunden. Abgebrochen wegen schwerer See, Gerät aufgenommen. Marschfahrt nach Cuxhaven angetreten. festgemacht. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 19. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
0.9.18. bis 1.9.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 20. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
2.9.18. 2.15 Nm.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. A 55 nach Wilhelmshaven ausgelaufen. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 22. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
		23.9.18.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.9.18. bis 26.9.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 26. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
27.9.18. 3 h Nm. 8.15 Nm.	Cuxhaven Wind: NSW 5-7 Seegang: 5-6 Sicht: diesig. Helgoland	Ausgelaufen nach Helgoland. festgemacht. Abgeschlossen: Helgoland, den 27. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
28.9.18.	Helgoland Wind: SSW 7-9 Seegang: 7-8 Sicht: wechselnd.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 28. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
29.9.18	Helgoland Wind: W 5-5 Seegang: 5-7 Sicht: gewöhnlich.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Abgeschlossen: Helgoland, den 29. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
30.9.18. 1 h Vm. 11.55 Vm.	Helgoland Wind: OSO 7-9 Seegang: 7-9 Sicht: etwas diesig.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage. Verschärfte Bereitschaft. Gewöhnliche Bereitschaft. Abgeschlossen: Helgoland, den 30. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz = Geheim! O = Sache!

Kriegstagebuch

der

Kommando [illegible] Halbflottille

Kommando
VI. Minensuch-Halbflottille ,den 30. September 1918.
Fl. B. No. 410 I

Geheim!

M.

gem. F.d.M.Befehl Nr.9 zu IV betr. Abgeschossene Minen.

Datum	Ort	Nähere Beschreibung der Minen	Womit abgeschossen.	Detoniert.

Kommando
VI. Minensuch-Halbflottille ,den 30. September 1918.
Fl. B. No. 410 I

Geheim!

M.

betr. Schwenken mit dem 300 m Gerät.

Fehlanzeige.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz = Geheim! O = Sache!

Kriegstagebuch

der

Kommando

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille ,den 30.September 1918.
Ia Ag B. No. 410 I

Geheim!

H.

gem. F.d.M.Befehl Nr.9 zu IV betr.Abgeschossene Minen.

Lfd. Nr.	Datum	Ort	Nähere Beschreibung der Minen	Womit abgeschossen.	Betoniert.
1.	16.9.	2896 L	Große engl.Bleikappenmine	Gewehr 98	nein
2.	17.9.	2947 L	Große engl.Bleikappenmine	"	"
3.	17.9.	2947 L	Eine schwarze Kugelmine mit niedrigem zylindrischen Zwischenteil zwischen den beiden Kugelhälften.Die Mine hatte 5 Bleikappen/eine oben in der Mitte/,welche genau das Aussehen von deutschen Bleikappen hatten.	"	"
4.	17.9.	2948 L	Schwarze Kugelmine mit 5 Bleikappen.	"	"
5.	17.9.	2948 L	Schwarze Kugelmine mit 5 Bleikappen.Eine Bleikappe war vollständig umgebogen.	"	"
6.	17.9.	2947 L	Große engl.Bleikappenmine.	"	"

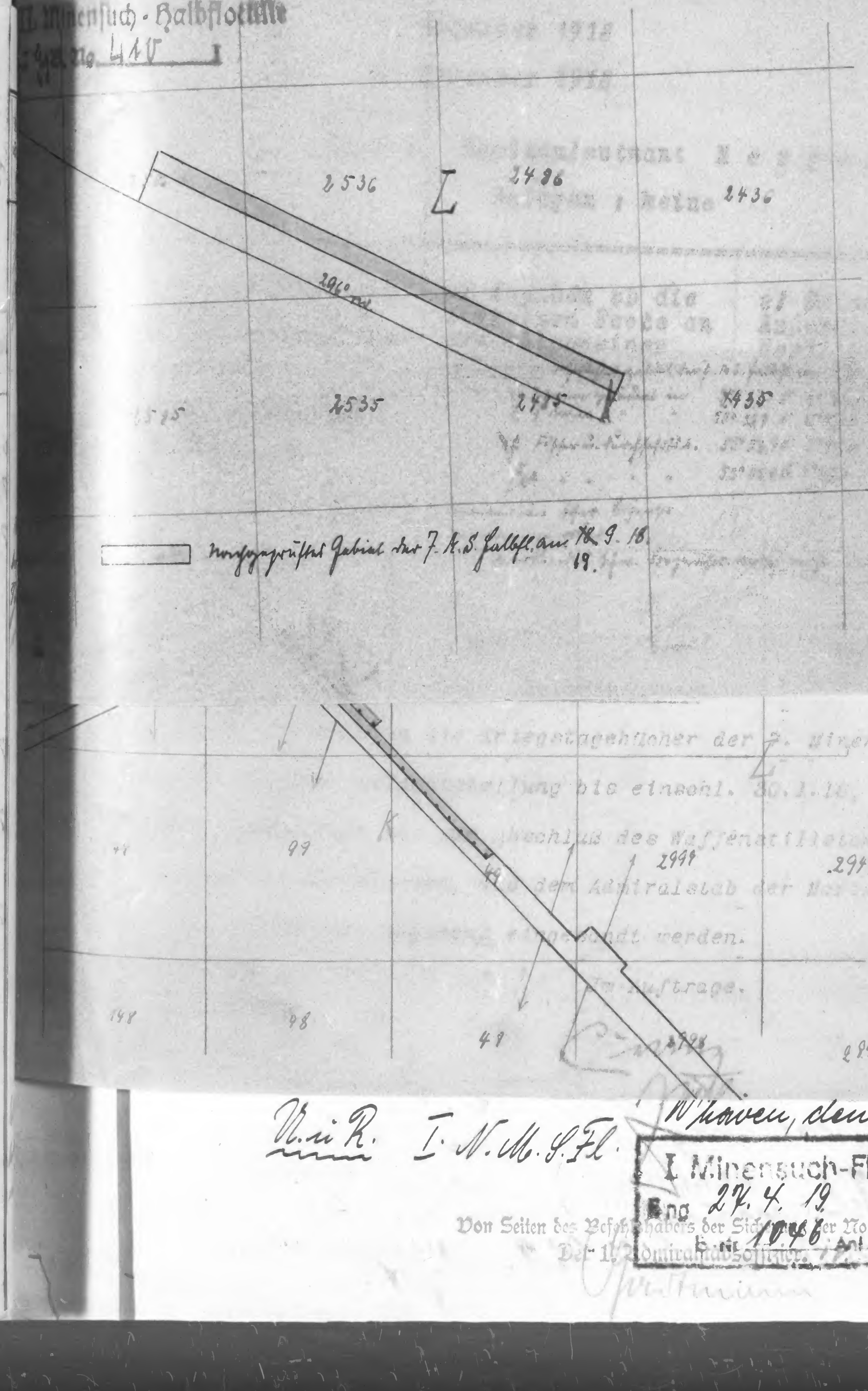
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz = Geheim! O = Sache!

Kriegstagebuch

der

Kommando
II. Minensuch-Halbflottille
Tgb. Nr. 447 I



Vermessungsgebiet der 7. K.S. Halbfl. am 14. 9. 18.
19.

Kiel, den 27. 4. 19.

U. i. R. I. M. S. Fl.

I. Minensuch-Flottille
Eing. 27. 4. 19.
Nr. 1046 Anl. —

Von Seiten des Befehlshabers der Sicherungsstreitkräfte der Nordsee.
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz = Geheim ! O = Sache !

Kriegstagebuch

der

7. Minensuch=Halbflottille

von 1. November 1918

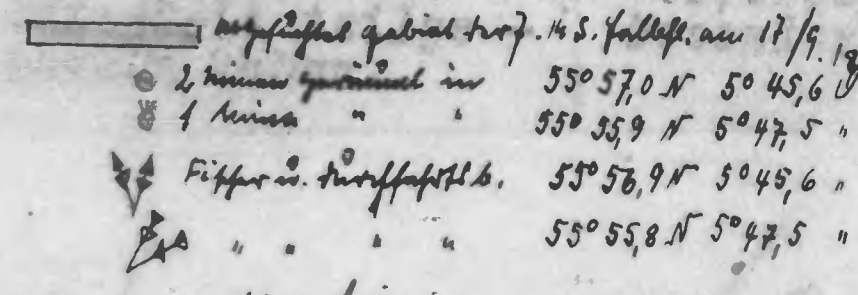
bis 15. November 1918

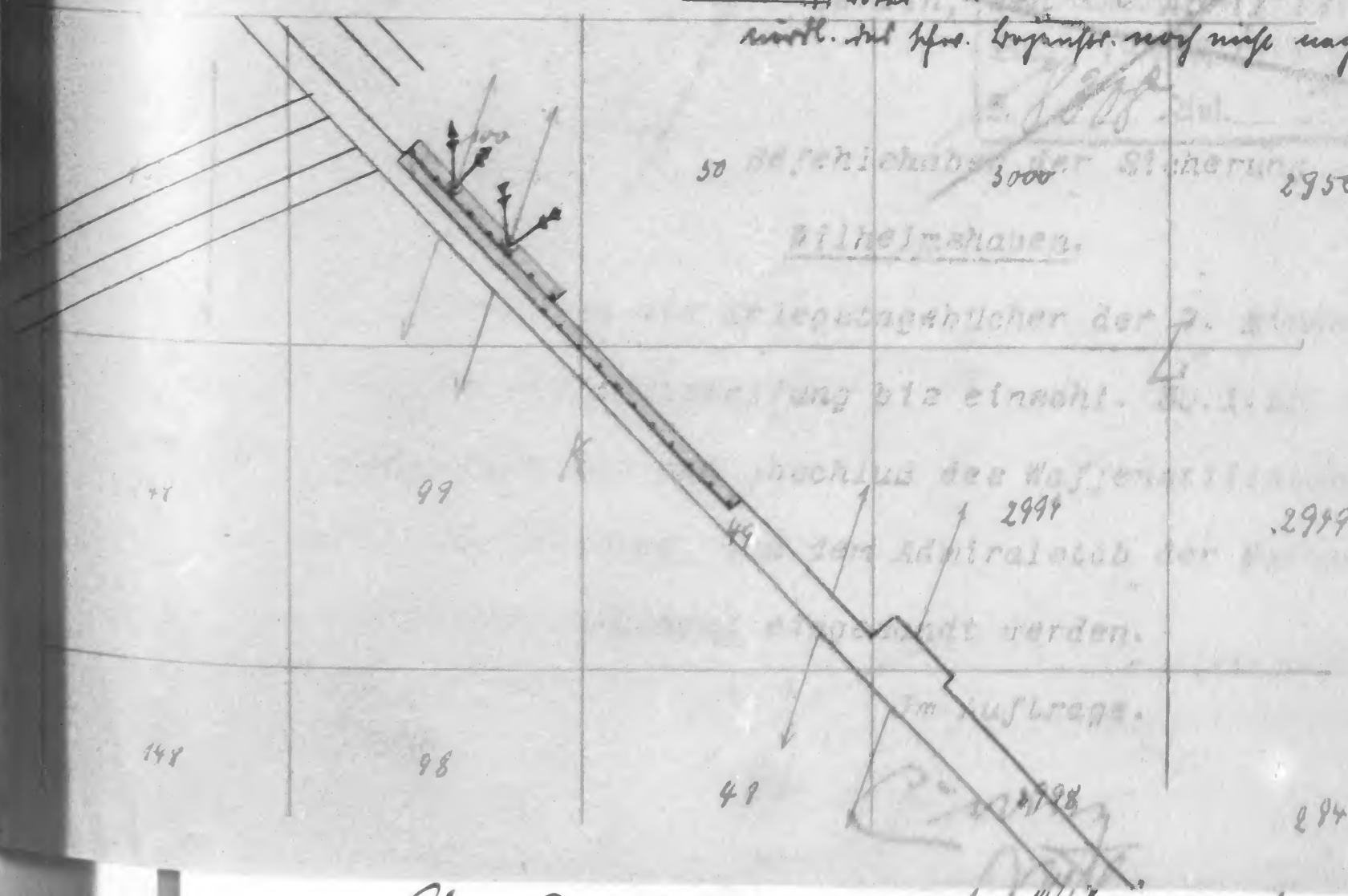
Chef : Kapitänleutnant Nerger

Anlagen : keine

men der zugehörigen der Flottillen = Halbflottillenchefs	b/ Angaben ob die einzelnen Boote an der allgemeinen	c/ Daten über Jn = un Außerdienststellun g Werftliegezeiten, oder

Kommando
VII. Minensuch-Halbflottille
Kr. I. Nr. 6.
Anl. 410





U. i. R. I. N. M. S. Fl. Wilhelmshaven, den 27. 4. 19.

I Minensuch-Flottille
Eing. 27. 4. 19
Nr. 1046 Anl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz = Geheim ! 0 = Sache !

Kriegstagebuch

der

7. Minensuch=Halbflottille

vom 1. November 1918

bis 15. November 1918

Chef : Kapitänleutnant Nerger

Anlagen : keine

...men der zugehörigen ...der Flottillen = Halbflottillenchefs ...ommandanten bezw. ...vertreter	b) Angaben ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilge - nommen haben.	c) Daten über In = un Außerdienststellun g Werftliegezeiten, oder besondere Vorkommnisse.

Chef des Admiralstabes
der Marine.
K. 316

Berlin, den 16. April 1919.

U.u.R.

Befehlshaber der Sicherung
Wilhelmshaven.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher der 7. Minensuch - Halbflottille von der Jndienststellung bis einschl. 30.1.18, vom 1. bis 15. 3.18 und vom 1.10.18 bis zum Abschluß des Waffenstillstandes (11.11.18).

Bitte zu veranlassen, daß dem Admiralstab der Marine die fehlenden Kriegstagebücher umgehend eingesandt werden.

Jm Auftrage.

Unterschrift

U.i.R. I. N.M.S.Fl.

Wilhelmshaven, den 24.4.19.

I Minensuch-Flottille
Eing. 27. 4. 19.
Nr. 1046 Anl. —

Von Seiten des Befehlshabers der Sicherung der Nordsee.
Der 1. Admiralitätsoffizier.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.9.18. bis 26.9.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten. Abgeschlossen: Cuxhaven, den 26. September 1918. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
27.9.18.	Cuxh…	Ausgelaufen nach Helgoland.
1. 3 h Nm.	Wind … See…	
8.1…		
28.		
29.		
30.		
1. h		
11.		

Kommando
der
I. Nordseeminensuchflottille
1046 I.

2. Minensuch-Halbflottille
Wilhelmshaven, den 28.IV.19.
Brf. Nr. 411. Anl. Sekt.

U.u.R. 2. H.Fl. Abw.Stelle für 7.H.Fl

Bitte noch Kriegstagebuch vom 1.XI. bis 11.XI.b
fügen.

Kommando
der 2 Nordsee-Minensuch-Halbflottille
B. Nr. 411 61

I. Nordseeminensuchflot
Eing. 2[illegible] JUNI 1919
B. No. 1976 Anl.

den 17. Juni
II. Flottille.
mit ant. Kr. Tg. Bch. Za f
aufstellung derselben Keinerlei Unter
nahmungen vorhanden waren konnte dass
Hfl. Stein d. 7. Hfl. aufgestellt.
[illegible]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz = Geheim ! O = Sache !

Kriegstagebuch

der

7. Minensuch=Halbflottille

von 1. November 1918

bis 15. November 1918

Chef : Kapitänleutnant Nerger

Anlagen : keine

a) Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen = bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. Stellvertreter	b) Angaben ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilgenommen haben.	c) Daten über In = und Außerdienststellung Werftliegezeiten, oder besondere Vorkommnisse.

Kommando
der
I. Nordseeminensuchflottille
B. No. 1976.

Bleeren, den 25. Juni 19

U. B. L.

mit Kriegstagebuch der selbständigen F. d. L. H. K. Die anderen verlangten Angaben können nicht mehr gemacht werden, da sämtliche Unterlagen Hilfsmittel der persönlichen in Verlust geraten sind.

Der Befehlshaber der Sicherung der Nordsee
Eing. 26 JUNI 1919
9247 Anl. 2

Admiralstab der Marine
Eing. 30. JUN. 1919

B. L. A.
9247 II.

Anl. 2 Heft

Kapitän und Flaggleutnant

Whoven, den 27. 6. 19.

II. Chef d. L. H.

Auf Befehl!

K668 2 Anl

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz = Geheim ! O = Sache !

Kriegstagebuch

der

7. Minensuch=Halbflottille

von 1. November 1918

bis 15. November 1918

Chef : Kapitänleutnant N e r g e r

Anlagen : keine

a) Namen der zugehörigen Boote, der Flottillen = bezw. Halbflottillenchefs und Kommandanten bezw. Stellvertreter	b) Angaben ob die einzelnen Boote an der allgemeinen Tätigkeit teilge = nommen haben.	c) Daten über In = und Außerdienststellung Werftliegezeiten, oder besondere Vorkommnisse.
M 87 Kmdt.Oberlt.z.S. Schunck, Karl		
M 43 Kmdt.Oberlt.z.S. Schelle , Rolf		
M 44 Kmdt.Ober=Strm. Scheffler		
M 45 Kmdt. Steuermann Standtke		
M 33 Kmdt. Lt.z.S.d.R. Dreier, Hermann		
M 34 Kmdt. Steuermann Heiderhoff		
M 51 Kmdt.Oberlt.z.S.d.R. Prutz, Karl		
M 54 Kmdt.Oberlt.z.S.d.R. Schütte, Hans		
M 56 Kmdt.Lt.z.S.d.R. Baffy.		
M 55 Kmdt.Ober=Steuern. Alpen.		1.bis 15. Werft, M 'hav

L 668/19

Marine-Formular=Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.XI.18 bis 5.XI.18.	Cuxhaven	Ruhe und Instandsetzungsarbeiten in Cuxhaven. Abgeschlossen , den 5.November 191 Für das aufgel.Kommando d.7.H. S. Kapitänleutnant
6.XI.18	Cuxhaven	Umwälzung in Cuxhaven .Am 10.XI.18 werden sämtliche Offiziere auf Veran = lassung des kommunistischen Soldatenrate der Festung Cuxhaven verhaftet und von Bord gebracht. Abgeschlossen. , den 15. November 1918 Für das aufgel.Kommando d.7.H.S.H Kapitänleutnant

PG-62853

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE FIRST ANTI SUBMARINE FLOTILLA.

FROM: 17.4.16 to 31.12.16.

UA

Admiralslab d. Marine.

Kriegstagebuch

d. S. Baltfl.

K. Kpt. Goethe.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS CONTENTS RESERVED
PG/62863/1918
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER. QUOTE THIS REGISTERED NUMBER.

VIII. T. 4. 16.

bis 31. 12. 16. Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	B.	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 1. S.-Halbflottille für die Zeit

vom 17. April bis 1. Mai 1916.

Bearbeitung bei S.-Flottl.
A 15224 v. 8. - 30. 4. 16.

Abgeschlossen am 1. Mai 1916.

Goethe.
Korvettenkapitän
u. Halbflottillenchef.

An S.-Flottille

A 15224/16 A 534/16

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von B. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	B	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 1. S.-Halbflottille für die Zeit

vom 17. April bis 1. Mai 1916.

Bearbeitung bei S.-Flottl.
A 15224 v. 8. - 30. 4. 16.

Abgeschlossen am 1. Mai 1916.

Goethe.
Korvettenkapitän
u. Halbflottillenchef

An S.-Flottille

A 15224/16 A 534/16 3442-5

1. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17. bis 21. April 1916	Kiel	Torpedowerft. Horn
22. April 5 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm.	Kieler Bucht S.z.O.4, Seegang 5 fichtig.	In der Kieler Bucht und im kleinen Belt für Teka Versuchsfahrten ausgeführt.
6 Uhr 30 Nachm.	"	Fahrt nach dem Sund begonnen. Horn
23. April 7 Uhr 5 Vorm.	Sund N.z.W. 1, Seegang 3 diesig.	Im Sund Glockentonne eingetroffen und Besprechung auf „S.144".
2 bis 7 Uhr nachm.	Ostsee N.z.W.4 bis 5, Seegang 3, fichtig.	3 Logger bei Moen abgeholt.
8 Uhr 30 Nm. bis 24.4.1916 4 Uhr Vm.	Kogrund Rinne N.N.W. 2 bis 3, Seegang 3 später O, fichtig, klarer Himmel.	Auf Vorposten geankert. Horn
4 Uhr 30 Vm bis 6 Uhr 15 Vorm.	Sund N.N.W. 3 Seegang O, sehr fichtig.	Kogrund Rinne passiert und um Absperrgebiet herum gefahren; dann festgemacht.
10 Uhr 25 Vm. bis 1 Uhr 40 Nm.	Sund N.W. 1, Seegang O, fichtig.	Besprechung auf „S.144" und „Preußen".
1 Uhr 40 bis 4 Uhr 30 Nachm.	"	Ruhe, festgemacht.
4 Uhr 55 bis 5 Uhr 55 Nm	Sund N.z.W. 1, Seegang O, fichtig.	Besprechung auf „S.144".
7 Uhr 10 bis 7 Uhr 57 Nm	"	Besprechung mit den Gruppen- und Logger-führern der 2. Gruppe. Auf Vorposten geankert. Horn Starkes Scheinwerferleuchten in N.z.O. und N.W. Horn Wie sich nachträglich herausgestellt hat, war
24. April 8 Uhr 22 bis zum 25. April 1916.	Kogrund Rinne N.z.W., still, Seegang O, fichtig klarer Himmel.	
4 Uhr "	Wind später N.N.O.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 2
		war 11 Uhr 30 nachts Alarm. Von „T. 42" aus wurden nur 2 rote Einzelsterne erkannt. Es wäre wohl richtig, wenn der, welcher Alarm signalisiert, das Signal öfter wiederholt.
4 bis 8 Uhr	N.N.O. O bis 1, Seegang O, klar.	4 Uhr 30 Position verlassen. 7 Uhr 30 Schießübungen der Dänen.
8 Uhr Vm bis 12 Uhr 30 Vm	Sund N.N.O. 1, Seegang O, klar und fichtig.	Kohlen genommen und Sperrgebiet abgefahren.
4 Uhr bis 6 Uhr 20 Nachm.		Lotungen am Ostende der Sperre ergaben, daß das Oberlieb des Netzes unter den Bojen 1,8 in der Bucht zwischen den Bojen bis zu 2,25 m unter der Wasseroberfläche standen. Es wurde angeordnet, daß 2 Logger der Nachgruppe die freie Stelle vom Ostende des Netzes bis zu 4.m Linie (z.100m) Tag und Nacht mit ausgebrachten Netzen besetzen.
		Bemerkungen zur Sundbewachung: Meines Erachtens bot sich für ein von Norden kommendes U.-Boot, z.Zt, als die gesamte S.-Flottille am Sund lag, keine Möglichkeit durchzubrechen, weil der Abstand der Bewachungsfahrzeuge an Stellen 400 bis 500 m nicht überstieg und weil die Lücken in der Netz- Netzsperre nachts durch Logger geschlossen waren. (Hauptdurchfahrt und östliches Ende der Ostsperre bis 4 m Grenze) Durch Kogrund Rinne könnte ein U.-Boot nur aufgetaucht fahren, auch da lagen nachts Motorboote, ein Torpedoboot und dahinter klar zum Netzsetzen im Süden 4 Logger.
		Am meisten gefährdete Stelle = das neutrale Gebiet zwischen Amaga und der Netzsperre = waren nachts mit Motorbooten und gelegentlich mit Torpedobooten besetzt. Am Ostende dieser Durchfahrt lagen auch 2 Netzlogger klar zum Netze setzen.
		Es erscheint noch erwünscht, daß die Netzsperre südlich dieser Rinne bis zur schwarzen Hauptdurchfahrtstonne weitergeführt wird.
		7 Uhr

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7 Uhr 30 Nm bis zum 26. 4, 4 Uhr Vm.	Sund öftliches Ende des Nordflügels S.z.D. 1, Seegang 0, klar u. fichtig.	Auf Vorpoften geankert. Um 10 Uhr 50 in nordweftlicher Richtung vorgeftoßen und gleichzeitig hierbei Motorboote zweckmäßige Plätze angewiefen. Sperrgebiet abgefahren und Befehle übermittelt. Alsdann die 2. und 3. Gruppe in Marfch gefetzt.
4 bis 8 Uhr Vorm.	Sund S.z.D. 1, Seegang 0 Himmel bewölbt und fichtig	Gemäß Befehl der A.Sch.D. und S.-Flottille (fiehe anl. F.T. Spruch) wurde angeordnet, daß auf der Linie Stevens-Falfterbö außerhalb der Hoheitsgrenzen eine Fanglinie mit Bewachung auszulegen und die Gebieteinnerhalb der Hoheitsgrenzen nachts durch freie Logger und durch die Motorboote abfahren zu laffen. Die Folgen diefer Maßnahmen beftehen meines Erachtens darin, daß die Bewachung des eigentlichen Sunds gegen Durchbrechen von U.-Booten nicht mehr fo forgfältig fein kann, daß ein Paffieren von U.-Booten völlig ausgefchloffen ift. Diefe trifft in erhöhtem Maße zu, folange noch nicht Überwaffertroffenfperren die bisherigen Netzfperren ergänzen denn es hat fich herausgeftellt, daß Dampfer unbefchädigt und meift, auch ohne das Netz ernftlich zu befchädigen, fowohl die Roffalfperren als auch in einem Falle ein Netzftück der S.-Flottille überfahren haben. Hierdurch wird eine viel engere Netzbewachung nachts zum Schutz gegen über Waffer fahrende U.-Boote nötig, folange keine Troffenfperren die Netzfperren ergänzen. Anderfeits haben die oben genannten Maßnahmen zufolge gehabt, daß zwar die Linie Stevens-Falfterbö außerhalb der Hoheitsgrenzen gut abgefperrt waren, daß jedoch befonders auf der dänifchen Seite, wo keine Minenfperren in der Nähe find und die Waffertiefe durchfchnittlich 20 m beträgt, ein Druchbrechen von U.-Booten unbemerkt hätte ftattfinden können.
8 bis 12 Uhr 30 Nm.	Falfterbö-Steven bedeckt S.O.3, See 2 Normale Sichtweite	Neue Pofitionen der 2. und 3. Gruppe angewiefen und geprüft.
12 Uhr 30 bis 4 Uhr Nm.	Falfterbö - Steven S.O. 3, Seegang 2 bewölbt, etwas diefig	Befprechung auf „ S. 144 " .

4 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4 Uhr bis 6 Uhr 20 Nachm.	Falfterbö-Steven S.O. 3, Seegang 2, bewölbt, ftarker Nebel.	Zur Information das Sperrgebiet abgefahren, dann Rückkehr nach Kiel. Horn
27.4.1916 7 Uhr 55 Vorm. bis 1.Mai 1916 abends	Kiel,	Torpedowerft. Horn.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

...mando der „I. S.-Halbflottille" 6 4

S.-B.-Nr. 563.

Gaßnitz, den 5. Mai 1916.

Ganz Geheim!

Eingg.: am 5. V. 16
S.-Nr.: 1303
5 Anlagen.

U. S. = Flottille

5 mit Kriegstagebuch der 1.S.=Halbflottille, 1. 2. u. 3.Gruppe.

Zu 1.Gruppe Schlußbemerkungen: Absatz 3.

Das Netz von dem ausstechenden Logger vor dem Wind auszufahren, halte ich nicht für vorteilhaft weil sonst das Netz zu sehr abtreibt. Meines Erachtens muß der Logger gegen den Wind andampfen soweit es die örtlichen Verhältnisse erlauben.

Das Verfahren, den Anker nicht ganz auf zu hieven, ist bei starkem Wind nicht angebracht. Diese und die übrigen Vorschläge bedürfen noch der weiteren Nachprüfung.

Besonders wichtig ist es, daß die Netze höher aufgeboist werden. Allerdings wird es auch dann noch einen geschickten U.=Boot möglich sein, das Netz über Wasser zu passieren.

Zu 2.Gruppe zum 30/4 : Die Bemerkung über Netzdienst, bedürfen noch weitere Untersuchungen und Nachprüfung. Abschrift ist Teka und an die anderen Gruppen zur Äußerung übersandt.

Zu 3.Gruppe: zum 26/4 : Der Vorschlag, daß Logger, welche zu beiden Seiten Netze aus haben, außerdem noch Stahltampen ausstecken sollen, damit unter ihnen und der Lücke zwischen den Netzen kein U.=Boot durchtaucht, erscheint gut, doch genügen wohl 2 oder 3 Troffentampen, die an Bord zum Schlippen belegt sein müssen.

Zum 27/4 : Da Nr.1 oder 2 und der Signalgast je ein Doppelglas brauchen, erscheint die Beschaffung eines weiteren Doppelglases für den Ausguhposten sehr nötig.

Es wurde Anker gehievt von Bussard. Kette schlippen wäre richtiger gewesen.

Ich glaube auch, daß weiße Sterne in Richtung auf das U.=Boot dazu dienen, das U.=Boot sofort zum Untertauchen zu bringen. Sie sollten nachts erst gegeben werden, wenn das Gegenmanöver des sichtenden Fahrzeugs ausgeführt ist. Das Gleiche gilt Nachts für das Sternsignal.

4 / 1520/4/16 A 534/16

signal. Am Tag erscheint es weniger richtig, mit dem Signal zu warten, zumal am Tage auch das sofortige Eingreifen der Geschütze anderer Fahrzeuge in Frage kommen kann.

8 Uhr 25 Es ist dringend nötig, daß jedes Fahrzeug der G. Flottille eine Boje mit genügend langer Leine zum sofortigen Schlippen klar hat, damit Stellen, wo Drachen detonieren, sofort bezeichnet werden können.

12 Uhr Anstelle von Tauchen empfiehlt es sich, den Platz, wo das Sinken eines U.=Bootes vermutet wird, so abzusuchen, wie Fischerfahrzeuge nach Ankern und Ketten suchen (eine Grundleine mit 2 Gewichten an den Enden wird durch 2 Fahrzeuge =am besten Motorboote= langsam über den Grund geschleppt. Hakt die Leine, fahren die Fahrzeuge einen Törn und lassen einen Schäckel über die Leinen herab). Dann erst ist es angebracht, zu tauchen. Mit dem Netz selbst abzusuchen, ist auch möglich, aber nicht so sicher; auch soll das Netz nicht überflüssigen Beschädigungen ausgesetzt werden.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!

Abschrift Anlage 1.

Funkspruch von „Preußen" an „T.42, T. 29"
chiffriert 23 15 2 h 25 m den 26. April 1916.

Preußen, 7. Halbflottille, T.42, T.29.

Auf Befehl der Küstenschutzdivision d.D. 1. und 5. Gruppe der G.=Flottille und 1 Motorbootsgruppe behalten Wache am Sund. 2. und 3. Gruppe bei Hellwerden fangen an Linie auszulegen gemäß Befehl Küstenschutzdivision G. 2242 vom 8. April außerhalb der Neutralitätsgrenze. 4 und 6. Gruppe und 3. Motorbootsgruppe fangen an die Linie zu bewachen.

Chef der G.= Flottille.

und Halbflottillenchef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

7

signal. Am Tag erscheint es weniger richtig, mit dem Signal zu warten, zumal am Tage auch das sofortige Eingreifen der Geschütze anderer Fahrzeuge in Frage kommen kann.

8 Uhr 25 Es ist dringend nötig, daß jedes Fahrzeug der S.-Flottille eine Boje mit genügend langer Leine zum sofortigen Schlippen klar hat, damit Stellen, wo Drachen detonieren, sofort bezeichnet werden können.

12 Uhr Anstelle von Tauchen empfiehlt es sich, den Platz,

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6

Ganz Geheim!

A III Bz 15/5

A III

Kriegstagebuch

der

1. S.-Halbflottille, Führerboot „S. 142"

für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1916.

Goethe.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

A 1. 7794/16

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000 4958

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.Mai 16		In See gegangen zur Besichtigung der Reserve-Logger-Gruppe. Goethe.
2.Mai 16	Torpedowerft	Torp.Werft verlassen.
5 Uhr Nm.		Boot fechlar gemacht.
10 Uhr 30 Vorm.	Kiel, Wind 1, klarer Himmel, Seegang 0 bis 1, sichtig.	Marschfahrt nach Gaßnitz.
8 Uhr Nm.	Gaßnitz	Bootsübergabe und Übernahme von „T.33". Goethe.
3.Mai 16	Gaßnitz	wie vor.
= " =	= " =	„T. 42" wird Gruppenführerboot der 2.Gruppe. Goethe.
4.Mai 16 6 Uhr Vorm	Gaßnitz N.O. 2 bis 3, Seegang 1.	Rückmarsch nach Kiel mit „T.33" angetreten.
8 Uhr 10 Vorm.	zeitw.dichter Nebel	Strandeten im dichten Nebel bei Bakenberg westl. Arkona.
1 Uhr Nm.	S.W. 3 bis 4, klares Wetter, Seeg. 2 bis 3	Der Chef der 1.S.-Halbflottille übernahm das Bergen des Bootes.
6 Uhr Nm.		„T.33" wird aufgefangen von zwei Loggern und nach Gaßnitz eingeschleppt. Goethe.
5.Mai 16	Gaßnitz Wind östlich, 0 bis 1 Seegang 0	Leckdichtungsarbeiten. Goethe.
6.Mai 16	= " =	wie vor. Goethe.
7.Mai 16 3 Uhr Vorm	klares Wetter, später dichter Nebel.	Marschfahrt nach Kiel in Schlepp vom Vorpostendampfer Nr. 46.
11 Uhr Vorm.	klares Wetter.	

7

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.Mai 16 9 Uhr Vorm.	Kiel, Torpedowerft	eingelaufen. Boot wurde sofort gedockt. Goethe.
8.Mai 16	Kiel N.O. 1 bis 2	Übergabe von „T.33" an Verband der Reparaturboote. Goethe
9.Mai 16	Kiel	wie vor. Goethe.
10.Mai 16	Kiel	Besatzung ging auf „S. 142" über. Goethe.
11.Mai 16	Kiel, Torpedowerft	„S.142" wurde Führerboot der 1.S.-Halbflottille.
5 Uhr 30 Nm.	= " =	Torpedowerft verlassen. Zum Kohlen nach der Kohlenmole in Holtenau gefahren. Goethe.
12.Mai 16 8 Uhr 30 Vm.	Kieler Hafen	zum Kompensieren gefahren.
11 Uhr 30	Wind N.O. 2, Klarer Himmel, Seegang ½, N.O. Dünung.	Marschfahrt nach Gaßnitz.
7 Uhr 40	Gaßnitz, Innenhafen	Goethe,
13. bis 15.Mai 16	Gaßnitz, Innenhafen	Goethe

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8

Kommando
der 1.G.=Halbflottille
G.Nr.4.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

1. G.=Halbflottille (Halbflottillenboot „G.142")

für die Zeit vom 16.Mai bis zum 25.Mai 1916.

Goette.
Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.Mai.16	Gaßnitz	Innenhafen.
17.Mai 8 Uhr Vm.	Prorer = Wick N.z.S. 2 bis 3, etwas bewölkt, Seegang 2, fichtig, etwas bedeckt.	in See gegangen zu Netzübungsversuchen der Logger mit Kapitän zur See v. Klitzing, Netzreferent der Teko.
1 Uhr 28 Nachm.	Gaßnitz	eingelaufen, Kohlen und Frischwasser ergänzt.
18.Mai 4 Uhr Vm.	Gaßnitz N.W. 6, Seegang 5, Wetter etwas bewölkt, bedeckt.	Fahrt mit Kapitän zur See v. Klitzing nach d Sund zur Information über Schleppnetze.
10 Uhr 15 Vorm.	Sund N.N.W. 5, Seegang 4, etwas bewölkt, klares Wetter	Marschfahrt nach Warnemünde.
3 Uhr 30 Nachm.		Ankunft in Warnemünde. Kapitän zur See v. Klitzing von Bord.
4 Uhr 10 Nm.	= " =	Fahrt nach Gaßnitz.
8 Uhr 50 Nachm.	Gaßnitz N.N.W. 4, Seegang 3 klares Wetter.	Innenhafen.
12 Uhr nachts		traf der in der Anlage 1 niedergelegte Befehl für die S.=Flottille ein. Da der Flottillenchef in Kiel zum Holen des Werkstattschiffes abwesend, gab ich folgenden Befehl:

siehe Anlage 2 nebst Skizze. Bei Abfassen des Befehls waren mir folgende Überlegungen maßgebend:

Wenn, wie im Befehl der A.S.D. zum Ausdruck gebracht, zum Schutze der Handelsschiffahrt operiert werden sollte, kam es darauf an, Maßnahmen zu treffen, um feindliche U.=Boote von der Annäherung an die Enge zwischen Bornholm und Schweden abzuschrecken.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

schrecken. Ein Absperren der Enge gegen Eindringen feindlicher U.=Boote ist, da dies nicht befohlen war und auch nicht durchführbar gewesen wäre, nicht vorgesehen worden. Es ist angenommen worden, daß die Haupthandelsschiffahrt sich an der schwedischen Küste abspielt. Infolgedessen wurden neben der festen Linie zwischen Hammaren und noch östlich und westlich davon an der schwedischen Küste zwei am Tage bewegliche Linien aufgestellt, um die Flanken der Schiffahrt im schwedischen Hoheitsgebiet zu decken. Hierbei wurde absichtlich die Neutralitätsgrenze nicht ganz inne gehalten, um U.=Boote auch vor dem Passieren dieses neutralen Streifens abzuschrecken. Dem gleichem Zweck sollten je drei Logger nördlich und südlich der festen Linie im neutralen Gebiet dienen. Die Gruppenführer hatten Befehl, sich auf Einspruch hin von dem neutralen Gebiet zurückzuziehen. Es ist mir bewußt, daß bei der Durchführung des von mir gegebenen Befehls auf längere Zeit hin U.=Boote nicht von der Enge und den sie passierenden Handelsschiffen ferngehalten werden können. Ich rechnete jedoch damit, daß, besonders sobald sich ein U.=Boot gezeigt hat, durch Umgruppierung der einzelnen Teile der S.=Flottille und evtl. durch Ausbringen von Netzen auf Teilstrecken den U.=Booten erschwert werde, die Stellen zu finden, wo sie ohne größere Gefahr über die Handelsschiffahrt herfallen können.

An Küstenschutzdivision wurde die in der Anlage 3 niedergelegte Meldung abgefahdt. Die

darin

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		[illegible] Motorboote sind wegen der [illegible]chten Wetterlage zurückgelassen worden. Chef der 2.S.-Halbflottille bekam Befehl die Führung in der Enge zu überwachen, bis „S.142" dort eintrifft. Goeke.
19.Mai 16 12 Uhr 50 Nm.	Saßnitz N.N.W. 5, Seegang 4, klares Wetter.	nach Gjedser Sperre ausgelaufen zur Vereinigung mit „S.144", das sich mit dem Werkstattschiff der S.-Flottille auf dem Wege von Kiel nach Saßnitz befand.
3 Uhr 40 nachm.	N.W. 4, Seegang 3, etwas bewölkt, böig.	bei „S.144" die eingegangen und von mir gegebenen Befehle sowie die vorliegenden Nachrichten abgegeben und Befehl erhalten, nach der befohlenen Enge zu laufen. Kurs auf Sandhammaren aufgenommen.
9 Uhr Nm.	Linie Bornholm - Schweden. S.S.O. 1 bis 2, etwas bewölkt, Seegang 0, klarer Himmel.	die Enge zur Kontrolle der Stellungen der Loggergruppen abgefahren; dabei schwedisches Torpedoboot angetroffen. Goeke.
20.Mai 16 1 Uhr 35 Vorm.	" " " W.S.W. 2, Seegang 1, klarer Himmel.	wurde auf dem südöstl. Flügel der Suchbootslinie U.-Bootsalarm gefeuert. „S.142" begab sich sofort auf diesen Flügel und traf dann östl. Davidsbank 2 Uhr 30 das S.-Boot „Amsel" welches folgende Meldung machte: „1 Uhr 35 wurde 5 bis 600 m an St.B. ein in aufgetauchtem Zustande befindliches feindliches U.-Boot gesichtet. Es wurde ein Kanonenschuß gefeuert. U. Boot hatte O.N.O. Kurs, kam von Westen durch die Linie. Ist auch von S.-Boot „Hagen" gesichtet

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	[illegible]	[illegible] deutlich [illegible] U.-Boot war hell gestrichen. Irrtum ausgeschlossen. U.-Boot kam aus Sicht." Einige Logger und das Gruppenführerboot der 1.Gruppe „T.44" waren ebenfalls nach O.N.O. vorgestoßen. „S.142" lief mit 20 Meilen Fahrt und ausgebrachten Drachen 100 m Leine (gleich 35 m Drachentiefe) die in der Skizze bezeichneten Kurse ab; nahm dann Drachen auf und begab sich wieder hinter der Linie.
	Anlage 4	An S.-Flottille wurde folgende F.T.-Meldung abgegeben: „1 Uhr 35 ⌀ 044 ∧ von 2 Loggern aufgetauchtes U.-Boot mit O.N.O.-Kurs in Linie gesichtet. 1. S.-Halbflottille." Dieser Befehl ist fälschlicher Weise über S.M.S. „Hessen" abgesandt.

Es wäre erwünscht gewesen, wenn beim Alarmsignal für U.-Boote gleichzeitig der ursprüngliche Kurs des U.-Bootes mit signalisiert würde, damit in der Dunkelheit andere hinzukommende Fahrzeuge schon beim Sammeln auf das sichtende Fahrzeug vorhalten können, um dem U.-Boot den Weg abzuschneiden, selbst auf die Gefahr, daß das U.-Boot Haken schlägt. So hielt „S.142" zuerst etwas westlich der westlichen Patrouillienlinie in der Annahme, daß das U.-Boot, wie sich nachher als falsch herausstellte, von N.O. käme.

Es hat keinen Zweck, daß in offenem Seegebiet andere als die dem sichtenden Fahrzeuge zunächst stehende Suchboote auf ersteres sammeln weil die Geschwindigkeit des S.-Bootes eine viel zu geringe ist und sie dann doch zu spät kommen. Aus demselben Grunde lohnt es sich nicht für die S.-Boote einem U.-Boot, daß einmal durchgebrochen ist, längere Zeit zu folgen, [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		[redacted]
		Der Führer des S.=Bootes „Amsel" versuchte das aufgetauchte U.=Boot artilleristisch zu bekämpfen, mußte aber das Feuer gleich wieder einstellen, weil das Ziel, dessen Geschwindigkeit von den Führern von „Amsel" und „Hagen" auf 14 bis 16 sm geschätzt wurde, infolge der geringen Geschwindigkeit der S.=Boote (6 bis 7 sm) sofort wieder außer Sicht kam.
		Es ergibt sich hieraus die dringende Notwendigkeit, eine größere Anzahl schneller Fahrzeuge für die S.=Flottille bereitzustellen, die eine dem überwasserfahrendem U.=Boot überlegene Geschwindigkeit haben. (Also mindestens 20 sm).
		Aus dem Vorfall in der Nacht ergibt sich fernerhin die Lehre, daß die Abstände der S.=Boote besonders bei ihrer geringen Geschwindigkeit auch in hellen Nächten viel kleiner als 1000 m sein müssen, wenn man Erfolg gegen ein durchbrechendes U.=Boot haben will.
		Das gemeldete U.=Boot hängt vielleicht zusammen mit den gester auf dem Adlergrund gemeldeten 3 U.=Booten .
7 Uhr Vm.	T.S.S.2, Seegang 1 klarer Himmel.	Sitzung bei dem Flottillenchef und daraufhin auf dessen Befehl Fahrt nach Saßnitz zum Kohlenauffüllen angetreten.
12 Uhr 13 Nachm.	Saßnitz N.W.W. 1, Seegang 0	Innenhafen. Kohlen, Proviant und Wasser genommen.
7 Uhr 25 Nachm.	= " =	Rückmarsch angetreten.
12 Uhr Nm.	Linie Bornholm= Schweden.	Befohlene Enge erreicht
12 Uhr Nm.	= " = S.W. 1 bis 2, Seegang 1	Sperrgebiet abgefahren und Befehle für den 21.5 (S.Flottillen S.S.B.Nr.1225 vom 20.5. betr. Auslegen von Netzstandlinie) erhalten.
21. Mai 16 9 Uhr Vm.	= " =	Von Flottillenchef Befehl bekommen, bei der Gruppe

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
		Gruppe 2 und 5 (Standlinie B) zu bleiben. 5.Gruppe hat vom Flottillenchef Befehl, nicht wie ursprünglich befohlen, um 2.Gruppe herum zu dampfen, sondern ihre Fahrzeuge vor und hinter der Linie zu verteilen und unter gleichzeitigen Sackenlassen und Aufdampfen U.S.E. auszubringen.
		Das Ausbringen der Netze ging bei der 2. Gruppe gut und ohne wesentliche Störung von statten.
11 Uhr 3 Vorm.	Linie Bornholm = Schweden. S.W. 1 bis 2.	2.Gruppe meldet Vormarsch angetreten und steuerte zuerst S.W.z.W. um aus der Neutralitätsgrenze herauszukommen, dann S.W.z.S.
6 Uhr 30 Nachm.	= " = S.S.W. 3, Seegang 2, klares Wetter	F.T. Befehl: „Kurs Nord". Beim Wenden der einzelnen Rotten wurde infolge Unachtsamkeit des Führers bei einer Rotte das Netz unklar. Hierdurch verzögerte sich der Vormarsch mit N.=Kurs beträchtlich. Der unklare Logger wurde dann zurückgelassen, um später nachzudampfen. Nachher wurde Kurs N.N.W. befohlen, welcher die Nacht über gesteuert wurde.
12 Uhr nachm.	= " = S.S.W. 3, Seegang 2 klares Wetter	2.Gruppe meldet, daß Vormarsch mit N.N.W. angetreten ist.
		Die Fahrt ~~dreier~~ 3 Logger mit zusammen 1500 m Netz war bei geringem Wind fast 0.
22.Mai 10 Uhr 22 Vorm.	= " = N.N.O. 2, Seegang 1 klares Wetter	F.T.=Befehl für 2 und 5.Gruppe: Kurs W.W., Linienrichtung N.W."
		Die Ausführung dauerte bis gegen 3 Uhr nachm., weil wieder ein Logger der 2. Gruppe durch Unachtsamkeit des Führers auf sein eigenes Netz gekommen war. Ferner wurden statt 750 1500 m Netz zwischen den einzelnen Loggern gesteckt. Es entsteht die Frage, ob es nicht richtiger ist, beim

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von D. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		beim Kehrtmachen, die einzelnen Rotten statt zu wenden, schwenken zu lassen, weil bei der 1.Gruppe das Kehrtmachen mit Schwenkungen innerhalb der Rotte einwandfrei funtioniert hat, wo gegen bei den Rottenwendungen der 2. Gruppe Störungen vorkomen. Nachteil der Schwenkung bleibt immer, daß große Lüken entstehen, auch müssen Erfahrungen mit großen Netzlängen abgewartet werden. Wahrscheinlich wird die Wendung wesentlich dadurch erleichtert, daß der mittlere Logger statt los zu werfen und von der anderen Seite an das Netz zu gehen sich mit den Steuerleinen im Netz herumholt. Goetz
22.Mai 3 Nachm.	Linie Bornholm = Schweden G.G.D.3 , Seegang 2 klares Wetter	F.T.=Befehl: „Kurs G.G.W. Linienrichtung W.N. für 2. und 5.Gruppe".
		Der Befehl wurde anscheinend gegeben, weil die Gruppen Gefahr liefen, bei dem östl. Winde näher an die schwedische Küste heranzutreiben und dadurch mit den Netzen auf Grund zu haken. Der Gesamtaufmarsch der G.=Flottille war nach dem letzten Befehl um 3 Uhr etwa der folgende:
		Voraus eine Linie mit 4 Loggern der 2.G.=Halbflottille, dahinter die Netzlinie der 2. Gruppe, dann wieder ~~einzelne~~ Logger Linie der 2. G.=Halbflottille. Hierauf folgte in größeren Abstand die Netzlinie der 1.Gruppe, vor und hinter welcher wieder ~~einzelne~~ Logger Linie der 2.G.=Halbflottille standen. Zu beiden Seiten dampften ~~einzelne~~ Logger der 2.G.=Halbflottille in der Lüke zwischen der Netzlinie.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.Mai 7 Uhr 7 Nachm.	Linie Bornholm = Schweden G.G.D. 2, Seegang 2 klares Wetter.	F.T.=Befehl eingegangen: „Netz aufnehmen, auf Position halten".
7 Uhr 20	= " =	F.T. Befehl: „Sammeln in 024 rechts unten." Daraufhin das Aufnehmen der Netze bei 2. u. 3 Gruppe revidiert und „G.144" längsseit gegangen
		Goetz.
23.Mai 12 Uhr 5 Vorm.	Linie Bornholm= Schweden. G.D. 2, Seegang 1 klares Wetter	geankert gemäß G.=Flottillenbefehl für den 22. Mai abends.
8 Uhr 40 Vorm.	= " = G.G.D. 3, Seegang 2	Anker gelichtet und längsseit von „G.144" zur Besprechung: Darauf Beginn der Aufgabe 5 (G.=Flottille G.G.1226 v.22.5.16, Absuchen eines Gebiets nach U.=Bootn mit U.G.F.) 3.Gruppe eingetroffen aus Saßnitz. „G.142" wurde zu einem kurzen Vorstoß detachiert.
1 Uhr 35	= " = Ost 2, Seegang 2, Wetter bedeckt, Regen	nach Hammaren und Ystad vorgestoßen, ohne ein U.=Boot zu sichten. Bei Sandhammeren wurde der deutsche Dampfer Horn aus Lübeck mit westl. Kurs angetroffen. Der Dampfer kam von Kalmar Sund und war nach der Weser bestimmt. Hielt seinen Kurs in die Neutralitätsgrenze. Kapitän erklärte keine U.=Boote gesehen zu haben.
3 Uhr 40	= " =	zwischen Sandhammaren Leht.= Ystad das schwedische Torpedoboot „Riegel" angetroffen, das eine abgeriffene Netzboje übergab. Auf Befragen erklärte er, keine U.=Boote gesehen zu haben.
6 Uht 40	= " = Ost 3, Seegang 2, Wetter bedeckt.	Bei „G.144" zurückgemeldet. Befehle abgeholt und an die Gruppenführer abgegeben. 1.Gruppe wurde nach dem Sund detachiert gemäß Befehl der K.G.D.

8 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8 Uhr Vm.	Linie Bornholm=Schweden. D.N.D.2, Seegang 1, Wetter bedeckt.	Befehl: 8 Uhr Nm. das ganze Halt. N.=Gruppe auf N.O.Seite der Forchgruppen gehen. 9 Uhr Nm. Vormarsch auf Gegen=Kurs antreten. 4.Gruppe der G.=Flottille beginnt 9 Uhr 10 mit Kurs G.W. 4 Uhr Vm. Aufgabe beendet. Marsch auf Anfangsstellung für Aufgabe 6, dazu Halbfl. selbständig.
9 Uhr 15	= " = D.N.D. 2, Seegang 1 Wetter aufklarend, bewölkt.	„G.144" Marsch nach Saßnitz angetreten. Führung der G.=Flottille übernommen.
10 Uhr	= " =	Nachtposition zwischen Forchlinie und N.=Gruppe eingenommen.
24.Mai 4 Uhr Vm.	= " = D.N.D. 2, Seegang 1 Wetter b, klar.	Aufgabe 6 begonnen.
11 Uhr 20	= " =	„G.142" fährt Stellungen ab.
		F.T.=Befehl an 2.Gruppe: „Sofort auf G.O. Kurs schwenken", weil die Netzlinie der 2.Gruppe zu nahe an der Netzlinie der 3.Gruppe stand, verursacht durch ein falsches Ausbringen der Netzlinie der 3.Gruppe
2 Uhr	= " = M.z.S. 1, Seegang 1, Wetter klar, schön	An 3.Gruppe wurde folgender F.T.=Befehl gegeben: „Kurs O.N.O. bis 8 Uhr abends bezw. bis zur Neutralitätsgrenze. Dann kehrt und neue Spitze auf N.O. Kurs.
		An 2.Gruppe: „Kurs G.O. bis 8 Uhr abends bezw. bis an Tiefengrenze, dann kehrt, neue Spitze Kurs W.
2 Uhr 15	= " =	Ein dänisches Torpedoboot wurde mit Kurs auf Rönne gesichtet und kam dann außer Sicht.
6 Uhr	= " =	Beim Abfahren der Stellungen meldet G.=Boot Fahrwohl, 3.Gruppe, daß sein Netz halte. Die

Stelle

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Stelle wurde abgelotet und eine Wassertiefe von 40 = 43 Meter festgestellt. Grundberührung konnte also nicht vorliegen.
6 Uhr 45	Wind, still, Seegang 0 Wetter b, schon	Um das Hindernis, an welchem das Netz hakte, zu beseitigen (Fahrzeug ?) und dann das Netz frei zu bekommen, wurde von G.142 aus eine Wasserbombe auf dem Grunde, an der vermutlichen Stelle zur Detonation gebracht. Das Netz kam nicht frei. Darauf wurde mit einem Kutter die Stelle nochmals sorgfältig abgelotet, wobei wieder eine Wassertiefe von 40 Meter festgestellt wurde. Der inzwischen von „T.38" herbeigebrachte Taucher ging auf 40 Meter herunter, konnte aber wegen großer Dunkelheit nichts feststellen.
		Es wurde daher eine zweite Wasserbombe an der Unfallstelle zur Detonation gebracht, welche den Erfolg hatte, daß von einem Wrack ein ca. 12 m langer Mast abgesprengt, der im Netz verwickelt, an die Oberfläche kam. Das Netz wurde frei, war aber beschädigt.
10 Uhr 11	= " =	Da es für die 3.Gruppe zu der noch nicht geübten Kehrwendung (Loswerfen der Logger und Festmachen am andern Ende des Netzes) zu dunkel geworden war, erhielt 3.Gruppe Befehl über B.B. auf N.=Kurs zu schwenken.
11 Uhr 5	= " =	Nachtposition eingenommen. Netzlinien der 2.Gruppe abgelaufen.
11 Uhr 30 Nm.	= " =	2. und 3. Gruppe begannen mit Netze aufnehmen wobei sich herausstellte, daß einige Netze unklar sind und im Hafen klariert werden müssen.
4 Uhr Vm.	= " = D.N.D. 4, Seegang 2 Wetter bewölkt.	Ferner wurde festgestellt, daß bei den gestrigen und vorhergehenden Netzmanövern zahlreiche

Netze

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Netzbojen sich los/geriffen hatten. So hatte ein Logger allein auf 2000 m 13 Bojen verloren. Der Grund ist hauptsächlich darin zu suchen, daß die Rauschen an dem Oberlich, welche zum Festschäkeln der Bojen dienen, außerordentlich schlecht festgespliest sind und daher ausreißen. Auch sind die Augen an den Bojen selbst und die Verbindungsschäkel gelegentlich gebrochen. Diese sich mehrenden Bojenverluste und das sich häufende Unklarkommen von Netzen machen es dringend erforderlich, daß

1. sofort eine größere Anzahl Reserve-Bojen beschafft wird,
2. die beantragten Reservenetze beschleunigt angeliefert werden.

Um die Logger jederzeit kriegsbrauchbar zu erhalten, muß eine Netzgruppe (Besetzung des Reservelloggers ?) dauernd am Basisort die unklar abgegebenen Netze klarieren, weil dieses an Bord der S.-Boote so gut wie ausgeschlossen ist. Die S.-Boote müssen im Hafen jederzeit vollkommen klare Reservenetze sofort an Bord nehmen können. Die beiden Netzgruppen haben während des 24.5. etwa die in Anlage 5 u. 6 niedergelegte Kurse gesteuert, wobei die 3.Gruppe angab, daß sie zuletzt quer zum Wind starke Abtrift nach S.W. gehabt habe.

Aus dem Ergebnis des zum ersten Male ausgeführten Manövers, die Netze hinterher in ca 8 sm. länger Linie (je 2000 m Netz pro

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

I. Vorteile:

Logger) zu schleppen, haben zu folgenden Schlußfolgerungen geführt:

1. Die Netze lassen sich leichter ausbringen als beim Querschleppen.
2. Die Fortbewegung der Linie ist ungleich viel größer als beim Querschleppen, auch wenn berücksichtigt wird, daß das Wetter sehr viel günstiger war als 2 Tage vorher beim Querschleppen. Die beigefügten Skizzen lassen ungefähr erkennen / der Strom war unbekannt vermutlich jedoch nicht sehr groß / daß bei fast Windstille mit einer Fortbewegungsgeschwindigkeit von 1 bis 1½ sm wohl gerechnet werden kann.
3. Die Netzlinie läßt sich, wie aus den bereits erwähnten Skizzen hervorgeht, beliebig umlegen, wobei allerdings die Erfahrung gemacht worden ist, daß die Fortbewegungsgeschwindigkeit darunter leidet und das die Bucht des Netzes anscheinend nach außen zu beim Drehen gewissermaßen geschleudert wird, so daß die Netzlinie um ein bis zwei Strich mehr gedreht hatte als der schleppende Logger.

4. Kehrtmachen ist leichter dadurch ausführbar, daß die Logger loswerfen und das Netz am andern Ende wieder aufnehmen.
5. Das Netz ist bei geraden Kurse wenigstens gegen und von dem Wind erheblich viel gestreckter

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

streckter als beim Querschleppen, wodurch die gesamte Netzlinie wesentlich verlängert wird.

6. Die Logger können gut an dem Netz des Vordermannes Fühlung halten, ohne viel überlappen zu müssen. Dabei braucht keine Lüke zu entstehen, wie das beim Querschleppen ohne starkes überlappen eintritt. Hierbei sei noch die Frage erwähnt, ob es zweckmäßig erscheint, die Netze alle mit einander zu verbinden. Es ist dies zwar noch nicht ausprobiert worden, doch möchte ich davon abraten, weil dabei die Fortbewegungsgeschwindigkeit naturgemäß verloren geht, weil keine Möglichkeit ist, das Netz an einigen Stellen wenigsten von mit eigenen Fahrzeugen passieren zu können (bein Auftreten von U.-Booten müssen auch die in feindlee der Linie stehenden Bewachungsfahrzeuge durch irgend welche Lücke auf die andere Seite der Linie gelangen können.

7. Die 4 nicht Netzlogger jeder Gruppe sind nicht beim Netzschleppen beteiligt und können daher zur Bewachung der Netze herangezogen werden.

II. Nachteile :

Besondere Nachteile sind nicht in Erscheinung getreten.

III. Weitere Erfahrungen;

1. Beim Ausbringen der Linie kommt es darauf an, daß die Logger von den Gruppenführern genau auf Position gebracht werden.
2. Der Vormarsch der Linie muß zu Beginn mit ge-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

geringerer als Höchstgeschwindigkeit angetreten werden, damit die hinteren Logger die Möglichkeit haben, durch Aufdampfen etwaige Lücken zu schließen. Das Fahrtaufnehmen muß deshalb auch von achtern anfangen, befohlen werden.

3. Bei der großen Länge der Linie muß der Gruppenführer Befehle mit F.T. geben.
4. Das Ausbringen und Aufnehmen von 2000 m Netz bedeutet für die kleine Besatzung des Loggers eine außerordentliche schwere Anstrengung weil nebenher noch Kriegswachdienst gegangen werden muß. Es ist daher die Maßnahme der Flottille, möglichst nur einmal am Tage entweder Netze zu setzen oder zu bergen, als große Leichterung empfunden worden. Bei weiteren Unternehmungen wird sich auch wohl Gelegenheit bieten, die Netze öfters über Nacht liegen zu lassen.
5. Die Zeiten welche zum Ausbringen und Aufnehmen von 2000 m Netz gebraucht worden sind, waren die folgenden:

   Auslegen von je 2000 m pro Logger innerhalb einer Gruppe, ohne zu reffen, 2 ½ bis 3 Stunden.

   Aufnehmen unter denselben Verhältnissen innerhalb der Gruppe ca. 5 Stunden. Alles ohne Störungen gerechnet.

IV. Noch zu klärende Fragen :

1. Lassen sich die Netze auch quer oder in einem Winkel zu etwas stärkerem Wind anstandlos aus und bald in Linie bringen?

Datum Uhrzeit	Befehle des Chefs, Wind, Wetter, Sicherung, Scheinwerfer, Fühlung der eigenen Streitkräfte	Vorkommnisse
		2. Ist von Feinde auch in dunklen Nächten Aufklärung möglich? Ist der Gegner von sehr hellen Nächten nur an einem Tage sehr stark möglich, an dem Nächten bei Betrieb der Verbindungen für uns günstig halten und Ausländerungen ausführen.
		3. Mit welchen Schwierigkeiten hat man Nachtsicht [illegible] und gegen den Wind zu nen können?
		Wichtig der Flottillenaufgaben. Sie alle abgehalt.
	Linie Bornholm= [illegible] Sicherung 2, Sicherheitsdienst.	
	" " Linie 4 bis 5, Sicherung 1, Netter Sicherheit.	
		Beginn der Aufgabe 7 der S.-Flottille S.B. vom 25.5.1916.
		Ich ließ 2. und 4. Gruppe Netze auflegen, damit sie schneller auf Position kommen konnten. Evolutionieren dann Befehl nach Saßnitz angetreten.

Kommando der „S. Flottille"
S.B.-Nr. 1458

Anlage 2.

Saßnitz, den 19. Mai 1916. 17

Ganz Geheim!

Vorläufiger Befehl für die S.-Flottille zum Handelsschutz zwischen Schweden und Bornholm.

1) Nachrichten vom Feinde: Feindliche U.-Boote haben in der Nähe von Landsort Dampfer torpediert.

In der Nacht vom 18. zum 19. beabsichtigten die Engländer, 2 U.-Boote durch den Sund nach Süden durchbrechen zu lassen.

2) Aufgabe: S.-Flottille sofort zur Sicherung der Handelsschiffahrt gegen U.-Boote in der Enge zwischen Bornholm und Schweden operieren.

3) Ausführung: I., II., IV., V. und VI. Suchbootsgruppe verlassen Freitag vorm. von 10 h 30 ab in der Reihenfolge IV., I., II., V., VI. Gruppe den Hafen und haben bis 10 h abends die in beilie-

Anlage 1. 16

Die S.=Flottille soll sofort zur Sicherung der Handels=schiffahrt gegen Unterseeboote in der Enge zwischen Bornholm und Schweden operieren. Es ist damit zu rechnen, daß diese Stellung einige Zeit besetzt bleiben muß. Hiernach Disposition treffen und melden.

K. G. D.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		2. Ist das Fahren auch in dunklen Nächten Kursänderung möglich ? (Bei der vergang nen sehr hellen Nacht war es allen Logg sehr leicht möglich, an der dicken Endb des Netzes des Vordermannes Fühlung zu halten und Kursänderungen auszuführen.
		3. Mit welchen Geschwindigkeiten wird man h Windstärke 4 quer und gegen den Wind re nen können?
25.5.16 7 Uhr 20 Vorm.	Linie Bornholm-Schweden O.N.O. 3, Seegang 2, Wetter bedeckt.	Rückkehr des Flottillenfahrzeugs. Befehle abg halt.
1 Uhr Nm.	" O.N.O. 4 bis 5, Seegang 4, Wetter bedeckt.	Beginn der Aufgabe 7 der G.-Flottille (G.G.122 vom 25.5.1916.
5 Uhr		Ich ließ 2. und 4. Gruppe Netze tauschen,

Kommando der „S. Flottille"

G.-B.-Nr. 1458

Anlage 2.

17

Saßnitz, den 19. Mai 1916.

Ganz Geheim!

Vorläufiger Befehl für die S.-Flottille zum Handelsschutz zwischen Schweden und Bornholm.

1) Nachrichten vom Feinde: Feindliche U.-Boote haben in der Nähe von Landsort Dampfer torpediert.

In der Nacht vom 18. zum 19. beabsichtigten die Engländer, 2 U.-Boote durch den Sund nach Süden durchbrechen zu lassen.

2) Aufgabe: S.-Flottille sofort zur Sicherung der Handelsschiffahrt gegen U.-Boote in der Enge zwischen Bornholm und Schweden operieren.

3) Ausführung: I., II., IV., V. und VI. Suchbootsgruppe verlassen Freitag Vorm. von 10 h 30 ab in der Reihenfolge IV., I., II., V., VI. Gruppe den Hafen und haben bis 10 h abends die in beiliegender Skizze befohlenen Linien eingenommen. Abstand der Fahrzeuge 1000 m.

Die Linie Sandhammaren - Hammaren ist von den Flügeln ab auszulegen. V. Gruppe beginnt, sobald Fahrzeuge der II. Gruppe auf Position.

a) Nachts: Alle befohlenen Linien bleiben auf der Stelle und halten sich gegen Wind und Strom. Die 1. und 2. Gruppe legen 3 Logger in das Neutralitätsgebiet bei Sandhammaren und Hammaren. 4. und 5. Gruppe U.G.E. benutzen.

b) bei Tage: Die 4. und 5. Gruppe dampfen von 4 h vormittags bis zum Einbruch der Dunkelheit jede volle Stunde 1/2 Stunde lang ab, und dann nach 1/2 stündiger Pause 1/2 Stunde lang auf die Küste zu usw. Fahrt 4 sm. Bei jedem 2. mal, also jede 2. Stunde ein mal Drachen ausbringen.

Die 3 Logger der I. und II. Gruppe, welche nachts im Neutralitätsgebiet lagen, sind auch am Tage dort zu lassen; wenn dies nicht möglich, hinter die Linie nach Westen zu zu verteilen

Den. S.Gruppe T.G.R. benutzen.

4) Verhalten beim Sichten von feindlichen U.-Booten:

a. Vom sichtenden Fahrzeug die vorgeschriebenen optischen und F.T.-Meldung von Gruppenführer abgeben. Auf das Fahrzeug ausschließen, welches U.-Boot gemeldet hat und es angreift.

5) Verhalten bei Nebel: Bei unsichtigem Wetter schließen die auf die Mitte, die I. und II. Gruppe nach Land zu auf Sichtigkeit zusammen.

Bei Nebel sammeln die Gruppen und legen ihre Linie [illegible] aus, sobald es hell wird.

25.5.1
7 Uhr
Vorm

1 Uhr

5 Uhr

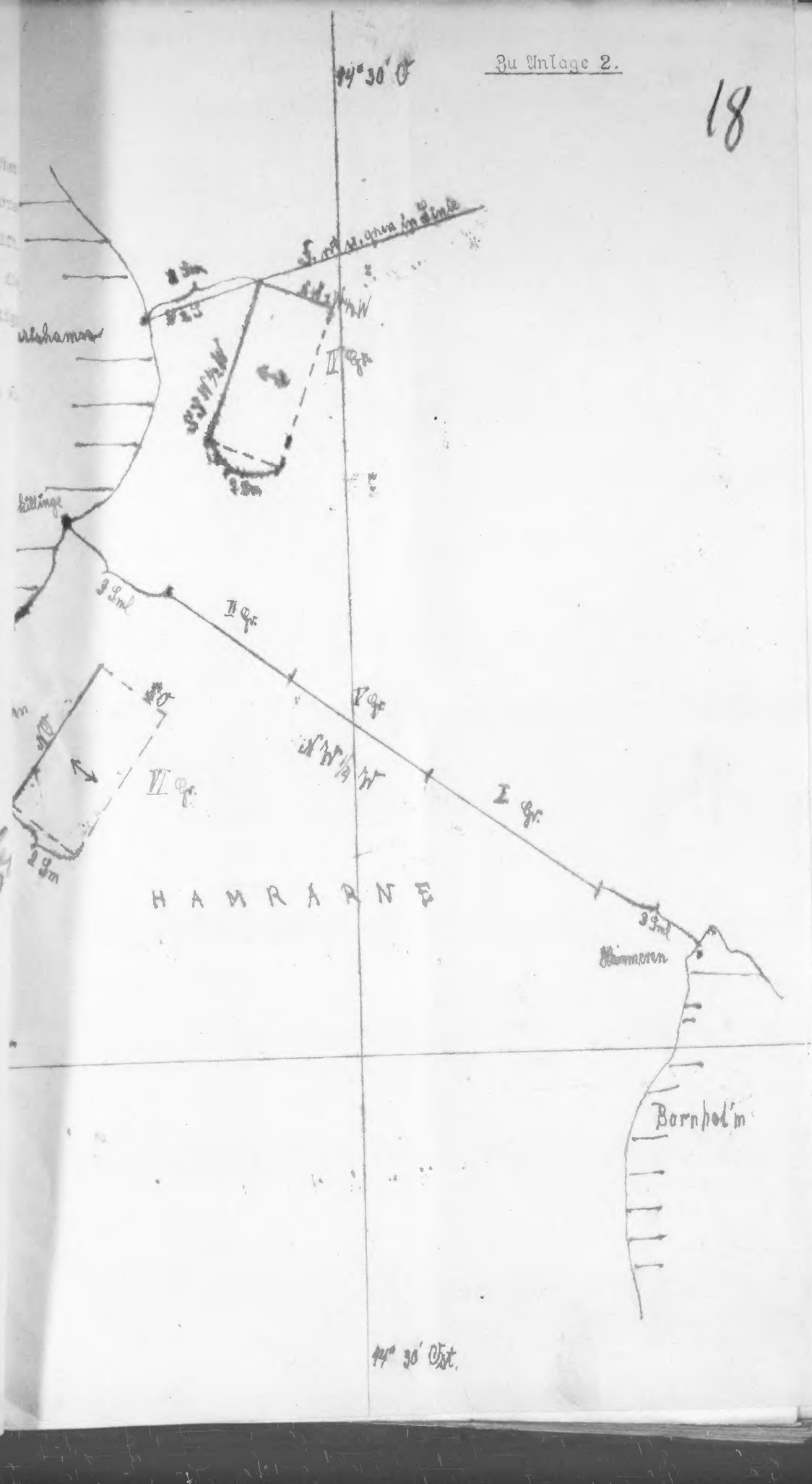
J. V.

gez. Goethe

An I. S. R. Fl.,
II. S. R. Fl.,
3. Gruppe,
2. Gruppe
4. Gruppe,
5. Gruppe,
6. Gruppe

Zu Anlage 2.

18



Anlage 4.

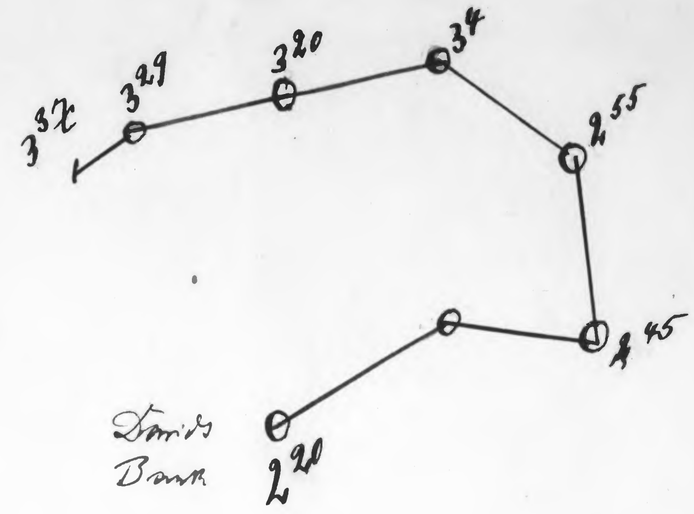
20

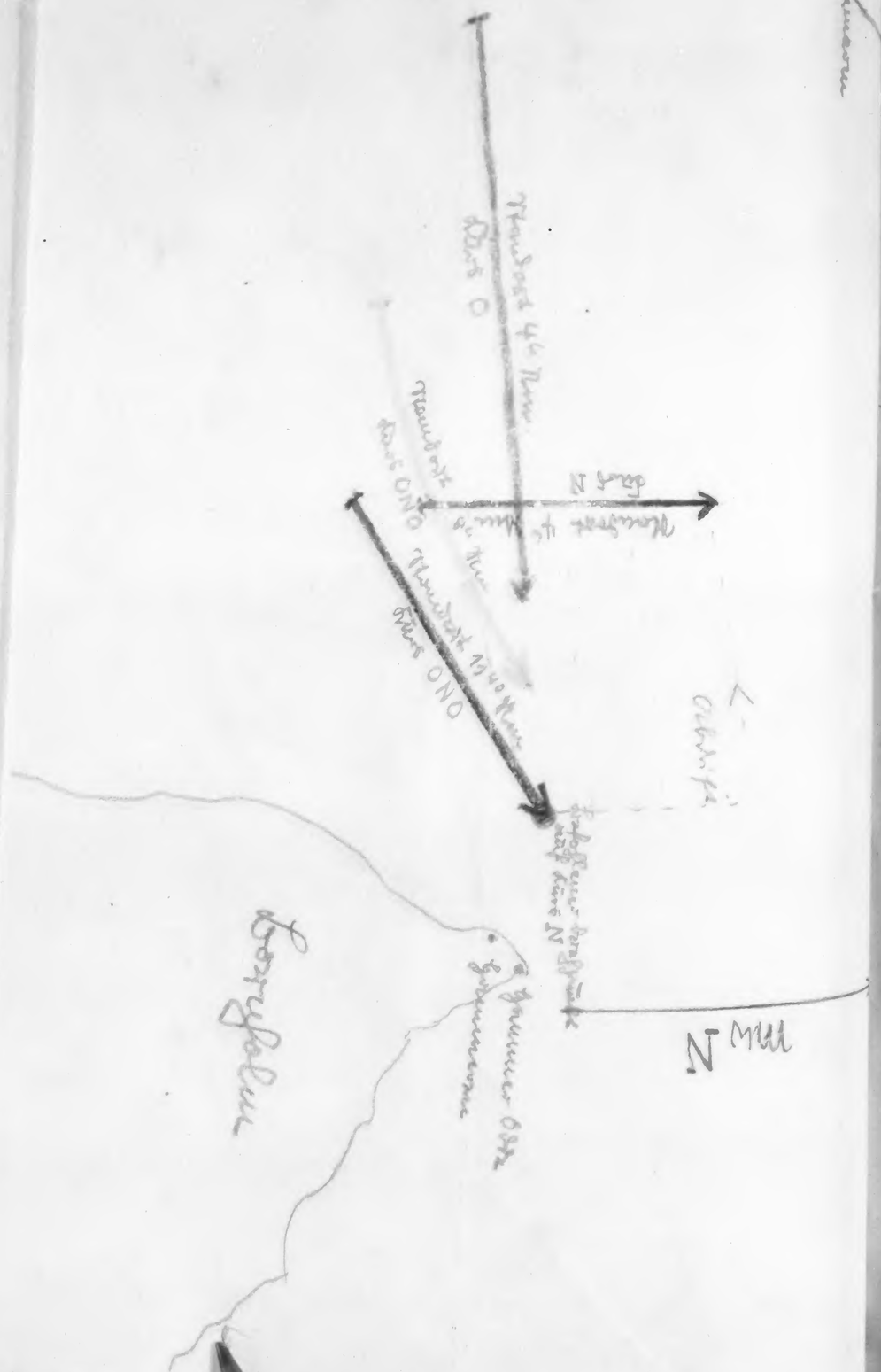
Anlage 3.

19

5 S.-Bootsgruppen, 2 Motorbootsgruppen gehen Freitag gegen Mittag in See, um befohlene Enge zu befetzen.

Transparent.





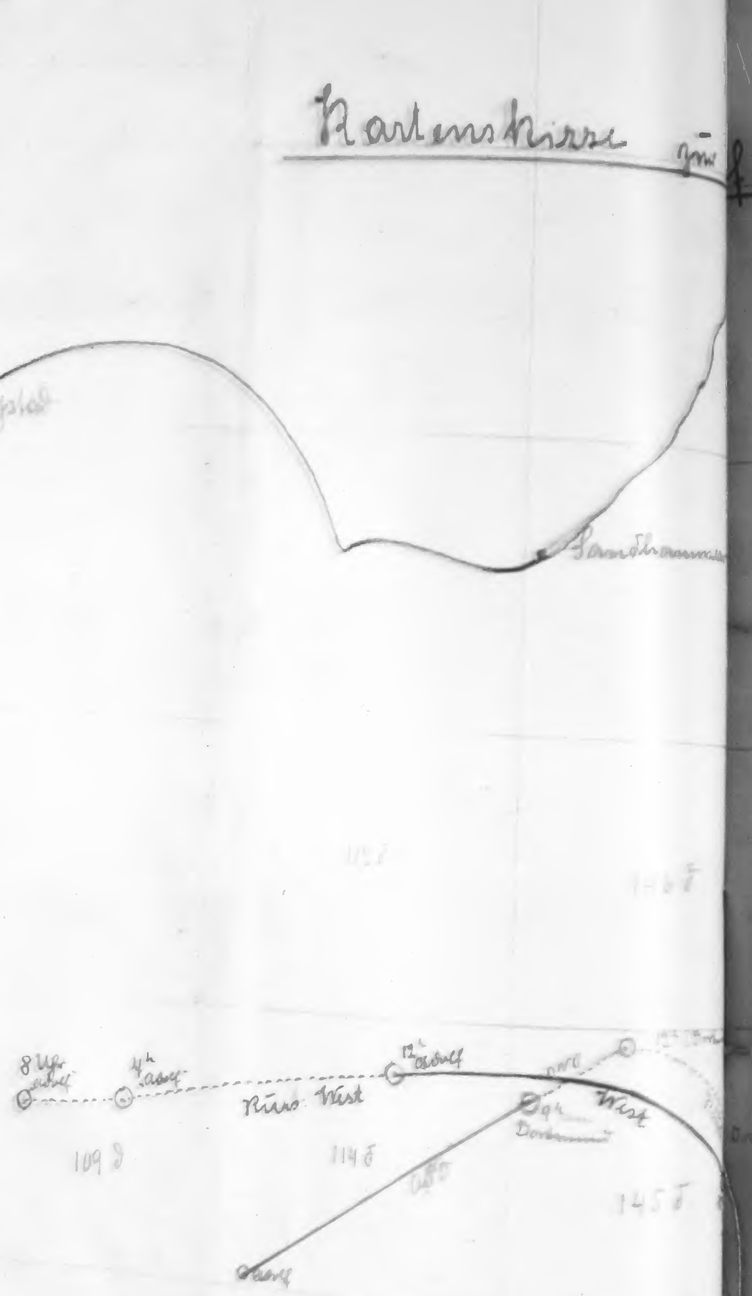
Anlage 6.

II. Gruppe

T 46

Kartenskizze zur Aufgabe 6.

24



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	25

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

1. S.-Halbflottille (Halbflottillenboot „S.142")

für die Zeit vom 25.Mai bis 15.Juni 1916.

Goethe

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

4071 5212 A 21434/16 A 722/16 93

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.Mai 1916. 8 Uhr 10 Nachm.	Gaßnitz D.3.N. 4, Seegang 3 Wetter bedeckt.	Am Kohlenplatz festgemacht. Lorx.
26.Mai	Gaßnitz O.3, Seegang 4, Wetter bedeckt.	Kohlen, Kesselspeisewasser, Frischwasser und Proviant übergenommen. Lorx.
27.Mai	Gaßnitz O.3, Seegang 4, Wetter bedeckt.	Hafen, Ruhe. Lorx.
28.Mai 11 Uhr Vm.	= " =	Hafen, Ruhe. Alarm für die 3 großen Boote der S.-Flottille wegen Meldung des Hilfsschiffs „ A ". Boote liefen nicht aus, da weitere Meldungen besagten, daß Hilfsschiff „ A " nicht in Gefahr war. Lorx.
29.Mai 7 Uhr Vm.	Gaßnitz O.3 bis 7, Seegang 6	Alarm infolge U.-Bootsmeldung. Auslaufen wegen schlechten Wetters verschoben. Lorx.
30. Mai 6 Uhr Vm.	= " =	Marsch nach dem befohlenen Operationsgebiet angetreten.
12 Uhr Mittags	Linie Bornholm = Jasmund, O.3, Seegang 2 bis 3, Wetter klar.	Position für Aufgabe 7 eingenommen.
2 Uhr 30 bis 4 Uhr 15	= " =	Beginn der Aufgabe 7 der S.-Flottille G.K. B.Nr.1229 vom 25.5.1916. „S. 142" fährt Stellungen ab.
		Ich ließ nach Rücksprache mit dem Flottillenchef die Reservelogger der 2. und 3.Gruppe

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16
		feitliche mit der hinteren Torpedolinie in Kiellinie, 2 sm Abstand, aufstellen und ebenfalls U.G.F. ausbringen.
4 Uhr 20	Linie Bornholm = Jasmund, O.4, Seegang 3, Wetter klar.	bei „S.144" längsseit festgemacht und Befehle abgeholt.
5 Uhr 25	= " =	F.T.-Spruch an „S.144" 5 Uhr 30 Nm.: „Aufgabe beendigt. Position einnehmen". für † Aufgabe 8 der S.-Flottille vom 30.5. Nr.1230
8 Uhr 50 Nm.	Linie Bornholm-Schweden. O.4 bis 5, stark böig Seegang 3, klar.	längsseit „S.144" und Befehle abgeholt. Darauf Befehle verteilt.
12 Uhr Nm.	= " =	Zu Anker bei Rönne. Goeth.
31.Mai 6 Uhr Vm.	S.O.2 bis 3, Seegang 2, Wetter klar.	Dänisches Torpedoboot „Hajen" längsseit. Bittet Neutralitätsgebiet innerhalb 24 Stunden zu räumen. Der Aufforderung wurde Folge geleistet.
= " =	= " =	Position für Aufgabe 9 der S.-Flottille vom 30. Mai eingenommen.
8 Uhr Vm.	= " =	Aufgabe 9 begonnen.
10 Uhr 30	= " =	Führerboot der 4.Gruppe mit den aufgebrachten dänischen Motorschoner „Cludberg" (Drehbänke) im Schlepp auf dem Wege nach Swinemünde passiert.
11 Uhr	= " = S.S.O. 2 bis 3, Seegang 1 bis 2, klar.	Gallias „Efter" aus Gullholman leer auf dem Wege nach Stettin untersucht und Erlaubnis zum passieren gegeben.
10 Uhr 20	= " =	F.T.-Spruch von „S.144" : Aufgabe 9 beendet. Auf Führerboot 3.Gruppe sammeln. „T.38" Standort melden.
12 Uhr 2 Uhr 30	= " = Gaßnitz	nach Gaßnitz detachiert. Marsch aufgenommen. im Hafen eingelaufen.

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.Mai 16	Saßnitz Hafen	Vorbereitungen zur Befichtigung.
9 Uhr 30 nachm.	= " =	Verschärfte Bereitschaft. Gorn
1.Juni 16	= " =	Vorbereitungen zur Befichtigung. Gorn
2. Juni 10 Uhr Vm.	= " =	Beginn der Befichtigung durch seine Exelle den Chef der A.Sch.Div.
12 Uhr 15	Saßnitz, Bucht. N.N. 4, Seegang 3, bedeckt, böig.	Ausgelaufen zur Befichtigung in See: 1.Gruppe Netze querschleppen, 3.Gruppe Netze längsschleppen. Jeder Logger 3 Längen. 2. Gruppe im Sund.

Die 1.Gruppe verfuhr beim Ausbringen der Netze zum Querschleppen vor dem Wind so, daß die beiden äußeren Logger den mittleren Loggern ihre Schlepptleinen herübergaben und erst abschoren nachdem der mittlere Logger die Steuerleinen befestigt hatte. Dieses Verfahren bewährte sich ausgezeichnet. Wenn Wind in einer Richtung anders als mit oder gegen die befohlene Kursrichtung kommt, so empfiehlt es sich, daß die Gruppe zu dreien sich mit oder gegen den Wind halten,-je nach dem welches von beiden ihren befohlenen Kursrichtungen entspricht-, bis der mittlere Logger die Steuerleinen auf die beiden Netztoppen aufgesteckt hat.

Beim Auslegen einer Linie mit Netzen empfiehlt es sich, daß das Gruppenführerboot sich seitlich herausetzt, damit seine Signale zum Stoppen sofort gesehen werden.

Die Richtung beim Fahren mit geschleppten Netzen waren noch nicht befriedigend. Der mittelste Logger bleibt immer zurück da er 2 Netze zu schleppen hat.

2.Juni

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.Juni 5 Uhr	Saßnitz	eingelaufen. 1 stündige Bereitschaft. Goerke.
3.Juni 7 Uhr	N.W.2, Seegang 1 bedeckt.	1.S.=Halbflottille zur Gefechtsaufgabe der A. Sch.Div. (U.=Boot in Prorer Wik) ausgelaufen.
8 Uhr	= " =	Nachricht: U.=Boot befindet sich noch in dem angegebenen Quadrat. Hat auf Kurs Ost getaucht. Auf Befehl der S.=Flottille nimmt 1.Gruppe Stellung klar zum Netze setzen östlich Kollikerbucht. 3.Gruppe desgl. in N.O. von Gellin.
9 Uhr 12	= " =	„S.142" und 3.Gruppe Befehl erhalten zum Angreifen. 3.Gruppe nahm Dwarslinie mit Drachen auf und hielt Kurs W.N.W. „S.142" setzte sich auf den linken Flügel der Linie, um zwischen 3.Gruppe und Gellin das nicht gedeckte Gebiet mit Drachen abzuharken. Die andern Gruppen erhielten ebenfalls Befehl konzentrisch auf das Prorer Wik anzugreifen.
9 Uhr 50 10 Uhr	= " =	Nr.2 der 6.Gruppe U.=Boot gehört. Deshalb Signal Kurs West um in Nähe dieser Stelle zu kommen. Später wurde Signal S.O. gegeben weil die Gruppe zu dicht unter Land kam. Während der Ausführung kam folgender F.T.=Spruch von S.144: „Übungen beendet".
10 Uhr 40	= " =	Gruppenweise einlaufen. Gorn. 4.Juni

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. Juni	Saßnitz, Bucht	Übungen der Logger und Torpedoboote. Jork
5. Juni	= " =	dito. Jork
6. Juni	= " =	= " = Jork
7. Juni	= " =	= " = Jork
8. Juni	= " = O.N.O. 2, Seegang 3, Wetter bedeckt.	Tag-Kaliberschießen. Nach dem Einlaufen Kohl Frischwasser und Proviant aufgefüllt. Jork
9. Juni 6 Uhr Nachm.	N.O. 1, Seegang 10, Dünung 3, Wetter Regen	Gemäß Befehl der S.-Flottille nach der Südküste Schwedens Hanö = Utklippen ausgelaufen zum Handelskrieg.
9 Uhr 45	Linie Schweden-Bornholm. Wind : Still, N.O. Dünung, Wetter regen bedeckt.	Es wurde innerhalb der Neutralitätsgrenze ein anscheinend auf Grund geratener Dampfer gesichtet, der mit dem Heck tief zu Wasser lag. Ungefähre Lage 112 δ Mitte oben.
10 Uhr 45 Nm.	= " = O.1, Seegang 1, N.O.-Dünung 3, Wetter bewölkt.	028 α links oben. Es wurde der Dampfer Falka Swerige aus Stockholm angehalten. Nachdem durch Prüfung festgestellt, daß derselbe 1.) relative Konterbande an Bord hatte (bearbeitete Hölzer). 2.) die Ladung für den Feind und nach einem befestigten Hafen bestimmt war (London).

3.)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		3.) weil der Kapitän weder einen Garantieschein der schwedischen Regierung oder der Zollkammer oder deutschen Passierschein vorlegte, 4.) sich außerhalb der Neutralitätsgrenze im Quadrat 028 α befand, 5.) und eine genaue Untersuchung der Ladung in See nicht stattfinden konnte. Der Dampfer wurde deshalb mit einer Prisenbesatzung, 1 Unteroffizier und 2 Mann, nach Swinemünde geschickt.
12 Uhr Nm.	= " =	Es wurde der Dampfer Kentucki auf dem Wege nach New-York untersucht. Ladung Eisen, Cellulose. Nachdem festgestellt war, daß er keine Bannware und einen deutschen Garantieschein ausgestellt vom deutschen Generalkonsulat in Stockholm an Bord hatte, wurde er freigelassen. Jork
10. Juni 12 Uhr 57 Vm.	Linie Schweden-Bornholm. S.W.2, Seegang 3, N.O. Dünung, Wetter bedeckt.	Den schwedischen Dampfer „Elsie" im Quadrat 028 α angehalten und untersucht. Ladung bearbeitetes Holz. Bestimmung Hull; hatte Schein der schwdischen Zollkammer, wurde daher freigelassen.
10. Juni 4 Uhr Vm.	Südküste Schweden S.W.3, Seegang 3 Wetter c, bedeckt.	Zwischen Hanö = Utklippen = Ölands Sodra Udde gedampft und dabei das neutrale Hoheitsgebiet abgesucht.
10 Uhr Vorm.		FT von S 141: „037 α englischer Dampfer Pendennis in Begleitung schwedischen Torpedoboots mit Kurs West innerhalb 3 sm Grenze." Da „S.142" sich auch östlich von Hanö befand, erschien es aussichtslos den Dampfer rechtzeitig zu erreichen, bis er vielleicht bei Ahus wegen der schwierigen Navigation aus der 3 sm Grenze herauskäme. Trotzdem wurde um sicher zu gehen der Versuch gemacht und bis Ahus gedampft, der Dampfer jedoch nicht

mehr

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		mehr angetroffen.
12 Uhr 47	= " = Südküste Schwedens	F.T.-Spruch 3189 A.G.S. „S.-Flottille soll gemäß Geheim 3305 in erster Linie die bezeichneten engl. Dampfer einbringen. Fahrzeuge sollen nur eingebracht werden wenn einwandfrei feststeht, daß Beschlagnahme gerechtfertigt. Zwischen Hanö = Utklippan Ölands Sodra Udde gedampft. Dabei das neutrale Hoheitsgebiet abgesucht. Es wurde nach Ölands Sodra Udde hergehalten, um evtl. außerhalb des Kalmarsunds um Öland herumfahrende Dampfer zu treffen.
6 Uhr 20 nachm.	= " =	F.T.-Spruch von S.-Flottille. Beide Boote nur rottenweise operieren. Da bereits ein in Sicht gekommener Dampfer angesteuert wurde, unterbliebt bis nach Beendigung der Untersuchung die Fahrt zum Treffpunkt mit „S.141".
7 Uhr 30	= " = Still. See ruhig, Himmel bedeckt.	„ den schwedischen Dampfer „Emmy" aus Stockholm mit einer Ladung Schwefelkupfer nach Helsingborg angehalten. Nach Untersuchung wurde der Dampfer freigegeben. (siehe Anlage 1) Fahrt nach Utklippan aufgenommen, um mit „S.141" zusammen zu treffen.
7 Uhr 40	035 β Wind N.W.2, Seegang 1	F.T. von „S.141" 8 Uhr abends 031d rechts unten N.O. 12 sm. Bitte Standort.
7 Uhr 56	= " =	Darauf wurde mit F.T. Treffpunkt 133 d angegeben, und dieses Quadrat angesteuert und dazu zwischen Utlängen und Utklippan hindurch gefahren.

Anlage 1.

8 Uhr 30

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8 Uhr 30 Nachm.	Wind N.W.1, Seegang 1 Wetter bedeckt	29 schwedisches Torpedoboot südlich Utlängen-Glockentonne passiert, erklärt auf Befragen, daß er Order hätte, engl. Dampfer zu begleiten.
11 Uhr	Südküste Schweden N.1, Seegang 1, Wetter bedeckt.	Mit „S.141" in 0 133 d vereinigt. Während der Nacht bei Hanö mit W. und O. Kurs an der neutralen Hoheitsgrenze gedampft um evtl. Dampfer, die aus der Bucht von Karlsham kommen und wegen des unsichtigen Wetters die Durchfahrt zwischen Hanö und Hufrud vermeiden, außerhalb der Neutralitätsgrenze von Hanö anzuhalten.
		Goetz.
11. Juni 12 Uhr 30 Vorm.	= " = N.N.W. 7 bis 8 Seegang 4, Regen	F.T.-Spruch von Swinemünde: „10. Juni 4 Uhr nachmittags 6 Ahus ein anscheinend englisches U.-Boot mit südlichem Kurs. Admiralstab."
5 Uhr 48	= " =	F.T.-Spruch von Swinemünde zu 2359, 6. Juni.: „Dänischer Motorleichter „Edith" abgegangen. 10. Juni abends mit Kriegskonterbande nach Raumo. Admiralstab."
		Es ist beabsichtigt bei Simrishamn eben außerhalb der Neutralitätsgrenze Wachtstellung einzunehmen, um Fahrzeuge, welche es bei dem schlechten Wetter vorziehen, nicht in der Hoheitsgrenze zu fahren, sondern direkt Utklippan Hanö = Simrishamn außerhalb der Hoheitsgrenze abzufangen. Gedacht ~~ist~~ war dabei ~~hauptsächlich~~ auch an den gemeldeten dänischen Motorschoner, daß derselbe umgekehrt von Simrishamn direkt nach Hanö oder Utklippan hält und hofft, bei dem unsichtigen Sturmwetter unentdeckt zu bleiben. Daß die engl. Dampfer die Passage bei Ahus bei
		dem

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		dem schlechten Wetter riskieren, erscheint ebenso unwahrscheinlich, wie daß sie sich außerhalb der Hoheitsgrenze begeben.
		Wie gestern die Fahrt des engl. Dampfers „~~Gendenius~~ Pendennis", in Begleitung eines schwedischen Torpedobootes gezeigt hat, ist es fast aussichtslos die gemeldeten engl. Dampfer abfassen zu können, zumal sie die einzige wirkliche schwierige Stelle im Hoheitsgebiet bei Ahus wenigstens bei gutem Wetter auch passieren und nicht außerhalb gehen.
10 Uhr 45	Südküste Schwedens W.N.W. 7, Seegang 4/5 Wetter Regen	Es wurde an St.B. ein Dampfer mit schwedischen Abzeichen gesichtet, Da am Heck der alte Name und der Name des Heimatshafen übermalt waren und die neuen Namen frisch gestrichen waren, wurde der Dampfer untersucht. Es war der Dampfer Atlanten von Gothenburg nach Ahus. Derselbe wurde auf Grund einer Erklärung der Königl.schw. Zollkammer freigelassen. (Anlage 2).
	Anlage 2	
1 Uhr 30	Linie Bornholm-Schweden. Wind W. 8, Seegang 6/7 Wetter Regen, später klar.	In Wartestellung Quadrat 028 d angekommen. „S.141" detachiert innerhalb des Hoheitsgebietes bis Sandhammeran nach den dänischen Motorschoner „Edith" zu suchen.
4 Uhr 30	Südküste Schweden.	„S.142" ebenfalls innerhalb der Neutralitätsgrenze nach dem Motorschoner „Edith" gesucht.
5 Uhr 30	W.N.W. 5/6, Seegang 5 Wetter klar.	Da es wieder klar wurde und der dänische Motorschoner „Edith" bis Sandhammeren nicht gesichtet wurde, dampfte „S.142" längs der Neutralitätsgrenze nach Ahus um mit „S.141" wieder zusammenzutreffen.
		6 Uhr 20

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6 Uhr 20	Südküste Schwedens W.N.W. 5/6, Seegang 5 Wetter klar.	Mit „S.141" zusammen getroffen und Fahrt innerhalb der Neutralitätsgrenze nach Hanö aufgenommen ~~um die Nacht über bei Hanö Wartestellung einzunehmen~~.
8 Uhr 30	= " =	„S.141" detachiert um einen Dampfer zu untersuchen.
10 Uhr 15	= " =	Kurs auf Utklippan so genommen, daß Hoheitsgebiet kontrolliert werden kann. Es soll versucht werden, Fahrzeuge, die vielleicht direkt von Simrisham dorthin gehalten haben oder von dort umgekehrt direkt auf Simrisham gehen wollen, abzufangen. „S.141" Befehl erhalten, zu folgen.
11 Uhr 15	Utklippan, S.W. 5 bis 6, Seegang 5, S.W.-Dünung, Wetter bedeckt.	östlich von Utklippan wurde zweimal kurzes Leuchten eines Scheinwerfers beobachtet. Es wurde kehrt gemacht da keine Fahrzeuge in Sicht kamen
12 Uhr bis 7 Uhr/12.6.	Linie Utklippan-Hanö	Während der Nacht nach Hanö gedampft um bei Tagesanbruch die Bucht zwischen Hanö und Tacko abzusuchen. Dann in Wartestellung südlich Hanö mit West- und Ost-Kurs an der Neutralitätsgrenze entlang gedampft, um evtl. Dampfer, die Karlshamn bei Tagesanbruch verlassen haben, abzufangen. Fock
12. Juni 8 Uhr	= " =	Fahrt an der Hoheitsgrenze nach Simrishamn.
10 Uhr 15	Südküste-Schwedens, S.W. 3, Seegang 2, Wetter bedeckt.	5. Gruppe der 1. Handelsschutzhalbflottille mit 10 Dampfer, mit nördl. Kurs ⌖ 150 δ innerhalb der Hoheitsgrenze passiert, Das Führerboot wurde gebeten, durch F.T. engl. Handelsdampfer an „S.142" zu melden.
10 Uhr 30	Linie Bornholm-Schweden.	6. Gruppe der S.-Flottille gesichtet. „S.141" de-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		detachiert nach Sandhammeren um dänischen Motorschoner „Edith" zu suchen.
1 Uhr 35	Linie Bornholm-Schweden. Süd 3 bis 4, Seegang 2 bis 3, Wetter klar	„S.141" nach Sandhammeren entgegen gefahren und um 2 Uhr 30 vereinigt. Schoner „Edith" nicht gefunden.
2 Uhr 50	= " =	Kurs nach Utklippan genommen, um sich vorübergehend von der Küste zu entfernen und wieder überraschender auftreten zu können. Auch sollte die freie Seestrecke Sandhammeran-Utklippan unter Kontrolle genommen werden. Schließlich wurde vorausgesetzt, daß gemäß Ersuchen der 5.Gruppe der 1.Handelschutzhalbflottille engl. Fahrzeuge im schwedischen Hoheitsgebiet der Hanöbucht gemeldet werden.
6 Uhr 35	Südküste Schweden	F.T.-Spruch an „S.142" Deutscher Dampfer „Dortmund" meldet: „Hat gesehen engl. Dampfer „Vina" in Begleitung schwedischen Torpedoboot innerhalb Hoheitsgewässer heute Mittag bei Utlängen 7. Anscheind derselbe Dampfer 3 Uhr 30 Nm. 085 ♪ Zusatzzahl 9 westlich steuern vom Geleitzug gesehen. 4.Gruppe 3.H.Fl. Handelsschutzflottille. Da der F.T.-Spruch leider erst 3 Stunden nach Passieren des Dampfers im ⊕ 085 ♪ abgegeben wurde, wäre es möglich, daß der Dampfer Vorsprung gewann, es wurde sofort kehrt gemacht und mit hoher Fahrt Sandhammeren angesteuert.
8 Uhr 30	= "	~~Es ist beabsichtigt während der Nacht nach~~ F.T. von Handelsschutzflottille, daß ein verdächtiger Dampfer mit schwarzen Schornstein und 2 weißen Ringen bei Utlängen dicht unter Land führe und bei Annäherung geflüchtet sei.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		~~in den Mitte des Streifen zwischen Hanö und Tarno abzufangen.~~
10 Uhr 20	südlich Ystadt S.O. 3 bis 4, Seegang 2, Wetter bedeckt.	Es wurde der deutsche Dampfer „Lisbeth" aus Hamburg mit S.W. Kurs ge~~sichtet~~, erklärte auf Befragen, er hätte heute morgen einen engl. Dampfer mit gelben Schornstein in Kalmar zu Anker gesehen. Da der bereits gemeldete engl. Dampfer „Vina" nicht gesichtet wurde, wurde auf gegen Kurs nach Hanö gedampft.
13.Juni 4 Uhr	Südküste Schwedens	Bei Hanö in Wartestellung.
6 Uhr	= " =	Schwedisches Torpedoboot mit westlichem Kurs südlich Hanö gesichtet. Es war beabsichtigt, genau auf ~~Strom~~ dem in anliegender Skizze in die Bucht von Karlsham ~~ein~~ hineinlaufenden Streifen Seegebiet, außerhalb der Hoheitsgrenze auf den gestern Abend bei Utklippan gemeldeten Dampfer mit 2 weißen Ringen zu warten. Es wurde dabei gehofft, daß der Dampfer und das ihn begleitende Torpedoboot nur wenig innerhalb der Linie Hanö-Tarno fahren würden, in der Annahme, daß die ganze Bucht nördlich dieser Linie neutral sei. Diese Hoffnung hatte deshalb eine gewisse Berechtigung, weil die Linie Hanö-Tarno nur 1/4 sm mehr als 6 sm lang ist, und somit vielleicht von den beiden Fahrzeugen die Bucht als geschlossen betrachtet würde.

Anlage 3

9 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9 Uhr 50	Bucht von Karlshamn	Wie erwartet erschien der engl. Dampfer „Cumbrian", Heimatshafen Boness in Begleitung des schwedischen Torpedobootes „Bris". Der Dampfer hielt sich leider immer mindestens 1 sm innerhalb der Hoheitsgrenze. Das schwedische Torpedoboot „Bris" blieb bei den Kursänderungen genau auf der Neutralitätsgrenze liegen und bewahrte so, meines Erachtens neutralitätswidriger Weise, dem Dampfer davor, das Hoheitsgebiet auch nur um wenig zu verlassen. Beim Passieren des Lax Grundes nordnordöstlich von Hanö sehor „S.141" ziemlich nahe an den Dampfer heran, worauf derselbe ankerte, anscheinend um seinen Platz im Hoheitsgebiet behaupten zu können. Es erscheint hiernach ausgeschlossen, die engl. Dampfer einbringen zu können.
11 Uhr 35	Hanö	F.T.= Spruch K.G.D. und S.144. „ Begleite englischen Dampfer „Cumbrian" mit zwei weißen Ringen Quadrat 036d mit westlichem Kurs. Abfangen unmöglich, da schwedisches Torpedoboot ihm genau Neutralitätsgrenze zeigt." „ S. 142 " F.T. von „S.144" „ Standort und beabsichtigte Maßnahmen für heute Nachmittag melden. " S.=Fl.Chef. F.T. von „S.144" „ Sammelplatz soll sein 12 Uhr 30 Mittag 093d Fl.Chef. 1 Uhr 30

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1 Uhr 30	092d Wind: östlich 2, Seegang 1, bedeckt.	mit „S.144" zusammengetroffen.
2 Uhr 10	= " =	Auf Befehl des Flottillenchefs die Führung übernommen und auf Land zu gehalten um den engl. Dampfer „Cumbrian" nochmals zu treffen. Bei Simrishamn wurde der Dampfer angetroffen. Voraus fuhr in großen Abstand ein schwedisches Torpedoboot, ein zweites kam mit hoher Fahrt von achtern auf, es glaubte anscheinend, „S. 142" das alleine innerhalb der Hoheitsgrenze sich bei den Dampfer aufhielt, wolle irgend etwas unternehmen. Auf Befehl des Flottillenchefs, der mit „S.144" außerhalb der 3 sm Grenze geblieben war, entfernte sich „S.142" ebenfalls aus dem Hoheitsgebiet. Führung hat „S.144" wieder übernommen. In Kielwasser von „S.144" gedampft.
5 Uhr 30	Linie Bornholm=Schweden Wind: östlich 2 Seegang 1, klar.	zu Anker.
12 Uhr	Skillinge Wind: Ost 4, Seegang 3, Regen.	Goth.
14. Juni 6 Uhr	= " =	erhielten von „S.144" den Befehl Anker zu lichten und zu folgen. Ablösung durch „B.152" und „S.133" im Handelskrieg in der Hanöbucht. Nach allen bisherigen Meldungen ist es wahrscheinlich, daß von den gemeldeten, in den schwedischen Häfen aufgelegten englischen und französischen Handelsschiffen noch nicht passiert haben: 1 engl. Dampfer „Driva" welcher an Helsingborger Reedereien verkauft sein soll und der französische

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		französische Dampfer „Edmond Gustave". Alle andern müssen bereits den Sund passiert haben.
6 Uhr 45 Vorm.	= " = Wind: Ost 3, Seegang 2, Regen.	Fahrt nach Saßnitz angetreten.
10 Uhr 45 bis 4 Uhr 15	Saßnitz	Kohlen und Proviant auffüllen. Fahrt nach Swinemünde angetreten.
7 Uhr	Stille, Seegang 0 Wetter klar.	eingelaufen in Swinemünde, dann Fahrt nach Stettin.
11 Uhr Nm.	Stettin.	Vulkanwerke festgemacht. Gorn.
15. Juni	Stettin	Vulkanwerke. Gorn.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!

36

35

...ten, Dampfer schwedisch	Nationalität Art des Schiffes 4 Tage	
...ticus Reselius, Karlskrona	Ausgabe bei Charterhafen	
Karlskrona 33		
Gothenburg	Ruf der Fahrt von	
...s Cement für B. Aures	nach	
154 d	Ort der Aufbau-Ging	
300 ... Papiermasse	Ladung	
Greuska Emissionsaktie Polage	Neue Schiffe die Ladung	
Königl. Armenverwaltung	Name des Spedi-teurs	
unbekannt	Name des Empfängers	
...thenburg auf Grund frei Zollkammer A 722/16 99		

...tillenboot S.142")

...6.

Gorthe.

...kapitän

...ttillenchef.

No 33.

4400

6279.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		französische Dampfer „Edmond Gustave". Alle andern müssen bereits den Sund passi[illegible] haben.
6 Uhr 45 Vorm.	= " = Wind: Ost 3, Seegang 2, Regen.	Fahrt nach Saßnitz angetreten.
10 Uhr 45 bis 4 Uhr 15	Saßnitz	
7 Uhr	Stille, Seeg[illegible] Wetter hl[illegible]	
11 Uhr Nm.	Stettin	
15. Juni	Stettin	

Anlage 2.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!

Emmy (schwedischer Dampfer)	Nationalität a) Schiffer b) Schiffsgattung c) Ladung d) Name	
[illegible] Ostermann & C. Stockholm	34	
Stockholm	Heimatsh. Anf. der Fahrt	
Stockholm	Fahrt von nach	
Roa / Helsingborg	Art der Aufladung	
7 107 β links oben		
720		
Helsingborg Kupferwerke	Name der Fahrt Frachtladung	
[illegible]tlelma Aktieboley	Name der Spediteure	
Helsingborg Kupferwerke	Name der Empfänger	
frei	Ge-gebnis	

35

15°

Tärnö

56°

[illegible]gebäude

[illegible]hlfestillenboot S.142")

[illegible] Juni 1[illegible]6.

the.

kapitän

[illegible]ttillenchef.

[illegible]uml.

A 722/16 91

[illegible]

№ 33.

4400

6279.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		französische Dampfer „Edmond Gustave". Alle andern müssen bereits den Sund passi[illegible] haben.
6 Uhr 45 Vorm.	= " = Wind: Ost 3, Seegang 2, Regen.	Fahrt nach Saßnitz angetreten.
10 Uhr 45 bis 4 Uhr 15	Saßnitz	
7 Uhr	Stille, Seegan[illegible] Wetter klar	
11 Uhr Nm.	Stettin.	
15. Juni	Stettin	

Anlage 1

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

36

Ganz Geheim!

Anlage 3.

35

S.142")

.6.

the.

kapitän
ttillechef.

Karte Tit. I.
No 33.

4400

6279.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		französische Dampfer „Edmond Gustave". Alle andern müssen bereits den Sund passi[illegible] haben.
6 Uhr 45 Vorm.	= " = Wind: Ost 3 Regen	
10 Uhr 45 bis 4 Uhr 15	Saßni[illegible]	
7 Uhr	Stille, S[illegible] Wetter	
11 Uhr Nm.	Stett[illegible]	
15. Juni	Stettin[illegible]	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

86

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

1. S.-Halbflottille (Halbflottillenboot „S.142")

für die Zeit vom 15. bis 30. Juni 1916.

Goethe

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

A 24924/16
4900

Cg. 6279.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.Juni 1916	Stettin	Werftliegezeit. Goerke.
16.Juni	= " =	wie vor. Goerke.
17.Juni	= " =	= " = Goerke.
18.Juni	= " =	= " = Goerke.
19.Juni	= " =	= " = Goerke.
20.Juni	= " =	= " = Goerke.
21.Juni	= " =	= " = Goerke.
22.Juni	= " =	= " = Goerke.
23.Juni	= " =	= " = Goerke.
24.Juni 4 Uhr Nm.	= " =	= " = Goerke.
8 Uhr "	Swinemünde N.O. 1, klar.	nach Swinemünde gelaufen. eingelaufen. Goerke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.Juni 5 Uhr 20 bis 10 Uhr Vm	Swinemünde	Kohlen, Wasser und Proviant ergänzt. Goerke.
12 Uhr Nm	= " =	Auf befohlenen Liegeplatz festgemacht.
26.Juni	= " =	= " = Goerke.
27.Juni	= " =	= " = Goerke.
28.Juni 6 Uhr 20 Vm.	Pommerschebucht M.S.M., klar, Seegang 1	zum Torpedo-Übungsschießen ausgelaufen.
5 Uhr Nm	Swinemünde	eingelaufen und alten Liegeplatz eingenommen. Goerke.
29.Juni	= " =	dito. Goerke.
30.Juni	= " =	= " = Goerke.

Datum	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

1. S.-Halbflottille (Halbflottillenboot „S.142")

für die Zeit vom 1.Juli bis 15.Juli 16.

Goethe.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

A 24404/16

4949 6124

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.Juli 16.	Swinemünde	Ruhe.
2.Juli	" "	" "
3.Juli	" "	Kohlen, Wasser und Proviant aufgefüllt.
4.Juli	" "	Ruhe.
5.Juli	" "	Gemäß Befehl für Aufgabe 15 nach dem befohlenen Gebiet ausgelaufen. Die 1. und 3.Gruppe gingen infolge eines Mißverständnisses in der Befehlserteilung zu spät auf Position. Der linke Flügelmann der hinteren Horchgruppe stand um eine Position zu weit nach innen, wodurch der 3.Gruppe das Einnehmen der Plätze erschwert wurde.
	Norden 3, Seegang 2, bedeckt.	Es ist sehr erwünscht, daß allgemein taktische Nummern in der Befehlsskizze eingetragen werden, damit, wenn man ein Fahrzeug sichtet, danach sofort seine Stellung zum Verband erkennen kann. Für die 1.S.-Halbflottille wäre es erwünscht, wenn der Befehl in so viel Exemplaren verausgabt würde, daß jeder Logger ein Exemplar bekommt, zumal die Logger der 1.S.-Halbflottille noch wenig im Verband auf große Entfernungen gefahren haben.
10 Uhr Vm.	155 d Zusatzzahl 9 N. 2, Seegang 2, trübe.	Vormarsch mit O. z. N. = Kurs begonnen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. Juli 1 Uhr 52	155 d Zusatzzahl 9 Wind N 2, Seegang 2 trübe.	F.T. von „S.144": „Aufgabe beendet".
2 Uhr	" "	dichter Nebel.
2. Uhr 25	" "	F.T. von „S.144": „Ankern bei Kolberg. Danach Führerboot einlaufen in Kolberg zum Befehlsempfang." 1. Gruppe wurde benachrichtigt. 3. Gruppe konnte des starken Nebels wegen nicht mehr gefunden werden.
4 Uhr 11	156 d 9 Wind O.S.O. 2, Seegang 1, Regen aufklarend.	Marsch nach Kolberg angetreten.
5 UhrNm.	Kolberg O.2, Seegang 1 bedeckt	Eingelaufen und Befehle von „S.144" empfangen.
9 Uhr 25	" "	ausgelaufen nach dem befohlenen Operationsgebiet für Aufgabe 15. Das Wetter wurde inzwischen recht schlecht.
6.Juli 8 Uhr 56 Vm.	156 d Zusatzzahl 9 N.W. 5 - 6, Seegang 5, stark böig.	F.T.-Spruch von „S.144": „Aufgabe abbrechen, halbflottillenweise Swinemünde einlaufen". Die Gruppen sammelten. 1.Gruppe mit Kurs West Marschfahrt nach Swinemünde angetreten. 3.Gruppe erhielt von mir F.T.-Befehl selbständig einzulaufen und nahm entgegen dem Befehl des Flottillenchefs Kurs auf Kolberg und versuchte dort einzulaufen. 8 S.-Boote kamen glücklich in den Hafen. Das 9. (S.-Boot „Margarethe") strandete außerhalb der Einfahrt. Die Besatzung wurde gerettet. Das letzte S.-Boot „Gut Heil" blieb daher in See.

„S.142"

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		„S.142" erhielt erst später von den Vorkommnissen Meldung. Die Anfragen nach Standort waren mehrere Stunden unbeantwortet geblieben.
		„T.38" wurde vom Flottillenchef wegen Ruderhavarie und Leckage nach Swinemünde detachiert. Gorke.
6.Juli bis 7.Juli	Ostsee (pommersche Küste) W.7, Seegang 6, klar.	In der Nähe der 1. Gruppe mit westl. und östl. Kursen hin- u. hergedampft. Gorke.
7.Juli 4 Uhr Vm.	" " W.z.N. 4, Seegang 4 bedeckt.	Kurs auf Kolberg.
5 Uhr 20	" "	in Kolberg eingelaufen zur Besichtigung der Strandungsstelle des S.-Bootes „Margarethe" und zum Abholen des zurückgebliebenen S.-Bootes „Gut Heil".
11 Uhr 25 Vm.	" "	„Gut Heil" wurde auf meinen Befehl mit Lotsenhülfe nach den Kolberger Hafen gebracht.
11 Uhr 25 Vm.	Swinemünde	„S. 142" trat Marsch nach Swinemünde an. eingelaufen und längsseit von „S.144" festgemacht.
4 Uhr 5	" "	Fahrt nach Stettin angetreten zum Auswechseln der B.B.-Schraube. Gorke
8.Juli	Stettin	Vulkanwerft. Gorke.
9.Juli 5 Uhr 30	" " N.W. 2, Seegang 1 bedeckt.	nach Swinemünde gelaufen.
8 Uhr 50	Swinemünde	am Kohlenplatz festgemacht. Gorn

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.Juli	Swinemünde	Kohlen, Wasser übergenommen, dann längsseit „S.144" festgemacht. Gorn
11. Juli 4 Uhr 50 Vorm.	" " N.3, Seegang 1, bewölkt.	Marschfaht nach Kolberg zur Besichtigung der Bergungsarbeiten.
8 Uhr Vm.	Kolberg N.O.2, Seegang 0, bedeckt.	eingelaufen.
9 Uhr 55 Vorm.	Kolberg N.W.5, Seegang 4, bedeckt.	ausgelaufen nach Swinemünde mit der Mannschaft von S.-Boot „Margarethe".
1 Uhr 45 Nachm.	Swinemünde	längsseit „S.144" festgemacht. Mannschaft „Margarethe" auf Dampfer „Elbing 3" überführt.
9 Uhr Nm.	" " S.W.3, Seegang 2, bedeckt.	Marschfahrt nach Bornholm. Gorn
12. Juli 8 Uhr 45 Vm.	129 d W.S.W.4, Seegang 3, bedeckt.	„S.141" abgelöst. Die 1., 4. u. 5. Gruppe führen die befohlene Aufgabe D weiter fort.
5 Uhr Nm.	Linie Bornholm - Schweden. S.W.4, Seegang 3, bedeckt.	Aufgabe D beendet. Gruppen gehen auf Nachtposition gemäß beiliegendem Sonderbefehl. Nr. 1 „S.142" fährt während der Nacht die ausgelagte Linie ab. Die 4.Gruppe war schlecht ausgelegt und hatte nicht den richtigen Anschluß mit der 1. Gruppe. Gorn
13. Juli 8 Uhr Vm	Linie Bornholm-Schweden S.W.5, Seegang 4, bedeckt, böig.	1., 4. und 5. Gruppe stehen auf Anfangsstellung für Aufgabe J. Aufgabe beginnt. (siehe Anlage 2.) Die Aufgabe mußte abgebrochen werden, da die

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		die Gruppenführer ihre Gruppen zu spät und falsch auf Position gebracht hatten, besonders die 4.Gruppe.
13.Juli 10 Uhr Vm.	Linie Bornholm - Schweden S.S.W. 5, Seegang 4, bedeckt.	Gruppenführer zur Besprechung an Bord „S.142". Befehl erteilt, daß Aufgabe J um 1 Uhr von Neuem beginnt.
1 Uhr	" S.S.W.5, Seegang 4. Regen.	Aufgabe J beginnt.
6 Uhr 30	077 ∂ - 079 ∂ S.S.O. 4, Seegang 4, Regen.	Aufgabe J beendet. Sammeln auf 1.Gruppe. 1.Gruppe nimmt die Führung Marschfahrt nach Rönne, siehe Sonderbefehl Nr. 3. Goeth.
14.Juli 4.Vorm.	118 ∂ W.S.W.4, Seegang 4, bewölkt.	Horchlinie gemäß Sonderbefehl ausgelegt.
8 Uhr 45 Vorm.	104 ∂ W.S.W.4, Seegang 4, bedeckt.	Aufgabe beendet, Gruppen gesammelt und Gruppenweise nach Gaßnitz eingelaufen. „S.142" Marschfahrt nach Gaßnitz.
10 Uhr 55 Vorm.	Gaßnitz	eingelaufen. Kohlen und Wasser übergenommen. Goeth.
15.Juli	Gaßnitz.	Ruhe. Goeth

Kommando
der 1.S.-Halbflottille.

In See, den 12. Juli 1916.

41

Befehl Nr. 1

für die 1., 4. und 5.Gruppe für die Nacht vom 12. bis 13.Juli 16.

1.) Sobald Aufgabe J beendet, gehen die Gruppen in Horchlinie zwischen Sandhammeren und Sandhammer-Ode. Linienrichtung und Teilung der beiden Feuer: W.N.W. / O.S.O. Abstand von den Feuern: 3 sm.

2.) Reihenfolge der Gruppen:

1.Gruppe mit 10 Fahrzeugen beginnt auf dem Flügel Sandhammeren. Sie verteilt ihre Hochfahrzeuge auf die ganze Strecke welche sie besetzt.

4. Gruppe mit 7 Fahrzeugen steht daran anschließend in der Mitte.

5. Gruppe mit 5 Fahrzeugen besetzt den Flügel Hammeren bis zur 3 sm-Grenze.

Abstand der Fahrzeuge innerhalb der Linie 1000 m.

3.) Alle Führerboote, bei der 1.Gruppe außerdem noch ein besonderer Logger, liegen nicht in der Linie; sie weisen neutrale Dampfer in die 3 sm-Grenze. Die übrigen Fahrzeuge tun dies nur im Notfall ohne sich weit von ihrer Position zu entfernen und kehren nach Verrichtung sofort auf ihre Stelle zurück.

4.) Bei Nebel Stellungen weiter innehalten. Nebelsignale mit taktischen Nummern alle 2 Minuten abgeben.

gez. Goethe.

Bemerkung: Sollten heute die fehlenden Führerboote eintreffen, so bleibt trotzdem die Nr. 2 außerhalb der Linie zum Begführen der Handelsschiffe.

Anlage 2

42

Kommando
der 1.G.-Halbflottille.

In See , den 12. Juli 1916.

B e f e h l

für die 1., 4. und 5. Gruppe für Aufgabe F am 13. Juli 1916.

1.) Anfangsstellung muß am 13. 8 Uhr Vorm. eingenommen sein. (Vormarsch beginnt mit 0 Uhr 8 Uhr Vorm.) Horchpausen 8 Uhr 20 bis 30, 8 Uhr 50 bis 9 Uhr u.s.w. Fahrzeuge darauf achten, daß nach Beendigung der Horchpause sofort mit voller Geschwindigkeit angegangen wird. Die Fahrzeuge richten sich mit ihrer Fahrt während des Vormarsches so ein, daß sie Standlinie B zu der befohlenen Zeit erreichen. Sie müssen also während des Vormarsches bis zur Standlinie B um ein solches Stück mehr vorgehen bezw. zurückbleiben, wie auf der Skizze schaffriert eingetragen und dabei die Linienpeilungen der Standlinien berücksichtigen. Die hintere Horchlinie muß sich dabei auf den befohlenen Abstand von der vorderen Linie halten. Das gleiche gilt von Standlinie C.

2.) Wie aus der Skizze hervorgeht, läßt die 1.Gruppe ihre 1. und 2. Halbgruppe als Angriffsgruppen hinter der Linie, die 3.Halbgruppe wird zum Horchen verteilt.

3.) Verhalten beim Hören eines U.-Bootes: F.T. und Flaggensignal nach Vorschrift; der Verband stoppt, die Angriffsgruppen gehen vor.

4.) Verhalten bei Nebel: Fahrzeuge stoppen und auf Position halten. Nebelsignale mit taktischen Nummern alle 2 Minuten.

5.) Beendigung der Aufgabe auf Signal.

gez. G o e t h e .

Anlage 8

Kommando

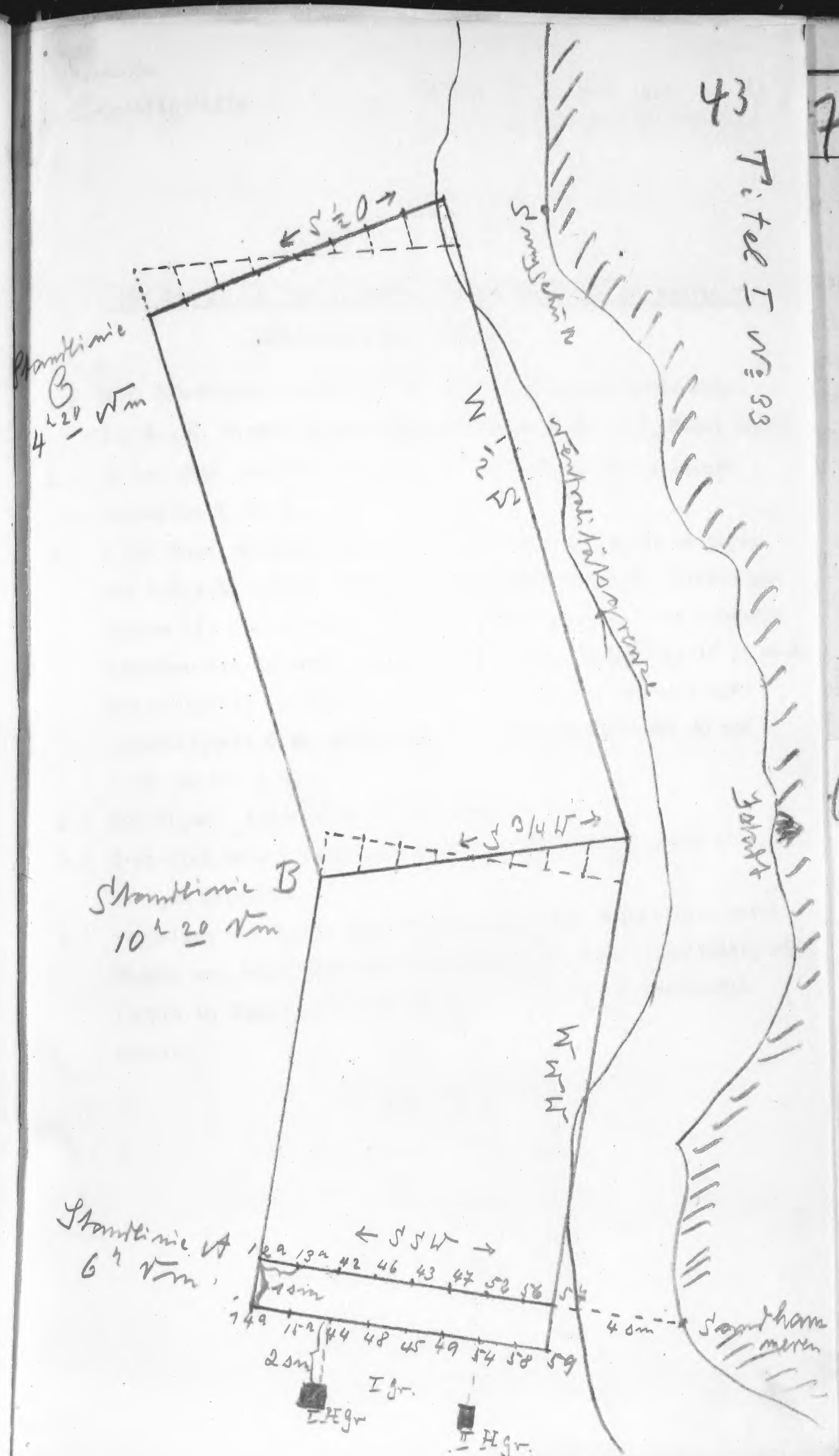
U-Bootsflottille.

Befehl

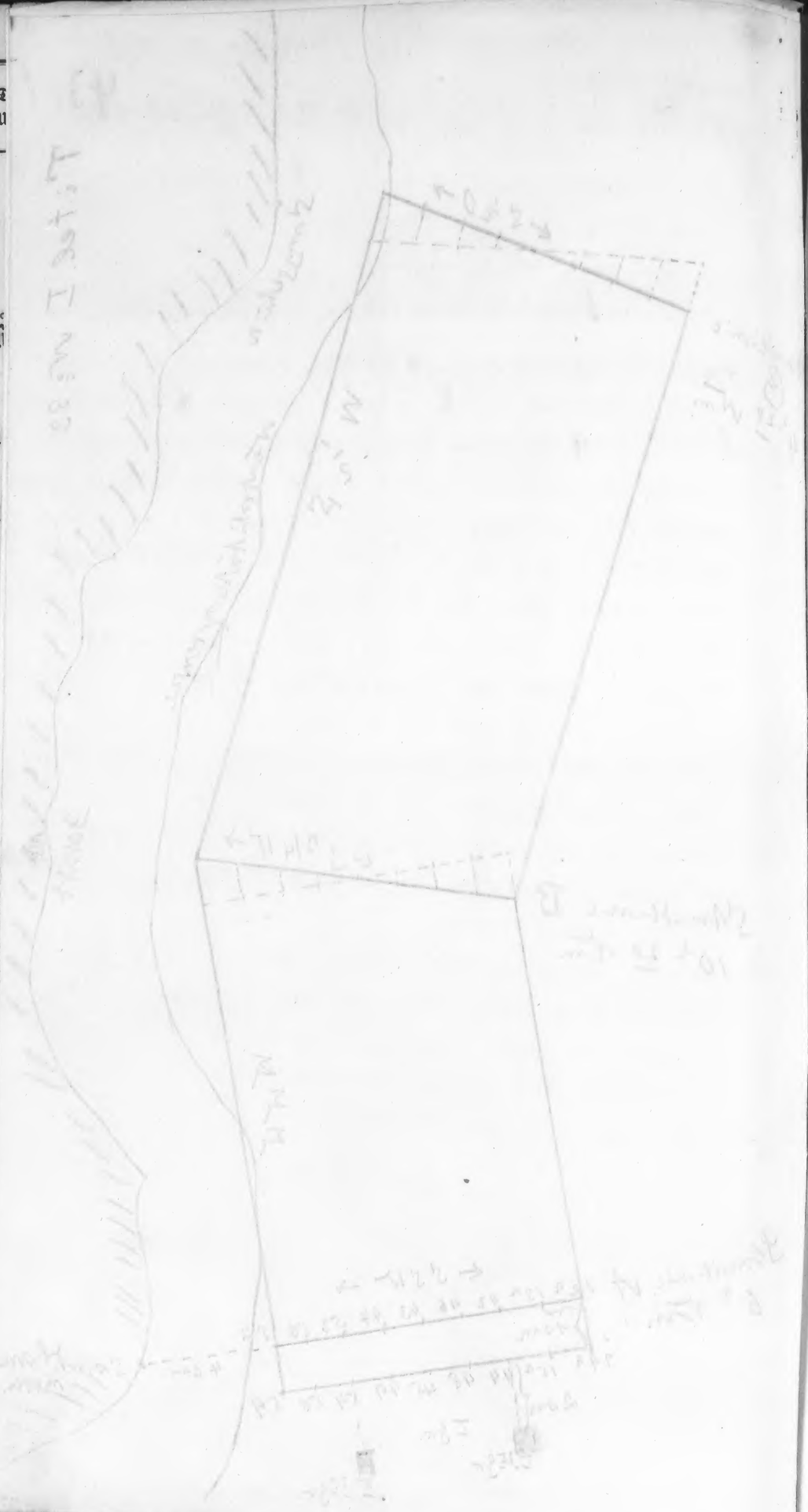
43

Titel I Nr. 33

7



6



Kommando

der 1. S.-Halbflottille.

In See, den 13. Juli 1916.

447

Befehl Nr. 3.

für die 1., 4. und 5. Gruppe für die Nacht vom 13. bis 14.7.
und für den 14. Juli 16.

1.) Nach Beendigung der Aufgabe I Marsch nach Rönne, Reihenfolge 1., 4., 5. Gruppe, geschlossene Formation A-A rot 2, Segel setzen.

2.) In der Nähe von Rönne Kurs S.W.z.W. auf Signal: Segel bergen Formation A T 2.

3.) 4 Uhr Vorm. Verband stoppen auf der Stelle Horchlinie auslegen mit S.W.z.W. - Kurs nach demselben Schema wie heute. Richtungsgruppe ist die in der Mitte befindliche 4.Gruppe. 1 und 5.Gruppe beginnen mit Auslegen, wenn 4.Gruppe fertig. Vormarschzeit je nach Schnelligkeit des Auslegens, wird noch befohlen. Vormarschgeschwindigkeit 6 sm. Horchpausen von 0 Uhr 20 bis 0 Uhr 30 und 0 Uhr 50 bis 1 Uhr.

4.) Auf Signal „sammeln" A, T 1 einnehmen.

5.) Verhalten beim Sichten oder Hören eines U.-Bootes: gemäß bisherigen Befehlen.

6.) Verhalten bei Nebel: Auf das Führerboot zusammenschließen unter Abgabe von taktischen Nebelsignalen und bei Nebel selbständig einlaufen in Saßnitz oder wenn dies zu schwierig, in Prorer-Wik ankern.

gez. Goethe.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kriegstagebuch

47

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A. 27844 2. Aug.

Berlin, den 12. Sept. 1916.

Reichs-Mar.-Amt
Eing. 13 SEP. 1916

45

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier
die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme
ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage.

Admiralstab d. Marine.
Eingeg. 7. 1. 1916

Berlin, den 5. Oktober 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier
ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage.

A 815. 39 f.
27844 – 11 Anl.

46

...916.

...e

...erens der U.D.
..., und wird das
...rt. Erlassene
...den dem Übelstand

F.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

47

Kriegstagebuch

der

1. S.-Halbflottille, Halbflottillenboot „S. 142"

für die Zeit vom 16. bis 31.7.1916.

p 2447 G

46

Sassnitz, den 6. August 1916.

Bemerkungen zum Kriegstagebuch der I.S. - Halbflottille

für die Zeit vom 16.-31.7.16.

um 28.7.16. 1 h 30 Nm. Wegen des vorzeitigen Detonierens der U.D. ist mit der T.K. in Verbindung getreten worden, und wird das Detonieren auf Jsolationsstörungen zurückgeführt. Erlassene Befehle über vorher abzuhaltende Prüfungen werden dem Übelstand abhelfen.

[signature]

F.

A 15/16-S

5347 6074 A 27844/16

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	47

Kriegstagebuch

der

1. S.-Halbflottille, Halbflottillenboot „ S. 142 "

für die Zeit vom 16. bis 31.7.1916.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.16.	Saßnitz N.S.W. 2, Seegang 1, bedeckt.	Marsch nach Swinemünde.
9 Uhr 10	Swinemünde	eingelaufen, längsseit „S.144" festgemacht.
17.7.16.	=" =	Ruhe.
18.7.16.	=" =	Ruhe.
19.7.16.	=" =	Ruhe.
20.7.16. 3 Uhr 50 nachm.	Swinemünde N.W.4, Seegang 3, bedeckt.	Marschfahrt nach Saßnitz, S.-Boot „Sieglinde" und 1 Motorboot der 4. Minen-Räum-Division in Schlepp.
9 Uhr 35 nachm.	Saßnitz	eingelaufen.
21.7.16.	=" =	Ruhe.
22.7.16.	=" =	Ruhe
23.7.16.	=" =	Kohlen und Trinkwasser aufgefüllt.
6 Uhr 30 Vm.	=" = N.N.W.2, Seegang 1, klar.	Für die Woche vom 23. bis 29. Juli war anliegender Wochenplan aufgestellt. (Anlage 1) ausgelaufen. Marschfahrt gemäß Aufgabe A und Befehl hierzu -siehe Anlage 2- nach der pommerschen Küste.
12 Uhr 20	0 64 alfa N.O. 4 bis 4 Seegang 3, klar.	Kurs Ost. Vereinigung mit 3 aus Swinemünde kommenden S.-Booten der 1. und 2. Gruppe und Hilfskreuzer „Prinz Waldemar". Waldemar erhielt anliegenden Zusatzbefehl -siehe Anlage 3-.

48

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4 Uhr 45		Ost zu Süd.
7 " 40 Nm.	0 86 Betta Wind nördl. 2, Seegang 2, bedeckt.	Nachtposition gemäß Aufgabe A eingenommen. „S.142" hinter der Linie zu Anker. Das Einnehmen der Stellungen dauerte ca. bis 10 Uhr, weil das Richtungsobjekt an Land wenig gut zu sehen war und die 1. Gruppe trotz Hilfeleistung durch das Führerboot ihre Fahrzeuge außerordentlich langsam auf Stellung brachte.
24.7.16. 5 Uhr Nm.	0 86 betta N.2, Seegang N Dünung klar. Anlage 4.	Position für Aufgabe B eingenommen. Vormarsch beginnt. -siehe Anlage 4-
9 Uhr 5	0 90 betta	F.T. von S.-Boot „Dietrich": „Mine abgeschossen in 0 93 betta linker Flügel. Dietrich". Der F.T.-Spruch wurde weitergegeben mit der Verbesserung „131 betta". „S.142" fuhr nach „Dietrich" um nähere Meldung entgegen zu nehmen. Die Mine war rund, stark verrostet und hatte keine Bleikappen.
9 Uhr 20	0 90 betta Stille, Seegang Dünung klar.	Flugzeug 543 längsseit um Befehle zu empfangen. Das Flugzeug erhielt Befehl von Stolpebank über Südmittelbank nach dem Ausgang vom Kalmarsund nach U-Booten zu suchen und festzustellen, ob östlich davon sich feindliche Überwasserstreitkräfte aufhalten.
1 Uhr	139 betta Stille, N Dünung 1, klar	F.T. von „T.42": „Stolpebank Heultonne querab." Darauf wurde Kurs N.O.z.N. für die Linie befohlen.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Hendorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3 Uhr	O 11 ganz N.N.W.2, Seegang 1 trübe.	S.=Boot „Fluth" rechter Flügel, meldet daß eine schwarze Treibmine abgeschossen hat. (O 11 ganz unten Mitte) Die Mine lag auf der Seite und hatte rund herum 5 oder 6 Bleihörner in der Mitte oben keine Bleikappen. Zu derselben Zeit meldete wieder der linke Flügel, S.=Boot „Dietrich", daß er eine ganz gleiche Mine abgeschossen habe. Dieselbe hatte 4 oder 5 Bleikappen rund herum, oben Messingverschluß, war stark verrostet, sodaß Zahl nicht kenntlich. Eintreten von dicken Nebel. Beim Sammeln auf S.=Boot „Königsberg" Nr.24a gestoßen, welches meldete, daß es um 1 Uhr 30 im 137 beta mit oben eine Mine mit 4 oder 5 Bleikappen mit starken Bewuchs abgeschossen habe. Mine war oben etwas abgeflacht, es schimmerte an verschiedenen Stellen rote Farbe durch. Es wurden folgende F.T.=Befehle gegeben: „Gruppenweise sammeln, Vormarsch fortsetzen und an Prinz Waldemar aufschließen". Da Nebel nicht aufhörte, wurde der Befehl erteilt: „Gesamter Verband sammeln O 13 ganz . Taktische Nebelsignale " (zur Erleichterung des Sammelns).
4 Uhr 30 Vm.	O 13 ganz Wind nördl. 4, See=gang 1, dicker Nebel	
4 Uhr 45		
9 Uhr 10 Vm.		

F.T.=Logger: 1.) Das Sammeln in Halbgruppenverbänden bei Nebel war angeordnet worden, um nach wieder Eintreten von klarem Wetter die Beobachtungslinie möglichst schnell wieder auslegen zu können. Da nicht alle Halbgruppenführerboote F.T. haben, erwies sich dieses als undurchführbar.

2.) Die Abstände der Fahrzeuge der Beobachtungslinie waren nicht größer als 1 sm gewählt worden, weil anderfalls die Be=

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

fehlserteilung infolge Mangels an F.T.=Loggern nicht durchführbar gewesen wäre.

2 sm Abstand hätte die Gefahr, daß ein U.=Boot nicht nur einzelne Fahrzeuge, sondern die geschlossene Linie erkennt und dann vorher abdreht, wesentlich verringert.

(3.) Bei Sichten von Minen kam in zwei Fällen die Meldung des sichtenden Fahrzeugs erst beträchtlich später an das Führerboot, wegen Mangel eines in der Nähe befindlichen F.T.=Loggers. Ferner hätte das Führerboot eine F.T.=Meldung über gesichtete Minen und den Befehl zum Haltmachen beim Sichten von verankerten Minen nicht sofort den Verband übermitteln können , weil nicht alle Fahrzeuge F.T.=Fahrzeuge sind; dies kann leicht verhängnisvoll werden.

Aus Allem erhellt sich, wie unbedingt erforderlich es ist, daß in einem Verband aus vielen Fahrzeugen, welcher in geöffneter Formation fahren soll und einheitlich geleitet werden soll, alle Fahrzeuge F.T.=Einrichtung besitzen.)

Das Signal P U (Minen an St.B.) ist ähnlich Y U (U.=Bootsalarm) und daher M (Achtung Minen) anzuwenden.

1. Gruppe und Prinz Waldemar hatten sich im Nebel mit einander vereinigt, aber nicht mit den übrigen Fahrzeugen des Verbandes, erhielt daher folgenden F.T.=Befehl: an Prz.Waldemar u.1.Gruppe

„Geschlossen Marsch nach Südspitze Ölands antreten, dort Sammelplatz 7 sm südlich Ölands=Södra=Udde.

Waldemar folgt dicht hinter 1.Gruppe und ist bei Hellwerden an beiden Seiten von 3.Halbgruppe zu sichern. Im Nebel nachts Hecklaterne setzen, hohe Fahrt laufen.

1. S.=Halbflottille."

Auf

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Auf das Abharken der Süd-Mittel-Bank mit U.D. mußte heute wegen Zeitmangel verzichtet werden.
6 Uhr Nm.	0 13 gama N.O. 2, Seegang 1 aufklarend.	Vormarsch mit 2. Gruppe nach Sammelplatz 7 sm südlich Öland angetreten.
25.7.16. 2 Uhr 10 Vm.	118 beta N.O. 2, Seegang 2, klares Wetter.	folgender F.T.-Befehl von der K.S.D. ging ein: An „S.142" und „Prinz Waldemar" „Bis auf weiteres Längengrad von Karlskrona nach Osten nicht überschreiten. K.S.D. " Daraufhin wurde folgender F.T.-Befehl an der Verband gegeben: „Sammelplatz 7 sm südlich von Utklippan. 1. S.-Halbflottille".
7 Uhr 30 Vm.	Utklippan N.O. 4, Seegang 3, klares Wetter.	„S.142" auf Sammelplatz angekommen. 2.Gruppe erhielt Befehl mit S.W.-Kurs Netzlinie von 8 sm auszubringen und Vormarsch selbständig anzutreten. 1.Gruppe und „Prinz Waldemar" waren noch nicht in Sicht.
9 Uhr 30	= " =	„Prinz Waldemar" und 1.Gruppe in Sicht; erhielten Befehl eine Netzlinie von 7 sm 138 alfa beginnend mit S.W.-Kurs auszulegen. Länge der Netz wurde zuerst wegen des frischen Windes auf 1500 m, später jedoch auf 2000 m befohlen. Prinz Waldemar erhielt Befehl westlich der Netzlinie der 1.Gruppe möglichst unregelmäßig auf- und abzudampfen. Da sein weiteres Verbleiben beim Verband infolge des einschränkenden Befehls der K.S.D. überflüssig geworden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		worden war und er nur die Anwesenheit von deutschen Streitkräften durch seine größere Sichtbarkeit früher verraten konnte, wurde folgender F.T.-Spruch an S.-Flottille abgegeben: „An S.-Flottille Prinz Waldemar wird nicht mehr gebraucht. Darf derselbe über Bornholmenge zurückkehren? 1.S.-Halbflottille"
2 Uhr 45	O.2, Seegang 2, klar.	F.T.-Spruch von Flottillenchef: „1.S.-Halbflottille Aufgabe abbrechen, Netzlinie auslegen zwischen Sandhameren-Leuchtturm Bornholm." Dieser Befehl war vermutlich auf die Meldung hin erfolgt, daß 12 Uhr Mittags in 0 54 delta ein Geleitzug durch U.-Boot angegriffen sei.
3 Uhr 20		Sofort nach Eingang des Befehls an 1. und 2. Gruppe der 1.S.-Halbflottille folgenden Befehl gegeben: „Netze aufnehmen. Sammeln in Linie Bornholm Sandhameren, 2.Halbgruppen sofort vorausschicken 0 25 alfa". Durch diesen Befehl wollte ich erreichen, daß wenigstens die beiden Halbgruppen, welche keine Netze aus hatten, doch abends in der Enge Bornholm stehen und dann vielleicht noch Netze auslegen könnten. Die andern Halbgruppen konnten nicht viel vor Tagesanbruch am 26. dort sein. Die Netzlinie standen zuletzt mit S.W.-Kurs 1.Gruppe 138 alfa bis 139 alfa 2.Gruppe 019 beta bis 007 beta.
4 Uhr 25 Nachm.	0 89 alfa O.N.O. 2, Seegang 2 klar	„S.142" dampfte die 1. und 2.Gruppe ab, wobei sich

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		sich herausstellte, daß die 2.Gruppe ihre zweite Halbgruppe nicht in Marsch nach 025 alfa gebracht hatte, weil der Befehl nicht gründlich genug durchgelesen war.
		Führerboot fuhr, nach dem diese Halbgruppe in Marsch gesetzt war, nach 025 alfa.
9 Uhr 30 Nachm.	Linie Bornholm-Schweden. O.z.N. 3, Seegang 2, klares Wetter.	mit der 2.Halbgruppe der 1.Gruppe bei Hameren zusammengestoßen. Ein Ausbringen erschien wegen der einbrechenden Dunkelheit und weil nur 4 Logger zur Stelle waren unzweckmäßig. Es ist beabsichtigt morgen früh 4 Uhr mit beiden Gruppen eine Netzlinie auszulegen.
26.7.1916 4 Uhr Vm.	0.25 alfa N.O. 2, Seegang 1, klar. Anlage 5	1. und 2.Gruppe legen gemäß Befehl vom 25. Juli Netze aus. -siehe Anlage 5-
8 Uhr 30 Vm.	162 delta	Flugzeug Nr. 497 von Flugstation Köslin kam längsseit und nahm ca 100 Liter Benzin über. gestartet.
9 Uhr	" "	
9 Uhr bis 11 Uhr 48	Anlage 6	Die Netzlinie der 1. und 2. Gruppe steuerte S. ½ W.-Kurs, erhielt später den Spitzenkurs N.N.W. und stand 11 Uhr 48 auf den in beiliegender Skizze bezeichneten Platz -Anlage 6-
		Da die Netzlinie in dieser Form die Enge Bornholm nicht mehr genügend absperrte und auch zu weit nach Südwesten abgekommen war, wurde folgender Befehl erteilt:
11 Uhr 48		F.T. an 1. und 2.Gruppe: „Halt, kehrtmachen. Logger den andern Tampen des Netzes aufnehmen".
1 Uhr 30		F.T. an 1. und 2.Gruppe: „2 Uhr Vormarsch antreten, 6 sm."

F.T.-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

57

F.T.-Logger: Das Aufnehmen der Netze vollzog sich schnell und glatt. Daß der Vormarsch erst zwei Stunden nach erteilten Befehl aufgenommen werden konnte, lag lediglich daran, daß lange nicht alle Fahrzeuge F.T.-Einrichtung hatten und der Befehl daher erst nach längerer Zeit durchdrang.

Es ist dringend erforderlich, daß sämtliche Netzfahrzeuge F.T.-Einrichtung haben, denn bei 2 sm Entfernung sind Flaggensignale in den meisten Fällen nicht mehr auszumachen, besonders wenn die Logger wie beim Längsschleppen hintereinander stehen.

Es war beabsichtigt die Linie näher an Hameren herandampfen zu lassen, dann nach N.W. umzubiegen und nach der anderen Seite herüber zu liegen, um die Enge völliger zu sperren. Sobald dies geschehen, sollten dann die freien Logger (jede Gruppe läßt einige dazu Netze aufnehmen) die freien Tampen der Netze aufnehmen und die Netze dann durch je 2 Fahrzeuge (also durch Querschleppen) in der Enge auf der Stelle halten.

Längs- oder Querschleppen: Längs geschleppte Netzlinien lassen sich nur dann einigermaßen navigatorisch beherrschen, z.B. auf der Stelle halten, wenn der Wind ungefähr in Richtung der Netzlinie steht, oder fast kein Wind vorhanden ist.

Quer zum Wind und besonders in begrenzten Seegebieten, wie die Bornholmer-Enge, ist das Querschleppen vorteilhafter.

Für das freie Seegebiet ist in allen Fällen, wo es nicht so genau auf die Lage der Netze ankommt, das Längsschleppen von größerem Vorteil als das Querschleppen, weil es

1.) sich viel leichter ausführen läßt, auch bei schlechterem Wetter,

2.) weil die Fahrzeuge in gleichmäßigen Abständen 2 sm von einander bleiben und dadurch die Linie nicht zusammenhängend erscheint, im Gegensatz zum Querschleppen, bei dem vielmehr Fahrzeuge auf der gleichen Strecke liegen. U.-Boot wird daher an einen Verband von längsgeschleppten Netzen leichter passieren wollen, als einen solchen von

quer-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		quergeschleppten Netzen. Vorbedingung ist dabei, daß keine Beobachtungslogger hinter der längsgeschleppten Linie liegen, oder daß sich dieselben wenigstens seitlich weit von derselben aufhalten.
13 10		Gruppenführerboot: Die Geschwindigkeit der bisher eingestellten Gruppenführerboote ist völlig unzureichend. Die Gruppenführerboote
1		brauchen außerordentlich viel Zeit die ganze Netzlinie ihrer Gruppe (12 sm wenn alle Netze aus sind) zur Kontrolle abfahren zu können
6		und es wird ihnen in den meisten Fällen nicht möglich sein, sofort da erscheinen zu können, wo auf ihrer Linie sich etwas ereignet (U.-Boot pp.) Schnelle Boote (vielleicht U.-Boote) sind ein dringendes Bedürfnis.
		Es ist meines Erachtens ferner dringend der Erwägung wert, ob nicht die Gruppen der 1.S.-Halbflottille in zwei Teile geteilt und
14 4.		aus 8 sechs Gruppen mit besonderem Gruppenführer und Führerboot gemacht werden.
8		Ich befürchte sehr, daß die Gruppenführer der großen Gruppen dann wenn es darauf ankommt, ihre Gruppen nicht mehr werden in der Hand haben können. Auch in disziplinarer- und verwaltungstechnischer Bezie-
1(		hung (Schriftverkehr) ist eine Anzahl von 13 Fahrzeugen mit ca. 250 Mann viel zu groß für einen Gruppenführer.
		Weiterhin halte ich es für nötig, daß außerdem hinter jeder Netzlinie in großem Abstand mehrere sehr schnelle Boote (U.-Boote)
1		liegen, welche bei U.-Bootsalarm schnell an Ort und Stelle sein können.
5 Uhr 25 Nm.	0 25 alfa Oft S.Oft, Seegang 1 klar.	erhielten folgenden F.T.-Befehl:
6 Uhr Nm.	" "	„S.142" einlaufen Saßnitz. Flottillenchef"
	Anlage 7	Führung an Oberleutnant zur See Dietze abgegeben, Er erhielt folgenden Befehl =siehe Anlage 7 =
6 Uhr 20 Nm.	" "	Marschfahrt nach Saßnitz angetreten.
8 Uhr 30 Nm.	Saßnitz	eingelaufen, an der Westmole festgemacht.
		Dietze 27.7.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.16.	Saßnitz	Kohlen und Wasser aufgefüllt. Sitzung beim Flottillenchef.
12 Uhr 30 Nm.	O.2., Seegang 1 klar.	ausgelaufen nach dem Operationsgebiet.
5 Uhr Nm.	Linie Bornholm - Schweden O.2, Seegang 1, klar	„S.142" auf dem Operationsgebiet angelangt, fährt die Stellungen ab.
		(Die Netzlinie war inzwischen gemäß Befehl in die Linie Hamaren-Simeisham eingeschwenkt. Die Vorwärtsbewegung hatte bei ganz glatten Wasser ca 3/4 sm betragen. Jedoch zeigte sich, daß das Schleppen der Netze die nicht zum Schleppen eingerichteten Maschinenanlagen der Logger über Gebühr beansprucht und man also in Zukunft sich wird damit begnügen müssen, die Netze auf der Stelle zu halten. Dies geschah dann auch die Nacht über.)
7 Uhr 20	Ost 1, Seegang 0 klar.	U.-Bootsalarm.
		Ein S.-Boot auf dem rechten Flügel der Netzlinie (bei Hameren), S.-Boot „Ravensberg" hatte auf 3000 m Entfernung seiner Angabe nach ein grau gestrichenes Periskop gesehen, daß sich fortbewegt habe und nach einmaligem Verschwinden wieder aufgetaucht und dann verschwunden sei. Ravensberg und 2 andere S.-Boote gaben je mehrere Schüsse ab, auf das vermutliche Periskop. Es war sehr glattes Wetter, spiegelnd und genau in der von Ravensberg bezeichneten Richtung lagen mehrere kleine Fischerbojen mit ca 1 m hohen Stock und zum Teil unklaren, also nicht sichtbaren Fähnchen. Zweifellos sind diese als Periskop angesehen worden; eine der Bojen war näher, die anderen weiter ab, daher wohl die Aussage, daß sich das U.-Boot fortbewegt habe. Auch erscheint es ganz ausgeschlossen, daß auf 3000 m die Farbe des Periskops und
		ein

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		ein Fortbewegen zu erkennen ist. „S.142" dampfte mit A.A. auf den Platz, traf dort die gesammelten Führerboote und einige gesammelten S.=Boote. Ich ließ, als mir noch nichts bekannt war, daß es sich um falschen Alarm handelte, den jeweiligen zweiten Logger an jedem Netz Befehl zugehen, an der Alarmstelle zu sammeln und U.D. auszubringen. Nachdem festgestellt war, daß es sich um falschen Alarm handelt, gab ich folgenden F.T.=Spruch an S.=Flottille ab: „7 Uhr 20 falscher U.=Bootsalarm. Stock von Fischerboje wurde für Periskop gehalten. 3 Logger schossen einige Schüsse. 1. S.=Halbflottille" Ich legte mich dann mit „S.142" während der Helligkeit auf die Alarmstelle, gestoppt, um, falls daß ein Boot dagewesen sein sollte, ein Wiedererscheinen des Periskops festzustellen. Nachts wurde ein S.=Boot mit S.F. dorthin befohlen. Es wurde nichts bemerkt. Wäre wirklich ein U.=Boot dagewesen, so hätte es aus Mangel an schnellen Fahrzeugen außerordentlich lange gedauert, bis eine genügende Anzahl S.=Boote zum U.D. ausbringen zur Stelle gewesen wären, solange, daß das U.=Boot auch unter Wasser hätte entweichen können, bevor es eingekesselt war.
28.7.16. 6 Uhr Vm.	W.N.W. 2, klar.	Beginn mit Netze aufnehmen.
		11 Uhr 30

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11 Uhr 30 Vm.	W.N.W.2, klar. Anlage 8	Netze aufnehmen beendet. Befehl für die Aufgabe am 28.Juli erteilt. = siehe Anlage 8 = Diese Aufgabe sollte vor Allem die Halbgruppenführer zu größerer Selbständigkeit in der Führung ihrer Halbgruppen erziehen. Beginn der Aufgabe. Die Gruppen standen auf Anfangsstellung.
1 Uhr 30 Nm.	Hameren, N.1, Seegang 1, klar.	[Trotzdem die U.Drachen nur immer 1/4 Stunde ausgebracht waren, detonierten allein 4 Drachen, ohne, daß nachgewiesen ist, daß dieselben irgendwo gegengestoßen haben. Eine Grundberührung ist völlig ausgeschlossen. Es muß angenommen werden, daß Isolationsstörung vorliegt, oder daß vielleicht die Drachen so empfindlich sind, daß sie schon bei den geringen Fahrtänderungen der Logger genügend Stoß bekommen, um zu detonieren. Wahrscheinlicher wäre noch, daß beim Ausbringen der Drachen diese durch zu plötzliches Bremsen den Stoß erhalten; dagegen sprechen die Aussagen der Leute, daß sie die Leitung erst nach dem Bremsen der Leine scharf gemacht haben.] An=liegende Zusammenstellung gibt nähere Daten. =siehe Anlage 9= Anlage 9 [(Nachdem 4 Drachen vorzeitig detoniert waren, wurde das Ausbringen abgebrochen. es ist dringend nötig, daß die Fehlerquellen beseitigt werden, damit daß Zutrauen zu dieser Waffe nicht leidet.)]
10 Uhr 45 Nm.	O 99 Alfa W.N.W.1, Seegang 1 klar.	Aufgabe beendet. Gruppenweise auf das Führerboot sammeln.
11 Uhr Nm.	= " = W.N.W. 1, Seegang 1	Marschfahrt unter Führung von „S.142" nach Saßnitz angetreten.
		29.7.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.16. 8 Uhr Vm.	Gaßnitz	eingelaufen.
30.7.16.	= " =	Ruhe.
31.7.16. 6 Uhr Vm.	W.4, Seegang 3 regnerisch.	nach Swinemünde gelaufen, Kohlen und Wasser ergänzt.
5 Uhr Nm.	Gaßnitz	eingelaufen.

Ich beabsichtige in der Enge Bornholm in der Nähe von Sandhammeren außerhalb des Hoheitsgebiets einige Minen = Fahrwasser= bojen auszulegen, welche, wenn ihnen das Toppzeichen genommen wird und sie schwarz gestrichen werden, Oberflächenminen sehr ähnlich sehen. Es wird hierdurch das Gerücht, daß in der Enge Minen liegen bestärkt.

Goethe

Kommando
1.S.=Halbflottille
G.B.Nr. 12.I

Anlage 1.

54

Geheim !

Aufgabe für die Zeit vom 23. bis 29.Juli 1916.

Aufgabe A.

Marsch der 1. S.=Halbflottille von Gaßnitz bis nach der pommerschen Küste bis etwa 086 beta. Wenn noch Zeit, dort Auslegen einer Sorchlinie zu Anker.

Aufgabe B.

Marsch in Beobachtungslinien vom Endpunkt der Aufgabe A östlich Stolpebank Heultonne nach Südausgang Kalmarsund.

Aufgabe C.

Auslegen einer Beobachtungslinie am Südausgang des Kalmarsunds; bei gutem Wetter werden Netze verwandt.

Aufgabe D.

Marsch in Beobachtungslinien vom Südausgang des Kalmarsunds 30 bis 50 sm südlich zum Außensichtkommen und Rückmarsch nach Utklippan.

Aufgabe E.

Auslegen einer Beobachtungslinie in der Nähe von Utklippan.

Aufgabe F.

Marsch in Beobachtungs= und Sorchlinie von Utklippan durch die Hanöbucht nach der Enge Sandhammer=Bornholm. Nachts Sorchlinie zu Anker unter Schutz von Bornholm,

Aufgabe G.

Rückmarsch in Sorch= und Beobachtungslinie nach Gaßnitz.

gez. G o e t h e .

Anlage 2. 55

Kommando
der 1.S.-Halbflottille

Saßnitz, den 22. Juli 1916.

Geheim!

Befehl zur Aufgabe A.

1.) Die 1. und 2.Gruppe verläßt Saßnitz 5 Uhr Vorm. am 23. 1.Gruppe beginnt. Kurz vor Auslaufen Belehrung der Besatzung über Aufmerksamkeit auf U.-Boote, Minen pp. „S.142" folgt später, bisdahin führt 1.Gruppe. Formation K. 1. T. Kurs O.S.O.Fahrt 6 sm.
Bei Oder Bank Ostfonne sollen Logger Fluth, Woge, Toni und T. 42 zur Halbflottille stoßen.

2.) Bei Nebel nicht ankern, sondern geschlossen fahren, Nebelsignal abgeben.

3.) Östlich Funkenhagen in O 86 β soll auf Signal in der Nacht, falls Wetter es erlaubt, eine Horchlinie zu [illegible] ausgelegt werden. Richtung nach Land zu. Formation gemäß Horchformation der 1.S.-Halbflottille. Bei Nebel [illegible] liegen bleiben. Beim Ankern Anker vorsichtig zu Wasser fieren.

4.) Sollte in der Nacht plötzlich [illegible] Wetter aufkommen, so lichten alle Fahrzeuge selbständig Anker und halten sich bis Befehl kommt mit Platzboje an [illegible].

gez. Goethe.

Wenden!

Anlage 4.

Kommando
der 1.S.-Halbflottille

In See, den 23. Juli 1916.

57

Befehl für Aufgabe B.

1.) Am 24.7. vormittags 5 Uhr sind die Stellungen zum Vormarsch in „Beobachtungsformation der 1.S.-Halbflottille" eingenommen. Stellungen siehe umstehende Skizze. Vormarsch beginnt 6 Uhr vormittags. Richtung beim Einnehmen der Stellung nach Land zu. Richtung des Vormarsches nach der 3.Halbgruppe der 2.Gruppe. Vormarschkurs N.O. Fahrt 6 —

Kommando
der 1. S.-Halbflottille.

In See, den 23. Juli 1916.

56

Anlage 5.

Zusatzbefehl für „Prinz Waldemar".

1.) „Prinz Waldemar" folgt der geschlossenen Formation in Signalsichtweite, bei der geöffneten Formation (Beobachtungsformation) fährt er mit 3 sm Abstand hinter der 2.Halbgruppe der 1.Gruppe.

2.) Bei der Sorchformation hält er sich, bezw. ankert er in gleichen Abstand von dieser Halbgruppe.

3.) Verhalten beim Sichten oder Hören von U.-Booten: Pr.W. greift nur mit ein, wenn ein U.-Boot in einer allernächsten Nähe erscheint, sonst soll er im übrigen für U.-Boote möglichst unsichtbar bleiben, um dieselben nicht zu verscheuchen. Er läuft beim Vormarsch scharf nach beiden Seiten abgebogene Zickzack-Kurse zu seinen eigenen Schutz.

4.) Verhalten beim Sichten anderer feindl. Streitkräfte: Pr.W. stößt sofort gegen den Feind vor und beteiligt sich artilleristisch an dessen Abwehr.

5.) Sämtl. erhaltene Befehle nach Beendigung am 29.7. vernichten.

gez. Goethe.

Da
Uh

29.7.
8 Uh

13.
10 U

30.7.
1 U

6 U

31.7.1
6 Uhr

5 Ul

14
4.

8

10

15

16"

54

Anlage 4.

57

Kommando der 1.G.-Halbflottille

In See, den 23. Juli 1915.

Befehl für Aufgabe B.

1.) Um 24.7. vormittags 5 Uhr sind die Stellungen zum Vormarsch in „Beobachtungsformation der 1.G.-Halbflottille" eingenommen, Stellungen siehe umstehende Skizze. Vormarsch Segment 5 Uhr vormittags. Richtung beim Einnehmen der Stellung nach Land zu. Richtung bei Vormarsch nach der 3.Halbgruppe der 2.Gruppe. Vormarschkurs N.O. Fahrt 6 sm. Von 12 bis 1 Uhr ohne Signal Fahrt 4 sm zum Feuererwarten. Sobald linker Flügel querab von Stolpebank Leuchtfeuer (Ft.) peilt mit G.T. und Flaggensignal Kurs N.O.g.O. befehlen. Der innere Flügel (Linie) geht dann eine Stunde lang 4 sm, der äußere (Linie) 6 sm, die mittleren Fahrzeuge richten sich entsprechend ein. Richtung und die neue Visierpeilung N.W.g.W. herzustellen. Beschleunigung nach Stunde alle Fahrzeuge 6 sm.

2.) Wird noch vor Tagesanbruch die Gruppe [illegible], so erfolgt Sammelsignal und es wird mit 6 sm Fahrt und Marschfront der Logger die Bank mit den Booten aufsuchen, Sammelsignal wird besonders befohlen.

3.) Es ist beabsichtigt, dann den Marsch in geschlossener Halbflottille nach dem Südausgang Kolberg fortzusetzen, um [illegible] vor Rielbafferlatern Kurs- boot bei Tagesgabe um 20.7 eintreffen und Netze zu setzen.

4.) Verhalten beim Zusammentreffen mit Überwachungsfahrzeugen: Die Logger sammeln nach der Seeseite [illegible] Gefechtsstaffel, Geleitetes Torpedoboot [illegible] Halbflottillenführerboot und Be.M. Fahrzeuge [illegible] Fahrzeuge nicht sofort von Feinde [illegible] selbstverständlich der Artillerie.

5.) Verhalten bei Nebel: Halbgruppenweise [illegible] Fahrt fortsetzen. Nebelsignale angeben.

6.) Jedes Fahrzeug des Verbandes erhält diesen Befehl, welcher sobald der Vormarsch begonnen hat, von den Logger zu vernichten ist.

Die Halbgruppenführerboote vernichten gleichfalls früher erhaltene Operationsbefehle und diesen und die folgenden nach Beendigung der Aufgabe.

gez. Goethe.

Anlage 5.

Kommando
1.G.-Halbflottille.

In See, den 25. Juli 1916.

58

B e f e h l

für das Sperren der Bornholmerenge mit Netzen.

1.) Es wird eine Netzlinie von längsgeschleppten Netzen durch die zweiten und dritten Halbgruppen der 1. und 2. Gruppe gebildet. Die ersten Halbgruppen halten zu beiden Seiten Fahrzeuge fern und bewachen.

Zum Auslegen der Netzlinie steht morgen früh 4 Uhr die 1.Gruppe West ½ Süd von Hammeren, Abstand 4 sm. und die 2.Gruppe West ½ Süd von Hammeren, Abstand 12 sm.

Um 4 Uhr beginnt das Ausfahren der Logger und darauf sofort das Netze setzen. Netzkurs W. ½ S.

Der Vormarsch beginnt auf besonderen Befehl, wenn beide Gruppen klar gemeldet haben.

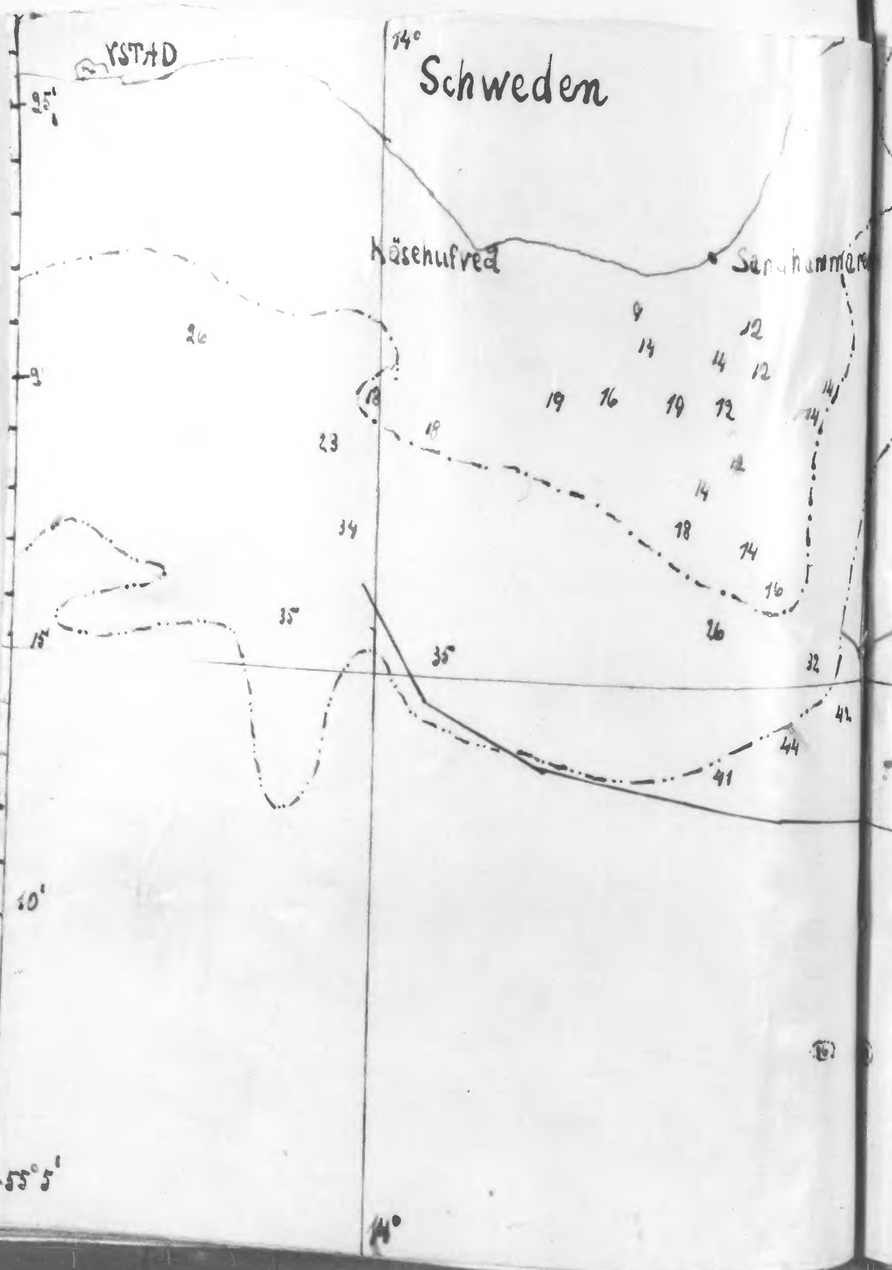
2.) Wenn „Kehrt" befohlen wird, wird der neue Vormarsch im Kehrt auch erst begonnen, wenn die Gruppen klar gemeldet haben. Die Logger nehmen dann den andern Lampen auf.

3.) Bei Nebel auf der Stelle halten.

4.) „Prinz Waldemar" dampft im Hoheitsgebiet zwischen Gimmeresham und Sandhammeren auf und ab.

5.) Die zweite Halbgruppe der 1.Gruppe steht geöffnet westlich Hammeren dicht unter der Küste ohne Netze. Die zweite Halbgruppe der 2.Gruppe dampft B.N.B. von Hammeren auf und ab.

gez. G o e t h e .



Anlage 8.

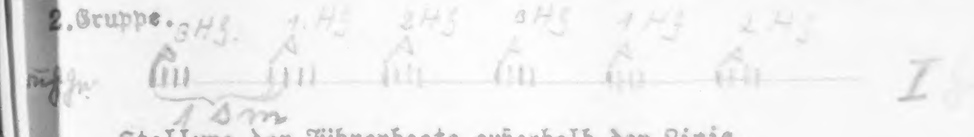
62

Kommando der 1.S.-Halbflottille. In See, den 28. Juli 1916.

Befehl für den 28. Juli 1916.

) Marsch rechts herum um Bornholm.

) Formation L 1 L. Abstand der S.-Boote untereinander 60 m. Abstand der Halbgruppenführerboote untereinander 1 sm. Die Richtung beim Einnehmen der Anfangsstellungen nach Land zu, beim Vormarsch nach 2. Halbgruppe der 2. Gruppe.

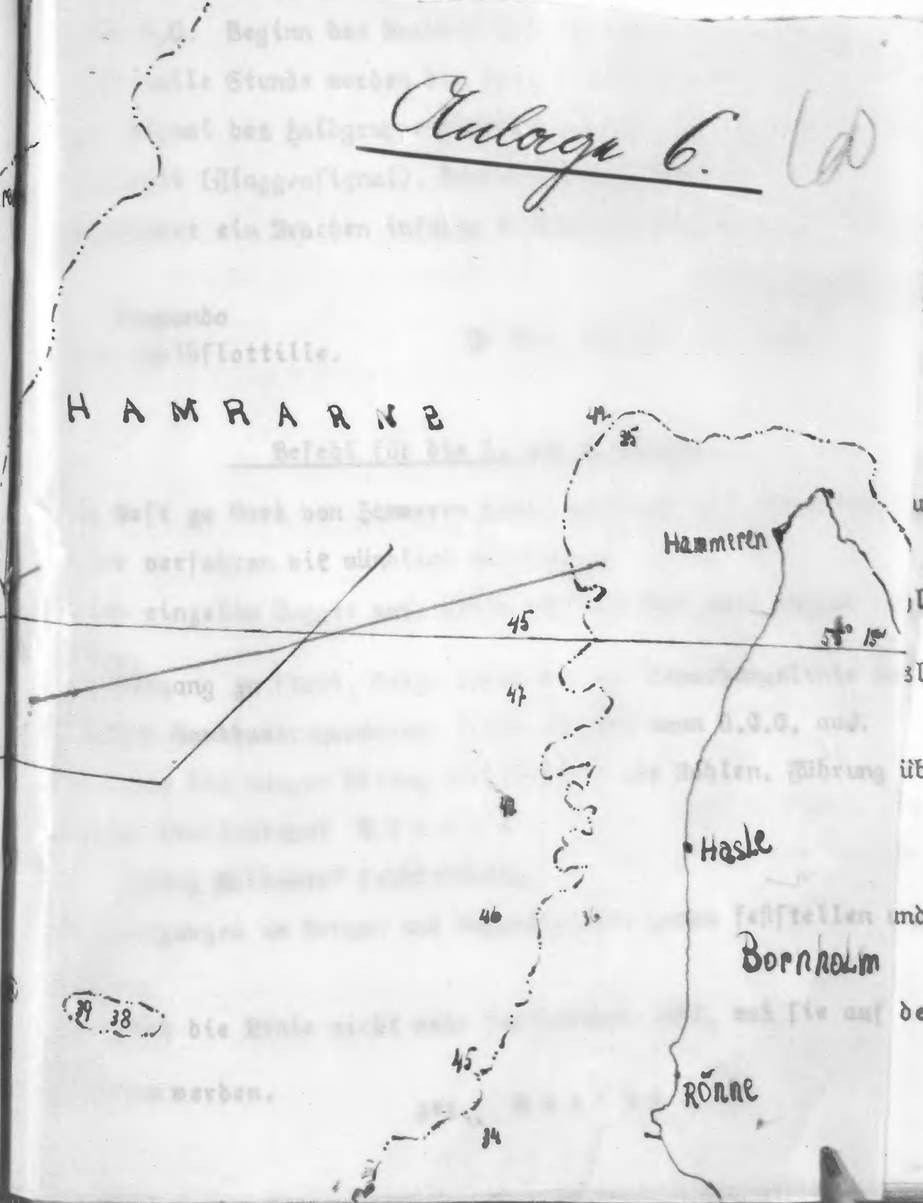


Stellung der Führerboote außerhalb der Linie.

Erste Anfangsstellung Führerboot der Halbgruppe welche am rechten Flügel steht N.O. vom Hamerer Odde, 2 sm Abstand. Linienpeilung N.O., Vormarsch-

Anlage 6.

60



und dann

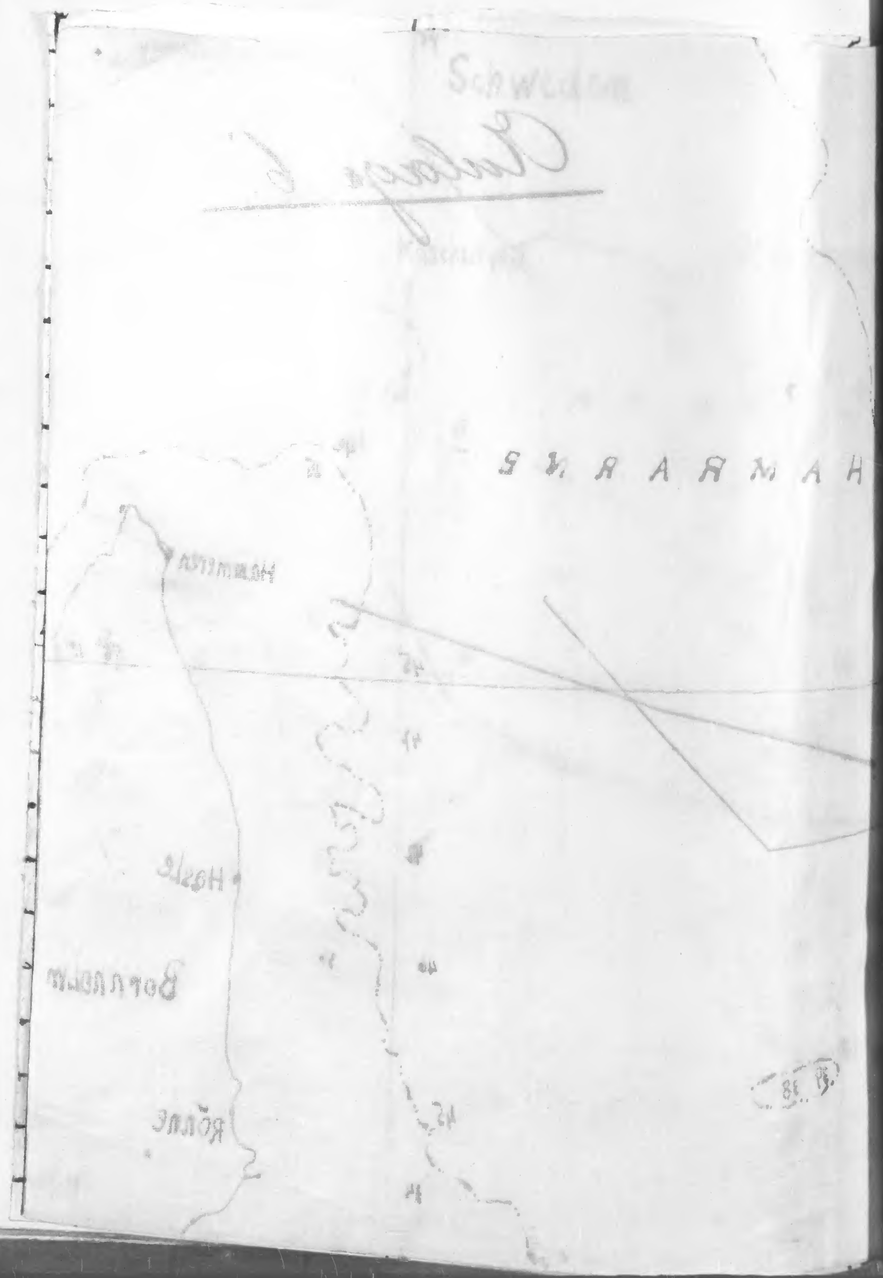
leppen

slegen

übernimmt

und im Hafen

der Stelle



Anlage 8.

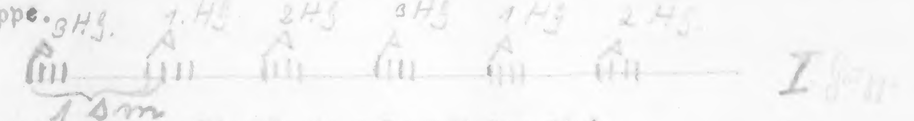
Kommando
der 1.G.=Halbflottille.

In See, den 28. Juli 1916.

Befehl für den 28. Juli 1916.

.) Marsch rechts herum um Bornholm.

.) Formation L 1 L. Abstand der G.=Boote untereinander 60 m. Abstand der Halbgruppenführerboote untereinander 1 sm. Die Richtung beim Einnehmen der Anfangsstellung nach Land zu, beim Vormarsch nach 2. Halbgruppe der 2. Gruppe.



Stellung der Führerboote außerhalb der Linie.

.) Erste Anfangsstellung Führerboot der Halbgruppe welche am rechten Flügel steht N.O. vom Hamerer Odde, 2 sm Abstand. Linienpeilung N.O., Vormarschkurs S.O. Beginn des Vormarschs wird noch befohlen. Fahrt 6 sm.

.) Jede volle Stunde werden die Drachen ohne Fahrtverminderung ausgebracht, auf Signal des Halbgruppenführers, welcher die Länge der Drachenleine befiehlt (Flaggensignal). Drachen dürfen nicht auf den Grund kommen. Detoniert ein Drachen infolge Grundberührung, so werde ich den Halb=

Anlage 7.

Kommando
der 1.G.=Halbflottille.

In See, den 26. Juli 1916.

Befehl für die 1. und 2. Gruppe.

4 sm West zu Nord von Hammeren Linie umbiegen nach Simrishamn und dann weiter verfahren wie mündlich befohlen.

Fallen einzelne Logger aus, Linie aufschließen oder Logger schleppen lassen.

Wird Seegang zu stark, Netze aufnehmen und Bewachungslinie auslegen zwischen Sandhamer=Hammeren. U.G.G.=Logger dann U.G.G. aus.

Ich fahre bis morgen Mittag nach Saßnitz zum Kohlen. Führung übernimmt solange Oberleutnant D i e t z e .

„Prinz Waldemar" selbstständig.

Beschädigungen an Netzen und Bojenverluste genau feststellen und im Hafen melden.

Wenn sich die Linie nicht mehr fortbewegen läßt, muß sie auf der Stelle gehalten werden.

gez. G o e t h e .

Anlage 8.

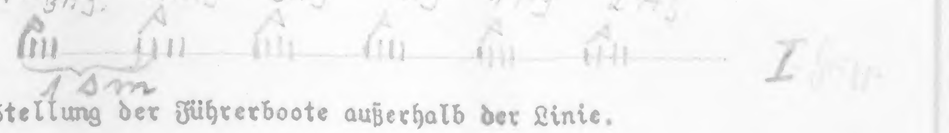
Kommando
der 1.S.-Halbflottille.

In See, den 28. Juli 1916.

Befehl für den 28. Juli 1916.

.) Marsch rechts herum um Bornholm.

.) Formation L 1 L. Abstand der S.-Boote untereinander 60 m. Abstand der Halbgruppenführerboote untereinander 1 sm. Die Richtung beim Einnehmen der Anfangsstellung nach Land zu, beim Vormarsch nach 2. Halbgruppe der 2. Gruppe.



Stellung der Führerboote außerhalb der Linie.

.) Erste Anfangsstellung Führerboot der Halbgruppe welche am rechten Flügel steht N.O. vom Hamerer Odde, 2 sm Abstand. Linienpeilung N.O., Vormarschkurs S.O. Beginn des Vormarschs wird noch befohlen. Fahrt 6 sm.

.) Jede volle Stunde werden die Drachen ohne Fahrtverminderung ausgebracht, auf Signal des Halbgruppenführers, welcher die Länge der Drachenleine befiehlt (Flaggensignal). Drachen dürfen nicht auf den Grund kommen. Detoniert ein Drachen infolge Grundberührung, so werde ich den Halbgruppenführer dafür verantwortlich machen. 1/4 Stunde nach Ausbringen werden die Drachen wieder gelichtet ohne Fahrtänderung.

.) Sobald Svaneke W.N.W. peilt, gebe ich das neue Kurssignal S.S.W. Die Linie macht dann halt und formiert sich von neuen in der zweiten Anfangsstellung rechte Flügelhalbgruppe O.S.O. von Svaneke, Abstand 3 sm Linienrichtung W.N.W.. Vormarsch wird wiederum auf Signal angetreten.

Wenn Due Odde N.W.z.N. peilt, gebe ich Kurssignal W.N.W. Daraufhin wird wieder halt gemacht und die dritte Anfangsstellung eingenommen, rechte Flügel Halbgruppe S.O.z.S. von Due Odde, Abstand 3 ½ sm, Linienrichtung S.S.W. Vormarsch wiederum auf besonderes Signal.

.) Bei Nebel halt, sammeln nach der Mitte in L R 1.

.) Uhrzeiten des Ausbringens genau notieren, ebenso, sobald ein Drachen vorzeitig detoniert, damit bekannt ist, wielange der Drachen aus war.

gez. G o e t h e .

ndo der „S. Flottille"

.-Nr. /.

Sassnitz, den 24. August 1916.

64

Bemerkungen zum Kriegstagebuch der I. S. - Halbflottille

für die Zeit vom 1. - 18.8. 1916.

Seite 3. Prüfung der U.D. Das Prüfen der U.D. in See durch Ausbringen für ½ Stunde wird sich in der Praxis nicht durchführen lassen. Die U.D. werden in Zukunft im Hafen vor dem Inseegchen im Wasser geprüft werden.

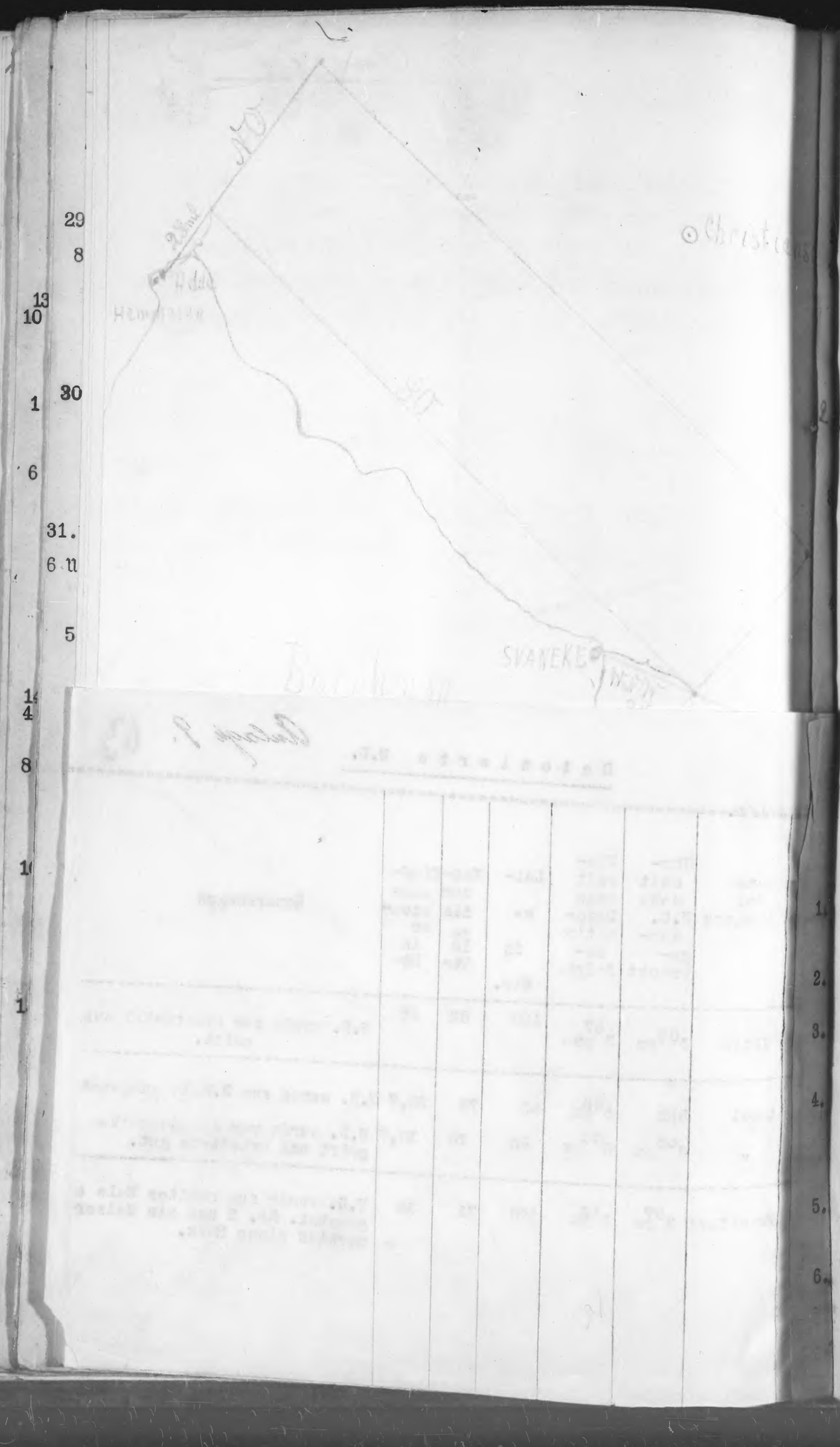
Seite 4. Bei Nebel und diesigem Wetter sind mehr Bewachungs-Fahrzeuge für die Netze erforderlich, als die S. - Flottille zur Zeit stellen kann. Eine grössere Anzahl A. - Boote würde diesem Übel abhelfen.

Nm. Seite 5. Die Scheinminen sind gelegt worden, um die in neutralen und feindlichen Seefahrtskreisen angenommene

Anlage 9. 63

Detonierte U.D.

Taktische Nr.	Name des Loggers	Uhrzeit wann U.D. ausgebracht	Uhrzeit wann Detonation erfolgte	Leine in Mtr.	Wassertiefe in Mtr	Tiefenroer in Mt	Bemerkungen
15	Jltis	3^{02} pm	3^{07} pm	100	68	35	U.D. wurde zum zweitenMal ausgesetzt.
18	Ansel	6[illegible]	5^{05} pm	65	70	30,7	U.D. wurde zum 3.Male ausgesetzt
"	"	6^{00} pm	6^{04} pm	65	70	30,7	U.D. wurde vor dem Aussetzen geprüft und arbeitete gut.
24	Frankfurt	2^{07} pm	2^{12} pm	100	71	35 "	U.D. wurde zum zweiten Male ausgesetzt. Nr. 2 und ein Heizer merkten einen Ruck.



Kommando der „S. Flottille"

G.-B.-Nr. /.

Sassnitz, den 24. August 1916.

64

Bemerkungen zum Kriegstagebuch der I. S. - Halbflottille

für die Zeit vom 1. - 18.8. 1916.

Seite 3. Prüfung der U.D. Das Prüfen der U.D. in See durch Ausbringen für ½ Stunde wird sich in der Praxis nicht durchführen lassen. Die U.D. werden in Zukunft im Hafen vor dem Inseegehen im Wasser geprüft werden.

Seite 4. Bei Nebel und diesigem Wetter sind mehr Bewachungs-Fahrzeuge für die Netze erforderlich, als die S. - Flottille zur Zeit stellen kann. Eine grössere Anzahl A. - Boote würde diesem Übel abhelfen.

Nm. Seite 5. Die Scheinminen sind gelegt worden, um die in neutralen und feindlichen Seefahrtskreisen angenommene Sperre in der Bornholm-Enge intensiver vorzutäuschen. Sie werden nach einiger Zeit, wenn der Zweck erreicht scheint, aufgenommen werden.

F.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	65

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

1. S. = Halbflottille

für die Zeit vom 1. bis 18. August 1916.

Korvettenkapitän
u. Halbflottillenchef.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.16.	Saßnitz	1. und 2. Gruppe Saßnitz. 3. Gruppe am Sund. „S. 142" Saßnitz. Gorn
2.8.16.	= " =	2. Gruppe Bornholm, 3. Gruppe am Sund. „S. 142" zum Torpedoschießen in Prorer Wiek,
"=" =	= " =	„S. 142" ausgelaufen nach Stolpe=Bank um ver=
1 Uhr 40	W.S.W.3, Seegang 2 bewölkt.	mißten Flieger zu suchen.
9 Uhr 10	Saßnitz W.S.W.3, Seegang 2 bedeckt, Regen.	eingelaufen. Flieger wurde schon vor Ankunft von „S.142" in Sicherheit gebracht. Gorn
3.8.16.	Saßnitz W.N.W. 4=5, Seegang 3 = 4, bewölkt.	„S.142" zum Torpedoschießen nach Prorer=Wiek ausgelaufen. 1. Gruppe am Sund. 2. " Bornholm. 3. " Saßnitz. Gorn
4.8.16.	Saßnitz	„S. 142" Ruhe. 2.Gruppe nach Saßnitz zurückgekehrt. Gorn
5.8.16.	= " =	„S.142" Ruhe. 1. Gruppe am Sund. 2. u. 3. Gruppe Saßnitz.
6.8.16.	= " =	dito. Gorn
7.8.16.	= " =	dito. Gorn
8.8.16.	= " =	dito. Gorn

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 66
9.8.16.	W.S.W.4, Seegang 3, klar.	„S.142" Übungen in der Prorer=Wiek. 2. u. 3. Gruppe Evolutionieren der Halbgruppenführer. Gorn.
10.8.16.	Saßnitz N.W.3, Seegang 2, klar.	„S.142" zum Netzversuch ausgelaufen. 2.Gruppe Netzversuch. 3. Gruppe Evolutionieren. 1.Gruppe am Sund. Gorn
11.8.16.	Saßnitz	„S. 142" 1.Gruppe am Sund. 2. u. 3.Gruppe Saßnitz. Gorn
12.8.16.	= " =	„S.142" und 4 S.=Boote der 2.Gruppe zum Netzver= such ausgelaufen. 1.Gruppe am Sund. 2. u. 3.Gruppe Saßnitz Netze ausbessern. Gorn
13.8.16.	= " =	„S. 142" Ruhe. 1. Gruppe am Sund. 2. u. 3.Gruppe Saßnitz. Gorn
14.8.16.	= " =	!S.142", 2. u. 3.Gruppe ausgelaufen.
11 Uhr 30 Vm.	S.S.O.2, Seegang 1, bedeckt.	„Marschfahrt nach der pommerschen Küste angetre= ten.
		Die neuen Signaltafeln dürfen nicht in der Nähe des Kompasses auf= gehoben werden, da dieselben aus Eisen sind und deshalb den Kompaß ablenken.
2 Uhr		U.=Drachen zur Isolationsprüfung ausgebracht. Von der 3.Gruppe hatten 4 Boote Isolations= störung, von der 2. Gruppe 3 Boote.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.16. 8 Uhr Vm.	0 90 ∝ O.S.O. 3/4, Seegang 3 regnerisch	Reserve U.-Drachen wurde von den S.-Booten ausgebracht, bei denen am Tage vorher Isolationsstörungen vorgekommen waren, um dieselben auf Isolation zu prüfen. Bei der 3.Gruppe hatte 1 S.-Boot Isolationsstörungen, bei der 2.Gruppe ebenfalls ein S.-Boot. Diese Boote, deren beiden Drachen schlecht waren, erhielten von adnern Booten einen guten Drachen.
4 Uhr Nm.	1 39 β O.S.O.4, Seegang 3 klar. Anlage 1	2. u. 3.Gruppe gehen auf Anfangsstellung gemäß Befehl vom 15.August -siehe Anlage 1-
6 Uhr Nm.	Stolpe-Bank Heultonne, O.S.O.4/5 Seegang 4, klar.	Vormarsch beginnt. Vormarsch wurde verzögert, da aus den Unterschriften der F.T.-Meldung der 3.Gruppe nicht hervorging, ob die Halbgruppe oder die Gruppe klar zum Vormarsch meldete.
		Die Führerboote müssen unbedingt hinter der Linie bleiben, um die Anwesenheit von Kriegsschiffen nicht zu verraten.
6 Uhr 10	1 39 β O.S.O.4, Seegang 3	S.-Boot 39 Signal für Mine. S.-Boot 39 glaubte eine verankerte Mine gesichtet zu haben, wartete daher mit Abschießen. Mine hatte Bleikappen und war stark verrostet. Sie wurde von „S.142" mit Maschinengewehr und Gewehren abgeschossen. Während der Nacht Marsch in aufgelöster Formation fortgesetzt. Gom.
16.8.16. 3 Uhr 45 Vm.	0 67 β S.O. 2, Seegang 2 Anlage 2	Sammeln. Danach gingen die Gruppen gemäß Befehl für den 16.August auf die Anfangsstellung. -siehe Anlage 2- 3.Gruppe Anfangsstellung Utklippan N 11 sm ab. 2.Gruppe Utklippan W. 7 sm ab.

67

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.16. 6 Uhr 20 Vm.	0 59 β S.O. 3, Seegang 2, diesig, stellenweise Nebel.	„S.142" fährt nach der Hanö-Bucht zum Kohlendampfer.
2 Uhr	1 37 ∝ Stille 0, Seegang 0 diesig.	kam dichter Nebel auf. Die Netze blieben trotzdem liegen, da darauf gehofft wurde, daß das Wetter aufklarte, was in der Tat auch eintrat; sonst hat es eigentlich keinen Wert, Netze im Nebel liegen zu lassen, solange dieselben noch nicht mit elektrischer Anzeigevorrichtung versehen sind, sie ein Boot warnt. Auch halte ich es für unbedingt nötig, daß die früher bereits geforderten zahlreichen sonst weit ab von der Netzlinie stehenden schnellen Bewachungsstreitkräfte bei dicken Nebel dicht an der Netzlinie verteilt werden.
6 Uhr	aufklarend	„S.142" fuhr die Linie der 2.Gruppe ab, ebenfalls während der Nacht. Gom
17.8.16.	0 90 ∝ Stille, Seegang 0, etwas diesig.	Befehl zum Netz aufnehmen gegeben. Gom
10 Uhr Vm.	0 91 ∝ Stille, Seegang 0 etwas diesig.	Flugzeug 543 aus Köslin längsseit, nahm ca. 75 Liter Benzin.
10 Uhr 30	= " =	gestartet. Flieger beabsichtigt an der Ostküste Öland bis Nordspitze Öland aufzuklären.
1 Uhr	0 91 ∝ S.O. 1, Seegang 0, diesig.	gesammelt und Marsch nach Christiansö in K.1 T. angetreten.
2 Uhr 10	0 92 ∝ S. 1, Seegang 0, bewölkt.	U.D. scharf ausgebracht. Es detonierten U.D. auf S.-Boot 35 nach 1 Minute, auf 23 a nach 3 Minuten. Siehe anliegende Meldungen, -Anlage 3, 4, 5-
		Es sei hiermit festgestellt, daß von den 27 Fahrzeugen bei den Isolationsprüfungen 9 Drachen versagten und daß nachher bei dem scharfen Ausbringen 2 Drachen detonierten.

17.8.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.16. 5 Uhr Nm.		Beim Insichtkommen von Christiansö wurde auf O.S.O. gegangen und L 1 L formiert, um evtl. treibende Minen zu suchen und zu vernichten. Um noch bei Helligkeit auf die Nachtstellung zu kommen, wurde gesammelt, Kurs S.W.
5 Uhr 50 7 Uhr		Kurs W. 3/4 N. auf Hammeren. Beobachtungslinie zwischen Sandhammaren = Hammeren gemäß Befehl für die Nacht vom 17. bis 18. August 16 ausgelegt. =siehe Anlage 6=
	148 ♂	„S. 142" legt in 148 ♂ rechts unten außerhalb der Neutralitätsgrenze 2 Scheinminen.
18.8.16. 2 Uhr Vm.		2. Gruppe wird nach Saßnitz detachiert. 3. Gruppe erhielt den Befehl in der Enge Bornholm-Sandhammaren selbständig zu operieren. „S.142" fährt die Horchlinie ab.
5 Uhr Vm. 8 Uhr 30 Vm.	Saßnitz	Marschfahrt nach Saßnitz angetreten. eingelaufen.

Kommando
1. S.-Halbflottille.

Anlage 2 zum 16.8.16.

In See, den 15. August 1916.

69

Befehl

für die 2. und 3. Gruppe für den 16. August 1916.

1.) Es sollen Netzlinien in der Hanö-Bucht ausgelegt werden.

2.) Anfangspunkt, Beginn und Kurs werden noch befohlen.

3.) Beim Ausbringen sollen die Loggerführer darauf achten, daß sie ihr Fahrzeug möglichst auf den befohlenen Netzkurs halten.

Nach dem Ausbringen sofort an das Netz des Vordermanns herandampfen und dort so Fühlung nehmen, daß der Logger der Bucht nach etwas das Netz überlappt, der Seite nach aber etwa 100 m absteht, damit nötigenfalls Torpedoboote und Bewachungsfahrzeuge hindurch können.

4.) Die Netze werden von den 1. und 2. Halbgruppen ausgelegt. Die 2. Halbgruppen bilden zu beiden Seiten die Netzbewachung und halten sich dabei seitlich mindestens 2 sm vom Netz ab um den Zusammenhang des Verbandes nicht früher kenntlich zu machen.

Kommando
1. S.-Halbflottille.

In See, den 15. August 1916.

68

Anlage 1 zum 15.8.16.

Befehl für den 15. August 16 für die 2. und 3. Gruppe.

1.) Es ist beabsichtigt von Stolpebank-~~Ost~~Nordtonne bis Utklippan in Beobachtungslinie zu fahren.

2.) Befehl zum Einnehmen der Stellungen wird durch Signal gegeben. Beim Einnehmen Richtung nach dem Flügel von Stolpebank-~~Ost~~Nordtonne. Der Vormarsch wird durch Ausführungssignal mit den Scheinwerfer und durch F.T. gegeben. Kurs N.N.W. Linienpeilung W.S.W., O.N.O. Fahrt 6 sm. Richtung beim Vormarsch nach der 1. Halbgruppe der 3. Gruppe.

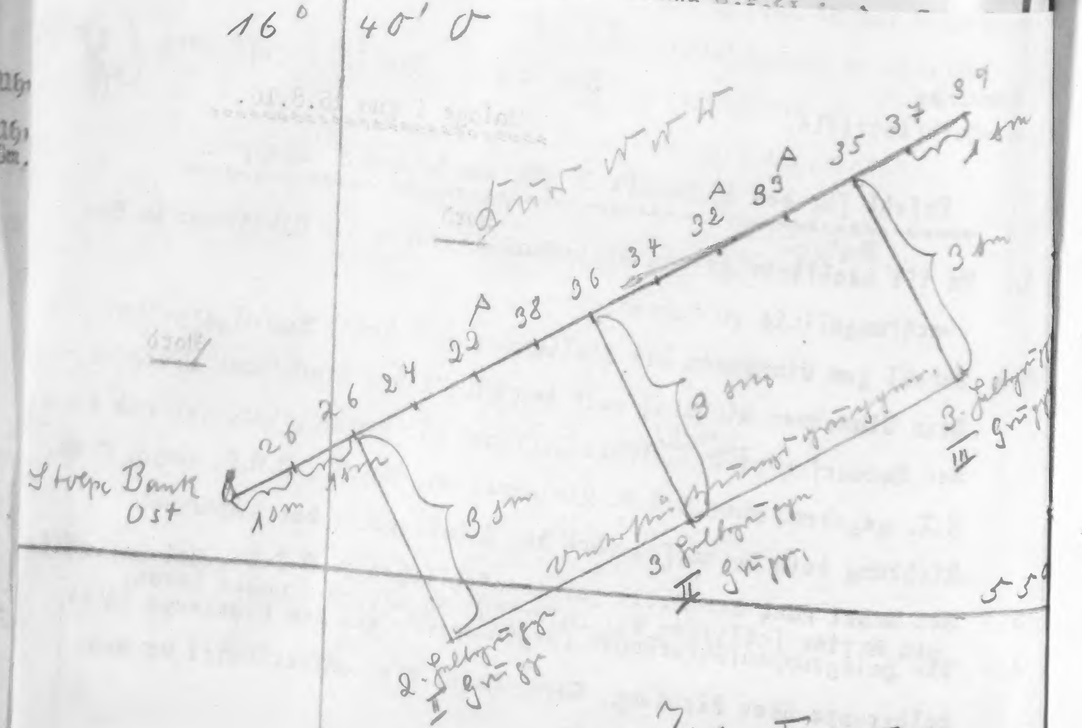
3.) Bei Nebel nach der Mitte zusammenschließen zu K 1 T. Bei unsichtigem Wetter schließen die Unterstützungsgruppen näher heran.

4.) Die Halbgruppenführerboote sorgen dafür, daß die Fahrzeuge ihrer Halbgruppe über Richtung, Kurs, Fahrt usw. unterrichtet werden.

Skizze siehe umstehend.

gez. Goethe.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.16. 5 Uhr Nm.		Beim Insichthommen von Christianssö wurde auf O.S.O. gegangen und L 1 L formiert, um evtl. treibende Minen zu suchen und zu vernichten. Um noch bei Helligkeit auf die Nachtstellung zu kommen, wurde gesammelt, Kurs S.W. Kurs B. 3/4 N. auf Hammeren.
5 Uhr 50 7 Uhr		Beobachtungslinie zwischen Sandhammaren - Hammeren gemäß Befehl für die Nacht vom 17. bis 18. August 16 ausgelegt. -siehe Anlage 6-
	148 ♂	„ S. 142 " legt in 148 ♂ rechts unten außerhalb der Neutralitätsgrenze 2 Scheinminen.
18.8.16. 2 Uhr Vm.		2.Gruppe wird nach Gaßnitz detachiert.



Kommando
d. 1.S.-Halbflottille.

Anlage 2 zum 16.8.16.
In See, den 15. August 1916.

64

B e f e h l

für die 2. und 3. Gruppe für den 16. August 1916.

1.) Es sollen Netzlinien in der Hanö-Bucht ausgelegt werden.

2.) Anfangspunkt, Beginn und Kurs werden noch befohlen.

3.) Beim Ausbringen sollen die Loggerführer darauf achten, daß sie ihr Fahrzeug möglichst auf den befohlenen Netzkurs halten.

Nach dem Ausbringen sofort an das Netz des Vordermanns heran-dampfen und dort so Fühlung nehmen, daß der Logger der Bucht nach etwas das Netz überlappt, der Seite nach aber etwa 100 m absteht, damit nötigenfalls Torpedoboote und Beobachungsfahrzeuge hindurch können.

4.) Die Netze werden von den 1. und 2. Halbgruppen ausgelegt. Die 2. Halbgruppen bilden zu beiden Seiten die Netzbewachung und halten sich dabei seitlich mindestens 2 sm vom Netz ab um den Zusammenhang des Verbandes nicht früher kenntlich zu machen.

Die Gruppenführerboote halten sich, wenn näher nicht nötig, ebenfalls soweit vom Netz ab.

Nachts und bei Nebel schließen Bewachungsfahrzeuge und Torpedoboote näher an das Netz heran.

5.) Bei starken Nebel Netze aufnehmen und sammeln auf das Gruppenführerboot.

6.) Die Fahrzeuge müssen nachts gut abgeblendet sein, dürfen keine Heck- oder Kielwasserlaternen fahren und müssen mit der Klapplaterne sehr sparsam arbeiten.

Schärffte Aufmerksamkeit auf das Netz.

7.) Das Aufnehmen erfolgt voraussichtlich erst am 17.8.

gez. G o e t h e .

Wetter, tigkeit sw.	Vorkommnisse 11.10. X. 203

Anlage 3 zum 17. 8. 16.

In Thorn, den 17. August 1916.

Verhandlung über das Detonieren des Brotes von L. Brot Gutheil.

Der Büchsenmacher Heymann sagt folgendes darüber aus. Als ich ungefähr 2 Uhr 5 Min. das Pigum zum Brennen wiederbringen soll ging ich erst in Laboratorium Glas zu reinigen, und beim Wiedergehen des Pigums auf die Chaussee Moltkefort von 30 meter, welche eine Kabellänge von 82 Mtr. b... aufgerüst worden zu b... war. Auf dem Wiederbringen... lich ist derselben eine Zu... lang gefloggen bevor ich... den Bazar Thorn wahrn... einen U.K. Kursus hat, auf Pfar... einstellen sieh. Uhrzeit des Pfarreinstellens war 2 U 10, bis 8 Minuten später eine 2 U 11 folgte die Detonation, ich messen ist an dass der Ba... gegen irgend einen G...

gestohlen sein müsse, da die
Isolation in Ordnung und
die richtige Kabellänge ein-
gestellt war.

Das Ausbringen des Appa-
rates war grundlos und
die Isolation desselben
brannte.

Hymann
Vors.-Mont

Ltn Mt. Eckloff sagt folgen-
des aus. Beim Abstellen
des Apparats um 15/8.16. kam
durch Signal der Befehl,
denselben zwecks Prüfung
auszubringen. Er hieb dem-
selben mit Ersatzsicherungen
ausbringen, und die Isolation
brannte. Beim Einsetzen
bemerkte sie, daß ein Kabel-
ader der Schutzsicherung gerissen
war. Dieses meldete sie der
Vor 1., und hieb das durch
den Geizer Stamm welcher
einen K.D. Kursus hat reparieren
Nach der Reparatur desselben
wurde im Beisein der
Vor 1. die Prüfung des Apparates

Wetter, Tätigkeit usw.	Vorkommnisse

vorschriftsmäßig am Tage ausgeführt, und war in Ordnung.

H. Eckhoff.
Ltn. Mann.

Wetter, ...tigkeit ...w.	Vorkommnisse 11.10 X 203
	75

Kriegstagebuch

Vorschriftsmäßige Detonation vom S-Boot

Tagesstelle Datum.	Uhrzeit MEZ Tagesmarke	Wetter, Sichtigkeit usw.	Mittlere Tiefe in Metern.	Ist mit einer Detonation erfaßt	Wassertiefe in Metern	Entfernung in Metern	Hat vor dem Detonieren Geräusche gehört und Richtung angegeben	War beim Detonieren Erschütterung des Fahrzeugs zu spüren?	Ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Fahrzeug durch die Detonation beschädigt ist?
25. Gut-Heil	2h 10	82 mtr	2h 11	65	30.	15/8. 16.	zuletzt m.	15/8. 16.	ja.

72

Anlage 4

Wetter, [Sich]tigkeit usw.	Vorkommnisse

11.110 X 203

75

Kriegstagebuch

72

Wasserdetonation vom S-Boot Gutheil.

Laufende Nummer.	Name des Loggers	Uhrzeit wann U.S. ausgebracht.	Länge in Metern.	Uhrzeit wann Detonation erfolgt	Wassertiefe in mtr	Tiefenstellung in mtr	Hat vor dem Ausbringen Prüfung am Schaltkasten stattgefunden	Wann vor dem Ausbringen Isolation geprüft?	Ist Kontaktstellung gemacht worden, dass die Anbautung gebrauchsfertig [illegible]	Wann hat letzte Prüfung der Isolation, Ausbringen des [illegible] stattgefunden	Bemerkung
75.	Gut-theil	2h 10	82 mtr	2h 11	65	30	15/8. 16.	zuletzt am 15/8. 16.	ja.	15/8. 16.	28 Min. Prüfung am 15/8.16. ohne Erfolg. Stattgefunden der Kabel in Schlitzen gerissen und Reparatur des Kabels am [illegible] Tage am [illegible] gegriffen [illegible] befunden.

Anlage 4 zum 17.8.16.

Wetter, Sichtigkeit usw.	Vorkommnisse

K r i e g s t a g e b u c h

der

I. S. -Halbflottille

(H. - Chef Korvetten-Kapitän G o e t h e)

3	St.	Emmelmann.	2	14	2	18	30.	65.	13,5.	Ost.	Leichter Reif, Schnee, Regen.	14/8 von 2 10 bis 5 2 30 nm.	U. D. wurde mehrfach gestellt. Detonation erfolgte sofort. Auf Hydrophonstrecke Schuss abgegeben.

Enck

Anlage 5 zum 17. 8. 16.

75

73

Wetter, tigkeit w.	Vorkommnisse

II. 110. X. 203

75

K r i e g s t a g e b u c h

der

I. S. -Halbflottille

(H. - Chef Korvetten-Kapitän G o e t h e)

vom 18. VIII. 16 bis 31.8.16.

74

Kommando
der 1.S.-Halbflottille.

In See, den 17. August 1916.

Anlage 6 zum 17.8.1916.

Befehl für die Nacht vom 17. zum 18.8.16.

1.) Marschlinie gemäß umstehender Skizze.

Die Fahrzeuge der Linie ankern soweit möglich, oder halten sich mit Abstandsboje am Ort.

2.) a) 2.Gruppe sammelt 2 Uhr Vorm. auf dem Flügel bei Hammeren. Beim Sammeln läßt der Gruppenführer Lichter setzen falls es zu dunkel ist. 2.Gruppe tritt dann Marsch geschlossen nach Saßnitz an.

b) 3. Gruppe von 2 Uhr ab selbständig. Hauptaufgabe : Erscheinen in der Linie Sandhammeren-Hammeren.

3.) Bei Nebel auf besonderen Befehl.

Bemerkungen: 1.) Nach der Übung sind die G.F.-Bücher von den Halbgruppen- und Gruppenführern zu kontrollieren.

2.) Es ist damit zu rechnen, daß "S.142" heute Nacht 2 schwar-
ze Scheinminen mit Bojen querab Skillinge außerhalb des Hoheitsgebiets in
148 delta rechts unten auslegt. Die Minen müssen liegen bleiben; sie stehen
an der Oberfläche.

gez. G o e t h e .

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

11.110 I. 203

75

Kriegstagebuch

der

I. S. -Halbflottille

(H. - Chef Korvetten-Kapitän G o e t h e)

vom 18. VIII. 16 bis 31.8.16.

Abgeschlossen, den 31. August 1916.

Goethe.

Korvettenkapitän
und
Halbflottillenchef

A 7324/16. A 7324/16

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. 8. 16 11 Uhr Vorm.	Saßnitz	Telegramm von Nachrichtenkommissar Swinemünde eingelaufen, daß von einem Boot der Handelsschutzflottille in 0 82 ein untergetauchtes U.-Boot gesichtet und mit Wasserbomben belegt worden sei. Daraufhin traf folgender Befehl der Küstenschutzdivision ein: „U.-Boot mit allen verfügbaren Mitteln bekämpfen." Ich ließ als stellvertretender Flottillenchef die 2. Gruppe, welche in Saßnitz gerade einlaufen wollte, Kehrt machen und befahl Auslaufen der 5. Gruppe und „S 142". Die 3. Gruppe erhielt folgenden F.T.-Befehl: „Sofort 6 Logger je 2000 m Netz legen von Hammeren ab Richtung nach Simmrishamm, 6 weitere Logger nehmen Netzende auf." „S. 142" ausgelaufen. Marschfahrt nach Hammeren angetreten.
2 Uhr Nachm.	Saßnitz Ost 2/3, Seegang 2 Regen.	3. Gruppe meldet: „Ich habe seit 11 Uhr vorm. mit 8 Loggern Netzsperren gelegt von 043 recht Mitte bis 042 Mitte, Kurs N.N.W. 1 Uhr nachmittags Kurs W.z.N. 2 Logger nehmen Netz auf." Aus dieser F.T.-Meldung der 3. Gruppe war ersichtlich, daß 3 Gruppe den Befehl zum Sperren der Enge nicht ausführte. Es wurde daher folgender F.T.-Befehl abgegeben:
2 Uhr 22 Nachm.	- „ -	
5 Uhr 44		

Anlage 4 zum 19.August 1916.

Kommando der 1.G.-Halbflottille.

In See, den 18. August 1916.

76

Aufgabe A.

1.) Die Enge zwischen Sandhammaren und Hammeren ist mit Netzen zu sperren. =siehe umstehende Skizze=

2.) Ausführung: 3.Gruppe bringt sechs 2000 m Netze von den in der Skizze bezeichneten westlichen Flügel anfangend aus. Abstand der Netzlogger 1800 m.

2. Gruppe bringt daran anschließend, wenn 3.Gruppe auf Position von den Endpunkt der 3.Gruppe nach Hammeren zu weitere 6 Netze aus.

Die freien Logger nehmen die Netztampen auf, sodaß die Netze quer geschleppt in der Linie Sandhammeren-Hammeren gegen Wind und See bezw. Strom gehalten werden. Linienpeilung W.N.W. , O.S.O.

Die Gruppenführer kontrollieren die Lage ihrer Linie navigatorisch genau und sorgen dafür, daß sie in der befohlenen Stellung gehalten wird. Ist dies nicht möglich, so ist sofort Meldung zu machen.

3.Gruppe besonders darauf achten, daß sie nicht auf die flachen Stellen bei Sandhammaren kommt.

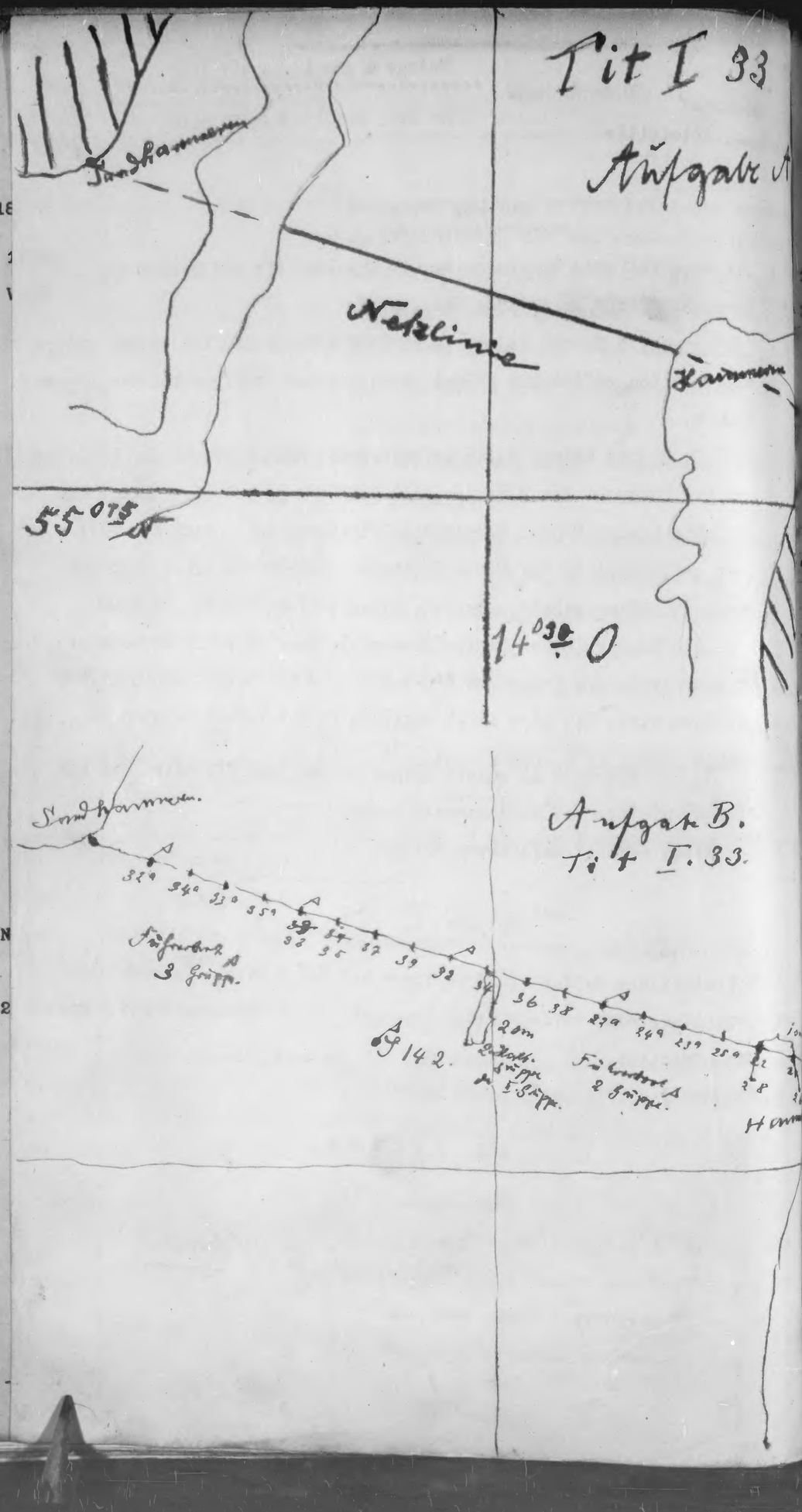
3.) Bei Nebel erfolgt besonderer Befehl.

Aufgabe B.

1.) Gestattet das Wetter ein Ausbringen der Netze nicht, so wird eine Horchlinie nach umstehender Skizze zwischen Sandhammaren und Hammeren ausgelegt.

2.) Bei Nebel erfolgt besonderer Befehl.

gez. Goethe.



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5 Uhr 44 Nachm		„An 3. Gruppe. Netze aufnehmen".
11 Uhr 30 Nachts		2. Gruppe bei Hammeren eingetroffen. Während der Nacht dampften 2. und 3. Gruppe auf meinen Befehl zwischen Hammeren und Sandhammaren auf und ab, die 2. Gruppe auf dem Flügel Hammeren und die 3. Gruppe auf dem Flügel Sandhammaren. „S 142" fährt dort ebenfalls auf und ab.
19.8.16. 7 Uhr Vorm.	Linie Bornholm-Schweden N.O. 2/3, Seegang 3 Wetter trübe. (Nebel.)	2. und 3. Gruppe legt Netze gemäß Befehl vom 18. VIII. aus. (Siehe Anlage 4)
11 Uhr 10 Vorm.	147 N.N.W. 3/4, Seegang 3 Wetter trübe	„S 142" ging längsseit vom Kohlendampfer „Adeline Hugo Stinnes" und nahm 86 t Kohlen über. Ergänzte Speisewasser.
10 Uhr 25 Abends	Linie Bronholm- Schweden. W.N.W.3, Seegang 2 Wetter bewölkt.	Beim Abfahren der Netzlinie in der Dunkelheit geriet „S142" mit den Schrauben in ein Netz, weil die Netze der 2. Gruppe völlig anders lagen als befohlen. Das Boot trieb dann im Laufe der Nacht trotz Gegenmaßregeln über 2 weitere Netze. Da dieselben nicht klariert werden konnten, erhielt um 3 Uhr 40 Vorm. die 2. Gruppe den Befehl Netze aufzunehmen. Es hat sich herausgestellt, daß, wenn überhaupt möglich, es noch großer Übung bedarf, auch mit quergeschleppten Netzen eine Linie genau auf Position zu halten, besonders bei Nacht. Es besteht stets die Gefahr, daß bei den leicht plötzlich aufkommenden Winden die Netze nicht mehr rechtzeitig aufgenommen werden können und evtl. auf Grund kommen oder die Logger stranden. Außerdem werden die Lücken, die man aus Sicherheitsgründen nach der Küste zu lassen muß, sehr groß.
20.8.16.		

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von D. Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1	20.8.16. 5 Uhr Vorm.	Linie Bornholm-Schweden. W.N.W.3, Seegang 3 Wetter bedeckt.	3. Gruppe erhielt, weil mehr Wind und See-gang aufkam, Befehl Netz aufzunehmen. 2. Gruppe und S. 142 fuhren nach der N.O.-Küste zu Anker um Netz zu klarieren. 2. Gru-pe erhielt den Befehl, sobald klar nach Saß-nitz zu laufen.
	3 Uhr 30 Nachm.	0 46 W. z. N. 6, Seegang 5 Wetter klar.	„S 142" Marschfahrt nach Saßnitz angetreten 3. Gruppe erhielt den Befehl sobald alle Logger Netze aufgenommen haben, eine Horch-linie an der N.O.-Küste Bornholms in Rich-tung der Küste auszulegen, danach selbstst-dig zu handeln.
	8 Uhr Nachm.	Saßnitz W.z.N. 6, klar.	„S. 142" eingelaufen. Gorn.
	21.8.16.	Saßnitz	Kohlen und Wasser übergenommen. S„142" ab-schnittsweise kleine Kesselreinigung. Gorn.
	22.8.16.	Saßnitz	I.Gruppe im Sund, II. und III. Gruppe im Saßnitz-Innenhafen. Gorn.
	23.8.16.	Saßnitz	Im Innenhafen. Gorn.
	24.8.16.	Saßnitz	II.Gruppe löst im Sund ab. Im Innenhafen. Gorn
	25.8.16.	Saßnitz	I.Gruppe Saßnitz eingelaufen. Kesselreini-gung. Im Innenhafen. Gorn.
	26.8.16.	Saßnitz	Im Innenhafen. Gorn

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 78
27.8.16.	Saßnitz	Im Innenhafen. Gorn.
28.8.16.	Saßnitz	Im Innenhafen. Gorn
29. 8. 16.	Saßnitz	Im Innenhafen. Gorn
30. 8. 16.	Saßnitz	Im Innenhafen. Gorn
31.8.16.	Saßnitz	S„142" zur Verfügung der II.S.Halbflottille ausgelaufen, Gorn.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

...mando der „S. Flottille"
...B.-Nr. 2857

Sassnitz, den 23. September 1916. 79

Bemerkungen zum Kriegstagebuch der I.S.-Halbflottille.

Zum 8.9.16. 9 h 10 Vm.

Es ist angeordnet, dass unausgebildete F.T.-Gäste auf Führerbooten im Frontverkehr und im Hafen durch Nachunterricht weitergebildet werden.

[signature]

F.

A 32027/16 6655

8004 A 36043/16

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe b Seegang, der L

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16/10. M. 203
		80

K r i e g s t a g e b u c h

des Kommandos der 1. S.-Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän G o e t h e .

Angefangen: 1. 9. 16.

Abgeschlossen: 16.9.16.

4 Anlagen.

=====

A 32027/16 655

8004 A 36043/16.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 9. 16.	Gaßnitz	G.142, 1. und 3. Gruppe Gaßnitz, 2. Gruppe Sund, 1. Gruppe Kesselreinigung, 3. Gruppe Artillerieschießen im Verbande. Zorn
2. 9.	Gaßnitz	Im Innenhafen. Zorn
3. 9.	Gaßnitz	Im Innenhafen. Zorn.
4. 9.	Gaßnitz	Im Innenhafen. Zorn.
5. 9. 5 Uhr 30 nachm.	anl. 1	G.142, 1. und 3. Gruppe ausgelaufen. 14 tägige Fahrt gemäß Plan (Anlage 1) angetreten. (Aufgabe A begonnen). Nach dem Auslaufen Prüfung der U.=Drachen auf Isolationsstörung. Pro Fahrzeug wurde ein U.=Drachen geprüft. Es hatten Isolationsstörungen: 1. Gruppe 1 Fahrzeug, (Berthold) 3. Gruppe 2 Fahrzeuge (Willkommen, Gut Heil) Auf "Bussard" versagte der Prüfzünder. Auf "Edward" war Splißbuchse undicht. 1. und 3. Gruppe und G.142 nach Sonnenpeilung Deviation bestimmt, konnte aber von den Gruppen wegen Verspätung in der F.T. übermittlung nicht ganz zu Ende geführt werden. Zorn
7 Uhr 30 nachm.		
6. 9. 9 Uhr vorm	0 83 β Wind Süd 3 Seegang 2 Aufklarend.	Die am 5. 9. angefangene Deviationsbestimmung wurde fortgeführt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
nach 6.9. 2 Uhr 35 bis 2 Uhr 55 nachm.	Stolpebank Wind N. O. 3 Seegang 2 Wetter, schön.	U.= Drachen angebracht zwecks Isolationsprüfung. 1. Gruppe keine Störungen. 3. Gruppe keine Störungen. Mit 1. und 3. Gruppe Beobachtungslinie ausgelegt. Kurs N.O. ½ N. 6 sm, Abstand der Logger 500 Meter.
6 Uhr nachm.	Stolpebank Wind N. O. 3 Seegang 2 Wetter bedeckt.	Stolpebank Heultonne querab an Backbord. Treibminen wurden dieses Mal nicht mehr gesichtet.
6 Uhr 30 nachm.	Stolpebank Wind N. O. 3 Seegang 2 Wetter bedeckt.	gesammelt Kurs N. N. W., Segel gesetzt. Nachtmarsch in geschlossener Formation nach Uthlippan. Zorn.
7. 9. 7 Uhr vorm.	0 21 β Wind N. O. 3 Seegang 2 – 3 strichweise Nebel anl 2	3.Gruppe bringt gemäß Befehl vom 6.9.16 (Anlage 2) Netze aus. Netzkurs G. W. 2 sm. 1. Gruppe geht auf befohlene Position ϕ 005 β und bringt ebenfalls gemäß Befehl vom 6. 9. Netze aus. Netzkurs G.W. 2 sm. Befehl Netze aufnehmen. Da die Bojen zum Teil falsch angeschäkelt waren, wurde folgender Befehl erteilt: " Jede Gruppe legt mit sämtlichen Loggern (pro Logger 2000 Meter) eine 12 sm. lange Linie und klariert beim Ausstechen bezw. Einholen die Bojen und die Zerreißstäbe, und zwar 1. Gruppe 039 α – 129 α 3. Gruppe 137 α – 131 α Kurs G.W. (Wind also von Backbord).
10 Uhr 30 vorm.	0 21 β Wind N. O. 3 Seegang 2 – 3 strichweise Nebel	

das

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 7.9.		Das Netzefetzen begann ca. 3 – 4 Uhr nachm. S. 142 lief zur 1. Gruppe. 1. Gruppe mit Netzefetzen bei Dunkelheit fertig, bis auf Logger "Toge", der Erlaubnis erhielt, am nächsten Tage fortzufahren. 3. Gruppe bei Dunkelheit Netze gesetzt.
7 Uhr nachm.	131 ∠ Wind S. W. 2 Seegang 1 Wetter, klar.	Während der Nacht hatte S.142 die Bewachung des Südnetzendes der 1. Gruppe übernommen, Fahrzeuge, die in bedrohliche Nähe kommen, abzuweisen.
		Bevor "T 44" auf den Nordende angelangt war, gerict der Dampfer "Goethe" aus Stockholm in das Netz des Loggers "Amsel". "T 44" kam nicht mehr rechtzeitig an die Stelle, um ihn zu warnen.
8. 9.	131 ∠ Wind S. W. 2 Seegang 1 Wetter klar.	"S.142" bekam nähere Meldung über den Vorfall
6 Uhr 30 vorm.		nahm Taucher und Tauchergerät, die auf ver-
10 Uhr 30 vorm.	131 ∠ Wind S. W. 2 Seegang 1 Wetter klar.	schiedenen Fahrzeugen der 12 sm. langen Linie verteilt waren, an Bord und war 10 Uhr 30 Min vorm. längsseit des Dampfers. Letzteter hatte inzwischen schon selbst die Schraube klar bekommen.
		Zur Feststellung des Schadens wurde trotzdem der Taucher hinuntergeschickt, da der Dampfer beabsichtigt hatte, Karlskrona als Nothafen anzulaufen. Es wurden 9 Törns um die Welle festgestellt, die der Taucher jedoch nicht entfernen konnte, da die Kappscheere ausbrach. Dem Dampfer wurde eine Bescheinigung über den Vorfall, Zeitverlust und Befund des Tauchers ausgestellt, und es wurde ihm bescheinigt,
		daß

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.	Anl. 3	daß er die Reise nach Stockholm fortsetzen könnte.
		Sämtliche Reste von dem zerrissenen Netz wurden von Bord des Dampfers "Goethe" entfernt.
		Der Kapitän konnte keine Auskunft geben, ob Schadensersatz beansprucht wurde, da er vorher seiner Reederei Meldung machen müsse.
		Außerdem hatten in der Nacht S.-Boote 12 a, 13 a und 15a ihre Netze in der Dunkelheit unklar bekommen; dieselben wurden im Laufe des Vormittags klariert.
	Es müssen noch Mittel	gefunden werden, wie die Logger bei längsge-
	schleppten Netzen Fih	lung miteinander halten können. Laternen an den
	Schlußbojen verraten	leicht.
9 Uhr 10 vorm.	0 43 ∠ Wind O. N. O. 2 Seegang 1 Wetter klar.	1. und 3. Gruppe erhielten F.T. Befehl:" 2 Uhr nachmittags Netze aufnehmen". (Aufgabe B ohne Horchlinie).
	Logger "Jahrwohl" (3.	Gruppe) nahm überhaupt fast keinen F.T. Spruch
	ab, da sein Personal	noch zu jung und unausgebildet ist.
	"T 38" hatte seine	Station nicht mehr besetzt, da sie ja doch, wie
	bereits gemeldet, völl	ig unbrauchbar ist.
2 Uhr nachm.	0 78 ∠ Wind O. N. O. 2 Seegang 2 Wetter, schön.	F.T. Befehl an 3. Gruppe, Sammelplatz 091 ∠
9 Uhr nachm.	0 91 ∠ Wind O. N. O. 2 Seegang 2 Wetter, schön.	gesammelt, dann Nachtmarsch in geschlossener Formation nach Bornholm angetreten. (Aufgabe F,1. Teil, Aufgabe D., E. fielen vorläufig aus). Während der Nacht stand der Verband in der Enge auf und ab.
9.		
Uhr 45 rm.	Bornholm-Schweden Wind S.O. 2 Seegang 2 Wetter, schön	Der 3. U.-Drachen jedes Fahrzeugs wurde auf Isolationsstörung geprüft.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9.9.		1. Gruppe hatte auf 2 Fahrzeugen Störungen (auf Loge und auf T 44). 3. Gruppe keine Isolationsstörungen. S. 142 beide N.-Drachen unbrauchbar.
10 Uhr vorm.	Bornholm-Schweden Wind S. O. 2 Seegang 2 Wetter klar.	S. 142, 1. und 3. Gruppe ankern unterhalb Rönne zur Besprechung.
11 Uhr 30 vorm. bis 5 Uhr nachmittags.	Bornholm-Schweden Wind S. O. 2 Seegang 2 Wetter klar.	Gefechtsübungen gruppenweise in der Enge. (Aufgabe D). S. 142 führt als Zielschiff und sucht nach den zwei im 148 ° rechts unten gelegten Scheinminen. Dieselben waren jedoch, ebenso die dazu gehörigen Bojen, nicht mehr zu finden.
5 Uhr nachm.	Bornholm-Schweden Wind S. O. 2 Seegang 2 Wetter klar.	1. und 3. Gruppe gehen auf Position zur Nachtstellung gemäß mündlich erteilten Befehls. (Torchlinie zwischen Sandhammeren Hammeren). (Aufgabe J 2. Teil). Groth.
10. 9.		
6 Uhr 20 vorm.	Bornholm-Schweden Wind S 1 Seegang 1 Nebel	J. T. Befehl an 1. und 3. Gruppe: " Sammeln 2. sm. östlich von Hammeren Odde".
9 Uhr 30 vorm.	Bornholm-Schweden Wind S 1 Seegang 1 Wetter, klar später Nebel.	S. 142 erhält durch J.T. Befehl: " Zum Kohlen nach Gaßnitz einzulaufen".
		Beim Verlassen der Gruppen erteilte ich diesen folgenden Befehl: " Um 10. vormittags Besprechung mit den Führern, dann Torchlinie nordöstlich Bornholms an der Küste auslegen. (Aufgabe G). Um 11. früh 5 Uhr vorm. sammeln nordöstlich von Christiansö. Vorstoßen und mit je 2 Halbgruppen, pro Logger 1000 Meter , Netze setzen. Netze noch am 11. wieder aufnehmen. (Aufgabe

6

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 10.9.		"G" und "H" 1. Teil). Sollte das Wetter zu unsicher oder schlecht sein, keine Netze setzen, dafür am Tage Vorstoß nach Hanö, während der Nacht des 11. Marsch nach Rönne oder bei starkem Wind nach Leeküste Bornholms, damit der am 12. gegen Mittag eintreffende Dampfer "Elbing 3" Proviant und Kohlen abgeben kann.
9 Uhr 45 vorm.	Bornholm-Schweden Wind S. W. 2 Seegang 2 Wetter klar, später Nebel.	S. 142 Marsch nach Gaßnitz angetreten.
2 Uhr 20 nachm.	Gaßnitz	eingelaufen ; erhielten um 3 Uhr den Befehl, sofort 1 sm. nördlich von Arkona zu laufen, um ein treibendes Flugzeug aus Wik (No.660) einzubringen.
4 Uhr 10 nachm.	Arkona Wind N.W. 2 – 3 Seegang 1 Wetter bedeckt.	erhielten von Arkona Signalstation durch Scheinwerferspruch die Nachricht, daß das Flugzeug bereits mit eigener Kraft mit E.Kurs nach Wik geflogen sei. S. 142 Rückmarsch nach Gaßnitz angetreten.
5 Uhr 10 nachm.	Gaßnitz Wind N. W. 2 – 3 Seegang 2 Wetter bedeckt.	eingelaufen. Kohlen, Wasser und Proviant aufgefüllt. Groth.
11. 9.		
2 Uhr 45 nachm.	Gaßnitz Wind N.W. 2 Seegang 1 Wetter schön, sehr sichtig.	ausgelaufen nach 072° um die dort von der 4. Minen-Räum-Division geworfene Durchfahrtsboje zu lichten.
4 Uhr 20 nachm.	0 72 ° Wind N. W. 2 Seegang 1 Wetter, schön.	Durchfahrtsboje gelichtet. Marsch nach dem Operationsgebiet der 1. und 3. Gruppe angetreten.
8 – 9 Uhr nachm	094 ° Wind N. W. 1 – 2 Seegang 1 klares Wetter.	Führerboote längsseit "S.142". Besprechung mit Gruppenführern, dabei Befehle für die nächsten Tage geändert. (siehe Tagebuch der nächsten Tage).

1.

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

7

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 11.9.		1. und 3. Gruppe Marsch in Beobachtungsformation (Gruppendwarslinie Abstand 500 Meter der Logger) nach Uthklippan angetreten. Gorth.
12. 9. 2 Uhr 30 vorm.	0 38 ☌ Wind N.W. 1 – 2 Seegang 1 – 2 Wetter klar.	G.142 wurde von der 1. Gruppe der 3. Halbflottille der Handels-Schutzflottille mit Scheinwerfer um F. S. angerufen, sodaß G.142 sich gezwungen sah, die Antwort ebenfalls mit Signalscheinwerfer zurückzugeben.
DI 4 Uhr vorm.	M. E. dürfen in Kriegszeiten Nachts keine F. S. Anrufe mit Scheinwerfer gemacht werden. Uthklippan Wind N.W. 3 Seegang 2 Wetter klar.	F.T. Signal an 1. und 3. Gruppe:" Sammeln nach der Mitte". Dann in Halbflottillenkiellinie Marsch nach Hanö angetreten.
	Der Marsch nach der der S.-Flottille möglichst bemerkbar zu machen. Es war außerdem beabsichtigt, zwischen Hanö und Tarnö eine Torchlinie auszulegen; es wurde davon Abstand genommen, weil der Dampfer "Elbing 3", welcher bis spätestens Dienstagabend planmäßig neuen Proviant bringen mußte, infolge Störungen in der Proviantlieferung in Gaßnitz erst später auslaufen konnte. Die Beobachtungslinie soll daher erst gegen Abend, und zwar zwischen Stenshufvud und Simrishamn ausgelegt werden.	Hanöbucht wurde ausgeführt, um die Anwesenheit
8-Uhr 10 Uhr vorm.	0 87 ☌ Wind N.W. 2 – 3 Seegang 2 Wetter klar.	1. und 3. Gruppe zu Gefechtsübungen (Wiederholung Aufgabe D) detachiert. Sammelplatz 5 Uhr nachm. 149 ☌ G. 142 blieb in der Nähe der Hanöinsel, um den Dampfer "Giedler" zu treffen und ihm Befehl zu erteilem: Giedler sollte dort mit G.E. Apparat fahren.
12 Uhr 30 mittags	087 ☌ Wind N.W. 2 – 3 Seegang 2 Wetter klar.	"Giedler" getroffen und ihm Befehl gegeben, über Uthklippan, und Ahus nach Stenshufvud zu-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 498
noch 12. 9.		zurückzukehren. G. 142 dampfte entlang der Hoheitsgrenze nach Stenshufvud.

Der Kohlenbestand der Gruppe nach 7 ½ tägigem Seetörn betrug auf den S.-Booten:

S. Boot 12	7 t.	S. Boot 32	10 t.
" 13	7 "	" 33	12 "
" 14	10 "	" 34	11 "
" 15	10 "	" 35	10 "
" 16	10 "	" 36	11 "
" 17	10 "	" 37	11 "
" 18	10 "	" 38	8 "
" 19	7 "	" 39	6 "
" 12a	10 "	" 32a	7 "
" 13a	11 "	" 33a	13 "
" 14a	11 "	" 34a	12 "
" 15a	13 ".		

Da der Kohlenverbrauch der Logger, wenn auch Nachts durchgefahren wird, pro 24 Stunden ca. 1 bis 1,5 t. beträgt, hätte der Verband also noch 4 bis 5 Tage höchstens durchfahren können. Die S.-Boote hatten nach Meldung der Gruppenführer vor dem Auslaufen volle Bunker. Man kann also, wenn dauernd mit ca. 6 sm. durchgefahren wird, mit einem Aktionsradius von höchstens 12 Tagen rechnen. Es wird im übrigen versucht werden, die Verbräuche an Kohlen soweit als möglich herunterzudrücken. Die Deckslading der Logger muß für das Gruppenführerboot zurückgehalten werden; mehr Deckslading zu nehmen für das S.-Boot selbst geht aus räumlichen Gründen auf den Netzloggern nicht.

	149 ☌ Wind W. 3 Seegang 2 Wetter bedeckt. Anl. 4	5 Uhr 30 nachm. Gruppenführerboote längsseit "G.142". Gruppenführer zur Besprechung. 1. und 3. Gruppe gehen gemäß Befehl (Anlage 4) auf Position.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13. 9. 4 Uhr vorm.	149 ⌀ Wind W. 5 Seegang 3 Wetter bedeckt.	"Elbing 3" trifft mit Proviant von Saßnitz ein, geht in 149 ⌀ zu Anker.
6 Uhr vorm.	149 ⌀ Wind W. 5 – 6 Seegang 3 Wetter böig.	J. T. Befehl an 1. und 3. Gruppe: " 6 Uhr sammeln nach der Mitte, einzeln ankern in der Nähe von " S.142". "Elbing 3" gab den mitgebrachten Proviant an die Fahrzeuge ab.
11 Uhr 15 vorm.	149 ⌀ Wind N.W. 8 – 9 Seegang 5 Wetter stark böig.	Da der Wind nach N.W. herumging, wurde der Ankerplatz nach 151 ⌀ links oben verlegt.
3 Uhr 10 nachm. bis 8 Uhr abends	151 ⌀ Wind N.W. 8 – 9 Seegang 5 Wetter stark böig.	Darauf fand Erledigung der Wiederholung der Aufgabe D. statt. S.142, 1. und 3. Gruppe führten dabei Artillerieschießübungen aus.
10 Uhr abends	151 ⌀ Wind W. 6 – 7 Seegang 3 Wetter, teilweise bedeckt.	Der Halbflottillenchef schiffte sich auf "Elbing 3" ein, da S.142 zur Kesselreinigung und Maschinenreparatur nach Kiel sollte. Goethe
14. 9. 2 Uhr nachts.	151 ⌀ Wind W. N. W. 7 Seegang 3 – 4 Wetter böig.	S. 142 nach Kiel detachiert.
6 Uhr 30 vorm.	151 ⌀ Wind W. N. W. 7 Seegang 3 – 4 Wetter heiter.	S. 142 zurückgekehrt wegen zu hoher See.
7 Uhr vorm. bis 11 Uhr vorm.	151 ⌀ Wind N.W. z.W. 7 Seegang 3 – 4 Wetter heiter.	"Elbing 3", 1. und 3. Gruppe nach der Sonne Deviation bestimmt. "Elbing 3" außerdem kompensiert. 3. Gruppe außerdem Evolutionieren der Halbgruppenführer. (Wiederholung von Aufgabe D).
9 Uhr vorm.	151 ⌀ Wind N.W. z.W. 5 – 6 Seegang 3 Wetter heiter.	S.142 abermals nach Kiel detachiert.
2 bis 4 Uhr nachm.	151 ⌀ Wind N.W. z.W. 5 – 6 Seegang 3 Wetter heiter.	1. Gruppe Evolutionieren der Halbgruppenführer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
nach 14.9. 4 Uhr nachm.	151 ⌀ Wind N.W. z.W. 5–6 Seegang 3 Wetter heiter.	"Elbing 3" mit 1. Gruppe Fahrt nach der Südostküste von Bornholm angetreten. (Aufgabe K. begonnen.) Goethe.
15. 9. 1 Uhr 30 vorm.	Frenne Reede Wind W.N.W. 5 – 6 Seegang 3 Wetter bewölkt.	Auf Frenne Reede dicht unter Land geankert.
5 bis 10 Uhr vorm.	Frenne Reede Wind W.N.W. 2 – 3 Seegang 1 Wetter bewölkt.	Einige Logger nahmen Kohlen und Wasser bei "Elbing 3".
10 Uhr vorm.	Frenne Reede Wind W.N.W. 2 – 3 Seegang 1 Wetter, bewölkt.	Fahrt nach Pommerschen Bucht mit "Elbing 3" und 1. Gruppe angetreten.
11 Uhr 30	Frenne Reede Wind W.N.W. 2 – 3 Seegang 5 – 6. Wetter bewölkt.	Kurs auf Swinemünde genommen.
	Es wurde, da Einlaufen in Kolberg (Aufgabe K) nicht möglich war wegen des Seegangs, mit J.T. um Erlaubnis gebeten, Swinemünde anzulaufen. Ich erhielt jedoch Befehl, nach Saßnitz zu gehen.	
5 Uhr nachm.	Südlich Oderbank Wind W.N.W. 5 Seegang 6 Wetter bewölkt.	Kurs nach Saßnitz genommen, 1. Gruppe Befehl erteilt, ebenfalls dorthinzulaufen und detachiert. Goethe.
16. 9. 3 Uhr vormittags.	Saßnitz Wind W.N.W. 6 Seegang 6 Wetter bewölkt.	Mit "Elbing 3" in den Hafen eingelaufen.
7 Uhr 30 vorm.	Saßnitz Wind W.N.W. 6 Seegang 6 Wetter, trübe.	1. Gruppe Saßnitz eingelaufen.

Abgeschlossen

Saßnitz, den 16. September 1916.

Goethe.

Korvettenkapitän

und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 1 zum 5. 9. 16.

Beschäftigungsplan für die 1. G.= Halbflottille.

==========

Aufgabe A. (2 Tage)

Fahrt von Gaßnitz über Stolpebank nach Hanöbucht.

Aufgabe B. (1 Tag)

Auslegen von Netzlinien in der Hanöbucht.

Aufgabe C. (1 Tag)

Aufnehmen der Netzlinien und Auslegen einer Horchlinie in der Hanöbucht.

Aufgabe D. (1 Tag)

Gefechtsübungen zwischen Utklippan und Christianső.

Aufgabe E. (1 Tag)

Marsch nach der Hanöbucht. Dort Horchlinie auslegen.

Aufgabe F. (1 Tag)

Marsch nach der Bornholmenge. Auslegen einer Horchlinie dort.

Aufgabe G. (2 Tage)

Marsch außersicht von Land nach Utklippan mit Übungen unterwegs. Netze auslegen in der Hanöbucht.

Aufgabe H. (1 Tag)

Netze aufnehmen. Horchlinie in der Hanöbucht auslegen.

Aufgabe I. (1 Tag)

Marsch nach Hammeren. Horchlinie dort.

Aufgabe K. (2 Tage)

Marsch nach Kolberg. Daran anschließend Aufenthalt in Kolberg.

Aufgabe L. (1 Tag)

Rückmarsch nach der Enge Bornholm. Horchlinie dort auslegen.

Aufgabe M. (1 Tag)

Rückmarsch nach Gaßnitz.

gez. G o e t h e .

=======

Anlage 2 zum 7. 9. 16.

Kommando
G. = Halbflottille.

In See, den 6. September 1916.

B e f e h l

für die 1. und 3. Gruppe.

Zu Aufgabe " B ".

1.) Die Anfangspunkte für die Netzlinien beider Gruppen und Netzkurs werden noch befohlen. Vormarschgeschwindigkeit 4 sm.

2.) Die 1. und 3. Teilgruppe bringen längsgeschleppte Netze aus. Die 2. Halbgruppe bewacht die Netze und zwar an jedem Ende der Linie je 1 Logger zu beiden Seiten.

3.) Jeder Logger der Netzlinie steckt 1000 m und reeft das Netz um 2 mal 4 m auf 18 m.
Nochmals darauf hinweisen, daß beim Netzlichten entreeft werden muß.

4.) Bei Nebel erfolgt besonderer Befehl.

5.) Gruppenführerboote bleiben im allgemeinen von der Netzlinie soweit als möglich ab, ebenso wie die Bewachungsfahrzeuge.

6.) Die Gruppen melden klar, sobald Netze aus sind und beginnen den Vormarsch ohne Befehl.

gez. G o e t h e .

Anlage 4 zum 12. 9. 16.

Kommando
d. G.-Halbflottille.

In See, den 12. September 1916.

Befehl

für die Nacht vom 12. zum 13. 9. 16.

1.) Horchlinie auslegen gemäß beiliegender Skizze.

2.) Abstand der Horchfahrzeuge 1300 Meter. Die Linie endet in dem grünen Sektor von Stensbyfjud und dem grünen Sektor von Simrishamm. (In letzterem ist nach Land zu eine flache Stelle). Die 3. Gruppe besetzt den südlichen Teil der Linie mit 11 Fahrzeugen, die 1. Gruppe den nördlichen Teil mit 4 Fahrzeugen. 1. Gruppe stellt 2 Angriffsgruppen, und zwar zwischen Land und Horchlinie je eine Angriffsgruppe hinter dem südlichen und nördlichen Flügel der ganzen Linie.

3.) Alle Fahrzeuge können ankern oder Anker klar zum Gehen

Anlage 3 zum 8. 9. 16.

Abschrift.

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Dampfer " Goethe" aus Stockholm am 7. 9. abends 10 Uhr 15 Min. etwa 12 sm. nördlich von Hammeren in ein deutsches Netz geriet und dadurch seine Schraube unklar wurde. Der Dampfer bekam 10 Uhr vorm. am 8. 9. die Schraube wieder klar. Ein deutsches Torpedoboot kam dann längsseit, untersuchte die Schraube und stellte folgendes fest:

Die Schraube ist unbeschädigt. Es sind 9 Törns auf der Nabe, welche nicht entfernt werden konnten.

Der Dampfer wurde 11 Uhr 30 Min. entlassen.

In See, den 8. September 1916.

gez. Goethe
Korvettenkapitän und
Halbflottillenchef
" G. 142".

Anlage 4 zum 12. 9. 16.

Kommando
1. S.-Halbflottille.

In See, den 12. September 1916.

Befehl

für die Nacht vom 12. zum 13. 9. 16.

1.) Horchlinie auslegen gemäß beiliegender Skizze.

2.) Abstand der Horchfahrzeuge 1300 Meter. Die Linie endet in dem grünen Sektor von Stevnshufvud und dem grünen Sektor von Simrishamm. (In letzterem ist nach Land zu eine flache Stelle). Die 3. Gruppe besetzt den südlichen Teil der Linie mit 11 Fahrzeugen, die 1. Gruppe den nördlichen Teil mit 4 Fahrzeugen. 1. Gruppe stellt 2 Angriffsgruppen, und zwar zwischen Land und Horchlinie je eine Angriffsgruppe hinter den südlichen und nördlichen Flügel der ganzen Linie.

3.) Alle Fahrzeuge können ankern aber Anker klar zum Schlippen. Keine Kielwasserlaternen.

4.) Bei Nebel liegenbleiben.

5.) Aufpassen, daß keine Fischernetze zerstört werden, andernfalls außerhalb des Netzes Platz einnehmen.

gez. Goethe.

ch

le

Boethe.

16.

96

ch der I.S-Halbflottille.

(Seite 2).

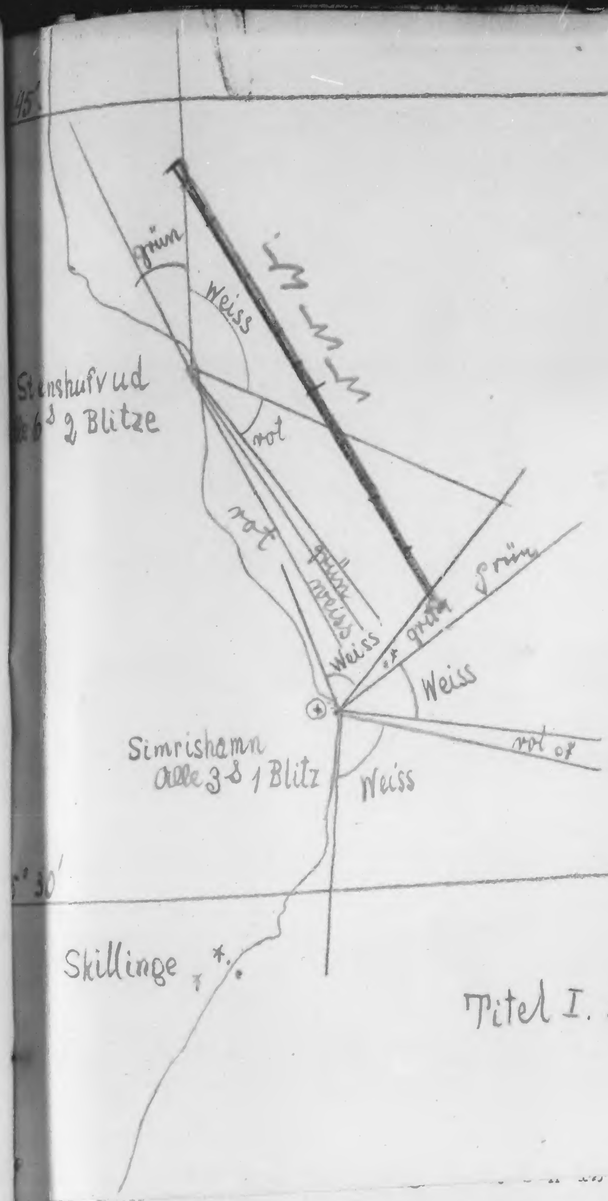
Die geringe Reichweite der Gruppenführerboots-Station ist des öfteren erwähnt. Ein kürzlich aufgestelltes Gutachten der Kaiserlichen Werft Kiel bestätigt die Unzulänglichkeit der Stationen bei den jetzigen Frontanforderungen.

Die Weiterbildung des F.T.-Personals wird laufend gefördert. Außerdem ist beabsichtigt, im Winter F.T.-Kurse innerhalb der S.-Flottille abzuhalten, da sich im Laufe des Winters ungefähr 70 F.T.-Gäste bei der S. - Flottille befinden werden.

Ich möchte eigentlich mehr annehmen die Unzulänglichkeit auf dem F.T.-Personal beruht. Dj.

Morenkopf

796/16 6995 8329 29/10 ~~[illegible]~~ 53/16



Titel I. 33.

I.S-Halbflottille.

96

Die geringe Reichweite der Gruppenführerboots-Station ist des öfteren erwähnt. Ein kürzlich aufgestelltes Gutachten der Kaiserlichen Werft Kiel bestätigt die Unzulänglichkeit der Stationen bei den jetzigen Frontanforderungen.

Die Weiterbildung des F.T.-Personals wird laufend gefördert. Außerdem ist beabsichtigt, im Winter F.T.-Kurse innerhalb der S.-Flottille abzuhalten, da sich im Laufe des Winters ungefähr 70 F.T.-Gäste bei der S. - Flottille befinden werden.

...tum ...zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 24/10 203

97

Kriegstagebuch

der 1. S. = Halbflottille

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 16. 9. 16.

...mmando der „S. Flottille"

Geheim!

96

G.-B.-Nr.

Bemerkungen zum Kriegs - Tagebuch der I.S-Halbflottille.

Auf die Bemerkung 21.9. 5 h 12 nachm. (Seite 2):

Die geringe Reichweite der Gruppenführerboots-Station ist des öfteren erwähnt. Ein kürzlich aufgestelltes Gutachten der Kaiserlichen Werft Kiel bestätigt die Unzulänglichkeit der Stationen bei den jetzigen Frontanforderungen.

Die Weiterbildung des F.T.-Personals wird laufend gefördert. Außerdem ist beabsichtigt, im Winter F.T.-Kurse innerhalb der S.-Flottille abzuhalten, da sich im Laufe des Winters ungefähr 70 F.T.-Gäste bei der S. - Flottille befinden werden.

[illegible]

796/16 6995 8329 [illegible]

...tum ...zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 24/10 ... 103

97

Kriegstagebuch

der 1. S. = Halbflottille

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 16. 9. 16.

Abgeschlossen: 30. 9. 16.

=======

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. 9. 16	Saßnitz Hafen	1. Gruppe Kohlen und Wasser ergänzt. 2. Gruppe Ruhe. 3. Gruppe Kesselreinigung. "S.142" in Kiel zur Kesselreinigung. "Elbing 3" im Hafen. Gorn.
17. 9.	Saßnitz Hafen	1. Gruppe Ruhe. 3. Gruppe Kesselreinigung.
4 Uhr 15 nachm.	Saßnitz Hafen	2. Gruppe nach Bornholm Enge ausgelaufen. Das Auslaufen dieser Gruppe geschah wegen des schlechten Wetters erst zu dieser Zeit. Von der K.S.D. war Befehl eingegangen, das Gebiet zwischen G j e d s e r und B o r n h o l m nach Treibminen abzusuchen. Mit dieser Aufgabe wurde die 1. S.=Halbflottille von der S.=Flottille betraut. Da die 3. Gruppe noch Kesselreinigung machte, konnte nur die 1. und 2. Gruppe zur Durchführung dieser Aufgabe herangezogen werden. Noch vor Auslaufen der 2 Gruppen erhielten die beiden Gruppen anliegenden Befehl. Mündlich wurde der 2. Gruppe der Zusatzbefehl erteilt, den Streifen der Aufgabe " B " womöglich schon am Montag abzusuchen. Für die Aufgabe " A " war die Zeit schon zu weit vorgerückt, um Montagfrüh mit Morgengrauen den Vormarsch antreten zu können.
5 Uhr nachm.	Saßnitz Hafen	"Sieglinde" zu Reparaturarbeiten nach Stettin in See gegangen. Gorn.
18. 9. 6 Uhr nachm	Saßnitz Hafen	1. Gruppe zur Aufgabe " A " in See gegangen. Goethe.
19. 9. 7 Uhr vorm.	Saßnitz Hafen	1. und 2. Gruppe Vormarsch für Aufgabe " A " angetreten.
5 Uhr nachm.	Saßnitz Hafen	"Elbing 3" zu Reparaturarbeiten nach Stettin in See gegangen. Goethe

anl.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 98
20. 9. 6 Uhr nachm.	Saßnitz Hafen	"Gutheil" zu Reparaturarbeiten nach Stettin in See gegangen.
7 Uhr 32 nachm.	Saßnitz Hafen	1. Gruppe meldet, daß Aufgabe "A" bis auf 9 sm. erledigt und wegen Einbrechens der Dunkelheit abgebrochen worden ist. Goethe.
21. 9. 8 Uhr 26 vorm.	Saßnitz Hafen.	1. Gruppe meldet: „ 6 Uhr vormittags 1. Gruppe auf Anfangsstellung zur Aufgabe "C" Vormarsch angetreten. Der 2. Gruppe war vor dem Auslaufen außerdem noch mündlich befohlen, bei nicht völliger Erledigung der Aufgabe " A " das Restst ück am nächsten Tage abzusuchen. Da keine Meldung einging über die beabsichtigte Tätigkeit der 2. Gruppe, wurde bei der 1. und 2. Gruppe angefragt.
12 Uhr 50 mittags	Saßnitz Hafen	2. Gruppe meldete: „ Erledigung heute Restaufgabe " A ", morgen Aufgabe " B " . Da die 4. Gruppe der S.=Flottille bei Bornholm stand, erhielt dieselbe Befehl, am 22. 9. Aufgabe " B " zu erledigen, und die 2. Gruppe beham Anweisung, nach Erledigung Aufgabe " A " einzulaufen.
5 Uhr 12 nachm.	Saßnitz Hafen	1. Gruppe meldete: „ 5 Uhr nachmittags Aufgabe " D " erledigt. Es hat sich wieder gezeigt, daß die Mangelhaftigkeit der F.T. Stationen der Gruppenführerboote sehr störend wirkt. Eine Reihe von F.T. Sprüchen von den Gruppenführerbooten an die S.=Flottille kamen garnicht oder nur verstümmelt an. Für die Weiterbildung des F.T. Personals wird Sorge getragen. Goethe.
22. 9. 10 Uhr abends	Saßnitz Hafen	1. und 2. Gruppe Saßnitz eingelaufen.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 1973 8000
von L. Handorff. Kiel. Martensdamm 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9. zum 23.9.	Saßnitz Hafen	Kohlen und Wasser ergänzt. Horn
1 Uhr 30 mittags	Die Gruppen meldeten erst nach dem Einlaufen das Resultat des Absuchens. Es wurde der	R.S.D. gemeldet: „1. Gruppe der S.-Flottille hat gestern früh 10 Uhr 30 Min. in ⌀ 100 ∠ z.B. 8 eine deutsche Bleikappenmine, die stark bewachsen war, gesichtet und abgeschossen, welche detonierte. Ferner wurden von 1. und 2. Gruppe in ⌀ 015 ∠ und ⌀ 098 ∠ z.B. 8 losgerissene Netzbojen der S.-Flottille gefunden. Der Dampfer "Najade" der Handelsschutzflottille ließ heute 7 Bojen überbringen, die von dort gefunden worden waren. Eine davon gehörte der S.-Flottille, die anderen gehören aber an eine feste Netzsperre. Die Gruppen sind erneut angewiesen, die Meldungen über gesichtete Minen sofort durch F.T. zu geben.
8 Uhr 11 abends	Saßnitz Hafen	4. Gruppe der S.-Flottille meldet: „Aufgabe beendet. Nichts gefunden".
9 Uhr 15 vorm.	Saßnitz Hafen	Es wurde daraufhin an R.S.D. gemeldet, daß Gesamtaufgabe beendet, und außer dem bereits Angegebenen nichts gefunden worden sei. Goerke.
24. 9.	Saßnitz Hafen	Ruhe. Goerke.
25. 9. bis 30. 9.	Saßnitz Hafen	1., 2. und 3. Gruppe Einzelübungen im Hafen. (Rollendienst, Bootsdienst pp.), Geschützschießübungen, Klarmachen der Netze. (Einsetzen der neuen Aughlemmen). Horn

Abgeschlossen

Saßnitz, den 30. September 1916.

Goerke.

Korvettenkapitän
u. Halbflottillenchef.

Geheim!

99

Saßnitz, den 17. IX. 16.

Befehl

für die I. und II. Gruppe für die Sonderaufgabe (Absuchen des Beckens zwischen Bornholm und Gjedser nach Treibminen).

1. Aufgabe. Der Seeraum zwischen Bornholm und Gjedser soll nach Treibminen, die sich dort in letzter Zeit gezeigt haben, abgesucht werden.

2. Ausführung Aufgabe A: Es wird zu-erst ein Streifen nach beiliegender Skizze abgesucht.

II. und I. Gruppe erhalten besonderen mündlichen oder F.T.-Befehl, wann die Anfangsstellung eingenommen sein soll. (Da die Strecke 65 sm lang ist, wird voraussichtlich von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr gefahren werden müssen.) Fahrt: 5 sm. Abstand der Logger 2 sm. - Besonders wichtig ist Krähennest-Posten. Logger, welche Minen sichten, verfahren nach der früher bereits gegebenen allgemeinen Anweisung. Da es sich wohl voraussichtlich nur um Treibminen handelt, kann der Logger, welcher eine gesichtete Mine mit dem Gewehr abschießt, bei 5 sm. Durchschnittsfahrt, wieder auf Position dampfen und die Linie dabei weiter vorwärts marschieren.

II. Gruppe besetzt den nördlichen Teil der Linie mit 10 S.-Booten; 2 S.-Boote, welche etwas schneller sind, suchen das Gebiet zwischen Nordrand des Streifens und der schwedischen Küste ab und fahren in den Buchten ebenfalls auf etwa 2 sm. Abstand. Von 12° 40' bis 13° Ostlänge halten sich diese beiden Logger dicht bei dem nördlichen Flügellogger der Linie der II. Gruppe wegen der auf diesen Längengraden bestehenden besonderen Minen-Gefahr. Zwischen Stevens-Klint und 12° 40' Ostlänge setzen sie sich mit dem Normalabstand von 2 sm nördlich in die Verlängerung der II.Gr.

Die

Die I. Gruppe besetzt den südlichen Teil der Linie mit 12 Loggern. Es muß unbedingt dafür Sorge getragen werden, daß die II. und I. Gruppe mit ihren Fahrzeugen miteinander richtige Fühlung haben. Die 3 Logger der I. Gruppe, welche südlich der Linie Arkona fahren, suchen das Tromper Wik bis 1 sm Abstand von Land ab, sammeln dann bei Arkona und folgen dem nunmehrigen Südflügel der I. Gruppe geschlossen.

Jst die Linie Stevens-Klint, Moens-Klint westlich Plantagenetgrund erreicht,(siehe Skizze) so sammelt die II. Gruppe, geht nach Sandhammeren und sucht von dem ursprünglichen Nordanfangspunkt, östlich Sandhammeren (siehe Skizze) einen weiteren Streifen mit S. Kurs und 7 sm Breite bis nach dem ursprünglichen Südpunkt der I. Gr. ab. (Aufgabe B)

I. Gruppe sammelt bei Moens-Klint , sucht am folgenden Tage von dort aus einen 9 sm. breiten Streifen mit S.W.z.S Kurs bis nach Gjedser ab(siehe Skizze) und sammelt, sobald Daßerort 2 sm passiert ist (Aufgabe C) (nicht zu dicht an Gjedser-Sperre herangehen), legt dann eine neue Linie querab Daßerort nach Arkona aus von 7 sm Breite (Aufgabe D) und sucht bis querab Mövenort. Kurs: O.N.O. 3/4 O.

Dann Einlaufen Saßnitz.

3. Die Gruppen melden sobald ein Streifen abgesucht ist. (Aufgabe A, B oder C u.s.w. erledigt).
4. II. Gruppe verfährt dann weiter nach dem bereits erhaltenen Befehl.
5. Bei Nebel brechen diejenigen Gruppen , deren Linie ganz oder teilweise durch Nebel gestört wird, den Vormarsch ab nach Befehl des Gruppenführers und setzen den Vormarsch fort, sobald wieder klar.

gez. G o e t h e

G. Zoog **Geheim**

S a ß n i t z , den 17. IX. 16.

102

B e f e h l

für die I. und II. Gruppe für die Sonderaufgabe (Absuchen des Beckens zwischen Bornholm und Gjedser nach Treibminen).

1. Aufgabe . Der Seeraum zwischen Bornholm und Gjedser soll nach Treibminen, die sich dort in letzter Zeit gezeigt haben, abgesucht werden.

2. Ausführung Aufgabe A: Es wird zu-erst ein Streifen nach beiliegender Skizze abgesucht.

II. und I. Gruppe erhalten besonderen mündlichen oder F.T.-Befehl, wann die Aufgabenteilung eingenommen sein soll. (Da die Strecke 65 sm lang ist, viel voraussichtlich von morgens [illegible] Fahrt 5 sm

[illegible] der „I. S.-Halbflottille"

I.-B.-Nr. z Zoog

101

Lose Anlage zum Kriegstagebuch der 1. S.-Halbfl.

für K. S. D.

=======

8329

VP 453/16

8329 A 32796/16

G. 3009

Geheim

Saßnitz, den 17. IX. 16.

102 5

Befehl

für die I. und II. Gruppe für die Sonderaufgabe (Absuchen des Beckens zwischen Bornholm und Gjedser nach Treibminen).

1. Aufgabe . Der Seeraum zwischen Bornholm und Gjedser soll nach Treibminen, die sich dort in letzter Zeit gezeigt haben, abgesucht werden.

2. Ausführung Aufgabe A: Es wird zu-erst ein Streifen nach beiliegender Skizze abgesucht.

II. und I. Gruppe erhalten besonderen mündlichen oder F.T.-Befehl, wann die Anfangsstellung eingenommen sein soll. (Da die Strecke 65 sm lang ist, wird voraussichtlich von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr gefahren werden müssen.) Fahrt: 5 sm. Abstand der Logger 3 sm. - Besonders wichtig ist Krähennest-Posten. Logger, welche Minen sichten, verfahren nach der früher bereits gegebenen allgemeinen Anweisung. Da es sich wohl voraussichtlich nur um Treibminen handelt, kann der Logger, welcher eine gesichtete Mine mit dem Gewehr abschießt, nach 3 sm. Durchschnittsfahrt, wieder auf Position [illegible] und die Linie [illegible] weiter vorwärts marschieren.

II. Gruppe [illegible] des nördlichen Teil der Linie mit 10 S.-Bauten; 2 S.-Boote, welche etwas schneller sind, suchen [illegible] Gebiet zwischen Nordrand des Streifens und der schwedischen Küste [illegible] und fahren in den Buchten ebenfalls auf etwa 2 sm. Abstand. Von 12° 40' bis 13° Ostlänge halten sich diese beiden Logger dicht bei dem nördlichen Flügellogger der Linie der II. Gruppe wegen der auf diesen Längengraden bestehenden besonderen Minen-Gefahr. Zwischen Stevens-Klint und 12° 40' Ostlänge setzen sie sich mit dem Normalabstand von 2 sm. nördlich in die Verlängerung der II.Gr.

Die

A 453/16

1324 A 32796/16

Die I. Gruppe besetzt den südlichen Teil der Linie mit 12 Loggern. Es muß unbedingt dafür Sorge getragen werden, daß die II. und I. Gruppe mit ihren Fahrzeugen miteinander richtige Fühlung haben. Die 3 Logger der I. Gruppe, welche südlich der Linie Arkona fahren, suchen das Tromper Wik bis 1 sm Abstand von Land ab, sammeln dann bei Arkona und folgen dem nunmehrigen Südflügel der I. Gruppe geschlossen.

Ist die Linie Stevens-Klint, Moens-Klint westlich Plantagrund erreicht,(siehe Skizze) so sammelt die II. Gruppe, geht nach Sandhammeren und sucht von dem ursprünglichen Nordanfangspunkt östlich Sandhammeren (siehe Skizze) einen weiteren Streifen mit S. Kurs und 7 sm Breite bis nach dem ursprünglichen Südpunkt der I. Gruppe ab. (Aufgabe B)

I. Gruppe sammelt bei Moens-Klint , sucht am folgenden Tage von dort aus einen 9 sm. breiten Streifen mit S.W. Kurs bis nach Gjedser ab(siehe Skizze) und sammelt, sobald Darßerort 2 sm passiert ist (Aufgabe C) (nicht zu dicht an Gjedser-Spitze herangehen), legt dann eine neue Linie querab Darßerort nach Arkona aus von 7 sm Breite (Aufgabe D) und sucht bis querab Mövenort. Kurs: O.N.O. [illegible] O.

Dann Einlaufen Saßnitz.

3. Die Gruppen melden sobald ein Streifen abgesucht ist. (Aufgabe A, B oder C u.s.w. erledigt).
4. II. Gruppe verfährt dann weiter nach dem bereits erhaltenen Befehl
5. Bei Nebel brechen diejenigen Gruppen , deren Linie ganz oder teilweise durch Nebel gestört wird, den Vormasch ab nach Befehl des Gruppenführers und setzen den Vormarsch fort, sobald wieder klar.

gez. G o e t h e

103 5

04

e.

bung

le

zur

F

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 29/11. 1203

104

Kriegstagebuch

der 1. S. = Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 1. 10. 16.

Abgeschlossen: 15. 10. 16.

=======

Kommando der „S. Flottille"
zu G.-B.-Nr. 3306

Sassnitz, den 24. Oktober 1916.

104

Bemerkungen zum Kriegstagebuch der I.S.-Halbflottille.

Bei Durchführung fast jeder Aufgabe oder Übung tritt die Forderung auf, dass die Fahrzeuge der S. - Flottille schneller sein müssen, bezw. dass schnellere Angriffsgruppen zur Verfügung stehen müssen.

[signature]

F.

A 36736/16 A 1083/16

76 34

G 9222.

17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 29/11 1203 05

Kriegstagebuch

der 1. G. = Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 1. 10. 16.

Abgeschlossen: 15. 10. 16.

=======

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 10.16.	Saßnitz	
8 Uhr vorm.	Wind E N E 1 Seegang 2 Dünung 2. anl. 1	1., 2. und 3. Gruppe nach dem Operationsgebiet ausgelaufen gemäß Plan, siehe Anlage.
11 Uhr 45 morgens.	"	S. 142 ausgelaufen.
7 Uhr 20 nachm.	Bornholm-Schweden Wind E N E 6 Seegang 5 Wetter klar.	1., 2. und 3. Gruppe in Beobachtungsformation L, L 1 Marsch nach Utklippan. Fahrt 4 sm. S. 142 steht hinter der Linie. Goerke.
2. 10.16.	Utklippan	
6 Uhr vorm	Wind N E 3 Seegang 3 Dünung aus E Wetter klar.	F. T. Befehl an 1., 2. und 3. Gruppe ; „Sammeln nach dem linken Flügel".
	Die Linie war bei Hellwerden noch einigermaßen auf Position. S.-Boot 27 hatte die Fühlung verloren und war auf den rechten Flügel geraten wegen schlechten Kompasses.	
7 Uhr vorm	Utklippan Wind N E 3 Seegang 3 Dünung aus E Wetter klar.	Kurs Nord. Formation N 1 T.
8 Uhr vorm.	010 8 Wind N E 3 Seegang 3 Dünung aus E Wetter klar.	1., 2. und 3. Gruppe erhielten Befehl: „Netzlinie auslegen, jeder Logger 1000 m, 16 m Tiefe, Fahrt 4 sm. Bewachungsfahrzeuge sind Halbgruppenführerboote. 1. Gruppe Kurs N, 2. Gruppe Kurs N W, 3. Gruppe Kurs S."
10 Uhr 30 vorm.	Hanö Bucht still. E Dünung 3 klares Wetter.	2 Geleitzüge mit je 5 Teilnehmern passierten nach Osten. 1 Geleitzug mit 4 Teilnehmern passierte nach Westen.
11 Uhr vorm.	Hanö Bucht Wind S W 1 Seegang 2 Wetter klar.	Schwedisches Torpedoboot "Wind" passierte. Unter Land bei Gasheten 3 schwedische Torpedoboote im Verbande fahrend.
12 Uhr 13 mittags	Hanö Bucht Wind S W 1 Seegang 2 Wetter klar.	1., und 2. Gruppe melden durch F.T., 3. Gruppe mündlich, daß Netze aus sind.

1

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 106
noch 2.10.		
1 Uhr 15 nachm.	Hanö Bucht Wind S W 1 Seegang 2 Wetter klar.	Funkspruch an 1. und 2. Gruppe: „ 3 Uhr Netze einnehmen, melden wenn klar. Sammelplatz 010 8
5 Uhr nachm.	"	3. Gruppe meldete durch F.T.,: „ Netze geborgen". 1. Gruppe dampfte auf Sammelplatz.
5 Uhr 50 nachm.	"	2. Gruppe Netze geborgen.
6 Uhr 30 nachm.	Hanö Bucht Wind S S W 3 Seegang 2 Wetter bedeckt, Regenböen	Nachtmarsch in geschlossener Formation nach Hanö Insel.
	Es wurde zuerst nach Hanö gehalten, dann Kurs nach Stenshufvud genommen, um unter Schutz zu sein bei dem angekündigten Westwind. Wegen sehr auffrischenden N.Windes wurde aber dann nach N.W gehalten und da der Verband in der Dunkelheit zu dicht unter Land kam, mehrmals nach S.W. abgehalten und dann wieder auf N.W. gedreht. Die Fahrzeuge konnten bei der geringen befohlenen Fahrt (4 sm) und des starken Windes und in der dunklen Nacht schlecht auf Position halten. Die Gruppenführerboote arbeiteten, wie später festgestellt, außerordentlich stark. Die Kursänderung nach S O machten die 2. und 3. Gruppe nicht mit, da sie das Signal nicht bekamen. Bei Hellwerden waren daher die 3 Gruppen auseinandergekommen. In Zukunft sollen Nachtmärsche mit nur 4 sm. vermieden werden, um den Verband besser auf Position halten zu können. Goerke.	
3. 10.		
8 Uhr 50 vorm.	0 33 d Wind N 6 Seegang 4 Wetter klar.	S. 142, 1. 2. und 3. Gruppe wegen zu hohen Seegangs geankert.
9 Uhr 10 vorm.	0 33 d Wind N 6 Seegang 4 Wetter klar.	Schwedisches Torpedoboot "Meteor" längsseit festgemacht. Kommandant zur Besprechung an Bord.
	Der junge, sehr liebenswürdige schwedische Kommandant interessierte sich für alles; äußerte aber nichts von belang. Er hatte am Tage	

vor-

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3. 10.		vorher das Netzesetzen der 1. Gruppe mit angesehen und die 1. Gruppe aufgefordert, das Netz des am weitesten an Land zustehenden Fahrzeuges, das einige 100 Meter über das Hoheitsgebiet geraten war, aus diesen zu entfernen, was auch geschah.
11 Uhr – 1 Uhr mittags.	0 33 ♂ Wind N 6 Seegang 4 Wetter klar.	Besprechung mit den Gruppenführern.
2 Uhr 30 nachm.	0 33 ♂ Wind N W 4 Seegang 2 Wetter klar.	Schwedisches Torpedoboot "Orkan" kam längsseit, Halbflottillenchef vom "Orkan" kam an Bord.
		Der schwedische Kapitänleutnant erklärte, er sei der Halbflottillenchef der in Karlskrona stationierten Torpedobootshalbflottille. Als er den U.B. an Deck sah, teilte er mit, daß sie einen solchen vor etwa 3 Monaten aufgefischt und nach Karlskrona gebracht hätten. Auf meine Bitte um Rückgabe, da der Gegenstand gefährlich sei, meinte er, sie hätten ihn schon entschärft. Vielleicht läßt sich durch unseren Attache die Rückgabe erreichen. Er meinte, nach dem was in Schweden gesprochen würde, sei Rußland zum Frieden geneigt. Ihre Paßoffiziere, (eine Art Grenzgendarme) hätten ausgesagt, daß in Rußland die Stimmung für England sehr schlecht sei, weil England die Hand auf größere Anlagen, wie Bergwerke pp. gelegt habe, als Pfand für die entliehenen Gelder. Die Paßoffiziere meinten, es käme zu einer Revolution. Er erzählte dann noch, daß die Offiziere in Schweden sich, wenn sie nach Deutschland wollen, verpflichten müssen, den deutschen Kriegsschauplatz außerhalb des deutschen Reichsgebiets nicht zu betreten.
3 Uhr nachm.	0 33 ♂ Wind N W 4 Seegang 2 Wetter klar.	"1., 2. und 3. Gruppe Anker aufgegangen zum Evolutionieren.
7 Uhr 30 nachm.	"	3. Gruppe 033 ♂ geankert. 2. Gruppe 033 ♂ geankert. 3. Gruppe 033 ♂ geankert.
		Für den folgenden Tag wurde befohlen, Übungen der Halbgruppen im Fahren mit dem Drachen vorzunehmen. Die Halbgruppen sollen dabei lernen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 3.10.		lernen, um einen festen Punkt mit ausgebrachtem Drachen im Sinne des Uhrzeigers herumzufahren, wie dies den bisher bei der G.=Flottille zu Grunde gelegten Maßnahmen entspricht. (Siehe Anlage 2 zu 2). Später soll "G. 142" U=Bootsalarm machen, eine Boje werfen, um welche die Halbgruppen der ganzen Halbflottille in Drachendwarslinie herumfahren. Für den Nachmittag des 4. 10. ist Vormarsch mit F.G. geplant, dann Durchführung des Verfahrens, wenn ein U.=Boot gehört wird. (Siehe Anlage 2 zu 6).
anl. 2		Goethe.
4. 10.		
7 Uhr vorm.	0 33 ♂ Wind S W 3 W 4 Seegang 3 Wetter klar.	1., 2. und 3. Gruppe Anker aufgegangen zum Evolutionieren, besonders Fahren in Drachendwarslinie.
7 Uhr 30 vorm.	"	G. 142 folgt.
10 Uhr – 10 Uhr 50 vorm.	032 ♂ rechts oben. Wind S W 3 W 3 Seegang 3 Wetter klar. anl. 3	U.=Bootsalarm zur Übung. Dann Marsch nach dem Anfangspunkt für die G.F. Übung. (Siehe Anlage 3).
		Die Gruppen sammelten richtig auf die Alarmstelle. Zuerst trafen die Führerboote ein, welche mit G. 142 zusammen um die Boje mit Drachen herumfuhren. Die Logger trafen infolge viel geringerer Geschwindigkeit sehr viel später ein, woraus erhellt, wie nötig es ist, daß schnelle Fahrzeuge vorhanden sind, welche sehr bald am Ort, wo das U.=Boot getaucht hat, oder gehört worden ist, eintreffen können, damit bis zum Eintreffen der sehr langsamen Logger das U.=Boot nicht unter Wasser entweichen kann. Die G.=Bootshalbgruppen fuhren unter Leitung ihrer Halbgruppenführer in einem weiteren Kreis um die Boje herum. Die Fehler, welche noch gemacht wurden, beweisen, wie wichtig diese Übungen sind, sofern man im Ernstfall mit ihrer Durchführung rechnet.
		Auf G.142 und T 44 wurde der Drachen beschädigt, anscheinend durch die Grundberührung, obwohl die Drachenleine nur 30 Meter lang war (entsprechend einer Wassertiefe von 13,5 Meter) und nach der Karte 20 Meter Wasser vorhanden sein mußten. (Nach genauen Landpeilungen).

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 1973 8000
von L. Sandorff, Kiel.=Mariendamm 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 4.10.		Eine Lotung ergab jedoch nur eine Tiefe bei der Boje von 14 Meter. Eine Kartenskizze ist beigefügt.
2 Uhr 5 nachm.	151 ♂ Wind S S W 5 Seegang 3 Wetter bezogen.	Kurs S. S. O. befohlen. Die Gruppen erhielten Anordnung, befohlene Posten einzunehmen.
3 Uhr 40 nachm.	"	Vormarsch beginnt.
		Beim Aufmarsch zeigte sich, daß die Halbgruppen- und Loggerführer im selbständigen Einnehmen der Positionen in der geöffneten Formation noch außerordentlich schwerfällig sind. Es dauerte daher auch 1 ½ Std. bis der Aufmarsch beendet war.
4 Uhr 10 nachm.	151 ♂ Wind S S W 5 Seegang 3 Wetter bezogen.	"12a" erhielt Befehl, ein U.-Boot zu hören.
4 Uhr 30 nachm.	"	"12a" meldete mit F.T.: „ U.-Boot gehört".
4 Uhr 40 nachm.	"	"32a" erhielt Befehl, jetzt das U.-Boot zu hören.
4 Uhr 45 nachm.	"	"12a" meldete mit F.T: „ U.-Boot entfernt sich nach "32a".
"	"	T 38 und T 42 trafen bei 12a ein. Der Übergang auf 32a war nicht durchgedrungen. S.142 T. 38 und T 42 umkreisten 32a. T 44 war nicht auf den linken Flügel gegangen, anstatt auch an der Hörstelle zu sammeln.
4 Uhr 50 nachm.	"	Die 1. Loggerhalbgruppe traf bei "32a" ein. (1. Halbgruppe der 3. Gruppe). Die nächste Halbgruppe befand sich gesammelt in nächster Nähe. (2. Halbgruppe der 3. Gruppe). Die nächsten Halbgruppen hätten mindestens 20 Minuten bis eine halbe Stunde gebraucht, bis sie bei 32a gewesen wären.
4 Uhr 55 nachm.	"	F.T. Befehl an alle Gruppen: " Sammeln".

Auch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
noch 4.10.		Auch diese Übung hat gezeigt, wie wichtig es ist, daß sie häufig wiederholt wird, um die nötige Übung zu erreichen.
		Das Wetter war ziemlich unruhig. Die Sichtigkeit gering.
		Bei einem solchen Wetter ist es nicht gewährleistet, daß die Alarmflaggensignale von Logger zu Logger auf 1 sm. Abstand gesehen werden. Besondere Schwierigkeit macht es dann, wenn ein anderes Fahrzeug das U.-Boot hört und daher ein anderes Bezeichnungssignal durch die ganze Formation gehen muß. Die in der Anlage 4 niedergelgte Formation war absichtlich ziemlich schmal gehalten, damit möglichst viele Angriffsgruppen dem Zwecke der Übung entsprechend „ Halbgruppenweise Angriff mit U.D." vorhanden wären. Aus demselben Grunde wurde auch auf das Netzesetzen der Flügelreihen verzichtet.
		Die Formation der ganzen Flottille ist erheblich viel geräumiger. Trotzdem zeigte es sich auch jetzt schon, und zwar noch deutlicher wie bei der Übung am Vormittag, daß man wohl kaum bei dem Angriff mit U.D. auf die Hörstelle mit den zu langsamen Loggern wird rechnen können. Traf doch die 1. Loggergruppe erst 20 bis 30 Minuten, nachdem das U.-Boot gehört war, am Ort ein, wobei zu bemerken ist, daß das hörende Fahrzeug 32a (wie sich es aus der Skizze ergibt) sehr nahe bei der 1. Halbgruppe der 3. Gruppe (32 bis 38) aufgestellt war.
		Schnelle Fahrzeuge:
		Es zeigt sich hier wieder mit größer Deutlichkeit, daß die S.-Flottille über eine größere Anzahl sehr schneller Fahrzeuge verfügen muß, welche beschleunigt da eintreffen können, wo U.Bootsalarm stattfindet. Motorboote genügen hierfür nicht, da für sie noch kein U.D. konstruiert ist. Außerdem müssen es Fahrzeuge sein, welche artilleristisch eingreifen können, denn die Logger werden ebensowenig für ein wirkungsvolles Artilleriegefecht gegen ein sichtbares U.-Boot rechtzeitig einigermaßen gesammelt auftreten können.
		Es ist daher dringend erforderlich, daß die S.-Flottille über mehrere Unterstützungsgruppen verfügt, welche aus sehr schnellen, gegen ein U.-Boot kampfkräftigen Fahrzeugen besteht. Die Führerboote

hierfür

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 4.10.	hierfür zu verwenden, halte ich für verfehlt, denn dieselben sollen gerade dann, wenn was besonderes passiert, auf ihre Gruppe aufpassen können. Das Sammeln mußte Dunkelheit.	so früh stattfinden wegen Einbrechens der
5 Uhr 50 nachm.	155 ∂ mitte Wind S S W 4 Seegang 3 Wetter regnerisch.	gesammelt und Marsch nach Ankerplatz mit W. Kurs angetreten.
7 Uhr 50 nachm.	151 ∂ Wind S S W 5 Seegang 2 regnerisch.	Die 1.G.=Halbflottille geankert. Goem.
5. 10. 5 Uhr 15 vorm.	"	F. T. Befehl an alle Gruppen: „Anker lichten".
6 Uhr 10 vorm.	"	Vormarsch unter Segel mit S.z.O. Kurs angetreten. Der Kurs S.z.O.z.O. wurde unter Segel bis 020 ∂ durchgehalten.
9 Uhr vorm.	151 ∂ Wind S. W. 4 Seegang 2 Wetter, regnerisch, bezogen.	Der deutsche Dampfer Ostsee aus Stettin wurde zwischen Gimrishamm und Skillinge außerhalb der Hoheitsgrenze angetroffen. Er befand sich auf der Reise von Hamburg nach Nordköpjing. Es wurde ihm dringend geraten, nur im Hoheitsgebiet zu fahren.
3 Uhr 50 nachm.	0 20 ∂ Wind W S W 5 Seegang 4 Wetter bedeckt.	F.T. Befehl an 1.2, 3. Gruppe: "Gruppenweise detachiert nach Gaßnitz". " S.142" schleppte den Logger "Schwalbe", der bei dem mit Maschinenschaden zurückgebliebenen Logger "Königsberg" war, wieder auf Position . (T.42 schleppte Königsberg).

4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4 Uhr 30 nachm.	0 20 ∂ Wind W S W 5 Seegang 4 Wetter bedeckt.	S. 142 Marsch nach Gaßnitz angetreten.
7 Uhr 30 nachm.	Gaßnitz	" S 142" eingelaufen. Kohlen und Wasser ergänzt. Goem.
6. 10. 8 Uhr 30 vorm.	Gaßnitz	1., 2. und 3. Gruppe eingelaufen, sodann Kohlen und Wasser aufgefüllt.
7. 10. – 15. 10.	Gaßnitz	S. F. Übungen und Innendienst. Am 10. 10. "Berthold" und "Woge" zu Reparaturarbeiten nach Stettin in See gegangen. "S. 142" erledigte am 12. 10. Artillerieschießen.

Abgeschlossen:

Gaßnitz, den 15. Oktober 1916.

Goethe.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Bem. Die Deckblätter sind auf Grund der Erfahrungen im K. T. B. aufgestellt.

110

==========

Dieses Schriftstück ist in die Netzbefehle einzuheften und der gesammten Besatzung monatlich bekanntzugeben.

1.) Signale beim Sichten eines aufgetauchten U.-Bootes.

a) am Tage: Fahrzeug, welches sichtet, macht Signal ∧ Ä, heißt seine taktische Nummer, feuert weiße Sterne flach ins Wasser in Richtung auf das U.-Boot und gibt Reihen von 5 kurzen Tönen mit der Dampfpfeife u. heißt Kegel mit der Spitze nach ~~[illegible]~~ oben.
Die übrigen Fahrzeuge wiederholen ∧ Ä und taktische Nummer des sichtenden Fahrzeugs.
Das nächste F.T.-Fahrzeug gibt das Sichten des aufgetauchten U.-Bootes mit der taktischen Nummer des sichtenden Fahrzeugs sofort mit F.T. an das Führerboot.

b) bei Nacht: Fahrzeug, welches sichtet, schießt weißroten Doppelstern und roten Einzelstern und in Richtung auf das U.-

9

Anlage 1 z. 1. 10. 16.

Beschäftig~~ungsplan~~

111

für die 1. S.-Halbflottille vom 30. 9. bis 6. 10.16.

Aufgabe " A ".

30. September und 1. Oktober. (Marsch nach der Hanöbucht über die pommersche Küste).

Aufgabe " B ".

2. bis 4, Oktober. Übungen im gesamten Halbflottillenverband (alle 3 Gruppen) in der Hanöbucht und bei Bornholm.

Aufgabe "C ".

5. Oktober. Rückmarsch nach S a ß n i t z .

gez. G o e t h e .

=======

Anlage 2 zum 3. 10. 16.

10

Kommando
der 1.S.-Halbflottille.

Gaßnitz, den 14. August 1916.

11B

Geheim!

Dieses Schriftstück ist in die Netzbefehle einzuheften und der gesammten Besatzung monatlich bekanntzugeben.

1.) Signale beim Sichten eines aufgetauchten U.-Bootes.

a) am Tage: Fahrzeug, welches sichtet, macht Signal ↓ Ü, heißt seine taktische Nummer, feuert weiße Sterne flach ins Wasser in Richtung auf das U.-Boot und gibt Reihen von 5 kurzen Tönen mit der Dampfpfeife u. stößt Regel mit der Hand nach Lindau ab.
Die übrigen Fahrzeuge wiederholen ↓ Ü und taktische Nummer des sichtenden Fahrzeugs.
Das nächste F.T.-Fahrzeug gibt das Sichten des aufgetauchten U.-Bootes mit der taktischen Nummer des sichtenden Fahrzeugs sofort mit F.T. an das Führerboot.

b) bei Nacht; Fahrzeug, welches sichtet, schießt weißroten Doppelstern und roten Einzelstern und in Richtung auf das U.-Boot weiße Sterne flach ins Wasser, gibt Reihen von 5 kurzen Tönen mit Dampfpfeife.
Die übrigen Fahrzeuge wiederholen nichts.
Das nächste F.T.-Fahrzeug verfährt wie oben.

2.) Verhalten beim Sichten eines aufgetauchten U.-Bootes:

Die am nächsten stehenden Fahrzeuge verfolgen das U.-Boot mit A.K. und eröffnen das Feuer. Kreuzfeuer muß unbedingt vermieden werden. Die Boote schließen in Gefechtsstaffel, in der Reihenfolge wie sie gerade liegen, zusammen ohne durch allzuviel Ruderlage das eigene Feuer zu stören. Bereits geschlossene Gruppen (Angriffsgruppen hinter der Front) formieren beim Feuereröffnen sofort die Gefechtsstaffel.

Der Gruppenführer leitet, wenn er in der Nähe ist, das Feuer über 1000 m Entfernung. Das Artilleriefeuer hat zum Ziel, das U.-Boot am Weglaufen zu verhindern und zum Tauchen zu zwingen.

Weiter entfernt stehende Fahrzeuge sammeln mit A.K. auf die Halbgruppenführerboote, die sofort die erforderlichen Signale zum Ausbrin-

↓ Gruppenführerboote, deren Gruppe zuweit absteht zum Artillerieschießen, fahren mit A.K. allein nach der Alarmstelle und beteiligen sich an der Verfolgung des U.Bootes, ohne dabei die schießende Gefechtsstaffel der Logger zu stören.

Ist das U.-Boot untergetaucht, so wirft das Boot, welches den U.-Boot am nächsten stand, eine Boje an der Stelle wo das Boot verschwunden ist, X

bringt den U.D. aus, fährt mit demselben im Kreise um die Boje rechts herum und schließt sich seiner eigenen Halbgruppe später an. Sonstige noch ganz in der Nähe befindliche Fahrzeuge, die noch nicht gesammelt haben, kreisen ebenfalls zuerst einmal allein mit U.D. um die Tauchstelle, bis ihre Halbgruppe erscheint.
Die Führerboote fahren möglichst beschleunigt nach der Tauchstelle und umkreisen dieselbe rechts herum mit großer Fahrt und U.D.

[illegible] um die Stelle wo das U.-Boot zuletzt gesehen worden ist und die Boje geworfen wurde, bis Befehl zum Aufhören kommt.

Beim Fahren darauf achten, daß die Halbgruppen sich nicht gegenseitig in den Weg fahren. Der Querabstand der Boote in Wearslinie darf auf keinen Fall geringer werden als 60 m.

Detoniert ein Drachen, so wird trotzdem weitergefahren und keine Boje geworfen. Ist anscheinend ein U.-Boot getroffen worden, was durch einen sehr hohen Wasserschwall oder einen größen Ölfleck kenntlich ist, so wird dies durch Winkspruch oder Morsespruch und von dem Halbgruppenführerboot nötigenfalls mit F.T. an das Führerboot gemeldet. Genaue Uhrzeit des Ausbringens und Detonierens des U.D. notieren.

Fahrzeuge, welche Netze gesetzt haben, schlippen das Netz nur wenn das U.-Boot in ihr Netz kommt, oder unter 2000 m gesichtet wird und verfolgen das aufgetauchte U.-Boot und beschießen es.

Es ist damit zu rechnen, daß ein aufgetauchtes U.-Boot garnicht oder nur kurze Zeit von dem Netz aufgehalten wird.

Wird das U.-Boot auf Entfernung von über 2000 m gesichtet, so bleiben Fahrzeuge, welche ein Netz gesetzt haben, liegen und warten weitere Befehle ab.

3.) Signale beim Sichten eines untergetauchten U.-Bootes: (Sehrohr wird gesichtet oder eine Torpedolaufbahn ist in Sicht)

Die Signale sind dieselben wie beim aufgetauchten U.-Boot, nur daß an Stelle von ~~A~~ Ü, Y U geheißt wird.

4.) Verhalten beim Sichten eines untergetauchten U.-Bootes: (Sehrohr oder Torpedolaufbahn)

Das sichtende Boot eröffnet sofort Schnellfeuer auf das Seh-

[illegible]ange es zu sehen ist und wirft an der Stelle wo es das Seh[illegible] zuletzt gesichtet oder von wo die Torpedolaufbahn herkommt, [illegible]ine Boje. X

113

bringt U.D. aus und kreist mit demselben rechts herum um die Boje, bis seine Halbgruppe erscheint. Andere noch einzelne Fahrzeuge in nächster Nähe und Gruppenführerboote verfahren ebenso.

Fahrzeuge, welche Netze gesetzt haben, schlippen das Netz erst wenn ein U.-Boot in ihr Netz gefahren ist. Sie verfolgen das sich fortbewegende Netz und werfen, wenn möglich vor dem Kurs des Netzes, Wasserbomben, welche mindestens 10 m, oder wenn die Wassertiefe dies zu läßt und das U.-Boot anscheinend tiefer taucht, noch tiefer eingestellt sind.

Sobald das U.-Boot bei den Versuch aus dem Netz zu kommen auftaucht, ist sofort Schnellfeuer zu eröffnen.

Sieht ein Fahrzeug, das Netze gesetzt hat, das untergetauchte U.-Boot schon bevor es in das Netz gegangen ist und scheint sich das Sehrohr auf das Netz zu zu bewegen, so ist unter allen Umständen jegliches Alarmschlagen, abgeben von Signalen, Besetzen der Geschütze und Loswerfen der Netze verboten, damit das U.-Boot nicht vorzeitig verscheucht wird. Dies ist ganz besonders zu beachten.

5.) Signale beim Hören eines U.-Bootes:

Am Tage: Fahrzeug, welches hört, macht Signal R. S. und heißt seine taktische Nummer u. Kegel mit der Spitze nach unten.

Die übrigen Fahrzeuge wiederholen R. S. und die taktische Nummer des hörenden Fahrzeugs.

Das nächste F.T.-Fahrzeug gibt das Hören des U.-Bootes mit der taktischen Nummer des hörenden Bootes sofort an das Führerboot weiter.

b) bei Nacht: Das hörende Fahrzeug macht weißroten Doppelstern.
Die übrigen Fahrzeuge wiederholen nichts.
Das nächste F.T.-Fahrzeug verfährt wie am Tage.

6.) Verfahren beim Hören eines U.-Bootes:

Fahrzeuge, welche G.E. zu Wasser haben, Hoppen u. bleiben solange liegen,

F Sie erhalten Befehl, entweder zum Netzesetzen oder zur Bekämpfung mit U.D., welche sich dann unter Führung der Halbgruppenführer, wie vorher geschildert, vollzieht. Damit während der U.D. Bekämpfung das U.Boot weiter gehört werden kann, wird von Zeit zu Zeit von dem ältesten am Hörort anwesenden Befehlshaber Signal " R P U.G.E. ausbringen – Horchen" gemacht, woraufhin jedes Fahrzeug U.D. entschärft und stoppt. Auf das Signal " R Q U.G.E. einnehmen" wird U.D. wieder scharf gemacht und weitergefahren.

Ist das U.-Boot untergetaucht, so wirft das Boot, welches den [illegible] stand, eine Boje an der Stelle wo das Boot ver-

ebenfalls [illegible]

Die Halbgruppenführer lassen ihre Halbgrup[illegible] gen und führen ihre Halbgruppe in Marschlinie in Kreisen von 1000 m Durchmesser in Richtung des Uhrzeigers (also rechts herum) um die Stelle wo das U.-Boot zuletzt gesehen worden ist und die Boje geworfen wurde, bis Befehl zum Aufhören kommt.

Beim Fahren darauf achten, daß die Halbgruppen sich nicht gegenseitig in den Weg fahren. Der Querabstand der Boote in Marschlinie darf auf keinen Fall geringer werden als 60 m.

Detoniert ein Drachen, so wird trotzdem weitergefahren und keine Boje geworfen. Ist anscheinend ein U.-Boot getroffen worden, was durch einen sehr hohen Wasserschwall oder einen größen Ölfleck kenntlich ist, so wird dies durch Winkspruch oder Morsespruch von dem Halbgruppenführerboot nötigenfalls mit F.T. an das Führerboot gemeldet. Genaue Uhrzeit des Ausbringens und Detonierens des U.D. notieren.

Fahrzeuge, welche Netze gesetzt haben, schlippen das Netz nur wenn das U.-Boot in ihr Netz kommt, oder unter 2000 m gesichtet wird und verfolgen das aufgetauchte U.-Boot und beschießen es.

Es ist damit zu rechnen, daß ein aufgetauchtes U.-Boot garnicht oder nur kurze Zeit von den Netz aufgehalten wird.

Wird das U.-Boot auf Entfernung von über 2000 m gesichtet, so bleiben Fahrzeuge, welche ein Netz gesetzt haben, liegen und warten weitere Befehle ab.

3.) Signale beim Sichten eines untergetauchten U.-Bootes: (Sehrohr wird gesichtet oder eine Torpedolaufbahn ist in Sicht)

Di[illegible] sind dieselben wie beim aufgetauchten U.-Boot, nur da[illegible] wird.

4.) Verhalten [illegible]

Torpedola[illegible]

[illegible]ange es zu sehen ist und wirft an der Stelle wo es das Seh- zuletzt gesichtet oder von wo die Torpedolaufbahn herkommt eine Boje, X

113

Alle Fahrzeuge sammeln mit A.R. auf die Halbgruppenführerboote, welche ebenso wie es unter 2.) angegeben, das U.-Boot mit U.D. bekämpfen.

Fahrzeuge, welche Netze gesetzt haben, schlippen das Netz erst wenn ein U.-Boot in ihr Netz gefahren ist. Sie verfolgen das sich fortbewegende Netz und werfen, wenn möglich vor dem Kurs des Netzes, Wasserbomben, welche mindestens 10 m, oder wenn die Wassertiefe dies zu läßt und das U.-Boot anscheinend tiefer taucht, noch tiefer eingestellt sind.

Sobald das U.-Boot bei den Versuch aus dem Netz zu kommen auftaucht, ist sofort Schnellfeuer zu eröffnen.

Sieht ein Fahrzeug, das Netze gesetzt hat, das untergetauchte U.-Boot schon bevor es in das Netz gegangen ist und scheint sich das Sehrohr auf das Netz zu bewegen, so ist unter allen Umständen jegliches Alarmschlagen, abgeben von Signalen, Besetzen der Geschütze und Loswerfen der Netze verboten, damit das U.-Boot nicht vorzeitig verscheucht wird. Dies ist ganz besonders zu beachten.

5.) Signale beim Hören eines U.-Bootes:

Am Tage: Fahrzeug, welches hört, macht Signal A. G. und heißt seine taktische Nummer u. Flagge mit der Ziffer vorsetzen.

Die übrigen Fahrzeuge wiederholen A. G. und die taktische Nummer des hörenden Fahrzeugs.

Das nächste F.T.-Fahrzeug gibt das Hören des U.-Bootes mit der taktischen Nummer des hörenden Bootes sofort an das Führerboot weiter.

b) bei Nacht: Das hörende Fahrzeug macht weißroten Doppelstern.

Die übrigen Fahrzeuge wiederholen nichts.

Das nächste F.T.-Fahrzeug verfährt wie am Tage.

6.) Verfahren beim hören eines U.-Bootes:

Hoyzon u.

Fahrzeuge, welche G.G. zu Wasser haben, bleiben solange liegen, als das U.-Boot zu hören ist, melden dauernd, welches Boot das U.-Boot hört (siehe obige Signale) ~~und sammeln erst auf Befehl~~

Die übrigen Fahrzeuge, verfahren, wenn sie nicht Befehl zum Netzsetzen erhalten, wie beim Sichten eines untergetauchten U.-Bootes, das heißt die Halbgruppenführer fahren um das Fahrzeug, welches

Ist das U.-Boot untergetaucht, so wirft das Boot, welches dem U.-Boot am nächsten stand, eine Boje an der Stelle wo das Boot verschwunden ist, X

Die Fahrzeuge, welche bisher geschossen haben, sammeln nun ebenfalls auf ihr Halbgruppenführerboot und machen den U.D. klar.

Die Halbgruppenführer lassen ihre Halbgruppen den U.D. ausbringen und führen ihre Halbgruppe in Dwarslinie in Kreisen von 1000 m Durchmesser in Richtung des Uhrzeigers (also rechts herum) um die Stelle wo das U.-Boot zuletzt gesehen worden ist und die Boje geworfen wurde, bis Befehl zum Aufhören kommt.

Beim Fahren darauf achten, daß die Halbgruppen sich nicht gegenseitig in den Weg fahren. Der Querabstand der Boote in Dwarslinie darf auf keinen Fall geringer werden als 60 m.

Detoniert ein Drachen, so wird trotzdem weitergefahren und keine Boje geworfen. Ist anscheinend ein U.-Boot getroffen worden, was durch einen sehr hohen Wasserschwall oder einen größen Ölfleck kenntlich ist, so wird dies durch Winkspruch oder Morsespruch und von dem Halbgruppenführerboot nötigenfalls mit F.T. an das Führerboot gemeldet. Genaue Uhrzeit des Ausbringens und Detonierens des U.D. notieren.

Fahrzeuge, welche Netze gesetzt haben, schlippen das Netz nur wenn das U.-Boot in ihr Netz kommt, oder unter 2000 m gesichtet wird und verfolgen das aufgetauchte U.-Boot und beschießen es.

Es ist damit zu rechnen, daß ein aufgetauchtes U.-Boot garnicht oder nur kurze Zeit von dem Netz aufgehalten wird.

Wird das U.-Boot auf Entfernung von über 2000 m gesichtet, so bleiben Fahrzeuge, welche ein Netz gesetzt haben, liegen und warten weitere Befehle ab.

3.) Signale beim Sichten eines untergetauchten U.-Bootes: (Sehrohr wird gesichtet oder eine Torpedolaufbahn ist in Sicht)

Die Signale sind dieselben wie beim aufgetauchten U.-Boot, nur daß an Stelle von ♂ Ä, Y U geheißt wird.

4.) Verhalten beim Sichten eines untergetauchten U.-Bootes: (Sehrohr oder Torpedolaufbahn)

Das sichtende Boot eröffnet sofort Schnellfeuer auf das Seh-

...ange es zu sehen ist und wirft an der Stelle wo es das Seh... zuletzt gesichtet oder von wo die Torpedolaufbahn herkommt, ... Boje. X

... auf die Halbgruppenführerboote, bringt U.D. aus und kreist mit demselben rechts herum um die Boje, bis seine Halbgruppe erscheint. Andere noch einzelne Fahrzeuge in nächster Nähe und Gruppenführerboote verfahren ebenso.

Fahrzeuge, welche Netze gesetzt haben, ... wenn ein U.-Boot in ihr Netz gefahren ist. Sie verfolgen das sich fortbewegende Netz und werfen, wenn möglich vor dem Kurs des Netzes, Wasserbomben, welche mindestens 10 m, oder wenn die Wassertiefe dies zu läßt und das U.-Boot anscheinend tiefer taucht, noch tiefer eingestellt sind.

Sobald das U.-Boot bei den Versuch aus dem Netz zu kommen auftaucht, ist sofort Schnellfeuer zu eröffnen.

Sieht ein Fahrzeug, daß Netze gesetzt hat, das untergetauchte U.-Boot schon bevor es in das Netz gegangen ist und scheint sich das Sehrohr auf das Netz zu zu bewegen, so ist unter allen Umständen jegliches Alarmschlagen, abgeben von Signalen, Besetzen der Geschütze und Loswerfen der Netze verboten, damit das U.-Boot nicht vorzeitig verscheucht wird. Dies ist ganz besonders zu baachten.

5.) Signale beim Hören eines U.-Bootes:

Am Tage: Fahrzeug, welches hört, macht Signal R. S. und heißt seine taktische Nummer u. Kegel mit der Spitze nach unten.

Die übrigen Fahrzeuge wiederholen R. S. und die taktische Nummer des hörenden Fahrzeugs.

Das nächste F.T.-Fahrzeug gibt das Hören des U.-Bootes mit der taktischen Nummer des hörenden Bootes sofort an das Führerboot weiter.

b) bei Nacht: Das hörende Fahrzeug macht weißroten Doppelstern.

Die übrigen Fahrzeuge wiederholen nichts.

Das nächste F.T.-Fahrzeug verfährt wie am Tage.

6.) Verfahren beim Hören eines U.-Bootes:

Fahrzeuge, welche G.E. zu Wasser haben, Hoppen u. ...

F Sie erhalten Befehl, entweder zum Netzesetzen oder zur Bekämpfung mit U.D., welche sich dann unter Führung der Halbgruppenführer, wie vorher geschildert, vollzieht. Damit während der U.D. Bekämpfung das U.Boot weiter gehört werden kann, wird von Zeit zu Zeit von dem ältesten am Hörort anwesenden Befehlshaber Signal " R P U.G.E. ausbringen – Horchen" gemacht, woraufhin jedes Fahrzeug U.D. entschärft und stoppt. Auf das Signal " R Q U.G.E. einnehmen" wird U.D. wieder scharf gemacht und weitergefahren.

das U.-Boot hört, mit ihrer Halbgruppe in Dwarslinie und ausgebrachten U.D. herum.

7.) Ein Fahrzeug kommt auf eine Mine oder es wird eine verankerte Mine gesichtet.

a) Am Tage: Fahrzeug, welches Mine sichtet, oder der Nebenmann des Bootes das auf eine Mine kommt, heißt die Flagge N und seine taktische Nummer, bezw. die des Fahrzeugs, welche auf die Mine gekommen ist. Gleichzeitig gibt er drei Mal 3 kurze Töne mit der Dampfpfeife und geht A.A. zurück bis das Boot steht.

Alle übrigen Fahrzeuge wiederholen Flagge N und die taktische Nummer des sichtenden Bootes, geben alle drei Mal 3 kurze Töne mit der Dampfpfeife und gehen A.A. zurück bis die Fahrzeuge zum Stehen gekommen sind.

Das nächste F.T.-Fahrzeug gibt mit F.T. sofort an Führerboot Minensignal und Nummer des taktischen Bootes.

b) Bei Nacht: Fahrzeug, welches die Mine gesichtet, oder der Nebenmann des Bootes, welches auf eine Mine kommt schießt einen weißweißroten Dreistern, gibt drei Mal 3 kurze Töne mit der Dampfpfeife und gibt wenn möglich mit Scheinwerfer oder Vartalampe (Halbgruppenführerboote) mehrmals den Morsebuchstaben N und geht A.A. zurück bis Boot steht.

Alle übrigen Fahrzeuge gehen drei Mal 3 kurze Töne mit der Dampfpfeife und der ganze Verband wird durch A.A. zurück zum stehen gebracht.

Das nächste F.T.-Fahrzeug macht sofort Minensignal und taktische Nummer des betreffenden Bootes.

Bemerkungen: Eine verankerte Mine, welche an der Oberfläche steht, ist deutlich daran zu erkennen, daß sie sich ebenso wie ein Seezeichen im Seegang auf und nieder bewegt, meist nicht völlig aus dem Wasser ragt und vom Wasser überspült wird.

Bei starken Seegang kann man feststellen, daß verankerte Minen stark in ihr Ankertau einrucken und abwechselnd sichtbar werden und wieder verschwinden.

8.) Es wird eine Treibmine gesichtet.

a) Am Tage:

α) im geschlossenen Verband. Es wird genau so verfahren, als ob eine verankerte Mine gesichtet wird. Das Führerboot bestimmt, ob die Mine abgeschossen werden soll und meldet den Führerboot ob es sich um eine Treibmine handelt.

β) im geöffneten Verband (Vorchlinie, Beobachtungslinie, Abstand der Fahrzeuge unter einander größer als 100 m)

Das sichtende Fahrzeug heißt N D und seine taktische Nummer ; es beginnt sofort die Mine abzuschießen. Beim Abschießen in erster Linie Salvenfeuer mit Gewehren, kniend freihändig. Nach jeder Salve etwas warten, ob Mine sinkt. Hat Mine weiße Flecke bekommen, so ist sie getroffen. Geschütz möglichst nicht, jedenfalls nur bei ganz glatten Wetter zum Abschießen von Minen verwenden. Nach Abschießen folgt das sichtende Fahrzeug sofort dem Verband und geht auf seine Position.

Die übrigen Fahrzeuge wiederholen N D und die taktische Nummer des sichtenden Fahrzeugs und fahren weiter.

b) Bei Nacht: Es wird genau so verfahren, als ob eine verankerte Mine gesichtet wird. Das Gruppenführerboot bestimmt, ob die Mine abgeschossen werden soll und meldet den Führerboot, ob es sich um eine Treibmine handelt.

Bemerkungen: Treibminen sind zum Unterschied von verankerten Minen daran zu erkennen, daß sie seitlich lose hin und her pendeln, bei Seegang oben auf der See tanzen und in allgemeinen höher aus dem Wasser herausragen als verankerte Minen.

9.) Verhalten beim Zusammentreffen mit Überwasserstreitkräften.

Die S.-Boote sammeln auf die Halbgruppenführerboote und die Halbgruppen geschlossen auf die Gruppenführerboote in Gefechtsstaffel. Das Artilleriefeuer wird von Gruppenführer geleitet. Die Boote schießen nicht geschützweise. Nur wenn ein einzelnes Fahrzeug, um zu sammeln, nicht vom Feinde los kommt, bedient es sich seines Geschützes.

15.

10.) Allgemeine Befehle für F.T.-Fahrzeuge:

F.T.-Fahrzeuge haben alle Alarmsignale ihrer Nachbarboote (Minen, U.-Boote pp.) mit F.T. weiterzugeben in der für F.T. besonders vorgeschriebenen Form. Ebenso sollen F.T.-Boote alle F.T.-Befehle des Führerbootes als Flaggensignale oder durch Morsespruch sofort an die Nachbarboote weitergeben.

Schlußbemerkungen: Das Signal „Falscher Alarm" Ö Wimpel O und nachts Rakete und weißer Dreistern ist rechtzeitg zu geben, sobald erkannt das es sich um falschen Alarm handelt. Es ist ebenso wie das Alarmsignal mit Flagge und F.T. zu wiederholen.

Wird ein U.-Boot als eigenes oder neutrales erkannt, so ist sofort Signal U Ω ✓ zu machen und überall zu wiederholen. Nächstes F.T.-Fahrzeug ebenfalls wiederholen.

gez. G o e t h e .

Anlage 3 zum 4.10. 16.

16.

115

In See, den 4. Oktober 1916.

B e f e h l

für 1., 2. und 3. Gruppe für die G.F. Übung.

1.) Aufgabe: Ein Seegebiet soll mit G.F. auf U.-Boote abgesucht, ein gehortes U.-Boot soll bekämpft werden.

2.) Ausführung: Die Halbflottille nimmt die in umstehender Skizze niedergelegte Formation ein. Richtungsboot ist Nr. 12a. Die Halbgruppenführer bringen ihre Fahrzeuge auf Position. Anfangspunkt für das Richtungsboot u. Vormarschkurs wird noch befohlen. Befehl zum Einnehmen d. Formation wird lauten:" Befohlene Posten einnehmen".

3.) Sobald die Halbgruppenführer ihre Halbgruppe auf Position gemeldet haben, werde ich den Befehl zum Vormarsch geben. Vormarschgeschwindigkeit 6 sm. 0 h ist Uhrzeit, zu welcher Vormarsch befohlen wurde. 0 h 20 bis 0 h 30 und 0 h 50 bis 0 h 60, von 1 h 20 bis 1 h 30 und 1 h 50 bis 1 h 60 u.s.w. sind in jeder Stunde inganzen 2 Horchpausen, zu welchen die Logger der beiden G.F. Linien ihren G.F. ausbringen und horchen. Die übrigen Fahrzeuge stoppen ebenfalls. Alle Fahrzeuge müssen schon zu Beginn der Horchpause durch Rückwärtsgang ihr Fahrzeug zum Stehen gebracht haben, sodaß z.B. 0 h 20 alle Logger bereits nach Rückwärtsgang wieder gestoppt haben und die Fahrzeuge stehen. Einige Minuten vor Schluß der Horchpause müssen die Heizräume benachrichtigt werden, daß in einigen Minuten wieder mit 6 sm. angegangen wird, damit auch wirklich, z.B. 0 h 30, die volle Fahrt wieder aufgenommen werden kann.

4.) Verfahren beim Hören eines U.Bootes: Sofort Gemäß den gegebenen Befehlen. Als G.F. Logger, welche stoppen und liegenbleiben müssen beim Hören eines U.-Bootes, rechnen nur die 10 Logger der G.F. Linie.

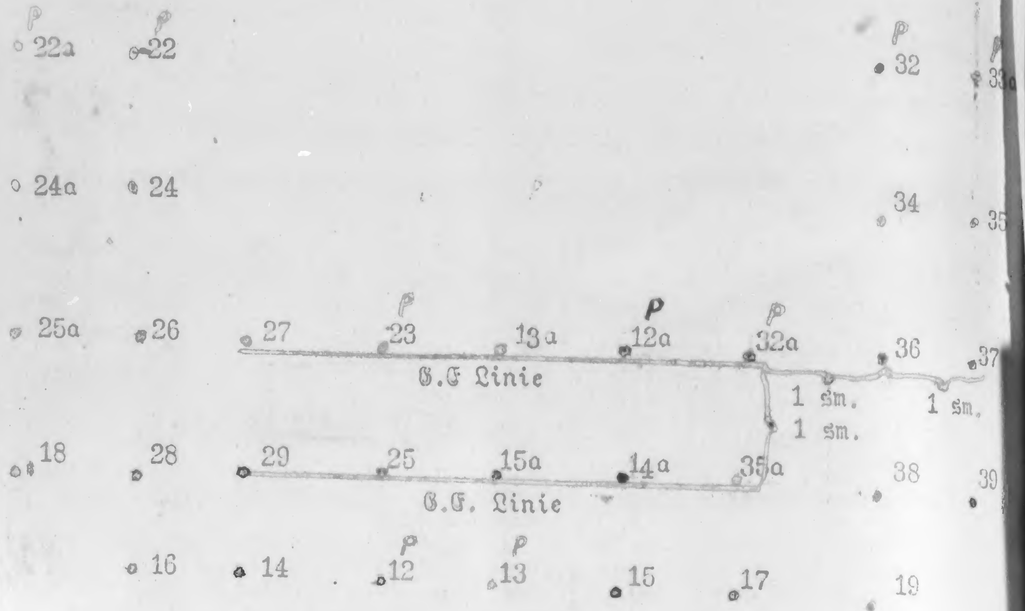
5.) Während der ganzen Übung heißen alle Fahrzeuge Flagge weiß. Hört ein Logger wirklich ein U.-Boot, so muß er und die Wiederholer, Flagge weiß niederholen.
Solange Flagge weiß weht, werden die U.-Drachen nur auf entschärft gestellt ausgebracht, andernfalls scharf.

gez. G o e t h e .

=======

Korvettenkapitän.

17.



Bemerk. Es ist berücksichtigt, daß 33, 34a und 23a fehlen.

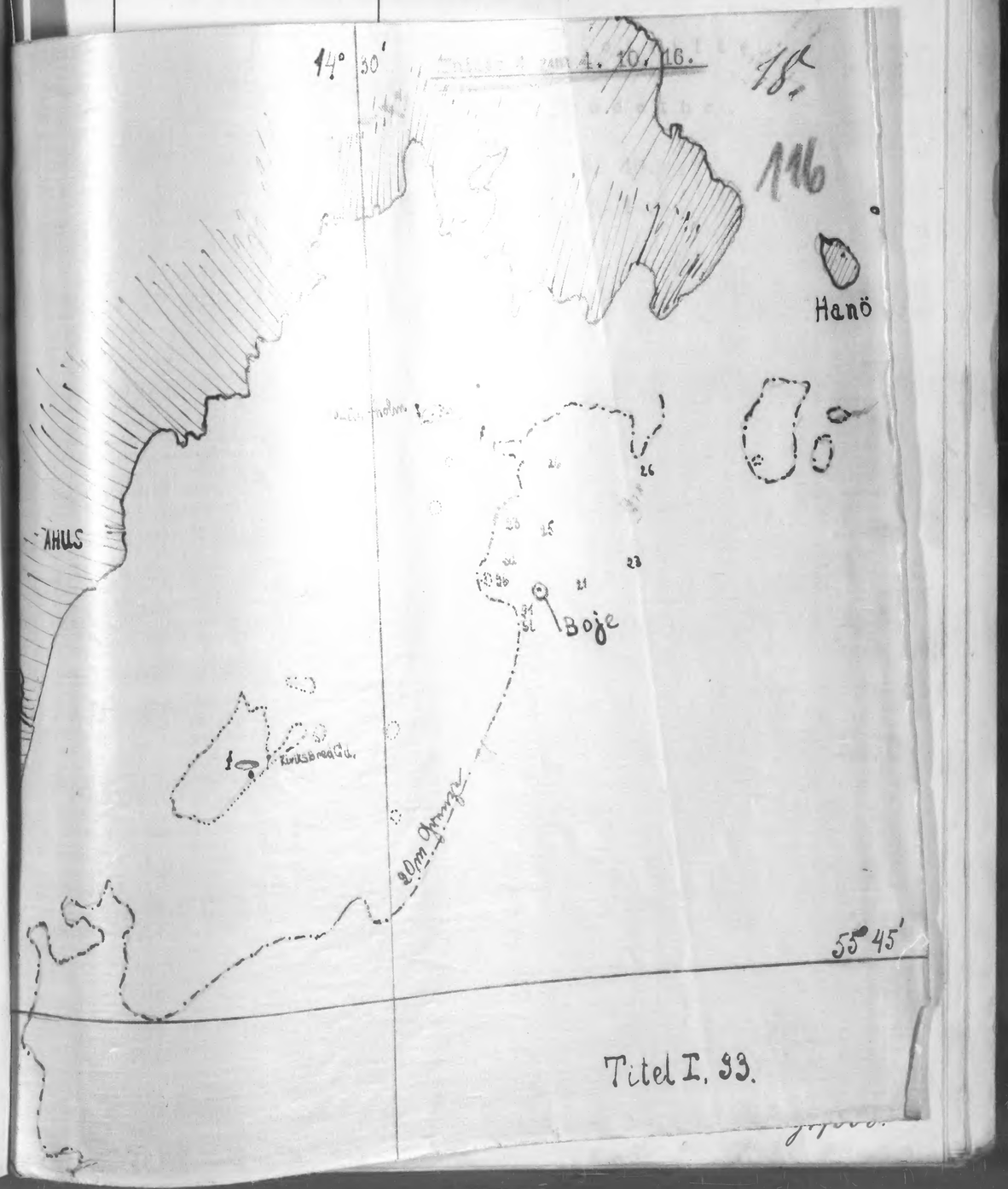
Abstände der Fahrzeuge 1 sm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando der „S. Flottille"
G.B.-Nr. Zu 3329

117

Kriegstagebuch



Titel I. 93.

17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5/12. 1/203

Kommando der „S. Flottille"
G.B.-Nr. Zu 3329

117

Kriegstagebuch

der 1. S. = Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 16. 10. 16.
Abschlossen: 1. 11. 16.

7934

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von [illegible]ndorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

f 37545/16

G. 9333.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. 10.16 bis 17. 10.	Gaßnitz	G. F. Übungen und Innendienst. Horn.
18. 10.	Gaßnitz Wind N O 2 Seegang 2 Wetter klar.	1. Gruppe Artillerieschießen, dann mit 2. G
3 Uhr nachm.		pe Marsch nach Rönne angetreten.
5 Uhr 45 nachm.	"	"G.142" nach Rönne ausgelaufen.
10 Uhr nachm.	Bornholm Wind N O 2 Seegang 2 Wetter klar.	südlich von Rönne geankert und mit der 3. G
		pe zusammengetroffen.
10 Uhr 30 nachm.	"	2. Gruppe zu Anker.
11 Uhr 10 nachm.	"	1. Gruppe zu Anker. Horn
19. 10.	Bornholm Wind N N O 4 Seegang 2 Wetter klar.	Sitzung der Gruppenführer beim Halbflottille
8 Uhr vorm.		chef auf "G. 142". Daran anschließend Bespre
		chung der Gruppenführer mit den Loggerführe
11 Uhr 40 vorm.	"	Anker gelichtet; Marsch in T 1 nach Hammere
2 bis 4 Uhr nachm.	"	Evolutionieren mit F.T. und Scheinwerfer.
4 Uhr 45 nachm.	0 26 α Wind N 5 – 6 Seegang 5 Wetter klar.	Horchformation eingenommen. Kurs N O z. N.
5 Uhr 30 nachm.	"	Vormarsch angetreten.
6 Uhr 10 nachm.	"	Übung abgebrochen wegen zu starker See, wel
		horchen unmöglich machte.
		Gruppen erhielten mit F.T. Befehl, südlich
		Rönne zu ankern.
		9 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 19.10.		
9 Uhr 40 nachm.	Bornholm Wind N O 4 Seegang 4 Wetter böig.	" G.142" südlich Rönne geankert.
11 Uhr nachm.	"	1. Gruppe südlich Rönne geankert.
11 Uhr 15 nachm.	"	2. Gruppe südlich Rönne geankert.
12 Uhr nachts.	"	3. Gruppe südlich Rönne geankert. Horke.
20. 10.	Bornholm Wind N z O 3 – 4 Seegang 2 Wetter bewölkt,	Sitzung der Gruppenführer auf "G.142". Daran
7 Uhr 30 vorm.		anschließend Besprechung der Gruppenführer mit den Loggerführern.
9 Uhr 30 vorm.	"	Anker gelichtet.
9 Uhr 40 vorm.	"	Flugzeug aus S W in Sicht machte F.S. und drehte nach N W.
9 Uhr 40 bis 11 Uhr 15 vorm.	0 51α – 0 71α Wind N z. O 3 Seegang 2 Wetter klar.	Evolutionieren mit F.T. und Scheinwerfer in Horchformation; abgebrochen, da die einzelnen Fahrzeuge zu viele Fehler machten.
11 Uhr 15 vorm.	"	Sammeln. Nochmalige Besprechung des Halbflottillenchefs mit den Gruppenführern.
1 Uhr nachm.	0 50 α Wind N z. O 3 Seegang 2 Wetter klar.	Gruppen geankert. Besprechung der Gruppenführer mit den Loggerführern.
2 Uhr nachm.	"	Anker gelichtet.
2 Uhr bis 5 Uhr 30 nachm.	0 51α – 0 71α Wind N z. O 3 Seegang 2 Wetter klar.	Evolutionieren mit F.T. und Scheinwerfer in Horchformation.
5 Uhr 30 nachm.	0 18 α Wind N z. O 3 Seegang 2 Wetter klar.	gesammelt.
7 Uhr nachm.	"	Rückmarsch zuerst mit Ost Kurs, dann Kurs auf Gaßnitz genommen. Horke.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 1973 8060
vorm. Landorff, Kiel, Martensdamm 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. 10.	Prorer Wiek	Kurs Süd eingenommen; Evolutionieren mit F.T.
6 Uhr 30 vorm.	Wind N O 4 – 5 Seegang 4 Wetter, Regenböen.	
9 Uhr vorm.	"	gesammelt. Gruppen nach Gaßnitz detachiert.

Schlußbemerkungen: Die ausgedehnten Übungen im geöffneten Verband haben bisher folgendes Resultat gezeitigt:

1.) Am Tage ist es bei gutem Wetter möglich, einen Verband, dessen Fahrzeuge auf 1 sm. Abstand fahren, mit Manöver F.T. oder Scheinwerfer zu leiten. Bei etwas unsichtigem Wetter können jedoch bei 1 sm. Abstand die Flaggen von Logger zu Logger nicht mehr ausgemacht werden. Ganz einwandfrei wird die Befehlsübermittelung mit Manöver F.T. erst dann werden, wenn mindestens jedes zweite Fahrzeug F.T. hat.

2.) Nachts ist die Befehlserteilung an den ganzen Verband mit Manöver F.T. bei 1 sm. Abstand voraussichtlich ausgeschlossen, weil die Weitergabe des Befehls mit Klapplaterne oder Batteriepfeife auf 1 sm. Abstand sehr wahrscheinlich nicht funktionieren wird. Übungen müssen hierin noch fortgesetzt werden.

Der Scheinwerfer wird natürlich nachts durchdringen, kann aber nur verwendet werden, wenn die Kriegslage es gestattet.

3.) Die Abgabe der Manöver Scheinwerfersignale dauerte erheblich länger als die der Manöver F.T.

4.) Aus den Übungen geht hervor, wie wichtig die Weiterbildung des F.T.= und Signalpersonals im Winter ist.

Ferner zeigen die Übungen, daß an die Führer der Fahrzeuge der S.=Flottille Anforderungen gestellt werden, wie sie sonst nur von Kommandanten von großen Booten oder Schiffen verlangt werden.

Goethe.

22. 10.	Gaßnitz	Im Innenhafen.

Goethe.

23.10.

119

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. 10. bis 26. 10.	Gaßnitz	Einzelübungen. 1. Gruppe Kesselreinigung. Infolge des schlechten Wetters entstand an der Mole von Gaßnitz starke Brandung und Dünung, welche die Mole fast unpassierbar machte, sehr viel Wasser über die Fahrzeuge warf und zahlreiche Beschädigungen an den Fahrzeugen und ihrem Inventar verursachte. So wurden bei "T. 44" 11 Spanten gebrochen, bei "T.38" einige Spanten gebrochen und geknickt und bei den Loggern Poller und Klüsen ausgerissen. Zahlreiche Leinen und Fender wurden unbrauchbar.

Goethe.

27. 10. 4 Uhr vorm.	Gaßnitz	2. und 3. Gruppe nach Fehmarn ausgelaufen.
9 Uhr abends	"	1. Gruppe und "Elbing 3" nach Fehmarn ausgelaufen.
9 Uhr 30 abends	"	G. 142 nach Kiel ausgelaufen.

Goethe.

28. 10. Uhr 40 vorm.	Kiel Wind S W 2 Seegang 1 Wetter bedeckt. (Regen).	"G.142" in Kiel bei Yachtklubbrücke festgemacht, dann Kohlen und Wasser ergänzt. Hierauf an Boje " H 3 a" festgemacht.

Goethe.

29. 10. Uhr vorm.	Kiel Wind S z. W 2 Seegang 1 Wetter klar.	" G.142" nach Hohwachtbucht ausgelaufen und um 8 Uhr vorm. mit 1., 2. und 3. Gruppe zusammengetroffen. Befehle für Aufgabe 16 ausgegeben.

12 Uhr

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1933 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 29.10.		
12 Uhr 30 mittags	Hohwachtbucht Wind S 2 Seegang 1 Wetter klar.	1. bis 3. Gruppe gemäß Aufgabe 16 mit Netzen fetzen begonnen. " S.142" kontrollierte die Untiefenmarkschiffe
3 Uhr 30 nachm.	"	3. Gruppe, welche Netze nach der verkehrten Seite ausgefahren hatte, bekam Berichtigungsbefehl.
		Die Netze waren bei Dunkelwerden gut auf Position. Es entstand jedoch im Laufe des Nachmittags wiederholt die Gefahr, daß die Netze, welche überlappten, gegenseitig voneinander unklar kamen. Es sind daher folgende Punkte zu beachten : 1.) Je mehr Netze sich überlappen, desto größer muß ihr Querabstand voneinander sein. 2.) Das Überlappen nur soweit ausdehnen, als unbedingt erforderlich. 3.) Alle Fahrzeuge, welche Netze haben, müssen Steuerleinen bedienen, damit sie auf den Wind bezw. Strom liegenbleiben können, d.h. sie müssen sich in die Richtung hinlegen, wie die andern Fahrzeuge, die allein vor Anker liegen. 4.) Die Netze dürfen nicht in zu großer Bucht liegen, weil sie sonst leichter von den Nachbarnetzen unklar kommen. Auf der anderen Seite dürfen die Netze nicht zu steif liegen, weil sonst das Ankergeschirr der netztragenden Fahrzeuge zu sehr beansprucht wird und ein Treiben leichter eintritt.
5 Uhr abends	Hohwachtbucht Wind S 2 Seegang 1 Wetter bewölkt.	Nachtdurchfahrtsübung.
		Goethe.
30. 10.		
8 Uhr vorm.	Hohwachtbucht Wind S 3–5 Seegang 1–4 Wetter bewölkt.	Tagdurchfahrtsübung.
10 Uhr vorm.	"	Sitzung auf "Bradford".

120

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 30.10.		
1 Uhr mittags	Hohwachtbucht Wind S 3–5 Seegang 1–4 Wetter bewölkt.	Position als Außenlotsenschiff eingenommen.
4 Uhr 15 nachm.	Hohwachtbucht Wind S 4 Seegang 3 Wetter bewölkt.	5 Schiffe des 3. Geschwaders passierten die Sperrlücke nach innen.
4 Uhr 30 nachm.	"	Sperrlücke geschlossen.
6 Uhr 30 nachm.	"	S.M.S. König aus der Sperre ausgelaufen.
7 Uhr nachm.	"	S.M.S. König wieder eingelaufen.
		Goethe.
31. 10.	Hohwachtbucht Wind S W 5 Seegang 4 – 5 Wetter bewölkt.	Die 5 Schiffe des 3. Geschwaders passierten die Sperrlücke nach außen.
9 Uhr 30 vorm.	"	Sitzung auf "Bradford".
		Durch den in der Nacht aufgekommenen starken Wind vertrieben eine Anzahl Fahrzeuge, so besonders das Durchfahrtsschiff "Elbing 3" und Fahrzeuge der 2. S.-Halbflottille, an welchen Netze befestigt waren. Letztere hatten keine Erfahrungen mit dem Netzdienst, auch fehlten ihnen die Steuerleinen, welche es möglich machen, daß sich das Fahrzeug mehr auf den Wind legt und dadurch weniger Windfang bietet. Immerhin ist festzustellen, daß die Logger zum Teil auch trotz Gegenandampfens, langer Ankerkette und mäßig tiefem Wasser und obwohl der Wind ablandig war und kein besonderer Seegang eintrat, mit ihren Netzen getrieben haben, d.h. daß die Logger sowohl was Ankergeschirr als auch Maschinenkraft anbetrifft, nicht den Anforderungen an ein Netzfahrzeug genügen. Störend machte sich bemerkbar, daß die Halbflottillenführerboote als Lotsenschiffe aus Mangel an anderen Fahrzeugen eingestellt und deshalb an einen bestimmten Platz gebunden waren. Die Durchfahrtsschiffe und Untiefenmarkschiffe müssen mit hell

er=

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1923 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 31.10.	erleuchteten Laternen	ausgerüstet werden.
10 Uhr vorm.	Hohwachtbucht Wind S W 5 Seegang 4 – 5 Wetter bewölkt.	Befehl zum Netzeaufnehmen. "S. 142" und " T 44" nahmen am Kohlendampfer Kohlen.
1 Uhr mittags	"	"S. 142", 1. bis 3. Gruppe traten den Rückmarsch an, und zwar 1. Gruppe nach Bornholm, 2. und 3. Gruppe nach Saßnitz. Von der 1. Gruppe blieben "T. 44", Logger Fluth und Tiede zurück, da Logger Fluth sein Netz wegen Spillhaverie nicht einhieven konnte. Bei der 3. Gruppe entstand eine Verzögerung dadurch, daß bei Logger Edward die Schieberstange der Hauptmaschine gebrochen war. "S.142" schleppte das Boot durch den Fehmarn Sund, wo es dann nach Anbordnahme eines Reserveteils von einem Logger der 2. Gruppe ausbesserte und später folgte.
11 Uhr 30 nachm.	Saßnitz.	"S.142" in Saßnitz festgemacht. Goethe
1. 11. 6 Uhr 15 vorm.	Saßnitz	3. Gruppe in Saßnitz eingelaufen.
6 Uhr 45 vorm.	Saßnitz	2. Gruppe und "Elbing 3" Saßnitz eingelaufen. Goethe.

Abgeschlossen:
Saßnitz, den 1. November 1916.
Goethe.
Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 19/12 203 121

Kommando der „S. Flottille"
g. L.-B.-Nr. 3524

Kriegstagebuch

des Kommandos der 1. S.-Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 2. 11. 16.
Abgeschlossen: 15. 11. 16.

8291,4626

A 39045/16

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2. 11. 16 bis 5. 11. 16.	Gaßnitz	2. und 3. Gruppe im Innenhafen.
2. 11. 6 Uhr 10 abends	Gaßnitz Wind S S O 3 Seegang 2 Wetter bedeckt, Regen	"G. 142" ausgelaufen nach der Bornholm-Enge, um die Führung der 1. Gruppe zu übernehmen. "T 44" erhielt Befehl, mit zwei G.-Booten die Position bei Ahus einzunehmen.
12 Uhr 20 mittags	Bornholm Wind W z. S 4 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	Führung der 1. Gruppe übernommen.
3. 11.	Bornholm-Schweden Wind W S W 2 Seegang 2 Wetter klar.	"G. 142" mit 1. Gruppe Marschfahrt nach Stenshufvud, Evolutionieren.
4. 11.	Bornholm-Schweden Wind S S O 6 – 7 Seegang 6 Wetter, klar.	"G, 142" mit 1. Gruppe Marschfahrt nach Hammeren; dort wegen schlechten Wetters geankert
5. 11. 4 Uhr 30 vorm.	Bornholm Wind S S O 4 Seegang 3 Wetter klar.	" G. 142" und 1. Gruppe Rückmarsch nach Gaßnitz angetreten.
6 Uhr 14 nachm.	Gaßnitz Wind S O 5 Seegang 4 Wetter klar.	eingelaufen.
6. 11.	Gaßnitz	"G. 142", 1. bis 3. Gruppe im Innenhafen.

7.11.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 12
7. 11. 5 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind S S W 3 Seegang 2 Wetter klar.	Auf Grund von U.-Bootsalarmmeldungen ausgelaufen nach dem befohlenen Operationsgebiet gemäß Aufgabe 17 der G.-Flottille vom 6.11.16.
9 Uhr vorm.	167 ◁ – 001 ◁ Wind S W 4 Seegang 3 Wetter, klar.	Vormarsch begonnen. Kurs O. S. O.
2 Uhr 26 nachm.	070 ◁ – 066 ◁ Wind S S W 3 Seegang 1 – 2 Wetter, klar.	F.T. Spruch von "G. 167": „ 11 Uhr 30 abends Halt".
4 Uhr 30 nachm.	070 ◁ – 066 ◁ Wind S S W 3 – 4 Seegang 3 Wetter, bewölkt.	F.T. Spruch von "G. 167": " Berichtigung. 4 Uhr nachmittags Halt. Gruppen sofort ankern". "G, 142" half den Loggern den plötzlichen Befehl zu übermitteln, fuhr dann zur 1. Gruppe.
6 Uhr nachm.	Gaßnitz Wind S W 3 Seegang 2 Wetter, bewölkt.	" T 44", G.-Boot 12 und 15a Gaßnitz eingelaufen; erhielten Befehl, nach Kohlenergänzung pp. zu folgen.
7 Uhr 20 nachm.	070 ◁ – 066 ◁ Wind S S W 3 Seegang 1 – 2 Wetter, klar.	"G. 142" traf die beiden G.-Boote 12 und 15a die aus Gaßnitz kommend bisher in der Hanö Stellung gewesen waren. Beide G.-Boote erhielten den Befehl, in der Nähe der Logger der 1. Gruppe zu ankern.
8 Uhr nachm.	068 ◁ Wind S 6 Seegang 4 – 5 Wetter, bewölkt, Mondschein, Wind und Seegang zunehmend.	in Rufweite von "G. 167" Befehl erhalten, daß die Gruppen sofort Anker aufgehen und unter der Küste bei Groß-Horst ankern sollten. 2- und 3. Gruppe hatten von "G. 167" Befehl erhalten.
8 Uhr 30 nachm.	"	"G.142" fuhr zur 1. Gruppe, traf "T 44" mit seiner Gruppe bereits Anker auf und Kurs nach der Küste.

10 Uhr

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 7.11.		
10 Uhr 30 nachm.	069 ☌ Wind S S O 6 Seegang 4 – 5 Wetter, bewölkt, Mondschein.	"G. 142" Marsch nach Groß-Horst. Goethe.
8. 11.		
2 Uhr 50 vorm.	169 ☌ Wind S S O 5 Seegang 2 Wetter bewölkt.	unter Land bei Groß-Horst geankert.
9 Uhr vorm.	109 ☌ Wind S S O 4 Seegang 3 Wetter, bewölkt.	" G. 142" längsseit "G. 167". Sitzung der Halbflottillenchefs und Gruppenführer beim Flottillenchef.
11 Uhr vorm.	109 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter bewölkt.	Gruppen gingen auf Anfangsstellung für Aufgabe 18 der G.-Flottille.
11 Uhr 30 vorm.	109 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter bedeckt.	"T 44" kam längsseit "G.142" und meldete, daß 1. Gruppe 10 sm. westlich vom Ankerplatz " G.142" steht.
2 Uhr nachm.	112 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	Aufgabe 18 begonnen. Vormarsch angetreten.
3 Uhr 30 nachm.	157 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	"G. 142" lief nach Kolberg, füllte Kohlen, Wasser und Proviant auf.
8 Uhr 30 nachm.	Kolberg Wind S 3 Seegang 2 Wetter, bedeckt Mondschein	Kolberg verlassen.
10 Uhr 30 nachm.	0 84 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter bedeckt, Mondschein	" G. 142" meldete sich bei "G.167" wieder auf Position. Während der Nacht Position der Gruppen abgefahren. Es stellte sich dabei heraus, daß 12a, 13a, 14a falsch standen und die 2 linken Reihen der 3. Gruppe viel zu weit zurück waren. Einigen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 8.11.		gen Loggern der 1. Gruppe wurde es schwer, die Geschwindigkeit innezuhalten zu können. Andere, die sonst langsam sind, aber gerade erst gedockt hatten, kamen spielend mit. Die Geschwindigkeit der G.-Flottille ist schon viel zu gering; häufigeres Docken, mindestens alle ½ Jahr oder öfter würde ein wenig helfen. Die G.-Flottille konnte erst 1 ½ Tagen nachdem die U.-Bootsalarmmeldung gegeben war, in der Nähe der Alarmstelle sein, wegen der viel zu geringen Geschwindigkeit, welche die Fahrzeuge der G.-Flottille haben. Hieraus erhellt wiederum, wie außerordentlich lähmend die geringe Geschwindigkeit auf eine aussichtsreiche Tätigkeit der G.-Flottille einwirkt. Jede sm. mehr erhöht die Schlagkraft der G.-Flottille.
9 Uhr 56 nachm.	0 41 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter bedeckt, Mondschein	F.T. Spruch von "G.167": " 2 Uhr morgens Kurs O. z. N." Goethe.
9. 11.		
4 Uhr 28 vorm.	134 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter, bedeckt, Mondschein.	F.T. Spruch von "G.167": " 6 Uhr 30 vorm. längsseit kommen".
5 Uhr 19 vorm.	004 ☌ Wind S 3 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	"T. 42" meldete durch F.T.: " Haben Boot mit 3 Russen gefischt".
6 Uhr 30 vorm.	"	Zur Sitzung nach "G. 167" gefahren. Es wurde die Art des Kehrtmachens besprochen.
7 Uhr 40 vorm.	007 ☌ Wind S S W 3 Seegang 2 Wetter bedeckt.	F.T. von "G. 167": " 8 Uhr vorm. Gt.B. 8 Strich auf S.z.O."
Bei einem Manöver F.T. Signal wurde sofort Ausführung hinterhergegeben. Nach den Erfahrungen der 1.G.-Halbflottille muß eine Zeit von mindestens 10 Min. gelassen werden, wenn man sicherstellen will, daß		

./.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9.11.		das F.T. Signal als Flaggensignal weitergegeben ist und also der Befehl wirklich überall bekannt wird.
8 Uhr 36 vorm.	046 ✓ Wind S S W 3 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	F.T. von "G. 167": " Halt. 2.G.=Halbflottille an die Spitze gehen".
8 Uhr 56 vorm.	"	F.T. von "G.167": " Vormarsch antreten 9 Uhr 30 vorm. Kurs W.z.G."
	0 h wäre also 9 30 h vorm. gewesen, die Gruppen hätten daher andere Zeiten für die Horchpausen innehalten müssen. Es wird vorgeschlagen, daß stets die Horchpausen, gleichgültig wann 0 h war, jede Stunde 10 Minuten vor halb bis halb und 10 Minuten vor voll bis voll sind. Dann sind Umrechnungen und Verwechselungen ausgeschlossen.	
10 Uhr 28 vorm.	0 47 ✓ Wind S S W 2 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	F.T. von "G.167": " Kurs W S W".
11 Uhr 8 vorm.	0 43 ✓ Wind S S W 2 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	F.T. von "G.167": " Chef der 1.G.=Halbflottille hat Führung". "G.167", G. 141 und die Gruppenführerboote zum Kohlen nach Stolpmünde und Rügenwaldermünde detachiert. "G.142" buhr die Positionen der Gruppen ab.
11 Uhr 30 vorm.	0 45 ✓ Wind S S W 2 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	Logger 12 erhielt Befehl, den Logger 18 wegen Maschinenhavarie nach Gaßnitz zu schleppen. G.=Boot 17 nahm Position von G.=Boot 18 ein.
3 Uhr 20 nachm.	134 ✓ Wind S 1 Seegang 1 Wetter bewölkt.	F.T. von G.=Boot 12: "Maschinenhavarie von G.=Boot 18 beseitigt, nehme seine befohlene Position wieder ein".

4 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 124
noch 9.11.	132 ✓ Wind S S 2 Seegang 1 Wetter klar.	"G.167" traf wieder ein und übernahm die Führung.
4 Uhr 30 nachm.	"	längsseit "G.167" festgemacht. Besprechung des Halbflottillenchefs beim Flottillenchef.
5 Uhr 30 nachm.	089 ✓ Wind S S 2 Seegang 1 Wetter, klar.	von "G.167" abgelegt, nach der 2. Gruppe gefahren und dieselbe auf G.=Boot 23a gesammelt.
6 Uhr nachm.	"	"T.42" nach Position bei Ahus und 2. Gruppe unter Führung des Leutnants z.S. Bachmann nach der Bornholm=Enge detachiert.
6 Uhr 50 nachm.	035 ✓ Wind S 1 Seegang 1 Wetter, bedeckt, Mondschein.	Signal von "G. 167": "Sammeln".
9 Uhr nachm.	"	F.T. von "G.167": " Flottillenkiellinie aus Gruppenmarschformation".
9 Uhr 46 nachm.	"	F.T. von "G.167": " Schwenkung auf W z. N auf Ausführungston". 1. und 3. Gruppe meldeten: " Gesammelt".
9 Uhr 48 nachm.	"	Vormarsch nach Gaßnitz angetreten.
10 Uhr nachm.	"	
10 Uhr 45 abends	162 ✓ Wind S 1 Seegang 1 Wetter, bedeckt, Mondschein.	von "G.167" Morsespruch: " Halbflottille selbständig. Anheimstelle gruppenweise einlaufen in Gaßnitz". 1. und 3. Gruppe detachiert.
11 Uhr 30 nachm.	155 ✓ Wind S 1 Seegang 1 Wetter, bedeckt, Mondschein.	Goerke.

10. 11.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10. 11.	Gaßnitz Wind S W 2 Seegang 1 Wetter, bedeckt.	"G. 142" eingelaufen, sodann Kohlen und Wasser ergänzt.
7 Uhr 5 vorm.		
9 Uhr 10 vorm.	"	1. und 3. Gruppe eingelaufen. G.=Boot 22a und 23a nach Gaßnitz befohlen.
11. 11.	Gaßnitz	" G.142", 1. und 3. Gruppe Gaßnitz. Führerboot der 2. Gruppe bei Ahus, die übrigen Fahrzeuge der 2. Gruppe bei Bornholm.
2 Uhr nachm.	"	1. und 3. Gruppe Kohlen und Wasser ergänzt. G.=Boot 22a und 23a Gaßnitz eingelaufen. G.=Boot 13a nach Kiel zum G.F. Kursus detachiert.
		Da sich herausgestellt hatte, daß die Loggergruppen der 1.G.=Halbflottille mit 12 Fahrzeugen viel zu groß für einen Führer sind, wurde eine neue 1a Gruppe aus 9 G.=Booten gebildet, anstelle der noch fehlenden einen Motorbootsgruppe. Die übrigen 3 G.=Boote wurden als Reserve den Gruppen zugeteilt. (Siehe beiliegenden taktische Gliederung).
12. 11.	Gaßnitz	"G.142", 1, 3. und 1a Gruppe Gaßnitz Hafen.
13. 11. 9 Uhr 45 abends	Gaßnitz Wind N O 6 – 7 Seegang 5 Wetter bedeckt.	" G.142" zusammen mit "G. 167" zum Suchen des vermißten Motorbootes "Lührsen" in See gegangen.
5 Uhr 45 nachm.	"	1., 3. und 1a Gruppe im Innenhafen. 2. Gruppe erhielt folgenden F.T.Spruch: " Gruppenführer mit Gruppe und takt. No. 63

und

125

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 13.11.		und 66 morgen, Dienstag, Gaßnitz zurückkehren. Sonderaufgabe führt weiter Leutnant Bachmann auf " T 42". Dazu abteilen zwei G.=Boote der 2.Gruppe der G.=Flottille".
14. 11.	Gaßnitz	1., 3. und 1a Gruppe im Innenhafen.
12 Uhr 45 mittags	Gaßnitz Wind N O 4 – 5 Seegang 4 Wetter bedeckt.	"G. 142" eingelaufen.
9 Uhr abends	"	2. Gruppe eingelaufen.
15. 11.	Gaßnitz	Im Innenhafen. 1. und 3. Gruppe Besichtigung durch den Flottillenchef.

Abgeschlossen:

Gaßnitz, den 15. November 1916.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Takt. Nr.	Schiffs-name	Steuermann bezw. H.G.-Führer	Nr. 1	Nr. 2
		Oberleutnant z. S. Fels		
	IA-Gruppe : Gruppenführer			
12 A	Fahrwohl	Ob.Stmt. Heimberg	Btsmt. Matthiesen	Obmtr.Tho
14 A	Elle	-	Stmt. Klamann	Btsmt.He
16 A	Edward	-	" Brehme	Btsmt. Bur st
18 A	Elbe	-	Btsmt. Reyer	Btsmt. S
13 A	Schwalbe	Ob.Btsmt. Krutz	Stmt. Poppe.	Obmtr.Kas (G.F.II
15 A	Frankfurt	-	Stmt. Supplie	Stmt. Mi
17 A	Königsberg	-	Btsmt. Johannsen	" D
19 A	Fluth	-	Stmt. Dahl	Btsmt. W
10 A	Woge	-	Stmt. Wal	Obmtr. v.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando der „S. Flottille"

G.-B.-Nr. 3534

Kriegstagebuch

der 1a Gruppe der 1.S.-Halbflottille.

Gruppenführerboot: S.M.Tpbt. T.38.

Gruppenführer: Oberleutnant z.S. Fels.

Angefangen: 11. 11. 16.

Abgeschlossen: 15. 11. 16.

829 i, 9626. A 39045/16

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. 11.16.	Gaßnitz Wind W S W 4 trübe und Regen.	Aus den 3 Gruppen der 1.S.=Halbflottille wurde durch Reduzierung der nummerischen Stärke die 1a S.=Gruppe gebildet. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen: 11a Führerboot fehlt; aushilfsweise "T.38" von der 3.S.=Gruppe. 12a Jahrwohl 14a Elba 16a Edward 18a Elbe } 1. Teilgruppe 13a Schwalbe 15a Frankfurt 17a Königsberg 19a Fluth } 2. Teilgruppe 10a Woge Reserveboot. 16a (Edward) und 17a (Königsberg) liegen zur Reparatur in Stettin, 10a (Woge) ging nach Kiel als S.F. Schullogger, Fuhs
12. 11.	Gaßnitz Wind W S W 4 trübe und regnerisch.	Ruhe. Fuhs
13. 11.	"	Arbeitsdienst, Vorbereitung zur Schiffsbesichtigung. Fuhs
14. 11.	Gaßnitz Wind N N O 3 Wetter, trübe.	Arbeitsdienst, Vorbereitung zur Schiffsbesichtigung. Fuhs
15. 11. Vorm.	"	Schiffsbesichtigung durch den Flottillenchef.
nachm.		Dienstfrei. Fuhs

14.11.

Abgeschlossen:
Gaßnitz, den 15. November 1916.

Fuhs
Oberleutnant z.S.
und Gruppenführer.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203 127
	Kommando der „S. Flottille"	
3	G.-B.-Nr. 3571	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos der 1.S.-Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 16. 11. 16.

Abgeschlossen: 30. 11. 16.

======

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

8474

A 39806/16

G. 9916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. 11.	Gaßnitz	Im Innenhafen. 1a Gruppe und " G.142 " Besichtigung durch den Flottillenchef. Horn
17. 11.	Gaßnitz	Im Innenhafen. " A. 28 " als Führerboot der 2. Gruppe übernommen. Horn
18. 11.	Gaßnitz	Im Innenhafen. 2. Gruppe Besichtigung durch den Flottillenchef. Horn
19. bis 20. 11.	Gaßnitz	Im Innenhafen. Horn
20. 11. 3 Uhr nachm.	Gaßnitz	" T 42", das alte Führerboot der 2. Gruppe zur Abgabe an den Reparaturverband nach Kiel detachiert. Horn
21. 11. 7 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind O 6 Seegang 5 Wetter, Regen.	1., 2., 3. und 1a Gruppe ausgelaufen nach der Bornholmenge.
10 Uhr vorm.	"	" G.142" nach der Bornholmenge ausgelaufen.
11 Uhr 30 vorm.	101 d Wind O 7 Seegang 6 Wetter, Regen.	Wegen Zunahme des Windes und des Seegangs wurde nach Gaßnitz zurückgelaufen.
2 Uhr nachm.	Gaßnitz Wind O 7 Seegang 6 Wetter, Regen	1. G.=Halbflottille eingelaufen. " T 38" und " T 44" machten während der Fahrt beträchtlich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 21.11.		beträchtlich Wasser. Da beide Boote viele Spantenbrüche haben, die F.T. Stationen auf "T 38" unbrauchbar ist, ist der Austausch gegen A.=Boote sehr dringlich. Horn.
22. 11. 11 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind S W 4 – 5 Seegang 3 – 4 Wetter, bedeckt.	1.G.=Halbflottille ausgelaufen nach der Bornholmenge. Da 12 Uhr 15 Min. folgender Funkspruch eintraf: " Auf Kurs Linie Gaßnitz – Trölleborg Treibmine" fuhr " G.142" nach dem angegebenen Ort und suchte das ⊕ 054 d nach der Mine ab. Es wurde nichts gefunden. Der 5. Gruppe der 3. Halbflottille der H.Sch. Fl., welche die Fähre begleitete, wurde das vergebliche Suchen mitgeteilt.
Uhr 15 nachm.	0 54 d Wind S 5 Seegang 4 Wetter, Regen.	"G. 142" nahm Kurs auf Rönne und traf 5 Uhr 30 mit den Gruppen in 165 d zusammen. Die Gruppen meldeten: " T.44 wegen Havarie nach Gaßnitz zurückgeschickt, desgl. G.=Boot 36 und 38, von denen ein Boot Maschinenhavarie hatte. G.=Boot 24 wegen Maschinenhavarie zurückgeblieben." Gruppenführer der 1. Gruppe war trotz des Seeganges auf "T 38" übergestiegen.
8 Uhr 45 nachm.	0 46 d Wind S W 3 – 4 Seegang 3 Wetter, bedeckt.	" G.142" geankert.
10 Uhr 30 nachm.	"	Gruppen zu Anker gegangen. Horn

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. 11. 4 Uhr 38 vorm.	0 46 α Wind S W 3 – 4 Seegang 3 Wetter, bedeckt.	S.=Boot 33, welches wegen Maschinenhavarie in Saßnitz zurückgeblieben war und S.=Boot 17a, welches von Stettin aus der Werft kam, bei der Halbflottille eingetroffen.
7 Uhr 50 vorm.	"	" T 35" mit 2 Loggern der 5. Gruppe, die bisher die Ahus Stellung eingenommen hatten, Aufgabe an S.=Boot 32 (Vizesteuermann Niedermeyer) übergeben. S.=Boot 24 zur Gruppe zurückgekehrt. S.=Boote 32 und 34 zur Einnahme der Ahus Position detachiert.
8 Uhr vorm.	"	1. S.=Halbflottille Anker gelichtet. S.=Boot 39 Lichten verzögert durch Havarie des Ankerspills.
		Die 1. S.=Halbflottille lief an der Bornholmküste nach O S O entlang und evolutionierte dabei. Ferner wurde der U.D. ausgebracht. Störungen traten nur bei dem U.D. des neuen Führerbootes der 2. Gruppe, "A 28", ein.
		Die neuen U.D. Signale der Signaltafel sind viel zu umfangreich. Es fehlt aber ein Signal, welches anordnet, daß der U.D. zur Isolationsprüfung ausgebracht wird.
11 Uhr vorm.	122 α Wind N W 5 – 7 Seegang 5 Wetter, bedeckt.	Kurs auf Nexö Reede genommen. S.=Boot 39 hatte für kurze Zeit Maschinenhavarie.
11 Uhr 57 mittags	121 α Wind N W 5 _ 7 Seegang 5 Wetter, bedeckt.	Als die 1.S.=Halbflottille auf Nexö Reede zum Ankern wendete, wurde an dem Steindamm von Nexö eine sehr starke Detonation mit schwarzem Rauch sehr wahrscheinlich Detonation einer angetriebenen Mine, beobachtet. Verschiedene Dächer der

129

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 23.11.		der nächsten Häuser und auch der Steindamm waren sichtlich beschädigt.
12 Uhr 15 mittags	Nexö Reede Wind W S W 4 – 5 Seegang 3 Wetter, klar.	1.S.=Halbflottille Nexö Reede geankert.
4 Uhr 20 nachm.	"	1. S.=Halbflottille Anker gelichtet wegen Herumgehen des Windes und nach 098 α (9) links gefahren.
6 Uhr 20 nachm.	0 98 α (9) links Wind W z.S 6 – 9 Seegang unter Land 2 Wetter, regnerisch, wenig sichtig.	" S.142" und darauf die übrigen Gruppen unter Schutz von Land geankert .
		Die Rückfahrt nach Saßnitz, welche 4 Uhr Nm. geplant war, mußte, weil der Wind stark links gedreht und sehr aufgefrischt hatte, und weil der Regen die Sichtigkeit stark beeinträchtigte, aufgegeben werden. Bestimmend waren für diesen Entschluß auch die zahlreichen Maschinenhavarien der Logger, welche, wenn sie nachts bei unsichtigem Wetter eintraten, recht bedenklich werden konnten.
10 Uhr abends	Saßnitz	S.=Boot 10a aus Kiel zurückgekehrt.
24. 11. 6 Uhr 30 vorm.	098 α (9) links Wind W S W 4 – 5 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	1.S.=Halbflottille Anker gelichtet. Rückmarsch nach Saßnitz angetreten.
6 Uhr 50 vorm.	"	2. Halbgruppe der 3. Gruppe wurde detachiert zur Bewachung der Bornholmenge.
		Der Rückmarsch mußte bei starkem Gegenwind ohne Segel zuerst durchgeführt werden. Die Geschwindigkeit der Logger betrug infolge Dünung und Wind nur noch 2 sm. Die Logger stampften sehr stark, sodaß die Schrauben aus dem Wasser kamen, wodurch Maschinenhavarien leicht eintreten können.
4 Uhr nachm.		Da der Wind auf S S W herumgegangen war, ließ ich Segelsetzen und

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 24.11		B. Kurs steuern. Während dieses Übergangs hatte G.=Boot 17 Maschinenhavarie, ferner brach bei G.=Boot 22 die Ruderkette. Beide Boote waren in etwa einer halben Stunde wieder klar. G.=Boot 22 verlor außerdem bei der starken See sein Bugruder, das in den Steven eingesetzt ist und nicht nach unten hervorragt. Der Führer der vordersten Gruppe (1. Gruppe) hatte Befehl, nach dem Winde zu steuern. Wie sich erst nach einiger Zeit herausstellte, ging er jedoch zu hoch an den Wind, sodaß der Verband nicht recht von der Stelle kam und um 11 Uhr abends erst in 167 ♂ (8) war.
10 Uhr 30 abends	166 ♂ Wind G W 7 Seegang 6 Wetter, Regen.	T 38 wurde wegen Undichtigkeiten der Bordwand nach Gaßnitz detachiert.
11 Uhr abends	167 ♂ (8) Wind G W 7 Seegang 6 Wetter, bedeckt.	Da der Wind auf G W herumgegangen war, erschien ein Weitersegeln zwecklos; infolgedessen ließ ich Segel bergen und gegen den Wind mit G W Kurs nach Gaßnitz zuhalten. Goethe
25. 11.		
3 Uhr nachts.	140 ♂ Wind G W 6 Seegang 5 Wetter, klar.	"T. 38" gab Notsignale ab und bat geschleppt zu werden, da die Heizraumbilge vollgelaufen und die Feuerboden ausgeschlagen waren. " G.142" übergab die Führung dem ältesten Gruppenführer und blieb bei dem Boot, das einige Zeit noch alleinfahren konnte.
6 Uhr 10 vorm.	140 ♂ Wind W 4 Seegang 4 Wetter, klar.	Nachdem die Feuer auf T. 38 ausgeschlagen waren, mußte das Boot von "G. 142" in Schlepp genommen werden.
10 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind W 4 – 5 Seegang 3 – 4 Wetter, klar.	1. und 2. Gruppe Gaßnitz eingelaufen.
11 Uhr vorm.	"	"G. 142" mit T. 38 und 1a Gruppe Gaßnitz eingelaufen.

Beim

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 25.11.		Beim Einlaufen wurde festgestellt, daß der Logger 14a zurückgeblieben war, weshalb G.=Boot 12a und "G.142" nochmals ausliefen, um das Boot zu suchen.
1 Uhr mittags	Prorer Tief Wind T G W 3 – 4 Seegang 2 – 3 Wetter, klar.	G.=Boot 14a unbeschädigt auf dem Heimwege angetroffen, weshalb G. 142 wieder einlief.
2 Uhr 15 nachm.	Gaßnitz Wind T G W 3 – 4 Seegang 2 – 3 Wetter, klar.	G.142 eingelaufen.
3 Uhr nachm.	"	G.=Boot 14a eingelaufen.
3 Uhr 30 nachm.	"	G.=Boot 12a eingelaufen.
	Um eine Strecke von	ca. 70 sm. von 098 ♂ bis nach Gaßnitz bei
	Gegenwind von Stärke	6 – 8 zurückzulegen, brauchte der Verband 28
	Stunden. Hieraus erhellt wieder mit aller Deutlichkeit, wie außer=	
	ordentlich mangelhaft	die Logger sind, wenn die Segel nicht oder nur
	wenig gebraucht werden können.	
3 Uhr 40 nachm.	Gaßnitz	G.=Boote 32 und 34 erhielten folgenden F.T. Spruch: " Position Ahus eingehen. Zur Gruppe bei Bornholm gehen". Goethe
26. 11.	Gaßnitz	1.G.=Halbflottille bis auf 3. Gruppe, welche die Bornholmstellung besetzt hält, im Hafen.
4 Uhr nachm.	"	3. Gruppe erhielt folgenden F.T. Spruch: " Montag vormittag Rückmarsch nach Gaßnitz antreten". Goethe. 27.11.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. 11.		
7 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind S S O 3 Seegang 1 – 2 Wetter, klar.	"G.142" zur Reparatur der Schraube nach Stettin in See gegangen.
4 Uhr 35 nachm.	"	3. Gruppe eingelaufen. Goethe.
28. 11.	Gaßnitz	Im Hafen.
5 Uhr 35 nachm.	"	"G. 142" von Stettin zurückgekehrt. Goeth.
29. bis 30. 11.	Gaßnitz	1.G.=Halbflottille im Hafen. Goeth.

Abgeschlossen:

G a ß n i t z , den 30. November 1916.

Goeth

Korvettenkapitän

und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

K r i e g s t a g e b u c h

des Kommandos der 1. G.=Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän G o e t h e .

Angefangen: 1. 12. 1916.

Abgeschlossen: 15. 12. 1916.

=====

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von _ Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17 1. 12. 16.	Gaßnitz	1. G.=Halbflottille im Hafen.
2. 12.	Gaßnitz	1. G.=Halbflottille im Hafen.
3 Uhr nachm.	Gaßnitz	G.=Boote 20 und 10a zum Artillerie=Kursus nach Kiel detachiert.
3. 12.	Gaßnitz	1. G.=Halbflottille im Hafen.
2 Uhr nachm.	Gaßnitz	G.=Boote 16 und 35 zur Reparatur nach Stettin in See gegangen.
4. 12. 11 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind S z O 3 Seegang 2 Wetter klar.	2. Gruppe nach der Bornholm=Enge ausgelaufen zur Ablösung der 5. Gruppe.
		G. 142, 1., 3., und 1a Gruppe im Hafen.
3 Uhr 50 nachm.	"	A.32 als Führerboot der 1. Gruppe, A. 30 als Führerboot der 1a Gruppe übernommen.
5. 12.	Gaßnitz	2. Gruppe bei Bornholm. G.142, 1., 3. und 1a Gruppe im Hafen.
6. 12. 8 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind O S O 4 Seegang 3 Wetter, bedeckt.	3. Gruppe mit Kurs SO ½ O nach Rönne ausgelaufen.
1 Uhr 30 nachm.	"	G.=Boot 33 zur Reparatur nach Stettin in See gegangen.

2 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse A32
noch 6.12. 2 Uhr nachm.	Gaßnitz	T. 38 und T.44, die alten Führerboote der 1a bezw. 1.Gruppe, zur Abgabe an den Reparatur=verband nach Kiel detachiert.
		2. Gruppe bei Hamrarne.
		G. 142, 1. und 1a Gruppe im Hafen.
7. 12. 8 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind S O 3 – 4 See leicht bewegt, Wetter bedeckt.	1. Gruppe nach Rönne, 1a Gruppe nach Kolberg in See gegangen.
6 Uhr 30 abends	Gaßnitz Wind S O 3 Seegang 2 Wetter, bedeckt.	2. Gruppe eingelaufen.
		3. Gruppe auf dem Marsche von Rönne nach Rügenwaldermünde.
		G. 142 im Hafen.
8. 12. 3 Uhr nachm.	Gaßnitz	G.=Boote 23 und 14 zur Reparatur nach Kiel in See gegangen.
		1. Gruppe bei Hamrarne; 3. Gruppe in Rügenwaldermünde; 1a Gruppe auf dem Marsch von Kolberg nach Bornholm.
		G. 142 und 2. Gruppe im Hafen.
9. 12. 2 Uhr morgens	Gaßnitz Wind S O 5 – 6 Seegang 4 – 5 Wetter, bedeckt.	3. Gruppe eingelaufen.

noch 9.12.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9. 12.		1. Gruppe eingelaufen.
7 Uhr vorm.	Gaßnitz Wind S 2 Seegang 1 Wetter, klar.	
6 Uhr nachm.	"	G.=Boot 10 als Artillerie=Schulboot und G.=Boot 39 zur Reparatur nach Kiel detachiert. 1a Gruppe bei Bornholm. G.142, 1., 2. und 3. Gruppe im Hafen. Jom.
10. 12.	Gaßnitz	G.=Boot 18 zur Reparatur nach Stettin in See gegangen. 1a Gruppe bei Bornholm. G.142, 1., 2. und 3. Gruppe im Hafen. Jom.
11. 12.	Gaßnitz Wind S O 4 Seegang 2 – 3 Wetter, unsichtig.	1a Gruppe eingelaufen. 1.G.=Halbflottille im Hafen. Jom.
12. 12.–	Gaßnitz	1.G.=Halbflottille im Hafen.
13. 12. nachm. 1 Uhr 30	Gaßnitz	G.=Boote 36, 19a und 13a zur Reparatur nach Stettin in See gegangen. Jom.
14. 12. 4 Uhr nachm.	Gaßnitz Wind S 3 – 4 See leicht bewegt. Wetter, nebelig.	U. 32 zur U.=Bootssicherung für S. M. S. "Lübeck" nach Swinemünde in See gegangen. noch 14. 12.

133

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 14.12.		
6 Uhr 56 nachm.	Gaßnitz Wind S 3 – 4 See leicht bewegt. Wetter, nebelig.	U. 28 zur U.=Bootssicherung für S.M.S. Lübeck nach Swinemünde in See gegangen. Jom.
15. 12.	Gaßnitz	U. 32 und U. 28 in Swinemünde. G. 142, 1., 2., 3. und 1a Gruppe im Hafen. Jom.

Auszug aus dem Kriegstagebuch der 1a Gruppe.

8. 12. " Das Aus= und Einbringen der U.D. am Davit auf den U.=Booten ist im Gegensatz zu der Anordnung auf den T.=Booten im Galgen zeitraubend und kann zu Beschädigungen, wenn nicht gar Detonation führen, weil der U.D. schon bei geringem Arbeiten des Bootes stark gegen die Bordwand haut und das Kabel leicht in die Schraube kommen kann."

Jom.

Abgeschlossen:

Gaßnitz, den 15. Dezember 1916.

Goethe.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

K r i e g s t a g e b u c h

des

Kommandos der I. S. -Halbflottille

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 15. XII. 16

Abgeschlossen: 31. XII. 16.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marsensdamm 4. 1973 8000

A 3983/17
E 109
G 687

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.16 vor- u. Nachm.	Saßnitz Wind: S.O. 3-4 Seegang: 3	A 32 und A 28 zum Ölauffüllen nach Swinemünde. S 142, I.,II.,III. und Ia-Gruppe im Hafen. Goette.
16.12.16 11 Uhr vorm.	Saßnitz Wind: O.3 Seegang: 2	A 32 und A 28 eingelaufen. S 142, I.,II.,III. und IA-Gruppe im Hafen. Gm.
17. 12.16	Saßnitz Wind: N.O. 1 Seegang: 1 Diesig, Regen	S 142, I.,II.,III. und Ia-Gruppe im Hafen. Gm.
18.12.16 7 Uhr vorm. 12 Uhr 30 Min.	Saßnitz Wind: N.3 Seegang: 2	S 142 zur speziellen Kesseluntersuchung nach Stettin in See gegangen. I. ,II.,III. und IA-Gruppe nach Kiel detachiert. Gm.
19.12.16 11 Uhr 30 Min. vorm.	Kiel Wind: N.2 Seegang 1 sichtig 4 sm	I.,II.,III. und Ia-Gruppe Kiel eingelaufen zur Winterinstandsetzung. Gm.
20. 12 bis 31. 12	Kiel	I. und II. Gruppe in der Werft bei Stocks und Kolbe. III. und IA-Gruppe an der Boje. S 142 und S-Boote Floßilde, Fluth, Schwal Münster, Willkommen, Amsel und Gutheil i Stettin zur Reparatur. Gm.

Abgeschlossen:

K i e l, den 31. Dezember 1916.

Goette.

Korvettenkapitän
und Chef der I.S.-Halbflottille.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Marienbamm 4. 1973 8000

PG-62854

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIary OF THE FIRST ANTI SUBMARINE FLOTILLA.

FROM: 1.1.17. to 15.1.18.

A

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

d. Abteilung Ia.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REFERENCE NUMBER IS
FG/62354/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 1. 1. 17.

bis 15. 1. 18. Bd. 2.

Kriegsarchiv der Marine.

atum rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 221 1

Kommando der „S. Flottille"
Ia G.-B.-Nr. 219

Ganz = Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos der 1. S.-Halbflottille

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 1. 1. 17.
Abgeschlossen: 15. 1. 17.

=========

1 Anlage.

at

A 1837/17 geh

465

G. 7.18.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 1. 17. bis 4. 1. 17.	K i e l	1. und 2. Gruppe in der Werft bei Stocks & Kolbe. 3. und 1a Gruppe an der Boje. G. 142, G.=Boote Floßilde, Fluth, Schwalbe, Amsel, Münster, Gutheil in Stettin zur Reparatur. Jom.
4. 1.	K i e l Wind W 3 G 5 Seegang 3 Wetter, bedeckt.	U. 28 mit einigen G.=Booten der 1a und 3. Gruppe unter Führung von Leutnant z.S. Fuchs zu einer Übung mit "U.60" gemäß Plan der G.=Flottille vom 2. und 3. Januar in See gegangen. Bericht hierüber ist unter diesj. G.A.No. 43 vom 15. 1. 17 an G.=Flottille eingereicht. Eine Abschrift des Berichts ist beigeheftet. Jom
5. 1.	F e h m a r n Wind N 6 Seegang 2 Schneetreiben.	U. 28 mit den übrigen G.=Booten der 1.G.=Halb=flottille Rückmarsch nach Kiel angetreten. Jom
6. 1. 1 Uhr vorm.	K i e l	eingelaufen. Jom
6. 1. bis 15. 1.	K i e l	1. und 2. Gruppe in der Werft bei Stocks & Kolbe. 3. und 1a Gruppe an der Boje. G.142

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 6.1. bis 15.1.		G. 142, G.=Boote Floßilde, Fluth, Schwalbe, Gutheil in Stettin zur Reparatur. Jom
7. 1.	S t e t t i n	Vorpostendampfer „ Emmich" für 1. Gruppe in Dienst gestellt. Jom
8. 1.	K i e l	G.=Boote Ella, Elbe und Fahrwohl nach der Werft von Brey zur Reparatur verholt. Jom
10. 1.	K i e l	Vorpostendampfer "Emmich" aus Stettin eingelaufen. Jom
14. 1.	K i e l	G.=Boote Münster und Amsel von Werft Stettin eingelaufen. Jom

Abgeschlossen:

K i e l , den 15. Januar 1917.

Jacke.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

A b s c h r i f t !

Kommando der I. S. - Halbflottille.
G.B.No. 43.

K i e l , den 14. Januar 1917.

G a n z G e h e i m !

B e r i c h t

über die U- Bootsübung am Freitag, den 5. Januar 1917.
Abgehalten von 25 S. - Booten der S.- Flottille und U.60 in der Mecklenburger Bucht.

-.-.-.-

Verlauf der Übung:

Die Übung sollte zwischen S.141, Torpedoboot A.27, Torpedoboot A.28, 25 S. - Booten der S. - Flottille und U.60 stattfinden. Es war eine Vor- und eine Nachmittagsübung nach anliegendem Plan vorgesehen. Da während der Nacht vom 4. zum 5. I. Sturm herrschte, mussten die Logger der S. - Flottille, welche die Stellung zur Aufgabe A. bereits eingenommen hatten, östlich Staberhuk Schutz suchen; weil der Wind am 5. früh nach nordwestlich mit ziemlicher Stärke wehte, wurde im Laufe des Vormittags am 5. nach dem Schema der Vormittagsübung, die in beiliegender Skizze eingezeichnete Stellung eingenommen. Bei der Auswahl des Platzes war massgebend, Schutz vor Seegang und mindestens 18 m Wassertiefe. Um diesen Bedingungen zu genügen, mussten die Abstände zwischen den einzelnen S. - Booten auf 500 m, die Abstände zwischen den Linien auf 1000 m verringert werden.

S.141 suchte inzwischen das U- Boot und brachte es gegen 12 Uhr zum Auftauchen. Es wurde verabredet, dass nur die Vormittagsübung, 1 Uhr mittags beginnend, zur Darstellung gebracht werden sollte und wegen Zeitmangel die Nachmittagsübung ausfallen müsste.

Der Wind hatte bei Beginn der Übung so weit nachgelassen, dass die S. - Boote sich nur leicht bewegten (Seegang 3 - 4). Immerhin beeinträchtigte auch schon dieser geringe Seegang, wie auch das Heulen des Windes in der Takelage (N.W.5) etwas das Arbeiten mit den Geräuschempfängern.

Geräuschempfängern (G.E.).

U.60 tauchte gegen 1 Uhr mittags bei S. 141 unter, machte dort erst einen Ölfleck (Siehe Skizze) und ging dann untergetaucht gegen die Linie vor. Das Boot zeigte 1 h 20 Nm. 4 Strich St.B. achteraus von S.141, etwa 500 m ab, das Sehrohr, welches auch bemerkt wurde. Die Linie wurde durch Alarmsignal gewarnt. 1h 30 Nm. meldete 12a "Geräusch gehört", holte bald darauf das Signal nieder.

U.60 lief untergetaucht mit einer Maschine kleine Fahrt, brach zwischen S. - Boot A 18 und A 38 durch, drehte hart nach B.B. auf (siehe Skizze) und ging zum Drehen auf langsame Fahrt. Während der Drehung zeigte es das Sehrohr kurze Zeit, woraufhin um 2 Uhr ein Mann von S. - Boot A 18 auf das Sehrohr zeigte (wie vom U-Boot aus wahrgenommen wurde). S. - Boot A.18 machte daraufhin Alarmsignal und beschoss das U- Boot. S.- Boot A 38 folgte diesem Beispiel. Bis dahin hatte kein Fahrzeug das Signal "U- Boot gehört" gegeben. Nach diesem Alarm meldeten mehrere Fahrzeuge in der hinteren Linie "U- Boot gehört". Das U- Boot fuhr dann durch die hintere Linie durch, legte sich auf den Grund und gab mit U.T. Signal den Morsespruch ab:"Stehe östlich der 2. Linie, liege auf Grund, mache Ölfleck, komme hoch." Dieses U.T. Signal wurde mit dem G.E. von S. - Boot 12a und S.- Boot 53 abgelesen. Etwas später wurde von diesen beiden Booten der U.T.-Spruch:" Laufe halbe Fahrt, gehe langsam." abgenommen.

Während der Übung schien es, als ob das Hören mit dem G.E. erst reichlich spät einsetzte, weil Signale hierüber sehr spät geheißt wurden, wenigstens von den Fahrzeugen der westlichen Reihe.

Bl.4. Die beiliegenden Meldungen der S. - Boote zweigen aber, dass bereits um 1h 20 bis 1h 30 Boote der westlichen Linie das U-Boot gehört haben,

"Delphin", der mit festem G.E. ausgerüstet ist, meldet, dass er von 1h 30 ab das Motorengeräusch gehört hat, das immer schwächer wurde und zeitweise ganz aufhörte. 3h 10 Nm. hörte "Delphin" starkes Motorengeräusch, machte darauf Alarmsignal.

Das

III.

Das U- Boot tauchte dann gleich darauf östlich der Linie auf (Siehe Skizze).

Es wurde hierauf mit dem U- Boot verabredet, dass es mit hoher Fahrt untergetaucht und mit gezeigtem Sehrohren durch den nordwestlichen Teil der Linien hindurchfahren sollte, damit wenigstens die Logger auf diesem Flügel auch ein U- Boot hören und sichten sollten. Der Weg, den U. 60 dabei zurücklegte, ist aus der Skizze ersichtlich. "Delphin" und die Nachbarlogger sichteten, hörten und beschossen das U- Boot. "Delphin" meldete besonders, dass er das U-Boot erst an Steuerbord, dann einwandsfrei an B.B. gehört hat. Die Übung wurde dann abgebrochen, weil U.60 nach Warnemünde musste.

Folgerungen:

1.) Die G.E. haben an sich gut gearbeitet, jedoch war die Hörfähigkeit auf den einzelnen Booten sehr ungleich, was sich damit erklärte, dass das Personal noch ungleichmässig durchgebildet und die Güte der Apparate noch nicht auf eine gleichmässige Höhe gebracht ist. Auch war es bei dieser Übung nicht möglich, die G.E. - Mannschaften überall an ihren eigenen Apparaten hören zu lassen, da besonders bei der I. S. - Halbflottille die Ausrüstung mit G.E. noch nicht völlig durchgeführt werden konnte.

2.) Delphin mit dem festen G.E. hat etwas weiter gehört, als die übrigen Fahrzeuge, doch anscheinend nicht wesentlich weiter. Es trat bei ihm jedoch deutlich in Erscheinung (nach der Meldung von Delphin), dass er genau hören konnte, auf welcher Seite das U- Boot war (zuerst St.B. dann B.B.)

Der Offizier auf Delphin meldet, dass er das U- Boot wesentlich früher gehört hat, als die G.E. - Mannschaft. Hieraus folgt, wie richtig die Massregel der Flottille ist, außer den G.E.-Mannschaften noch wenigstens einen Führer auf allen S. - Booten am G.E. auszubilden, damit eine Kontrolle der G.E. - Mannschaften durch solche, die es noch besser können, stattfinden kann.

3.)

3.) Es ist nötig, dass zwischen allen beteiligten Fahrzeugen ein Uhrvergleich genommen wird, damit genau kontrolliert werden kann, wie die Übung sich abspielte und ob die Fahrzeuge früh genug gehört haben. Hierzu ist auch nötig, dass die G.E. - Bücher mit noch größerer Sorgfalt allseitig geführtwerden.

4.) Verschiedene Fahrzeuge melden, dass sie im Hören durch Schraubengeräusch (S.141, A.27 und S. - Boot 55, welch' letzteres den Anker in der Nacht verloren hatte und sich daher mit der Maschine auf Posten hielt), im Hören beeinträchtigt wurden. Fahrzeuge, welche keinen G.E. haben, wie die Führerboote, müssen sich daher weit abhalten, wie A. 28 es machte, oder am besten ankern.

5.) Die Signale für U- Boots-Alarm bedürfen noch der Klärung.

Folgende Punkte sind dabei besonders zu erwähnen:

a) Jedes Fahrzeug, das Alarmsignal gibt, muss sein Bezeichnungssignal heißen, das vorher angesteckt sein muss. Alle Fahrzeuge wiederholen das Alarmsignal einschliesslich Bezeichnungssignal des betreffenden Bootes bis auf den Kegel.

Ob dieses Wiederholen Aller bei einem größeren Verbande durchführbar ist, muss noch weiter erprobt werden.

b) Die Bedeutung des Kegels bei der S. - Flottille stimmt nicht mit dem Signalbuch der K.M. überein.

c) ein Signal muss solange wehen, als ein U- Boot gehört oder gesehen wird.

d) Als Alarmsignal "U- Boot gesehen" genügt"Y U." Signale, auf welcher Seite U- Boot gesehen wird, sind überflüssig, da weiße Sterne nach dieser Richtung gefeuert werden.

Der Signal-Offizier der Flottille ist mit der Überarbeitung der Signaltafel der S. - Flottille beauftragt.

e) Wenn die Abstände sehr klein sind, hören mehrere Fahrzeuge zu gleicher Zeit. Es ist die Frage zu klären, was dann von den übrigen Fa-hrzeugen wiederholt werden soll.

6.)

6.) Das Salutschießen bei "U- Boot gesehen" zeigt dem U- Boot, dass es gesehen worden ist und macht die Übung etwas wirklicher. Es darf aber nur immer ein Schuss geschossen werden. Einige S. - Boote schossen wild darauf los.

7.) Für die Abhaltung zukünftiger Übungen schlage ich die Innehaltung folgender Gesichtspunkte vor:

a) Nur so viel Fahrzeuge der S. - Flottille nehmen teil, dass auf ein U- Boot eine, höchstens 2 Gruppen kommen, damit alle Fahrzeuge etwas von der Übung haben;

b) Die Übungen sind zuerst viel leichter anzulegen. So war es z.B. der schwierigste Fall, das U- Boot zu hören, als U.60 untergetaucht nur mit einer Maschine kleine Fahrt ging.

Das U- Boot müsste mit gezeigtem Sehrohr zuerst einmal nacheinander mit verschiedenen, den S. - Booten bekannten Fahrtstufen durch die Linie fahren, damit alle Fahrzeuge das Sehrohr bei verschiedenen Fahrtstufen sehen und das Geräusch der verschiedenen Fahrstufen hören können. Erst dann wären Anläufe eines U- Bootes zu bekannter, dann zu unbekannter Zeit, zuerst vor Anker, dann Horchlinie in Fahrt vorzunehmen.

c) Bei den Übungen muss die Grenze gefunden werden, bis zu welchem Seegang noch mit Sicherheit gehört werden kann, damit man im Ernstfalle nicht mit Hören rechnet, wo dasselbe nicht mehr möglich ist.

d) Die Abstände in der Horchlinie waren nur 500 m, dadurch hörten 4 - 5 Fahrzeuge zu gleicherZeit. Dies ist zu einfach, und es stört auch die Möglichkeit, der Signalwiederholung, wenn mehrere Fahrzeuge das Hörsignal sehen. Die Abstände können daher gleich auf mindestens eine Seemeile festgesetzt werden.

gez. G o e t h e .

Anl. 1.

Kommando der S.-Flottille.
Nr. G.B.No. 2.

Kiel, den 2. Januar 1917.

Ganz Geheim!

Übungen der S.- Flottille mit "U.60",

Freitag, den 5. Januar (Nr.)

Beginn und Beendigung der Übungen auf F.T.- Signal.

I.Vormittags-Übung.

a) Nachrichten vom Feind: "U.60" ist [illegible] ohne von Bek bei Heil- werden am S.T. gesichtet worden [illegible] durch den Fehmarn elt nach der Kieler Föhrde durchbrer

b) Befehl für S. - Flottille: [illegible] soll den Durchbruch verhindern. Netze werden nicht ausgelegt, nur G.E. ausgebracht. Vorschriftsmässige G.E. - Signale! Bei F.T.-Signalen ist stets dabei zu setzen: Nahe U.60 gehörig! Keine Gegen-Manöver! Alles bleibt zu Anker! Auf Sehrohr darf mit Exerzier-Kartuschen gefeu- ert werden. Beim Sichten des Sehrohrs wird nur ein Schuß gefeu- ert.

S.-Flottille [illegible] Durchbruch in NSW. in einer oder mehreren Kolonnen zu Anker aufgeht mit Tor bemoort, wenn "U.60" westlichder Linie [illegible] aufgesucht.

Diese Aufgabe wird [illegible] mehrfach auf Weg zu- rück wiederholt.

Bei Nebel Aufgabe abgebrochen auf F.T.-Signal.

In der Mittagspause Besprechung mit Kommandant "U.60" auf S.141.

II. [illegible]

a) Nachrichten von Feind: [illegible] (Nr.) um 1 h Nm. gesichtet [illegible] Kieler Föhrde [illegible] nachgeht in ei- [illegible] b) Befehl für S. - [illegible] oder mehreren [illegible] stellen.

Hierbei [illegible] U- Boot darf nicht [illegible] umgekehrt.

Führerboote [illegible] Gegenmanöver [illegible] roter Flagge [illegible] Fahrzeuge der [illegible]

[illegible] -3- Reservat [illegible]

[illegible].D. -1-
[illegible].Chef -1-
[illegible].-Ufl. -5-
[illegible].-Ufl. -4-
[illegible].S.D. -6-
[illegible].-Ufl. -1- [illegible] -1-
[illegible].S."Donau" -2- [illegible] -1-
[illegible] -1- [illegible] -1-
[illegible].C. -1- [illegible] -1-
[illegible] -1- [illegible] -1-
[illegible].S.v.Sth. [illegible] -1-
[illegible].Delphin) -1- [illegible] -1-

Da
Uh

Kommando der S. - Flottille.

Anlage 2.

Kiel, den 3. Januar 1917.

9

Nach beendeter Übung ist dieser Befehl a.d.D. an S. - Flottille zurückzugeben.

Ganz Geheim!

Ausführungsbefehl zu der Übung der S.-Fl.mit "U.60" am 5.I.17.

I. Vormittags-Übung.

a) Nachrichten vom Feind: "U.60 ist in der Nähe von Buk bei Hellwerden am 5.I. gesichtet worden und will durch den Fehmarnbelt nach der Kieler Föhrde durchbrechen.

b) Befehl für S.- Flottille: S.-Flottille soll den Durchbruch verhindern. Netze werden nicht ausgelegt, nur G.E. ausgebracht.

c) Durchführung der Aufgabe: Die vorgesehenen Gruppen der I. und II.S.Hfl. gehen Donnerstag Vormittag in See und legen sich noch vor Dunkelwerden auf die in umstehender Skizze bezeichneten Plätze in Horchlinie zu Anker. Abstand 1000 m. Wenn auslegen abends nicht mehr möglich, (Nebel pp.) Plätze am Freitag früh bei Hellwarden einnehmen. Kein Gegenmanöver! Alles bleibt zu Anker! Beim Sichten des Sehrohrs einen Schuss mit Mandrer-Kartusche feuern.

d) Signale: Die bisher gebrauchten Signale mit Kegeln und Flaggen, sowie F.T.- F.T. - Meldung lautet stets "Habe U.60 gehört!", um Missverständnisse Aussenstehender zu vermeiden.

e) Beginn der Übung Donnerstag Vorm. 8 Uhr. Bei Nebel erfolgt F.T. - Befehl. Möglicherweise wird Aufgabe wiederholt.

II. Nachmittags-Übung.

a) Nachrichten vom Feind: Ein U- Boot (U.60) ist in 145 gamma um 1 h 8m gesichtet mit etwa NNW.Kurs. Will anscheinend nach Kieler Föhrde durchbrechen.

b) Befehl für S. - Flottille: S.- Flottille marschiert in einer oder mehreren Horchlinien nach SSO. und versucht, U.60 zu stellen.

c) Durchführung der Aufgabe: Vormarsch beginnt 1 h Nm. Vormarschgeschwindigkeit 6 sm, Horchpausen wie gewöhnlich.

d) Sicherheitsmaßregeln: Sobald U- Boot Sehrohr mit roter Flagge ausfährt, ist für U- Boot Gefahr vorhanden. Dann Fahrzeuge der S. - Flottille zum Stehen bringen. S. - Boote dürfen sich untereinander keinesfalls mehr als auf 200 m nähern.

e) Beendigung aller Übungen auf Signal. U- Boot taucht auf, sobald es die Übung für beendet hält.

I.V.
gez. G o e t h e .

An alle an der Übung teilnehmende
S.- Boote, A. - Boote und Grp.Führer.

Skizze umseitig!

4.

11° 30'

11° 45'

11° 15'

Aufstellung der S. Boote zur Aufgabe am 5. I. 17.
mit U. 60. Zur G. B. No 2 der S. Flottille vom 2. I. 17.

54° 30'

Marienleuchte

Altair

Fehmarn

Staberhuk

Tit. I No 20.

Anlage 4.

11

M e l d u n g e n

der Fahrzeuge, welche das U- Boot gehört haben.

Uhrzeiten sind nicht zuverlässig, da kein Uhrvergleich stattfand.)

S. - Boot 12a.

1h 30 Nm. Motorengeräusch

1h 45 Nm. verstummt

2h 35 Nm. U- Boot gemorst: "Stehe östlich der 2. Linie."

2h 40 Nm. U- Boot gemorst: "Mache Ölfleck, komme hoch, laufe halbe Fahrt."

S. - Boot 16a.

1h 20 Nm. gehört

1h 30 Nm. kommt näher

1h 40 Nm. wird schwächer

2h 15 Nm. U- Boot morste.

S. - Boot 18.

1h 30 Bis 1 h 40 Nm. Motorengeräusch ganz schwach

2 h gehört

2h 30 wird stärker

2h 40 wird schwächer

2h 50 verstummt.

S. - Boot 39.

3h bis 3 h 15 Motorengeräusch.

S. - Boote 32, 18 und 39 wurden durch das Geräusch der fahrenden Torpedoboote gestört. ~~S. - Boot 61~~

S. - Boot 54.

2h 10 bis 2h 22 gehört

2h 15 Nm. U- Boot kommt näher.

2h 20 Nm. U- Boot entfernt sich.

S. - Boot 58.

2h 15 bis 2h 35 gehört

2h 21 Nm. U- Boot morst.

2h 25 Nm. U- Boot entfernt sich.

S.-Boot 53.

S. - Boot 53.

1h 53 bis 2h 03 und 3h bis 3h 05 gehört

2h 19 bis 2h23 morst

3h bis 3h 02 U- Boot morst.

S. - Boot 55.

2h 18 bis 2h 25 gehört

2h 20 U- Boot morst

3h U- Boot morst.

S. - Boot 59.

2h 20 bis 2h 30 U - Boot gehört.

S. - Boot 53 hat das Morsen des U- Bootes durch F.T.-Gasten abgelesen:

2h 20. Liege auf Grund, mache Ölfleck, komme hoch."

3h 02 Laufe halbe Fahrt, gehe langsam.

Von allen S. - Booten wurde das Schraubengeräusch des fahrenden Gruppenführerbootes A.27 als störend empfunden. S. - Boot 55 konnte nicht ankern, da es Anker verloren hatte. A.27 versuchte hinter No. 59 festzumachen. Bei der groben Se brach der Festmacher. Signale sind richtig geheißt. Gesehen das U- Boot niemand.

...s, Wind, Wetter, ...htung, Sichtigkeit ...ndschein usw.	Vorkommnisse 212

Eingeg.: am 2. 2. 17
G.-Nr.: 446
Anlagen.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos der 1. S. = Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 15. 1. 1917.

Abgeschlossen: 31. 1. 1917.

Eg. 446 A 7262/17 Eg. 1304.

Buchdruckerei ...tensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15. 1. bis 23. 1.	Kieler Hafen	Nichts besonderes. 1. und 2. Gruppe in der Werft bei Stocks & Kolbe zur Reparatur. 3. und 1a Gruppe an der Boje. G. 142 in Stettin zur Reparatur. Dietze.
24. 1. bis 25. 1.	Kieler Bucht Wind O 3 Wetter klar. Seegang 2.	"A. 30" und 8 G.=Boote der 1. G.=Halbflottille zur Übung mit „U G 65" und „U G 66" gemäß Plan der G.=Flottille vom 22. 1. 17 in der Kieler Bucht. Dietze.
26. 1. 10 Uhr 30 vorm.	Kieler Hafen Wind N O 4/5 Seegang 3 Wetter bedeckt.	" A. 30 " mit den 8 G.=Booten der 1. G.=Halbflottille eingelaufen. Dietze.
27. 1. bis 31. 1.	Kieler Hafen	Nichts besonderes. 1. und 2. Gruppe in der Werft bei Stocks & Kolbe zur Reparatur. 3. und 1a Gruppe an der Boje. "G. 142" in Stettin zur Reparatur. Dietze. 31. 1.
31. 1.	Bremerhaven	G.=Boote 10, 30 und 10a der 1. G.=Halbflottille an Schiffsbesichtigungskommission Bremerhaven abgegeben. Dietze. Abgeschlossen: K i e l, den 1. Februar 1917. Dietze. Oberleutnant z. S. d. R. und stellvertretender Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 212 16

Ganz Geheim!

Kriegs = Tagebuch

der

1. S. = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von Ahlefeld.

212

2/3. 17 815

Ganz Geheim!

16. II. 17.
633

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos der 1. S. = Halbflottille. 14

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

für die Zeit vom 1. 2. 17 bis 15. 2. 17.

==========

1306 A 6967/07

G 659 P. 1427

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum	Ort	Vorkommnisse
1. 2.17. bis 15. 2.17.	Kiel	Nichts besonderes.

Kiel, den 15. Februar 1917.

Dietz

Oberleutnant z. S. d. R.
und stellvertretender Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 212

Ganz Geheim!

Kriegs = Tagebuch

der

1. S. = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von Ahlefeld.

212

2/3. 17 815

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos der 1. S. = Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Goethe.

Angefangen: 15. Februar 1917.

Abgeschlossen: 28. Februar 1917.

=======

1998 C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum	Ort	Vorkommnisse.
15. 2. bis 28. 2.	Kieler Hafen	Keine besonderen Ereignisse.

Kiel, den 28. Februar 1917.

Korvettenkapitän
und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 212 16

Ganz Geheim!

Kriegs = Tagebuch

der

1. G. = Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant von Ahlefeld.

Führerboot: "G.142."

Angefangen: 1. März 1917.
Abgeschlossen: 15. März 1917.

========

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

A 10136/17
G. 1053
1998
G 2142

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 3. bis 9. 3.	Kiel	Nichts besonderes. v. Arnauld
10.3.	Kieler=Bucht.	Übungen im U=boots Übungsgebiet mit Vormarsch in Torchpausen. v. Arnauld
11.3.	= " =	Torpedoschießen von U=booten gegen Geleitzüge.
	Westliche=Ostsee Wind S.S.O. 2/3, Seegang 1/2, Wetter klar	1.,2.,3. Gruppe der 1.G.=Hfl. nach dem Osten ausgelaufen. 1a Gruppe (4.Gruppe der 1.G.=Hfl. bleibt als Übungsgruppe in Kiel.) 1.,2.,3.Gruppe Nachts bei Fehmarn zu Anker. v. Arnauld
12.3.	Wind S.O. 5, Seegang 4, Wetter klar.	1.,2.,3.Gruppe der 1.G.=Hfl. Weitermarsch nach Osten, dabei Fahren mit Abstandsleinen für Minensuchgerät; 1.Gruppe mit ausgebrachtem Gerät.
4,30 Uhr Nm.	Warnemünde	"G.142", 1.,2.,3. Gruppe der 1.G.=Hfl. Warnemünde eingelaufen. v. Arnauld
13.3. 7 Uhr Vm.	= " = Wind W. 4/5, Seegang 3/4, Wetter bedecht nebelig	"G.142", 1.,2.,3.Gruppe der 1.G.=Hfl. ausgelaufen zu Übungen im Fahren mit Minensuchgerät.
12 Uhr M.	Warnemünde	1. u. 3. Gruppe der 1.G.=Hfl. eingelaufen.
3 Uhr Nm.	= " =	"G.142" eingelaufen
4 " "	= " =	2. Gruppe der 1.G.=Hfl. eingelaufen. v. Arnauld
14.3. 7 Uhr Vm.	Westliche Ostsee Wind S. 2, Seegang 1, Wetter bedecht diesig	"G.142", mit 1.,2.,3. Gruppe der 1.G.=Hfl. aus Warnemünde ausgelaufen. Marsch nach Gaßnitz, dabei evolutioniert und F.T.=Übungen mit Unterbrecher.
6,30 Uhr Nm.	Gaßnitz	Gaßnitz eingelaufen. v. Arnauld
15.3.	Gaßnitz	Bestände auffüllen. v. Arnauld Abgeschlossen , den 15. März 1917. v. Arnauld. Kapitänleutnant und Chef der 1.G.=Halbflottille.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203 18

Kriegs-Tagebuch

der

1.S.-Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Ahlefeld.

Führerboot: "S.142".

Angefangen: 16. März 1917.

Abgeschlossen: 31. März 1917.

======

A16154/17

846 Zu G. B. Nr. 1291.

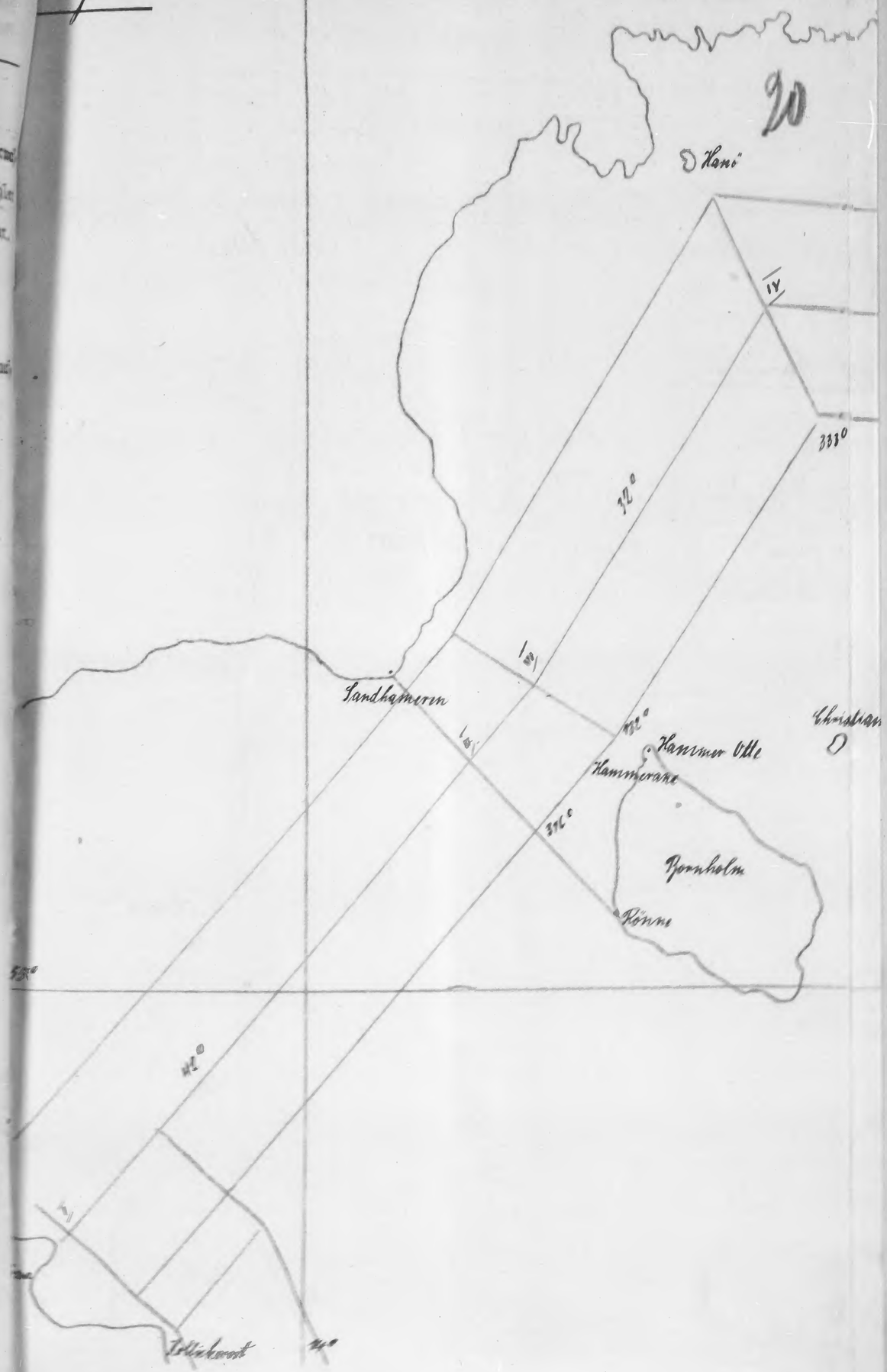
21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.3.	Gaßnitz	Bestände aufgefüllt. F.T.= und Signalschu wieder eingerichtet.
17. 3.	= " =	Musterung aller Waffen.
18.3.	= " =	Nichts besonderes.
19.3. 7 h Nm.	= " =	2.u.3.Gruppe der 1.G.=Hfl. ausgelaufen zu Minensuchübungen vor Gaßnitz. "G.142" und
8 h Nm.		1.Gruppe der 1.G.=Hfl. Gefechts=Exerzier 2.u.3.Gruppe eingelaufen.
20.3.	= " =	1.Gruppe der 1.G.=Hfl. ausgelaufen zu Mine suchübungen.
4 h Nm.		"G.142",2.u.3.Gruppe der 1.G.=Hfl. Gefech Exerzieren.
		1.Gruppe der 1.G.=Hfl. eingelaufen.
21.3.	= " =	2.u.3.Gruppe der 1.G.=Hfl. Vorführung: Mi nensuchübungen in Prorer Wiek.
22.3.	= " =	1.Gruppe der 1.G.=Hfl. Vorführung im Ein zel=Klarschiff.
23.3.	= " =	"G.142" Abkommschießen. 2.u.3.Gruppe der 1.G.=Hfl. Vorführung im Einzel=Klarschiff.
24.3.	= " =	1.G.=Hfl. Bestände auffüllen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.3.	Gaßnitz	Bestände aufgefüllt für Unternehmung nach dem Osten.
26.3. 7 h Nm.	= " =	Nichts besonderes. Gruppenweise Minensuch=Fahrübungen bei Nacht vor Gaßnitz.
11 h Nm.		Eingelaufen.
27.3.	= " =	Bestände aufgefüllt.
28.3. 6=7,30 Vm	= " = Wind N.O.2., Seegang 5 = 6.	1.G.=Hfl.,1.,2.,3.Gruppe,G.142 Gaßnitz ausge=laufen zur Erledigung der Aufgabe 20. 10 Uhr Vormittags Marsch ab Arkona nach Osten nach befohlenen Kursen. Marschfahrt 5 sm mit Mi=nensuchgerät.
12 h Nachts		Standort: Hammaren=Bornholm.
29.3. 8 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind S.W.4=6, Seegang 3.	Standort: Länge von Utklippen=Leuchtturm. 1., 2.,3.Gruppe nach befohlenen Kursen zur Erle=digung der Aufgabe 20. G.142 u. A.27 deta=chirt nach anl. Befehl. Auf Höhe Visby Kehrt gemacht. 7 Uhr Nachmittags bei G.=Flottille zurück und nichts vorgefunden gemeldet.
12 h Nachts		Standort: Hoborg=Leuchtturm in N.O.
30.3. 8 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind S.S.O. 5=6, Seegang 5=6.	Standort: 75 sm westlich Libau. 3,20 Uhr Nm. F.T. vom Fl.Chef: "Geräte aufnehmen, gruppen=weise einlaufen Libau, G.Fl. steht 30 sm west=lich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belastung, Schlagzeit der Luft, Mondstellen usw.	Vorkommnisse
		westlich Libau."
[illegible]		In Anlage 3 ist Lage der während der Aufgabe 20 geworfenen Jahrwasserbojen festgelegt. Die wiederholt vorgekommenen Bedienungsfehler sind wegen der quer zum Kurs laufenden schweren See entschuldbar.
6 – 9 h Nm.	Libau	1.S.-Hfl. eingelaufen. [signature]
31.3.	– " –	Laffen instandsetzen. Kohlen, Bestände auffüllen. [signature]
		Abgeschlossen: den 31. März 1917. [signature] Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

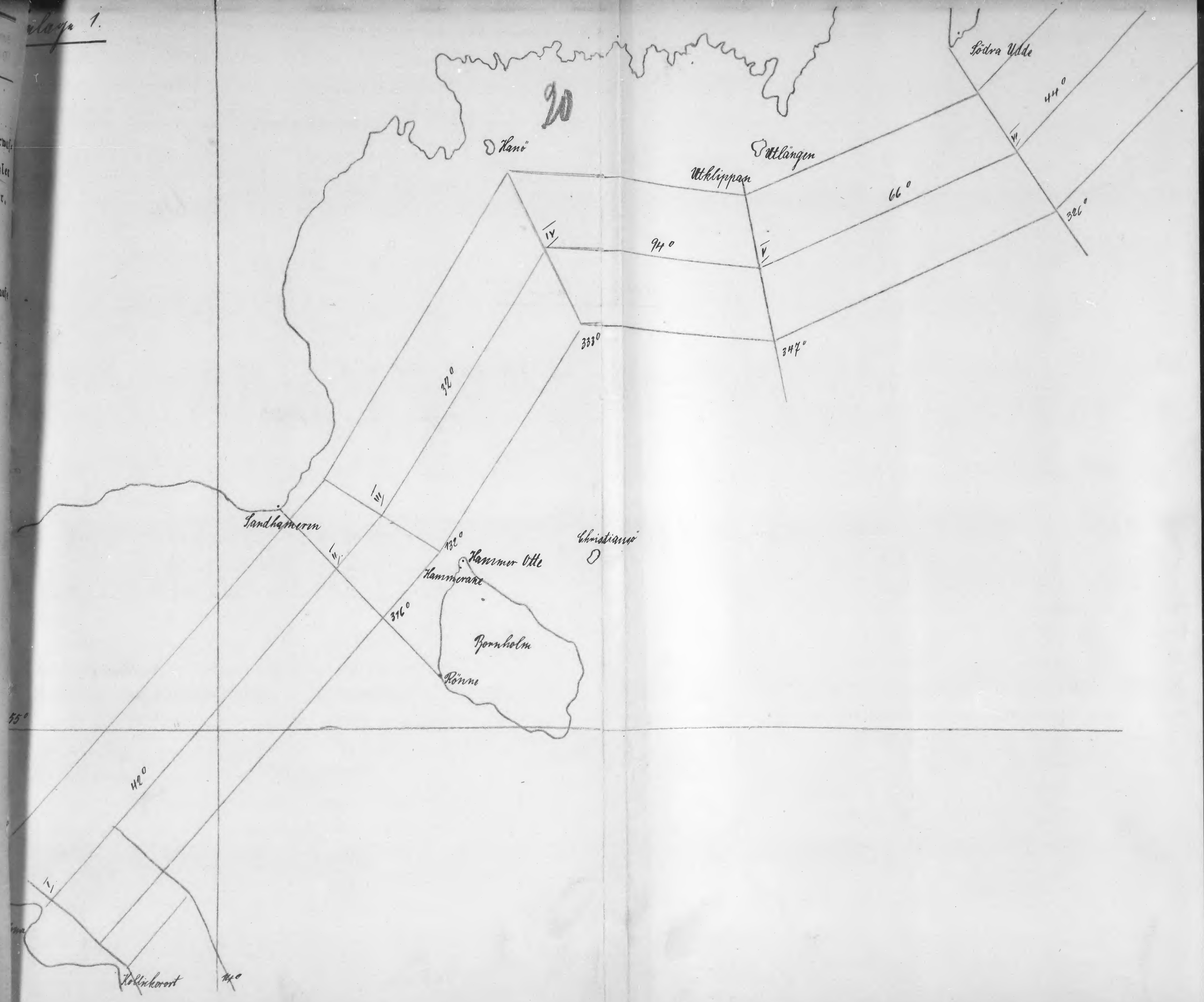
Anlage 1.

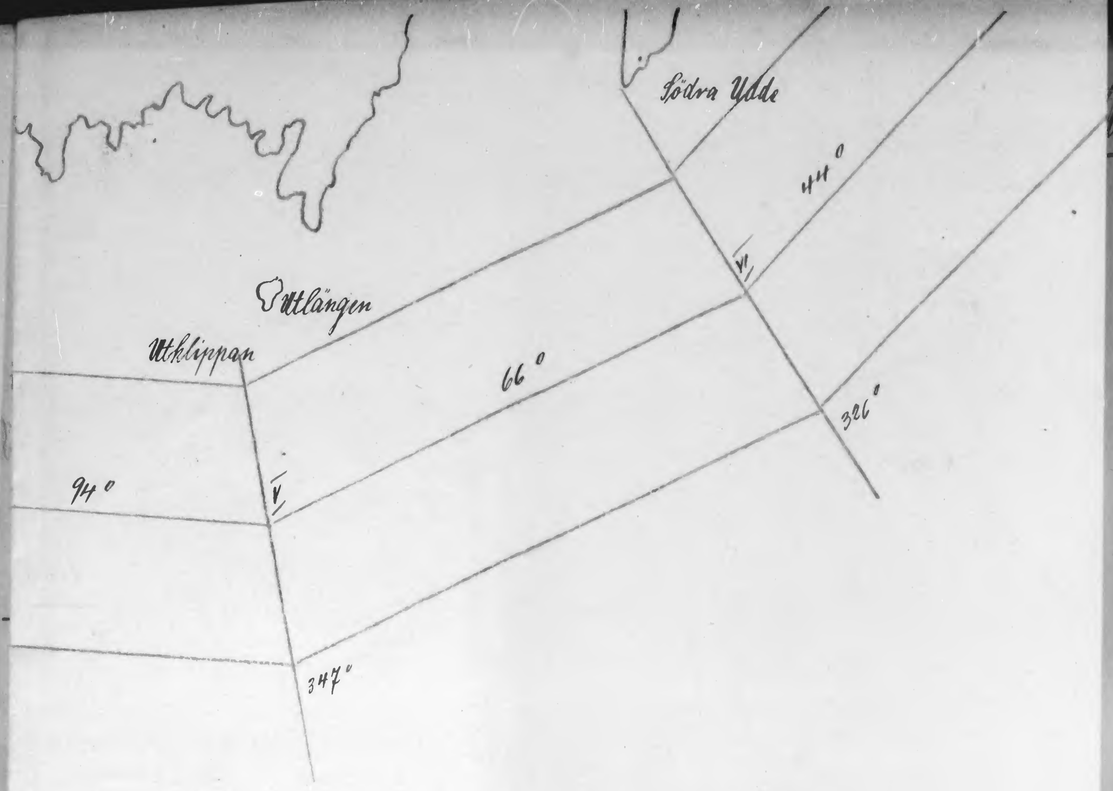


...ilage 1.

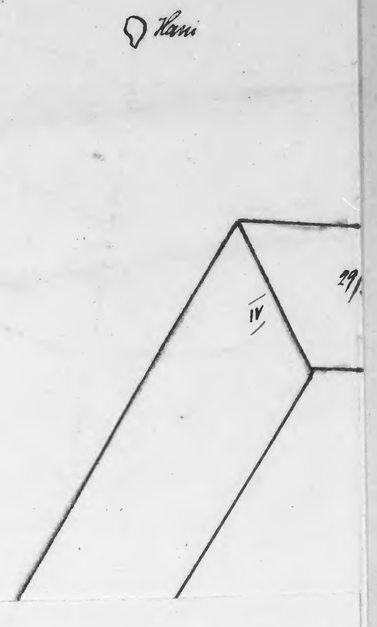
...worfenen Fahrwas...
...Bedienungsfehler
... entschuldbar.

...n, Bestände auf...





Anlage 3.



Anlage 2.

Abschrift.

Kommando der S.-Flottille — In See, den 29.Maerz 1917.

Geheim.

Befehl fuer "S 142" und "A 27".

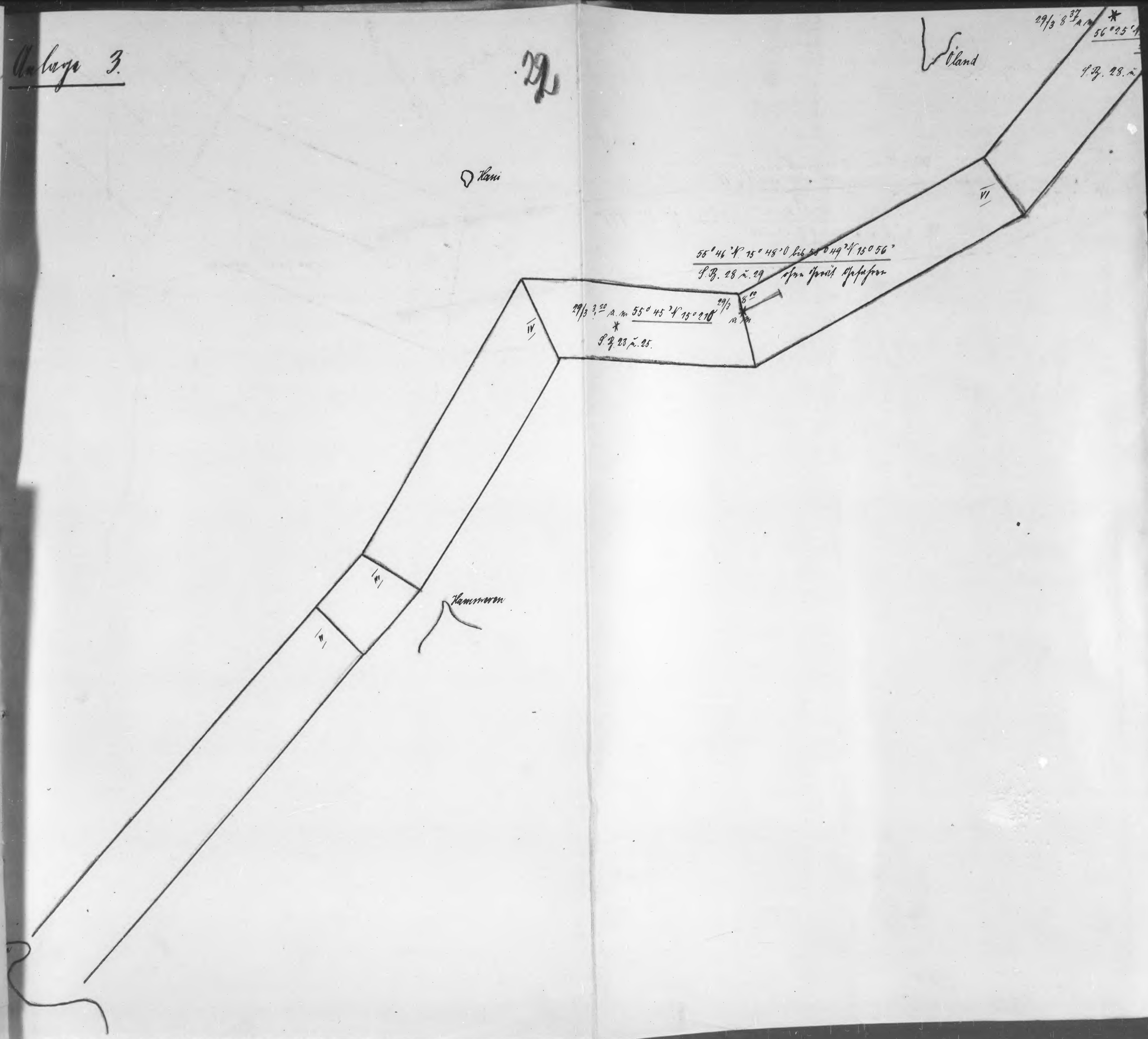
1.) Nachrichten vom Feind: Keine.

2.) Am Donnerstag, den 29.Maerz 8 h Vorm. soll S 142 mit A 27 vorstossen zwischen Oeland und Gotland zur Sicherung der S-Flottille. Fahrt 18 sm, mit Nord-Kurs an der Ostküste von Öland bis auf die Höhe von Visby (57 Grad 45 Min.), dann längs der Westküste von Gotland nach Süden bis Hoborg. Hoborg muß spätestens 7 h Nm. passiert werden. Vor Dunkelwerden Zusammentreffen mit S-Flottille.

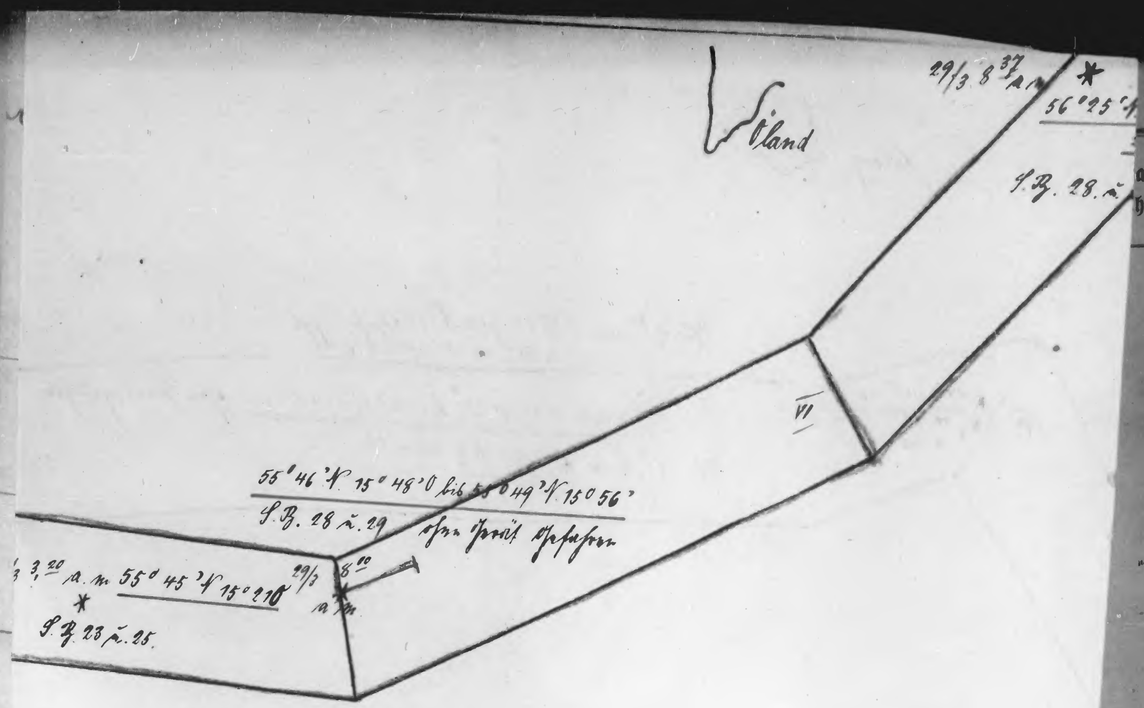
3.) Feindliche Streitkräfte in erster Linie melden, dann angreifen.

4.) Handelskrieg nur soweit führen, daß Durchführung der Aufgabe und rechtzeitiges Eintreffen in Hoborg gesichert ist.

Anlage 3.



Öland
Hani
Hammeren
29/3 8 37 a.m.
56° 25' N
S.B. 28. u.
VI
55° 46' N. 15° 48' O bis 55° 49' N. 15° 56'
S.B. 28 u. 29 ohne Gerät Gefahren
29/3 8 10 a.m.
29/3 3 20 a.m. 55° 45' N 15° 21' O
S.B. 23 u. 25.
IV
III
II



atum hrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft; Mondschein usw.	Vorkommnisse 203

Kommando der „G. Flottille"
zu G.B.-Nr. 1510

23

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
1.G.=Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Ahlefeld.
Führerboot: "G.142".

Angefangen: den 1. April 1917.
Abgeschlossen: den 15. April 1917.

=====

M 6594/17
9772

C21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von D. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

G 3344.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.=2.4.	Libau	1.G.=Halbflottille Kohlen ergänzt.
3.4. 4,30=5,30 Vm.	Libau	1.G.=Halbflottille ausgelaufen zur Erledigung der anliegenden Aufgabe 22.
12 h Nachts	Östliche Ostsee Wind N. 2=3.	Standort: 90 sm nördlich Danziger = Bucht.
4.4. 8 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind S O 2=3.	Standort: 40 sm nördlich Rixhöft.
12 h Nachts		Standort: 20 sm nördlich Kolberg.
5.4. 8 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind W 2 = 3.	Standott: 45 sm östlich Gaßnitz.
6,35=9,10 Vm.		"G.142" 70 Tons Kohlen von Stinnes übernommen.
2,30 = 4 h Nm.	Gaßnitz	1.G.=Halbflottille eingelaufen.
	Hierzu 1 Skizze	des abgesuchten Weges. ~~mit geworfenen Fahrmafferbojen.~~
6.=10.4.	Gaßnitz	"G.142", 1., 2., 3.Gruppe der 1.G.=Halbflottille Bestände auffüllen, Kohlen ergänzen.
11.4. 4,30 bis 6 h Vm. 12 h Nachts	Gaßnitz	Bestände aufgefüllt. 1., 2., 3.Gruppe der 1.G.=Halbflottille "G.142" ausgelaufen Richtung Bornholm
12.4. 7 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind S O 3 = 4, Wetter klar, Seegang 3.	1.G.=Halbflottille Vormarsch begonnen zur Erledigung des anliegenden Sonderbefehls (G.=Fl.B.Nr.G.1311/I.)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 24
noch 12.4. 8 h Vm.		Standort: nördlich Hammer = Odde
2 = 5 h Nm.		"G.142", G.=Boot 14 (Hagen) wegen Maschinenhavarie geschleppt mit Umdrehungen für 13 sm. Führung "A.30".
12 h Nachts		Standort: 55o 25' N 17o 10' O
13.4. 8 h Vm. 4,15 Nm.	Östliche Ostsee Wind S S O 4=8 böig Wetter bedeckt, Seegang 4 = 5.	Standort: Rixhöft in 195o 43 sm . "G.142" Treibmine abgeschossen 55o 51' N 19o 49' O.
14.4. 12=1,45 h Nachts	Libau	1.G.=Halbflottille eingelaufen.
		Meldungen der 2.u.3.Gruppe über abgeschossene Minen sind in Anlagen beigefügt. Die 1.Gruppe hat keine Minen abgeschossen.
15.4.	Libau	1.G.=Halbflottille Kohlen ergänzt.
		Abgeschlossen den 15. A p r i l 1917.
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-2.4.	Libau	1.G.-Halbflottille Kohlen ergänzt.
3.4. 4,30-5,30 Vm.	Libau	1.G.-Halbflottille ausgelaufen zur Erledigung der anliegenden Aufgabe 22.
12 h Nachts	Östliche Ostsee Wind N. 2-3.	Standort: 90 sm nördlich Danziger - Bucht.
4.4. 8 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind S O 2-3.	Standort: 40 sm nördlich Rixhöft.
12 h Nachts		Standort: 20 sm nördlich Kolberg.
5.4. 8 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind W 2 - 3.	Standort: 45 sm östlich Gaßnitz.
6,35-9,10 Vm.		"G.142" 70 Tons Kohlen von Stinnes übernommen.
2,30 - 4 h Nm.	Gaßnitz	1.G.-Halbflottille eingelaufen.
		Hierzu 1 Skizze des abgesuchten Weges. ~~mit geworfenen Fahrwasserbojen.~~
6.-10.4.	Gaßnitz	"G.142", 1., 2., 3. Gruppe der 1.G.-Halbflottille Bestände auffüllen, Kohlen ergänzen.
11.4. 4,30 bis 6 h Nm. 12 h Nachts	Gaßnitz	Bestände aufgefüllt. 1., 2., 3. Gruppe der 1.G.-Halbflottille "G.142" } ausgelaufen Richtung Bornholm
12.4. 7 h Vm.	Mittlere Ostsee Wind S O 3 - 4, Wetter klar, Seegang 3.	1.G.-Halbflottille Vormarsch begonnen zur Erledigung des anliegenden Sonderbefehls (G.-H.B.Nr.G.1311/I.)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 12.4. 8 h Vm.		Standort: nördlich Hammer - Odde
2 - 5 h Nm.		"G.142", G.-Boot 14 (Hagen) wegen Maschinenhavarie geschleppt mit Umdrehungen für 13 sm. Führung "A.30".
12 h Nachts		Standort: 55o 25' N 17o 10' O
13.4. 8 h Vm.	Östliche Ostsee Wind S S O 4-8 böig Wetter bedeckt, See-	Standort: Rixhöft in 195o 43 sm .
4,15 Nm.	gang 4 - 5.	"G.142" Treibmine abgeschossen 55o 51' N 19o 49' O.
14.4. 12-1,45 h Nachts	Libau	1.G.-Halbflottille eingelaufen.
		Meldungen der 2.u.3.Gruppe über abgeschossene Minen sind in Anlagen beigefügt. Die 1.Gruppe hat keine Minen abgeschossen.
15.4.	Libau	1.G.-Halbflottille Kohlen ergänzt.

Abgeschlossen den 15. April 1917.

Kapitänleutnant und
Halbflottillenchef.

Datum. Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 1

25

Kommando der S. - Flottille.
G. K. No. 1210.

Libau, den [illegible] 1917

Ganz Geheim!

Aufgabe 22.

1.) Nachr. vom Feind: Feind soll südlich Gotland während des Winters tätig gewesen sein, wahrscheinlich minenwerfend.

2.) Befehl des G.d.O. (G.-Befehl 1.1 v.23.2.17.) 1.), 2.) pp.

3.) Von Sassnitz über Punkt 4 (55 Grad [illegible]' N 14 Grad [illegible]' O) und Punkt 2 (56 Grad 24' N. 18 Grad 2' O) und Punkt 1 (56 Grad [illegible]' N 19 Grad 29' O) nach Libau (Endpunkt 56 Grad 31' N 20 Grad 29,5' O). Breite des Streifens möglichst 15 sm.

[illegible].) I. und II. S. - [illegible]flottille [illegible] morgens 9 Uhr (Tag wird noch befohlen) in der aus [illegible] ersichtlichen Formation mit Kurs 215 Grad auf der aus der [illegible] ersichtlichen Position. [illegible] Mitte. [illegible] Mitte [illegible] der [illegible] Gruppe, ([illegible]wimpel, Führer-Laterne). Beginn des [illegible] fahrt [illegible] sm, bezw. falls günstiger Wind, mit [illegible] Befehl höhere [illegible] ausnutzen.

[illegible].) [illegible], Stinnes, [illegible] auf [illegible] der [illegible] Flanken [illegible] Befehl der Flottille in Tätigkeit.

[illegible].) Wird für die einzelnen [illegible] eine [illegible] befohlen, so [illegible], dass der [illegible] und zu der befohlenen [illegible] Teils nötig, auf der Stand[illegible] gewartet werden [illegible] sind nicht an ihren Platz gebunden, aber für [illegible] ihrer ganzen Gruppe im Verbande verantwortlich.

[illegible].) Lichterf[illegible] [illegible] und [illegible]laternen, [illegible] Dampfer-, [illegible]-Laternen, [illegible], Stinnes und [illegible].

7.) Bei Nebel [illegible] erfolgt F.T.-Befehl.

8.) Die endliche [illegible] mit der [illegible] Boote [illegible]. [illegible] F.T.-Meldung. (Siehe No 12 und 14).

9.) Feuerreinigen [illegible] Befehl alle 6 Stunden und zwar von [illegible] bis [illegible] und 6h stets [illegible] ihr [illegible] Feuer abbrennen lassen.

10.) Brennstoff[illegible] unter 2.) Brennstoff verbraucht [illegible] diese zu [illegible], aber erst nach [illegible]

11.) [illegible] beobachtet, durch F.T. - Meldung: [illegible] Treibminen.

Grundsatz: [illegible] von den S. - Booten [illegible] Befehl [illegible] gemacht.

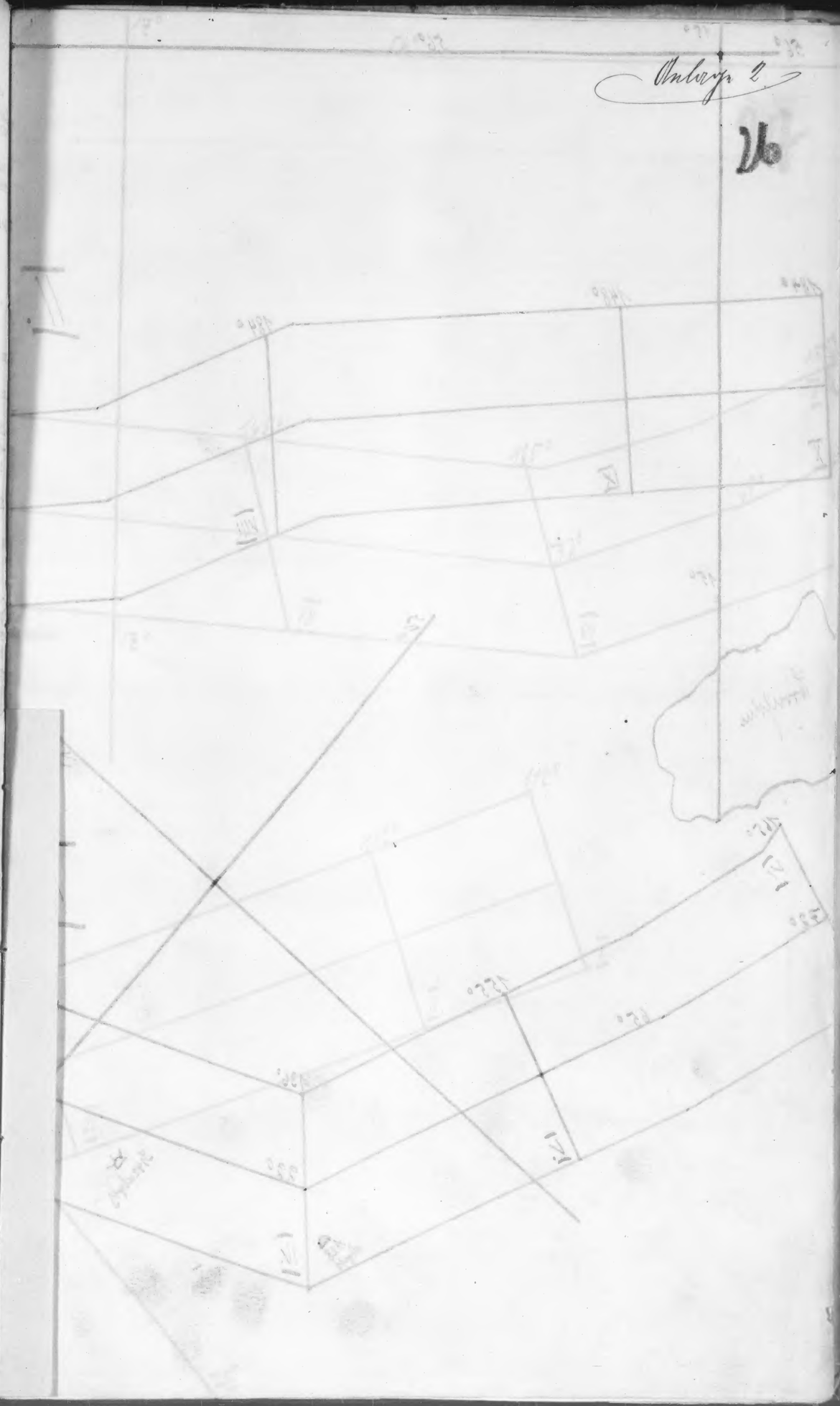
12.) Stoppt die [illegible] Gründen, so [illegible] Stinnes und Indianola [illegible] mit 5 sm Fahrt [illegible] und [illegible] Stündlich [illegible] machen [illegible], auf Befehl ändern.

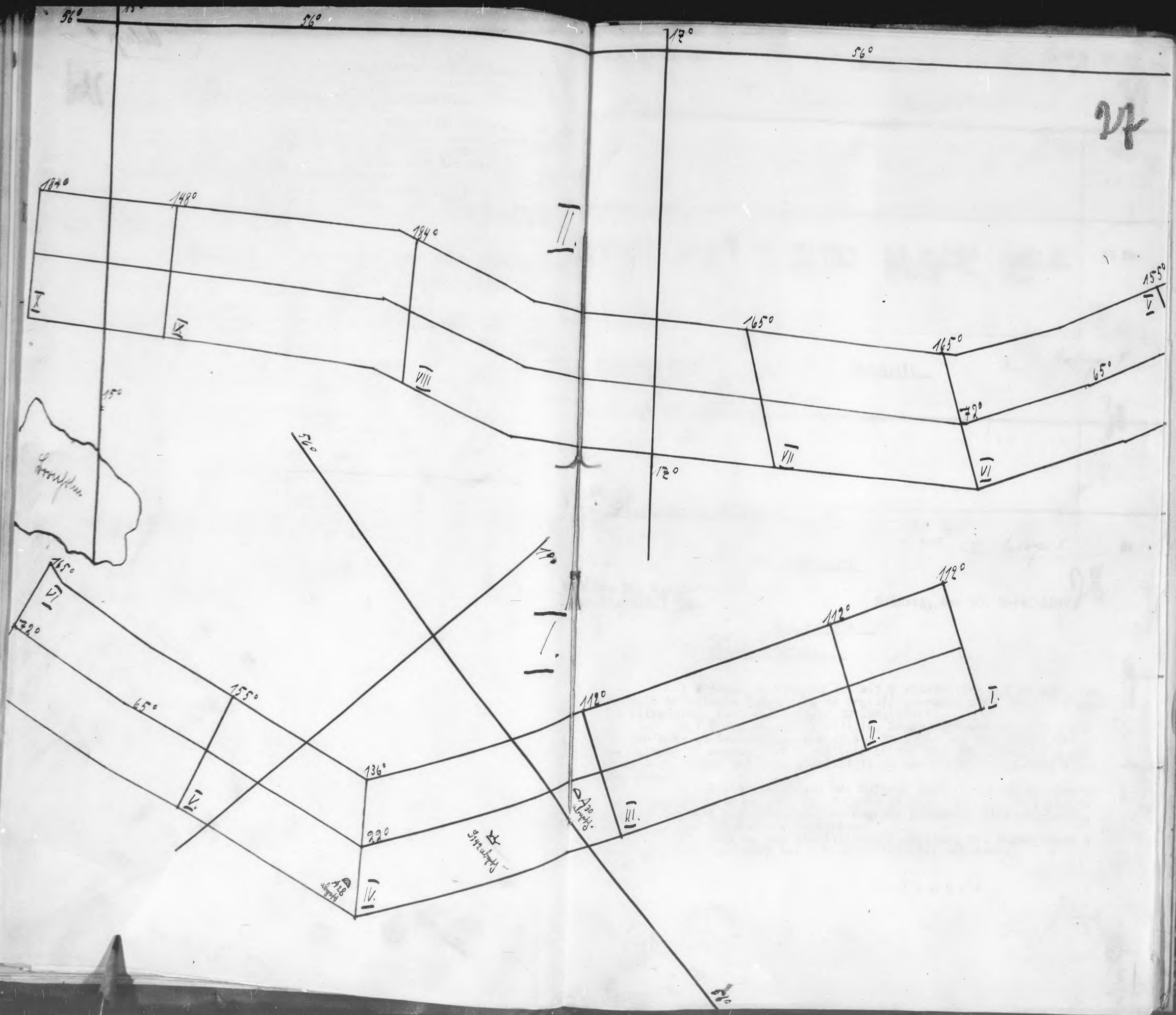
13.) Signal-Befehl: [illegible] Signal [illegible] im Vortopp, Nachts [illegible] die [illegible] Laterne und [illegible] zusammen[illegible] die [illegible].

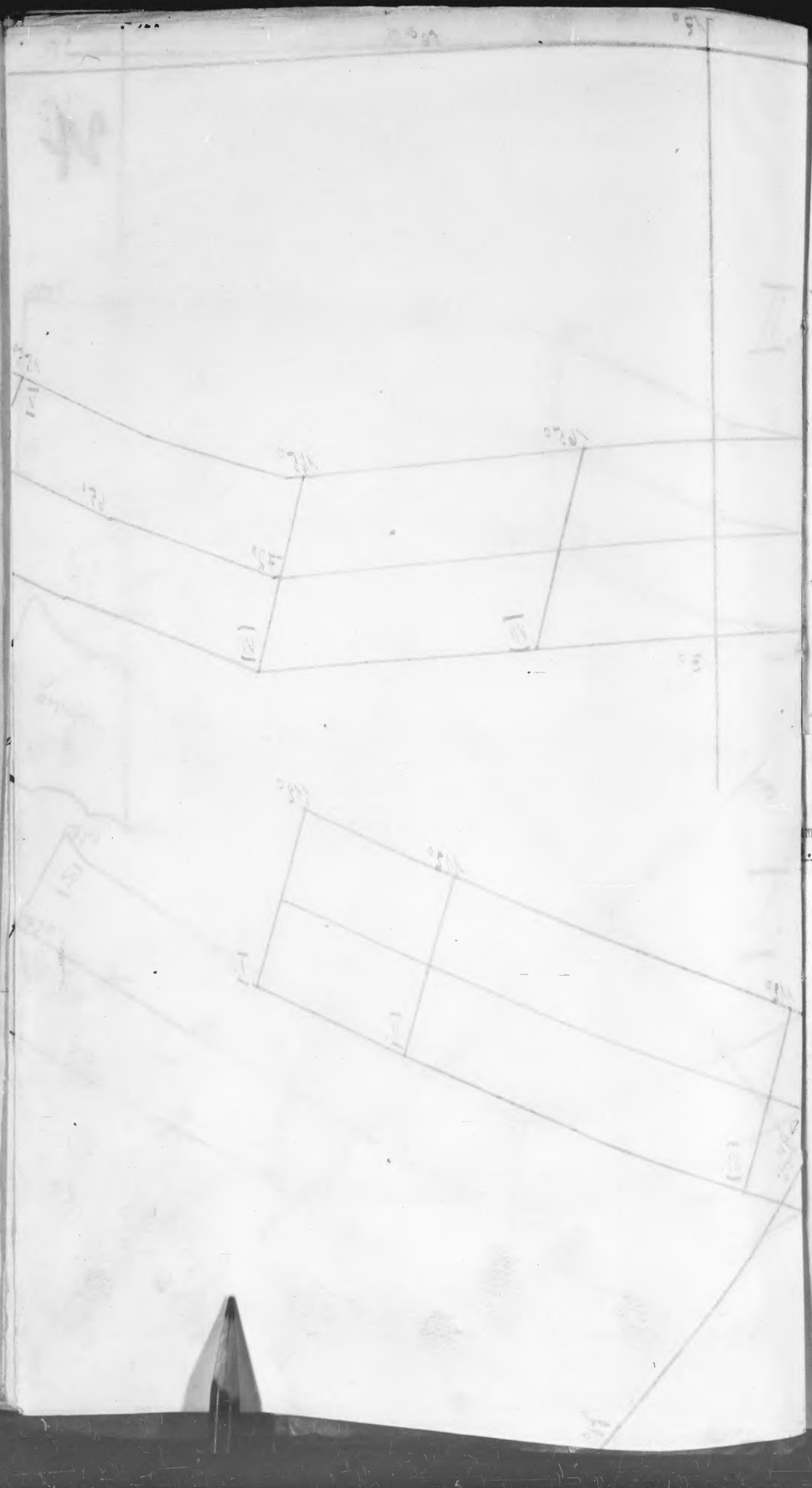
Feuerreinigen [illegible] bis [illegible] und von 11 bis [illegible] Feuer abbrennen lassen [illegible] von [illegible] bis 6 h und von 11 h 40 bis 12 h Feuer [illegible] Fahrtverlust, Signal- oder F.T. - [illegible] nicht [illegible], während es Feuer reinigt, im [illegible] eine [illegible]-Laterne.

Anlage 2

16


I
II
III
IV
V
VI
VII
VIII
IX
X
XI
XII
XIII
XIV
XV
XVI
XVII
XVIII
XIX
XX
XXI
XXII
XXIII
XXIV
XXV
XXVI
XXVII
XXVIII
XXIX
XXX
XXXI
XXXII
XXXIII
XXXIV
XXXV
XXXVI
XXXVII
XXXVIII
XXXIX
XL
XLI
XLII
XLIII
XLIV
XLV
XLVI
XLVII
XLVIII
XLIX
L
LI
LII
LIII
LIV
LV
LVI
LVII
LVIII
LIX
LX
LXI
LXII
LXIII
LXIV
LXV
LXVI
LXVII
LXVIII
LXIX
LXX
LXXI
LXXII
LXXIII
LXXIV
LXXV
LXXVI
LXXVII
LXXVIII
LXXIX
LXXX
LXXXI
LXXXII
LXXXIII
LXXXIV
LXXXV
LXXXVI
LXXXVII
LXXXVIII
LXXXIX
XC
XCI
XCII
XCIII
XCIV
XCV
XCVI
XCVII
XCVIII
XCIX
C
CI
CII
CIII
CIV
CV
CVI
CVII
CVIII
CIX
CX
CXI
CXII
CXIII
CXIV
CXV
CXVI
CXVII
CXVIII
CXIX
CXX
CXXI
CXXII
CXXIII
CXXIV
CXXV
CXXVI
CXXVII
CXXVIII
CXXIX
CXXX
CXXXI
CXXXII
CXXXIII
CXXXIV
CXXXV
CXXXVI
CXXXVII
CXXXVIII
CXXXIX
CXL
CXLI
CXLII
CXLIII
CXLIV
CXLV
CXLVI
CXLVII
CXLVIII
CXLIX
CL
CLI
CLII
CLIII
CLIV
CLV
CLVI
CLVII
CLVIII
CLIX
CLX
CLXI
CLXII
CLXIII
CLXIV
CLXV
CLXVI
CLXVII
CLXVIII
CLXIX
CLXX
CLXXI
CLXXII
CLXXIII
CLXXIV
CLXXV
CLXXVI
CLXXVII
CLXXVIII
CLXXIX
CLXXX
CLXXXI
CLXXXII
CLXXXIII
CLXXXIV
CLXXXV
CLXXXVI
CLXXXVII
CLXXXVIII
CLXXXIX
CXC
CXCI
CXCII
CXCIII
CXCIV
CXCV
CXCVI
CXCVII
CXCVIII
CXCIX
CC
CCI
CCII
CCIII
CCIV
CCV
CCVI
CCVII
CCVIII
CCIX
CCX
CCXI
CCXII
CCXIII
CCXIV
CCXV
CCXVI
CCXVII
CCXVIII
CCXIX
CCXX
CCXXI
CCXXII
CCXXIII
CCXXIV
CCXXV
CCXXVI
CCXXVII
CCXXVIII
CCXXIX
CCXXX
CCXXXI
CCXXXII
CCXXXIII
CCXXXIV
CCXXXV
CCXXXVI
CCXXXVII
CCXXXVIII
CCXXXIX
CCXL
CCXLI
CCXLII
CCXLIII
CCXLIV
CCXLV
CCXLVI
CCXLVII
CCXLVIII
CCXLIX
CCL
CCLI
CCLII
CCLIII
CCLIV
CCLV
CCLVI
CCLVII
CCLVIII
CCLIX
CCLX
CCLXI
CCLXII
CCLXIII
CCLXIV
CCLXV
CCLXVI
CCLXVII
CCLXVIII
CCLXIX
CCLXX
CCLXXI
CCLXXII
CCLXXIII
CCLXXIV
CCLXXV
CCLXXVI
CCLXXVII
CCLXXVIII
CCLXXIX
CCLXXX
CCLXXXI
CCLXXXII
CCLXXXIII
CCLXXXIV
CCLXXXV
CCLXXXVI
CCLXXXVII
CCLXXXVIII
CCLXXXIX
CCXC
CCXCI
CCXCII
CCXCIII
CCXCIV
CCXCV
CCXCVI
CCXCVII
CCXCVIII
CCXCIX
CCC
CCCI
CCCII
CCCIII
CCCIV
CCCV
CCCVI
CCCVII
CCCVIII
CCCIX
CCCX
CCCXI
CCCXII
CCCXIII
CCCXIV
CCCXV
CCCXVI
CCCXVII
CCCXVIII
CCCXIX
CCCXX
CCCXXI
CCCXXII
CCCXXIII
CCCXXIV
CCCXXV
CCCXXVI
CCCXXVII
CCCXXVIII
CCCXXIX
CCCXXX
CCCXXXI
CCCXXXII
CCCXXXIII
CCCXXXIV
CCCXXXV
CCCXXXVI
CCCXXXVII
CCCXXXVIII
CCCXXXIX
CCCXL
CCCXLI
CCCXLII
CCCXLIII
CCCXLIV
CCCXLV
CCCXLVI
CCCXLVII
CCCXLVIII
CCCXLIX
CCCL
CCCLI
CCCLII
CCCLIII
CCCLIV
CCCLV
CCCLVI
CCCLVII
CCCLVIII
CCCLIX
CCCLX
CCCLXI
CCCLXII
CCCLXIII
CCCLXIV
CCCLXV
CCCLXVI
CCCLXVII
CCCLXVIII
CCCLXIX
CCCLXX
CCCLXXI
CCCLXXII
CCCLXXIII
CCCLXXIV
CCCLXXV
CCCLXXVI
CCCLXXVII
CCCLXXVIII
CCCLXXIX
CCCLXXX
CCCLXXXI
CCCLXXXII
CCCLXXXIII
CCCLXXXIV
CCCLXXXV
CCCLXXXVI
CCCLXXXVII
CCCLXXXVIII
CCCLXXXIX
CCCXC
CCCXCI
CCCXCII
CCCXCIII
CCCXCIV
CCCXCV
CCCXCVI
CCCXCVII
CCCXCVIII
CCCXCIX
CD
CDI
CDII
CDIII
CDIV
CDV
CDVI
CDVII
CDVIII
CDIX
CDX
CDXI
CDXII
CDXIII
CDXIV
CDXV
CDXVI
CDXVII
CDXVIII
CDXIX
CDXX
CDXXI
CDXXII
CDXXIII
CDXXIV
CDXXV
CDXXVI
CDXXVII
CDXXVIII
CDXXIX
CDXXX
CDXXXI
CDXXXII
CDXXXIII
CDXXXIV
CDXXXV
CDXXXVI
CDXXXVII
CDXXXVIII
CDXXXIX
CDXL
CDXLI
CDXLII
CDXLIII
CDXLIV
CDXLV
CDXLVI
CDXLVII
CDXLVIII
CDXLIX
CDL
CDLI
CDLII
CDLIII
CDLIV
CDLV
CDLVI
CDLVII
CDLVIII
CDLIX
CDLX
CDLXI
CDLXII
CDLXIII
CDLXIV
CDLXV
CDLXVI
CDLXVII
CDLXVIII
CDLXIX
CDLXX
CDLXXI
CDLXXII
CDLXXIII
CDLXXIV
CDLXXV
CDLXXVI
CDLXXVII
CDLXXVIII
CDLXXIX
CDLXXX
CDLXXXI
CDLXXXII
CDLXXXIII
CDLXXXIV
CDLXXXV
CDLXXXVI
CDLXXXVII
CDLXXXVIII
CDLXXXIX
CDXC
CDXCI
CDXCII
CDXCIII
CDXCIV
CDXCV
CDXCVI
CDXCVII
CDXCVIII
CDXCIX
D
DI
DII
DIII
DIV
DV
DVI
DVII
DVIII
DIX
DX
DXI
DXII
DXIII
DXIV
DXV
DXVI
DXVII
DXVIII
DXIX
DXX
DXXI
DXXII
DXXIII
DXXIV
DXXV
DXXVI
DXXVII
DXXVIII
DXXIX
DXXX
DXXXI
DXXXII
DXXXIII
DXXXIV
DXXXV
DXXXVI
DXXXVII
DXXXVIII
DXXXIX
DXL
DXLI
DXLII
DXLIII
DXLIV
DXLV
DXLVI
DXLVII
DXLVIII
DXLIX
DL
DLI
DLII
DLIII
DLIV
DLV
DLVI
DLVII
DLVIII
DLIX
DLX
DLXI
DLXII
DLXIII
DLXIV
DLXV
DLXVI
DLXVII
DLXVIII
DLXIX
DLXX
DLXXI
DLXXII
DLXXIII
DLXXIV
DLXXV
DLXXVI
DLXXVII
DLXXVIII
DLXXIX
DLXXX
DLXXXI
DLXXXII
DLXXXIII
DLXXXIV
DLXXXV
DLXXXVI
DLXXXVII
DLXXXVIII
DLXXXIX
DXC
DXCI
DXCII
DXCIII
DXCIV
DXCV
DXCVI
DXCVII
DXCVIII
DXCIX
DC
DCI
DCII
DCIII
DCIV
DCV
DCVI
DCVII
DCVIII
DCIX
DCX
DCXI
DCXII
DCXIII
DCXIV
DCXV
DCXVI
DCXVII
DCXVIII
DCXIX
DCXX
DCXXI
DCXXII
DCXXIII
DCXXIV
DCXXV
DCXXVI
DCXXVII
DCXXVIII
DCXXIX
DCXXX
DCXXXI
DCXXXII
DCXXXIII
DCXXXIV
DCXXXV
DCXXXVI
DCXXXVII
DCXXXVIII
DCXXXIX
DCXL
DCXLI
DCXLII
DCXLIII
DCXLIV
DCXLV
DCXLVI
DCXLVII
DCXLVIII
DCXLIX
DCL
DCLI
DCLII
DCLIII
DCLIV
DCLV
DCLVI
DCLVII
DCLVIII
DCLIX
DCLX
DCLXI
DCLXII
DCLXIII
DCLXIV
DCLXV
DCLXVI
DCLXVII
DCLXVIII
DCLXIX
DCLXX
DCLXXI
DCLXXII
DCLXXIII
DCLXXIV
DCLXXV
DCLXXVI
DCLXXVII
DCLXXVIII
DCLXXIX
DCLXXX
DCLXXXI
DCLXXXII
DCLXXXIII
DCLXXXIV
DCLXXXV
DCLXXXVI
DCLXXXVII
DCLXXXVIII
DCLXXXIX
DCXC
DCXCI
DCXCII
DCXCIII
DCXCIV
DCXCV
DCXCVI
DCXCVII
DCXCVIII
DCXCIX
DCC
DCCI
DCCII
DCCIII
DCCIV
DCCV
DCCVI
DCCVII
DCCVIII
DCCIX
DCCX
DCCXI
DCCXII
DCCXIII
DCCXIV
DCCXV
DCCXVI
DCCXVII
DCCXVIII
DCCXIX
DCCXX
DCCXXI
DCCXXII
DCCXXIII
DCCXXIV
DCCXXV
DCCXXVI
DCCXXVII
DCCXXVIII
DCCXXIX
DCCXXX
DCCXXXI
DCCXXXII
DCCXXXIII
DCCXXXIV
DCCXXXV
DCCXXXVI
DCCXXXVII
DCCXXXVIII
DCCXXXIX
DCCXL
DCCXLI
DCCXLII
DCCXLIII
DCCXLIV
DCCXLV
DCCXLVI
DCCXLVII
DCCXLVIII
DCCXLIX
DCCL
DCCLI
DCCLII
DCCLIII
DCCLIV
DCCLV
DCCLVI
DCCLVII
DCCLVIII
DCCLIX
DCCLX
DCCLXI
DCCLXII
DCCLXIII
DCCLXIV
DCCLXV
DCCLXVI
DCCLXVII
DCCLXVIII
DCCLXIX
DCCLXX
DCCLXXI
DCCLXXII
DCCLXXIII
DCCLXXIV
DCCLXXV
DCCLXXVI
DCCLXXVII
DCCLXXVIII
DCCLXXIX
DCCLXXX
DCCLXXXI
DCCLXXXII
DCCLXXXIII
DCCLXXXIV
DCCLXXXV
DCCLXXXVI
DCCLXXXVII
DCCLXXXVIII
DCCLXXXIX
DCCXC
DCCXCI
DCCXCII
DCCXCIII
DCCXCIV
DCCXCV
DCCXCVI
DCCXCVII
DCCXCVIII
DCCXCIX
DCCC
DCCCI
DCCCII
DCCCIII
DCCCIV
DCCCV
DCCCVI
DCCCVII
DCCCVIII
DCCCIX
DCCCX
DCCCXI
DCCCXII
DCCCXIII
DCCCXIV
DCCCXV
DCCCXVI
DCCCXVII
DCCCXVIII
DCCCXIX
DCCCXX
DCCCXXI
DCCCXXII
DCCCXXIII
DCCCXXIV
DCCCXXV
DCCCXXVI
DCCCXXVII
DCCCXXVIII
DCCCXXIX
DCCCXXX
DCCCXXXI
DCCCXXXII
DCCCXXXIII
DCCCXXXIV
DCCCXXXV
DCCCXXXVI
DCCCXXXVII
DCCCXXXVIII
DCCCXXXIX
DCCCXL
DCCCXLI
DCCCXLII
DCCCXLIII
DCCCXLIV
DCCCXLV
DCCCXLVI
DCCCXLVII
DCCCXLVIII
DCCCXLIX
DCCCL
DCCCLI
DCCCLII
DCCCLIII
DCCCLIV
DCCCLV
DCCCLVI
DCCCLVII
DCCCLVIII
DCCCLIX
DCCCLX
DCCCLXI
DCCCLXII
DCCCLXIII
DCCCLXIV
DCCCLXV
DCCCLXVI
DCCCLXVII
DCCCLXVIII
DCCCLXIX
DCCCLXX
DCCCLXXI
DCCCLXXII
DCCCLXXIII
DCCCLXXIV
DCCCLXXV
DCCCLXXVI
DCCCLXXVII
DCCCLXXVIII
DCCCLXXIX
DCCCLXXX
DCCCLXXXI
DCCCLXXXII
DCCCLXXXIII
DCCCLXXXIV
DCCCLXXXV
DCCCLXXXVI
DCCCLXXXVII
DCCCLXXXVIII
DCCCLXXXIX
DCCCXC
DCCCXCI
DCCCXCII
DCCCXCIII
DCCCXCIV
DCCCXCV
DCCCXCVI
DCCCXCVII
DCCCXCVIII
DCCCXCIX
CM
CMI
CMII
CMIII
CMIV
CMV
CMVI
CMVII
CMVIII
CMIX
CMX
CMXI
CMXII
CMXIII
CMXIV
CMXV
CMXVI
CMXVII
CMXVIII
CMXIX
CMXX
CMXXI
CMXXII
CMXXIII
CMXXIV
CMXXV
CMXXVI
CMXXVII
CMXXVIII
CMXXIX
CMXXX
CMXXXI
CMXXXII
CMXXXIII
CMXXXIV
CMXXXV
CMXXXVI
CMXXXVII
CMXXXVIII
CMXXXIX
CMXL
CMXLI
CMXLII
CMXLIII
CMXLIV
CMXLV
CMXLVI
CMXLVII
CMXLVIII
CMXLIX
CML
CMLI
CMLII
CMLIII
CMLIV
CMLV
CMLVI
CMLVII
CMLVIII
CMLIX
CMLX
CMLXI
CMLXII
CMLXIII
CMLXIV
CMLXV
CMLXVI
CMLXVII
CMLXVIII
CMLXIX
CMLXX
CMLXXI
CMLXXII
CMLXXIII
CMLXXIV
CMLXXV
CMLXXVI
CMLXXVII
CMLXXVIII
CMLXXIX
CMLXXX
CMLXXXI
CMLXXXII
CMLXXXIII
CMLXXXIV
CMLXXXV
CMLXXXVI
CMLXXXVII
CMLXXXVIII
CMLXXXIX
CMXC
CMXCI
CMXCII
CMXCIII
CMXCIV
CMXCV
CMXCVI
CMXCVII
CMXCVIII
CMXCIX
M
MI
MII
MIII
MIV
MV
MVI
MVII
MVIII
MIX
MX
MXI
MXII
MXIII
MXIV
MXV
MXVI
MXVII
MXVIII
MXIX
MXX
MXXI
MXXII
MXXIII
MXXIV
MXXV
MXXVI
MXXVII
MXXVIII
MXXIX
MXXX
MXXXI
MXXXII
MXXXIII
MXXXIV
MXXXV
MXXXVI
MXXXVII
MXXXVIII
MXXXIX
MXL
MXLI
MXLII
MXLIII
MXLIV
MXLV
MXLVI
MXLVII
MXLVIII
MXLIX
ML
MLI
MLII
MLIII
MLIV
MLV
MLVI
MLVII
MLVIII
MLIX
MLX
MLXI
MLXII
MLXIII
MLXIV
MLXV
MLXVI
MLXVII
MLXVIII
MLXIX
MLXX
MLXXI
MLXXII
MLXXIII
MLXXIV
MLXXV
MLXXVI
MLXXVII
MLXXVIII
MLXXIX
MLXXX
MLXXXI
MLXXXII
MLXXXIII
MLXXXIV
MLXXXV
MLXXXVI
MLXXXVII
MLXXXVIII
MLXXXIX
MXC
MXCI
MXCII
MXCIII
MXCIV
MXCV
MXCVI
MXCVII
MXCVIII
MXCIX
MC
MCI
MCII
MCIII
MCIV
MCV
MCVI
MCVII
MCVIII
MCIX
MCX
MCXI
MCXII
MCXIII
MCXIV
MCXV
MCXVI
MCXVII
MCXVIII
MCXIX
MCXX
MCXXI
MCXXII
MCXXIII
MCXXIV
MCXXV
MCXXVI
MCXXVII
MCXXVIII
MCXXIX
MCXXX
MCXXXI
MCXXXII
MCXXXIII
MCXXXIV
MCXXXV
MCXXXVI
MCXXXVII
MCXXXVIII
MCXXXIX
MCXL
MCXLI
MCXLII
MCXLIII
MCXLIV
MCXLV
MCXLVI
MCXLVII
MCXLVIII
MCXLIX
MCL
MCLI
MCLII
MCLIII
MCLIV
MCLV
MCLVI
MCLVII
MCLVIII
MCLIX
MCLX
MCLXI
MCLXII
MCLXIII
MCLXIV
MCLXV
MCLXVI
MCLXVII
MCLXVIII
MCLXIX
MCLXX
MCLXXI
MCLXXII
MCLXXIII
MCLXXIV
MCLXXV
MCLXXVI
MCLXXVII
MCLXXVIII
MCLXXIX
MCLXXX
MCLXXXI
MCLXXXII
MCLXXXIII
MCLXXXIV
MCLXXXV
MCLXXXVI
MCLXXXVII
MCLXXXVIII
MCLXXXIX
MCXC
MCXCI
MCXCII
MCXCIII
MCXCIV
MCXCV
MCXCVI
MCXCVII
MCXCVIII
MCXCIX
MM


27
56°
56°
17°
56°
184°
148°
184°
II.
X
IX
VIII
165°
165°
155°
V
65°
72°
VII
VI
17°
15°
56°
165°
VI
72°
65°
155°
V.
136°
22°
IV.
112°
112°
112°
I.
II.
III.
I.



S.M.Tpbt.S.142. Abschrift. Anlage 4

31

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel-mine beschossen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesich-tet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
13.4.17.	55o 51'N 19o 49' O	Bleikappe gut erhal-ten	M.G. 35 Schuß Russengewehr 30 Schuß	Logger 37 (Elbe) Mtr. Böhme	10 Mk.

S.M.Tpbt."A.28." Abschrift. Anlage 5.

II. Flottille.

30

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel-mine beschossen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesich-tet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.

Anlage 3. Mk.

Abschrift.

28

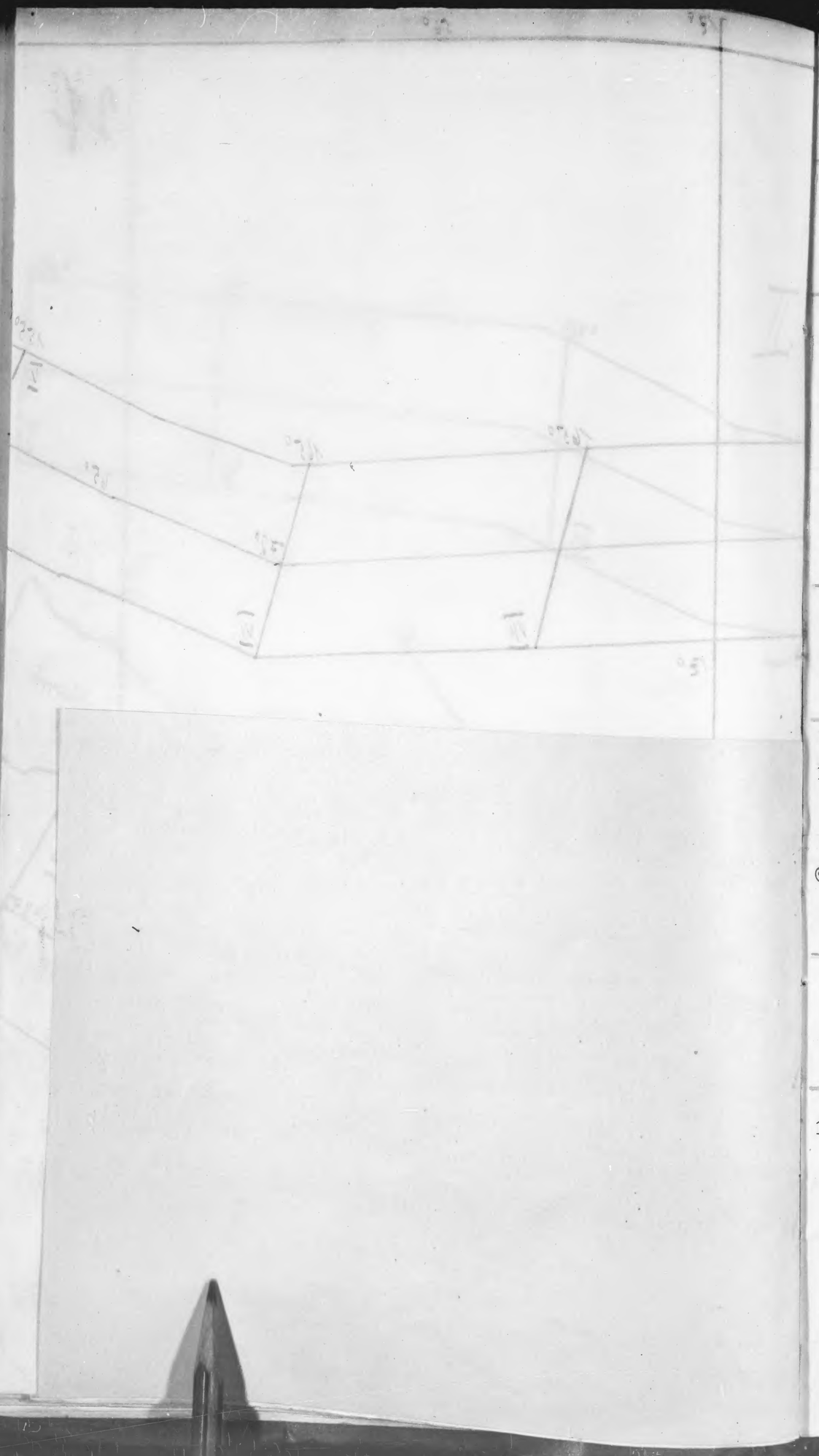
mando der S.-Flottille.
.B.Nr.1311/I Ang. Gaßnitz, den 10. April 1917

Geheim.

Sonder-Befehl.

1.) Bevor Erledigung der mit S.-Flottillen G.B.Nr.1311 vom 8.April befohlenen Aufgabe 24 in Angriff genommen wird, wird der noch zu erledigende Teil der Aufgabe 22 ausgeführt.
2.) 1.u.2.-S.-Halbflottille, Donau, Stinnes und Indianola stehen dazu am Donnerstag, den 12.4., Vm.7 Uhr auf der in der Skizze zu Aufgabe 22 angegebenen Standlinie 10 mit Kurs 94o. Auslaufen zum Einnehmen dieser Position Halbflottillen und Hilfsschiffe nach eigenem Ermessen.
3.) Für Durchführung der Aufgabe gilt sinngemäß der Durchführungsbefehl für Aufgabe 24. Aufgabe 24 wird, je nach Wetterlage, voraussichtlich von Libau aus, in Angriff genommen, also umgekehrt, wie in Skizze der Aufgabe angegeben.
4.) Führung und Flottillen-F.T.-Leitung bei Durchführun g der Aufgabe 22 hat Chef der 2.S.-Halbflottille.auf Donau.

gez. v. Rosenberg.



S.M.Tpbt.S.142. Abschrift. Anlage 4

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel- mine bewachsen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesich- tet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
13.4.17.	55o 51'N 19o 49' O	Bleikappe gut erhal- ten	M.G. 35 Schuß Russengewehr 30 Schuß	Logger 37 (Elbe) Mtr. Böhme	10 Mk.

S.M.Tpbt."U.28." Abschrift. Anlage 5.
II. Flgzg.

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel- mine bewachsen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesich- tet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
13.4.17.	Östliche Ostsee 55o 29' N 19o 23' O	Russische Pendelmine	M.G. 380 Schuß	Ob.Mtr. Streif	5 Mk.

S.M.Tpbt."U.30." Abschrift. Anlage 6
III. Flgzg.

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel- mine bewachsen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesich- tet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
13.4.17	56o 1,5' N 19o 50' O	Stoßpendel- mine, rund, rot angestri- chen, nicht bewachsen. 80 cm Durch- messer. Keine Verankerung.	M.G. 350 Schuß gesunken.	S.-Boot 36 (Königsberg) Mtr. Baltruch	10 Mk.

gez. Dahlmann.
Oblt.z.S.d.R.

S.M.Tpbt.S.142.

Abschrift.

Anlage 4

31

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel- mine bewachsen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesichtet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
13.4.17.	55o 51'N 19o 49' O	Bleikappe gut erhalten	M.G. 35 Schuß Russengewehr 30 Schuß	Logger 37 (Elbe) Mtr. Böhme	10 Mk.

S.M.Tpbt."A.28."
II. Flottille.

Abschrift.

Anlage 5.

31

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel- mine bewachsen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesichtet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
13.4.17.	Östliche Ostsee 55o 29' N 19o 23' O	Russische Pendelmine	M.G. 380 Schuß	Ob.Mtr. Streif	5 Mk.

Ges. Breithaupt.
Lt.z.S.

3041 1594 A18206/17

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

G 3495,

S.M.Tpbt.S.142.

Abschrift.

Anlage 4

21

Minenmeldung.

Datum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikappe, Stoßpendel-mine bewachsen	Abgeschossen mit welchen Waffen, Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesichtet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
13.4.17.	55o 51'N 19o 49' O	Bleikappe gut erhalten	M.G. 35 Schuß Russengewehr 30 Schuß	Logger 37 (Elbe) Mtr. Böhme	10 Mk.

gez. Lorenz.
Oblt.z.S.d.R.

3548

1594 A 18206/17

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei vorm. L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Y 3495,

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch
der
1. S.-Halbflottille.

Chef: Kapitänleutnant v. Ahlefeld.
Führerboot: "S.142".

Angefangen: 16. April 1917.
Abgeschlossen: 30. April 1917.

======

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von B. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 716 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.4. 6 = 45 h Nm.	Libau	1.,2.,3.Gruppe der 1.S.=Halbflottille ausgelaufen zur Ausbildung der Kl.=Aufgabe 24 nach Standlinie III. "S.142".
12 h Nachts		
		Beginn des Nordmeilchens.
16.4. 0 = 45 h Vm.		Standort: 28 sm westlich Libau.
8 h Vm.		
12 h Mitg.	Wind NNO 2, Wetter neblig.	
8 h Nm.	Wind NW, Wetter Regen.	
12 h Nachts	Wind NNW 7, Wetter Regen.	Standort: 24 sm SSO von Ölland.
	Es ist bemerkenswert, daß bei den schlechten Wetter und der schweren See die Suchgeräte bis jetzt noch auf Ausfällen mit Gerät durchgehalten.	
17.4. 4,20 h Vm.	Wind NNW 6, Wetter bedeckt.	Junkspruch von Donau: Abbrechen, Suchgerät ein, Kurs beibehalten.
7,55 h Vm.	Wind NW 6, Wetter bewölkt.	Junkspruch von Donau: Sammeln unter Bornholm. 1.S.=Halbflottille selbstständig.
12,15 h Nm.	Wind NW 6, Wetter leicht bewölkt.	"S.142" vor Nexö gesichtet.
3,55 h Nm.		Anker aufgegangen.
4 h Nm.		Standorte der Gruppen abgelaufen und Befehl zum Einlaufen nach Gaßnitz nach eigenem Ermessen gegeben.
6 h Nm.	Wind NNW 4, Wetter klar.	"S.142" nach Gaßnitz, Marschfahrt 21 sm.
10 h Nm.		"S.142" Gaßnitz eingelaufen.
18.4. 9,30 Vm.		1.Gruppe der 1.S.=Halbflottille Gaßnitz eingelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 18.4. 4 = 5 h Nm		2. u. 3. Gruppe der 1.S.=Halbflottille Gaßnitz eingelaufen
	Meldung der 1.Gruppe über abgeschossene Mine siehe Anl. 2. Ort der abgeschossenen Mine ist aus Anl. 3 ersichtlich. Die 2.u.3. Gruppe haben keine Minen abgeschossen.	
19.4.	Gaßnitz	1.S.=Halbflottille Kohlen ergänzt. "S.142" Kesselreinigung.
20.4.	= " =	Bestände aufgefüllt. "S.142" Kesselreinigung.
21.4. bis 24.4.	= " =	"S.142" Kesselreinigung.
25. bis 26.4.	= " =	Nichts besonderes.
27.4. 8 h Vm.	= " =	1.,2.,3.Gruppe der 1.S.=Halbflottille ausgelaufen zu Übungen mit Minensuchgerät. Fahren zu vier Booten.
5 h Nm.		1.,2.,3.Gruppe der 1.S.=Halbflottille eingelaufen.
28.4.	= " =	Nichts besonderes.
29.4. 4 h Nachts		"S.142" ausgelaufen nach Stettin, Oderwerke. Richten der Schrauben.
30.4.	= " =	Nichts besonderes.

Abgeschlossen, den 30. April 1917.

Kapitänleutnant und
Halbflottillenchef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	
1			

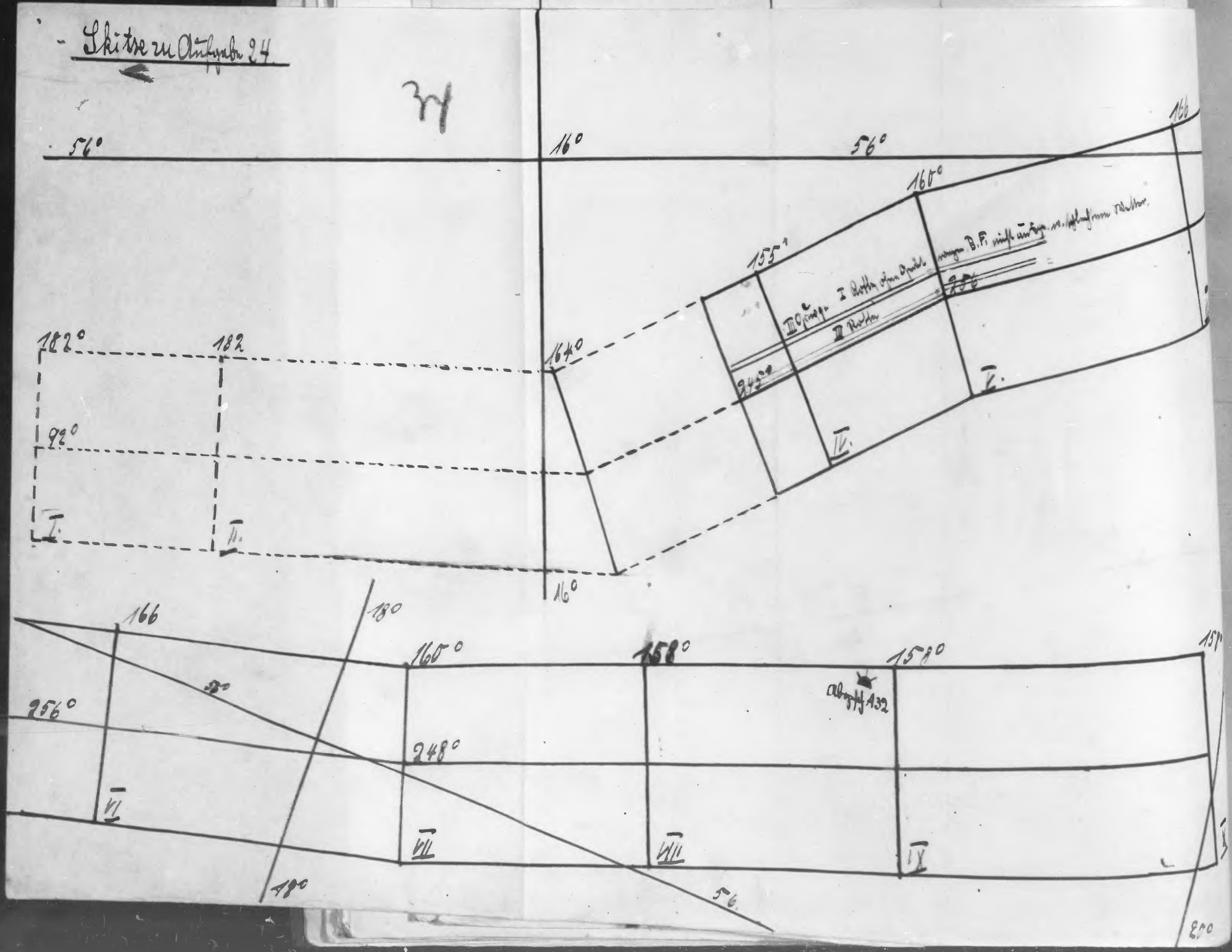
Kommando der S. - Flottil
G.B.No. 1311/III.Ang

Ganz

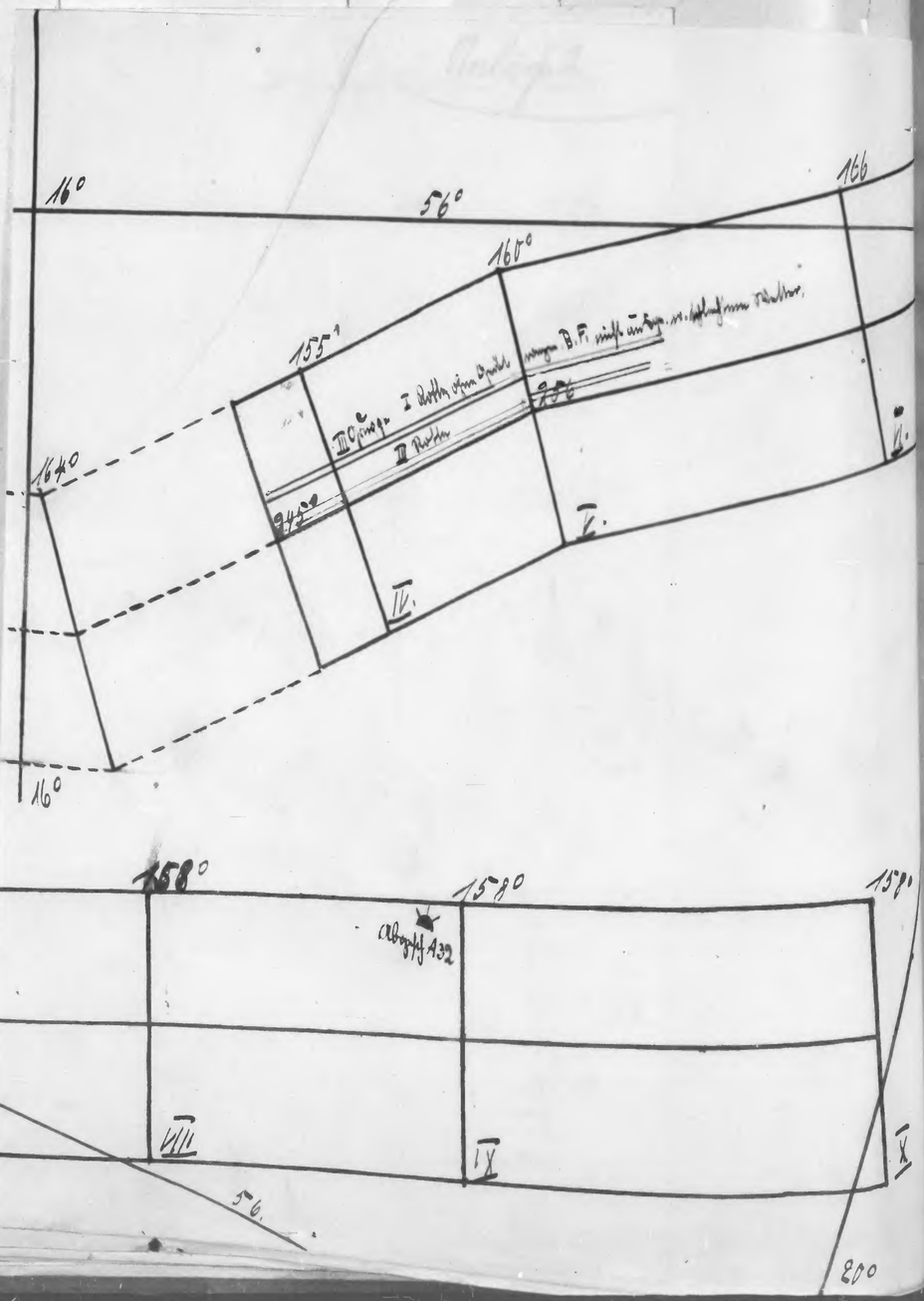
M.Tpbt."A.32."

tum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art Blei Stof bew
.4.17.	56o 21' N 19o 17' O	Sto min ber

- Skizze zu Anlage 24



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	



Kommando der S. - Flottille
G.B.No. 1311/III.Ang.

XXXXXX, den 15.April 1917.

Ganz Geheim!

.M.Tpbt."A.32."

Abschrift.

Minenmeldung.

tum.	Schiffsort nach Länge und Breite.	Art der Mine Bleikeppe, Stoßpendel-mine bewachsen	Abgeschossen mit welchen Waffen. Wieviel Schuß. Gesunken oder detoniert.	Wer gesichtet.	Kommt Prämie in Frage und wie hoch.
.4.17.	56o 21' N 19o 17' O	Stoßpendelmine, leicht bewachsen.	M.G.	Mtr.Nischka S.=Boot Amsel.	5,00 Mk.

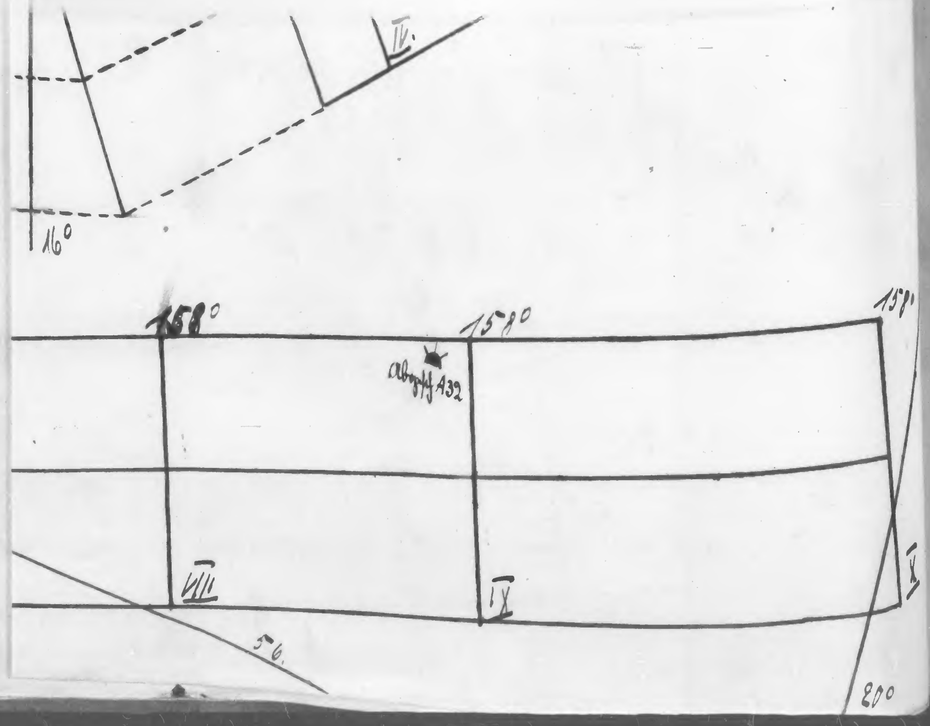
gez. Dietze.
Obtt.z.S.d.M.

Zu Anl. 1

Anlage 2.

35

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	



Zu Anl. 1

Kommando der S. - Flottille
G.B.No. 1311/III.Ang. XXXXXX, den 15.April 1917.

A II c

40

Ganz Geheim!

Ausführungsbefehl für Aufgabe 24.

1.) Montag, den 16.4. vorm. 6 Uhr Beginn der Aufgabe 24.

2.) S. - Flottille steht dazu 6 h Vm. auf folgender Standlinie: Die Richtungsrotte steht auf der Mitte der in der Skizze angegebenen Standlinie XI der Aufgabe 24 mit Kurs 248 Grad. Von der Richtungsrotte aus verläuft die Standlinie, abweichend von der in der Skizze angegebenen Standlinie, rechtwinklig zum Vormarschkurs. Die Linienpeilung von der die Mitte der Standlinie XI schneidenden neuen Standlinie ist also 158 Grad.

3.) Auslaufen nach eigenem Ermessen. Äusserste Gruppe hat 40 sm bis zur Anfangsposition. Vormarsch beginnt 6 h Vm.

gez. S a c h .

RG/62854/810

Continued to Reel TA-73-E

ENDING OF

REEL TA-74-E

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PG/62943/NIO 62944 62945 62946 62947 62863	PG/6285 H/NIO (cont.) on Reel TA-75-E

O.N.I.

DATE: 30 August, 46

MACH. NO. 1700

PHOTOGRAPHED BY: Cassell & Stanley

ENDING OF

REEL TA-74-E

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PG/62943/NIO 62944 62945 62946 62947 62953	PG/62854/NIO (cont.) on Reel TA-75-E

O.N.L.

DATE: 30 August, 46

MACH. NO. 1700

PHOTOGRAPHED BY: Cowell & Swanley